This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

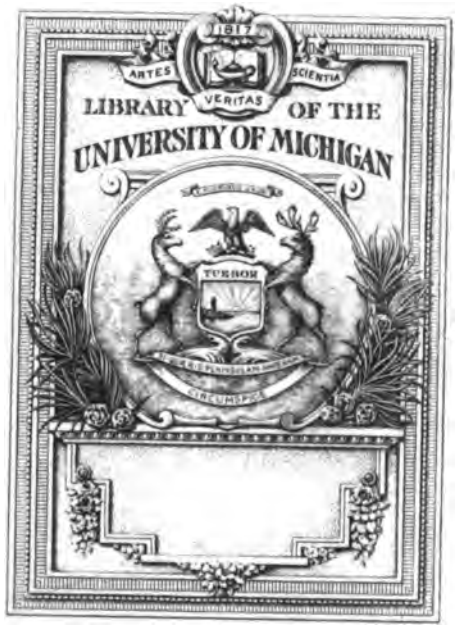
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


1817
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TURRIM

II
8.01
.B32
Q3

QUELLEN UND ERÖRTERUNGEN

ZUR

BAYERISCHEN UND DEUTSCHEN GESCHICHTE.

NEUNTER BAND.

QUELLEN IX. BAND. I. ABTHEILUNG.

MÜNCHEN 1863.
BEI GEORG FRANZ.

QUELLEN UND ERÖRTERUNGEN

ZUR

BAYERISCHEN UND DEUTSCHEN GESCHICHTE.

HERAUSGEGEBEN

AUF BEFEHL UND KOSTEN

SEINER MAJESTÄT DES KÖNIGS

MAXIMILIAN II.

NEUNTER BAND.

ERSTE ABTHEILUNG.

MÜNCHEN 1863.

BEI GEORG FRANZ.

QUELLEN

ZUR

BAYERISCHEN UND DEUTSCHEN GESCHICHTE.

HERAUSGEGEBEN

AUF BEFEHL UND KOSTEN

SEINER MAJESTÄT DES KŒNIGS

MAXIMILIAN II.

NEUNTER BAND.

ERSTE ABTHEILUNG.

COMMISSION
zur Herausgabe bayer. u. deutsch.
QUELLEN-SCHRIFTEN.

MÜNCHEN 1863.
BEI GEORG FRANZ.

Briefsteller und formelbücher

des

eilften bis vierzehnten jahrhunderts,

bearbeitet

von

Ludwig Rockinger,

beider rechte doctor,

ausserordentlichem mitgliede der akademie der wissenschaften.

Erste abtheilung.

Rhetoric
Harnack.
2-21-31
21326

I.

Einleitung.

Einleitung.

§. 1.

Bekannt ist seit langen zeiten her der reichthum an formeln vom fünften bis zehnten jahrhunderte. die umfassende neue veröffentlichung derselben, welche jüngst der um dieselben hochverdiente Eugène de Rozière in dem recueil général des formules usitées dans l'empire des Francs du 5 au 10 siècle besorgt hat, überhebt jeder weiteren andeutung darüber.

Um so auffallender nimmt es sich im vergleiche hiezu aus, dass von da ab diese quelle versiegt zu sein scheint, während doch mit einem male namentlich in der zweiten hälfte des fünfzehnten die deutschen sogenannten rhetoriken und formularien in ihren hauptbestandtheilen wieder eine ausserordentliche fülle des fraglichen stoffes vor augen führen, wovon bereits Eichhorn [1]) in richtigem ahnen des hier zu grunde liegenden sachverhaltes sich zu der ganz bestimmten äusserung veranlasst fand, sie seien in gewissen theilen sichtlich lateinischen mustern nachgebildet.

Kann diese lücke, welche somit mehrere jahrhunderte hindurch bestehen würde, auch am ende für die wilde und wirre zeit des verfalles der karolingischen herrschaft bis zu der neuen blühte des reiches unter den Ottonen nicht sonderlich wunder nehmen, indem da andere leistungen als die der feder angezeigt waren, weniger begreifbar ist es

---

1) In seiner deutschen staats- und rechtsgeschichte §. 443 im dritten absatze (5. auflage) III. s. 350 und 351.

jedenfalls für die folgende periode. in der that aber ist auch ein solcher keineswegs gleichgiltiger mangel an vorzugsweise praktischen behelfen namentlich für die kunde des mittelalterlichen rechtes glücklicher weise nicht vorhanden. im gegentheile wird jene vermeintliche lücke durch eine erkleckliche anzahl von schriften ausgefüllt, welche theilweise zwar auch anderen nahe liegenden zwecken zu dienen hatten, zum grösseren oder grössten theile indessen gerade mit besonderer rücksichtnahme auf die bedürfnisse des formelwesens angelegt und eingerichtet wurden. die briefsteller und formelbücher des mittelalters sind es.

§. 2.

Was zunächst die äussere erscheinung dieses schon nach dem gegenwärtigen stande der forschung massenhaften materials anlangt, ist sie natürlich durchaus nicht die gleiche, weder nach dem umfange noch auch in bezug auf die ganze anordnung der einzelnen werke welche dahin einschlagen.

Die einfachste gestalt zeigen ohne zweifel, wie es bei den erwähnten alten formelsammlungen so zu sagen in der regel der fall ist, jene welche zu dem rein praktischen behufe bequemer musterstücke lediglich aus einer grösseren oder kleineren zusammenstellung von beispielen für briefe und geschäftsaufsätze aller art bestehen, so eingerichtet dass — wenn hiebei ganz sorgfältig und dem zwecke leicht zu benützender mustervorlagen entsprechend zu werke gegangen wurde — anstatt der wirklichen personen- und ortsnamen entweder gewisse anfangsbuchstaben oder ein einfaches wie auch doppeltes N oder die bezeichnung talis und talis loci wie de tali loco oder ein wie auch mehrere punkte eingesetzt sind, und ebenso die zeitbestimmung ohne angabe eines jahres oder tages nur ganz allgemein angedeutet wird, etwa durch die beifügung von datum oder datum etc. als veranschaulichender beleg hiefür mag die unten von seite 531 bis 590 folgende sammlung des Dominicus Dominici aus Viseu dienen.

Theilweise aber konnte es dem einen oder andern arbeiter auf unserem felde auch von wichtigkeit erscheinen, entweder einzelnen dieser muster oder gewissen klassen derselben bestimmte erörterungen beizufügen, sei es blos mehr formeller beschaffenheit in bezug auf die schreibweise, meist durch vel oder vel sic oder vel aliter in der form eines zwischensatzes angebracht, oder sei es insbesondere sachlicher natur in theilweise förmlichen abhandlungen über den inhalt, was bei den alten formeln gar nicht der fall ist, wofür beispielsweise das sächsische formelwerk unten von seite 215 bis 259, wie die in ihm wurzelnde arbeit des Ludolf von Hildesheim unten von seite 375 bis 395, dann der daraus gezogene zweite theil des baumgartenberger formelbuches unten von seite 750 bis 758, wie nicht minder dessen dritter theil unten von seite 759 bis 789, oder die formeln für rechtsgeschäfte unten von seite 933 bis 948, oder die auf das gerichtliche verfahren bezüglichen arbeiten den sprechendsten beweis liefern, wie etwa die des notars Johann von Bologna unten von seite 605 bis 697, oder der fünfte theil der schrift des Bernold von Kaisersheim unten von seite 914 bis 924.

Handelt es sich bei den bisher aufgeführten beiden klassen um den eigentlichen praktischen gegenstand der briefsteller wie formelbücher, entweder ganz in seiner reinheit oder in einer gewissen vervollkommnung durch die bemerkten erläuternden zuthaten, so bietet neben ihnen eine grosse anzahl von daher gehörigen werken an ihrer spitze gewissermassen als einleitung noch eine mehr oder weniger umfassende darstellung der schulgerechten und kunstmässigen anfertigung von briefen wie anderen im gewöhnlichen und höheren leben erforderlichen schrift- und aktenstücken. ganz feste regeln waren hier allmälig zu besonderer geltung gekommen. dictare [2] ist schon frühzeitig der allgemeine

2) Vgl. darüber Wattenbach in der trefflichen schrift „über briefsteller des mittelalters" im archive für kunde österreichischer ge-

ausdruck für die kunst regelrichtig zu schreiben, gleichviel ob in gebundener oder ungebundener rede, vorzugsweise aber natürlich in der letzteren briefe und urkunden mustergiltig abzufassen. darnach ist jener, welcher sich hiemit beschäftigt, der dictator. für die übung der genannten thätigkeit sowohl als auch für das erzeugniss derselben erscheint sodann das wort dictamen. die ganze kunst endlich heisst die ars dictandi oder ars dictaminis. namentlich seit dem eilften jahrhundert war sie in der form von systematischen abhandlungen bearbeitet worden, und es konnte nunmehr ein solches hilfsbuch leicht als selbstständige einleitung der mustersammlung selber, der summa dictaminis oder summa dictaminum, vorangestellt werden. seinen kern bildet die mehr oder minder ausführliche theoretische und meist mit praktischen beispielen belegte abhandlung der fünf hauptbestandtheile [3]) eines jeden schrift-

---

schichtsquellen XIV s. 29 und 30, sowie die in unserem inhaltsverzeichnisse s. 1091 und 1092 aufgeführten hieher einschlagenden stellen.

3) Dass ab und zu auch nur drei als die wesentlichen angenommen wurden, ersieht man aus den in unserer abhandlung „über formelbücher vom 13. bis zum 16. jahrhundert als rechtsgeschichtliche quellen" im zweiten absatze der note 32 und im ersten der note 135 angeführten schriften.

Die hieher einschlagende behandlung des Guido Faba in seiner summa dictandi ergibt sich aus den anführungen unten s. 178 und 179.

Jene des Buoncompagno — entsprechend dem bemerkten zweiten buche seiner rhetorica novissima — in seiner palma unter dem rubrum „quot sint principales partes epistolae et secundariae" aus dem cod. zz. 499 der münchner staatsbibliothek fol. 59 sp. 2 bis fol. 59' sp. 2 lassen wir hier vollständig folgen:

Quot sunt principales partes epistole et secundarie, in presenti capitulo non dicam. sed antiquorum et quorundam modernorum sententiam inprimis censui prelibare.

Olim erant quidam qui sex esse dicebant partes epistole, scilicet salutationem, benivolentie captationem, exordium, narrationem, petitionem, et conclusionem. postmodum alii superuenerunt, beniuolentie captationem de predicto numero resecantes, et dicebant quod quinque erant partes epistole sine quibus non poterat aliqua epistola constare. item alii successerunt, conclusionem de fine remouentes, et dicunt

stückes, nämlich der salutatio oder der im eingange zu setzenden begrüssung, der benevolentiae captatio oder der art und weise einen günstigen eindruck beim empfänger

epistolam ex quatuor solummodo partibus consistere debere, scilicet salutatione, prouerbio, narratione, et petitione.

Quorum omnium sententiam de rationum plenitudine confisus improbo, indubitanter dicens tres tantummodo esse principales epistole partes, scilicet salutationem, petitionem, et narrationem, sine quibus aliqua epistola perfecta esse non potest.

Unde scire oportet, quod epistolarum alia perfecta, alia imperfecta. perfecta est illa in qua precedentes partes congrue ponuntur. imperfecta est illa que predictarum partium radiis non illustratur.

Preterea dico, quod de qualibet principali epistole parte potest fieri epistola, licet imperfecta. nam Yuo ecclesie carnotensis episcopus in sola salutatione unam epistolam fecit, et episcopali sigillo impressit. scripsit enim cuidam neophito uenienti ad fidem hoc modo: *Yuo carnotensis ecclesie humilis minister Ro dilecto seruo dei bene incipere et melius exsequi et optime consummare.* uerum tamen non est trahendum a dicto sequentiam, quod epistola fuerit perfecta. sed epistola fuit, ex quo episcopali sigillo illam constat fuisse impressam, licet fuerit imperfecta. nam ego ipse a domino papa Celestino unam epistolam impetraui, apostolica bulla impressam, in qua idem papa consulibus florentinis et toti populo salutationem penitus denegauit. uerum tamen epistola fuit, et perfecta, quia titulum habebat, id est nomen mittentis et recipientis erat in principio positum: et ubiconque titulus cum narratione ponitur, epistola est perfecta, licet salutatio negetur, dummodo in narratione aliquod petitionis signum contineatur, porro titulus sine salutatione. principalis pars enim est, licet diminuta: quoniam licet paries alicuius domus sit in aliquo diminutus, nichilominus est illius domus pars principalis. nam titulum et salutationem in epistolis pro indiferenti habeo: sed illa pars sumpsit nomen a digniori, et dicitur salutatio pro eo quod ponuntur in ea que ad salutis optationem pertinere noscuntur. preteria sicut domus absque fundamento pariete ac tecto constare non potest, ita epistola sine illis tribus partibus non potest esse perfecta. fundamentum enim est salutatio. nemo quidem intelligeret, de quo uel de quibus dictator narraret, nisi premitteret salutationem. paries est narratio. nemo enim sciret, ad quid salutatio premitteretur, nisi narratio reuelaret. petitio est tectum, quia nemo posset scire mittentis intentionem, nisi aliquid infra narrationem uel in fine narrationis sub petitionis specie poneretur.

Secundarie uero partes epistole sunt infinite. nam in ipso narrationis textu innumerabilia narrationis genera continentur. et sicut diuersi hominum uultus, ita et modi narrationum. alii enim narrant

des schreibens auch insbesondere schon mit bezug auf den in frage stehenden zweck hervorzurufen, damit die narratio gebührend folgen könne, oder man des erfolges der petitio sicher sei, je nachdem nämlich der inhalt sich um die mittheilung bestimmter begebenheiten und vorfälle dreht, oder auch gewisse bitten und forderungen gestellt werden, endlich der conclusio oder des zum vorhergehenden ganzen passenden schlusses. meistens wurden nun diese hauptbestandtheile des dictamen[4]) in der angegebenen reihenfolge in ununterbrochenem zusammenhange theils kürzer theils ausführlicher behandelt, mit einer gewissen vorliebe namentlich die wegen der genauen berücksichtigung der titularverhält-

---

magis generaliter, alii minus, alii specialiter, alii prouerbialiter, alii exortando, alii minas inferendo, alii consulendo, alii blandiendo, alii rogando, alii supplicando, alii plorando, alii suggerendo, alii peccata remittendo. num quid dicam, quod subgestio, peccatorum remissio, exortatio et huiusmodi sint epistole partes? si autem dicat aliquis, quod beneuolentie captatio sit pars epistole, queras quare amicitie captatio aut maliuolentie captatio non sint partes epistole? si uero dicat aliquis, exordium esse partem epistole, queras quare generalis sententia et minus generalis uel specialis non sint partes epistole? si dixerit: ita ab antiquis fuit institutum, dico quod illa institutio inutilis fuit et damnosa propter multiplicitatem. ego autem concedo, exordium, beniuolentie siue maliuolentie captationem, et conclusionem, generalem sententiam, exortationem, remissionem, blanditionem, et alias innumerabiles esse partes epistole, non principales, sed secundarias. nam omnes isti modi narrationis sunt, et tanquam species suo generi respondent. unde si uellem tot partes assignare in epistolis, quot sunt modi narrandi, uix posset aliquis partes epistole numerare.

Sechs hauptbestandtheile nimmt Johannes anglicus in seiner unten aufgenommenen schrift s. 496 an.

Beispiele dafür, dass neben den oben bemerkten fünfen — vorzugsweise häufig in späterer zeit — noch die superscriptio und die subscriptio besonders behandelt werden, finden sich in der vorhin bemerkten abhandlung im ersten absatze der note 32.

4) In unserem sach- und wortverzeichnisse haben wir unter den schlagworten salutatio u. s. w. die betreffenden stellen der einschlagenden schriften zusammengestellt.

Insoferne mit der benevolentiae captatio häufig gleichbedeutend noch die bezeichnungen arenga, exordium, prooemium, proverbium gebraucht werden, mögen auch sie nachgesehen werden.

nisse wichtige salutatio, wie sich zur genüge aus Alberich's von Monte-cassino rationes dictandi seite 10 bis 25, aus der summa dictaminis von Orleans seite 103 bis 110, aus der arbeit des Ludolf von Hildesheim seite 360—369, aus dem werke des Konrad von Mure seite 460 bis 471, aus dem baumgartenberger formelbuche seite 726 bis 747, aus dem commentar des meisters Simon seite 976 ergibt. aber auch für den handsamen wie jeglicher mühe und anstrengung überhebenden gebrauch, so zu sagen als trefflichen faullenzer, hatte man ihre darstellung alsbald in der weise eingerichtet, dass sie für die persönlichkeiten des je betreffenden weltlichen oder geistlichen standes in tabellenform in der gestalt immer eines durchlaufenden satzes von der salutatio bis zur conclusio zusammengestellt sind, wie aus einer derartigen arbeit des Johannes Bondi von Aquileja seite 956 bis 966 zu ersehen. um den bisher geschilderten kern können sich dann noch verschiedenartige insbesondere auf die schönheit oder den schmuck des styles bezügliche lehren anlegen, wie vornämlich aus den italienischen werken und beispielsweise aus den zahlreichen schriften des Guido Faba [5]) und des vorhin genannten Johannes Bondi [6]) sattsam erhellt, woselbst sich sogar häufig wie dieser oder jener der bemerkten hauptbestandtheile des dictamen [7]) so auch einzelnes aus der zuletzt genannten materie [8]) zum gegenstande besonderer behandlung gewählt findet.

---

5) Sieh unten s. 177—180.

6) Vgl. unten s. 954 note 1.

7) Etwa des Buoncompagno quinque tabulae salutationum im cod. zz. 499 der münchner staatsbibliothek fol. 61' sp. 2 — fol. 65 sp. 2.

Oder dessen breviloquium, welches doctrinam exhibet inchoandi, ebendort fol. 68 sp. 2 — fol. 70' sp. 1.

Ueber die arengae und exordia oder proverbia des Guido Faba siehe s. 177 und 178.

Massenhafte muster de modis exordiendi in omnibus formis von Johannes Bondi finden sich im cod. lat. mon. 9683 fol. 29--43'.

8) Es sei hier nur des Buoncompagno tractatus virtutum erwähnt, welcher exponit virtutes et vitia dictionum, im cod. zz. 499 der münchner staatsbibliothek fol. 65 sp. 2 — fol. 67 sp. 2.

Dieses im grossen ganzen die hauptgruppen, in welchen der gesammte stoff der in den briefstellern und formelbüchern des mittelalters erscheint sich darstellt. es unterliegt keinem anstande, dass jede für sich einzeln gerade so wie wir sie eben berührt haben der vorwurf eines selbstständigen werkes sein kann. unsere nachfolgende sammlung liefert belege dafür. in der regel aber finden sie sich alle drei zu einem hand- oder lehrbuche über die briefstellerei und das formelwesen verbunden. hiebei verfuhren natürlich die betreffenden verfasser je nach besonderen rücksichten in der auswahl dessen was sich aus den aufgeführten gruppen zur aufnahme empfahl. den einen war es mehr um die darstellung der ars dictandi zu thun, anderen mehr um die sammlung von briefen, wieder anderen um möglich bedeutende auswahl in mustern von geschäftsaufsätzen jeder art, abermal anderen um all das zusammen. häufig erklären sie sich denn auch eben über den standpunkt ihrer werke im grossen ganzen in einem kurzen an die spitze derselben gestellten vorworte, welches öfter selbst schon in der form eines briefes abgefasst ist. wie verschieden aber auch hienach die gestalt der einzelnen hier einschlagenden schriften sein mag, immerhin lässt sich — wenn man von den ganz nackten und häufig ungeordneten sammlungen von mustern für briefe und urkunden absieht — bei den systematisch eingerichteten und so zu sagen vollendeteren arbeiten in unserem fache ein gewisser rother faden nicht verkennen, welcher die drei namhaft gemachten hauptgruppen in der regel gerade in der umgekehrten reihenfolge verknüpft. zunächt nämlich ist es auf einen leitfaden über die ars dictandi in grösserer

---

Ueber die summa de virtutibus et vitiis des Guido Faba siehe unten s. 177.

Ueber seine gemma purpurea s. 178.

Ein libellus de epithetis des Johannes Bondi findet sich im cod. lat. mon. 9683 fol. 13—16.

Seine colores rhetorici ebendort fol. 43'—48.

oder geringerer weite abgesehen, entweder mehr mit rücksicht auf gewöhnliche briefe oder die litterae missiles, oder aber auch mit vornämlichem bezuge auf geschäftsaufsätze niederer und höherer gattung. daran schliesst sich die theoretisch-praktische abhandlung über die je nach dem gutbefinden des verfassers besonders zu berücksichtigenden diplomatischen rechtlichen und prozessualischen gegenstände. sodann folgt — in wechselndstem umfange — der eigentlich rein praktische theil oder die mustersammlung. eines der reinsten beispiele hiefür bietet aus unserem corpus formulariorum die arbeit des Ludolf von Hildesheim unten seite 359 bis 398, welche auch in den weiter unten seite 973 bis 984 auszugsweise mitgetheilten notabilia magistri Simonis super summa de arte dictandi einen interessanten commentar erhalten hat. führt die vorhin bezeichnete theoretisch-praktische abhandlung die besonders zu berücksichtigenden diplomatischen rechtlichen und prozessualischen gegenstände in einer art von system in der regel an der bemerkten zweiten stelle vor, manchmal erscheint auch ein dafür und namentlich für das verfahren vor gericht eigens bestimmter abschnitt an anderer stelle. so handelt der dritte theil des baumgartenberger formelbuches de quibusdam incidentiis quarum cognitio est necessaria valde antequam perveniatur ad declarationem privilegiorum in quorum formis saepe reperiuntur. in seinem sechsten theile sodann begegnen uns quaedam proverbia seu regulae juris, und ein kurzgefasster ordo judiciarius, wie ein solcher in dem werke des Bernold von Kaisersheim den fünften und gleichfalls letzten theil bildet.

§. 3.

Gewiss nicht auf einem spiele des blosen zufalles beruht diese ganze erscheinung der briefsteller und formelbücher des mittelalters. insbesondere auch nicht, was vielleicht auf den ersten augenblick eigenthümlich däucht, dass ein lehr- oder handbuch der ars dictandi uns so zu sagen in unmittelbarer verbindung mit dem verschiedenartig ge-

stalteten eigentlichen musterstoffe an briefen und anderen aufsätzen entgegentritt, was wenigstens bei den alten formelsammlungen nie der fall ist.

Schule und notariat, erste im unterrichtszweige der grammatik und rhetorik mit der geeigneten rücksichtnahme auf das recht, das zweite sowohl in seiner gang und gäben auffassung als insbesondere in seiner fortwährenden theoretischen vervollkommnung und seinem praktischen betriebe in der vielverzweigten geschäftsthätigkeit der weltlichen und geistlichen kanzleien und gerichte, sind die beiden faktoren welche wesentlich in betracht kommen, gleichviel ob man die einschlagenden werke der germanischen oder romanischen völker ins auge fasst. ein anderer war zwar in Italien, ein anderer in Frankreich Deutschland und der Schweiz der bildungsgang. dennoch trat frühzeitig eine äusserst glückliche wechselwirkung zwischen dem germanischen und romanischen elemente ein, eine wechselwirkung welche nicht zum geringsten durch die innige verbindung der grammatischen und rhetorischen disciplin mit dem betriebe des rechtes ermöglicht war.

Gerade die erstere wurde in Italien und namentlich der Lombardei, wo niemals wissenschaftliche thätigkeit vollständig erloschen war, trotz aller ungunst hauptsächlich der politischen verhältnisse selbst in den düstersten zeiten gewissermassen als die mutter der höheren bildung fortwährend mit einer art von vorliebe in eigenen schulen gepflegt, nicht allein in jenen welche an den bischofssitzen bestanden und in denen der klöster, sondern wesentlich auch in privatschulen, so zu sagen der ununterbrochenen wirksamkeit der um die forterhaltung dieser disciplin hochverdienten italienischen grammatiker und rhetoren.

Allerdings wäre es fehlgegriffen, wollte man glauben, dass wie zur zeit Suetons[9]) noch immer die zahl dieser meister so gross gewesen, dass sich wie dortmals in Rom

9) Vgl. die schrift de illustribus grammaticis cap. 3.

allein bisweilen mehr denn 20 berühmte schulen derselben namhaft machen liessen. aber im verhältnisse zu dem wirklich furchtbaren verfall der wissenschaften, welcher nach dem sinken der nochmaligen blühte der artes liberales unter dem ostgothischen Theodorich Italien, und darin selbst Rom in hohem grade, vom siebenten jahrhunderte an beinahe ohne alle und jede ausnahme gegen das übrige abendland gewaltig in den hintergrund stellt, erfreute sich gerade grammatik und rhetorik — wie theilweise nicht minder auch die dialektik — einer ganz besonderen pflege. es handelt sich hier zunächst nicht um den grund warum das gerade bei den zwei erstgenannten disciplinen der fall gewesen. jedenfalls mag, nur nebenbei bemerkt, sehr viel zu ihrem fortwährenden betriebe beigetragen haben, dass man sich förmlich daran gewöhnt hatte sie gewissermassen als die eigentliche grundlage der freien künste anzusehen. wird doch beispielsweise gleich im eingange einer dahin einschlagenden schrift des Hilderich von Monte-cassino[10]) die frage aufgeworfen: quid est grammatica? und was erfolgt als antwort? sie sei scientia recte loquendi scribendique, ratio et origo et fundamentum omnium artium liberalium. dass die rhetorik nicht minder in ansehen gestanden, liesse sich ohne schwierigkeit darthun. gilt ja doch frühzeitig schon der ausdruck „rhetor" eben vollständig so viel als die bezeichnung eines für die damaligen verhältnisse so zu sagen klassisch gebildeten mannes. und preiset verhältnissmässig spät noch Buoncompagno in seiner rhetorica novissima selbe geradezu als die liberalium artium imperatrix et utriusque juris alumna.

Vorzugsweise in der Lombardei herrschte auf diesem felde rege thätigkeit. gehörte ja seit dem achten jahrhunderte

---

10) Er war noch des Paulus diaconus schüler, und wurde am 17. tage nachdem er die würde des abtes erlangt, am 26. oktober 843, vom tode überrascht. das erwähnte werk bewahrt als ars Hilderici magistri eruditissimi viri heutzutage noch — vgl. Tosti storia della badia di Monte-cassino I s. 279 und 280 — das kloster.

jedenfalls für die folgende periode. in der that aber ist auch ein solcher keineswegs gleichgiltiger mangel an vorzugsweise praktischen behelfen namentlich für die kunde des mittelalterlichen rechtes glücklicher weise nicht vorhanden. im gegentheile wird jene vermeintliche lücke durch eine erkleckliche anzahl von schriften ausgefüllt, welche theilweise zwar auch anderen nahe liegenden zwecken zu dienen hatten, zum grösseren oder grössten theile indessen gerade mit besonderer rücksichtnahme auf die bedürfnisse des formelwesens angelegt und eingerichtet wurden. die briefsteller und formelbücher des mittelalters sind es.

§. 2.

Was zunächst die äussere erscheinung dieses schon nach dem gegenwärtigen stande der forschung massenhaften materials anlangt, ist sie natürlich durchaus nicht die gleiche, weder nach dem umfange noch auch in bezug auf die ganze anordnung der einzelnen werke welche dahin einschlagen.

Die einfachste gestalt zeigen ohne zweifel, wie es bei den erwähnten alten formelsammlungen so zu sagen in der regel der fall ist, jene welche zu dem rein praktischen behufe bequemer musterstücke lediglich aus einer grösseren oder kleineren zusammenstellung von beispielen für briefe und geschäftsaufsätze aller art bestehen, so eingerichtet dass — wenn hiebei ganz sorgfältig und dem zwecke leicht zu benützender mustervorlagen entsprechend zu werke gegangen wurde — anstatt der wirklichen personen- und ortsnamen entweder gewisse anfangsbuchstaben oder ein einfaches wie auch doppeltes N oder die bezeichnung talis und talis loci wie de tali loco oder ein wie auch mehrere punkte eingesetzt sind, und ebenso die zeitbestimmung ohne angabe eines jahres oder tages nur ganz allgemein angedeutet wird, etwa durch die beifügung von datum oder datum etc. als veranschaulichender beleg hiefür mag die unten von seite 531 bis 590 folgende sammlung des Dominicus Dominici aus Viseu dienen.

Theilweise aber konnte es dem einen oder andern arbeiter auf unserem felde auch von wichtigkeit erscheinen, entweder einzelnen dieser muster oder gewissen klassen derselben bestimmte erörterungen beizufügen, sei es blos mehr formeller beschaffenheit in bezug auf die schreibweise, meist durch vel oder vel sic oder vel aliter in der form eines zwischensatzes angebracht, oder sei es insbesondere sachlicher natur in theilweise förmlichen abhandlungen über den inhalt, was bei den alten formeln gar nicht der fall ist, wofür beispielsweise das sächsische formelwerk unten von seite 215 bis 259, wie die in ihm wurzelnde arbeit des Ludolf von Hildesheim unten von seite 375 bis 395, dann der daraus gezogene zweite theil des baumgartenberger formelbuches unten von seite 750 bis 758, wie nicht minder dessen dritter theil unten von seite 759 bis 789, oder die formeln für rechtsgeschäfte unten von seite 933 bis 948, oder die auf das gerichtliche verfahren bezüglichen arbeiten den sprechendsten beweis liefern, wie etwa die des notars Johann von Bologna unten von seite 605 bis 697, oder der fünfte theil der schrift des Bernold von Kaisersheim unten von seite 914 bis 924.

Handelt es sich bei den bisher aufgeführten beiden klassen um den eigentlichen praktischen gegenstand der briefsteller wie formelbücher, entweder ganz in seiner reinheit oder in einer gewissen vervollkommnung durch die bemerkten erläuternden zuthaten, so bietet neben ihnen eine grosse anzahl von daher gehörigen werken an ihrer spitze gewissermassen als einleitung noch eine mehr oder weniger umfassende darstellung der schulgerechten und kunstmässigen anfertigung von briefen wie anderen im gewöhnlichen und höheren leben erforderlichen schrift- und aktenstücken. ganz feste regeln waren hier allmälig zu besonderer geltung gekommen. dictare [2]) ist schon frühzeitig der allgemeine

2) Vgl. darüber Wattenbach in der trefflichen schrift „über briefsteller des mittelalters" im archive für kunde österreichischer ge-

ausdruck für die kunst regelrichtig zu schreiben, gleichviel ob in gebundener oder ungebundener rede, vorzugsweise aber natürlich in der letzteren briefe und urkunden mustergiltig abzufassen. darnach ist jener, welcher sich hiemit beschäftigt, der dictator. für die übung der genannten thätigkeit sowohl als auch für das erzeugniss derselben erscheint sodann das wort dictamen. die ganze kunst endlich heisst die ars dictandi oder ars dictaminis. namentlich seit dem eilften jahrhundert war sie in der form von systematischen abhandlungen bearbeitet worden, und es konnte nunmehr ein solches hilfsbuch leicht als selbstständige einleitung der mustersammlung selber, der summa dictaminis oder summa dictaminum, vorangestellt werden. seinen kern bildet die mehr oder minder ausführliche theoretische und meist mit praktischen beispielen belegte abhandlung der fünf hauptbestandtheile [3]) eines jeden schrift-

---

schichtsquellen XIV s. 29 und 30, sowie die in unserem inhaltsverzeichnisse s. 1091 und 1092 aufgeführten hieher einschlagenden stellen.

3) Dass ab und zu auch nur drei als die wesentlichen angenommen wurden, ersieht man aus den in unserer abhandlung „über formelbücher vom 13. bis zum 16. jahrhundert als rechtsgeschichtliche quellen" im zweiten absatze der note 32 und im ersten der note 135 angeführten schriften.

Die hieher einschlagende behandlung des Guido Faba in seiner summa dictandi ergibt sich aus den anführungen unten s. 178 und 179.

Jene des Buoncompagno — entsprechend dem bemerkten zweiten buche seiner rhetorica novissima — in seiner palma unter dem rubrum „quot sint principales partes epistolae et secundariae" aus dem cod. sz. 499 der münchner staatsbibliothek fol. 59 sp. 2 bis fol. 59' sp. 2 lassen wir hier vollständig folgen:

Quot sunt principales partes epistole et secundarie, in presenti capitulo non dicam. sed antiquorum et quorundam modernorum sententiam inprimis censui prelibare.

Olim erant quidam qui sex esse dicebant partes epistole, scilicet salutationem, benivolentie captationem, exordium, narrationem, petitionem, et conclusionem. postmodum alii superuenerunt, beniuolentie captationem de predicto numero resecantes, et dicebant quod quinque erant partes epistole sine quibus non poterat aliqua epistola constare. item alii successerunt, conclusionem de fine remouentes, et dicunt

stückes, nämlich der salutatio oder der im eingange zu setzenden begrüssung, der benevolentiae captatio oder der art und weise einen günstigen eindruck beim empfänger

epistolam ex quatuor solummodo partibus consistere debere, scilicet salutatione, prouerbio, narratione, et petitione.

Quorum omnium sententiam de rationum plenitudine confisus improbo, indubitanter dicens tres tantummodo esse principales epistole partes, scilicet salutationem, petitionem, et narrationem, sine quibus aliqua epistola perfecta esse non potest.

Unde scire oportet, quod epistolarum alia perfecta, alia imperfecta. perfecta est illa in qua precedentes partes congrue ponuntur. imperfecta est illa que predictarum partium radiis non illustratur.

Preterea dico, quod de qualibet principali epistole parte potest fieri epistola, licet imperfecta. nam Yuo ecclesie carnotensis episcopus in sola salutatione unam epistolam fecit, et episcopali sigillo impressit. scripsit enim cuidam neophito uenienti ad fidem hoc modo: *Yuo carnotensis ecclesie humilis minister Ro dilecto seruo dei bene incipere et melius exsequi et optime consummare.* uerum tamen non est trahendum a dicto sequentiam, quod epistola fuerit perfecta. sed epistola fuit, ex quo episcopali sigillo illam constat fuisse impressam, licet fuerit imperfecta. nam ego ipse a domino papa Celestino unam epistolam impetraui, apostolica bulla impressam, in qua idem papa consulibus florentinis et toti populo salutationem penitus denegauit. uerum tamen epistola fuit, et perfecta, quia titulum habebat, id est nomen mittentis et recipientis erat in principio positum: et ubiconque titulus cum narratione ponitur, epistola est perfecta, licet salutatio negetur, dummodo in narratione aliquod petitionis signum contineatur, porro titulus sine salutatione. principalis pars enim est, licet diminuta: quoniam licet paries alicuius domus sit in aliquo diminutus, nichilominus est illius domus pars principalis. nam titulum et salutationem in epistolis pro indiferenti habeo: sed illa pars sumpsit nomen a digniori, et dicitur salutatio pro eo quod ponuntur in ea que ad salutis optationem pertinere noscuntur. preteria sicut domus absque fundamento pariete ac tecto constare non potest, ita epistola sine illis tribus partibus non potest esse perfecta. fundamentum enim est salutatio. nemo quidem intelligeret, de quo uel de quibus dictator narraret, nisi premitteret salutationem. paries est narratio. nemo enim sciret, ad quid salutatio premitteretur, nisi narratio reuelaret. petitio est tectum, quia nemo posset scire mittentis intentionem, nisi aliquid infra narrationem uel in fine narrationis sub petitionis specie poneretur.

Secundarie uero partes epistole sunt infinite. nam in ipso narrationis textu innumerabilia narrationis genera continentur. et sicut diuersi hominum uultus, ita et modi narrationum. alii enim narrant

des schreibens auch insbesondere schon mit bezug auf den in frage stehenden zweck hervorzurufen, damit die narratio gebührend folgen könne, oder man des erfolges der petitio sicher sei, je nachdem nämlich der inhalt sich um die mittheilung bestimmter begebenheiten und vorfälle dreht, oder auch gewisse bitten und forderungen gestellt werden, endlich der conclusio oder des zum vorhergehenden ganzen passenden schlusses. meistens wurden nun diese hauptbestandtheile des dictamen[4]) in der angegebenen reihenfolge in ununterbrochenem zusammenhange theils kürzer theils ausführlicher behandelt, mit einer gewissen vorliebe namentlich die wegen der genauen berücksichtigung der titularverhält-

magis generaliter, alii minus, alii specialiter, alii prouerbialiter, alii exortando, alii minas inferendo, alii consulendo, alii blandiendo, alii rogando, alii supplicando, alii plorando, alii suggerendo, alii peccata remittendo. num quid dicam, quod subgestio, peccatorum remissio, exortatio et huiusmodi sint epistole partes? si autem dicat aliquis, quod beneuolentie captatio sit pars epistole, queras quare amicitie captatio aut maliuolentie captatio non sint partes epistole? si uero dicat aliquis, exordium esse partem epistole, queras quare generalis sententia et minus generalis uel specialis non sint partes epistole? si dixerit: ita ab antiquis fuit institutum, dico quod illa institutio inutilis fuit et damnosa propter multiplicitatem. ego autem concedo, exordium, beniuolentie siue maliuolentie captationem, et conclusionem, generalem sententiam, exortationem, remissionem, blanditionem, et alias innumerabiles esse partes epistole, non principales, sed secundarias. nam omnes isti modi narrationis sunt, et tanquam species suo generi respondent. unde si uellem tot partes assignare in epistolis, quot sunt modi narrandi, uix posset aliquis partes epistole numerare.

Sechs hauptbestandtheile nimmt Johannes anglicus in seiner unten aufgenommenen schrift s. 496 an.

Beispiele dafür, dass neben den oben bemerkten fünfen — vorzugsweise häufig in späterer zeit — noch die superscriptio und die subscriptio besonders behandelt werden, finden sich in der vorhin bemerkten abhandlung im ersten absatze der note 32.

4) In unserem sach- und wortverzeichnisse haben wir unter den schlagworten salutatio u. s. w. die betreffenden stellen der einschlagenden schriften zusammengestellt.

Insoferne mit der benevolentiae captatio häufig gleichbedeutend noch die bezeichnungen arenga, exordium, prooemium, proverbium gebraucht werden, mögen auch sie nachgesehen werden.

nisse wichtige salutatio, wie sich zur genüge aus Alberich's von Monte-cassino rationes dictandi seite 10 bis 25, aus der summa dictaminis von Orleans seite 103 bis 110, aus der arbeit des Ludolf von Hildesheim seite 360—369, aus dem werke des Konrad von Mure seite 460 bis 471, aus dem baumgartenberger formelbuche seite 726 bis 747, aus dem commentar des meisters Simon seite 976 ergibt. aber auch für den handsamen wie jeglicher mühe und anstrengung überhebenden gebrauch, so zu sagen als trefflichen faullenzer, hatte man ihre darstellung alsbald in der weise eingerichtet, dass sie für die persönlichkeiten des je betreffenden weltlichen oder geistlichen standes in tabellenform in der gestalt immer eines durchlaufenden satzes von der salutatio bis zur conclusio zusammengestellt sind, wie aus einer derartigen arbeit des Johannes Bondi von Aquileja seite 956 bis 966 zu ersehen. um den bisher geschilderten kern können sich dann noch verschiedenartige insbesondere auf die schönheit oder den schmuck des styles bezügliche lehren anlegen, wie vornämlich aus den italienischen werken und beispielsweise aus den zahlreichen schriften des Guido Faba [5]) und des vorhin genannten Johannes Bondi [6]) sattsam erhellt, woselbst sich sogar häufig wie dieser oder jener der bemerkten hauptbestandtheile des dictamen [7]) so auch einzelnes aus der zuletzt genannten materie [8]) zum gegenstande besonderer behandlung gewählt findet.

---

5) Sieh unten s. 177—180.

6) Vgl. unten s. 954 note 1.

7) Etwa des Buoncompagno quinque tabulae salutationum im cod. zz. 499 der münchner staatsbibliothek fol. 61' sp. 2 — fol. 65 sp. 2.

Oder dessen breviloquium, welches doctrinam exhibet inchoandi, ebendort fol. 68 sp. 2 — fol. 70' sp. 1.

Ueber die arengae und exordia oder proverbia des Guido Faba siehe s. 177 und 178.

Massenhafte muster de modis exordiendi in omnibus formis von Johannes Bondi finden sich im cod. lat. mon. 9683 fol. 29—43'.

8) Es sei hier nur des Buoncompagno tractatus virtutum erwähnt, welcher exponit virtutes et vitia dictionum, im cod. zz. 499 der münchner staatsbibliothek fol. 65 sp. 2 — fol. 67 sp. 2.

Dieses im grossen ganzen die hauptgruppen, in welchen der gesammte stoff der in den briefstellern und formelbüchern des mittelalters erscheint sich darstellt. es unterliegt keinem anstande, dass jede für sich einzeln gerade so wie wir sie eben berührt haben der vorwurf eines selbstständigen werkes sein kann. unsere nachfolgende sammlung liefert belege dafür. in der regel aber finden sie sich alle drei zu einem hand- oder lehrbuche über die briefstellerei und das formelwesen verbunden. hiebei verfuhren natürlich die betreffenden verfasser je nach besonderen rücksichten in der auswahl dessen was sich aus den aufgeführten gruppen zur aufnahme empfahl. den einen war es mehr um die darstellung der ars dictandi zu thun, anderen mehr um die sammlung von briefen, wieder anderen um möglich bedeutende auswahl in mustern von geschäftsaufsätzen jeder art, abermal anderen um all das zusammen. häufig erklären sie sich denn auch eben über den standpunkt ihrer werke im grossen ganzen in einem kurzen an die spitze derselben gestellten vorworte, welches öfter selbst schon in der form eines briefes abgefasst ist. wie verschieden aber auch hienach die gestalt der einzelnen hier einschlagenden schriften sein mag, immerhin lässt sich — wenn man von den ganz nackten und häufig ungeordneten sammlungen von mustern für briefe und urkunden absieht — bei den systematisch eingerichteten und so zu sagen vollendeteren arbeiten in unserem fache ein gewisser rother faden nicht verkennen, welcher die drei namhaft gemachten hauptgruppen in der regel gerade in der umgekehrten reihenfolge verknüpft. zunächt nämlich ist es auf einen leitfaden über die ars dictandi in grösserer

---

Ueber die summa de virtutibus et vitiis des Guido Faba siehe unten s. 177.

Ueber seine gemma purpurea s. 178.

Ein libellus de epithetis des Johannes Bondi findet sich im cod. lat. mon. 9683 fol. 13—16.

Seine colores rhetorici ebendort fol. 43'—48.

oder geringerer weite abgesehen, entweder mehr mit rücksicht auf gewöhnliche briefe oder die litterae missiles, oder aber auch mit vornämlichem bezuge auf geschäftsaufsätze niederer und höherer gattung. daran schliesst sich die theoretisch-praktische abhandlung über die je nach dem gutbefinden des verfassers besonders zu berücksichtigenden diplomatischen rechtlichen und prozessualischen gegenstände. sodann folgt — in wechselndstem umfange — der eigentlich rein praktische theil oder die mustersammlung. eines der reinsten beispiele hiefür bietet aus unserem corpus formulariorum die arbeit des Ludolf von Hildesheim unten seite 359 bis 398, welche auch in den weiter unten seite 973 bis 984 auszugsweise mitgetheilten notabilia magistri Simonis super summa de arte dictandi einen interessanten commentar erhalten hat. führt die vorhin bezeichnete theoretisch-praktische abhandlung die besonders zu berücksichtigenden diplomatischen rechtlichen und prozessualischen gegenstände in einer art von system in der regel an der bemerkten zweiten stelle vor, manchmal erscheint auch ein dafür und namentlich für das verfahren vor gericht eigens bestimmter abschnitt an anderer stelle. so handelt der dritte theil des baumgartenberger formelbuches de quibusdam incidentiis quarum cognitio est necessaria valde antequam perveniatur ad declarationem privilegiorum in quorum formis saepe reperiuntur. in seinem sechsten theile sodann begegnen uns quaedam proverbia seu regulae juris, und ein kurzgefasster ordo judiciarius, wie ein solcher in dem werke des Bernold von Kaisersheim den fünften und gleichfalls letzten theil bildet.

§. 3.

Gewiss nicht auf einem spiele des blosen zufalles beruht diese ganze erscheinung der briefsteller und formelbücher des mittelalters. insbesondere auch nicht, was vielleicht auf den ersten augenblick eigenthümlich däucht, dass ein lehr- oder handbuch der ars dictandi uns so zu sagen in unmittelbarer verbindung mit dem verschiedenartig ge-

stalteten eigentlichen musterstoffe an briefen und anderen aufsätzen entgegentritt, was wenigstens bei den alten formelsammlungen nie der fall ist.

Schule und notariat, erste im unterrichtszweige der grammatik und rhetorik mit der geeigneten rücksichtnahme auf das recht, das zweite sowohl in seiner gang und gäben auffassung als insbesondere in seiner fortwährenden theoretischen vervollkommnung und seinem praktischen betriebe in der vielverzweigten geschäftsthätigkeit der weltlichen und geistlichen kanzleien und gerichte, sind die beiden faktoren welche wesentlich in betracht kommen, gleichviel ob man die einschlagenden werke der germanischen oder romanischen völker ins auge fasst. ein anderer war zwar in Italien, ein anderer in Frankreich Deutschland und der Schweiz der bildungsgang. dennoch trat frühzeitig eine äusserst glückliche wechselwirkung zwischen dem germanischen und romanischen elemente ein, eine wechselwirkung welche nicht zum geringsten durch die innige verbindung der grammatischen und rhetorischen disciplin mit dem betriebe des rechtes ermöglicht war.

Gerade die erstere wurde in Italien und namentlich der Lombardei, wo niemals wissenschaftliche thätigkeit vollständig erloschen war, trotz aller ungunst hauptsächlich der politischen verhältnisse selbst in den düstersten zeiten gewissermassen als die mutter der höheren bildung fortwährend mit einer art von vorliebe in eigenen schulen gepflegt, nicht allein in jenen welche an den bischofssitzen bestanden und in denen der klöster, sondern wesentlich auch in privatschulen, so zu sagen der ununterbrochenen wirksamkeit der um die forterhaltung dieser disciplin hochverdienten italienischen grammatiker und rhetoren.

Allerdings wäre es fehlgegriffen, wollte man glauben, dass wie zur zeit Suetons[9]) noch immer die zahl dieser meister so gross gewesen, dass sich wie dortmals in Rom

9) Vgl. die schrift de illustribus grammaticis cap. 3.

allein bisweilen mehr denn 20 berühmte schulen derselben namhaft machen liessen. aber im verhältnisse zu dem wirklich furchtbaren verfall der wissenschaften, welcher nach dem sinken der nochmaligen blühte der artes liberales unter dem ostgothischen Theodorich Italien, und darin selbst Rom in hohem grade, vom siebenten jahrhunderte an beinahe ohne alle und jede ausnahme gegen das übrige abendland gewaltig in den hintergrund stellt, erfreute sich gerade grammatik und rhetorik — wie theilweise nicht minder auch die dialektik — einer ganz besonderen pflege. es handelt sich hier zunächst nicht um den grund warum das gerade bei den zwei erstgenannten disciplinen der fall gewesen. jedenfalls mag, nur nebenbei bemerkt, sehr viel zu ihrem fortwährenden betriebe beigetragen haben, dass man sich förmlich daran gewöhnt hatte sie gewissermassen als die eigentliche grundlage der freien künste anzusehen. wird doch beispielsweise gleich im eingange einer dahin einschlagenden schrift des Hilderich von Monte-cassino[10]) die frage aufgeworfen: quid est grammatica? und was erfolgt als antwort? sie sei scientia recte loquendi scribendique, ratio et origo et fundamentum omnium artium liberalium. dass die rhetorik nicht minder in ansehen gestanden, liesse sich ohne schwierigkeit darthun. gilt ja doch frühzeitig schon der ausdruck „rhetor" eben vollständig so viel als die bezeichnung eines für die damaligen verhältnisse so zu sagen klassisch gebildeten mannes. und preiset verhältnissmässig spät noch Buoncompagno in seiner rhetorica novissima selbe geradezu als die liberalium artium imperatrix et utriusque juris alumna.

Vorzugsweise in der Lombardei herrschte auf diesem felde rege thätigkeit. gehörte ja seit dem achten jahrhunderte

---

10) Er war noch des Paulus diaconus schüler, und wurde am 17. tage nachdem er die würde des abtes erlangt, am 26. oktober 843, vom tode überrascht. das erwähnte werk bewahrt als ars Hilderici magistri eruditissimi viri heutzutage noch — vgl. Tosti storia della badia di Monte-cassino I s. 279 und 280 — das kloster.

dortselbst nach untrüglichen zeugnissen [11]) unter die obliegenheiten der pfarrer auch namentlich die sorge für die schola habenda wie für die pueri edocendi und educandi. neque minus certum est — äussert sich Giesebrecht in eingehender untersuchung [12]) seite 8 — eodem tempore inter Longobardos doctores exstitisse qui grammatici vocantur, artibus liberalibus pro temporum illorum conditione non mediocriter instructos, eosdemque eam quam possidebant literarum facultatem privatim aliis tradidisse. ex eo genere et Felix fuit, qui iam septimo saeculo Ticini ut creditur scholam habuit, patruus Flaviani, et ipse Flavianus, quem Paulus diaconus magistrum suum praedicat, uterque ut videtur non ex clericali sed civili ordine. ex eodem genere Petrus ille pisanus, a quo Karolus magnus ipse arte grammatica erudiri voluit, et Paulinus, post archiepiscopus aquilejensis. nicht minder Paulus diaconus, wie der nachher zum bischofe von Orleans beförderte Theodulf, welcher jene lombardische einrichtung der unterweisung der jugend in den anfangsgründen durch die pfarrer mit gestattung Karls des grossen auch in das Frankenreich verpflanzte und bald daselbst heimisch machte. italienische und namentlich lombardische grammatiker und rhetoren auch sind es daher, welche man gerne ins ausland holte. einen solchen, namens Stephan, berief um die mitte des zehnten jahrhunderts bischof Poppo von Wirzburg, und der ruf seiner vorträge über Marcianus Capella zog den Othlon aus Reichenau dahin. den Gunzo von Novara nach Deutschland zu bekommen, bemühte sich könig Otto I lange vergeblich, bis es zuletzt bei persönlicher anwesenheit gelang ihn zu gewinnen.

Es kann nicht aufgabe dieses ortes [13]) sein, von all den schulen zu handeln, welche namhaft gemacht werden

11) Muratorii antiquitates italicae medii aevi III col. 811—814.

12) De literarum studiis apud Italos primis medii aevi saeculis.

13) Unser vortrag in der sitzung der historischen klasse der akademie der wissenschaften vom 19. jänner 1861 „über die ars dictandi und die summae dictaminum in Italien, vorzugsweise in der Lombardei, vom ausgange des eilften bis in die zweite hälfte des dreizehnten jahrhunderts“ s. 98—151 mag hier angezogen sein.

können. doch vermögen wir eine nicht gänzlich zu umgehen, welche noch aus einem weiteren grunde unsere besondere beachtung verdient. die von Pavia ist es, deren spuren vom siebenten jahrhunderte an sich beobachten lassen. nennt ja den grammatiker Flavian der bekannte Paul, Warnefrieds sohn, der eben zu Pavia erzogen wurde, als seinen lehrer. nicht uninteressant ist ferner eine nachricht, welche wir einem briefe Alcuins an Karl den grossen entnehmen. dum ego adolescens — schreibt er — Romam perrexi, et aliquantos dies in Papia regali civitate demorarer, quidam judaeus Iulius nomine cum Petro magistro habuit disputationem: et scriptam esse eandem controversiam audivi in eadem civitate. es ist dieses derselbe Peter, der am kaiserlichen hofe grammaticam docens claruit. ist auch des kaisers Lothar bekannte constitution vom jahre 825 nicht auf den unterricht in den freien künsten zu beziehen, immerhin ist es von bedeutung, dass an erster stelle wieder Pavia aufgeführt ist, wohin die schüler aus den näher gelegenen bezirken zur unterweisung bei Dungal zu kommen hatten. von weiteren männern, welche daselbst wirkten, wird noch die rede sein. wer erinnerte sich auch nicht einer nachricht von Lanfranks jugendzeit, dessen geburtsstadt gerade wieder Pavia ist, woselbst er [14]) auch ab annis puerilibus eruditus est in scholis liberalium artium et legum saecularium ad suae morem patriae? adolescens orator veteranos adversantes in actionibus causarum frequenter revicit torrente facundiae accurate dicendo: in ipsa aetate sententias depromere sapuit quas gratanter jurisperiti aut judices vel praetores civitatis acceptabant.

Eben hierin erkennen wir auch bei und neben dem unterrichte in den freien künsten ganz unzweideutig die richtung auf die befriedigung bestimmter praktischer bedürfnisse und namentlich die unterweisung im rechte. zielte ja gerade die rhetorik zum

14. Nach der lebensbeschreibung von Milo Crispinus. v. Savigny's geschichte des römischen rechts im mittelalter I §. 135 note d.

theil selbst darauf hinaus. und zwar nicht allein das lebendige wort sollte kunstgerecht gehandhabt werden. nein. auch namentlich der schriftliche styl sollte die möglich grösste ausbildung zeigen. wie frühzeitig hat man doch auch angefangen, die einzelnen sätze durch beispiele aus autoritäten des faches zu belegen! wo aber konnte man bessere muster finden als in den rhetorischen werken aus dem sogenannten klassischen alterthum wie in sammlungen von anerkannt mustergiltigen schreiben? sehr bald waren ja die briefe des Cicero hiezu geordnet. weiter bekannt und benützt sind die des Plinius. welche verbreitung die variae des Cassiodor gefunden haben, die menge ihrer handschriften an allen orten ist beleg genug dafür.

Gerade in ihnen aber finden sich nicht etwa blos muster von schreiben eines freundes wieder an einen freund, oder von verwandten wieder an verwandte. nein. es sind darunter zum weitaus grössten theile die erlasse, welche Theodorich's berühmter kanzler ausfertigen liess, wie er selbst in der vorrede unumwunden bemerkt, was er a se dictatum in diversis publicis actibus potuit reperire, er gerade welcher in einer zeit nochmaligen aufblühens der wissenschaften selbst nicht der unbedeutendste ihrer förderer gewesen, und insbesondere als grammatiker und rhetor sich eine hervorragende stellung errungen hat. ja noch mehr. das sechste und siebente buch dieser variae enthalten geradezu diejenigen stücke — der zahl nach jenes 25, dieses 47 — welche vorzugsweise als muster für den geschäftsstyl der kanzleien gelten konnten. illud — bemerkt der verfasser selbst — sustinere alios passi non sumus, quod nos frequenter incurrimus in honoribus dandis impolitas et praecipites dictiones, quae sic poscuntur ad subitum ut vix vel scribi posse putentur vel videantur. cunctarum itaque dignitatum VI et VII libris formulas comprehendi, ut et mihi quamvis sero prospicerem, et sequentibus in angusto tempore subvenirem. ita quae dixi de praeteritis convenient et futuris, quia non de personis sed de ipsis locis quae apta videbantur explicui. verlangt

man nach einem anderen gewiss auch nicht zu verachtenden beispiele, der liber diurnus pontificum romanorum zeugt dafür dass schon frühzeitig einen gewissen usus die päbstliche kanzlei beobachtete. wie allgemein sodann wurde Gregor's VII registrum als mustersammlung benützt! wie die vielgestalteten verhältnisse des privatlebens gegenstand der berücksichtigung gewesen, das entnehmen wir, abgesehen von den bekannten alten formeln, den äusserst wichtigen lombardischen notariatsformeln.

Auch fasste man im wirklichen leben die sache nicht anders auf. schildert sich doch Venantius Fortunatianus in fast übergrosser bescheidenheit bezüglich des frühesten unterrichts den er genoss als

parvula grammaticae lambens refluamina guttae,
rhetoricae exiguum praelibans gurgitis haustum,
cote ex iuridica, cui vix rubigo recessit,
quae prius addidici dediscens, et cui tantum
artibus ex illis odor est in naribus istis.

und wird sodann von des Longobardenkönigs Arrichis sohn Romoald gerühmt, wie er

grammatica pollens, mundana lege togatus

gewesen. oder sollte man vergessen, wie namentlich Karl der grosse die wichtigkeit der bildung nicht verkannt, und in seiner hofschule die beste anregung zu dem fraglichen unterrichte gegeben, was insbesondere auch für die alsbald zur höchsten blühte im abendlande sich entfaltenden schulen derstifte und klöster von Deutschland Frankreich und der Schweiz nicht ohne den wesentlichsten einfluss blieb. dass hiebei die rücksichtnahme auf das recht, der betrieb bestimmter gegenstände desselben, allerdings nicht ein eigentliches rechtsstudium, nicht bei seite gesetzt war, ersieht man zur genüge in der bekannten in form von frage und antwort eben zwischen Karl dem grossen und Alcuin behandelten disputatio de rhetorica, in welcher die ganz vorzugsweise bezugnahme auf das judicium wie die causae civiles

und die negotia saecularia offen genug an den tag tritt. in dem höchst interessanten gewissermassen für den unterricht in einer klosterschule bestimmten compendium wohl aus dem anfange der zweiten hälfte des neunten jahrhunderts, welches uns der kostbare aus Tegernsee stammende cod. lat. 19410 der münchner staatsbibliothek aufbewahrt, finden sich neben anderen uns weniger berührenden gegenständen die sieben als epistolae Alati bereits veröffentlichten formeln[15]) an der betreffenden stelle als muster der prosa aufgenommen, und zwar zweifellos einer namentlich für den praktischen behuf berechneten prosa. verlangt man ein weiteres daher einschlagendes beispiel, der verfasser einer ungemein ausführlichen ecclesiastica rhetorica im cod. lat. mon. 4555 in quart fol. 87' bis 108, welche den vorhin erwähnten dialog über die rhetorik [16]) kennt, erklärt im eingange ganz einfach: ecclesiasticam rhetoricam, in qua leges divinae justitiae continentur, vobis proponere necessarium duximus. findet sich doch endlich die fragliche verbindung entschieden genug auch in Wippo's aufforderung an den könig Heinrich III, darüber mit allem fleisse zu wachen, namentlich aber seine grossen anzuhalten, dass sie ihre söhne in die schule schicken möchten und sie recht und gesetze sollten kennen lehren. ein edictum per terram Teutonicorum verlangt er,

quilibet ut dives sibi natos instruat omnes
literulis, legemque suam persuadeat illis,
ut — cum principibus placitandi venerit usus —
quisque suis libris exemplum proferat illis.
moribus his dudum vivebat Roma decenter:
his studiis tantos potuit vincire tyrannos.

---

15) Vgl. darüber Rockinger in den gelehrten anzeigen 1857 sp. 465—468, und in den quellen zur deutschen und bayerischen geschichte VII s. 24—28 und 171—185.

16) Es heisst daselbst fol. 87' bezüglich der vier personen quae auctoritate beati Fabiani romani pontificis in causis sunt requirendae, judex scilicet, testis, accusator, et defensor: quos ponit Albinus in dialogo quem scribit ad Karulum imperatorem.

hoc servant Itali post prima crepundia cuncti,
et sudare scholis mandatur tota iuventus.
solis Teutonicis vacuum vel turpe videtur
ut doceant aliquem nisi clericus accipiatur.

Daher die grosse bedeutung des wirkens der rechtsschulen, welche in einem so glücklichen wechselverhältnisse zu den grammatischen und rhetorischen standen. und eigenthümlicher weise ist es eben wieder die Lombardei, welche uns für die letzteren schon so wichtig geworden ist, in welcher wir auch zuerst den rechtsschulen begegnen.

Darunter gleich der ältesten des gesammten mittelalters, nämlich der schon berührten bis in die zeit Otto's I hinaufreichenden eben aus der älteren grammatischen schule daselbst hervorgegangenen zu Pavia.[17]) sehen wir ja gerade hier den Sigefredus, der zwischen den jahren 974 und 1014 urkundlich[18]) als judex sacri palatii erscheint, rhetorik und rechtsstudium[19]) wohl mit einander verbinden. und verdanken dieser schule — abgesehen von den zahlreichen formeln — namentlich aufsätze über einzelne in der praxis besonders wichtige theile des notariatswesens[20]) ihre entstehung. weiter aber finden wir daselbst ein praktisches feld bebaut. denn im kreise dieser schule[21]) ist es unternommen worden, die longobardischen königsedikte mit den seit Karl dem grossen erlassenen capitula-

17) Merkel die geschichte des Langobardenrechts s. 13—16. 45—48.

18) Vgl. ebendort s. 53 note 14.

19) Für das römische recht nimmt v. Savigny als unbezweifelt an, dass es eben als stück der alten in Italien nie ganz ausser curs gekommenen literatur unter die lehrgegenstände aufgenommen worden war, und zwar wohl im vortrage der dialektik.

20) Hieher kann besonders — äussert Merkel a. a. o. s. 53 note 10 — eine mit berechnung der indictionen verbundene chronik, und eine kleine abhandlung wie urkunden zu schreiben seien, beide in mailänder handschriften, gezählt werden. es kam dadurch ein bestimmter typus in die handhabung des notariatswesens, und derselbe ist nachher in die libri chartularii übergegangen.

21) Ebendort s. 13.

rien zu einem rechtsbuch zu verarbeiten: und von den organen dieser schule, welche lehrer und richter zugleich, und gelehrte wie praktiker gewesen sind, wurden formeln, um die anwendung der gesetze zu erleichtern, in mannigfaltiger menge geschrieben, und ward unter vielfacher benützung des römischen rechts eine glosse verfasst welche ihrem ansehen nach bald dem gesetzestexte gleichstand. es findet sich eben bis gegen das ende des eilften jahrhunderts hin schon ganz entschieden eine feste gestalt der doctrin, das was wir unter dem recht der praxis verstehen. gerade Lanfrank, welchen wir schon früher getroffen, hat als junger mann in Pavia durch seine gelehrsamkeit im longobardischen rechte geglänzt, und das höchste ansehen bei den richtern seiner vaterstadt genossen. die wissenschaftlichen kämpfe, in welchen er da allezeit über seine gegner siegte, sind uns bald mehr bald weniger ausführlich in einer neapolitaner handschrift überliefert. insbesondere aber ist das pfalzgericht des deutschen kaisers zu Pavia, dessen beisitzer seit der zeit der Ottonen als judices sacri palatii erscheinen, die juristenfacultät daselbst gewesen. und gleichwie zu Karls des grossen zeit Germanen grossentheils zur wiederbelebung der sogenannten klassischen bildung in Italien wesentlich mitgewirkt haben, so sind es im zeitalter eben der Ottonen und bis Bologna aufkam vorwiegend ja fast ausschliessend deutsche namen, in welchen uns die urkunden des zehnten und eilften jahrhunderts stamm und herkunft der pfalzrichter überliefert haben, der männer welche in Italien dem rechtsstudium die bahn gebrochen haben.

Dass übrigens abgesehen davon auch an der — von Rom aus übergewanderten — rechtsschule zu Ravenna, deren spuren im eilften jahrhunderte[22]) unläugbar sind, neben der theorie und dem unterrichte wesentlich die praktiche rechtspflege geübt wurde, das zu bestreiten ist bis zur stunde niemanden eingefallen.

22) Vgl. v. Savigny a. a. o. III s. 427—429. IV s. 1—6.

Und werfen wir den blick auf diejenige rechtsschule welche bald alle andern verdunkelte, auf die zu Bologna, finden wir sogleich in Irnerius eine persönlichkeit, welche zuerst die artes lehrte, und — was für unseren behuf von besonderem interesse ist — eine freilich jetzt verlorene praktische anweisung für die notare oder einen formularius tabellionum[23]) geschrieben hat.

Bologna ist es denn auch, woselbst wir auf hohe ausbildung der schriften eines durch den steten kunstgerechten betrieb von seiten des standes der notare mehr und mehr entfalteten faches stossen, der schriften über die notariatskunst. gerade sie war alsbald dort selbstständiger lehrgegenstand, und wurde von lehrern geübt welche eine würdige stellung neben jenen des weltlichen wie geistlichen rechtes einnahmen. quemadmodum grammatici et medici — äussert sich ein anerkannter gewährsmann[24]) in dieser beziehung — post professores legum et decretorum doctoris gradum et insignia ambierunt, quibus non solum a reliqua hominum turba sed etiam a ceteris earundem facultatum professoribus secernebantur ii qui publicum ingenii et doctrinae experimentum fecerant et publico judicio probati ad docendum delecti erant, ita etiam apud artis notariae professores doctoris gradus insignia recepta sunt. Salathiel, welcher die ars notariae des Rainer von Perugia in seiner gleich betitelten schrift benützte, ja theilweise rein ausschrieb, erscheint in urkunden des jahres 1249 als doctor notariae. war ja auch der gegenstand des faches selbst im gewöhnlichen wie im staatsleben von hoher bedeutung. man erinnere sich beispielsweise der schrift des Buoncompagno über die statuta generalia und laudamenta unten seite 121 bis 127. qualiter dictatores huiusmodi statuta componere possint, wird daselbst genauer besprechung unterzogen. und am schlusse der behandlung der laudamenta ist die anführung nicht ver-

23) Ebendort IV §. 23.

24) Sarti de claris archigymnasii bononiensis professoribus s. 421.

gessen, dass ausserdem die tabelliones dergleichen per tertiam personam facere consueverunt, wofür gleich das muster beigefügt ist. wie vorsichtig man auch hinsichtlich der zulassung der notare zu werke ging, das zeigen unter anderem die statuten von Bologna aus dem jahre 1246, wonach die neuen glieder dieses standes ihre befähigung darthun mussten vor vier notarii electi a consulibus artis tabellionatus coram potestate et ejus judicibus, qui inquirerent qualiter scirent scribere et qualiter legere scripturas quas fecerint vulgariter et literaliter, et qualiter latinare et dictare. wer wurde sodann mit der antwort auf den drohbrief des deutschen königs Friedrich II bezüglich der herausgabe seines zu Bologna kriegsgefangen gehaltenen sohnes Enzio beauftragt? die chroniken der stolzen stadt enthalten sie unter der überschrift: epistola responsiva imperatori per Bononienses, quam dictavit Rolandinus Passagerii. er also, der von der mitte des dreizehnten jahrhunderts an fort und fort das gebiet der notariatskunst so zu sagen beherrschte. die beiden artes notariae des Rainer von Perugia und des Salathiel kamen in abnahme sowie Rolandins schriften über das fach auftauchten, welche alsbald nicht allein in Italien fortwährend benützt und commentirt wurden, sondern auch rasche verbreitung in das ausland gefunden haben. von seinen unmittelbaren nachfolgern beschäftigte sich zunächst Peter von Unzola ausschliesslich mit den werken des berühmten vorgängers. nicht minder besitzen wir von Boaterius, welcher auch eine schrift super arte dictaminis verfasste, worüber er selbst vorlesungen hielt, einen commentar zu Rolandin.

Hiemit sind wir auch bereits in den kreis des lebens der eigentlichen universitäten eingetreten. wie auf ihnen, vor allen jener zu Bologna, der aufschwung der wissenschaften und namentlich das studium des rechtes rasch und rascher zunahm, mussten auch die briefsteller und formelbücher an jenen allgemeinen fortschritten theil nehmen. daher jene stufe der letzteren, wo den einzelnen gattungen von rechtsgeschäften theilweise treffliche

theoretische einleitungen vorangestellt werden, eine behandlungsweise welche bis zu dem ferneren aufschwunge fortdauert welcher mit der gewaltigen hebung des allgemeinen bildungsganges im fünfzehnten jahrhunderte zusammenfällt.

Je mehr nämlich bei der blühte der deutschen universitäten eine scheidung der gegenstände möglich wurde, desto bestimmter sonderte sich einmal der stoff aus, und erhöhte sich dadurch auf der anderen seite theilweise der wissenschaftliche werth der betreffenden arbeiten. die rhetorische einleitung, welche wir bisher an der spitze unserer mustersammlungen getroffen, die aber in keinem unbedingt nothwendigen zusammenhange damit steht, sie wurde nun wieder als einem besonderen unterrichtsgegenstande zugehörig entfernt, oder man behielt lediglich die lehre von den fünf hauptbestandtheilen der schriftlichen aufsätze noch bei, welchen öfter auch zwei weitere beigefügt wurden, die subscriptio und die superscriptio. aus ihnen bot eben gleich die salutatio[25]) die günstigste gelegenheit zur aufnahme der den einzelnen gliedern des weltlichen wie geistlichen standes und später des status studentium gebührenden titulaturen, und einer menge hiebei unerlässlicher curialien, so dass hier gewissermassen die stelle eines titularbuches[26]) vertreten ist. bei der eigentlichen formelsammlung selbst aber war es in folge des regen betriebes des rechtsstudiums nun leichter möglich als vordem, ihre einzelnen abschnitte mit theoretischen beigaben zu versehen. ja es war dieses sogar jetzt nöthiger als ehedem, insoferne einmal die wenigen eigentlichen gesetzbücher, wie beispielsweise das österreichische landrecht oder das von könig Ludwig erlassene oberbaierische landrecht, in lobenswerther kürze abgefasst waren und sich nur auf

25) Vgl. die im sach- und wortverzeichnisse unter „salutatio" bemerkten stellen, und unsere abhandlung „über formelbücher vom dreizehnten bis zum sechzehnten jahrhundert als rechtsgeschichtliche quellen" seite 27—30.

26) Vgl. die ebendort im register unter „titulaturbücher" bemerkten stellen.

die wichtigsten gegenstände der landesgesetzgebung beschränkten, die reichsgesetze entgegen fast nur öffentliches recht behandelten, und sodann seit dem allmäligen eindringen des römischen rechtes so manche rechtsgeschäfte umfassender erläuterungen beziehungsweise der beigabe praktischer muster benöthigt waren.

Insbesondere möge aber auch nicht übersehen werden, wie man allgemach vom fünfzehnten jahrhunderte an in Deutschland die heimischen bedürfnisse in der heimischen sprache[27]) zu befriedigen trachtete.

Durch die buchdruckerkunst endlich war die rasche verbreitung der einschlagenden werke ermöglicht. daher seit dem letzten viertel des fünfzehnten jahrhunderts namentlich die schnell sich folgenden deutschen rhetoriken und formularien[28]) wie sie selber sich nennen.

§. 4.

Was nun im einzelnen Italien und insbesondere die Lombardei anlangt, von deren bewohnern wir in der palma des Buoncompagno[29]) lesen, dass sie sunt libertatis patroni, proprii juris egregii defensores, et illi qui pro libertate tuenda saepius pugnaverunt: merito sunt Italiae senatores, wo wir eine ausserordentliche thätigkeit auf dem gebiete der briefsteller und formelbücher finden, brauchen wir hier nicht des weiteren darauf einzugehen, nachdem wir in einem vortrage in der sitzung der historischen klasse der akademie der wissenschaften vom 19. jänner 1861 ausführlich über die ars dictandi und die summae dictaminum in Italien, vorzugsweise in der Lombardei, vom ausgange des eilften bis in die zweite hälfte des dreizehnten jahrhunderts[30]) gehandelt, und dortselbst den Alberich von

---

27) Vgl. die ebendaselbst unter dem schlagworte „deutsch" angeführten stellen.

28) Vgl. ebendort §. 21 seite 97—103.

29) Im cod. lat. mon. 23499 fol. 61 sp. 2.

30) Vgl. oben note 13.

Monte-cassino erwähnt haben, seinen nachher als Gelasius II auf den päbstlichen stuhl erhobenen schüler Johann von Gaeta, den bekannten diacon Peter von Monte-cassino, einen Anselm welchen als bereits verstorben der alsbald zu nennende provençale Peter als seinen lehrer anführt, gleich aus der ersten hälfte des zwölften jahrhunderts sodann den Albert von Samaria, den Aginulf, den kanoniker Hugo von Bologna, den erwähnten Petrus francigena, aus der mitte dieses jahrhunderts die flores dictandi quos Albertus astensis de sancto Martino ex multis locis collegit et nonnullis insertis in unum redegit, mehrere interessante artes dictandi lombardischen ursprungs, den formularius des Irnerius, die formula dictandi quam Romae notarios docuit magister Albertus qui et Gregorius VIII papa, gegen das dreizehnte jahrhundert und aus diesem den Buoncompagno, den Guido Faba, den cartolarius eines magister Conradinus, die ars notariae des Rainer von Perugia, den tractatus de epistolari dictamine des causidicus Albertanus oder Albertus von Brescia, die berühmte sammlung des cardinals Thomas von Capua, und die über die ganze gebildete welt verbreitete des bekannten Peter von Vineis. gerade sammlungen wie diese beiden veranlassten aber — wie Pertz bereits im archive der gesellschaft für ältere deutsche geschichtkunde V seite 448 sich äussert — nicht lange nach des letzteren tode neue sammlungen durch päpstliche schreiber, die dem ausgebreiteten geschäftskreise welchen sie zu übersehen gelegenheit hatten durch eine reichere ausführlichkeit ihrer sammlungen zu entsprechen dachten. es sind Berard von Neapel, Marino von Ebulo, Richard von Pophi. auch über den oben bemerkten zeitpunkt hinaus liessen sich — abgesehen von den berühmten professoren der notariatskunst — noch Laurentius von Aquileja und Johannes Bondi von dort namhaft machen.

Auch Frankreich blieb in dieser beziehung nicht zurück. zu Magdunum oder saint Lifard an der Loire in der nähe von Orleans, damals einem hauptsitze der humanistischen und juristischen studien, blühte eine schule im

haupt die quellen etwas langsam bis in die zeit der Ottonen, aus ihr und theilweise noch aus der fränkischen stammen die werthvollen briefsammlungen von Tegernsee, von sanct Emmeram, von Reichenau, welche Bernhart Pez für den ersten theil seines codex diplomatico-historico-epistolaris benützt hat. würdig reiht sich ihnen die unschätzbare lorscher sammlung an. im eilften jahrhundert sodann begegnet uns gleich im anfange der bekannte Fromund von Tegernsee, welcher prosa und poesie in dem liber dictaminum a se collectus verband:

quae mihi dictanti concessit gratia Christi
versibus aut chartis in corpus vertere scriptum,

wie er selbst in den eingangsversen dazu bemerkt. bereits im zwölften jahrhunderte tritt uns jetzt grössere fülle und eine höhere stufe der behandlung ganz entschieden entgegen. der grosse codex epistolaris, welchen Udalrich von Bamberg im jahre 1125 dem bischofe Gebhart von Wirzburg widmete, er spricht unwiderleglich für die nüchterne und solide auswahl von musterstücken welche man in diesem bezuge in Deutschland zu treffen wusste, gegenüber den — allerdings kunstvollen — stylübungen der Italiener, welche gerade vom schlusse des abgelaufenen jahrhunderts an nach Alberich's theorie namentlich in der Lombardei zahlreich hervorschiessen. in die zweite hälfte unseres zeitraumes gehört, abgesehen von einer tegernseeischen briefsammlung und einer solchen des erzbischofes Eberhart von Salzburg, der epistolarcodex des klosters Reinhardsbrunn, auch darum für die geschichte unserer doctrin von interesse, insoferne man aus dem einweben zweier italienischer anleitungen über die ars dictandi von Albert von Samaria und dem kanoniker Hugo von Bologna, unmittelbaren nachfolgern Alberich's im ersten und bereits zweiten viertel des jahrhunderts, ganz deutlich ersieht, wie selbe damals bei uns nicht allein bekannt, sondern auch — als mit deutschen zuthaten [33]) untermischt — im gebrauche waren. es steht

33) Vgl. unten seite 51 und 67 note 7. Bethmann im archive der gesellschaft für ältere deutsche geschichtkunde IX seite 545 —548.

nicht übermässig lange an, und wir entnehmen einem formelbuche mit beispielen aus Halberstadt die bemerkung: ne haec duo opuscula, scilicet libellus dictaminum et alter videlicet privilegiorum, inter antiquorum scripta numerentur, sciendum est priorem nos composuisse anno incarnationis dominicae 1193, alterum vero 1194. weiter stossen wir im dreizehnten jahrhunderte zunächst zum weiteren belege dieser art von literarischer thätigkeit in Niedersachsen auf bruchstücke einer summa dictaminis welche Pertz von dem inneren einbande einer gandersheimer handschrift abgelöst besitzt. die abfassung des werkes, dessen briefe und urkunden noch in die letzten zeiten des abgelaufenen jahrhunderts fallen, wird den übrig gebliebenen proben nach mit einiger wahrscheinlichkeit einem kleriker der halberstädter oder hildesheimer diöcese, vielleicht einem kanoniker des Blasienstiftes zu Braunschweig zugeschrieben werden dürfen. nirgends auch ergriff man wie eben in Deutschland mit solcher wucht die geordnete und systematische bearbeittung des eigentlichen formelstoffes in ganz bestimmt ausgesprochener weise, wodurch denn die deutschen sammlungen gerade vom dreizehnten jahrhunderte an was den inneren werth betrifft die der anderen länder weit überragen. auch hier sind wir einer näheren ausführung überhoben, nachdem wir in der rede zur vorfeier des 102. stiftungstages der akademie der wissenschaften „über briefsteller und formelbücher in Deutschland während des mittelalters" gehandelt haben.

Was die Schweiz anlangt, sie stellt einen würdigen vertreter in Konrad von Mure unten seite 417 bis 482.

Dass auch Europas äusserster westen und nicht minder das englische inselland zur sprache zu kommen haben, beweisen die arbeiten des Dominicus Dominici aus Viseu in unserer sammlung seite 525 bis 592, und die für die erzbischöfliche curie von Canterbury bestimmte summa notariae des Johann von Bologna seite 603 bis 712.

Wie endlich im osten von Europa briefsteller und formelbücher gehegt und gepflegt wurden, dafür genügt

haupt die quellen etwas langsam bis in die zeit der Ottonen, aus ihr und theilweise noch aus der fränkischen stammen die werthvollen briefsammlungen von Tegernsee, von sanct Emmeram, von Reichenau, welche Bernhart Pez für den ersten theil seines codex diplomatico-historico-epistolaris benützt hat. würdig reiht sich ihnen die unschätzbare lorscher sammlung an. im eilften jahrhundert sodann begegnet uns gleich im anfange der bekannte Fromund von Tegernsee, welcher prosa und poesie in dem liber dictaminum a se collectus verband:

quae mihi dictanti concessit gratia Christi
versibus aut chartis in corpus vertere scriptum,

wie er selbst in den eingangsversen dazu bemerkt. bereits im zwölften jahrhunderte tritt uns jetzt grössere fülle und eine höhere stufe der behandlung ganz entschieden entgegen. der grosse codex epistolaris, welchen Udalrich von Bamberg im jahre 1125 dem bischofe Gebhart von Wirzburg widmete, er spricht unwiderleglich für die nüchterne und solide auswahl von musterstücken welche man in diesem bezuge in Deutschland zu treffen wusste, gegenüber den — allerdings kunstvollen — stylübungen der Italiener, welche gerade vom schlusse des abgelaufenen jahrhunderts an nach Alberich's theorie namentlich in der Lombardei zahlreich hervorschiessen. in die zweite hälfte unseres zeitraumes gehört, abgesehen von einer tegernseeischen briefsammlung und einer solchen des erzbischofes Eberhart von Salzburg, der epistolarcodex des klosters Reinhardsbrunn, auch darum für die geschichte unserer doctrin von interesse, insoferne man aus dem einweben zweier italienischer anleitungen über die ars dictandi von Albert von Samaria und dem kanoniker Hugo von Bologna, unmittelbaren nachfolgern Alberich's im ersten und bereits zweiten viertel des jahrhunderts, ganz deutlich ersieht, wie selbe damals bei uns nicht allein bekannt, sondern auch — als mit deutschen zuthaten [33]) untermischt — im gebrauche waren. es steht

33) Vgl. unten seite 51 und 67 note 7. Bethmann im archive der gesellschaft für ältere deutsche geschichtkunde IX seite 545 —548.

nicht übermässig lange an, und wir entnehmen einem formelbuche mit beispielen aus Halberstadt die bemerkung: ne haec duo opuscula, scilicet libellus dictaminum et alter videlicet privilegiorum, inter antiquorum scripta numerentur, sciendum est priorem nos composuisse anno incarnationis dominicae 1193, alterum vero 1194. weiter stossen wir im dreizehnten jahrhunderte zunächst zum weiteren belege dieser art von literarischer thätigkeit in Niedersachsen auf bruchstücke einer summa dictaminis welche Pertz von dem inneren einbande einer gandersheimer handschrift abgelöst besitzt. die abfassung des werkes, dessen briefe und urkunden noch in die letzten zeiten des abgelaufenen jahrhunderts fallen, wird den übrig gebliebenen proben nach mit einiger wahrscheinlichkeit einem kleriker der halberstädter oder hildesheimer diöcese, vielleicht einem kanoniker des Blasienstiftes zu Braunschweig zugeschrieben werden dürfen. nirgends auch ergriff man wie eben in Deutschland mit solcher wucht die geordnete und systematische bearbeittung des eigentlichen formelstoffes in ganz bestimmt ausgesprochener weise, wodurch denn die deutschen sammlungen gerade vom dreizehnten jahrhunderte an was den inneren werth betrifft die der anderen länder weit überragen. auch hier sind wir einer näheren ausführung überhoben, nachdem wir in der rede zur vorfeier des 102. stiftungstages der akademie der wissenschaften „über briefsteller und formelbücher in Deutschland während des mittelalters" gehandelt haben.

Was die Schweiz anlangt, sie stellt einen würdigen vertreter in Konrad von Mure unten seite 417 bis 482.

Dass auch Europas äusserster westen und nicht minder das englische inselland zur sprache zu kommen haben, beweisen die arbeiten des Dominicus Dominici aus Viseu in unserer sammlung seite 525 bis 592, und die für die erzbischöfliche curie von Canterbury bestimmte summa notariae des Johann von Bologna seite 603 bis 712.

Wie endlich im osten von Europa briefsteller und formelbücher gehegt und gepflegt wurden, dafür genügt

ein blick in die abhandlungen darüber welche wir mit besonderem bezuge auf böhmische (und ungarische) geschichte und verhältnisse der forschung Palacky's[34]) verdanken.

§. 5.

Schon nach diesen bemerkungen wirft sich die frage nach den verfassern der verschiedenartigen briefsteller und formelbücher auf.

Nun bezeichneten wir oben die schule und das notariat, erstere im unterrichtszweige der grammatik und rhetorik mit der geeigneten rücksichtnahme auf das recht, das zweite sowohl in seiner gang und gäben auffassung als insbesondere in seiner fortwährenden theoretischen vervollkommnung und seinem praktischen betriebe in der vielverzweigten geschäftsthätigkeit der weltlichen und geistlichen kanzleien und gerichte, als die zwei wesentlichsten faktoren in unserem fache. die unmittelbar hiebei beschäftigten kräfte, wie nicht minder jene welche — wenn auch nur mittelbar — hiefür ausgesprochener massen wirkten, werden also zunächst in frage kommen.

Allerdings kennen wir vielleicht verhältnissmässig die wenigsten arbeiter auf unserem felde dem namen nach. aber welche zahl von männern des weltlichen wie geistlichen standes von theilweise höchst hervorragender bedeutung sehen wir eben entweder an dem unterrichte in den hiefür bestehenden geistlichen anstalten wie in privatschulen betheiligt, und insbesondere an den so wichtigen rechtsschulen wie später den eigentlichen universitäten thätig, oder wenigstens eine auch dahin einschlagende schriftstellerische rührigkeit entwickeln!

Gleich Alberich, welcher den reigen eröffnet, jener benediktinermönch, welchen der ruf der grössten wohlredenheit zierte, welcher ganz richtig ausersehen war auf der kirchenversammlung zu Rom im jahre 1075 den Berengar von Tours zu bekämpfen, er gehört dem mutter-

34) In den abhandlungen der böhmischen gesellschaft der wissenschaften V 2 seite 219—368 und V 5 seite 1—216.

kloster Monte-cassino an. für uns knüpft sich eine um so grössere bedeutung an ihn, als gerade auf ihn jene feste theorie der fünf hauptbestandtheile des dictamen zurückgeht, welche das ganze mittelalter hindurch und noch über dasselbe hinaus in eben dieser gestalt sich als die massgebende erhalten hat. ist sie ja auch vollkommen glücklich gerade den erfordernissen der praktischen bedürfnisse angepasst, deren befriedigung sich deutlich genug aus seinem breviar ergibt, dass man fort und fort auf sie fussen konnte, namentlich auch wenn man die einzelnen theile und insbesondere gleich die salutatio zum speziellen gegenstande der behandlung wählte, welche eben den keim der späteren titulaturbücher in sich schliesst. doch nicht Alberich blos begegnet uns in Monte-cassino. die fortsetzung dieser studien daselbst erkennen wir an dem bekannten diacon Peter, der verschiedene dictamina verfasste und eine menge falscher schreiben und urkunden anfertigte. übrigens nicht allein an dieser ihrer geburtsstätte wirkte die religiöse genossenschaft welcher die wissenschaft so viel verdankt. wir haben beispielsweise von Fromund von Tegernsee gehört. oder man denke an sanct Gallen. ganz abgesehen aber hievon, an der domschule zu Magdeburg wirkte als scholaster der nachher zum bischofe von Brandenburg erhobene Gernand, auf dessen vorträge sich die prächtige sächsische summa prosarum dictaminis gründet, in welcher wir auf eine für die systematische bearbeitung des eigentlichen formelstoffes gut passende und alsbald beliebt gewordene art der behandlung stossen. sie bezieht sich auf die amtlichen ausfertigungen welche in den höheren kanzleien der damaligen zeit vorkommen konnten. in einer förmlich vom katheder gehaltenen vorlesung spricht sie nämlich über jede einzelne gattung derselben, beispielsweise die privilegien, oder die bei gericht von der citation bis zur appellation und zur exsecution des urtheils möglichen aktenstücke. grossen ruf genoss weiter Hildesheim. hochgeschätzt wirkte zu Zürich als rector puerorum Konrad von Mure. welche ausserordentlichen verdienste sich endlich

wieder ein orden um unseren gegenstand erworben hat, der von Cisterz, die in unsere sammlung aufgenommenen zwei trefflichen arbeiten aus Baumgartenberg bei Linz und aus Kaisersheim sind beleg genug dafür. ist dieses ja auch bei der einflussreichen stellung desselben, seiner grossen verbreitung, und der engen verbindung seiner klöster unter einander und zum generalcapitel nicht zu verwundern.

Ebenso wenig wird man erstaunt sein können, hiebei überall gerade auch auf eine besondere berücksichtigung des rechtes wie des verfahrens vor gericht zu stossen. nicht allein an den domschulen wurde ja das studium namentlich des canonischen rechtes gepflegt, wie beispielsweise Burchart von Worms selber seine rechtssammlung ausgesprochener massen für den behuf des unterrichts[35]) anfertigte, sondern auch in den klöstern liessen die auf den universitäten Italiens und Frankreichs gebildeten geistlichen nicht ab, juristische arbeiten zu treiben. der commentar über die decretalen von dem probste Johann zu Raygern[36]) aus dem anfange des vierzehnten jahrhunderts mag hiefür ein beleg sein.

All die praktischen bedürfnisse aber, um deren befriedigung es sich bei unserem fache handelt, sie machten sich natürlich kaum irgendwo auffallender geltend als beim notariate, wie wir selbes vorhin aufgefasst haben. hier werden mir mehr als einen der fraglichen verfasser von briefstellern und formelbüchern zu suchen haben, nicht allein in Italien, wo bekanntlich die ars notariae als beson-

35) Rogavit me dilectio tua — äussert er in der widmung bei den Ballerinii de antiquis collectionibus et collectoribus canonum IV 12, in der venetianer folioausgabe vom jahre 1778 seite 248 sp. 2 — ut hunc librum breviter collectum nunc demum pueris discendum traderem, ut quod nostri cooperatores in maturiore aetate positi nostris diebus et antecessorum nostrorum tarditate neglexerant modo aetate teneris et aliis discere volentibus traderetur: siquidem ut prius fierent probi discipuli, post plebium et doctores et magistri, et ut perciperent in scholis quod quandoque docere deberent sibi commissos.

36) Dudik geschichte des benediktinerstiftes Raygern I seite 281 und 282.

derer lehrgegenstand an der universität zu Bologna von hervorragenden professoren in vorträgen und schriften betrieben wurde, deren sichere und rasche verbreitung auch in das ausland ebenso natürlich ist als die selbstständige den je betreffenden verhältnissen angepasste übung hieselbst. hat doch der notar Johann von Bologna mit besonderer bezugnahme nicht allein auf eben den dortigen usus, sondern auch auf den gebrauch der römischen curie[36]) sein für die erzbischöfliche kanzlei von Canterbury angelegtes werk bearbeitet. welche gewaltige thätigkeit erheischte auch namentlich im dreizehnten und vierzehnten jahrhundert die befriedigung des geschäftskreises nicht allein der kanzleien der weltlichen und geistlichen fürsten sondern insbesondere der deutschen reichskanzlei oder jener zu Rom. die männer aber welche da in amt und würden standen, sie haben nicht selten auch eine schriftstellerische thätigkeit entwickelt welche gewiss nicht an letzter stelle zu verzeichnen ist, oder haben theilweise auch anderen notaren verwendbaren stoff hiefür an die hand gegeben. wie dereinst Cassiodor auf den wunsch seiner freunde veranlassung genommen, die von ihm erlassenen amtlichen schreiben zu sammeln, mit der ausgesprochenen absicht dass sie anderen zum vorbilde dienen sollten, so gab seiner zeit der berühmte Peter von Vineis seine briefe und urkunden der welt zum muster, sei es dass er bereits selbst eine solche sammlung zur veröffentlichung zusammengestellt hat, oder dass sie erst nach seinem sturze von der kaiserlichen kanzlei ausging. eine handschrift hievon in der bibliotheca vallicelliana enthält auch im fünften buche 37 nicht in den ausgaben befindliche formulare des kaiserlichen obersten gerichtshofes, dessen vorsitzer eine zeit lang Peter gewesen. der mehrerwähnte Ludolf von Hildesheim war vielleicht notar des bischofes Konrad II von dort. von Heinrich von Isernia

37) Vgl. z. b. die widmung unten seite 603 und 604, und das begleitschreiben seite 711 und 712.

stammt die von Dolliner herausgegebene sammlung der briefe Ottokars II von Böhmen. ein magister ac dominus Bohuslaw stellte aus der kanzlei der schönen königin Kunigunde das daher so benannte formelbuch zusammen. dem notar Henricus italicus sodann verdanken wir das wichtige formelbuch aus der zeit wieder Ottokars II und Wenzels II von Böhmen, von welchem wir eben [38]) eine treffliche ausgabe erhalten. der aus der päbstlichen kanzlei entstandenen arbeiten des Berard von Neapel, Marino von Ebulo, Richard von Pophi geschah bereits erwähnung. was die deutsche reichskanzlei anlangt, bedarf namentlich von Rudolf von Habsburg an ihre benützung für formelwerke keiner ausführlichen nachweise. man denke nur an die sammlung welche sich selbst summa curiae regis nennt, oder an die leider ziemlich ungenügend veröffentlichte summa notariae in foro ecclesiastico des kaiserlichen notars Peter von Schwäbischhall, oder an das sogenannte formelbuch des königs Albrecht, oder an den aus der kanzlei Karls IV gesammelten collectarius perpetuarum formarum des Johann von Geilnhausen. aus der ungarischen kanzlei ist eines anonymus ars notarialis hervorgegangen, bestehend in formularia sub Ludovico I conscripta. endlich mag noch der wichtige formularius des tausser stadtschreibers oder notars Johannes dictus Przymda als beleg dafür bemerkt sein, wie man bei dergleichen arbeiten auch vorzugsweise auf die bedürfnisse einer stadt oder eines amtes bedacht genommen.

§. 6.

Den kräften welche wir hier wirken sehen stand natürlich auch ein vielgestalteter stoff zur verfügung. mit rücksicht auf die quellen nun, welche für die briefsteller und formelbücher benützt wurden, lassen sich mehrfache klassen derselben unterscheiden, was auf der anderen seite auf die frage nach ihrem inhalte und werthe wieder nicht ohne bedeutung ist.

38) Durch Johannes Voigt im archive für kunde österreichischer geschichtsquellen XXIX seite 1 bis 184.

Was hiebei vorerst die meistens an der spitze befindliche grammatisch-rhetorische abhandlung über die ars dictandi betrifft, wovon die rede gewesen, ist von vorneherein ein grosses feld für selbstständige geistige thätigkeit nicht eröffnet. man war so zu sagen angewiesen, sich an die schriften des faches aus dem römischen alterthum zu halten, oder aber auf ein schon mehr für den betreffenden zweck eingerichtetes — im grossen ganzen eben wieder auf die grammatischen und rhetorischen arbeiten jenes alterthums zurückgreifendes — werk zu fussen. letzteres war jedenfalls bequemer und wohl auch sachdienlicher. so freute man sich denn der grundlage von Alberichs theorie der fünf hauptbestandtheile des dictamen, welche selbst schon in einer gewissen betonung gegenüber den antiqui den bedürfnissen der moderni[39]) die gebührende rechnung trägt, und neben welcher keineswegs ausgeschlossen war, dass der eine oder andere autor auch andere dinge, etwa die fragen nach dem ornatus oder den virtutes wie vitia des dictamen, sich beliebig zu recht legen mochte. natürlich war es hiebei den einzelnen verfassern je nach ihrer begabung und je nach ihrer sonstigen beschäftigung und thätigkeit anheim gegeben, auch insbesondere die praktische seite neben der blosen theorie mehr oder weniger zu betonen. vernehmen wir beispielsweise die verehrung mit welcher der verfasser der schönen sächsischen summa prosarum dictaminis der vorträge des früheren magdeburgischen domscholasters und nachherigen brandenburgischen bischofs Gernand[40]) gedenkt, so dürfen wir gewiss nicht zweifeln, dass eine reiche fülle praktischen wissens denselben beigemischt gewesen. oder lassen wir uns von

39) So lesen wir z. b. seite 41: antiqui mittentium nomina solebant praeponere. moderni autem humilitatis gratia, nisi excellentissima sit persona, consueverunt postponere.

Es mag hiezu noch seite XXXI, und mögen sodann weiter die in unserem sach- und wortverzeichnisse unter den schlagworten antiqui, moderni u. s. w. bemerkten stellen verglichen werden.

40) Vgl. unten seite 210.

dem züricher rector puerorum Konrad von Mure berichten, dass er auch in curia papae nec non imperatoris den notariis et curiae rectoribus famularis satis et familiaris[40]) gewesen, so liegt es gewiss nahe, überzeugt zu sein dass er im unterrichte wie in seinen schriften über die ars dictandi seiten berührt habe welche andere reine theoretiker entweder gar nicht ahnten oder welche sie wenigstens nicht mit sachkenntniss zu behandeln im stande waren. daher der hübsche schatz namentlich praktischer lehren und winke in seiner summa de arte prosandi.

Nicht so ganz einfach gestaltet sich die sache, wenn man den eigentlichen stoff an briefen und urkunden in den hier einschlagenden sammlungen ins auge fasst. hier konnten die männer welche selbe anlegten mannigfache wege betreten. den einen war es vergönnt aus unmittelbaren quellen zu schöpfen, andere mussten schon vorhandenes material sich für ihren zweck herrichten, wieder andere mochten ohne grosse sorge um die erwerbung des stoffes in freier geistiger thätigkeit auf diesem felde wirken.

Die verschiedenen archive und kanzleien bargen von jeher treffliche schätze für briefsteller und formelbücher. ohne zweifel aus dem urkundenvorrathe seines klosters entnahm Alberich von Monte-cassino die beiden schutzbriefe des kaisers Heinrich IV und des pabstes Gregor VII eben für Monte-cassino. dem Udalrich von Bamberg stand für seine prächtige dem bischofe Gebhart von Wirzburg gewidmete sammlung am hofe eines deutschen reichsfürsten ausgiebiger stoff zu gebot. die sächsische summa prosarum dictaminis enthält namentlich in der ersten hälfte ihrer mustersammlung stücke welche ganz unzweideutig dem archive oder der kanzlei des erzbischöflichen stuhles von Magdeburg entnommen sind. die benützung des archives von Kaisersheim durch Bernold von da für seine schöne summa werden wir seiner zeit noch besonders zu erwähnen gelegenheit haben. der bischöflichen kanzlei

40) Vgl. unten seite 457.

von Breslau gehört das wichtige formelbuch des domherrn Arnold von Protzan[41]) zu. interessante und bedeutende arbeiten auf unserem felde verdanken ihre entstehung der benützung des massenhaften stoffes nicht allein der kanzleien der weltlichen und geistlichen fürsten sondern insbesondere jener des deutschen reiches oder jener zu Rom, wovon bereits die rede gewesen. taucht ja von der zweiten hälfte des vierzehnten jahrhunderts an der name cancellaria sogar als titel für die betreffenden mustersammlungen mehr als einmal auf, wie etwa in den bekannten cancellariae Karls IV und Wenzels, oder in der cancellaria regis Georgii des berühmten doctor Gregor von Heimburg, oder in der cancellaria regis Wladislai. nicht uninteressant ist hiebei die auskunft, welche uns Johann von Geilnhausen selbst über die anlegung seines collectarius perpetuarum formarum[42]) gibt. dum olim — äussert er sich — in aula caesarea beatae memoriae divi Karoli quarti Romanorum imperatoris et Bohemiae regis clarissimi moratus sum et etiam stipendiatus, de sui gratia litterarum registrator existens, et in registris litterarum tam imperii sacri quam regni Bohemiae saepe delectanter facta atque gesta ejus magnifica scrutans perlegerem, et multos formularios styli curiae imperialis inepte et incomplete compositos tam in cancellaria quam extra viderem, placuit mihi de gratia omnipotentis dei coelestis caesaris, ex omnibus registris — tamquam ex pomoerio poma sapidiora — formas stabiles et perpetuas praecipuo studio colligere et in unum corpus redigere, ad commemorationem divi caesaris ac omnium notariorum notissimum et verissimum documentum.

Nicht immer freilich waren solche unmittelbare hilfsmittel zur hand. aber aus den vorliegenden sammlungen selbst liessen sich brauchbare und schöne compilationen anfertigen.

41) Von Wattenbach als fünfter theil des codex diplomaticus Silesiae zu Breslau 1862 veröffentlicht.

42) Herausgegeben von J. W. Hoffmann in seiner „sammlung ungedruckter u. s. w. nachrichten documenten und urkunden" II seite 1 bis 292.

so finden wir einen wichtigen abschnitt der sächsischen summa prosarum dictaminis von Ludolf von Hildesheim fast mehr als benützt, und sodann in den zweiten theil des baumgartenberger formelbuches übergetragen. ja bezüglich der umfassenden briefsammlung in dem letztgenannten werke erklärt uns der sammler selbst [43]) ganz offen: multas elegantis styli praesenti operi inserui epistolas, quas de magnorum dictatorum formulariis excerptas, dum hinc inde vitio scriptorum esset erratum multipliciter in eisdem, et incongruo nimis ordine registratae, de parvitate mei ingenioli utcunque potui correxi, ipsas ordine congruo connectendo.

Will man die beiden eben vorgeführten klassen als aus unmittelbaren oder ursprünglichen und aus mittelbaren oder abgeleiteten quellen gezogen nennen, so soll damit keineswegs geäussert sein, dass insbesondere die letztere nicht neben den anderwärts hergenommenen stücken auch wieder aus unmittelbaren oder ursprünglichen quellen geschöpft haben könne. betrachten wir uns nur das vorhin bemerkte werk von Ludolf von Hildesheim, es bietet uns neben den aus der sächsischen summa prosarum dictaminis herübergenommenen auch eine auswahl von aktenstücken welche lediglich auf Hildesheim und namentlich dessen bischof Konrad II bezug haben, dessen notar vielleicht eben Ludolf gewesen.

Hiemit ist indessen die frage nach den quellen unserer sammlungen noch nicht ganz beantwortet. schon beim unterrichte hielt man sich nicht ausschliesslich an die fleissige benützung von bereits vorhandenem stoffe, welcher theilweise auswendig gelernt werden musste, wie wir ganz bestimmt von Peter von Blois [44]) wissen, sondern es kamen

---

43) Vgl. seite 790.

44) Scio — schreibt er in seinem 101 briefe — mihi plurimum profuisse, quod (cum in arte versificatoria parvulus erudirer) praecipiente magistro mihi materiam non de fabulis sed de historiarum veritate sumebam. profuit mihi, quod epistolas Hildeberti cenomanensis episcopi, styli elegantia et suavi urbanitate praecipuas, firmare et cordetenus reddere adolescentulus compellebar.

hiezu wesentlich auch die eigenen übungen in schriftlichen arbeiten, und deren correctur durch den lehrer. gerade diese war es ja insbesondere wovon man einen der hauptvortheile der schulgerechten unterweisung erwarten durfte. ersehen wir das doch deutlich genug aus einem briefe von schülern an den lehrer, quod ad eum dictandi causa se conferant. una — lassen sie sich vernehmen — vobis concessa est a deo gratia, quod habere dicimini prae cunctis aliis in dictandi scientia principatum. tam felicis famae praeconio concitati, disciplinam vestram adire volumus, ut velitis nobis corrigere bis in die. lectionum de numero curabunt alii, si curamus nos tantum fieri dictatores. erscheint ja auch häufig die bezeichnung correctoria anstatt des sonst gewöhnlichen namens dictamina für die musterstücke selbst, wie etwa in der sammlung von solchen welche sich im cod. lat. mon. 22294 von fol. 21 bis 24' an Ludolf von Hildesheim[45]) anschliesst, oder in jener welche das dritte buch der summa des Bernold von Kaisersheim[46]) bildet. die einfachste art und weise war hiebei wohl die für die niedrigste stufe ganz gut passende ausmalung eines blos in den gröbsten umrissen gegebenen leichten briefes und meistens auch gleich der beantwortung desselben. führt ja schon Alberich in seinem breviar[47]) als emolumenti exordia capescendi auf: in primis quod dictandum assumit de industria et(iam) de data opera sermone simplici et inculto debeat componere, et post editiones singulas iuxta documentum breviarii variare, atque pingentis aemulus prius quasi carbone tetro utcunque insignire imaginem, post quasi per insignitas lineas congruentem colorum superducere varietatem. überall anderwärts begegnet uns dasselbe. was

45) Auf fol. 21 heisst es: explicit summa Ludolfi notarii. incipiunt correctoria.

Auf fol. 24' sodann: explicit summa dictaminum magistri Ludolfi cum correctoriis.

46) Vgl. unten seite 855.

47) Unten seite 30.

bemerkt Ludolf von Hildesheim [48]) in dem bezuge? aliquis habens materiam scribendi litteras domini sui vel proprias, faciat sicut pictor. qui prius carbone signat id quod vult depingere, et postea coloribus superducit. ita faciat qui vult scribere. wie das im gegebenen falle zu bewerkstelligen sei, folgt denn auch sogleich in einem beispielbelege.

Dieses einfachste verfahren allein aber war natürlich für höheren behuf nicht ausreichend. es handelte sich auch um die selbstständige bearbeitung bestimmter themata, wozu häufig genug gewissermassen mit einer art vorliebe geschichtliche fragen und die politischen verhältnisse der gegenwart hergenommen wurden. hiebei konnte man denn dem genius frei die zügel schiessen lassen. schüler und lehrer begegneten sich da auf einem gebiete, wo es an geistiger anregung nicht fehlte, und wo glückliche begabung die prächtigste gelegenheit hatte sich für die im staatlichen wie kirchlichen leben so nothwendige kunst insbesondere des höheren geschäftsstyles in tüchtiger und würdiger weise heranzubilden. aber auch ohne bestimmte rücksicht auf schule und unterricht konnte es dem einen oder anderen fähigen dictator darum zu thun sein, ganz selbstständig diesen oder jenen wichtigen oder interessanten stoff kunstgerecht zu behandeln. man denke etwa an das früher erwähnte morale somnium Pharaonis des Johann von Limoges. ja welche reiche fülle bot sich beispielsweise nur aus dem kampfe zwischen der weltlichen und geistlichen gewalt, welcher jahrhunderte hindurch die gemüther bewegte und in fortwährender spannung erhielt! mehr als eine lombardische summa dictaminis [49]) liefert belege hiefür. und verhältnissmässig spät noch verarbeitete der notar des

---

48) Unten seite 371 ff.

Es kann hiezu auch noch der anhang zu unserer oben seite XXXI erwähnten festrede seite 39 bis 41 verglichen werden.

49) Man vergleiche über drei dergleichen aus der zeit des kaisers Lothar die trefflichen untersuchungen Wattenbach's a. a. o. seite 37 bis 51. über eine zwischen die jahre 1177 und 1181 fallende, sowie spätere ebendort seite 51.

bischofs Rudolf von Constanz, Bertold von Tuttlingen, den jene zeit heftig erregenden streit zwischen Ludwig dem Baier, an dessen hof wir ihn denn auch später treffen, und pabst Johann XXII zu einem dictamen.

§. 7.

Dass hienach der inhalt der briefsteller und formelbücher ein höchst verschiedenartiger ist, versteht sich so ziemlich von selbst.

Ganz abgesehen von der mehrerwähnten abhandlung über die ars dictandi wollen wir nur den eigentlichen musterstoff selbst ins auge fassen. hier treten uns vor allem zwei wohl zu scheidende klassen von schriftstücken entgegen, einmal briefe in der gewöhnlichen bedeutung des wortes, dann aber so zu sagen offizielle ausfertigungen, sei es von staatsschriften, sei es von anderen juristischen und prozessualischen aktenstücken.

Was die erstere gattung anlangt, die so zu nennenden epistolae oder litterae missiles, spiegelt sich in ihnen das leben in seiner mannigfachsten gestaltung von freud und leid. die geburt eines sohnes, der fall der verehelichung eines familiengliedes, der weggang von dieser welt, das sind ereignisse allgemeiner art, wofür in einem briefsteller die erforderlichen muster nicht fehlen durften. aber nicht das allein. in einzelnen klassen der gesellschaft prägten sich allmälig besondere verhältnisse aus, welche gleichfalls da und dort ihre berücksichtigung erheischten. die glückliche lage des studenten der voll eifer dem studium der artes liberales oder des rechtes obliegt, wie seine bedrängniss sobald die letzten geldmittel dahin gegangen sind, sie finden wir in den briefstellern vielfach vertreten, und Buoncompagno hat ihnen gleich im ersten buche seiner gleichnamigen schrift nicht weniger als drei kapitel [50]) gewidmet, de prosperis eventibus qui scolaribus in primordio studii occurrunt, de contrariis eventibus qui scolaribus in

50) Das 10, 11, 21. vgl. unten seite 134.

primordio itineris occurrunt, de miseriis studentium. oder wirft man einen blick in das reich gegliederte treiben des damals auf stolzer höhe stehenden klösterlichen lebens, es führte zu einem ausgedehnten briefwechsel [51]) nicht allein über die gewöhnlichen leiblichen bedürfnisse und deren befriedigung, sondern auch über die mannigfach gestalteten verhältnisse der klostersphäre im einzelnen wie in ihrem weltlichen und geistlichen verkehre mit anderen dergleichen anstalten, wie endlich über die rege thätigkeit auf geistigem gebiete. oder vergegenwärtigt man sich das ganze mittelalterlich-romantische treiben der deutschen wie anderen fürstenhöfe und insbesondere den die gesammte damalige welt bestrahlenden deutschen kaiserglanz bei all den feierlichen gelegenheiten welche ritterthum und minne weihte und veredelte, welch weites feld war da für briefstellerische thätigkeit eröffnet! schwingt man sich endlich zu der begeisterung empor, welche die helden der festlichen kampfspiele bald einerseits in die blutigen schlachten gegen die bedränger der geheiligten stätten im morgenlande und der bekenner des christlichen glaubens rief, auf der anderen seite zur schöpfung herrlicher anstalten der ächten menschlichkeit die veranlassung gab, zu jener begeisterung deren schönste seiten aus den versen des lieblingsdichters unseres volkes erhaben herausklingen:

herrlich kleidet sie euch, des kreuzes furchtbare rüstung,
wenn ihr, löwen der schlacht, Akkon und Rhodus beschützt,
durch die syrische wüste den bangen pilgrim geleitet,
und mit der cherubim schwert steht vor dem heiligen grab.
aber, ein schönerer schmuck, umgibt euch die schürze des wärters,
wenn ihr, löwen der schlacht, söhne des edelsten stamms,
dient an des kranken bett, dem lechzenden labung bereitet,
und die niedrige pflicht christlicher milde vollbringt,
soll es da wunder nehmen, wenn wir in den briefstellern

51) Als veranschaulichendes beispiel mag der dritte theil der summa dictandi des Bernold von Kaisersheim unten seite 855 bis 896 mit dem dazu gehörigen inhaltsverzeichnisse seite 925 und 926 dienen.

jedweden landes auf muster in menge [52]) stossen, welche die züge in das heilige land und gegen die ungläubigen, die loskaufung der gefangenen, die werke der wohlthätigkeit an leidenden aller art zum gegenstande haben?

Die geistige bewegung aber welche die mittelalterliche welt durchströmte, sie erheischte auch höheres als gewöhnliche briefe über ihre vielverzweigten regungen, nicht zum mindesten in politischer beziehung. in vielfachen wechselbeziehungen standen die einzelnen europäischen und aussereuropäischen reiche theils unter sich theils insbesondere zum weltlichen oberhaupte der abendländischen christenheit. ganz besonders aber hatten die verhältnisse eben zwischen dem deutschen kaiserthume und der römischen kirche allgemach eine eigenthümliche gestaltung angenommen. daher das bedürfniss nach staatsschriften der verschiedensten art nicht bloss von einer seite. schon für und gegen pabst Gregor VII ist mit der grössten kunst und vollendung der form geschrieben worden. wie erst that solches noth, nachdem der kampf zwischen imperium und sacerdotium zum offenen ausbruche gekommen, seine beilegung aber auf dem alleinigen wege der gewalt weder von der einen noch von der andern partei allen ernstes hätte durchgesetzt werden können. ein wirklich weites feld war demnach der diplomatie damals eröffnet, und daher kein wunder, wenn bedeutende kräfte ihre thätigkeit dahin wendeten, wohin nicht allein der reiz einer einträglichen stellung seine anziehung übte, sondern wo auch ehre und äusserer glanz vor allen anderen berufen zu suchen und zu finden war. qui — lesen wir ja in einem briefe aus Magdunum — dictandi sequuntur scientiam, ad reges veniunt, et praelatis ecclesiae traduntur a regibus, ad honores ecclesiasticos interventus sui potentia promovendi. und unumwunden bemerkt unten [53]) Albertus

52) Vgl. z. b. die im sach- und wortverzeichnisse unter den schlagworten crux, terra sancta u. s. w. bemerkten stellen.

53) Im anhange II zu der summa dictaminum des Ludolf von Hildesheim seite 402.

parvus, nachdem er seinen zuhörern oder lesern wohlgemeinte rathschläge mit auf den weg gegeben: qui velit, faciat secundum consilium meum. qui nolit, habeat sibi crimen. ego scio, quod aliqui sic fecerunt. et bene successit eis. et ditati sunt de tali servitio et labore. et modo sunt in magno commodo et honore.

Lässt sich bei den schriftstücken um welche es hier sich handeln kann nicht mit vollkommener sicherheit immer von vorneherein schon behaupten, ob sie noch rein als briefe anzusehen sein mögen, oder ob sie bereits in die klasse eigentlicher diplomatischer aktenstücke gehören, indem die gränzscheide hier oft durchaus nicht haarscharf zu bemerken ist, so haben wir es ausserdem mit einer grossen anzahl von rein urkundlichen ausfertigungen über die verschiedenartigsten für das öffentliche wie für das privatleben wichtigen gegenstände zu thun, welche uns schon frühzeitig insbesondere in Deutschland in einer art von system entgegentreten, theils rein juristicher oder prozessualischer natur, theils mehr oder weniger dem gebiete der billigkeit und der gratia zugehörig, litterae juris und gratiae, oder litterae a jure und a gratia, oder litterae de jure und de gratia, oder litterae quae plus juris beziehungsweise gratiae continent, wie sie selbst in den betreffenden formelwerken [54]) bezeichnet werden. in der sächsischen summa prosarum dictaminis [55]) bereits finden wir sie in nachstehender reihenfolge: privilegia, commissiones, citationes, procurationes, (sc. litterae) donatoriae, petitoriae, sententiae, confirmationes, appellationes, exsecutoriae, dispensationes, indulgentiae, exemtiones, visitationes, inquisitiones, formatae, obligatoriae. nicht allein in der summa dictaminis des Ludolf von Hildesheim [56]) und im zweiten theile des baumgartenberger formelbuches [57]) begegnen sie uns wieder, son-

54) Man vgl. z. b. die im sach- und wortverzeichnisse unter litterae juris und gratiae bemerkten stellen.

55) Unten seite 214 bis 259.

56) Unten seite 374 bis 395.

57) Unten seite 749 bis 758.

dern auch in anderen hieher gehörigen werken [58]). ja dass man sich dieser auch ganz gewiss schon an und für sich einmal äusserst einfachen und sodann eben so zweckmässigen eintheilung ganz bewusst und absichtlich bediente, es zeigt sich deutlich genug darin, dass sie eben als die litterae bezeichnet werden quae a curiis oder a curiis principum dantur.

Dass hiebei die rücksichtnahme auf das verfahren bei gericht nicht übersehen ist, ergibt sich schon aus den eben bemerkten rubriken. seiner wichtigkeit aber entsprach es gewiss, wenn dasselbe auch in einem besonderen abschnitte behandelt wurde, wie im letzten theile [59]) der summula dictaminis des Bernold von Kaisersheim, oder wenn gleich ein kurzgefasstes prozesslehrbuch dem einen oder anderen formelwerke einverleibt wurde, wie ein interessanter ordo judiciarius [60]) einem wohl noch im dreizehnten jahrhunderte gefertigten formelbuche im cod. lat. mon. 2649 fol. 63' bis 68, oder als sechster und letzter theil der bekannten baumgartenberger sammlung.

§. 8.

Nach allem, was bisher bemerkt worden ist sind denn auch anhaltspunkte geboten, wonach die frage über den werth der schriften unseres faches zu beurtheilen ist. bei ihrer beantwortung darf man übrigens zweierlei gesichtspunkte nicht zusammenwerfen. es ist nämlich keineswegs gleichgiltig, ob man sie lediglich im hinblicke auf das fach der ars dictaminis oder ars notariae oder wie sie sonst heissen mag, dessen erzeugnisse sie sind, betrachten will, mit anderen worten, ob man ihren literärgeschichtlichen werth ins auge fasst; oder aber ob man sich hauptsächlich um ihre brauchbarkeit für bestimmte zwecke der geschichte oder sonst bekümmert, mit anderen worten, ob man auf sie als quellen für dieses oder

58) vgl. z. b. unten seite 971 und 977 bis 984, wie über ein späteres seite 357.

59) Vgl. unten seite 914 bis 924.

60) Vgl. unten seite 993 ff.

jenes das hauptgewicht legt. nach der einen seite so wenig als nach der anderen aber lässt sich eine antwort geben welche mit einem schlage die sache abthut.

So wenig es einerlei ist, welchen verfasser ein daher einschlagendes werk hat, so wenig die frage nach den quellen welche zu gebote standen leichtfertig zu behandeln ist, so wenig weiter der inhalt selbst unkritisch betrachtet werden darf, eben so sehr hüte man sich insbesondere das ganze wesen der betreffenden schrift oder sammlung je aus dem auge zu verlieren. auf der anderen seite aber wird man für die bestimmung des literärgeschichtlichen werthes auch insbesondere die rücksichtnahme auf die form im ganzen wie im einzelnen nicht über bord werfen dürfen, welche bei den erzeugnissen unseres faches keineswegs zufällig ist, und gerade hier mehr als anderwärts durchaus nicht unterschätzt werden darf, während sie in hinsicht auf den werth welchen die fraglichen arbeiten als quellen für diesen oder jenen behuf haben nur in einem ganz untergeordneten grade in betracht kommt.

Es kann sich an dieser stelle nicht darum handeln, an besonderen werken dieses nachzuweisen, wie wir bezüglich des baumgartenberger formelbuches seinerzeit[61]) andeutungsweise versucht haben, und wie sich das auch unten — abgesehen von anderem — aus den vorbemerkungen zur sächsischen summa prosarum dictaminis[62]) wie zu der arbeit des Ludolf von Hildesheim[63]) und zum genannten formelbuche selbst[64]) abnehmen lässt.

Der versuch allgemeiner gruppirungen aber, welchen wir von §. 2 an bis daher wohl nicht ohne die billigung der forscher machen konnten, er ist hier von keinem nutzen. es lässt sich allerdings der hauptgesichtspunkt ziemlich scharf bezeichnen, von welchem aus die briefsteller und

61) In unserer auf seite XXXI erwähnten festrede seite 25—28.
62) Seite 205—208.
63) Seite 355—358.
64) Seite 715—724.

formelbücher im ganzen zu betrachten sind. der endzweck nämlich welchen alle autoren des faches mehr oder minder verfolgten und beziehungsweisse verfolgen mussten, ein lehr- oder ein hand- und hilfsbuch der schulgerechten und kunstmässigen anfertigung von briefen wie anderen im leben vorkommenden schrift- und aktenstücken zu liefern, ist das massgebende. die art und weise der behandlung der mittel aber welche dieser oder jener für die erreichung desselben anwendete, sie ist verschieden. dem einen konnten die musterstücke die hauptsache sein, ein anderer legte mehr gewicht auf passende erörterungen von gegenständen welche ihm besonders wichtig und solcher zuthaten bedürftig schienen, wie wir uns in §. 2 näher dahin ausgedrückt haben sei es blos mehr formeller beschaffenheit in bezug auf die schreibweise oder sei es insbesondere sachlicher natur in theilweise förmlichen abhandlungen über den inhalt, bei wieder anderen konnten abermals abweichende rücksichten eintreten. trotz der verschiedenheit aber oder vielleicht auch gerade wegen der mannigfaltigkeit in der verwendung der mittel konnte je nach seiner begabung, je naoh seinen quellen, je nach seiner besonderen absicht, der eine mit einem behelfe dasselbe oder besseres erzielen, als ein anderer mit einem anderen. was sollte es nun heissen, wollte man aus vorliebe für eine allgemeine vielleicht anscheinend umfassende ausscheidung sich zu der annahme verleitet fühlen, minderen werth müssten die blosen anhäufungen von musterstücken haben, höheren jene sammlungen welche neben dem auch noch die gerade erwähnten besonderen selbstständigen ausführungen über diese oder jene gegenstände beigeben. hienach könnten sammlungen wie die des Udalrich von Bamberg oder des cardinals Thomas von Capua oder des Peter von Vineis hinter eine beliebige summa dictaminis eines lombardischen meisters zu stehen kommen welche noch besondere erläuterungen etwa über grammatische oder rhetorische lehren bietet. ja möglicher weise könnte man sogar vielleicht einer klasse

von schriften vom literärgeschichtlichen standpunkte aus den grössten werth zuerkennen, welche nicht ohne grund allerdings hoch zu stellen sein mögen, welchen auch ihre bedeutung in keiner weise verkümmert werden will, welche aber immerhin nicht so ganz ohne weiteres werden dahin gereiht werden dürfen. will man nämlich ohne alle und jede andere rücksichtnahme die ars dictaminis in ihrem ganzen wissenschaftlichen betriebe auffassen wie wir denselben kennen gelernt haben, so wird man schwerlich anstehen können, diejenigen erzeugnisse des faches als auf höchster stufe stehend anzuerkennen, welche — ohne dass sie den hauptzweck aus dem auge verlieren — lediglich in freier geistesthätigkeit schaffend gleichviel welchen stoff in kleineren schriftstücken oder in grösseren selbstständigen ganzen kunstgerecht verarbeiten, wovon wir gegen den schluss des §. 6 gehandelt haben. gewiss würde doch hiemit anderen erscheinungen viel zu nahe getreten.

Mit der aufstellung allgemeiner gruppirungen ist demnach nichts zu erreichen. im gegentheile handelt es sich darum, dass man bei den einschlagenden schriften neben den vorhin schon namhaft gemachten anhaltspunkten der untersuchung nach dem verfasser, nach den ihm zur benützung vorgelegenen quellen, endlich nach dem inhalte des werkes selbst, je besonders erwägt in welcher behandlung der mittel der angegebene endzweck unserer zahlreichen lehr- oder hand- und hilfsbücher in eben dieser oder jener form erreicht worden ist. natürlich darf bei dieser prüfung von vorneherein jedes in frage kommende erzeugniss nie anders denn als ein ganzes ins auge gefasst werden, und zwar eben bei der nicht geringen verschiedenheit unter einander häufig auch mit besonderer rücksichtnahme auf die einzelnen bestandtheile.

Hiebei ist nun nicht zu läugnen, dass es sich das eine oder das andere mal wohl treffen mag, dass mit dem literärgeschichtlichen werthe die möglichkeit der erfolgreichen benützbarkeit der briefsteller und for-

melbücher für bestimmte zwecke theilweise in geradem widerspruche steht.

Für irgend einen zweck wird freilich jeder briefsteller und jedes formelbuch etwas bieten. die vielgestalteten anleitungen über die ars dictandi sind für die kenntniss und die geschichte des betriebes dieser disciplin gewiss eine ausgiebige fundgrube. worauf jetzt so zu sagen das hauptgewicht zu legen ist, für den behuf der politischen geschichte, der rechtsgeschichte, der kunde der zustände der kultur im weitesten umfange, für so manches andere noch liefern die aus immerhin wie vorliegenden ächten quellen gesammelten uns in den zahlreichen summae und summulae dictaminum niedergelegten muster eine treffliche ausbeute, und wir werden mit grösstem danke jene in §. 2 näher bezeichneten zuthaten anerkennen und verwenden welche glücklicher weise einem grossen theile weniger von briefstellern als insbesondere von formelbüchern da und dort beigefügt sind, während wir möglicher weise aus dem in freier geistesthätigkeit wenn auch noch so schulgerecht verarbeiteten dictamen selbst des grössten meisters schliesslich nichts als seine über einen bestimmten stoff mitgetheilte anschauungsweise finden können, über dessen eigentliche beurtheilung aber immerhin anderweitiger hilfsmittel benöthigt sind. trotzdem kann auch ein solches erzeugniss in gewissen fällen von grossem werthe für die eine oder andere der vorbezeichneten richtungen sein.

Aber nur selten sind diese in einer bestimmten weise ausgeschieden. sehr häufig ist der stoff an briefen sowohl als an urkunden in den sammlungen bunt durch einander gemischt. nicht immer auch sind lediglich aus einem und demselben zeitraume die musterstücke gewählt. vielen derselben sieht man ausserdem auf den ersten blick an, dass sie fingirt sind, obwohl sie leider oft genug gerade neben vollkommen ächten ihre stelle einnehmen.

Dass hier strenge prüfung der einzelnen werke nach den vorhin bemerkten seiten, namentlich aber mit beur-

theilung eines jeden als eines ganzen, und — ob der gehörigen vorsicht namentlich in bezug auf das öfter äusserst kunstvoll fingirte material — mit stetem hinblicke auf den gesammten betrieb des faches welchem sie angehören, zu günstigen ergebnissen führt, hievon ist der beweis bereits geliefert worden. auf diese art nämlich glückte es Jaffé und Wattenbach, eine anzahl von briefen aus höchst interessanten lombardischen sammlungen [65]) als blose — freilich treffliche — schulübung zu erkennen, einmal solche woraus für die regirung des kaisers Lothar das grösste licht zu fallen schien, sodann drei andere welche sich auf den streit zwischen kaiser Friedrich I und pabst Hadrian [66]) beziehen. auch im reinhardsbrunner epistolarcodex darf keineswegs alles für ächt genommen werden. dasselbe ist bei einem dictamen über den krieg Friedrichs II gegen Gaeta [67]) der fall. ja sogar in könig Albrechts formelbuch sind fingirte stücke, welche nur aus älteren sammlungen entnommen sind, mit ächten vermengt.

Ganz abgesehen aber von den fingirten erzeugnissen darf schon an und für sich gerade die benützung früherer sammlungen in späteren werken und namentlich die frage wie man hiebei verfahren ist bei deren beurtheilung nie ausser acht gelassen werden. im verhältnisse zur sächsischen summa prosarum dictaminis mag hier an Ludolfs arbeit, und im verhältnisse zu beiden an den baumgartenberger formularius de modo prosandi erinnert sein. was insbesondere die grosse und wichtige mustersammlung in seinem fünften theile betrifft, bemerkt uns ihr bearbeiter mit liebenswürdiger offenheit: multas elegantis styli praesenti operi inserui epistolas, quas de magnorum dictatorum formulariis excerptas, dum hinc inde vitio scriptorum esset erratum multipliciter in eisdem, et

---

65) Vgl. oben seite XLII mit note 49.
66) Wattenbach a. a. o. seite 60 bis 65.
67) Ebendort seite 52 bis 55.

incongruo nimis ordine registratae, de parvitate mei ingenioli utcunque potui correxi, ipsas ordine congruo connectendo. gewiss mit vollstem grunde wirft da Bärwald[68]) die frage auf: welcher art sind seine correcturen? eine vollständige vergleichung der ausgaben (der codices epistolares des Rudolf von Habsburg) von Gerbert und Bodmann — bemerkt er — mit der wiener und zwetler handschrift des baumgartenberger formelbuches hat uns überzeugt, dass der text der genannten ausgaben nach jenen handschriften vielfach verbessert werden kann, zugleich aber auch, dass die correcturen von denen unser dictator spricht wohl die form nicht aber den inhalt der briefe wesentlich berührt haben können. an zwei stellen erkennen wir übrigens seine verändernde redaction recht deutlich. unter einigen 50 briefen, die sich bei Bodmann und in jenen handschriften fast gleichlautend wieder finden, sind in diesen letzteren in zwei verschiedenen briefen anstössige stellen, in denen von raptus virginum, violentae oppressiones mulierum conjugatarum die rede ist, unterdrückt. hier haben wir eine jener correcturen. sie rührt unzweifelhaft von unserem autor her, der sich als einen recht sittsamen schriftsteller verkündet, indem er im theoretischen theile seines werkes an einer stelle[69]) vorweg bemerkt: qualiter ad amasias sit scribendum, religionis causa pertranseo.

Sind schon im bisherigen schwierigkeiten angedeutet worden welche bezüglich der benützbarkeit der briefsteller und formelbücher für bestimmte zwecke zu der gehörigen vorsicht mahnen, es sind das keineswegs die einzigen. zu ihnen, welche wir mehr schwierigkeiten sachlicher natur nennen können, gesellen sich eben auch noch andere, welche vorzugsweise in der äusseren erscheinung unserer schriften ihren grund haben. gerade je mehr ihre anlage so genau als möglich dem eigentlichen zwecke einer sammlung von mustern entsprechend einge-

68) Zur charakteristik und kritik mittelalterlicher formelbücher seite 15 und 16.

69) Vergl. unten seite 743.

richtet ist, desto grösser sind die hindernisse für die benützung zu einem behufe bei welchem es sich um mehr handelt als um die vorlage blos eines allgemein gehaltenen und für so und so viele einzelne fälle anwendbaren musters. für letzteres ist gewiss die weglassung aller eigenen namen von orten wie personen und ihre andeutung lediglich durch beliebige anfangsbuchstaben oder ein einfaches wie auch doppeltes N oder die bezeichnung talis und talis loci wie de tali loco oder einen wie auch mehrere punkte, und die blos allgemeine bemerkung der zeitbestimmung ohne angabe eines jahres oder tages nur durch die anführung von datum oder datum etc. dasjenige verfahren welches den zweck am allerregelrechtesten erreicht. je schärfer aber dieser grundsatz in der wirklichkeit durchgeführt ist, desto höher steigt natürlich auf der anderen seite die schwierigkeit der benützung solcher in aller äusseren nacktheit dastehender stücke für die geschichte und theilweise das recht. ja wäre der fragliche grundsatz — bemerkt daher Palacky [69]) mit vollstem fuge — überall vollständig genau und consequent durchgeführt, so könnte man die formelbücher wohl nicht zu den historischen quellen rechnen. allein das mass dieser auslassungen ist sehr verschieden. in der unterdrückung der individuellen bezeichnungen verfuhren nicht alle formelsammler mit gleicher strenge und consequenz. unterdrückte auch der eine alle namen und daten, ein anderer liess wenigstens einige namen stehen oder behielt doch ihre anfangsbuchstaben bei, mancher lässt nur das datum vermissen. mit einem worte, auch verschiedenartige formen der äusseren erscheinung der hier einschlagenden schriften [70]) treten uns entgegen,

---

69) In seinen oben in note 34 angeführten abhandlungen seite 220.

70) Palacky stellt diessfalls a. a. o. seite 220 und 221 folgende vier klassen auf:

1. Manchem sammler war fast nur an den exordien und der courtoisie gelegen; eine arenga, das heisst eine moralische zum inhalt der urkunde passende betrachtung am eingange, war das wesentlichste was er suchte; hatte er diese, so kümmerte er sich um den rest wenig,

welche durchaus nicht eine gleichmässige behandlungsweise aller zulassen.

Im grossen ganzen jedoch wird, so wenig wir auch für die beantwortung der frage nach der benützbarkeit unserer schriften für besondere zwecke eine durchgreifende grup-

---

und mit einem widerwärtigen etc. weist er den forscher in dem augenblicke ab, wo er eben zur sache hatte kommen sollen. seine zwecke und die des historikers sind einander fast entgegengesetzt, und somit ist von dieser klasse von formelsammlern, die wir schlechthin arengatoren nennen könnten, allerdings wenig oder nichts zu gewinnen. zum glück kommen solche formeln nicht sehr häufig vor.

2. Häufiger, aber nicht viel ergiebiger zeigen sich auch jene formeln, deren sammler bei entfernung aller individuellen angaben, somit aller personen- und ortsnamen, strenge und consequent verfuhren, und daher zwar die ganzen urkunden mittheilten, aber sämmtliche namen darin mit punkten .. oder mit . t . (talis) de t. l. (tali loco) oder endlich mit buchstaben des alphabetes (nos a. b. c. d. und dergleichen) zu ersetzen pflegten. von solchen formeln sind nur wenige, namentlich nur für die kenntniss gewisser verwaltungs- und rechtsverhältnisse und gewohnheiten überhaupt, zu brauchen.

3. Brauchbarer, und auch am häufigsten zu finden, ist eine dritte klasse von formeln, in welchen in der regel wenigstens einige anfangsbuchstaben der eigennamen beibehalten, und zugleich die titel der betreffenden personen mehr oder weniger deutlich bezeichnet sind. die sammler solcher formeln waren bei unterdrückung der individuellen namen nicht durchgreifend genug, und behielten manches aus bequemlichkeit und unachtsamkeit an einem orte bei, was sie an einem anderen unterdrückt hatten, so dass sich viele lücken mit sicherheit ergänzen, und bei umfassender kenntniss der geschichte auch manche namen ganz herstellen lassen. bei dem gebrauche dieser klasse von formeln kommt es daher hauptsächlich darauf an, dass man durch anderweitige quellen in den stand gesetzt werde, die formel richtig zu verstehen und zu ergänzen; dass man also schon vieles wisse, um noch mehreres erfahren zu können.

4. Noch eine vierte klasse von formeln giebt es, in welchen die namen der aussteller sowie der empfänger der urkunden und briefe gewöhnlich ganz beibehalten, die enten auf welche sich bezogen wird mehr oder weniger vollständig bezeichnet, und nur die daten der zeit weggelassen werden. wo aber auch diese erscheinen, da streifen die formelsammlungen schon an die eigentlichen regesten und urkundenbücher und werden somit um so schätzbarer, je vollständiger sie das besondere ihres inhaltes beibehalten und mittheilen.

pirung aufzustellen im stande sind, eine gewisse ausscheidung und darnach auch theilweise andere beurtheilung zwischen dem eigentlichen briefstoffe und den mehr oder ganz in das juristische und prozessualische gebiet hineinfallenden musterstücken immerhin platz greifen dürfen. dort war eine freie bewegung nicht allein möglich, sondern auch den bedürfnissen und dem nimbus des unterrichtes, dem streben des schülers und dem stolze des lehrers sogar angemessen. wirkliche briefe aber in der weise wie man sie eben brauchte zusammenzubekommen, war umständlich, wenn nicht gar unmöglich. auch können sie öfter der theorie der magistri nicht vollkommen entsprochen haben. daher wurden passende sammlungen aus beliebig zu recht gelegtem stoffe hergerichtet, sei es dass gelungene arbeiten von schülern sich hiezu verwenden liessen, sei es dass die lehrer selbst sich auch mit diesem geschäfte befassten. sie berühren daher alle verhältnisse des lebens in einer den erfordernissen der unterweisung entsprechenden anordnung. brief und antwort sind in der regel beisammen, mehrmals sogar in der weise dass je nach dem inhalte des briefes eine bejahende und daneben zugleich eine verneinende antwort folgt. leider sind nun dergleichen sammlungen, welchen im durchschnitte ein eigentlicher inhalt abgeht und namentlich besondere umstände fehlen, und welche eben desshalb auch schnell als nur der schule und nicht dem leben angehörig zu erkennen sind, nur selten für sich allein zu finden, sondern sehr häufig ist ächtes und falsches höchst geschickt durch einander gemischt. nicht immer aber ist es so leicht, wirkliche briefe von fingirten zu unterscheiden. beide gehen in einander über, indem ächte briefe ihres thatsächlichen inhaltes beraubt und dafür mit phrasen überladen sind, andererseits einzelne dictatoren ihre stoffe — wie Peter von Blois [71]) sagt — ex historiarum veritate genommen, und diese schulübungen mit solcher kunst den

71) Vgl. oben note 44.

wirklichen zeitverhältnissen angepasst haben, dass nicht nur der heutige leser leicht getäuscht wird, sondern auch vieles aus ihnen zu lernen ist. abgesehen von der unbestreitbarkeit des letzteren, gestaltet sich dagegen die sache bei den mustern ganz anders welche rechtliche und prozessualische gegenstände behandeln. da mochten höchstens im eingange veränderungen an der stelle sein, welche im belieben des lehrers oder notars standen. ein vorrath von arengae oder prooemien oder proverbien oder wie sie sonst heissen half vielleicht sogar einer zu gewaltigen gleichförmigkeit der ausfertigungen dieser oder jener kanzlei ab. was aber den inhalt der stücke selbst anlangt, verpönte sich ein abgehen von dem nüchternen wege gewissermassen von selbst, indem es für die formularien ohne nutzen war, ja sogar ihre brauchbarkeit beeinträchtigte, auch gewiss den kräften welche die herstellung solcher juristischer oder prozessualischer schriftstücke zu besorgen oder zu überwachen hatten nicht in den sinn kam, so lange nicht verhältnisse eintraten welche altes und nicht mehr anwendbares beseitigten und neues dafür an die stelle setzten, was allerdings dann in den für die praxis angelegten formelbüchern so bald als möglich theils in passenden mustern theils in theoretischen beigaben zu ihnen zur aufnahme gelangte. so finden wir beispielsweise im abschnitte der sächsischen summa prosarum dictaminis über die citation seite 225 die ausdrückliche beziehung: hodie secundum nova jura. überhaupt wird in solchem falle denn auch auf den — allerdings gleichfalls bei den eigentlichen briefstellern nie unterschätzten — usus modernus oder usus modernorum [71]) das geeignete gewicht gelegt.

Die rechtsgeschichte fährt demnach in bezug auf die sichere benützbarkeit der briefsteller und insbesondere der formelbücher grossentheils entschieden besser als die politische. jene üblen hemmnisse der einmischung bloser schulübungen, für deren richtige beurtheilung Wattenbach die bahn ge-

71) Vgl. hiezu die note 39.

brochen, sie treten hier viel weniger, ja man darf beinahe sagen gar nicht ein. überdiess ist auch die prüfung des werthes bei dem grösseren theile der hier einschlagenden sammlungen, sei es durch die person des verfassers, sei es durch die rücksichtnahme auf den ort an dem sie entstanden oder für welchen sie bestimmt sind, endlich oft auch dadurch bedeutend erleichtert, dass man die quellen genauer verfolgen kann woraus geschöpft worden ist. so wird man beispielsweise ohne ganz besondere gründe gewiss nicht annehmen können, dass Dominicus Dominici in seiner summa dictaminis secundum quod notarii episcoporum et archiepiscoporum debeant notariae officium exercere, oder dass der notar Johann von Bologna in seiner für die erzbischöfliche kanzlei von Canterbury bestimmten summa de his quae in foro ecclesiastico coram quibuscunque judicibus occurrunt notariis conscribenda anderen als wirklich ächten und den fraglichen bedürfnissen entsprechenden stoff aufgenommen haben. nicht minder sind wir überzeugt, dass bei der möglichkeit des nachgehens vielleicht für eine grosse anzahl der stücke des magdeburgischen wie des meissen'schen und des wirzburgischen bestandtheiles [72]) der sächsischen summa prosarum dictaminis,

---

72) Was beispielsweise diesen letzten anlangt, betreffen die numm. 100 und 101 den verkauf von Lambach und Wels an den herzog Leopold von Oesterreich, wozu neben den regesten v. Meiller's seite 256 note 375 die beiden urkunden vom 27. august 1216 und von 1222 in den mon. boic. XXXVII seite 198 bis 200 und 210 bis 212 verglichen werden mögen.

Die num. 102 ist die unten auf seite 339 genauer bezeichnete bulle des pabstes Innocenz III vom 3. juli 1203.

Die num. 104 bezieht sich auf bedrückungen des Albert von Ense, der im mai 1232 vom kaiser Friedrich II in die acht erklärt wurde, wozu die mon. boic. XXX p. 1 seite 201 und 202 wie weiter seite 223 bis 226, und die in den regesta boica II seite 235 angeführte urkunde des bischofes Hermann vom 3. december 1234 verglichen werden können.

In der num. 105 sodann werden wir die in den regesta boica II seite 99 erwähnte schenkung einer domus trans Mogum von seiten

ebenso dass für die auf Hildesheim und dessen bischof Konrad II sich beziehenden muster [73]) des Ludolf, und so fort für anderes noch die wirklichen urkunden sei es im originale sei es in glaubwürdigen copialbüchern aufzufinden sind.

Uns liegt diese — hier eben auch nicht absolut nöthige — untersuchung allerdings zu ferne. aber bezüglich zweier anderer formelwerke fällt es uns nicht schwer, den satz mit beispielen zu belegen. wir thun das auch um so lieber, als hiebei schlagender denn auf einem anderen wege die art und weise anschaulich wird in welcher die sammler bei der aufnahme und bei der behandlung im einzelnen selbst verfahren sind.

Im vierten theile de privilegiis der summula dictaminis des Bernold von Kaisersheim [74]) ist das unter num. 3 aufgenommene testamentum kaum etwas anderes als die wenig veränderte erste hälfte der urkunde [75]) worin graf Berchtold von Graisbach an den bischof Reinbot von Eichstätt und den abt Heinrich von Kaisersheim unterm 1. juli 1288 die proventus possessionum omnium castro in Gundolsheim attinentium, quae ad centum libras hallensium in annuis redditibus sunt taxatae, auf sechs jahre überlässt. in dem unter num. 5 aufgenommenen privilegium

---

des bischofs Otto an den deutschen orden vom 16. november 1219 erkennen dürfen, welche pabst Honorius III unterm 11. juli 1220 und kaiser Friedrich II — vgl. die mon. boic. XXX p. 1 seite 121 und 122 — im mai 1224 bestätigte.

Ebenso liessen sich noch mehrere der weiteren numern behandeln, von denen z. b. 106 Karlstadt, 108 das cisterzienserkloster Schönthal betrifft.

73) Zu einer beiläufigen vergleichung haben wir in den vorbemerkungen seite 351 und 352 hiefür dienende stellen aus einer hildesheimischen chronik mitgetheilt.

74) Unten seite 897 bis 913.

75) Im kaisersheimischen copialbuche im baierischen reichsarchive num. 160 falsch unter dem jahre 1283, in jenem num. 161 richtig eingetragen.

erkennen wir die urkunde [76]) worin im jahre 1293 feria tertia post conversionem sancti Pauli die civitas Giengen Caesareenses in cives recipit et domum ipsorum ab oneribus civicis eximit, wie die überschrift im kaisersheimischen copialbuche lautet. vermögen wir weiter zwar das original des unter num. 6 mitgetheilten kaufes einer villa im augenblicke nicht zu bestimmen, jedenfalls zeigen die beiden auf seite 902 befindlichen endabsätze vom wiederkaufe eine ausserordentliche verwandtschaft mit dem schlusse einer in castro Walrstein ausgestellten urkunde des grafen Ludwig des älteren von Oettingen vom 5. juli 1300 über einen bereits unterm 15. april 1292 zum abschlusse gekommenen verkauf von besitzungen in Moetingen und Enkingen an das stift Kaisersheim. das unter num. 8 aufgenommene privilegium sodann bietet uns die bestätigung des von Maulbronn an Kaisersheim in den jahren 1282 und 1283 erfolgten überganges der paternität des klosters Schönthal [77])

---

76) Wir stellen mit vergnügen die abweichungen gegen unseren text hier zusammen:

Seite 899 zeile 12: *vendicandi* anstatt vendendi. zeile 15 fehlt *spaciis fundis.* zeile 23: *sev* anstatt vel.

Seite 900 zeile 1: monasterium, *et quecumque persone domicilium suum* inhabitauerint. zeile 4: *ac* anstatt et. zeile 6: ipsos *eciam, abbatem et conuentum sepedictum,* res eorum.

77) Wir fügen hier die darauf bezüglichen notizen eben aus Cölestin Anglsprugger's auf seite 841 erwähnter urkundlicher geschichte von Kaisersheim an.

Seite 165. eodem anno 1282 monasterium Speciosa Vallis, germanice Schönthall, ordinis cisterciensis in provincia wirtenbergensi prope sylvam Odenwaldt dictam a fundamentis fuit excitatum. quod a sua fundatione quo ad filiationem et jus visitandi monasterio maulbrunnensi primitus fuit addictum, postmodum vero ob subsidia in maxima necessitate et angustia a Caesariensibus collata ex concessione et permissu reverendissimi domini domini generalis ordinis nostri abbatem caesariensem ut verum patrem immediatum, se vero ut subjectam filiam agnovit, reductis retractisque omnibus filiationis et visitationis e monasterio maulbrunnensi in monasterium caesariense juribus.

Seite 166. Siffridus abbas de Mulebrunn filiam suam Speciosam Vallem in temporalibus irrecuparabiliter collapsam commendat Caesa-

von seiten des generalcapitels. gleich das unter num. 9 folgende muster ist die in den regesta boica V seite 116 aufgeführte urkunde vom 8. mai 1307, wonach Conradus nobilis de Hirnheim dictus de Alta Domo conventui de Caesarea curiam quandam in Niederaltheim quae vulgo dez Guldinne hof dicitur et sex areas ibidem sitas cum suis aedificiis quae selhuser nuncupantur, a cive in Bopfingen eidem venditas, appropriat. das unmittelbar unter num. 10 angereihte muster sodann ist die ebenfalls in den regesta boica V seite 41 aufgeführte urkunde [78]) vom 18. februar

---

reae, ejusque jus paternitatis super illam cedit in perpetuum anno 1282 in die purificationis beatae virginis Mariae.

Abbates de Lucella, Novo Castro, Mulenbrunn, Alba, Speciosa Valle in computatione generali de statu domus Speciosae Vallis facta ab ipsius officialibus eam invenerunt in plurimis debitis obligatam: scilicet 248 libris hallensium apud judaeos, item judaeo cuidam de Roetingen in 140 libris hallensium, apud christianos in 843 libris hallensium, in bladis 456 maltra siliginis, 111 maltra speltae, 106 maltre avenae, in pensionibus annuis 457 maltra siliginis, 118 maltra speltae, 40 maltra avenae, omnia mensurae hailprunnensis, in denensibus annuis 80 libras hallensium, in vino annuo 7 caratas et 3 urnas mensurae herbipolensis. cum hoc debitorum onere domum Speciosae Vallis Caesareae tradunt in filiam anno 1282.

Sifridus abbas in Mulenbrunnen spirensis dioecesis capitulo generali notificat, quod filiam suam Speciosam Vallem et jus paternitatis super eam renuntiaverit Caesareae, quae omnia ejus debita ad usuras currentia primo anno solvit. anno 1282.

Seite 170. Sifridus abbas de Mulenbrunnen et conventus renuntiant juri paternitatis super filiam Speciosae Vallis, quae per importabilium onera debitorum usuris quotidie crescentibus ad tam miserabilem pervenerat statum, ut conventus 20 annis et amplius fuerit dispersus, nullumque regularis observantiae vestigium remanserit, et creditorum potius ac judaeorum quam monachorum habitatio videretur. anno 1283.

Cunradus abbas et conventus Speciosae Vallis in translationem paternitatis a monasterio maulbrunnensi ad Caesaream, quae eos de tenebris ad lucem et naufragos inter multa pericula in salutis portu tutissimo mediantibus multis laboribus et sudoribus collocavit, voluntarie et totis cordis visceribus consentiunt. anno 1283.

78) Wir geben der genauen vergleichung wegen ihren wortlaut nach dem im baierischen reichsarchive befindlichen originale:

LXII

1303, wonach graf Berchtold von Graisbach pro lx libris hallensium renuntiat omni juri de bonis in villa Wilheim a Berchtoldo quondam comite de Graisbach patre suo monasterio caesariensi pro cxx tribus libris hallensium ven-

---

In nomine domini amen.

Nos Berhtoldus dei gratia comes de Greyfspach recognoscimus per presentes, et notum fieri volumus omnibus litteras has visuris, quod — licet felicis recordationis dominus Berhtoldus quondam comes de Greifspach karissimus pater noster, accedente pleno consensu et coadunata manu domine Elizabeth karissime matris nostre, infra scriptas possessiones seu bona sita in villa Wilhein, que ad eum iusto proprietatis titulo pertinebant: videlicet curiam vnam soluentem in annuis redditibus octo modios siliginis, xvi modios avene, duas libras hallensium, xxx caseos, x pullos, duas aucas, cc oua, anno domini millesimo cc.° lxxx. iij. pridie nonas julii; et anno eiusdem millesimo cc.° lxxx. iiij. v kalendas marcij hv̊bam vnam soluentem in annuis redditibus ij libras hallensium et vnum quartale olei; tres quoque hv̊bas alias, quarum quelibet soluit annuatim tria maldra siliginis, iiij muttas auene, iiij solidos denariorum, et x caseos; item quoddam prediolum soluens vi solidos denariorum annuatim; item quatuor areas siue curtilia, viris religiosis domino.. abbati et conuentui de Caesarea cisterciensis ordinis augustane dyocesis pro centum et xx tribus libris hallensium vendiderit rite et rationabiliter cum vniversis juribus suis et pertinenciis quibuscunque proprietatis titulo perpetualiter possidenda, nos tamen in ipsis bonis credentes nobis conpetere actionem — eisdem domino.. abbati et conuentui anno domini millesimo ccc°. ij. super eisdem possessionibus mouimus questionem.

Qua aliquanto temporis spacio sic pendente, tandem proborum virorum consilio mediante, acceptis a domino.. abbate et conuentu praedictis lx libris hallensium — *und so ganz genau fort wie auf seite 906* — vtilitatis vsus seruicii aut iuris alterius cuiuscunque, quocunque nomine valeat conprehendi, in prenotatis possessionibus omnibus et singulis earumque pertinenciis penitus reseruemus, set iidem, dominus.. abbas scilicet et conuentus ac monasterium eorundem, eas possideant cum suis juribus et pertinenciis omnibus in perpetuum proprietatis titulo pleno iure, questione prehabita per nos eis mota vel que moueri posset eis in posterum a nobis vel a nostris heredibus non obstante.

Et in horum omnium robur et evidens testimonium presentem litteram ipsis dedimus, sigilli nostri munimine roboratam.

Datum et actum in Greyfspach anno domini millesimo ccc°. iij. xii kalendas marcij.

ditis. sogar aus dem jahre der abfassung unseres werkes selbst begegnet uns ein muster unter num. 18, nämlich die wieder in den regesta boica V seite 237 aufgeführte urkunde [79]) über die unterm 23. oktober 1312 vom augsburgischen bischofe Friedrich an die brüder von Kaisersheim vorgenommene incorporation der parrochialis ecclesia in Ramungen, cujus jus patronatus ipsis jam pridem per Heinricum marchionem de Burgowe donatum est. diese beispiele mögen genügen. sicher könnten sie bei genauerer untersuchung noch durch weitere vermehrt werden. offenbar stand nämlich unserm Bernold die benützung des kaisersheimer archives zu gebot, ja vielleicht war er selbst archivar des stiftes. gewiss aber ist man nach dem bisherigen schon ohne schwierigkeit auch zu der annahme berechtigt, dass die übrigen stücke eben daher oder jedenfalls aus nicht minder guten quellen in seine sammlung geflossen sein werden.

Zu denselben ergebnissen würde denn auch die einlässliche behandlung eines anderen schon längst gedruckten interessanten formelbuches führen, nämlich des im ersten bande der monumenta boica [80]) unter dem kloster Gars eingereihten codex epistolaris. doch würde uns hier ausführliches eingehen darauf zu weit führen. es sei daher vorerst nur auf die am erwähnten orte in diesem betreffe hier und dort beigefügten noten hingewiesen.

Uebrigens auch wenn die möglichkeit solcher nachweise wie sie beispielsweise eben angedeutet wurden nicht gegeben ist, die ganze haltung macht schon bei den juristischen und prozessualischen bestandtheilen der briefsteller und formelbücher den eindruck eines kernigen über den spielereien der gewöhnlichen dictatoren

---

79) Die abweichungen des originales gegenüber unserem texte auf seite 911 sind: zeile 7 und 8: *tractatu* anstatt contractu. zeile 11: *eisdem* anstatt eidem. zeile 15: tradimus *propter deum*, tenendam. zeile 29: exsoluere, hospitalitatem, ohne das bindewörtchen *et*. zeile 32: *eisdem* anstatt eidem.

80) Seite 73—114. vgl. dazu die praefatio seite 7 und 8.

grossen reichthume der schriften unseres faches ihm näher bekannt geworden zu sein scheint.

Indessen nicht blos dergleichen kommt in betracht. der eigentliche stoff an briefen und urkunden, welcher zweckgemäss in ihnen aufnahme finden musste, ist wesentlich ins auge zu fassen. welch ergiebige fundgrube für die politische geschichte im grossen wie im kleinen, für die kenntniss der zustände der kultur im weitesten umfange, insbesondere aber für dieses und jenes gebiet des rechtes wie auch namentlich für das verfahren zunächst bei den geistlichen sodann aber auch bei den weltlichen gerichten[84]) eröffnet sich hier in natürlicher folge der glücklichen verbindung der theorie mit der praxis bei der anlegung von briefstellern und formelbüchern wie wir sie kennen gelernt haben!

Gerade das aber ist von nicht geringer wichtigkeit, dass sie — insoferne sie einem wirklichen bedürfnisse entsprangen, welches nach der beschaffenheit der quellen des deutschen rechtes schon von alten zeiten her in praktischer weise durch sammlungen von formeln befriedigt wurde — fortwährend ein wesentliches hilfsmittel für die übung des rechtes gebildet haben müssen, und somit unter den quellen zur erkenntniss unseres mittelalterlichen rechtes wie insbesondere für die einlässlichere beantwortung der ebenso interessanten als wichtigen frage nach dem allmäligen ein-

---

wir nunmehr leicht bestimmen können, aus dem breviar des Alberich von Monte-cassino VII, VIII, IX, unten seite 36 bis 41, genommen.

83) Wenigstens bemerkt er gleich im lib. I cap. 1 num. 2: apud antiquos consilium hoc nemini venit in mentem, si anonymum quemdam excipias qui libellum ante annos quingentos condidit, infrascriptum *syntagmata dictandi*: quo in libello praecepta brevissima de scribendis epistolis diplomatibus pontificiis regiisque proponit.

84) Streiflichter in der beziehung finden sich schon in unserer in note 25 erwähnter abhandlung §§. 23 bis 29 seite 108 bis 138. unser sach- und wortverzeichniss erleichtert die benützung wesentlich.

dringen des römischen rechtes in Deutschland an nicht zu verachtender stelle zählen.

§. 10.

Die rücksichtnahme auf all diese verhältnisse musste natürlich auch bei der anlage der ersten grösseren sammlung von briefstellern und formelbüchern wie sie hier erscheint massgebend sein. an und für sich hatten wir die wahl zwischen zwei standpunkten von welchen jeder seine berechtigung hat. einen nicht geringen reiz bietet die bearbeitung eines bestimmten hieher einschlagenden werkes oder auch einer der zeit wie dem orte wie dem stoffe nach zusammenzureihenden gruppe von solchen. man denke etwa an die behandlung all jener welche für die zeit Rudolfs von Habsburg ausbeute in hülle und fülle gewähren. in den forschungen welche Palacky auf diesem felde für die verhältnisse Böhmens angestellt hat liegt der beweis, was für einzelne territorien hier sich schöpfen lässt. dass recht und verfahren vor gericht gebiete sind welchen reicher stoff namentlich von der praktischen seite her aus den formelbüchern zufliesst, wird im ernste niemand in abrede stellen wollen, insbesondere wenn man selbe mit der richtigen scheidung nach ort und zeit für den wichtigen abschnitt des eindringens des römischen rechtes nach Deutschland einmal in angriff nehmen will. von derartigem gesichtspunkte aus konnten wir uns denn das eine oder andere unserer werke oder auch eine gruppe von solchen zum gegenstande der behandlung wählen. doch schien uns ein anderer gang vor der hand dringender und verdienstlicher. es wird niemand nach den bisherigen andeutungen und namentlich nach denen in §. 8 bestreiten können, wie für die richtige beurtheilung und benützung der mittelalterlichen briefsteller und formelbücher sowohl im allgemeinen als auch in hinsicht je auf die einzelnen erzeugnisse die kenntniss des ganzen betriebes des faches unbedingt erforderlich ist. worauf in dieser beziehung zwei persönlichkeiten ohne von einander etwas zu

grossen reichthume der schriften unseres faches ihm näher bekannt geworden zu sein scheint.

Indessen nicht blos dergleichen kommt in betracht. der eigentliche stoff an briefen und urkunden, welcher zweckgemäss in ihnen aufnahme finden musste, ist wesentlich ins auge zu fassen. welch ergiebige fundgrube für die politische geschichte im grossen wie im kleinen, für die kenntniss der zustände der kultur im weitesten umfange, insbesondere aber für dieses und jenes gebiet des rechtes wie auch namentlich für das verfahren zunächst bei den geistlichen sodann aber auch bei den weltlichen gerichten[84]) eröffnet sich hier in natürlicher folge der glücklichen verbindung der theorie mit der praxis bei der anlegung von briefstellern und formelbüchern wie wir sie kennen gelernt haben!

Gerade das aber ist von nicht geringer wichtigkeit, dass sie — insoferne sie einem wirklichen bedürfnisse entsprangen, welches nach der beschaffenheit der quellen des deutschen rechtes schon von alten zeiten her in praktischer weise durch sammlungen von formeln befriedigt wurde — fortwährend ein wesentliches hilfsmittel für die übung des rechtes gebildet haben müssen, und somit unter den quellen zur erkenntniss unseres mittelalterlichen rechtes wie insbesondere für die einlässlichere beantwortung der ebenso interessanten als wichtigen frage nach dem allmäligen ein-

---

wir nunmehr leicht bestimmen können, aus dem breviar des Alberich von Monte-cassino VII, VIII, IX, unten seite 36 bis 41, genommen.

83) Wenigstens bemerkt er gleich im lib. I cap. 1 num. 2: apud antiquos consilium hoc nemini venit in mentem, si anonymum quemdam excipias qui libellum ante annos quingentos condidit, infrascriptum *syntagmata dictandi*: quo in libello praecepta brevissima de scribendis epistolis diplomatibus pontificiis regiisque proponit.

84) Streiflichter in der beziehung finden sich schon in unserer in note 25 erwähnter abhandlung §§. 23 bis 29 seite 108 bis 138. unser sach- und wortverzeichniss erleichtert die benützung wesentlich.

art der darstellung der briefstellerei in tabellenform, wie ein für die schule bestimmter commentar einer summa dictaminis noch zur aufnahme bestimmt. insoferne endlich die kunde des gerichtlichen verfahrens in unserem gegenstande mit eine hauptrolle bildet, sollte — abgesehen von den da und dort eingereihten abhandlungen hierüber — ein selbstständiger ordo judiciarius den schluss der sammlung ausmachen.

Dieser plan wurde im grossen ganzen bereits zu grunde gelegt, als aus veranlassung unseres vortrages über drei formelsammlungen aus der zeit der Karolinger in der sitzung der historischen klasse der akademie der wissenschaften vom 21. märz 1857 ihr damaliger sekretär, reichsarchivar v. Rudhart, zugleich vorsitzer der nachher sogenannten archivalischen commission, vorerst im siebenten bande ihres organes, der quellen zur deutschen und baierischen geschichte die veröffentlichung jener drei formelsammlungen [87]) betrieb, welchen sich ein anhang über die etwa so zu nennenden formulae exorcismorum als quellenbeiträge zur kenntniss des verfahrens bei den gottesurtheilen des eisens, wassers, geweihten bissens, psalters [88]) anreihte, sodann aber weiter der vorschlag einer sammlung von briefstellern und formelbüchern des eilften bis vierzehnten jahrhunderts als gegenstand eines besonderen bandes angenommen wurde. als an die stelle dieser commission im herbste des jahres 1858 die historische trat, zog diese nicht nur sogleich bei ihrem ersten zusammentritte die bemerkte sammlung in den kreis ihrer arbeiten, sondern erwies auch dem herausgeber die ehre, ihn zu ihrem ausserordentlichen mitgliede zu wählen. als solches indessen nicht bestätigt, konnte er natürlich nicht — wie anfänglich zu erwarten gewesen — die persönliche vertretung von veröffentlichungen aus dem mehr und mehr anerkannten gebiete des formelwesens sowohl in rück-

87) Am erwähnten orte seite 1 bis 312.
88) Ebendort seite 313 bis 407.

wissen so zu sagen ganz gleichzeitig, Wattenbach im anhange zu seinem iter austriacum [85]) für die briefsteller, wir selbst für die formelbücher in unserer ersten [86]) abhandlung über dieselben als rechtsgeschichtliche quellen, die untersuchung hingelenkt haben, zu dessen ausführlicher belegung einmal gewissermassen ein urkundenbuch zu liefern, und auf der anderen seite zugleich eine leicht zugängliche bekanntschaft mit den betreffenden quellenschriften selbst in einer passenden auswahl zu ermöglichen, der gedanke leitete uns zunächst. dass wir allerdings hiebei den blick auch auf weiteres nicht verschlossen haben, versteht sich wohl ebenso von selbst als es sich bei der betrachtung unserer sammlung zur genüge ergibt.

So wäre es als ungerechtigkeit zu verurtheilen, hätten nicht die zunächst einschlagenden schriften des begründers der das mittelalter hindurch und über dasselbe hinaus den ton angebenden theorie der briefstellerei aus dem eilften jahrhunderte ihre stelle gefunden. billigerweise mussten einige der nächsten bedeutenderen erscheinungen auf diesem gebiete aus Italien und Frankreich im zwölften jahrhunderte und im anfange des dreizehnten sich anreihen. handelt es sich hiebei immer noch mehr eben um die briefstellerei, so treten jetzt namentlich die wichtigen deutschen erzeugnisse im eigentlichen formelfache entgegen, welchen sich würdig ein vertreter aus der Schweiz, wie nicht minder ein auf der pyrenäischen halbinsel entstandenes, und ein für die erzbischöfliche curie von Canterbury angelegtes werk anschliessen. aus dem reichen stoffe des vierzehnten jahrhunderts sodann waren an erster stelle zwei höchst bedeutende cisterzienserarbeiten und eine kleine sammlung von formeln für rechtsgeschäfte nicht wohl zu umgehen. da es aber wesentlich auch darum zu thun ist, den gesammten betrieb unserer disciplin im mittelalter nach allen seiten hin vor augen zu führen, wurde eine eigenthümliche

85) Vgl. note 2.
86) Vgl. note 25.

art der darstellung der briefstellerei in tabellenform, wie ein für die schule bestimmter commentar einer summa dictaminis noch zur aufnahme bestimmt. insoferne endlich die kunde des gerichtlichen verfahrens in unserem gegenstande mit eine hauptrolle bildet, sollte — abgesehen von den da und dort eingereihten abhandlungen hierüber — ein selbstständiger ordo judiciarius den schluss der sammlung ausmachen.

Dieser plan wurde im grossen ganzen bereits zu grunde gelegt, als aus veranlassung unseres vortrages über drei formelsammlungen aus der zeit der Karolinger in der sitzung der historischen klasse der akademie der wissenschaften vom 21. märz 1857 ihr damaliger sekretär, reichsarchivar v. Rudhart, zugleich vorsitzer der nachher sogenannten archivalischen commission, vorerst im siebenten bande ihres organes, der quellen zur deutschen und baierischen geschichte die veröffentlichung jener drei formelsammlungen[87]) betrieb, welchen sich ein anhang über die etwa so zu nennenden formulae exorcismorum als quellenbeiträge zur kenntniss des verfahrens bei den gottesurtheilen des eisens, wassers, geweihten bissens, psalters[88]) anreihte, sodann aber weiter der vorschlag einer sammlung von briefstellern und formelbüchern des eilften bis vierzehnten jahrhunderts als gegenstand eines besonderen bandes angenommen wurde. als an die stelle dieser commission im herbste des jahres 1858 die historische trat, zog diese nicht nur sogleich bei ihrem ersten zusammentritte die bemerkte sammlung in den kreis ihrer arbeiten, sondern erwies auch dem herausgeber die ehre, ihn zu ihrem ausserordentlichen mitgliede zu wählen. als solches indessen nicht bestätigt, konnte er natürlich nicht — wie anfänglich zu erwarten gewesen — die persönliche vertretung von veröffentlichungen aus dem mehr und mehr anerkannten gebiete des formelwesens sowohl in rück-

87) Am erwähnten orte seite 1 bis 312.
88) Ebendort seite 313 bis 407.

sicht auf allenfallsige weitere aufnahme von interessanten stücken als namentlich in bezug auf eine ausdehnung etwa auch in den wichtigen zeitabschnitt des eindringens des römischen rechtes nach Deutschland mehr auf sich nehmen.

Letztere frage blieb denn nunmehr gänzlich aus dem spiele. vielleicht liefert in nicht all zu ferner zeit ein studiengenosse zu Frankfurt am Main sachdienliche beiträge zu ihrer beurtheilung aus seinen langjährigen forschungen auf dem gebiete der dahin einschlagenden formelbücher. was aber die ursprünglich getroffene auswahl der werke sowohl als der aus ihnen aufzunehmenden stücke anlangt, hatte sich in folge fortgesetzter arbeiten über diesen gegenstand im ferneren verlaufe der zeit eine erweiterung nicht allein dem herausgeber entschieden aufgedrängt, sondern wurde auch vom reichsarchivar v. Rudhart, welcher diesem zweige literarischer thätigkeit fortwährend seine aufmerksamkeit geschenkt hatte, ausserordentlich gewünscht. aus veranlassung seiner besonderen aufforderung übersendeten wir ihm daher von unserem landhause aus brieflich noch wenige tage vor dem zusammentritte der historischen commission gegen ende des septembers 1860 eine gedrängte übersicht des damaligen standes der sache mit dem unmassgeblichen vorschlage einer zweckgemässen vervollständigung der ursprünglichen auswahl unserer sammlung. doch auch seine persönliche vertretung sollte ein unerbittliches geschick, welches ihn da bereits an das krankenbett fesselte, nicht mehr zulassen. wir erfuhren nur, dass ein besonderer ausschuss über die sache bericht zu erstatten hatte. was über sie selber auf den betreffenden nach einsichtnahme des gesammten manuscriptes erstatteten vortrag hin beschlossen wurde, war einem von F(ranz) L(öher) unterzeichneten artikel über die zweite plenarversammlung der historischen commission in der beilage zu num. 289 der augsburger allgemeinen zeitung vom 15. oktober 1860 in der hauptsache dahin zu entnehmen, dass „die gewünschte erweiterung der arbeit, nebst den unumgäng-

lichen historischen und sachlichen erklärungen, jedoch mit der massgabe dass durch engeren druck mehr raum gewonnen werde, gestattet" wurde.

So begann denn nach vollendung der damals eben unter der presse befindlichen bände der quellen zur deutschen und baierischen geschichte der druck unseres nunmehr endlich vorliegenden versuches eines corpus formulariorum in der nachfolgenden zusammensetzung:

a) Alberich von Monte cassino seite 1 bis 46,
b) Hugo von Bologna, mit stellenweiser berücksichtigung des Henricus francigena, seite 47 bis 94,
c) eine ars dictandi aus Orleans seite 95 bis 114,
d) Buoncompagno von Florenz seite 115 bis 174,
e) Guido Faba seite 175 bis 200,
f) die sächsische summa prosarum dictaminis seite 201 bis 346,
g) Ludolf von Hildesheim seite 347 bis 400 oder 402,
h) Konrad von Mure seite 403 bis 482,
i) Johannes anglicus seite 483 bis 512,
k) Dominicus Dominici aus Viseu seite 515 bis 592,
l) Johann von Bologna seite 593 bis 712,
m) das baumgartenberger formelbuch seite 713 bis 838,
n) Bernold von Kaisersheim seite 839 bis 926,
o) formeln für rechtsgeschäfte seite 927 bis 948,
p) Johannes Bondi von Aquileja seite 949 bis 966,
q) ein auszug aus einem commentare eines magister Simon wohl zu der ars dictandi des Ludolf von Hildesheim seite 967 bis 984,
r) ein bruchstück eines ordo judiciarius seite 985 bis 1026,

da bei dessen ganzem abdrucke der uns zugemessene raum zu weit überschritten worden wäre.

Hiemit konnte aber die sache noch nicht abgethan sein, wenn unserer sammlung die möglich grösste brauchbarkeit nicht allein für sich sondern auch für die bequemere benützung weiteren in das fach einschlagenden materials gesichert werden sollte. wie viele briefsteller und formelbücher finden sich aller orten in den archiven und

bibliotheken, und harren gelegentlich einer berücksichtigung! auf wie viele grössere und kleinere bruchstücke von solchen stosst man überall! wer aber vermag ihnen auf den ersten blick anzusehen, ob sie nicht stoffe enthalten welche schon von anderwärts her bekannt sind? um die möglichkeit eines leichteren einblicks in dieser beziehung so weit als thunlich zu gewähren, haben wir ein verzeichniss der anfänge der in unserem corpus vorkommenden schriftstücke in alphabetischer ordnung von seite 1029 bis 1068 beigegeben. abgesehen davon wollten wir uns auch nicht entschliessen, bei der gewaltigen masse von stoff nicht für einen sondern für eine menge von zweigen uns die rohheit zu schulden kommen zu lassen, unsere lange zeit hindurch sorgsam und treu gepflegte sammlung wichtiger quellenschriften ohne ein namenverzeichniss von seite 1071 bis 1082, welches der aufopferung unseres collegen dr. Christ die nachweise über die verschiedenen aus dem sogenannten klassischen alterthum aufgenommenen stellen verdankt, und hauptsächlich ohne ein sach- und wortverzeichniss von seite 1083 bis 1138 in die welt zu entsenden.

Sie einerseits für die mannigfaltigen zwecke welchen sie dient ausgiebig benützt zu sehen, und auf der anderen seite den wunsch in der that erfüllt zu wissen, einen glücklichen anstoss zu weiteren veröffentlichungen auf einem felde wovon wir nunmehr scheiden gegeben zu haben, möge diese freude uns baldest zu theil werden!

II.

Alberich von Monte-cassino.

Vorbemerkungen.

Von den schriften des meisters, auf welchen nach der bisherigen forschung die theorie der ars dictandi namentlich in der durchgreifenden behandlung der hauptbestandtheile eines schulgerechten schriftstückes zurückgeht, finden sich drei unsere kunst betreffende in einer dem berühmten reichsstifte sanct Emmeram enstammenden handschrift wohl des zwölften jahrhunderts [1]) überliefert. es sind die rationes dictandi, die flores rhetorici oder dictaminum radii, und ein breviarium de dictamine, welche auch der zeit ihrer abfassung nach in diese reihenfolge zu stehen kommen.

Insbesondere gleich das erste buch der rationes dictandi enthält in einfacher und leichtfasslicher darstellung die seinerzeit besprochene theorie der epistola oder gleich überhaupt des dictamen in seinen fünf bestandtheilen — darunter der salutatio in ziemlicher weitläufigkeit — und deren gegenseitigem verhältnisse, woran noch die allgemeinen grundsätze über die constitutio wie variatio epistolae geknüpft werden, während das zweite buch sich bereits mit eingehenderen ausführungen über einzelne wichtige lehren der kunst befasst, worunter nach einleitenden bemerkungen über die assumtio materiae insbesondere die

1) Früher bezeichnet e. 6. jetzt cod. lat. mon. 14784.

captatio benevolentiae[2]) mit den proverbia sive auctorum scripta, die veneratio sententiarum, das augmentum und die diminutio dictaminum, die vitia berücksichtigt sind. daher lässt auch der verfasser sich im vorworte zu diesem buche folgendermassen vernehmen. faciles quidem et satis idoneas prosaici dictaminis traditiones superiore libello digessimus. epistolae quoque formam et seriem quantum rudibus convenire cognovimus satis honeste tribuimus. deinceps tamen ad alia subtilius pertractanda in dei nomine flectemus articulum.

Einen noch höheren anlauf — freilich nicht ohne beimischung von stellenweise bedeutendem schwulste — nimmt er sodann in seinen rhetorici flores. hören wir ihn nur selber. hactenus quasi lacte doctrinae mentes infantium rigavimus. superest ut viriles animos suo pane consolidemus. hactenus verborum praeludio[3]) auditores nostros exercuimus. post praeludium ad pugnam compositionum fiat transitus. quid enim tum multiplici verborum permutationi tum sonoritati vacavimus? quid aliud quam lacte[4]) doctrinae praeludium puerile dixerimus? illinc namque percipiuntur[5]) rudimenta doctrinae. hinc in virile[6]) robur scientiae transitur. illud parvis, hoc debetur[7]) provectis. ars enim quaelibet suis debet procedere gradibus. debet, inquam, ab imis ad[8]) summa fieri transitus. jam fidelis

2) Zunächst wird hiebei bemerkt, benevolentiae captationum initia viii modis constitui: quantitative, qualitative, similitudinarie, conditionaliter, causative, adversative, temporaliter, absolute. nach deren umfassenden behandlung folgt als alia subtilior inquisitio de captationibus benevolentiae, dass aliae quidem sunt generales, aliae speciales. als prosecutio de eodem schliesst sodann, dass earum siquidem omnium aliae extrinsecae aliae vero intrinsecae appellantur.

3) Codd. emmeram. et vratislav. *proludio.*

4) Cod. emmeram. *lac.*

5) Cod. emmeram. *percipiunt.*

6) Cod. emmeram. *utile.*

7) Im cod. emmeram. fehlt *debetur.*

8) Cod. emmeram. *usque ad.*

huc se convertat animus, hauriat, gustet, rapiat intrinsecus. absint nugae, absint rimae. novum nectar nusquam effluat. radio Phoebi tacta flores mens pariat. hic Albericus evolat. hic palmam sperat. hic adversarius sileat, obmutescat, miretur, obstupeat. hic honestas, hic viget utilitas. verbis autem brevibus non breve, non obscurum proficuum coartabimus. [9]) qua colorum specie qua se iunxerit [10]) tam in obscuro quam in claro lucebit. mehr als anderwärts ersehen wir gerade aus dieser schrift die bekanntschaft mit dem alterthum. einmal tritt uns die orationis rhetoricae divisio in der weise entgegen, dass sie habet exordium, narrationem, argumentationem, et conclusionem, welche in kürze einzeln abgehandelt werden. insbesondere aber in den beispielen, welche in grosser zahl die ganze arbeit begleiten, finden sich von den dichtern Horaz, Lucan, Persius, Terenz, Virgil, von den prosaikern Cicero und namentlich Sallust vielfach benützt.

Keinen weiteren anspruch solchem gegenüber macht endlich das dritte hier einschlagende werk, desswegen aber nicht das minder wichtige, als ein breviarium nicht über die gesammte ars dictandi, sondern blos über wissenswürdige dinge aus derselben zu sein, wovon Alberich als lehrer mit sicherheit annehmen zu dürfen glaubt, dass sie den schülern aus dem mündlichen vortrage her bereits bekannt seien. darin liegt der grund, warum die schrift magis notationibus quibusdam memoriae conservandis quam disciplinae praeceptionibus constabit capiundae. nec nova vos et incognita hactenus — bemerkt er seinen zöglingen — in hac brevitate operimini edisciturus, sed vel ea quae iam viva voce nobis referentibus edidicistis, vel ea quae per diversa estis scribendo opera dispertiti vos, quantum sufficientia flagitare nostra iudicavit sententia nos hic noveritis collecturos. hiebei aber ist namentlich die rücksicht auf das praktische bedürfniss nicht ausser augen gelassen. der

9) Cod. emmeram. *cantabimus.*
10) Cod. emmeram. *iunxerint.*

verfasser handelt nicht nur über die epistolae formatae speciell, sondern gibt auch — was in bezug auf die späteren formelbücher von wichtigkeit ist — die lehre von den privilegien der weltlichen wie geistlichen herren, nämlich der privilegia im engeren sinne als summorum ecclesiae cuiuslibet concessiones pontificum, und der praecepta vel mundiburdia magnarum et saecularium potestatum und zwar proprie regum vel principum, mit einer gewissen ausführlichkeit unter beifügung der schutzbriefe des kaisers Heinrich IV und des papstes Gregor VII für Monte-cassino. davon konnte leicht veranlassung genommen werden, einige bemerkungen über die prologi epistolarum folgen zu lassen, welchen sich dann eine grössere sammlung gewissermassen von proverbia glücklich anschliesst, während weiter auf die vitia und namentlich die colores des dictamen noch rücksicht genommen wird. all dieses mit anderen weniger bedeutenden mehr grammatischen erörterungen bildet in der handschrift den ersten theil des enchiridion de prosis, welchem ein zweiter ganz kurzer de rhythmis angefügt ist.

In den beiden leztgenannten werken, wovon die flores rhetorici als radii dictaminum in einer, wie es scheint, trefflichen breslauer handschrift [11]) stehen, während das breviar sich — freilich unvollständig — auch in einem ursprünglich dem kloster Tegernsee gehörigen codex [12]) findet, nennt Alberich sich selbst. in den rationes dictandi ist dieses zwar nicht der fall. doch liegen genügende gründe nicht vor, ihm deren urheberschaft abzusprechen. im gegentheil ist einmal anzunehmen, dass die äusserst saubere emmeramer handschrift, in welcher von einer und derselben hand die drei schriften in der richtigen rangordnung nach der zeit

11) Wir wurden durch das archiv der gesellschaft für ältere deutsche geschichtskunde XI. S. 704 darauf aufmerksam gemacht, und verdanken der freundlichen collation Stobbe's die berichtigung der vorhin angeführten vorrede des werkes.

12) Früher bezeichnet E. 33. jetzt cod. lat. mon. 19411. pag. 115 — 130.

ihrer abfassung ohne alle und jede lücke auf einander folgen, nur getreu ihr vielleicht italienisches original wiedergibt. sodann wissen wir aus den bemerkungen des Petrus diaconus über Alberich, dass von ihm ein liber dictaminum et salutationum vorhanden gewesen: hiezu passt unser werk vollkommen, in welchem namentlich die lezteren mit einer wirklich ungeheuren ausführlichkeit behandelt sind. weiter findet sich eben unter ihnen mehr als einmal gerade Montecassino und abt Desiderius erwähnt. ausserdem beruft sich Alberich in den beiden anderen schriften zu wiederholtenmalen auf früher vorgetragene lehren, welche sich gerade in den rationes dictandi wirklich finden. endlich rechfertigt der gesammte inhalt der schrift eben als der anfangsgründe unserer kunst ganz trefflich den vorhin mitgetheilten anfang der flores rhetorici, und nicht minder die ganze haltung des breviars, welches gewissermassen als handbuch unsere schrift als lehrbuch voraussetzt und sich mehrfach darauf bezieht.

Ein abdruck aller drei schriften in ihrem ganzen umfange würde einmal dem raume nach zu weit führen, anderntheils aber auch dem zwecke unserer sammlung widersprechen. es ist daher die auswahl folgendermassen getroffen worden.

Von den rationes dictandi ist das erste buch, in der handschrift fol. 3 bis 15, dem ganzen wortlaute nach aufgenommen. die inhaltsanzeige des zweiten kam bereits zur sprache. die nähere bezeichnung der lehre der captatio benevolentiae, in der handschrift fol. 15 bis 20, findet sich in note 2. die abhandlung der narratio, fol. 20 bis 22, ist als note dem entsprechenden abschnitte VII des ersten buches angefügt.

Was die flores rhetorici betrifft, ist von ihrer auch nur bruchstückweisen mittheilung umgang genommen worden, insoferne sie für das formelwesen ohne eigentlichen belang sind.

Aus dem breviar sodann werden natürlich die lehren

von den epistolae formatae, von den privilegien und mundiburdien, sowie die proverbia unverkürzt abgedruckt, während die sich hieran schliessenden bemerkungen über die vitia und die mehr grammatischen gegenstände wie über die rhythmik dem zwecke gemäss ohne nachtheil wegbleiben können.

Schon aus diesen andeutungen ergibt sich endlich für den abdruck selbst, dass bei den rationes dictandi, von welchen eben blos die handschrift von sanct Emmeram vorliegt, anders zu verfahren als bei dem breviar, von welchem ausser dieser noch die tegernseeische zur verfügung steht. während nämlich hier diese ob ihrer vorzüge namentlich in bezug auf die correctheit für den text zu grunde gelegt ist, und ihr die abweichenden lesarten der ersteren in den noten beigefügt sind, werden die rationes dictandi naturgemäss allein nach der emmeramer gegeben. insoferne sie aber in der schreibweise bei der anwendung der ę durchaus keine consequenz zeigt, ist hievon umgang genommen. auch hinsichtlich der im übrigen sorgsam eingetragenen rubra ist gerade kein schulgerechtes system zu entdecken. doch trifft die schuld davon ohne zweifel weniger den abschreiber, und es möchte daher gerechtfertigt erscheinen, dass im grossen ganzen hier keine änderung versucht ist, und wo eine solche aus dringenden gründen vorzunehmen gewesen darüber in den noten sich die einschlägige bemerkung findet.

Rationes dictandi.

I.

Cogimur erudiendorum sedulitati de ratione dictandi quedam summatim perstringere. set ea rogamus ne dictandi peritus irrideat, ne emulorum lividus dens corripiat, ne ignarus artis abhorreat, quoniam et si luna perfectionis non assit non ideo tamen in omni parte erit inutile. quapropter simpliciter edita simplices simpliciter audiant, et audita intelligant, et intellecta in cordis arcula tenaciter figant. et in eadem arte promoti aliquos in aream de suis manipulis gratia excutiendi grani adiciant.

II.

Igitur eo iuuante qui linguas infancium facit disertas et qui dona sua diuidit singulis prout uult, in ipso preceptorum exordio quid sit dictamen succincte explicemus.

Quid sit dictamen.

Dictamen est cuiuslibet rei litteralis prolatio congrua continuatione procedens. uel dictamen est congruus et appositus cuiuslibet rei tractatus ad ipsam rem commode applicatus. uel dictamen est congrua et apposita litteralis editio de quolibet uel mente retenta uel sermone aut litteris declarata.

Dictaminum autem alia sunt metrica, alia rithmica, alia prosaica.

Metricum dictamen est litteralis editio que certis mensuris pedum et temporum conpetenter extinguitur.

Rithmicum sane dictamen est quod certa numerorum lege sillabatim colligitur.

Uerum quoniam de prosaico solum intentionis nostre propositum est pertractare, quid ipsum sit et qualiter fieri debeat attentius prosequamur.

Prosaicum dictamen est litteralis editio mensuras metrorum respuens et longa congruaque continuatione procedens. in hoc autem uocabuli proprietatem exequamur. nam grece proson longum dicitur. illam igitur litteralem editionem congruam esse dicimus qua uerbis grammatice ordinatis prosaice uel metrice materiam propositam describimus.

Hoc utique dictamen uel recta et simplici constructione uel per appositionem formare studeamus.

Tunc inquam recta et simplici, cum minus peritis siue ydiotis sermo dictantis porrigitur, ut si dicam ex industria: *o karissime et fidelis, ego bene credo esse cognitum tibi quod magnam fiduciam habeo in te de omnibus meis negotiis.*

Per appositionem uero perfectioribus aliquid significamus. et est appositio apposita dictionum ordinatio a constructionis serie remota. quam utique sonoram et distinctam [1]) id est quasi currentem fieri oportet.

Circa[2]) nimirum rectam ordinationem, licet potius auris ipsa diiudicet quam cuius libet doctrina possit ostendere, quandam tamen introductionis formam rudibus ministrare satagimus.

III.

Diffinitio epistole.

Est igitur epistola congrua sermonum ordinatio ad exprimendam intentionem delegantis instituta. uel aliter epistola est oratio ex constitutis sibi partibus congrue ac distincte conposita delegantis affectum plene significans.

IV.

De partibus epistole.

Cuius uidelicet quinque sunt partes: salutatio, beniuolentie captatio, narratio, petitio, atque conclusio.

V.

Quid sit salutatio.

Salutatio est oratio salutis affectum indicans a personarum situ non discordans.

Omnis autem salutatio aut prescripta aut subscripta aut circumscripta dicitur.

Prescripta dicitur, qua recipientis nomen prius scribitur, consequentibus his que eidem persone quomodolibet adici-

1) Cod. *distincte.*
2) Die handschrift hat *c* mit übergesetztem *o*.

untur, hoc modo: *G amicorum intimo et totius probitatis gloria precellenti F litteralium studiorum quamuis tardus tamen continuus assecla salutem et intime dilectionis affectum.*

Subscripta uero uocatur, qua recipientis nomen posterius ponitur, precedentibus illis que sibi adiciuntur, ut in predicta salutatione perspicue cernitur si conuersim scribatur.

Circumscripta dicitur, qua nomen recipientis utrimque circumscribitur ad hunc modum: *uenerabili in Christo domino Innocentio*[1]) *dei gratia totius sancte ecclesie summo pontifici et uniuersali pape R ueronensis episcopus debitam in Christo reuerentiam.*

Quid in salutationibus notandum sit.

Item diligenter considerandum est, cum in salutatione qualibet recipientium nominibus adiectiones aliquas fieri uolumus, tales profecto debere constitui que circa ipsos recipientes aliquid laudis uel honestatis ostendant.

Cum autem mittentium nominibus aliquid adicere uolumus, id solum congrue fiet cum exponentur que humilitatem uel certe nullam arrogantiam significent. oportet igitur nos taliter moderari personarum uarietatibus, ut quotiens officiorum ecclesiasticorum uel dignitatum nomina mittentium nominibus adiunguntur sic per adiuncta modificentur ut per ea nichil utique arrogantie demonstretur, ut si fuerit clericus uel quisquam de ecclesiasticis gradibus semper ita ponatur: *Johannes clericus* uel *leuita* uel *sacerdos* uel *episcopus* uel *abbas*, *licet indignus* uel *inmeritus* uel *peccator*. In secularibus uero dignitatibus uel officiis non est id fieri oportunum, ut si dicatur: *N Tuscanorum comes* uel *N Venetie dux* uel *Tuscie marchio*, et similia.

Est item in salutationibus notandum, ut recipientium nomina semper mittentium nominibus preponantur, siue datiuo casu cum omnibus eorum adiectiuis, siue accusatiuo cum omnibus similiter eorum adiectiuis. nisi tunc solummodo cum maior scribit minori. tunc enim mittentis nomen preponendum est, ut eius dignitas ipsa nominum positione monstretur.

Cum autem datiuo casui cum adiectiuis suis recipientis nomen asscribitur, tunc utique salutationem casualibus dictionibus terminamus, id est frequentius accusatiuo uel genitiuo uel forte ablatiuo ad dictantis arbitrium apponuntur. accusatiuo terminatur salutatio, cum dicimus: *salutem et in-*

1) Die handschrift hat *JANN* mit dem compendialstriche über dem zweiten *N*.

time dilectionis affectum. si autem uertas, genitiuo terminatur, ut dicas: *affectum intime dilectionis.* ablatiuo terminabitur si addideris: *cum salute perenni,* uel aliquid simile.

Si uero accusatiuo casui recipientium nomina cum eorum adiectiuis asscribimus, oportunum est utique ut salutationem ipsam uerbis infinitis claudamus uel aliqua earum dictionum que ad infiniti pertinent constructionem, hoc modo: *Gregorium diuina gratia uniuersis sapientie fulgoribus prefulgentem N felici prosperitate uiuere et secundis semper successibus habundare,* uel *secundis habundare successibus,* subintelligentes quidem in hac salutatione uerbum *optat* uel *cupit* uel *desiderat,* sicut in alia *mittit* uel *dirigit* uel *mandat.*

Deinceps igitur que omnibus personis mitti salutationes conueniant, breuiter insinuemus.

Personarum quidem omnium alie sunt excellentes, alie infime, alie mediocres.

Excellentes autem persone dicuntur quibus nulle superiores inueniuntur: ut pape, imperatoris.

Hac igitur personarum uarietate cognita, cum ad scribendum dictator accesserit, primo sibi intuendum est, si unus uni, uel unus pluribus, uel plures uni, aut plures pluribus scribere oporteat, si par pari, inferior superiori, aut superior inferiori scribat.

Item modus materie [1]) considerandus est, ut secundum eam congruis et determinatis sermonibus salutationem instituat.

Item quid nominibus personarum applicari conueniat, ut [2]) proprias cuiusque salutationis agnoscat terminationes.

Si unus scripserit uni uel pluribus, uel plures uni siue pluribus, si inter pares scribi conueniat, seu ab inferioribus ad superiores, nomina recipientium in salutationis ordine per datiuum uel per accusatiuum casum cum adiectiuis preponenda sunt. nomina uero mittentium cum conpetentibus adiectiuis per nominatiuum postponenda sunt. si uero

---

1) Gleich nach dem eingange zum zweiten buche handelt Alberich hievon unter dem rubrum de assumptione materie. non parua igitur — bemerkt er — industria preuidendum statuimus, ut quamcunque dictator est epistolam tractaturus ipsius epistole summam et ordinem diligenter consideret. est enim epistole summa que pre oculis presertim habenda est in duabus epistole partibus, narratione uidelicet ac petitione. quarum profecto si utraque defuerit, nulla ex reliquis epistola permanebit. sed ualet ex his duabus, ut superius dictum est, aliis absentibus epistola perfecta constitui.

2) Cod. *et.*

superiores inferioribus, preponenda sunt nomina mittentium, ut eorum dignitas ipsa scripture serie ostendatur.

Ad papam autem si quando ab ipso imperatore uel ab aliquo ecclesiastici officii uiro salutatio dirigitur, hanc uel huic similem mitti oportunum est.

Salutationes regis ad papam, et cuiusque subditi ad prelatos.

Domino et in Christo uenerabili N dei gratia totius sancte ecclesie summo et uniuersali pontifici N dei gratia Romanorum imperator augustus, uel *N rauennatis ecclesie minister licet indignus, debitam in Christo reuerentiam*, uel *debite subiectionis perseuerantiam, debite reuerentie famulatum, debiti famulatus obedientiam, debite obedientie subiectionem.*

He autem salutationes uel his similes mitti conuenientes sunt inter ecclesiasticos uiros, a subditis uidelicet ad prelatos, et addendum est semper: *in Christo*, uel *in domino Jesu Christo.*

Hec enim sunt precipua nomina que in huiusmodi salutationibus dumtaxat ponere consueuimus: *reuerentiam, obedientiam, deuotionem, subiectionem, famulatum*, et *famulamen.*

Atque ex his adiectiua cum substantiuis simul debent constitui, et prefato modo ad salutationem redigi.

Salutatio pape inuariabiliter universis destinata.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilecto in Christo filio N Romanorum imperatori augusto salutem et apostolicam benedictionem.

Salutatio imperatoris ad omnes.

N dei gratia Romanorum imperator augustus fauentino episcopo, uel *pictauiensi comiti*, uel *pisano populo, gratiam et bonam uoluntatem.*

Quando tamen ad imperatorem quilibet episcopus uel dux uel cuiuslibet ciuitatis populus scribit, hec vel his similia circa regium nomen debent adiungi: *inclyto excellentissimo inuictissimo precellentissimo triumphatori semperque augusto Romanorum imperatori C N pisanus archiepiscopus licet indignus debitam in Christo subiectionem*, uel conpetentem aliquam de supradictis.

Salutationes ecclesiasticorum uirorum inter se.

N dei gratia sancte bononiensis ecclesie episcopus licet indignus perpetuam in Christo salutem, uel *salutem in Christo per-*

petuam, fraternam salutem et orationes in domino, fraterne salutis et caritatis augmentum, fraterne dilectionis affectum, uel *salutem et precordiales orationes in domino.*

Euenit autem prelatos habere sub se reuerendas personas. Quibus non *benedictionem,* set *salutem et uere* uel *sincere* uel *pure religionis augmentum.*

Ad monachos precipue.

Uere in Christo religionis augmentum, sancte conuersationis meritum, eterne meritum felicitatis.

Ad monachos namque scribentes semper de religione uel de sancta conuersatione facere mentionem consueuimus.

Salutationes ecclesiasticorum prelatorum ad subditos.

N dei gratia sancte bononiensis ecclesie episcopus licet indignus P sancte Marie plebano salutem et benedictionem, salutem et benedictionis augmentum, benedictionem in domino cum salute.

Semper namque consuetudinis est, ut ecclesiastici prelati in salutatione sua ad subditos benedictionem pronuntient.

Notandumque est, quod ipsi ecclesiarum prelati etiam si scribant inferioribus si de ipsorum regimine non fuerint eis *benedictionem* non dirigant, set *salutem cum beniuolentie affectu,* uel quidquid inter amicos mitti conuenit si sacerdotes sint. si uero non sint sacerdotes, mandent *salutem cum dilectionis affectu.*

In epistola suspensionis uel exconmunicationis aut dure correptionis sic simpliciter dicunt: *N dei gratia fauentinus episcopus N presbitero.* et nichil aliud, ut subintelligatur: *scribit hanc epistolam.* si [1]) ad conminationem autem pertinet significandam, ut *salutem secundum meritum,* uel *gratiam qua dignus habetur,* uel *beniuolentiam meritis dignam,* uel *salutem quam dignus est promereri.*

Qui ab inferioribus ad prelatos ecclesiasticos congruas salutationes nosse uoluerit, ad ipsarum constitutionem sex dictiones esse nouerit idoneas: *obedientiam, reuerentiam, subiectionem, deuotionem, famulatum,* et *famulamen.* et quamcunque earum posuerimus, ei congruum adiectiuum proferamus, *debitam obedientiam* uel *reuerentiam* adicientes, uel interponentes: *in Christo,* uel *in domino,* uel *in Jesu Christo,* aut *in domino Jesu Christo,* hoc modo: *debitam in Christo reuerentiam,* uel *debitam obedientiam in Christo Jesu.*

---

1) Cod. uel.

Hanc autem si uariare uoluerimus, uertendi sunt accusatiui in genitiuos, et superaddenda quelibet de predictis que sit conueniens, ut dicamus, *debite in Christo reuerentie famulatum* uel *obedientiam*, uel *debiti famulatus reuerentiam in domino*.

Has possumus ad humilitatem redigere quantum conuenienter uoluerimus, ut *deuotissimam in Christo reuerentiam*, uel *deuotissime reuerentie* [1]) *famulatum*, et addatur: *in Christo Jesu, in his qui Christi sunt.*

Salutationes nobilium, principum, et secularium inter se.

Nobili strennuoque militi N comiti P Venetie dux salutem omnemque prosperitatem, salutem et intimam dilectionem, uel *continuam dilectionem cum salute perpetua*, siue fortassis aliqua de his conueniens est inter hos delegari quas uidelicet dirigi oportune inter socios et amicos sequens sermo declarabit.

Salutationes amicorum propinquorum uel sociorum.

N amicorum intimo, uel *sociorum amantissimo*, uel *dilectorum amicissimo*, uel *mutua sibi dilectionis unione coniuncto*, uel *indissolubili secum dilectionis uinculo copulato, N litterarum studiis applicatus salutem et intime dilectionis affectum, intimi affectus dilectionem cum salute perpetua, intime humanitatis constantiam, gratissime dulcedinem familiaritatis, precordialis beniuolentie firmitatem, indissolubilis amoris dulcedinem.*

Item de amicicia copulanda. *Guidonem precordiali sibi dilectionis linea copulatum N professionis dialectice minister mutuo sibi dilectionis uinculo copulari nullisque aduersitatibus perturbari, iugiter uiuere et bonis omnibus habundare, semper honeste uiuere et nunquam a sui dilectione cessare, felicem uitam semper prudenter habere deque bonis ueris semper potiora tenere.*

Hee quoque salutationes sociis amicis propinquis mitti conuenientes sunt. quarum siquidem personarum uarietates facili satis mutatione [2]) ualent denotari. nam ubi scriptum est *Guidonem precordiali sibi dilectionis linea copulatum*, ubi scriptum est *dilectionis*, scribatur: *propinquitatis* uel *societatis* uel *consanguinitatis*, ubi ueritatis negotium postulabit.

---

1) Cod. *reuerentiam.*

2) Cod. *mutationem.*

[illegible]

[illegible] ad [illegible] salutem [illegible] dicant, [illegible] subiectionem, [illegible] excellentia [illegible] nel in [illegible] fide- [illegible] et [illegible]

[illegible] et [illegible]

[illegible] et [illegible]

[illegible] et similia.

[illegible]

[illegible] ad [illegible] que [illegible]

Quid in salutationibus parentum ad filios notandum sit.

In salutationibus quoque que a parentibus ad filios ex [illegible] affecta dirigantur semper [illegible] ponere

(1) [illegible] in der Handschrift [illegible] nach dem nächsten [illegible] nicht dem vorhergehenden [illegible] ist.

(2) Ibid. [illegible]

consueuimus, hoc pacto quia scriptum est: obsequia filiorum parentes letificant,[1]) et ipsorum benedictionibus filii iugiter augmentantur.

Salutationes parentum ad filios.

Petrus pater et Maria genitrix Johanni dilectissimo filio paternam cum salute benedictionem, integram salutem et perpetuam benedictionem.

Salutatio filiorum ad parentes.

Salutatio uero filiorum ad parentes ea utique dirigatur que superioribus a subditis conuenienter dirigi superius denotatur, sic: *filialem cum deuotione reuerentiam, filialis reuerentie famulatum,* et similia.

Salutatio parentum ad filios longinquos.

Petrus et Maria dolore potius quam temporis diuturnitate decrepiti N unicum filium, suorum lumen oculorum, senectutis baculum, tediose uite solatium, duritiam cordis relinquere, et ad parentum tumulanda saltem corpora remeare.

Salutationes filiorum delinquentium ad ipsos parentes.

Petro et Marie parentibus N, quondam filius, nec filiali dilectione priuatus, quondam carus, nec sine causa uilis factus, quicquid potest, licet nichil posse uideatur.

Item. *N dilectissimo domino,* uel *patri carissimo,* uel *propinquo,* uel *fratri,* uel *socio, N ferreis uinculis conpeditus,* uel *durissima carceris custodia mancipatus,* uel *grauibus catenarum nodis astrictus, omnimodam salutem qua caret penitus, omnem cum salute prosperitatem, si quidem non habetur, mittit,*[2]) et similia.

Consideratio in salutationes.[3])

Preterea considerandum est diligenter, ut aliquoties tales salutationes epistolis ponere studeamus que scilicet materie de qua consequenter tractaturi sumus conpetere uideantur.

Ueluti si quis uelit aliquem corripere qui bonos deseruit mores et pravis adhesisse uisus est, sic salutem proponat:

1) Cod. *letificat.*
2) Cod. *mittitur.*
3) Cod. *dictamina.*

Aldericum pravis indecenter moribus adherentem et se aliter quam deceat exhibentem N sibi consanguineus, uel *quondam amicus intimus, prauos omnino relinquere et ad probitatis studia remeare.*

Alia consideratio.

Consuetudinis est preterea, ut ex recipientis nomine materiam sumamus salutationis, ut eum magis ad beniuolentiam prouocemus. hoc modo. si uidelicet uocatur Benedictus, uel Gratianus, uel Johannes, quod gratia dei interpretatur, uel Benignus, uel Amatus, uel similibus nominibus, sic in cuiuslibet salutatione possumus exordiri.

Ad Benedictum nomine. *Diuina gratia totius prudentie uiro, Benedicto gratia, Benedicto nomine, Benedicto et opere, N fidele seruitium et diuine benedictionis presidium.*

Ad Gratianum nomine. *Gratiano et factis et meritis diuina gratia prefulgenti N diuina semper gratia sublimari, nec malorum aliquo perturbari.*

Ad quoscunque. *Maximo* uel *Honorio* uel *Odorio recreandis animis instituto,* uel *Desiderio ipsa nominis interpretatione desiderabili, N prosperis successibus florere et totius probitatis fama redolere.*

VI.

Beniuolentie captatio.

His igitur de salutationum diuersitatibus perspicue patefactis de beniuolentie captatione uideamus.

Beniuolentie captatio est quedam apposita uerborum ordinatio recipientis animum conpetenter alliciens.

Fit autem in epistola quinque modis. a persona uidelicet mittentis, a persona recipientis, ab utraque simul, a rerum effectu, a negotio de quo agitur.

A persona mittentis captabitur beniuolentia, si de suis factis uel officiis uel affectibus aliquid humiliter protulerit.

A persona uero recipientis captabitur, cum non solum mittentis humilitas set et recipientis laudes conuenienter notabuntur.[1])

A rerum quidem effectu beniuolentia captabitur, si aliquid quod utrisque personis conueniat, uel quod in rerum effectu sit uel esse conueniat uel oporteat, ad beniuolentiam applicatur, utpote propinquitas, dilectio, societas, familiaritas, dominium et servitus, paternitas et filiatio, et similia.

1) Offenbar ist hier der schluss des zweiten und der anfang des dritten modus ausgefallen.

A negotio utique de quo agitur beniuolentia captabitur, si quante utilitatis futurum sit euidenter profertur. et iste modus captandi beniuolentiam in epistole conclusione seruatur.

Si tamen casus obtulerit ut fiat epistola proemilialis, id est pro emulis uel aduersariis, poterit quidem in ea captari beniuolentia ab aduersariorum persona, eo uidelicet ordine quo Tullius in rethoricis insinuat, quod utique fiet si eos in odium in inuidiam in contentionem adducamus.

Si est honestum negotium de quo agitur, uel auditor beniuolus cognoscitur, protinus et perspicue beniuolentiam captare debemus. si inhonestum, circuitione utimur et dissimulatione.

In odium uero adducuntur, si eorum facta turpia superba [1]) crudelia proferentur. in inuidiam, si eorum usus arrogans et intolerabilis dicetur. in contentionem, si eorum ignauia et luxuria proferetur.

Est item sepe numero maxima pars captandi beniuolentiam in ipsa salutationis serie. ideoque taliter moderari debemus epistolas, ut quotiens in salutatione uel mittentis humilitas uel recipientis laudes largius apponuntur, uel statim a narratione uel a peticione reliquum epistole incipiamus, uel satis exiliter et modeste beniuolentiam denotemus.

In reliquis quoque epistole partibus non modica sepe numero beniuolentia exprimitur. in nominis quidem uocatione dignitatis uel officii honorem uel gloriam indicantis, ut crebro uidelicet ipse recipiens *pater*, uel *dominus*, uel *pontifex egregius*, uel *nobilis dux*, uel *sociorum intimus* in uersuum siue distinctionum principiis appelletur.

VII.
Narratio.

Narratio uero expositio est rerum gestarum uel ut potius se geri uidebuntur. quam profecto ad cause mittentis conmodum breuiter et aperte flectere debemus.

Narratio alia simplex, alia multiplex. simplex est narratio que unius tantum negotii narratione perficitur. multiplex uero est qua plurima recitantur.

Item narratio alia fit de preterito, alia de presenti, alia de futuro. de quorum siquidem tractatibus congrua satis suo loco [2]) doctrina tradetur.

1) Cod. *superbia*.

2) Im zweiten buche nämlich (fol. 20'—21') unter dem rubrum de modo tractandi in singulis narrationibus, wie hier folgt.

VIII.
Peticio.

Peticio autem illa oratio dicitur qua aliquid postulare intendimus.

Narrationum quidem alie fiunt de presenti, alie uero de preterito, alie de futuro.

Que autem fiunt de presenti, uerba exigunt presentis temporis dumtaxat, hoc modo: *uestre quidem probitati notifico, quod largente domino prospere ualeo, feliciter uiuo, et temporalibus bonis exubero.*

Hec autem narratio tribus modis uariatur. potest enim finale distinctionis uerbum in participium presentis et preteriti inperfecti temporis uel in gerundiuum suum uel in infinitiuum presentis et preteriti inperfecti temporis non incongrue uariari. si uero in participium uel in gerundiuum mutetur, ultimum eius distinctionis uerbum semper oportet esse uel presentis temporis indicatiui uel infinitiui, hoc modo: *uestre notifico probitati, quod largente domino prospere ualens* uel *ualendo, feliciter uiuens* uel *uiuendo, temporalibus bonis habundo*, uel *me temporalibus bonis habundare.* si uero prefatum ultimum distinctionum uerbum in infinitiuum uarietur, siue nominatiuus ille qui ponitur siue qui in uerbo personali intelligitur in accusatiuum redigendus est, hoc modo: *uestre probitati notifico, me largente domino prospere ualere, feliciter uiuere,* et cetera. hec autem est antiquior et omnino melior presentis temporis uariatio.

Narratio uero que fit de preterito secundum institutiones uerborum ipsius preteriti temporis, prout res uidelicet que narratur paulo ante uel iam dudum facta fuisse recolitur, fieri conuenienter potest in preterito scilicet inperfecto et preterito perfecto et plusquamperfecto indicatiui modi, in preterito quoque inperfecto et preterito perfecto et plusquamperfecto subiunctiui. set quando per subiuntiuum fit narratio, necesse est semper ut per indicatiuum terminetur, hoc pacto: *cum uniuersitatis auctorem dominum precibus continuis pro tue uite salute postularem, noui quidem illum meis fauisse precatibus, cum te incolomem et sospitem merui reperire.*

Potest et hac eadem narratione quedam uarietas fieri, que aliis quidem melior ac frequentior existit, si uidelicet ultimum distinctionum uerbum in preteritum perfectum et plusquamperfectum infinitiui mutetur. et sub eo maxime narratio tota consistit. cum tamen aliis uerbis indiguerit, congrue adhibeantur ad hunc modum: *uestre, pie pater, pietati notifico, me diuina comitante potentia iam dudum Roma redisse et ibidem omnia mea uota satis prospere perfecisse,* et cetera.

Cum uero fit narratio de futuro, tunc solum indiget uerbis futuri temporis siue indicatiui siue subiunctiui modi. cum etiam narrationem per presens subiunctiuum proferimus, eam quidem solum que fit de futuro aperte notamus, hoc modo: *cum ad pietatem uestram me conferam, et que iussistis fideliter adducam, scio quidem uos negotiis meis honestissime prouisurum.* cuius siquidem narrationis tractatus presertim per futuri temporis participia fieri habet, hoc modo: *uestris, pater karissime, litteris diligenter intuitis sciatis utique me confestim ad uos uenturum et uniuersa que mihi iusseritis nec minus mente quam corpore obseruaturum,* et similia.

In omni tamen narrationis genere participiis preteriti perfecti et plusquamperfecti temporis, uidelicet desinentibus in tus uel in sus uel

Cuius quidem nouem sunt species. aut enim est deprecatiua, aut preceptiua, aut conminatiua, aut exhortatiua, aut hortoria, aut ammonitoria, aut consultoria[1]), aut correptoria, aut siquidem absoluta.

Deprecatiua peticio est, cum aliquid fieri uel non fieri precibus flagitamus. hac minores frequenter utuntur.

Preceptiua, cum preceptis; conminatiua, cum conminationibus aliquid fieri uel non fieri petimus. conminatio uero est alicuius pene nominata positio, ueluti cum episcopus mittit subdito suo sub pena officii sui aliquid precipiendo, uel dominus aliquis famulo sub pena oculorum uel capitis uel utique dextre precidende, et similia.

Exhortatoria peticio est, cum exhortando; ammonitoria, cum ammonendo; consultoria, cum consulendo; correptoria, cum corripiendo aliquid fieri uel non fieri petimus.

Absoluta uero dicitur, cum nullo horum modorum set absolute tantum significando uel scribendo quicquam fieri uel non fieri postulamus.

Item peticio alia simplex, alia multiplex, sicut in narratione digessimus.

IX.

De conclusione.

Conclusio quidem est oratio qua terminatur epistola.

Qua solemus semper uti,[2]) cum ponitur ostendere quid utilitatis uel incommodi negotia superius tractata denuntient. qua etiam, si qua in narratione prolixe uel dispendiose dicta fuerint, quadam breuitate colliguntur et ad recipientis memoriam deducuntur.

Hac siquidem utimur affirmando uel negando. affirmando de utilitate, hoc modo: *si feceris, dilectionis nostre sinceritatem plenissime possidebis.* negando de incommodo, sic: *si facere neglexeris, beniuolentiam nostram te non dubites amissurum.*

---

xus, conuenienter satis uti possumus in eis siquidem uerbis in quibus recte inueniuntur. *uestrarum siquidem exhortatione litterarum familiariter satis ammonitus, animo quidem uehementissime roboratus, urbem aduenі, et incunctanter uestris preceptionibus parui. plurimis ac magnis circumuentus negotiis propinquos ubique sollicito, set ab eis omnibus depulsus presidii nichil inuenio. noscat denique uestre prudentie celsitudo, nos quidem licet plurimis difficultatibus prepeditos ad uos tamen uenituros, et omnibus nimirum obiectis sufficienter satis facturos.*

Oportet utique, ut cuiusque narrationis certa terminatio, ut ea presertim sint participia que ipsius proprietates declarant.

1) Cod. *consolatoria.*

2) In der Handschrift fehlt *uti.*

Terminatio epistole est, qua posita nichil est quod ad epistolam attineat, ut si dicam in prima persona: *saluto Petrum et Paulum;* in secunda: *salutate Petrum et Paulum fratres et amicos meos;* in tertia: *ut Petro et Paulo salus multiplicetur.*

X.
De diminutione epistole.

Quoniam igitur has quinque epistole partes constituimus, ne forte cuilibet uideatur quod sine omnibus his nulla constare possit epistola, uideamus nunc quarum diminutione integra ualeat permanere.

Conclusio enim, que finalis pars est, sepe numero non adhibetur, uel quia certa est utilitas uel inconmoditas negotii quod supra dictum fuerit, uel quia in aliis partibus epistola prolixa fuerit atque ob id tediose epistole prolixitas deuitatur. integra tamen et recte formata ex reliquis quatuor manet epistola.

Tacetur crebro peticio, cum nichil intendit petere animus dirigentis. perfecta tamen ex tribus reliquis manet epistola.

Uerumtamen si narratio non ponatur, ex reliquis duabus nichil integrum remanebit.

Initium autem huius epistole erit a narratione, hoc modo: *significatum est* uel *compertum nobis*, uel *ueridica narratione plurimorum cognoscimus.*

Item si a principio salutatio tollatur, ex reliquis quatuor integra epistola remanebit. fit enim quandoque, ut quando aliquis dedignationem uel iram uel motum indignantis animi profiteri uoluerit [1]) salutationem nullam preferat, sed tantummodo salutationis loco utrorumque nominum utatur positione, ut: *Petrus Johanni;* uel aliqua de supra dictis ad maiorem animi dedignitationem significandam, ut: *Petrus Johanni nequam seruo et omni beniuolentia destituendo gratiam quam meruit,* et similia. subticetur tamen quandoque propter timorem, ut in Salustio: *quis sim, ex eo quem ad te misi cognosces.*

Si autem aliquo modo auferatur salutatio, necesse est consequenter auferri beniuolentie captationem, quoniam contigue sunt et ad inuicem coherentes.

Conuenienter ergo ex reliquis tribus manebit epistola secundum mittentis arbitrium.

Si etiam narratio tollatur ab istis, ex peticione et conclusione satis perfecta constabit. cuius erit initium: *per*

1) Cod. *noluerit.*

presentium tibi scripta mandamus, uel *constanter*, aut *firmiter tibi precipimus, quatenus remota dilatione.*

Ex sola quoque peticione multas in tali casu epistolas inuenimus permanere.

Item notandum est, quod salutatio cum sola narratione uel cum sola peticione epistolam constituit, set neque cum sola beniuolentie captatione neque cum sola conclusione aliquid reddit.

XI.

De conmutatione partium.

Enumeratis igitur epistole partibus et diligenter expositis, quo uidelicet ordine inter se uicissim loca ualeant conmutare succincte tractemus.

Ut enim secundum maiorem partem harum partium documenta tradamus, cum omnes quidem oportune fuerint, ita eas ordinandas censemus quo scilicet ordine posite et exposite conprobantur, ut uidelicet salutatio semper precedat, ut epistola sicut instituta est nuncii officium gerere uideatur.

Aliarum uero partium exordium sit captatio beniuolentie, ut cum ea recipientis animus fuerit delinitus proclivior ad intelligenda reliqua constituatur. quam utique sequatur narratio. et post hanc peticio. pro quibus maxime omnis beniuolentia inducitur. demum sequatur conclusio, que predicta concludit et quid ex illis ualeat prouenire denuntiat.

Hi tamen modi [1]) quandoque non incongrue uariantur.

Potest autem captatio beniuolentie — que fit scilicet a persona mittentis, uel recipientis, uel ab utraque simul, uel a rerum effectu — habita narratione non incongrue constitui, ut cum per eam recipientis animus fuerit delinitus confestim peticionis ordo sequatur, hoc modo:

narratio:

quid sollicitudinis et meroris, quid calamitatis et precordialis luctus proprii decessione pastoris impia mors nobis attulerit, quicunque eiusdem pii patris nostri uitam moresque cognouit, inambigue ualet agnoscere. hinc est utique, pater egregie, quod ad paternitatem uestram confugimus. hinc est, quod pietatem uestram litteris sollicitamus.

beniuolentia:

quis enim non libenter ab eo petat auxilium, quem pie nouerit ouium oportunitatibus prouidere? quis illius incunctanter non

1) Cod. *his tamen modis.*

postulet solatium, quem benignum nouerit misericordem et sanctum? quia igitur, pater, hec omnia uirtutum dona in uos quasi corporaliter uigere cognoscimus,

peticio:

simpliciter exoramus, quatenus ecclesie nostre immo uestre in domino pii patris sollicitudine prouideatis, et sub uestri moderaminis discretione idoneum nobis patrem inuenire et inuentum tribuere procuretis.

Ponitur etiam captatio beniuolentie aliquotiens post narrationem et peticionem, et ultima conclusio non negatur. et in responsiuis maxime id fieri solet epistolis, hoc modo:

narratio:

rarissime uel nullius consuetudinis est, ut tribuere quispiam quam accipere malit. conditionis enim humane est ista natura, ut ubi[1] *se nouit plurimis indigentem permulta iugiter postulet et inquirat. nam de matris utero nudus quisque progreditur. sicut uidelicet indumentis, ita rebus omnibus spoliatur. cuius igitur natura fit*[2] *utique, quod tibi parentes pauca dirigunt, pauciora quidem nisi filialis uerecundia cogeret directuri. ego enim, fili, quod petisti ex integro supplere nequeo.*

peticio:

familiariter rogito, ne moleste suscipias.

beniuolentie captatio:

nam probitatis tue prudentiam tantam esse cognosco, quod non solum a propinquitate coniunctis uerum quoque ab omnibus dignus es honorari.

Potest etiam satis conuenienter preponi narrationi peticio, si diligenter id facere studeat discretio dictatoris. cum enim narratio peticionem sequitur, ita eam subiungi oportunum est, ut sit ad peticionem quasi rationis subiectio et ad eius quasi probationem inducta, sicut sequentis epistole formatione perpenditur.

beniuolentie captatio:

quoniam uos mihi et propinquitatis copula et intime dilectionis unitate coniunctum esse non ambigo, idcirco siquidem gratiam uestram exposcere, unde suffragium postulare confidenti audatia nullatenus dubito.

peticio:

posco ergo suppliciter, deuotissime deprecor, misericorditer flagito, quatenus ab hinc usque ad resurrectionis pascha uestris me muneribus benigne foueatis.

---

1) In der handschrift fehlt *ubi*.
2) Cod. *oi* mit dem compendialstriche darüber.

narratio:

nostis enim parentum data, quam exigua sint, quam rara, quamque impropriosa. qui cum pauca direxerint, multa fuisse deputant, et superflua meditantur, ignorantes uidelicet litterarum studiis applicatum quid opus sit, solummodo dies et tempora metientes, et mei labores inualidos nulla ratione preuidentes.

Item diligenter considerandum est, quod multociens multiplicem narrationem sequitur simplex peticio, uel simplicem narrationem multiplex peticio comitatur, uel simpliciter utraque uel multipliciter statuitur.

Cum autem peticio multiplex multiplicem sequitur narrationem, si singula peticionis membra de singulis narrationis membris dependeant, possunt utique intermixte tractari, hoc modo:

pars narrationis:

audiuimus in propatulo, et certis quibusdam indiciis fidem tribuimus, Rogerium Apulie tyrannum contra Beneuentum arma mouisse, et quasdam iam castrorum fortissimas munitiones ad sui certaminis presidium occupasse.

pars peticionis:

unde siquidem fidelitatem tuam exposcimus, ut ei pro uiribus armatus occurras et uniuersis quibus poteris te illi rebus obicias.

alia pars narrationis:

similiter accepimus, Anconitanos ad ipsius federa conuersos sue ciuitatis curam eius nefandissimo imperio commisisse.

alia pars peticionis:

pro quo etiam rogamus obnixe, ut huius rei ueritate conperta uel eos ad nostre fidelitatis constantiam reuoces, uel sicut perfidos et romani hostes imperii eos iudices corripias et expugnes.

Et sic in uniuersis similibus quantumlibet progredi conuenienter licebit. uel positis omnibus membris narrationis omnia peticionis membra continenter ponantur, ut dictantis placebit arbitrio.

XII.

De constitutione epistole.

His ergo de epistole partibus conpendiose tractatis, ad eius constitutionem ueniamus.

Ad cuius tamen euidentiam prius considerandum est, in omni dictaminum genere tres esse distinctiones, quas utique et ratio probat et bene legentis iudicium.

Quarum uidelicet prima uocatur suspensiua, alia constans, tercia finitiua.

Suspensiua siquidem ea dicitur, qua uidelicet audita auditoris animus quasi suspenditur et adhuc aliud audire prestolatur. et est semper acuto accentu pronuncianda.

Constans uero ea dicitur, que ad sensus quidem perfectionem nullo indiget, set dictantis animus aliud intendit superaddere.

Finitiuam autem eam dicimus, qua finitur oratio et ipsa dictantis intentio.

Quarum quidem omnium hoc uersu reperitur exemplum. *licet suum sit iusticie, sua cuique tribuere, ipsa tamen amat iusticia sub moderatione tractari, et corde contritis misericordie solatium inpendi.*

Nunc epistole constitutionem non ulterius protelemus.

XIII.

De uariatione epistole.

Omnis namque epistola uel per rectam constructionem, ut superius [1]) dictum est, uel per appositionem dirigenda est.

Quam uidelicet appositionem oportet fieri quasi currentem, et sonoram, et diligenti sermonum positione fulgentem. quod utique licet aurium potius iuditio et dictandi exercitio quam certissima qualibet doctrina conparetur, quedam tamen artificia rudibus ministrare satagemus.

Qualiter igitur in ea omnes partes orationis ordinande sunt, breuiter doceamus. [2])

Nominis autem sex sunt casus. prius ergo de uocatiuo et nominatiuo uideamus, postmodum de reliquis.

Cum appositionem constituimus, uocatiuus quidem casus nunquam in principio distinctionis alicuius ponendus est, set uel in medio circa principium, uel certe in fine. in medio circa principium, ut uidelicet una uel due uel tres uel ad plus quam quatuor dictiones precedant, hoc pacto: *inter omnes, dilectissimi fratres, pacem et concordiam fieri uniuersalis amat ecclesia, unica fides postulat, uera caritas concupiscit.* in fine uero sic: *sicut euidenter nouit dilectio uestra, karissimi, ardet cottidie, frendet iugiter humani generis inimicus.*

Nominatiuus autem casus si cum obliquis in appositione ponatur, eis utique subponendus est, sicut eisdem in constructione preponitur, hoc modo: *iudiciorum causa tunc euidenter apparet, cum iudicantis discretio in alterutra parte non pendet.* hoc autem secundum maiorem dicimus. non enim incongrue obliquis quandoque preponitur.

---

1) Nämlich in II. pag. 10.
2) Hier folgt in der handschrift das rubrum *de casibus.*

Obliqui autem casus si forte in appositione omnes oportuni fuerint, ita eos ordinamus quo uidelicet ordine in declinationis serie conponuntur, hoc modo: *narrationis ordini necessarias solummodo causas subtili discretione adhibemus.*

Et hic ordo inter hos casus seruandus est, quantumlibet minuatur. nominatiuus enim omnibus reliquis preponendus est, et datiuus reliquis, et sic de ceteris.

Nec tamen hos aliter poni posse negamus. nam inter adiectiuum et substantiuum qui eiusdem casus fuerint alium dissimilem casum ad exornationem crebro ponere solemus, sic: *uestre prudentiam probitatis humiliter exposcimus.* uel etiam aduerbium uel quamlibet aliam dictionem.

Hoc autem quod de nomine dictum est, in omnibus aliis casualibus per omnes casus et numeros obseruandum fore censemus.

In pronomine tamen hoc considerandum est, quod prime uel secunde persone nominatiuus tam uidelicet pluralis quam singularis in appositione nullatenus ponendus est, nisi — ut Priscianus in constructionibus refert — causa discretionis uel causa maioris significantie ponatur. causa discretionis, cum de duobus quidem diuersa dicuntur, hoc modo: *cum autem ego scriberem, et tu scribenti mihi nuntiares, contigit nuntium remeasse.* causa uero maioris significantie, cum per solam nominatiui positionem plus quam dicatur intelligitur, sicut quidam dominus inpropriose cuidam seruo dicebat: *ego sepe numero tibi calciamenta detraxi, aquam manibus tribui, ego mutuum tibi reddidi famulatum.* cum diceret *ego*, intelligitur uidelicet *qui dominus tuus fueram, qui a te seruitium recipere debueram.*

Uerba uero personalia, nisi sillabarum penuria contingat, in fine dictionum redigenda sunt. infinita tamen et inpersonalia quandoque in distinctionum fine non inconcincte ponuntur. oportet autem ea que in fine ponuntur uerba trissillaba esse et deinceps. si autem monosillaba uel dissillaba fuerint, ille que iuxta fuerint dictiones, si plurium sint sillabarum, in fine ponantur, siue[1]) nomina sint, siue aduerbia, siue alia. nec tamen in monosillabis et dissillabis uerbis distinctiones terminationibus omnino bonas fieri per[2]) appositiones negamus.

Impersonalia tamen omnia siue in principio siue in medio siue in fine satis conuenienter poni possunt.

1) Cod. *si uero.*
2) In der handschrift fehlt *per.*

Aduerbialia uero uel iuxta uerba continenter ponenda sunt, uel parum distanter a uerbis, ita siquidem quod tota significationis eorum uis ad uerbum pertinere uideatur.

De coniunctionibus autem diligenter obseruandum est, quod alie sunt in distinctionibus prepositiue, alie suppositiue, alie quidem conmunes. prepositiuas autem eas dicimus, que distinctionum principiis preponi possunt nulla dictione precedente. in quarum quidem numero sunt omnes ille que a Prisciano dicuntur esse positiui ordinis, ut *at, ast, aut, ac, sin, sed, ceterum.* preter autem istas hic est fere numerus: *quoniam, quocirca, quia, quandoquidem, quapropter, enimuero, nam, cum,* et *dum.* suppositiue autem ille dicuntur que in distinctionibus poni non[1]) possunt nisi aliqua dictione precedente. quarum hic est numerus: *ergo, igitur, quidem, equidem, quippe, tamen, quoque, autem, enim,* et *uero.* alie uero conmunes appellantur.

De prepositionibus autem non est aliud hic obseruandum nisi quod de eis in grammatica preceptum est.

Interiectiones uero raro intericiuntur. cum tamen oportune fuerint, ubilibet collocantur.

Sunt item ex aduerbiis et coniunctionibus dictiones quedam que conpletiue uocantur, que uidelicet sola ornatus et bone sonoritatis causa prosaicis dictaminibus inseruntur. quarum hic est numerus: *quidem, equidem, siquidem, quippe, profecto, sane, scilicet, uidelicet, nimirum, utique, quidni.* hee autem inter adiectiuum et substantiuum eiusdem casus plerumque conuenienter ponuntur, ut si dicamus: *uestram utique probitatem non*[2]) *latere uolumus.* similiter quotiens *quis* uel *qui* in alicuius prosaici uersus principio ponuntur, quelibet de supra dictis coniunctionibus conpletiuis iuxta adhibenda est, hoc modo: *quibus utique precibus,* uel *sane,* uel *siquidem.*

1) In der handschrift fehlt *non.*
2) In der handschrift fehlt *non.*

Albericus de dictamine.

I.

Albericus karissimis fratribus in Christo, Gundfrido et Guidoni, beniuolentiæ [1]) magistralis amorem.

Quanto cupidinis igne, fratres amantissimi, exarserim, quantoque desiderio ut uestri cupido desiderii suppleretur exoptauerim, ipsum [2]) inuoco testem quem mentis abdita quem conscientiæ non fallunt secreta, qui et de ipsis intimi animi motibus generis [3]) arbiter creditur futurus humani.

Set quia iuxta prophetæ eulogium in manu hominis non est uia eius, nec ab homine set a deo [4]) gressus hominis diriguntur, meis facinoribus presertim exigentibus maxima [5]) ex parte spes maximaque ex parte defraudauit opinio. non enim factum est quod humana cupiditas [6]) concupiuit, set quod deus arbiter meritis humanis conpetere iudicauit. unum autem hoc nunquam mihi deum indulgere rogauerim, cum unquam [7]) me ministerii sacerdotalis officio hoc solui [8]) uinculo hoc dilui iudicauerim piaculo, si solummodo non solum uestrum supplere desiderium [9]) uerum etiam cumulo superaugere non ex corde flagraui et non ex intimis cupiui. quæ autem quamque indeclinabilia mihi inpedimenta obstiterint, non iam deum, uerum uos ipsos conscios fideles inclamauerim testes. [10])

Ceterum ad tantillum spacii quod de largitate diuinæ relictum est indulgentiæ in breuiarii editione edenda, prout cælesti speramus munificentia, prosaico dictamini opus conmodissimum animo disposui atterendum, confidens nichilo minus de deo, et pollicens me [11]) uos in proximo reduces et uita comite uos desiderii diu optati gaudio donaturum.

---

1) B: *Albericus karis in Christo fratribus N N beniuolentie.*
2) B: *ipsum deum.*
3) A: *et generis.*
4) B: *domino.*
5) B: *meis facinoribus hec presertim exigentibus quod maxima.*
6) B: *auiditas.*
7) A und B: *rogauerim nunquam.*
8) A: *me sacerdotalis officii solui.*
9) B: *non uestrum desiderium.*
10) B: *uerum uos ipsos conscios uos ipsos fideles inclamauerim testes.*
11) In A fehlt *me.*

II.

Breuiarium autem nostrum ueritate auctore uere breuiarium erit, quia magis notationibus quibusdam memorię conseruandis quam discipline preceptionibus constabit capiunde. nec noua uos et incognita hactenus in hac breuitate operimini ediscituros,[1] set uel[2] ea quę iam uiua uoce nobis referentibus edidicistis, uel ea quę per diuersa estis scribendo opera dispertiti uos, quantum sufficientia flagitare nostra[3] iudicauit sententia, nos hic noueritis collecturos.

Si quos autem huius discipline funditus ignaros uerbis eius peritos[4] reddere collibuerit et scios, hęc post perceptam scientiam prima[5] utendi, hec emolumenti erunt exordia capescendi: in primis[6] quod dictandum assumit de industria et[7] de data opera sermone simplici et inculto debeat conponere, et post editiones[8] singulas iuxta documentum breuiarii[9] uariare, atque pingentis emulus prius quasi carbone tetro utcunque insignire imaginem, post quasi per insignitas lineas congruentem colorum superducere uarietatem.

Ad humilem autem, ad mediocrem, et ad grandilocum[10] caracterem attinentes mixtim se lector addisciturum prestoletur uarietates spe solidus ab ipsis quibus[11] humili caractere conducitur.

III.

In presentis ergo participii nominatiui conmutatio fit, cum eiusdem persone numeri et temporis uerba ponuntur, ut: *ambulo et clamo: ambulans clamo*, et *clamans ambulo; ambulamus*[12] *et clamamus: ambulantes clamamus*, et *clamantes ambulamus.*

Item fit in eum conmutatio, cum preteritum inperfectum indicatiui uel coniunctiui modi preterito perfecto in eadem persona numero et modo coniungitur,[13] ut: *cum ad urbem tenderem* uel[14] *tendebam, occurri necessario: occurrens necessario ad urbem tendebam,* uel *tendens ad urbem necessario occurri.*[15]

---

1) B: *edicturos.*
2) In B fehlt *uel.*
3) B: *nostro.*
4) B: *promtos.*
5) B: *primam.*
6) B: *ut primum.*
7) B: *etiam.*
8) B: *ediones.*
9) B: *iuxta huius documentum breuiarii.*
10) B: *grandiloquum.*
11) A: *quid?* B: *ab his quibus.*
12) B: *ut ambulo ambulans clamo clamans ambulo ambulamus.*
13) A: *persona numero coniungitur.* B: *persona et modo coniungitur.*
14) A: *tibi.*
15) B: *cum ad urbem tendebam uel tenderem occurri necessario ad urbem tendebam.*

Ablatiuus absolutus presentis participii fiet, cum eiusdem temporis set diuersarum personarum uel numerorum uerba [1]) sine retransitione ponuntur, ut: *ego lego et* [2]) *tu canis: me legente tu canis,* uel [3]) *te canente ego lego; ego solus laboro et omnes laboris* [4]) *mercedem percipimus: nobis omnibus laboris* [5]) *mercedem percipientibus ego solus laboro,* uel *me laborante solo omnes mercedem laboris percipimus.*

Item idem casus fiet, cum preteritum inperfectum indicatiui uel coniunctiui modi preterito perfecto in diuersa persona numeroue [6]) sine retransitione coniungitur, ut: *cum precinebam* uel *precinerem, tu succinuisti: me precinente tu succinuisti,* uel *te succinente ego precinebam.* [7])

Consimilis casus presentis participii fiet, cum in aliquem obliquum [8]) per nominatiuum fit reconuersio, uel per idem nomen, uel per relatiuum nomen, uel per relatiuum pronomen. per idem nomen ita: *Johannes diligit te, et tu diligis inimicos eius: Johannes diligit te diligentem inimicos eius.* per relatiuum nomen ita: *diligo Johannem qui diligit inimicos meos: diligo Johannem diligentem inimicos meos.* per relatiuum pronomen ita: *ego diligo Johannem; ipse* uel *is* uel *ille diligit inimicos meos.*

Consimilis casus preteriti participii fiet, cum per accusatiuum casum in aliquem casum alium reconuersio fiet. uel per idem nomen [9]) ita: *ego amo Johannem, Johannem amat Petrus* [10]): *ego amo Johannem a Petro amatum.* uel per idem pronomen ita: *ego misereor tui, te Johannes exodit: ego misereor tui a Johanne exosi.* uel per idem relatiuum nomen ita: *ego misereor tui, quem Johannes exodit* [10]): *ego misereor tui a Johanne exosi.* uel per relatiuum pronomen ita: *lego Uirgilium, ipsum* uel *eum* uel *illum legis et tu: lego Uirgilium lectum a te.*

In ablatiuum absolutum preteriti participii fiet conuersio, cum uerbum quodlibet accusatiuum regit in quem non fit per obliquum aliquem reconuersio, ut: *deserui seculum et iui ad monasterium: deserto seculo iui ad monasterium.*

So handelt der verfasser nun weiter wie die inpersonalia

---

1) In B fehlt *uerba.*
2) B: *tamen.*
3) In B fehlt *uel.*
4) B: *laboris mei.*
5) In B fehlt *laboris.*
6) A: *numero uel.*
7) B: *te precinente ego succinebam.*
8) Hiemit schliesst in B die erste seite von fol. 68, während die zweite nach ausfall des unmittelbar folgenden mit den worten des nächsten absatzes *in aliquem alterum reuersio fiet per idem nomen* weiterfährt.
9) Vergleiche die vorhergehende note.
10) Dieses beispiel ist in B ausgefallen.

conuenienter uerba mutantur, wie uerba quælibet deuertuntur decenter in infinitiuum, sowie über die uerba — inpersonalia uel quasi inpersonalia — per quæ congrue uerba quælibet in infinitiuum uertuntur.

Sunt quædam alia — bemerkt er zum schlusse — et plurima uerba, per que congrue uerba quelibet in infinitiuum uertuntur. de quibus in aliis nostris opusculis habunde dictum est.

Set de his pauculis [1]) quæ plerumque dictantibus [2]) sunt comoda habere, breuiarii [3]) prime ebdomadis partem ultimam duxi necessarium [4]) continere.

IV.

Darauf wird das nomen bezüglich seiner variationen behandelt, und zwar zunächst die adjectiva, dann die adverbia, endlich die verba.

Bezüglich der lezten heisst es noch. uerba simpliciter prolata uel singulariter non ita uenuste in quamlibet uarietatem flectuntur sicut que conmuniter promuntur. singulariter uerba prolata dico, cum in terminata persona qualibet et in terminato quolibet tempore [5]) proferuntur, ut: *in illo* uel *in isto tempore Socrates disputauit.* conmuniter uero prolata dicuntur, que non de terminata persona qualibet nec tempore determinato enuntiant aliquid, ut: *qui deo famulatur, iustus est,* und so fort.

Fere omnis — ist am schlusse bemerkt — decens uarietas que in diuersis nostris opusculis ediscitur uerbis prolatis conmuniter conuenientissime aptabitur. nam prolata simpliciter honestius sine [6]) quam [7]) cum uarietate ponuntur [8]).

V.

Uerba scematica [9]) id est figuratiua et ornata [10]) ad laudem uel ad uituperationem seu persone seu uirtutis uel uicii comodissime aptantur.

Uerum et harum utcunque ad laudem [11]) quam maxime, in dictaminibus nostris frequentius curandum [12]) est, ut in

---

1) B: *opusculis est habunde.*
2) B: *dictatibus.*
3) B: *conmoda expeditum est hanc vero breuiarii.*
4) B: *duri necessario.*
5) B: *cum qualibet determinata persona uel quolibet determinato tempore.*
6) In A und B fehlt *sine.*
7) B: *nam non prolata conmuniter honestius me quam.*
8) A: *quam uarietate ponitur.*
9) A: *scemata.* B: *sematica.*
10) B: *sematica et ornata.*
11) A: *uerum et harum utram et ad laudem.* B: *uerum ad laudem utram harum.*
12) A: *recurrendum.*

ea decenter uerborum nostrorum gemmas et ornamenta locemus.

Nun folgen weitere muster für die laudes wie für die uituperatio, unter den letzteren Petri Damiani in meretrices, weiter stellen aus Cyprian, Paulus, Sallust.

VI.

Formate epistole a trecentis x et viii patribus in niceno concilio congregatis institute feruntur [1]), ne uidelicet quicunque clericorum se [2]) ad ecclesiam aliam transferendo uelint sibi suo mendatio literas qualescunque confingere [3]) quibus se ab episcopis propriis [4]) conmeandi licentiam accepisse monstrarent.

Statuerunt itaque, ut quicunque secundum instituta eorum formatas literas non deferret, ei non credatur ab antistite ad alteram meandi ecclesiam licentiam accepisse.

Oportebit [5]) igitur in eis literis que formate habentur literas has et harum literarum supputationem plena calculatione contineri expressam: primas literas patris et filii et spiritus sancti grecas [6]), que videlicet sunt Π Υ Α. pater enim greca apellatione patros uocatur, cuius prima litera est Π. filius [7]) uero yos [8]), quod nomen ab Υ exordium habet. spiritus uero sanctus agion pneuma [9]), quod ab Α incipit. Π igitur lxxx significat, Υ cccc, Α unum [11]). erit igitur harum supputatio literarum cccc. lxxx. i. [12]) addenda erit postea prima litera nominis Petri apostoli, que est Π, cuius supputatio est lxxx. nominis quoque antistitis qui delegat [13]) epistolam prima litera ponenda erit cum supputatione, clerici etiam [14]) cui licentia tribuitur secunda, episcopi ad quem dirigitur tertia, ciuitatis de qua mittitur quarta. erit ad hec addenda supputatio indictionis eiusdem anni.

---

1) B: *congretatis instantie referuntur.*
2) B: *si.*
3) B: *constringere.*
4) In B fehlt *propriis.*
5) B: *oportet.*
6) In A fehlt *grecas.*
7) B hat hier — wahrscheinlich aus dem bald folgenden zu früh aufgenommen — im anschlusse an den vorigen satz nachstehendes: *prima littera est. L Π. igitur octogenarium numerum. y quadringentesimum. a. unitatem significat. l. filius.*
8) A: *yas.* B: *yos vocatur.*
9) A: *autyon id est pneuma.* B: *ayion neuma dicitur.*
10) B: *ab A certum est inchoari.*
11) B hat diesen satz so: *Π igitur octogerium numerum, Υ quadrigesimum, Α unitatem significat.*
12) B: *ccc l xxx vi. preterea addenda prima littera nominis Petri apostoli cum supputatione sua, que est Π, que littera ut dictum est octogenarium significat.*
13) A: *delegit.*
14) In B fehlt *etiam.*

Horum igitur elementorum [1]) supputatio erit redigenda [2]) in unum, et quanta sit, in formatis [3]) literis describenda. separatim etiam numerus literarum „amen" erit addendus, qui secundum grecos apices nonaginta nouem designat. nam A i, M xl, H viii, N l significat [4]), que universa collecta xcviiii efficiunt.

Ut autem huius rei plena per nos scientia habeatur, ipsum grecum alphabetum cum supputatione et nomine et interpretatione cuiuslibet literæ necessarium [5]) duximus annectendum.

Das geschieht denn auch in beiden handschriften. als ohnehin allgemein bekannt und ohne interesse für das formelwesen findet es indessen hier keine stelle.

Hec autem que dicta sunt diuerse [6]) in formatis consueuerunt quidam locare. quidam enim in ipso epistole principio apices quos prediximus ordinant, summamque supputationis designate per apices collocant in extremis [7]). quidam etiam apices et apicum [8]) numeros in calce epistole tantum sufficiens esse [9]) existimant posuisse. set quia [10]) locandi modus a sanctis patribus institutus non est, quocunque supputatio [11]) in formatis apicibus insistit modo, tantum ut in eis ea sit [12]) deprehendere, discutiendum non est.

Qualiter autem hoc uel illud agatur, exemplis utile duxi demonstrare. [13])

1.

In nomine Π et, Υ et Λ et in memoria apostolorum principis Π.

Γ gratia dei antistes P uenerabili ac uenerando [14]) presuli salutem in Christo perpetuam.

Quoniam [15]) clericorum plerique diabolicæ fraudis suggestione decepti, cum longius a propria ciuitate destiterint, instabiles ac uagabundi, nec urbis sue statione contenti, ab

---

1) B: *omnium elementorum.*
2) A: *redienda.* B: *dendi.*
3) A: *formitatis.* B: *fortis.*
4) B liest so: *nam A que uniuersa diccione prima est unum significat. xl. N. b. l. N.* (*mit übergeschriebenem a*) *uero viii significat.*
5) In A fehlt *necessarium.*
6) B: *hec autem precedens scriptura diuerse.*
7) B: *consueuerunt quidam locare epistole apices quos prediximus ordnant sumaque supputatione locantur designari in extremis.*
8) B: *quidam et apices apicum.*
9) A: *quidam etiam api et esse.*
10) B: *quidam.*
11) B: *supputatio memorata.*
12) B: *apicibus sistatur tantummodo ut in eiusdem supputatione eum sit.*
13) B: *exemplis duxi demonstrandum*
14) B: *reuerendo.*
15) A: *quorum.*

antistite proprio licentiam ad alia loca conmigrandi accepisse se uerbis [1]) literisque mendacibus confiteri non metuunt, utiliter salubriterque a sanctis patribus prouisum est, ut nemini [2]) ab antistite licentiam esse traditam credatur [3]), nisi [4]) id eis quas ipsi constituere [5]) literis quasque formatas [6]) apellare placuit innotescat.

Unde ne frater [7]) filiusque noster de uagabundis illis et instabilibus esse [8]) existimetur, licentiam quam sumus expetenti [9]) largiti formatis studuimus apicibus declarare. cui quantum nobis uidere concessum est bone actionis et honestorum morum [10]) testimonium contribuimus. unde eum sanctitatis uestre amodo [11]) custodie conmittentes, obnixe rogamus ut quem [12]) nos pro uitę suę meritis carum ac dilectum habuimus carum et uos dilectumque [13]) habere dignemini. liceatque uobis concessione nostra eum ad quemcunque gradum uel ad quodcunque officium quod uobis uisum fuerit promouere. omnemque quam supra eum potestatem hactenus [14]) licuit nobis exercere, uobis amodo permissione [15]) nostra exercere sit licitum.

Atque ut huius rei nullus in animo [16]) scrupulus hesitationis remaneat, ea signa quę sancti patres ccc. x. et viii in niceno concilio [17]) in huius modi epistolis statuerunt scribenda placuit annotare. prime igitur literę patris et filii et spiritus sancti, quę secundum greca [18]) uocabula sunt Π Υ Α, cccc et lxxx et unum significant. [19]) prima uero litera principis apostolorum, scilicet Π, lxxx designat. prima autem nominis mei Γ iii significat. secunda delegati fratris, que est Η, viii designat. tercia uero uestri nominis, que est Ρ, centum [20]) significat. quarta ciuitatis nostre [21]), quę est Ι, x significat. [22]) indictio uero presentis anni iii est.

Quę omnia in unum ducta dclxxx et v conficiunt

---

1) A: *super.*
2) B: *memini.*
3) B: *traditam acceptamus credatis.*
4) In A fehlt *nisi.*
5) B: *instituere.*
6) B: *formatas epistolas.*
7) B: *unde nec hic frater.*
8) B: *noster et de uagabundis esse.*
9) B: *expetendi.*
10) B: *meorum.*
11) B: *animo.*
12) B: *quam.*
13) In B fehlt *dilectumque.*
14) In B fehlt *hactenus.*
15) B: *uobis promissione.*
16) B: *in uestro animo.*
17) B: *sancti ccc. x. viii in nicco consilio.*
18) In B fehlt *greca.*
19) A: *ccco et unum significat.* B: *octoginta significat et octo et unum.*
20) B: *centesimum.*
21) In B fehlt *nostre.*
22) B: *denarium significat numerum.*

numerum. numerus uero literarum illius hebraicæ [1]) dictionis quæ est „*amen*“ secundum grecam supputationem nonagenarius [2]) et nouenarius.

2.

Domino ac uenerabili antistiti M G perpetuam salutem in Christo.

Cognitum facimus uestræ sanctitati, nobis licet multum renitentibus [3]) huic tam dilecto fratri ac filio nostro instanti obnixe et supliciter obsecranti tandem [4]) tribuisse assensum, eique conmeandi ad uos uestræque subici sanctitati contulisse licentiam [5]). itaque penitus et ex toto omnem quam canonice et legaliter nobis exercere licuit potestatem uobis amodo [6]) nostra concessione sit licitum.

Atque ut huius rei certitudo sit solida [7]), primas literas *Π* et *Υ* et *Δ* secundum greca uocabula annotauimus, primam quoque Petri apostoli, primam et [8]) nominis mei, secundam filii nostri, tertiam uestri, quartam ciuitatis cui deo auctore presumus, que sunt uidelicet *Π Υ Δ Π Γ H P I*.[9])

Quarum supputatio est secundum greca elementa cum indictione presentis anni, que est iii, dclxxx [10]) et v. conficit numerus ac notatio numeri „*amen*“ literarum secundum grecam conputationem [11]) xcviiii.

Materia quidem in formatis apicibus huiusmodi habetur. [12]) excolat autem et exornet unus quisque literas suas quibuscunque uerbis excolere [13]) uel exornare eas ualuerit. [14])

VII.

Priuilegia [15]) summorum sunt ecclesiæ cuiuslibet concessiones [16]) pontificum.

Materia in priuilegiis eius modi est, ut dicat pontifex se rogatu cuiuslibet et dignæ personæ [17]) uel alia ratione

---

1) In B fehlt *hebraice.*
2) B: *nonagerius.*
3) B: *remittentibus.*
4) B: *eandem.*
5) B: *scientiam.*
6) B: *animo.*
7) B: *certitudo sola sit.*
8) A: *esse.*
9) A: *Π Υ Δ Γ P I.*
10) A: dclxxxx.
11) B: *numerus anno numeri amen in litterarum sed secundum grecam supputationem.*
12) B: *habeatur.*
13) B: *excomere.*
14) B: *maluerint.*
15) B: *priuilegium.*
16) B: *concessionis.*
17) B: *se uel rogatu cuiuslibet persone digne.*

qualicunque ęcclesię [1]) illa seu illa pontificali [2]) concedere uel roborare [3]) auctoritate.

Anathema sit in fine [4]) epistole.

Habent priuilegia prologos sicut ceterę epistolę [5]), et monogramma in fine, huius modi, quod est: *bene ualete.*

Signum autem in exordio priuilegii uel crismon uel crux dominica cum superscripta S erit. superscripta S interpretabitur signum.[6]) crismon autem huiusmodi conficit speciem, ut [7]) in hoc monogrammate — hier ist nun das crismon wirklich eingezeichnet — Christi nomen appareat.

Tali materia sententia effigiabitur specie.

Consueuerunt preterea in extrema margine priuilegii quosdam insignire orbiculos, antistitis nomen et paucula diuina uerba continentes, hoc modo. hier findet sich in der tegernseeischen handschrift der bekannte innen in kreuzform getheilte kreis, innen mit den worten *papa Gregorius,* im ringe mit der umschrift *dextera domini plena est terra.*

Gregorius episcopus seruorum dei seruus uenerabili ac religioso [8]) *cenobii cassinensis* [9]) *abbati N* [10]) *cunctęque sibi subdite fratrum* [11]) *congregationi salutem in domino perpetuam.* [12])

Decet omnes quos ad pontificalis [13]) *regiminis curam diuina gratia uoluit sublimare a sanctis iustisque petitionibus aurem suę clementię non auertere, uotisque piis et* [14]) *diuina inspiratione conceptis desideriis libenter annuere.*

Unde petitionem uestram equam attendentes et iustam [15]), *quicquid a precessoribus nostris* [16]) *sancte dei ecclesie uestre concessum est, per huius firmamentum priuilegii nostra roboramus auctoritate.*

Concedimus preterea, ut uobis liceat ad quemcunque episcopum conplacuerit [17]) *uestre congregationis fratres seu ad clericatum seu ad diaconatum* [18]) *seu ad sacerdotium seu ad quoscunque gradus alios promouendos* [19]) *dirigere.*

---

1) B: *ecclesie illi.*
2) A: *pontificali sede.*
3) In B fehlt *concedere uel roborare.*
4) B: *calce.*
5) Dieser satz ist in A ausgefallen.
6) A: *cum superscripta S superscriptum signum interpretabitur.* B: *cum suprascripta S erit S suprascripta S erit supra interpretabitur signum.*
7) B: *conficitur specie ut planius.*
8) B: *relioso.*
9) A: *cassiniensis.*
10) B: *Desiderio.*
11) In B fehlt *fratrum.*
12) B: *in domino uel in perpetuum perpetui.*
13) B: *pontificis.*
14) B: *de.*
15) B: *istam.*
16) B: *uestris.*
17) B: *ad quemcunque uobis episcopum copulauerint.*
18) In A fehlt *seu ad diaconatum.*
19) B: *promouendo.*

Quicunque hoc decretum sancte sedis apostolice infringere seu commutare conatus fuerit, nisi digne satisfactione penitentie resipuerit [1], *anathema sit.*

Materia quidem priuilegiorum et ordo huius modi sunt. poterit autem unusquisque sua uerba prout animo insederint elongare, et quas uoluerit exornationes uerborum exhibere.[2]

VIII.

Precepta uel mundiburdia [3] magnarum et secularium potestatum solummodo sunt, proprie autem regum uel principum sunt.

Precepta signum certum non habent in exordiis, et [4] quod facere scriptoribus collibuerit, uel crucem, uel crismon, uel litterarum [5] quamlibet circumdatam serpentibus, hoc modo, uel quodlibet aliud quod scriptori uisum fuerit.

Solet autem prima linea [6] preceptorum longis et equalibus litteris figurari.

Inicium autem preceptorum huius modi est: *in nomine sancte et indiuidue trinitatis H gratia dei imperator augustus.*

Post illum uero [7] quasi prologum introducitur persona imperatoris loquentis reddentisque causam qua inductus uoluerit [8] preceptum illud statuere, dicens [9] conpetere regię pietati ut talium uirorum a quibus ipse rogatus est non debeat contempnere preces, uel aliam quam uoluerit illius precepti edendi uel mundiburdii iustam [10] causam insinuans.

Post hoc, quod ipse loco uel homini illi sua auctoritate concedat uel roboret, inferendum [11] erit.

In fine uero precepti erit locandum [12], ut quicunque contra illius precepti decretionem [13] fecerit, mille auri optimi libras uel aliud precium [14] quod imperator constituerit se persoluiturum cognoscat, medietatem regię [15] camerę et medietatem loco uel homini illi cui illud preceptum conscribitur.

---

1) In A fehlt dieser ganze zwischensatz.
2) B: *querere.*
3) B: *mandiburdia.*
4) B: *set.*
5) B: *litteram.*
6) A: *litera.*
7) A: *non.*
8) In B fehlt *uoluerit.*
9) In B fehlt *dicens.*
10) A: *mundiburdi iusti.*
11) B: *subinferendum.*
12) B: *ullud locandum erit.*
13) A: *discretionem.*
14) B: *uel quodlibet aliud precep.*
15) B: *regine.*

Post hec, quod [1]) imperator propria manu subscripserit [2]), et proprio sigillo sigillari [3]) iusserit, erit adiciendum.[4])

Post conpletum preceptum monogramma est in fine ponendum, in quo nomen imperatoris et imperator augustus et dei gratia habeatur connexum [5]), uel alia quelibet quæ deceant imperatorem. ex utraque autem parte monogrammatis longioribus et equalibus [6]) litteris scribendum erit: *signum illius serenissimi* [7]) *imperatoris* uel *serenissimi augusti,* uel aliud quodlibet huius modi.

Post monogramma prolixioribus et longioribus [8]) litteris scribitur: *HEINRICVS* uel *A cancellarius* uel aliquis alius *uice G uercellensis* [9]) *episcopi recognoui.*

In ultima quoque linea carte quoto anno a domini incarnatione, et quota indictione, et quoto anno illius imperatoris, et quo loco, litteris illis [10]) erit describendum.

In nomine sancte et indiuidue [11]) *trinitatis.*

H [12]) *dei gratia imperator augustus.*

Decet imperatoriam clementiam seruorum dei equis [13]) *petitionibus adquiescere, et iusta deoque placita desideria ut ad effectum* [14]) *promoueantur annuere.*

Unde rogante nos uenerabili cassinensis cenobii abbate N [15]) *roboramus* [16]) *per huius preceptionis* [17]) *decretum sancte dei ecclesie cassinensis cenobii quicquid* [18]) *predecessores nostros concessisse uel corroborasse cognouimus* [19]), *uidelicet ut liceat ei possidere omnes res quas hactenus iuste legaliterque possedit, scilicet mansiones, possessiones, mancipia, aldiones, cartulatos, offertos,* [20]) *seruos et ancillas, terras et uineas, cum siluis montibus planiciebus aquis et aquarum decursibus* [21]) *atque piscatoriis* [22]) *positis intra fines principatus N Capuanorum principis* [23]), *cum omnibus pertinentiis que esse uidentur intra hos fines quos superius declarauimus* [24]), *in*

---

1) B hat durch correctur aus *quod* nunmehr *que.*
2) B: *subscripserat.*
3) B: *signari.*
4) B: *adolicendum.*
5) B: *connexa.*
6) B: *inequalibus.*
7) B: *serenissimis.*
8) B: *prolixioribus et paribus.*
9) B: *scribitur. H. uel cancellarius uice Gregorii uircellensis.*
10) B: *et quanta indicione, et quo regni illius inperatoris anno, et quo litteris illis communibus.*
11) B: *dindiuidue.*
12) B: *Henricus.*
13) B: *imperatoriam seruorum dei clementiam se rogantium equis.*
14) B: *ut affectum.*
15) B: *Desiderio.*
16) In A fehlt *roboramus.*
17) B: *perceptionis.*
18) In B fehlt *quicquid.*
19) B: *agnoscimus.*
20) A: *effertos.* B: *ofertos.*
21) B: *discursibus.*
22) B: *piscariis.*
23) B: *principatus Capuanorum Ricardi principiis.*
24) B: *quos inferius declarabibimus.*

urbe [1] *uidelicet hoc, uel illud* [2] *in isto uel illo loco. hec et alia que hactenus ad sanctum cenobium legaliter iusteque pertinent, uel illa que ad ipsum futuris temporibus legaliter iusteque peruenient* [3], *per hanc nostre affirmationis auctoritatem nostris futurisque* [4] *temporibus abbati ipsius loci sancteque* [5] *congregationi firmiter inuiolabiliterque liceat possidere, et de eo quod ad dei ecclesiam* [6] *utile ac necessarium iudicauerit* [7] *facere.*

Concedimus preterea, ut quicunque contra hanc nostram imperialem institutionem ire temptauerit [8], *uel que superius sunt decreta et stabilita infringere conatus fuerit* [9], *sciat se esse persoluturum mille libras auri optimi* [10], *medietatem regie* [11] *camere et medietatem predicto abbati suisque successoribus.*

Et ut hec nostra [12] *imperialis preceptio futuris temporibus firmitatem optineat, manu nostra subter confirmauimus, et anulo nostro sigillauimus.*

Signum domini Heinrici inuictissimi [13] *imperatoris.* hier ist auch in beiden handschriften das monogramm richtig eingezeichnet.

Cancellarius uel uice cancellarii recognoui factam.

Anno dominice incarnationis millesimo nonagesimo secundo, indictione tali [14], *anno uero tali N* [15] *serenissimi imperatoris regnantis, imperii eius.*

Actum feliciter in loco [16] *tali et tali.*

Materia quidem [17] preceptorum huius modi est. uerba autem in potestate scribentis sunt.

IX.

Prologi epistolarum multipliciter fiunt. In quibusdam enim nomen delegantis ponitur, nomen uero eius cui delegatur [18] non ponitur, ut in preceptis regiis, de quibus superius. in quibusdam nomen mittentis et cui mittitur ponitur, tamen absque salute uel quolibet tali, ut: *Iohanni*

---

1) B: *in urbe Capua.*
2) A: *illo.*
3) In B lautet dieser ganze satz: *aliam quam ad secundam cenobium hactenus iuste legaliterque peruenerunt.*
4) A: *nostrisque futuris.*
5) B: *temporibus acquirantur illius loci sancte.*
6) B: *et de his quicquid ad ecclesiam.*
7) B: *iudicauerint.*
8) B: *temptauerint.*
9) Dieser ganze satz von *uel* an fehlt in B.
10) B: *sciat se auri mille libras.*
11) B: *regine.*
12) A: *ut una nostris.*
13) B: *signum autem domini H regis inuicti uel inuictissimi.*
14) B: *indicione decima.*
15) B: *anno utali H.*
16) In A fehlt *in loco.*
17) A: *uero.*
18) A: *delegitur.*

Petrus. in quibusdam nomen delegantis et salutem ponunt, set [1]) sine uerbo, uelut *Seruius Honoratus Aquilino salutem.* in nonnullis autem uerba [2]) ponuntur, ut: *Cicero suo Ciceroni salutem dicit.* in quibusdam [3]) adiectiua delegantibus et non quibus delegatur ponuntur, ut: *uenerabili fratri P I* uel contra *Pomoni I humilis salutem.* [4]) in nonnullis et [5]) adiectiuum salutis uel quodlibet aliud quod delegatur conpetenter adicitur, ut: *Iohanni P salutem in Christo perpetuam.*

Antiqui mittentium nomina [6]) solebant preponere. moderni autem humilitatis gratia, nisi excellentissima sit persona mittentis, consueuerunt postponere. interdum excellentissime persone humilitatis gratia sua postponunt nomina.

Sciendum preterea, non decere [7]) in omnibus epistolis eosdem prologos esse, set pro diuersitate mittentium personarum et quibus mittuntur diuersos prologos fieri debere.

Nunmehr folgen muster von prologen, beispielsweise inferioris personæ ad antistitem, dann inferioris persone ad abbatem und zwar cenobii luxouiensis, weiter ad magistrum, ferner ad priorem uel prepositum, sodann ad amicum, und so fort. im prologus preceptorum ist H gratia dei imperator augustus, im prologus epistolæ papæ sodann G seruus seruorum dei, im prologus abbatis ad alium endlich Desiderius (im cod. A bloss D) gratia dei cassinensis monasterii abbas aufgeführt.

X.

Inusitate orationes non nunquam una uel duæ nostris interseruntur [8]) conmunibus orationibus [9]). unde in hoc quoque opere non nulla decreui exempla [10]) subponere.

Quis te nostris horis appulit uentus? id est *que causa te huc uenire coegit?*

Cuius pulpities, uel cuius schansionis, uel cuius ascensionis, id est *cuius gradus* [11]) es? uel [12]) es diaconus, uel subdiaconus, uel aliquid huius modi?

---

1) B: *ponit et.*
2) B: *inde istud inferius lege nullis uerba.*
3) A: *quibus.*
4) Wir versuchen vor der hand an diesem in beiden handschriften gleich lautenden satze keine verbesserung.
5) A: *esse.*
6) B: *mittentes nomina semper.*
7) B: *debere.*
8) B: *inferentur.*
9) B fügt noch bei: *quotiens uolemus.*
10) Ein theil von ihnen findet sich unter dem am rande noch lesbaren rubrum „Alberici incipiunt prouerbia" in der wolfenbüttler handschrift 56. 20. der aurea gemma des magister Henricus francigena. wir geben sie an den betreffenden stellen in der nebenstehenden spalte.
11) In B fehlt: *id est cuius gradus.*
12) B: *uidelicet.*

Cuius synonimus uel cuius equiuocus es? id est *cum quo habes idem* [1]) *nomen?* huic interrogationi quelibet nomina possunt responderi, propria et appellatiua. set huic interrogationi: *cuius es propria appellatione synonimus?* tantum nomina propria sunt dicenda. nam ad interrogationem superiorem, si astutus sit, poterit plura respondere, ut puta: *homini* [2]) *picto, animali sculpto.* homo uerus et pictus inter se equiuoca uel synonima sunt.[3])

In qua fortuna uel ludicri portione uersaris? id est *quomodo te habes?*

Quod tibi et genitori generationis [4]) exordium? id est *de qua patria es oriundus?*

Qua condicione constringeris? id est *cuius condicionis* [5]) *es?* id est: *es seruus, an ingenuus?*

Uel qua professione distringeris? id est *cuius professionis es?* an grammaticus? an dialecticus? an aliquid huius modi?

Quę ars te adoptauit in sobolem? id est [6]) *quam artem nosti?*

Quot uestrum uerticem hiemes conpleuerunt? id est *quot annorum estis?*

Percepitne hodierna die tuus debitum cottidianum exactor? exquisitor [7]) uidelicet uenit? uel persoluistine debitum cottidianum exactori? uel suntne incentra gutturis temperie delinita [8]) uel ab ubertate sufficienti extincta? id est *comedisti an non?*

Cuius seriei es? id est *cuius ordinis es?* uidelicet comes? uel marchio? aut aliquid huius modi?

Non nisi [9]) geminis catenis fercula tua suscipio, id est *non nisi corporeis auribus uerba tua suscipio.* [10])

Non nisi catenis geminis fercula tua suscipio: it est *non nisi corporis sensibus uerba tua suscipio.*

Interrogatus quis [11]) homo sit, uel utrum homo animal sit, uel huius modi aliquid, respondebis ita. in secularibus [12])

---

1) In B fehlt *idem.*
2) B: *Johanni.*
3) In B fehlt *uel.* In A lautet die ganze antwort durch ausfall nur: *huic interrogationi synonimus es propria tamen appellatione sunt dicenda.*
4) B: *quod tibi est ut generationis genitor.*
5) A fügt bei: *uel professionis.*
6) A: *insolubilem. id est.*
7) Diese frage fehlt in A.
8) B: *delitura.* A: *temperiem obedita.*
9) B: *non igitur.*
10) Die erklärung von *id est* an fehlt in B.
11) B: *quid.*
12) A: *secularis.*

signis, an in principalibus notis, an in similitudinibus, an in eorum primis exordiis est intentio sciscitationis [1]) tue? id est *de litteris, uel de uocibus, uel de intellectibus, uel de rebus?* homo enim et scripturam ipsam potest significare, et uocem, et intellectum, et rem.[2])

Respondebis etiam [3]) sic. sciscitando an percunctando [4]) mecum uis agere? id est *uis scire cupiendo quod interrogas, an utrum ego nouerim perquirendo?* sciscitare enim proprie nescientis est, perscrutari autem temptantis. uel ita. sciscitatione an percunctatione [5]) me aggrederis? si autem qui interrogatur [6]) ita responderit: *sciscitatione* [7]), perquires [8]) ab eo quid inter sciscitationem et percunctationem inter sit.

Malo Egiptum [9]) de Galatha quam Galatham de Egipto: id est *malo actionem malam de intentione bona quam bonam de mala.*

Ore aperto ne aperueris hostium penetrale [10]): id est *ei qui tacere non potest ne aperueris secreta tua.*

Ante aduenam operito foueam: id est *incognito ne pandas archana.* [11])

Aut ne aperueris ianuam, aut ne clauseris semel apertam: id est *aut ne promittas, aut promissum adimpleas.*

Aut ne semines, aut plue

Ne pingas imagines non uicturas: id est *non promittas quod implere non potes.* [12])

Malo Egiptum de Galatha quam Galata de Egipto: id est *malo actionem malam de intentione bona quam bonam de mala.*

Ori aperto ne aperueris hostium penetrande domus: id est *ori qui tacere non potest non aperueris secreta tua.*

Ante aduenam non aperito foueam: id est *incognito ne pandas archana.*

Aut ne aperueris ianuam, aut ne cluseris semel apertam: id est *ne promittas, aut promissus impleas.*

post semen: *ut supra.*

Ne pingas inmaginem non uicturam [13]): id est *non promittas* [14]) *quod implere non debes.*

---

1) B: *suscitationis.*
2) A: *et uocem et intellectum, et intellectum et rem.*
3) In A fehlt *etiam.*
4) B: *percuntando.*
5) A: *sciscitationem an percunctationem.*
6) B: *interrogat.*
7) A: *sciscitationem.*
8) B: *ille alter perquirit.*
9) B: *egiptium.*
10) B: *ori aperto ne aperiaris hostium pone.*
11) B: *incognito aperito minime archana tua.*
12) B: *imaginem non uinctam: ut supra.*
13) Cod. *uictoriam.*
14) In der handschrift fehlt *non promittas.*

Nemo est qui non malit ouo [1]) et pullo carere, quam ouum unde nunquam pullus sit processurus recipere: id est *nemo est qui non malit sibi quippiam non promitti, quam promissum non adimpleri.*

Nemo est qui non mallet pullo aut ouo carere quam ouum unde pullus nunquam processurus est: id est *nemo est qui non malit quicquam non promitti, quam sibi promissa non* [2]) *adimpleri.*

Maledictus conceptus qui non procedit [3]) ad partum: id est *maledicta promissio que non procedit in fructum.*

Maledictus conceptus qui non procedit in pactum: id est *maledicta promissio que non procedit in factum.*

Rotam latinam [4]) inter duas semirotas grecas cum temonibus aut inprimis habeas, aut non habeas: id est *aut dic inprimis, aut non dicas.*

Nubes que solem obducunt, quanto magis stellas inferiores: id est *qui potest prudentiorem superare, quanto magis minus prudentem?*

In solio editiore perspicatior uisus, in subselliis autem auditus interdum accliuior: id est *maiores plus possunt per sapientiam interdum uidere, set inferiores plus audire.*

Qui a tergo rostrum ciconię uidit, et conticuit, non dilexit: id est *qui uidit post derideri* [5]) *quempiam, et non ei aperuit, non amauit.*

Qui uidet rostrum ciconie, et os suum non excutit, non [6]) diligit: id est *si quis uiderit posse derideri aliquem, et ei non aperit, non eum diligit.*

Qui inferioribus decori est, eminentioribus interdum dedecori, ut pauimenti lapilli gemmis prelucentissimis [7]): *que plurima et maxima in eis que sunt sui generis uix apparent, paucula et modica in contrariis conlucescunt, ut macula in alba ueste.*

Nichil eos separat quos nectit rota, et semirota, et caput [8]) rote: id est *cor.*

Deus quidquam non requirit [9]) ab homine, nisi hemisperium [10]) cum spera et caput rote: id est *nisi cor.*

Plura dicerem, nisi minium faciem pingeret: id est [11]) *nisi erubescerem.*

---

1) A: *ouum.*
2) In der handschrift fehlt *non.*
3) B: *credit in.*
4) A: *primam.*
5) B: *deridere.*
6) Cod. *si.*
7) B: *prelucentibus.*
8) A: *nectit semirota et rota caput.*
9) B: *deus non querit.*
10) B: *semisperium.*
11) B: *dicerem, nimiora facerem, pinguescerem, id est.*

Ne uelis queso spuere quod non deglutieris: id est *ne coneris quod non didicisti docere.*

Ne uelis spuere que non deglutieris: id est *ne coneris docere que non didicisti.*[1]

Stateram, ut ait Pytagoras, ne transilias: id est *ne trans grediaris*[2] *iusticiam.*

Deglutti prius, et postea spue: id est *prius disce, et postea doce.*

Degluti prius, et postea spue: id est *prius disce, et postea doce.*

Operi semper tempora utroque capitio: id est[3] *nec prosperis nec aduersis flectaris.*

Ne laudes hominem cuius tunicam talos tetigisse[4] non uideris: id est *ne laudes hominem ante mortem.*[5]

Lauisti sordes, nites facie, fumus[6] cauendus est: id est *declinasti a malo, fecisti bonum, caue inanem gloriam.*

Ubi preposicio[7] *pre* non habet locum, *sub* saltim ponatur: id est *quod non potest fieri preminenter, fiat utcunque.*[8]

Quanti putant se regias reperiturос apertas, qui dampnati inuenient[9] clausas! ut fatue uirgines que non habuerunt oleum in uasis, id est *que exterius experiere fauorem.*

Qui non incessanter de satis suis sepes exstirpat[10], cum estas uenerit in mendicitate erit: id est *qui uanam non cauet gloriam, cum dei uenerit regnum non intrabit.*[11]

Qui non incessanter de satis suis cespites extirpat, cum estas uenerit in mendicitate erit: id est *qui uanam non cauet gloriam, cum dei regnum uenerit*[12] *non intrabit in illud.*

In siluam ne ligna feras, nec in equora pisces:
fornaci ne flare uelis, iubar aut dare soli. prior uersus est Oracii, secundus meus.[13] id est *ne uelis docere doctissimum uirum, nec ditare ditatissimum*[14] *uirum muneribus.*

Dicere pro fatuo sat, fatuo nil, at sapienti sat: id est *sapiens parte rei audita totum intelligit, at fatuus minime.*

---

1) Cod. *didicistis.*
2) B: *id est ne transilias.*
3) B: *operi timpora semper utroque capucio, id est.*
4) B: *tales texisse.*
5) B: *hominem in uita sua.*
6) B: *summus.*
7) B: *postposito.*
8) B: *fieri premittentur set fiat ut quicumque.*
9) A: *inueniunt.*
10) B: *extrahant.*
11) B: *qui uanam gloriam non cauent, cum dei regnum uenerit non intrabunt.*
12) In der handschrift ist von *in* an bis hieher alles ausgefallen.
13) B: *primus uersus horacii, secundus est meus.*
14) B: *dotare dotissimum.*

Ne uendas obolo[1]) quod possis uendere regno: id est *ne perdas pro gloria inani bonum opus unde potest acquiri regnum eternum.*

Calcaneus illius qui regnauit in Judea pro Herode patre suo potest destruere turrim tuam: id est *laus humana potest destruere*[2]) *opus tuum bonum.*[3])

Ne habeas hyrundines in domo[4]), ut ait Pytagoras: id est *ne habites cum garrulis.*

Non habeas irundines domi: *non habites cum garulis.*[5])

Item idem Pytagoras: cum incesseris, ne uertaris: id est *postquam bonum inchoaueris, ne dimittas.*

Cum incesseris, ne reuertaris: id est *postquam opus bonum incoaueris, ne dimittes.*

XI.

Nunmehr folgen die auf seite 8 bereits angedeuteten bemerkungen über die vitia orationis und mehr grammatische gegenstände, wovon indessen in der tegernseeischen handschrift nur etwas über neun spaltzeilen auf seite 130 mehr vorhanden, während in der emmeramer sich auf fol. 92' die consideratio rithmorum anschliesst.

---

1) B: *obulo.*
2) In A ist alles von *turrim* an bis hieher ausgefallen.
3) B: *destruere bonum opus.*
4) B: *yrundines domi.*
5) Cod. *habites est garulus.*

III.

Hugo von Bologna.

Vorbemerkungen.

Die reihe von Alberichs unmittelbaren nachfolgern, welche in der einleitung namhaft gemacht worden sind, mag hier der kanoniker Hugo von Bologna vertreten. wusste man auch bisher den namen nicht, von seinen rationes dictandi prosaice hatte man doch nach zwei handschriften des zwölften jahrhunderts kenntniss, nämlich dem durch die reinhardsbrunner briefsammlung berühmten codex der bibliothek zu Pommersfelden, sodann jenem der wolfenbüttler bibliothek woraus Bernhart Pez in seinem codex diplomatico-historico-epistolaris I. sp. 264—278 die schrift als werk des bischofes Benno von Meissen veröffentlicht hat. wir waren durch die entgegenkommende güte seiner erlaucht des grafen von Schönborn wie des bibliothekars dr. Bethmann in der lage, beide originale benützen zu können. indessen ist in keinem von ihnen das fragliche werk vollständig; in der zuerst genannten handschrift auch noch mit stücken, welche einer deutschen sammlung angehören, untermischt. doch vermögen wir durch einen glücklichen zufall dasselbe vollständig und wohl in seiner reinen gestalt aus einem codex gleichfalls des zwölften jahrhunderts aus dem stifte sanct Peter in Salzburg zu veröffentlichen, welche dessen hochwürdiger abt unserer bitte bereitwilligst entsprechend gleichfalls zur eingehenden benützung zu übersenden die freundlichkeit hatte.

Sie ist denn auch unserem abdrucke zu grunde gelegt, welchem die abweichenden lesarten der beiden anderen in den noten beigefügt sind. in der handschrift selbst, cod. V. 13 in oktav, findet sich die höchst interessante abhandlung auf den ersten zwölf blättern. sie beginnt eigentlich in der zweiten zeile der ersten seite, indem die erste wegradirt ist, ohne dass sich herausbringen lässt, was dortselbst gestanden. jedenfalls nur eine überschrift, wie denn auch jetzt noch gegen das ende der zeile das wort incipit mit rothen buchstaben sich findet, während das andere — durch welchen zufall? wissen wir nicht — weggerissen ist, wie auch die oberen ecken an den ersten vier blättern, jedoch so dass von 3 und 4 keine schrift mehr verletzt ist. die beiden letzten blätter des werkes, also vom eilften angefangen in dem briefe ad magistrum von den worten longe lateque diffusa an, enthalten mehr zeilen, und sind mit etwas längeren buchstaben geschrieben, übrigens von derselben hand wie das was vorhergeht.

In der äusserst niedlichen pommersfeldner handschrift in sedez, welche Bethmann[1]) und Höfler[2]) schon näher beschrieben haben, findet sich die arbeit des bologneser meisters von seite 56′ — 68′, woselbst sie mit den worten est attributum in XIII in der epistola adversativa seu distributiva abbricht. gewissermassen nicht als selbstständiges werk tritt sie äusserlich uns da entgegen, sondern schliesst sich in eigenthümlicher weise der abhandlung des Adalbert von Samaria an, welche unmittelbar auf die reinhardsbrunner briefsammlung fol. 49 folgt. auf fol. 55′ nämlich findet sich der anfang der lehre über die salutatio, und hier beginnt nun fol. 56′ unter der in keiner weise passenden überschrift salutatio simpliciter ad clericum, welche sich eben auf eine in der handschrift verstellte und früher gesetzte abtheilung bezieht, unser werk.

1) Im archive der gesellschaft für ältere deutsche geschichtkunde IX. s. 539 — 547.

2) Im archive für kunde österreichischer geschichtsquellen, jahrgang 1850, band II, s. 16 — 18.

Was endlich die wolfenbüttler handschrift 56. 20 in oktav anlangt, findet sich unsere schrift von fol. 1—4'. die ersten drei worte ego Benno misnensis sind auf einem wie es scheint radirten grunde, und wie es gleichfalls scheint von späterer hand mit lauter anfangsbuchstaben geschrieben, während dann sogleich von humillimus seruus crucis Christi D Fenranensium ciui palacii imperatoris equissimo iudici salutem et petitionis affectum an alles regelmässig von derselben hand bis zum schlusse et si ad fortune uicem in XIII wieder in der epistola adversativa seu distributiva fortgeht, worauf verschiedene kleinere und grössere schriften des bischofs Benno von Meissen folgen.

Während die letzte handschrift ohne sichtbares einschiebsel ist, bieten die beiden anderen ein solches. die salzburger nämlich unter IX, und die pommersfeldner unter XI. dieses haben wir bei unserem abdrucke in die note verwiesen, das andere als anhang beigefügt. etwas sonderlich auffallendes wird man in beiden erscheinungen übrigens nicht finden, sobald man bedenkt, wie eben dergleichen abhandlungen da und dort als brauchbare behelfe verwendet an den betreffenden orten nach bestimmten bedürfnissen durch eigene zuthaten der schreiber leicht erweitert wurden.

Zum schlusse könnte noch die frage entstehen, ob die im letzten abschnitte XV der salzburger handschrift sich findenden briefe auch ursprünglich zu unserem werke gehört haben. einmal nämlich erinnern sie an Albert von Samaria, und sodann erscheint in den stücken 9 und 10 derselben als pabst nicht mehr Calixt II, sondern H, also wohl dessen nachfolger Honorius II von 1124—1130. der zeit nach also reihen sie sich genau an das andere an, und sie spielen auch zum grossen theile wieder in Bologna, dessen bischof Victor von 1104—1130 hier gleichfalls wie in den früheren abschnitten der abhandlung erscheint. insoferne gerade er, wie es scheint, die eben zuerst bezeichnete unter dem rubrum „ad papam" erscheinende

anfrage an die römische curie richtete, und als antwort hierauf die im unmittelbar folgenden stücke „ad episcopum" aufgenommene — unseres wissens in den bisherigen sammlungen nicht vorfindliche — decretale des genannten pabstes Honorius II empfing, konnte auch äusserst leicht unser kanoniker von dem wortlaute der beiden aktenstücke, die man doch schwerlich für erdichtet halten kann, kenntniss haben: und es ist durchaus nicht unwahrscheinlich, dass er sie als willkommene muster gleich seinem werke einverleibt. wir haben desshalb im augenblicke keinen anstand zu nehmen, die bemerkten briefe hier mit abdrucken zu lassen.

Will man im übrigen hieraus auch einen schluss auf die zeit der entstehung der ganzen abhandlung ziehen, so fällt sie gegenüber der annahme wozu die pommersfeldner und die wolfenbüttler handschrift allein berechtigen nunmehr etwas später. diese beiden erwähnen nämlich blos den pabst Calixt II, so dass dadurch eigentlich nur fest steht dass die rationes dictandi prosaice nicht vor dem jahre 1119 geschrieben sein können. ohne zweifel sind sie eben unter ihm begonnen, ja vielleicht in der hauptsache auch so zu sagen vollendet gewesen. nach der vorhin dargestellten sachlage aber möchten sie erst nach seinem tode und nach des Honorius II antritt des pontificates, also nach dem jahre 1124, zum endgiltigen abschlusse gelangt sein.

Rationes dictandi prosaice.

I.

Ugo bononiensis [1]) æcclesie canonicus et sacerdos [2]) humillimus seruus crucis Christi D Ferariensium [3]) ciui sacri [4]) palacii imperatoris æquissimo iudici salutem et peticionis effectum.

Magnis et crebris tuæ dilectionis fatigatus precibus honestæ peticioni denegare non audeo, quia me iam dudum dictandi opusculum promisisse recolo. eatenus [5]) namque tua rogatione moueor, fraternaque dilectione cogor, ut omnibus fere destitutus amicis uidear, si super hoc tibi satifacere tuæque utilitati prodesse neglegam. feci itaque non inuitus, ut tum tua tum conmuni omnium utilitate [6]) rationes dictandi prosaice ex multorum gestis in unum corpus colligerem, quibus disciplinam rudibus et documenta prouectis breuiter conmodeque traderem, ut hoc dumtaxat contenti opusculo ad aliorum nenias [7]) uel diuerticula de cetero non recurrerent. [8])

Si quos uero liuor edax mordet rodit et lacerat de se in se [9]) nichil fructus [10]) respicientes [11]) quem proferre ualeant, et ob hoc Aginulfi uel Alberti [12]) samaritani temeritatem et indisciplinatæ doctrinæ nouitatem huic introductioni preponere uel parificare satagunt, [13]) uideant quod non ratione

1) Cod. pom. *N bononiensis.* Cod. guelf. *Ego Benno misnensis.*

2) In der wolfenbüttler handschrift fehlen die worte *ecclesie canonicus et sacerdos.*

3) Cod. pom. *B ferraniensium.* Cod. guelf. *D fenranensium.*

4) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *sacri.*

5) Cod. pom. *hactenus.*

6) Cod. pom. *ut tua tum conmuni utilitate.*

7) Cod. guelf. *nenia.* Cod. pom. *uenias.*

8) Cod. guelf. *recurrent.* Cod. pom. *recurrant.*

9) In der pommersfelder handschrift fehlt *in se.*

10) Cod. sal. *fructum.*

11) Cod. guelf. *prospicientes.* Cod. pom. *respicientes.*

12) Cod. guelf. *abbati.* Cod. pom. *lamberti.*

13) Cod. pom. *patificare satagant.*

dicunt,[1]) set faucibus[2]) inuidiæ et acerbitatis odio accensi indecenter proteruiunt.[3]) sic enim Alberici monachi uiri eloquentissimi librum uiciant,[4]) qui[5]) et si plene per singula dictaminis documenta non scriberet, in epistolis tamen scribendis et dictandis priuilegiis non iniuria cæteris creditur excellere.

Cæterum ne in prologis scribendis nichil[6]) profuturis tempus uideamur atterrere,[7]) finem prefacioni ponamus, et hic prius tantum expostulantes,[8]) quod si qui ad hoc opus accedentes quicquam a teneris auribus[9]) acceperint quod hic discretum eliminari[10]) oportuerit non statim obstrepent, set quid et propter quid[11]) dicatur[12]) diligenter considerent. et hæc actenus.

II.

Duo quidem dictaminum genera[13]) nouimus, unum uidelicet prosaicum, alterum quod uocatur metricum.

Metricum uero a greco metron trahitur, quod latine mensura dicitur. inde metricum id est mensuratum dictamen latina lingua exprimitur.

Hoc autem repperitur tripliciter: aut cum pedum mensura, et[14]) carmen uocatur; uel numero dumtaxat[15]) sillabarum cum[16]) uocum consonantia, et tunc riddimus appellatur;[17]) seu utroque mixtum, quod quidem prosimetrum conpositione dicitur,[18]) ut sequentia declarant exempla. est enim carmen: *bella per Emathios.*[19]) riddimus solus[20]) ut hic: *hostis Herodes impie*, et cetera, et est cantui[21]) satis

---

1) Cod. guelf. *ducunt.*
2) Cod. guelf. *fascibus.* Cod. pom. *facibus.*
3) In der pommersfelder handschrift steht *protendunt*, das von derselben hand durch überschreiben in *proteruiunt* abgeändert ist.
4) Codd. guelf pom. *uituperant.*
5) Cod. pom. *quod.*
6) Cod. sal. *et.* Cod. guelf. *et nichil.*
7) Codd. guelf. pom. *amittere.*
8) Cod. guelf. *Hoc tamen prius expostulamus.* Cod. pom. *et hoc prius tamen expetimus.*
9) Cod. sal. *atenuis auribus.* Cod. pom. *adtentis auribus.*
10) Cod. guelf. *quod discretum eliminari.* Cod. pom. *quid indiscretum elimari.*
11) Cod. sal. *quod et per quid.*
12) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *dicatur.*
13) Codd. guelf. pom. *principalia dictaminum genera.*
14) Cod. pom. *quod.*
15) Codd. guelf. pom. *tantum.*
16) Cod. guelf. *et.*
17) Cod. guelf. *ridmus uocatur.* Cod. pom. *cum uocis consonantia oratio contexitur et tunc rithmius uocatur.*
18) Codd. guelf. pom. *datur.*
19) Cod. pom. *bella peremant.*
20) In der pommersfelder handschrift fehlt *solus.*
21) Cod. guelf. *est cum cantu.*

congruus,[1]) quia utrobique[2]) repperitur octogonus.[3]) ceterum[4]) prosimetrum possumus dicere, quando pars uersifice pars uero profertur prosaice, ut exempla declarant: *Ugo, patris matrisque loco quem*[5]) *habui semper*,[6]) *quicquid habet quecumque ualet dat mihi*[7]) *libenter.*

Set de his alias. nunc ad prosaicum reuertamur.

III.

Est autem prosaica oratio a lege metri soluta, ut: *nostra lingua interpretamur.*[8])

Quod particione[9]) tali congrue diuidimus, cum aliud tantum prosam, aliud prosam et epistolam dicimus. tantum prosa, ut dictamen[10]) Salustii et Ciceronis. prosa et epistola, ut Pauli, et[11]) quę mittuntur amicis uel quibuscunque mittamus,[12]) quibus uiua uoce de[13]) re qualicumque non famur. quę quidem duabus pro causis mittuntur, uel propter legati uidelicet insaniam[14]) uel secretorum quandoque occultationem maxime necessariam.

IV.

Tres autem inuenimus ordines epistolarum, sicut sunt tres ordines personarum. alię namque suppremę, alię infimę, alię mediocres uocantur. quę enim maioribus prelatisque[15]) personis mittuntur,[16]) sublimes; quę seruis uel qualibet ratione subiectis, infimę; quę equalibus uel amicis conparibus,[17]) mediocres appellantur.

V.

In quibus omnibus salutationes in tercia persona positas congruenter disponamus. et ut aptius quam poneretur[18]) intelligatur nullum ibi uerbum ponatur, sic quod[19]) cui

1) Cod. pom. *est cum cantu satis congruo.*
2) Cod. guelf. *ubique.*
3) Cod. sal. *octoganus.*
4) Cod. guelf. *cetera.*
5) Cod. sal. *quos.*
6) Cod. pom. *semper habui uel amaui.*
7) Cod. guelf. *tibi.*
8) Cod. pom. *testatur.*
9) Codd. pom. sal. *participationa.*
10) Codd. guelf. pom. *opus.*
11) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *et.*
12) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *mittamus.*
13) In der salzburger handschrift fehlt *de.*
14) Codd. guelf. pom. *inscientiam.*
15) Cod. pom *prelatis.*
16) In der salzburger und wolfenbüttler handschrift fehlt *mittuntur.*
17) Cod. pom. *amicis et paribus.*
18) Cod. guelf. *ponatur.* In der pommersfelder handschrift fehlt *quam poneretur.*
19) Cod. guelf. *sic tamen quod.* Cod. pom. *sic tamen ut.*

mittitur per datiuum et eius qui mittit per nominatiuum nomen scribatur.[1])

Adiectiua preterea personis conpetentia in salutatione debemus addere, quibus uarietatem personarum queamus exprimere. aliter enim pape, aliter regi loquimur, aliter episcopo, aliter abbati uel monacho, aliter militi strennuissimo, aliter socio uel[2]) amico karissimo.[3]) quod per singula currentibus et[4]) exempla subscripta rimantibus satis liquebit.

VI.

Et quia salutationis ordinem ad unguem usque[5]) perduximus, ad epistolas transeamus, et que cui persona loqui, quot quoque in epistolis necessaria, et[6]) quid cui debeat anteponi, dicamus.

VII.

Notandum igitur, ut secundam[7]) prima persona[8]) conueniat, et quasi ore ad os suam secum rem uel causam diligenter[9]) conferat.

Cui si[10]) responsio scripto remissa fuerit, non erit conpetens, nisi cuique uel ditori saltim parti acutę responderit.[11])

VIII.

Preterea trina in epistolis est consideratio: exordium uidelicet,[12]) atque[13]) narratio, et ex istis procedens[14]) certa conclusio.

Hæc tamen distinctim non semper ponuntur,[15]) quoniam exordium cum narratione quandoque uel cum con-

---

1) Cod.pom. *intelligenter scribatur.*
2) Cod. pom. *aliter.*
3) Cod. guelf. *caro.* Cod. pom. *raro.*
4) In der pommersfelder handschrift fehlt *et.*
5) Cod. pom. *ordinem huc usque.*
6) Cod. pom. *loqui debeat quodque in epistolis necessarium est et.*
7) In der salzburger handschrift steht *secundum* mit einem verweisungszeichen, das sich auch richtig am rande wieder findet, dessen inhalt aber bis auf u weggerissen ist.
8) In der salzburger und pommersfelder handschrift fehlt *persona.*
9) Cod. pom. *ad os rem suam diligenter.*
10) In der salzburger handschrift fehlt *si.*
11) Cod. guelf. *nisi ut unicuique uel digniori saltem parti responderit.* ebenso cod. pom. bis auf *respondeatur.*
12) In der pommersfelder handschrift fehlt *uidelicet.*
13) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *atque.*
14) Cod. pom. *precedentibus.*
15) Cod. pom. *nec tam distincte ponuntur.*

clusione narratio [1]) connectuntur. [2]) hoc autem euidenter cernetur, cum cuiusque per se exemplum ponetur.

Est uero exordium secundum tullianam diffinitionem oratio idonee [3]) conparans animum auditoris ad reliquam dictionem.

Narratio quidem est rei [4]) gestæ uel quasi gestæ explanatio.

Est autem conclusio totius orationis exitus siue determinatio.

Ista siquidem singula hac ratione digessimus, quoniam [5]) necesse est, ut orator qui apte distincte ordinate [6]) loqui ad suadendum [7]) desiderat aliquod prius captando [8]) exordiri studeat, nisi forte inimicum uel aliquam [9]) indignam personam conueniat; secundo narrationem adiciat; tercio conclusionem ponat, que prescriptis finem ingerat. [10]) horum exempla scribentur infra. [11])

IX.

Beniuolentiam quoque [12]) in epistolis alio et alio modo tribus in locis [13]) captamus.

In salutatione uidelicet primo, si tria [14]) uel iiii ad laudem adiectiua ponamus.

In prologo seu exordio, cum mittentem [15]) uel cui mittitur aut utrique [16]) uel alteri rem [17]) aptam conmendamus. [18])

In conclusione etiam, si [19]) laudem et conmendationem concludendo repetamus.

---

1) Cod. guelf. *uel conclusio cum narratione.*

2) Cod. pom. *exordium cum narratione uel cum conclusione narratio quandoque connectitur.*

3) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *idonee.* Cod. pom. *idoneum.*

4) Cod. pom. *regi.*

5) Die mit der neuen seite 58′ beginnende pommersfelder handschrift hat: *Set quoniam.*

6) Cod. pom. *ornate.*

7) Codd. guelf. pom. *persuadendum.*

8) Cod. pom. *captando beniuolentiam.*

9) In der wolfenbüttler und pommersfelder handschrift fehlt *aliquam.*

10) Die wolfenbüttler handschrift hat das compendium für *er* der endsilbe *at* angefügt, so dass sie eigentlich *ingater* hat.

11) Cod. pom. *scribuntur ista.*

12) Cod. guelf. *uero.*

13) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *tribus in locis.*

14) Cod. guelf. *in salutatione quoque primo tria.*

15) Cod. guelf. *meritum.*

16) Cod. guelf. *utrisque.*

17) Cod. pom. *aut alterum alteri per rem.*

18) Hier folgen in der salzburger handschrift die in den beiden anderen fehlenden und wohl ursprünglich auch nicht hieher gestellten muster, welche wir desshalb an den schluss der abhandlung als anhang verweisen, woselbst sie den zusammenhang nicht mehr unterbrechen.

19) In der pommersfelder handschrift fehlt *si.*

De narratione nichil hic dicatur, quoniam in ea beniuolentia non captatur,[1] sed rem meram mere explanare conatur.[2]

Ceterum captationis modos in epistolis tres esse necessarios nouimus. quarto frequenter non utimur. aut enim ab eo qui mittit seu cui mittitur captatio capitur,[3] uel ex ipsa re, id est ex hoc quod illorum alter uel utrique diligunt[4] conmendando[5] beniuolentiam captent.

X.

Sunt preter hoc duo necessaria, id est coma et cola, sine quibus orator perfecta non utitur eloquentia.

Est coma diuisio,[6] uidelicet subsequens precedenti non multum inpar positio, quando scilicet[7] distinctiones uidentur quasi currere.[8] et sint[9] inter se fere conpares. uerbi gratia: *uestre dilectionis et fraternitatis littere meas ad aures usque uenere: quarum*[10] *presentiam uellem si possem pre oculis semper habere.* hoc[11] in epistola est[12] necessarium. sine quo inconcinnum[13] constat omne[14] prosaicum.

Colam uero membrum esse dicimus, quando diuersa uel aduersa responsiua uel simpliciter positiua[15] accidentia uni rei damus, quibus laudem uel uituperationem quadam uerborum conculcatione expolite[16] signamus.

Quarum[17] quasdam sine interrogatione, quasdam[18] interrogatiue[19] inuenietis, ut subsequenter in epistolis[20] patebit.

---

1) Cod. pom. *beniuolentiam non captamus.*
2) Cod. guelf. *rem in eam propris explanare conatur.* Cod. pom. *rem in ea pure explanare conamur.*
3) Codd. guelf. pom. *incipitur.*
4) Cod. pom. *diligenter.*
5) Cod. sal. *conmendandam.*
6) In der wolfenbüttler handschrift ist durch überspringen von *coma* zu *coma* alles von *sine quibus* an bis *diuisio* einschliesslich ausgefallen.
7) Cod. pom. *secundum.*
8) Cod. pom. *contrarie.*
9) Codd. guelf. et pom. *sunt.*
10) Cod. pom. *qua re.*
11) Cod. guelf. et pom. *hac.*
12) Cod. pom. *hac in epistola coma est.*
13) In der salzburger handschrift ist der raum für *inconcinnum* leer. die pommersfelder handschrift hat *unde concinnum* anstatt *sine quo inconcinnum.*
14) *Omne* fehlt in der wolfenbüttler handschrift.
15) Cod. sal. *pona* mit dem compendialzeichen über dem *a.*
16) In der pommersfelder handschrift fehlt *expolite.* Cod. sal. *exposite.*
17) Cod. pom. *quare.*
18) In der wolfenbüttler handschrift ist *sine interrogatione quasdam* ausgefallen.
19) Cod. pom. *interrogatiuas.*
20) Codd. guelf. et pom. *exemplis.*

Et sunt appositiue simpliciter hoc modo: *es quoque* [1] *quem Juno potentem, Minerua prudentem, Cytharea* [2] *pre ceteris fecit lucescentem.* [3] uel sic: *es quoque* [1] *quem regnorum Juno magnitudine preposuit, litterarum plenitudine Minerua edocuit, cunctis mirandum Citherea contulit.* [4] *es quoque* [1] *cui Juno regnorum* [5] *magnitudinem,* [6] *litterarum Minerua plenitudinem, suam Uenus tribuit pulchritudinem.*

Hę eedem tamen,[7] si hoc modo proferantur, responsiue uocantur: *es quoque quem regnorum magnitudine, litterarum plenitudine, uultus pulchritudine, Juno preposuit, Minerua edocuit, cunctis mirandum Cytharea contulit.* [8]

Sic [9] etiam, si quatuor uirtutes conuenientes seu contraria [10] uelimus ponere, mirabiles colas possumus facere, hoc modo uidelicet: *es etenim* [11] *cui discretionem prudentia, equitatem iustitia, fortitudo constantiam, temperantia parit* [12] *modestiam.*

Hę [13] aliter responsiue poni possunt et contrarie hoc modo: [14] *cum tue discretionis prudentiam, equitatis iusticiam, fortitudinis constantiam, temperantie modestiam* [15] *erga mee ut ita dicam* [16] *irrationabilitatis stulticiam, iniusticiae nequiciam, debilitatis inconstantiam, et audacitatis intemperantiam benigne et lenitate animi recordor* [17] *exhibita, satis satisque dubito quando et quo* [18] *promereri potuero.*

Inueniuntur quoque interrogatiue,[19] ut Tullius in amicicia de Scipione: [20] *quid*, inquit, *dicam de pietate in*

---

1) Cod. pom. *quippe.* Cod. guelf. *est quippe.*

2) Cod. guelf. *Citherea.*

3) Cod. pom. *lucentem.*

4) Dieser ganze satz von *es* angefangen ist in der salzburger handschrift ausgefallen. der pommersfelder codex hat: *Juno magnitudine litterarum Minerua plenitudine Venus pulchritudine Juno preposuit Minerua edocuit cunctis* u. s. w.

5) In der pommersfelder handschrift fehlt *regnorum.*

6) Cod. sal. *mansuetudinem.*

7) Dieser anfang fehlt in der pommersfelder handschrift. Cod. guelf. *Eedem tamen.*

8) Dieses ganze beispiel von *es quoque* an fehlt in der wolfenbüttler handschrift, während es in der pommersfelder theilweise aus note 4 zu erkennen ist.

9) Cod. sal. *si.*

10) Cod. sal. *contraria.*

11) Cod. guelf. *est etenim.* Cod. pom. *est enim.*

12) Cod. pom. *pariat.*

13) Cod. pom. *ne.*

14) In der salzburger handschrift fehlt *et contrarie hoc modo.*

15) Cod. pom. *modestie temperantiam.*

16) Cod. guelf. *dico.*

17) Cod. guelf. *recordabor.*

18) Cod. guelf. *que.* Cod. pom. *quomodo.*

19) Die pommersfelder und wolfenbüttler handschrift setzt *quandoque* bei.

20) Cod. sal. *ut tullius amicicia de catone.*

matrem? de liberalitate in sorores? de bonitate in suos? de iusticia in omnes? uel aliter: *quis enim tanti uiri noticiam non appetat? beniuolentiam non desideret?*[1] *munificentiam non concupiscat?*

Sunt[2] aliæ prima sibi fronte[3] contrariæ,[4] ut cuidam placuit in uita sanctæ Ceciliæ, dicens: *quod in isto mundo uiuitur, uita est quam*[5] *humores humidant,*[6] *dolores extenuant,*[7] *ardores exsiccant, aeres morbidant,*[8] *esce inflant, ieiunia macerant, ioci soluunt, tristicie consumunt, sollicitudo coartat, securitas hebetat,*[9] *diuitie iactant, paupertas deicit,*[10] *iuuentus extollit, senectus incuruat,*[11] *infirmitas frangit, meror consumit: et*[12] *his omnibus mors furibunda succedit.*

His modis duntaxat[13] colæ reperiuntur, quæ non nisi ad ordinandum[14] dictamen ponuntur.

Causa uituperationis aliquando[15] non minus inueniuntur.[16] uerbi gratia: *es quoque*[17] *quem ira incitat, mordet inuidia, odium sollicitat, superbia inflat, luxuria effeminat.* uel sic: *uerbis acerbus,*[18] *factis proteruus, in bonis exiguus, in malis eximius.*

Harum tamen omnium uitari oportet tedium, nec in nostro dictamine ultra iiii seu v debemus ponere.

XI.

Et quoniam quæ dicenda fuerunt extrinsecus sufficienter explicuimus,[19] nunc salutationum uarietates ponamus, et singulis singula conpetenter distribuamus.

Prius tamen æuidenter reprehendatur quod a quibusdam indisciplinatis putatur, uidelicet[20] quod nomen proprium prius scribatur, et adiectiuum sibi conpetens subsequenter addatur. siue enim adiectiua omnia preponantur, seu nomine

---

1) Cod. sal. *consideret.*
2) Codd. guelf. et pom. *sunt autem.*
3) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *fronte.*
4) Cod. pom. *alie sibi contraria.*
5) Cod. guelf. *uita non est quia.*
6) Cod. sal. *tumidant.*
7) Cod. pom. *excruciant.*
8) Cod. guelf. *aeres morbos dant.*
9) Cod. sal. *debetat.* Cod. pom. *securitas uel cecitas hebetat.*
10) Cod. sal. *deiecit.*
11) Cod. pom. *senectus premit et incuruat.*
12) In der pommersfelder handschrift fehlt *et.*
13) Cod. pom. *Is modus uitaxat.*
14) Cod. guelf. *ornandum.*
15) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *aliquando.*
16) Cod. pom. *inuenitur.*
17) Cod. pom. *es quippe.* Cod. guelf. *est enim quippe.*
18) Cod. sal. *aceruus.* Cod. guelf. *acerbis.*
19) Cod. pom. *sufficienter exposuimus uel explicauimus.*
20) Cod. guelf. *a quibusdam inprudentibus estimatur.* Cod. pom. *a quibusdam insipientibus estimabatur scilicet.*

anteposito[1]) subscribantur, uel adiectiuorum medietati nomen interseratur, idem ualere a nobis affirmatur.[2]) uerbi gratia: *D diuine humaneque phylosophie munere predito, amico carissimo, V sibi*[3]) *amicissimus quicquid in mundo utilius.* uel *uite integritate,*[4]) *morum honestate plenissimo D V suorum amicorum intimus intime dilectionis uinculum.* uel *genere claro, litteris erudito, D*[5]) *uita moribusque fulgentissimo, V salutem et sinceritatis affectum.*[6])

Et hæc actenus. nunc ad salutationes reuertamur.

A papa ad imperatorem.

Sciendum est itaque, si papa imperatori uel alicui mittat, quod seruum seruorum dei[7]) se ipsum nominat, hoc modo: *C episcopus*[8]) *seruus seruorum dei H Cesari Romanorum*[9]) *imperatori augusto dilecto*[10]) *in Christo filio salutem et apostolicam benedictionem.* uel: *H Cesari inperatori inuictissimo regni concordiam, inimicorum uictoriam et eternitatis gloriam.*

Si uero hostis ecclesiæ: *salutem pro merito,* uel *salutem cum meruerit,*[11]) uel *malorum conpunctionem* seu *abrenuntiationem, equitatis*[12]) *et pacis dignam imitationem.*

Ab imperatore ad papam.

C romane sedis uel *prime sedis pontifici dei*[13]) *gratia patri uniuersali H Cesar licet indignus Romanorum inperator augustus debite subiectionis reuerentiam.*

Ab episcopo ad papam.

C dei gratia patri uniuersali, uel *prime sedis pontifici,* uel *beate memorie pape, V peccator bononiensis ecclesie episcopus salutem et reuerentiam,* uel *subiectionem,* uel *subesse perpetuo.*[14])

---

1) Cod. guelf. *apposito.*
2) Cod. sal. *firmatur.*
3) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *sibi.*
4) Cod. guelf. *intemeritate.*
5) Cod. pom. *uel.*
6) Cod. pom. *affectus.*
7) In der salzburger und wolfenbüttler handschrift fehlt *dei.*
8) Cod. pom. *Calistus.*
9) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *Romanorum.*
10) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *dilecto.*
11) Cod. pom. *salutem quam meruit, salutem pro merito.*
12) Cod. pom. *uel abrenunciationem iniquitatis.*
13) Cod. guelf. *uel dei.*
14) Dieser ganze absatz fehlt in der pommersfelder wie in der wolfenbüttler handschrift, von denen aber die erstere zum folgenden muster das hieher passende rubrum *episcopus ad papam* erhalten hat.

A[1]) papa ad episcopum.

C episcopus seruus seruorum dei V bononiensi episcopo[2]) *dilecto in Christo filio salutem et benedictionem.*[3])

Ab episcopo ad subditos.[4])

Victor[5]) *diuina uoluntate* uel *dei gratia* uel *diuino nuto*[6]) *bononiensis episcopus D de monte beliano archipresbytero*[7]) *fratri* uel *dilecto filio salutem et episcopalem benedictionem*, uel *salutem et gratiam.*[8])

A subditis ad episcopum.[9])

Reuerendo ac diligendo patri et domino V Bononiensium episcopo A sancti Johannis archipresbyter cum suis confratribus, uel *proceres montis beliani et uniuersus populus, salutem et reuerentiam*, uel *salutem et omne bonum*, uel *quicquid patri filii et domino subditi seruuli.*[10])

Ad episcopum ab episcopo.

V peccator bononiensis[11]) *ecclesie episcopus L Ferariensium*[12]) *coepiscopo dilecto in Christo fratri salutem et omne bonum*, uel *salutem et*[13]) *prosperitatis cursum*, uel *fortune*[14]) *successum*, uel *amoris affectum*, seu *sinceritatis amorem.*

---

1) Cod. guelf. *si.*

2) Cod. guelf. *boemensis ecclesie episcopo.* Cod. pom. *bomensis* oder *boniensis ecclesie episcopo.*

3) Codd. guelf. et pom. *apostolicam benedictionem.*

4) Das rubrum fehlt in der pommersfelder handschrift.

5) Codd. guelf. pom. *V.* .

6) Cod. guelf. *uel diuina gratia uel diuino nutu.* Cod. pom *uel gratia uel clementia uel munere uel nutu.*

7) Cod. guelf. *boemsis* mit den compendialzeichen über *o* und *m ecclesie D monte deliano* — was von späterer hand in *decano* umgewandelt ist — *archiepiscopo fratri et.* Cod. pom. *boniensis* oder *bomensis episcopus ecclesie D deliano archiepiscopo fratri dilecto suo filio salutem et apostolicam benedictionem.*

8) Vergleiche den schluss der vorigen note.

9) Das rubrum fehlt wieder in der pommersfelder handschrift.

10) Cod. guelf. *reuerendo ac diligendo patri et domino V boemensis episcopo V suus ubique uel ubicunque clericus conmodam subiectionem, uel quicquid patri filius et domino subditus seruus.*

Cod. pom. *reuerendo ac diligendo patri ac domino V boniensis* oder *bomensis ecclesie episcopo N suus ubicunque et ubique clericus comodam subiectionem, uel quicquid patri suus filius uel domino seruus subditus.*

11) Cod. guelf. *boemsis* mit den compendialzeichen über *o* und *m.* Cod. pom. *boniensis* oder *bomensis.*

12) Cod. guelf. *D Mutinensium.* Cod. pom. *N Mutinensium.*

13) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *salutem et.*

14) Codd. guelf. et pom. *fortitudinis.*

Item ad episcopum.

Summa ueneratione summeque laudis celebratione dignissimo diuine largitate munificentie [1] *plenissimo V diuina gratia bononiensi episcopo* [2] *pastori et dispensatori quam optimo* — uel sic: *uenerabili et dilecto domino V bononiensis* [3] *ecclesie presuli sanctissimo* — *Vgo* [4] *suus ubique* uel *ubicunque clericus et* [5] *sacerdos humillimus omnimodam subiectionem*, uel *debite subiectionis* [6] *obsequium*, uel *huius et future uite gloriam*, uel *diu feliciter uiuere.* [7]

Uel sic: *litteris decorato,* [8] *moribus honesto,* [9] *munerum largitate magnifico;* [10] uel sic: *genere claro, solerti pectore* [11] *gnaro, moribus egregio, V Bononiensium presuli dignissimo A* [12] *fauentine ecclesie archidiaconus eiusque confratres salutem et reuerentiam.*

Ad discipulos scienciam magistrum petentes.[13]

V bononiensis ecclesie sacerdos licet indignus solo nomine magister suis scolaribus in Christo dilectis salutis et peticionis affectum, uel *philosophie gradus ascendere*, uel *scientiis iugiter proficere*, uel *Ypocratis prudentiam et tullianam eloquentiam.*

V boemensis [14] *ecclesie canonicus licet indignus solo nomine magister scolaribus suis in animo dilectis mentis scientiam penitusque beniuolentiam*, uel *perfectionis effectum*, [15] uel *philosophie gradus ascendere*, uel *in litteris proficere*, uel *ad* [16] *meliora iugiter anhelare*, uel *Hipocratis scientiam et* [17] *Ciceronis eloquentiam.*

Ad magistrum.

Litterarum scientia ditissimo uel *prudentissimo* uel *adprime*

1) Cod. pom. *largitatis munificentia.*
2) Cod. guelf. *D diuina gratia mutinensi episcopo.* Cod. pom. *N diuina gratia mutinensi episcopo.*
3) Cod. guelf. *boemsis* mit den compendialstrichen über *o* und *m.* Cod. pom. *bonensis.*
4) Cod. guelf. *V.* Cod. pom. *N.*
5) Cod. guelf. *uel.*
6) Cod. guelf. *seruitutis.*
7) Cod. guelf. *huius uite et si est gloriam uel diu feliciterque uiuere.* Cod. pom. *huius uite gloriam uel diu uiuere.*
8) Cod. guelf. *decompto.*
9) Cod. pom. *honestato.*
10) Cod. pom. *munifico.*
11) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *sic.*
12) Cod. sal. *pectori.*
13) Cod. guelf. *egregio P benignissimo A.* Cod. pom. *egregio P presuli sanctissimo uel benignissimo O.*
13) Dieses rubrum fehlt in der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift, deren text in der spalte nebenbei abgedruckt ist.
14) Cod pom. *bonensis.*
15) Cod. pom. *peticionis affectus.*
16) In der pommersfelder handschrift fehlt *ad.*
17) Cod. pom. *Ypocratis scientiam uel.*

erudito uel *eruditissimo* seu *doctissimo*[1] *uiro eloquentissimo* uel *phylosophie documentis inbuto A suorum discipulus*[2] *minimus salutem et obsequium*, uel *quicquid magistro discipulus.*[3]

Ad patrem.

Uenerabili et dilecto patri, uel *reuerendo ac diligendo patri*, uel *A genitori dulcissimo, D eius dilectus filius perennem cum*[4] *fidelitate seruitium*, uel *quicquid patri*[5] *peramans filius*, uel *quicquid domino subditus seruulus.*[6]

Si uero patri et matri, patruo,[7] ac fratribus et sororibus, cunctisque amicis mittatur,

hoc modo conpetenter exordiatur,[8] si omnibus quibus mittitur antepositis adiectiua pauca et cunctis conmunia[9] subdantur, ita tamen quod alterius nominis accidentia singulis singula conuenienter respondeant. uerbi gratia: *A patri, M matri, L et A fratribus ac sororibus,*[10] *cunctisque amicis* uel *notis, pre omnibus et in omnia diligendis, V filiorum fratrum ac nepotum minimus, amicus intimus, debite seruitutis et dilectionis obsequium*, uel *quicquid utriusque uite felicius*, uel *quicquid ualet*[11] *melius*, uel *quicquid in mundo utilius* uel *iocundius* uel *carius*,[12] uel *utriusque hominis gaudium*, uel *huius successum et future uite brauium.*

Ad amicum.

A amicorum eximio, omni commendatione dignissimo,[13] uel *omni laudando tripudio*, uel *uita moribusque fulgentissimo*, uel *familiaritatis et largitatis dulcissimo*, uel *dulcedine*[14] *famosissimo*

---

1) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *seu doctissimo.* der pommersfelder codex hat dafür *uel.*

2) Cod. pom. *inbuto uel suorum discipulorum.*

3) Cod. guelf. *inbuto L suorum suorum minimus salutem et quicquid discipulus magistro.*

4) Cod. guelf. *Uenerabili ac dilecto A I. eius dilectus filius perpetuum in.*

5) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *patri.*

6) In der pommersfelder handschrift lautet dieser Absatz wieder wie auch der vorhergehende ohne rubrum: *Uenerabili et dilecto patri N eius dilectus filius quicquid domino subditus seruus.*

7) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *patruo.*

8) Cod. guelf. *hoc modo ordinatur.* Cod. pom. *hoc modo ordinetur.*

9) Cod. sal. *conmuniter.*

10) In der salzburger handschrift fehlt *ac sororibus.* Cod. pom. *matri et sororibus uel fratribus.*

11) In der pommersfelder handschrift fehlt *ualet.*

12) Codd. guelf. et pom. *in mundo carius.*

13) Cod. pom. *omni bono commendatissimo.*

14) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *dulcedine.*

seu *amantissimo* [1]) uel *A societatis* uel *fraternitatis*[2]) *ac dilectionis dulcedine*[3]) *satis amando*, uel *peramabili*[4]) *et*[5]) *reuerendo fratri ac socio*, uel *A socio et amico*[6]) *karissimo*, uel *dilecto in Christo socio*, *D fratrum ac sociorum minimus* seu *intimus Lelii ac Scipionis familiaritatem et paradysi amenitatem*, uel *sui sibi se a se*, uel *quicquid sui sibi*, *quicquid sibi*, uel *quicquid amicus amico*, uel *quicquid amicus amico amicius*,[7]) uel *quicquid malo contrarium preter ipsum*,[8]) uel *omne cum caritate obsequium*,[9]) uel[10]) *primam uocem tripodem cum circulo*, *signum*[11]) *uite cum gramate medio inciso*.

Ad abbatem uel monachum.[12])

R cenobii sancte Marie abbati seu *monacho sanctissimo*, *religione pleno*, uel aliter *regularum disciplinis apprime instructo*[13]) *cenobite* seu *abbati religiosissimo et dilecto in Christo patri A sancte Cecilie abbati humillimo*,[14]) uel[15]) *moribus honesto*, *litteris pleno*, *lingua facundissimo*, uel *iciuniis ualido orationibus assiduo uigiliis infesso*[16]) *A abbati clementissimo C uicecomes* uel *miles eius fidelissimus salutem et obsequium*, uel[17]) *D peccator monachus in dei seruicium minimus debitam subiectionem*, uel *deum deorum in Syon*,[18]) uel *sabbatum ex sabbato*,[19]) uel *post*[20]) *Lie lippitudinem Rachelis pulchritudinem*, uel *post Marthe operationem*

---

1) Cod. pom. *uel familiaritate amantissimo ac largitatis dulcedine famosissimo.*

2) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *uel fraternitatis.*

3) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *dulcedine.*

4) Codd. guelf. et pom. *amabili.*

5) In der pommersfelder handschrift fehlt *et.*

6) Cod. guelf. *fratri uel associo uel amico.* Cod. pom. *fratri uel aliter socio et amico.*

7) In der pommersfelder handschrift fehlt diese ganze stelle von *uel quicquid* an, in dem wolfenbüttler codex schon von *uel sui* an.

8) Cod. pom. *uel quicquid est contrarium malo preter malum.*

9) Dieser ganze satz fehlt in der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift.

10) Codd. guelf. et pom. *uel sic.*

11) Cod. guelf. *dignum.*

12) Das rubrum fehlt wieder wie auch die folgenden in der pommersfelder handschrift.

13) In der wolfenbüttler handscrhift fehlt von *aliter* an bis *destructo* einschliesslich.

14) Die pommersfelder handschrift hat bloss: *R cenobii sancte Marie abbati humillimo.*

15) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *uel.*

16) Cod. guelf. *moribus honesto, conuersatione perspicuo, lingua facundissimo, iciunii ualido, orationibus assiduo, uigiliis infesso.*

Cod. pom. *moribus honesto, conuersatione perspicuo, uigiliis infesso.*

17) Codd. guelf. et pom. *uel aliter.*

18) Cod. pom. setzt *uidere* bei.

19) Cod. pom. *sabbatum post sabbatum.*

20) In der pommersfelder handschrift fehlt *post.*

Marie contemplationem,[1] uel *post H Θ,* uel *post Jacob supplantationem Israelis uisionem,* uel *cum Jacob lapidem capiti subponere et cum angelis celum ascendere.*[2]

Ad fratrem.

A fratri dilecto uel *fratri dulcissimo* uel *karissimo* uel *a materno sanguine ac dilectione sibi coniuncto D salutem,* uel *quicquid frater fratri,* uel *fraterne dilectionis affectum,* uel *mutue familiaritatis obsequium* seu *affectum,* uel *sinceritatis famulamen.*[3]

Ad militem.

Uiro illustrissimo militi strennuissimo uel *ingenio prouido in bello strennuo C famosissimo,*[4] uel *uiro industrio militi fortissimo C, A parmensis*[5] *uice comes et uniuersus populus*[6] *salutem et obsequium,* uel *Ulixis astuciam, fortitudinem hectoream.*

Ciuitas ad ciuitatem.

Si inimici sunt, sic sine salutatione ponetur:[7] *Bononiensium*[8] *consules et populus uniuersus forariensibus*[9] *consulibus et populo toto* uel *cuncto salutem,* uel *antiquam amiciciam restaurare* seu *recuperare et recuperatam firmare,* uel *firmate pacis perseuerantiam et promissi auxilii alternam prestantiam.*[10]

---

1) Cod. guelf. *uel post Marthe laborem Marie consolationem.* Cod. pom. *uel post practicen theoricen uel post Marthe laborem Marie consolationem.*

2) Alle die beispiele nach *contemplationem* fehlen in der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift.

3) Die pommersfelder handschrift hat bloss: *R fratri dilecto uel dulcissimo uel materno sanguine ac dilectione coniuncto F salutem in Christo uel quicquid frater dilectus fraterni affectus.*

Die wolfenbüttler handschrift hat nach dem rubrum bloss: *R fratri dilectissimo uel dulcissimo,* und springt dann ohne unterbrechung gleich auf *militi strennuissimo* im folgenden absatze.

4) Cod. guelf. *prouido, bello strennuo, uel G nobilissimo.* Cod. pom. *prouido uel bello strenuissimo G nobissimo.*

5) Cod. guelf. *industrio C parmensis.* Cod. pom. *uiro illustri C parmensis.*

6) Cod. pom. *uice comes uniuersis populis.*

7) Cod. guelf. *Si inimici sunt, salutatione careant.*

Die pommersfelder handschrift hat weder rubrum noch diese bemerkung, sondern beginnt gleich: *B bononiensium.*

8) Cod. guelf. *Boemensium.*

9) Cod. guelf. *ferinensium.* Cod. pom. *ferreniensium.*

10) Cod. guelf. *populo cuncto, uel simpliciter sic: Boemenses feranensibus antiquam restaurare amiciciam, restauratam confirmare.*

Cod. pom. *consulibus antiquam amiciciam restaurare, restauratam confirmare.*

Si uero amici sunt, sic: *Bononiensium*[1] *consules et uniuersus populus Ferrarie*[2] *consulibus*[3] *et omni populo salutem,* uel *firmate*[4] *pacis perseuerantiam et promissi auxilii mutuam constantiam.*[5]

Si uero quibuslibet inimicis mittimus,

taliter dicimus: *prout meruerunt* uel *meruere*[6] *salutem.*[7]

Et de salutationibus quidem ista sufficiant[8]. sciendum tamen, quod licet adiectiua quedam et salutationes aliquando[9] ceteris quibusdam nominibus prefato ordine poneremus,[10]

---

1) Cod. guelf. *Boemensium.*

2) Cod. pom. *Ferrate.*

3) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *consulibus.*

4) Statt *uel firmate* hat die pommersfelder handschrift *et firme.*

5) Dieser ganze absatz fehlt in der salzburger handschrift wohl aus einem durch versehen entstandenen zusammenwerfen mit dem vorhergehenden.

6) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *uel meruere.*

7) In der pommersfelder handschrift folgen hier ohne alle und jede unterbrechung noch folgende bisher in keinem bezuge stehende salutationes:

N socio et amico C salutem fidem et amiciam.

S socio et amico quicquid uestra exigit dilectio.

Magistro tam reuerendo quam diligendo cum omni deuocione seruitium uereque fidei obsequium. omnia tua si deo annuente uadum prosperitatis obtinent, tantum gloriamur quantum si alium infortunio demoliuntur condolemus.

Carissimo patri et domino suo D ad laudem ecclesie uiuere in spiritu consilii et fortitudinis.

D dilecto domino et amico N tam absens quam presens suus salutem ac debite caritatis affectus.

Reuerentissimo patri et sanctissimo prime sedis antistiti N speculator maguntine ecclesie cum fratribus debite subiectionis reuerentiam, ut summo sacerdoti obedientiam, et sedulam ut pio patri deuocionem.

Domino beatissimo et uere culminis honore reuerendo N M speculator ecclesie debite subiectionis reuerentiam et omnimode seruitutis obsequiola.

A patri pauperum apostolico et uniuersali pape sancte maguntine speculator ecclesie quicquid filius patri, quicquid membrum capiti.

Patri benedictionis et salutis N dei gratia rex ex toto corde dilectionem, et si quid melius, et ultra.

Romanus imperator N regi Francorum coronam fidei et inuiolabilem propinquitatis constantiam.

C gratia dei episcopus dilectissimis fratribus salutem.

Domino episcopo — nomen — *uirtutibus adimpleto B planissimum debite fidelitatis ac sincere dilectionis affectum.*

Domino suo maguntine ecclesie archiepiscopo O mille uotis exoptatum presentis et future uite statum.

P seruus seruorum dei clero et populo salutem et apostolicam benedictionem.

Domino exoptatissimo et a deo preelecto patri et predestinato pastori G H decanus totusque clerus inpendiosissimas orationes.

8) Cod. guelf. *suscipiant.*

9) Cod. guelf. *aliquot.* Cod. pom. *salutationibuses* — mit unterpungirung der schlussilbe *bus* — *alig* mit dem compendialzeichen über dem unten gestrichenen q.

10) Cod. pom. *ponamus.*

non minus tamen easdem [1]) alternare, et quibusdam quasdam quibus non [2]) dedimus dare et mutare possemus. [3]) quedam nempe [4]) fratri dedimus que amico conpeterent, [5]) quedam amico que fratri conuenientia uellemus cernere. [6]) et sic [7]) salutationes et adiectiua incertum quedam sibi locum uendicant. quod diligens lector assiduus dictator studiose aduertant. [8])

XII.

Nunc ad epistolas redeamus, et ubi exordium narratio atque conclusio sigillatim inueniatur sub exemplis [9]) ponamus.

Ad magistrum.

Cum exordio narratione et conclusione. exordium enim capit ab audiente. [10])

Uestre [11]) *profunditatis scienciam et melliflue doctrine eloquentiam fama diuulgante cognoscimus,* [12]) *eamque cunctis subtilitate inueniendi et arte* [13]) *docendi excellere credimus. quibuscunque nempe ad uos* [14]) *uenientibus non inuenit scientiam, quasi* [15]) *plantauit* [16]) *et imbre doctrine cor inscium* [17]) *irrigauit. in quibus* [18])

Florentem uestre profunditatis scientiam et melliflue doctrine faccundiam uel [19]) *eloquentiam, preceptor disertissime, fama diuulgante rumore non modico cognouimus, uosque arte docendi et uerborum ornatu* [20]) *ac sublimitate sentenciarum cuntos huius terre magistros excellere pro certo conprobauimus, et neminem pri-*

---

1) Die wolfenbüttler handschrift lässt *non minus* weg, und setzt hier *eadem*.

2) Cod. pom. *et quibus quasdam non.*

3) Cod. guelf. *possumus*

4) Codd. guelf. et pom. *namque.*

5) Codd. guelf. et pom. *conpetunt.*

6) Cod. guelf. *ualemus aptare.* Cod. pom. *ualemus abtare.*

7) Anstatt *et sic* hat die pommersfelder handschrift *quia.*

8) Cod. sal. *auertant.* Cod. guelf. *aduertat.* Cod. pom *diligenter aduertit.*

9) Cod. guelf. *sub exempla.*

10) Cod. guelf. *conclusione et captatur ab auditore.* Cod. pom. *conclusione captatur* oder *captatui beniuolentia ab auditore.*

11) Wir stellen hier sogleich, wie auch beim übernächsten stücke, ein entsprechendes muster aus der wolfenbüttler handschrift 56. 20. der aurea gemma des Henricus francigena ein.

12) Cod. guelf. *fama uulgante cognouimus.*

13) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *arte.*

14) Cod. guelf. *excellere. pro certo credimus quibuscumque ad nos.* Cod. pom. *excellere pro certo credimus. quibuscunque enim ad uos.*

15) Cod. pom. *non uetuit scientiam sed quasi.*

16) Cod. sal. *plantauit.*

17) Cod. guelf. *inscius.*

18) Die salzburger wie wolfenbüttler handschrift haben bloss *quibus.*

19) In der handschrift fehlt *uel.*

20) Cod. *uerbo ornatu.*

uero scintillam aliquam[1] *reperit, rudimentis uelud quibusdam follibus excitauit,*[2] *et ad perfectionem usque educauit. quos autem non rudes sed prouectos*[3] *percepit, documentis examussim*[4] *datis sua profunditate firmauit.*

Hec uero[5] *scientia tam congruenter singulis instruens singula nos commouit,*[6] *has ad uos litteras dirigere uestreque ferule manum*[7] *subponere, et ut nos doceatis suppliciter*[8] *exposcere.*

Quapropter ad[9] *uestre*[10] *philosophie pedes celeriter recurrentes humiliter deprecamur, ut super hoc nos*[11] *instruatis, nostrumque seruicium iugiter habeatis.*

mum uel parem uobis in coloratis dictaminis uarietatibus reperire nequiuimus. quicunque quippe at uos uenientes cientia carent, in incultis eorum mentibus sapientie semen infunditis, et in breui cor eorum inscium imbre doctrine irrigatis. in quibus uero aliquam erudicionis scintillam inuenitis, in maiorem[12] *noticie fulgorem promouetis, et usque ad perfectionem deducitis.*

Hec siquidem doctrina, discrete doctor, aures nostras percusciens nos congruenter[13] *amonuit nostras*[14] *litteras dulcedini uestre dirigere.*

Quibus uestre pietatis pedes conplectendo geminata precum instantia utillimum nostrum magistrum imploramus, qualinus ad filosopie uestre fontis dulcedinem celeriter currentes documentis instruere non negligatis, ut nostrum seruicium in omnibus et per opera nunc et deinceps iugiter habere ualeatis.

Responsio.

Et est hic exordium cum narratione simul,[15] et per se conclusio, et est a mittente captatio.[16] ad discipulos.

---

1) Cod. sal. *sintillam aliquam.* Cod. guelf. *sciat illam aliquam.*
2) Cod. guelf. *uelut follibus exercitauit.*
3) Cod. pom. *perfectos usque.*
4) Cod. guelf. *ex uniuersis.* Cod. pom. *eximiis* oder *exuniis* mit zwei strichen unter den letzten *ii.*
5) Cod. pom. *Hec modo.*
6) Cod. pom. *singulos instruens nos commouit.*
7) Cod. pom. *uestreque fertili manu.*
8) Cod. pom. *simpliciter.*
9) In der pommersfelder handschrift fehlt *ad.*
10) Cod. guelf. *uestros.*
11) In der salzburger handschrift fehlt *nos.*
12) Codd. guelf. et pom. *similiter.*
13) Cod. guelf. *et cum amittere captatio.* Cod. pom. *et ante missa captatio.*
14) Cod. *matoram.*
15) Cod. *congruentes.*
16) Cod. *as.*

V bononiensis[1]) *ecclesie canonicus et sacerdos humillimus solo nomine magister P et J atque condiscipulis*[2]) *salutem.*

Ex quo uestre fraternitatis litteras sepe legendo replicaui, meum extimplo animum exhilarauí non modice[3]). *id enim me uos uideo*[4]) *exposcere, quod diuino dictante spiritu uobis possum affluenter impendere.*

Ceteris nempe artibus parum[5]) *uel quasi nichil subtilitatis afferentibus penitus supersedere, set*[6]) *huic tam sollertissime discipline sine hesitatione uolui studium incessanter adhibere. quam tum mea tum uestra*[7]) *utilitate et amore nimio uobis insinuare cupio.*

Sine ulla ergo dubitatione ad me ueniatis, et quod petistis[8]) *efficaciter habeatis.*[9])

Aliter ad eosdem.[10])

Uestre fraternitatis littere sollicitudinem pariter[11]) *adtulere cum gaudio. satis nempe superque*[12]) *miror et cogito, cum de me et a me tantum dici ac peti audio quantum ego nec agnosco nec postulo.*[13]) *uerumtamen letor et gaudeo, quia quorum desiderabam amiciciam habeo.*

Quibus diuina uolente[14]) *gratia taliter studebo, quod eorum*

Uestre sincere dilectionis litere reuerentissimum[15]) *amorem quem erga me uos exibere asseritis significantes gaudium ex parte et ex parte sollicitudinem mihi denunciant. satis enim et super satis miror et mirando cogito, cur de mea paruitate uel incientia tantum exaudio quantym nec ego in me recognosco esse nec postulo. letor tamen gaudio, con uestram quorum ab inicio mei aduentus in hanc terram amiciciam exobtaui nunc — ut in literis uestris continetur — habeo.*

Clareat[16]) *igitur uobis, nec dubitetis, quod taliter in uos*

---

1) Cod. guelf. *boemensis.*

2) Cod. guelf. *i et optandis discipulis.* Cod. pom. *P et B discipulis.*

3) Cod. guelf. *mediocriter.*

4) Cod. guelf. *enim uos a me uideo.*

5) Cod. sal. *pax.*

6) Cod. pom. *et.*

7) Cod. guelf. *tum pro mea tum pro uestra.* Cod. pom. *Quod tum pro mea tum pro uestra.*

8) Cod. pom. *petitis*, das auch die wolfenbüttler handschrift hatte, in welcher aber wie es scheint von späterer hand *s* aufgesetzt ist.

9) Cod. pom. *habebitis.*

10) Cod. pom. *ad idem.*

11) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *pariter.*

12) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *superque.*

13) Cod. guelf. *cognosco et postulo.* Cod. pom. *cognosco nec expostulo.*

14) Cod. pom. *largiente.*

15) Cod. *reuentissimum.*

16) Cod. *clereat.*

dilectionem et laboris reconpensationem[1] *habere merebor.*

studebo gratia diuina uolente quod uestram que mihi super omnia cara est dilectionem dulcedine et laboris conpensacione[4] *habere promerebor.*

Ad me ergo uenire ne differatis, ut quod honeste[2] *petistis*[3] *impetrare queatis.*

Ad doctrinam igitur nostram nullatenus festinare diffaeratis, ut quod honeste petitis impetrare ualeatis.

Ad patrem.

Et est captatio beniuolentie[5] ab ipsa re, et est narratio cum conclusione simul.[6]

Uestre paternitatis[7] *dilectionem et ingenii discretionem non credimus latere, nos in illa*[8] *arte studere que ceteris sua natura et ui non*[9] *iniuria uidetur*[10] *eminere.*

Que tamen quanto natura grauior, perspicacitate subtilior, prolixitate[11] *diuturnior, tanto stipendii plenitudine, ingenii sollicitudine, temporis longitudine incessanter indiget.*

Quapropter uobis mandamus, quatenus aliquid subsidii nobis mittatis, ut in quantum hoc studium ceteris est grauius,[12] *tanto studiosius ualeamus excellere.*[13]

Et est hec epistola in medio responsiua. nemo tamen tam subtiliter exorditur, quin inter exordium et narrationem aliquam uideatur facere discretionem. si quis enim perspicaciter ueritatem consideret, aut per se ponetur[14] narratio, uel cum narratione coniuncta conclusio. et de his ista sufficiant.

Sine rubro.

Preterea inuenitur uel tota uel ex parte responsiua inter semet epistola. et est pre ceteris laude dignissima. hoc modo.

---

1) Codd. guelf. et pom. *conpensationem.*
2) Cod. sal. *honestis.*
3) Cod. pom. *petitis.*
4) Cod. *conpensacionem.*
5) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *beniuolentie.*
6) Cod. pom. *narratio conclusioni similis.*
7) Cod. pom. *Uestram pater.*
8) Cod. pom. *nos illa.*
9) Cod. pom. *sui natura ui et non.*
10) Cod. pom. *dicitur.*
11) Cod. pom. *prolixitate temporis.*
12) Cod. pom. *gracius.*
13) Codd. guelf. et pom. *tanto studiosius exercere ualeamus.*
14) Cod. guelf. *poneretur.* Cod. pom. *ponitur.*

Uiro industrio pre omnibus[1] *diligendo Amienzoni mediolanensi . . salutem*[2] *et obsequium.*

Cum uestre[3] *inmensitatis prudencie et diuitiarum glorie*[4] *mee paruitatis insciciam*[5] *et paupertatis miseriam libuit asciscere*[6] *et quasi fratri amabili et amico conpari amorem proprium sine merito adiungere, me decet*[7] *ultroneum beniuolentie principium recolere, et quem in tantillum tantus amorem uoluit extendere in mentis*[8] *sedibus firmiter annectere.*[9] *quis enim nisi mentis inops traderet obliuioni? seruire et non promereri*[10] *satageret? cum natura*[11] *clarus, etate grauis, diuiciis pollens, ingenio prouidus*[12] *mee natiuitatis ignorantiam,*[13] *iuuentutis lasciuiam, paupertatis sarcinam*[14] *per enormem*[15] *eloquentiam*[16] *non cessauit ab hostibus deffendere, moribus instruere, copiis*[17] *replere, animi scientiam et eloquii facundiam studiose docere? quid plura? si omnium uolo recordari beneficiorum, sufficientium spes uidebitur abesse seruiciorum.*[18]

Quapropter nil utilius agendum queo prospicere, quam pro benefactis deo uobisque grates reddere.[19]

XIII.

Et quia de exordio narratione et conclusione ac beniuolentię captatione, de colis quoque et comatibus[20] sufficienter tractatum est, nunc ad diuersos epistolarum modos

---

1) Die pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fügt noch bei: *et in omnia.*

2) Die salzburger handschrift hat an der stelle der beiden punkte *clo* mit dem striche durch *l* und übergesetztem *r*, dann ein nicht zu entzifferndes wort, wahrscheinlich einen namen.

Cod. guelf. *A boemensis clerico salutem.* Cod. pom. *A bonensis clericus salutem.*

3) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *uestre.*

4) Cod. pom. *prudentia diuitiarum gloria.*

5) Cod. sal. *insiciam.* Cod. guelf. *inscientiam.* Cod. pom. *insciam.*

6) Cod. guelf. *asciasere.* Cod. pom. *adscicere.* Cod. sal. *assistere.*

7) Cod. guelf. *docet.*

8) Cod. guelf. *quem tantillum amor tantus uoluit extendere in meritis.*

Cod. pom. *quem admodum et tantillum tantus amorem uoluit coniungere extendere et mentis.*

9) Cod. pom. *connectere.*

10) Cod. pom. *deseruire et promereri non.*

11) Cod. sal. *cunctam.*

12) Die pommersfelder und wolfenbüttler handschrift setzt hier bei: *lingua facundus.*

13) In der pommersfelder handschrift fehlt *mee natiuitatis ignorantiam.*

14) Die pommersfelder und wolfenbüttler handschrift setzt hier bei: *mentis inprudentiam.*

15) Cod. sal. *et enormem.*

16) Cod. pom. *et per Ciceronis eloquentiam.*

17) Cod. pom. *corpus.*

18) Cod. pom. *abesse beneficiorum uel seruiciorum.*

19) Cod. pom. *agere.*

20) Cod. guelf. *et de comatis.*

transeamus, et quot sub' numero possumus ordinaliter ponamus. sunt autem xxvi et paulo plus.

Et est primus naturalis,

a natura principium sumens. ad patrem scilicet.

Lege [1]) nature et iure paterno cogitur quisque ex se natum diligere, ac a brutis[2]) exemplum sumere, que[3]) ad tempus fetus proprios elactant et nutriunt, quasi ratione discernerent.[4])

Decet igitur uos me uestrum filium in amore annectere, et sic mihi paternum auxilium dirigere.[5])

Moralis et artificialis.

Decet[6]) quemque clericorum honeste uiuere, religione uti, et litteris assuescere quibus[7]) deo seruiat et hominibus placeat.[8])

Quam ob rem, frater dilecte, te ortor et moneo, quatenus gressus[9]) grauitatem, uultus rigiditatem, morum honestatem cum religione teneas, ut hic et illuc[10]) deum remuneratorem habeas.

Officialis tantummodo[11]) ad regem.

Regie dignitatis officium est,[12]) pacis inuentores, iustitie amatores, fidelitatis obseruatores sedula sibi beniuolentia coniungere, concordie destructores,[13]) equitatis perturbatores, infidelitatis sectatores digna ultione repellere.

1) Cod. guelf. *sumens. hoc modo. ad patrem. lege.*
In der pommersfelder handschrift sind diese sätze wie folgt durcheinander gerathen: *ordinaliter ponamus hoc modo. ad patrem. lege nature. et iure paterno. et* womit die seite schliesst, worauf es mit der nächsten weiter geht: *et est primus naturalis a natura principium sumens. sunt autem. xx. vi. et paulo plus. quod cogitur.*

2) Cod. sal. *ac brutis.*

3) Cod. pom. *diligere a brutis exemplum sumere possumus animalibus que.*

4) Cod. pom. *discernant.*

5) Cod. pom. *sicque paternum impendere auxilium.* er sowohl als auch die wolfenbüttler handschrift setzt noch bei: *quo ualeam ad meliora proficere.*

6) Die pommersfelder handschrift setzt *igitur* bei.

7) Cod. guelf. *et assidue litteris quibus.* Cod. pom. *litteris assidue studere quibus.*

8) Die pommersfelder handschrift gibt *seruiant* und *placeant.*

9) Cod. guelf. *incessus.* die pommersfelder handschrift hat *in concesso,* worüber von derselben hand *incessu* gesetzt ist.

10) Codd. guelf. et pom. *illic.*

11) Die wolfenbüttler handschrift hat *tantummodo* nicht, die pommersfelder *tantum.*

12) Die salzburger handschrift hat *officii,* worauf ein leerer raum für etwa zwei kleinere worte folgt, *inuentores.*

13) Cod. guelf. *uel destructores concordie.* Cod. pom. *uel detractatores uel distinctores concordie.*

Quod uestrę quidem domus reuerenda propago ab atauis digne nitens[1]) et fulgens imperio uoluit[2]) atque sategit[3]) operari. ceterum regno uestra nunc sub dicione posito[4]) iuste ac misericorditer uos decet[5]) moderari, ut utrumque tempus bellorum et pacis iure[6]) possit gubernari.

Ad uestrę igitur magnitudinis[7]) pedes recurrentes de N comite[8]) nostram terram inquietante ferro et igne populante[9]) reclamamus, uestramque misericordiam et dignitatis iusticiam[10]) deprecamur, quatenus nostrę[11]) terrę misereamini, et illius iniquitatis[12]) uestros fideles ulciscamini.[13])

Condicionalis.[14])

Si causam qua[15]) ciuitates sunt[16]) conditę ciues memorię tenerent, equabilius[17]) atque constancius humanę res sese haberent. est enim ciuitas plurium ad iure uiuendum[18]) hominum congregatio, ut quod prius faciebat uel rerum uiolenta ablatio seu personarum iniqua dampnatio hoc postea faceret uel dimitteret[19]) omnibus par et ordinata ratio.[20]) quod si ratione non uiuitur,[21]) bonum ciuitatum principium[22]) non recolitur.[23])

Decet ergo ciues cum ciuibus concorditer uiuere, et alterum alteri iusticiam extendere, tyrannorum quoque[24]) uim ui et ratione repellere.[25])

---

1) An der stelle der worte *digne nitens* ist in der salzburger handschrift wieder eine lücke.

2) Cod. pom. *et effulgens uoluit*. Cod. guelf. *digno utens et effulgens uoluit*.

3) Cod. pom. *satagit*.

4) Cod. sal. *nunc subicione posito*. Cod. pom. *regno uestro sub uestra diciona posito*. Cod. guelf. *regna sub uestra diciona posita*.

5) Cod. pom. *condecet*.

6) Cod. guelf. *iute*.

7) Codd. guelf. et pom. *maiestatis*.

8) Cod. pom. *de G.* Cod. guelf. *de bidone*, vielleicht verschrieben anstatt *Guidone, comite*.

9) Cod. guelf. *postulante*.

10) Codd. guelf. et pom. *dignam iusticiam*.

11) Codd. sal. et guelf. *uestre*.

12) Cod. guelf. *et ex illius iniquitate*.

13) Diesen ganzen schluss nach *misereamini* hat die pommersfelder handschrift nicht mehr.

14) Dieses rubrum fehlt in der wolfenbüttler handschrift.

15) Cod. pom. *quare*.

16) Cod. pom. *sint*.

17) Cod. pom. *equalius*.

18) Cod. pom. *uiuentium*.

19) Cod. guelf. *facit et dimittit*.

20) In der pommersfelder handschrift lautet dieser satz: *ut qui prius male faciebant uel rerum uiolentiam abolonem* (mit dem compendialzeichen durch das *l*) *seu personarum iniqua damnationem hoc post ea hinc satis fac* (mit dem compendialzeichen über dem *c*) *uel dimittant omnibus patet ordinata ratio*.

21) Cod. pom. *utitur*.

22) Cod. guelf. *bonum ciuitatum principium ciuitatum*.

23) Cod. pom. *ciuitatum non tenetur principium uel non recolitur*.

24) In der pommersfelder handschrift fehlt *quoque*.

25) Codd. guelf. et pom. *expellere*.

Per simplicem similitudinem.

Ad pastorem uel patrem uel consules [1]) conclusione parum uariata.

Sicut filii patribus, oues pastoribus, ciues consulibus subesse, sic patres amare,[2]) pastores gubernare, consules defendere[3]) coguntur, ut utrobique[4]) nature et officii[5]) legibus decenter obseruatis laude eximia dignum habeatur quia ratione uiuatur.[6])

Ergo, pastor egregie, me gubernare et regere uos non pigeat, quatenus mea paruitas omni tempore uobis subesse et seruire gestiat.[7])

Similitudo[8]) ad contrarium.

Sicut perseueranti in culpa debetur iure uindicta, ita resipiscentibus est uenia concedenda.[9]) nam ut res illa contra se [10]) iracundiam excitare,[11]) sic hec [12]) in sua prorsus [13]) dilectione solet concordiam prouocare.

Decet ergo te, fili karissime, conmissa penitenter [14]) deflere, ut sicut promeruisti [15]) obstinatia penam [16]) sic cordis [17]) conpunctione [18]) ueniam merearis [19]) habere.

Aliter. [20])

Sicut iniqua uolentibus et iniusta querentibus [21]) nullus est tribuendus affectus,[22]) sic equa obtantibus et iusta poscentibus nulla est deroganda peticio.

Tue ergo peticioni honeste annuere libens properanter

---

1) Codd. guelf. et pom. *consulem.*
2) Codd. guelf. et pom. *diligere.*
3) Cod. guelf. *defensare.*
4) Cod. pom. *utriusque.*
5) Cod. guelf. *officiis.*
6) Cod. pom. *qua ratione uiuitur.*
7) Cod. guelf. *ualeat.*
8) Die salzburger handschrift hat *Simil* mit dem compendialzeichen durch das *l.*
9) Codd. guelf. et pom. *resipiscentibus uenia nullatenus est denegenda.*
10) Die pommersfelder und wolfenbüttler handschrift setzt *merito* bei.
11) In der pommersfelder handschrift fehlt *excitare.*
12) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *hec.*
13) In der pommersfelder handschrift fehlt *prorsus.*
14) Cod. pom. *Decet igitur conmissa penitentia.*
15) Cod. guelf. *promeruistis.* Cod. sal. *promeritis.*
16) Cod. pom. *obstantia iram.*
17) Codd. guelf. et pom. *pro cordis.*
18) Cod. sal. *compunctionem.*
19) Cod. guelf. *mereatis.*
20) Cod. pom *Set et aliter sic.*
21) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *et iniusta querentibus.*
22) Codd. guelf. et pom. *effectus.*

adinplendum [1]) adinplere cupio [2]) quod te tam humiliter petiuisse audio.

Aliter.

Ut ad [3]) amoris copulam terrarum [4]) cohabitatio per se est inefficax et insufficiens ratio, sic longa absentia corporum nullam [5]) facit remocionem [6]) affectuum.

Coortatoria. [7])

Et est beati Gregorii [7]) in registro.

Magnam nobis leticiam [8]) gloriæ uestræ ingessit [9]) epistola, quæ [10]) æternæ uitæ desiderium uos [11]) habere significauit.

Set quia huius modi studium fugitura mundi [12]) solet gloria prepedire, [13]) hortamur ut mentis uestræ [14]) saluberrimam deliberationem res quelibet transitoria [15]) non reuocet, [16]) nec ab incepto eam [17]) tramite deuitet, [18]) set magis supernæ patriæ amor accendat, premia mansura sollicitent. et aduenturi [19]) iudicis promissionem certam [20]) semper adspiret, [21]) atque ex temporalibus æterna mercetur, [22]) ut ex hoc et in uera gloria esse [23]) et inter ciues angelicos possitis [24]) ascribi. reducite ad animos prosperitates temporum, multitudinem hominum, dignitatum pompas, matronarum gloriam, diuitiarum habundantiam. adtendite hec omnia ubi uel [25])

---

1) In der salzburger handschrift ist *adinplendum* von derselben hand mit verweisungszeichen an den rand bemerkt.
2) Codd. guelf. et pom. *properanter cupio.*
3) In der salzburger handschrift fehlt *ad.*
4) Cod. pom. *coperulam uestra.*
5) Cod. guelf. *nulla.*
6) Cod. sal. *remunerationem.*
7) Cod. guelf. *Aliter cohortatoria.* Cod. pom. *Aliter cohortatio uel cohabitacio. N. gregorius.*
8) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *leticiam.*
9) Cod. pom. *contulit*
10) Cod. sal. *quo.*
11) Cod. guelf. *nos.*
12) Cod. guelf. *huiusmodi fugitiua mundi.* Cod. pom. *huius modi desiderium gloria mundi.*
13) Cod. sal. durch theilweise correctur *perpendere.*
14) Cod. sal. *nostre.*
15) Cod. guelf. *quelibet et transitiua.*
16) Cod. pom. *non prepaediat uel reuocet.*
17) Cod. sal. *eum.*
18) Cod. sal. *deuiet.* Cod. guelf. *ab incepto tramite ea deuiet.* Cod. pom. *ab incepto iam deuitet.*
19) Cod. pom. *aduentus.*
20) Cod. pom. *promissionem et æternam.*
21) Cod. sal. *adspirent.*
22) Cod. pom. *atque temporalibus eternam merentem.*
23) Cod. guelf. *ut exhinc in eterna gloria esse.* Cod. pom. (ohne die coniunction *ut*) *ex hoc uera gloria consequatur.*
24) Cod. pom. *possit.*
25) In der salzburger handschrift fehlt *uel.*

quid facta[1]) sint. et ex hoc pensate quam[2]) nulla sunt, quoniam qui ista diligit quasi somnum uigilans[3]) uidet.[4])

Hec igitur recordatio magna nobis[5]) debet esse instructio, quoniam pro magno diligi non debet quicquid fine clauditur.[6]) illa ergo sunt appetenda,[7]) illa summopere,[8]) quę nec inuenta transeunt nec adepta defficiunt.[9])

Set quia ad horum desiderium anhelare sine diuine misericordie gratia nullus ualet, omnipotentem deum oramus,[10]) ut hec[11]) uobis et uelle eligendi et posse tribuat obtinendi,[12]) quatenus et[13]) hic in suo timore uiuere concedat, et posthac[14]) in sanctorum consortio cum gaudio recipiat. ualete.[15])

Decretalis.[16])

Cunctos populos, quos nostrę[17]) clementię regit inperium, tali uolumus edicto teneri, quatenus pacem uicissim habeant, fures et latrones suspendant, rebelles et infideles pacem inquietantes a nostri[18]) finibus imperii expellant, iusticiam ubique exerceant, quoniam ob hoc nos deus uoluit romano regno presidere,[19]) ut tocius orbis terrarum[20]) curam debeamus habere.

---

1) In der pommersfelder handschrift fehlt *facta*.

2) Cod. pom. *quod*.

3) Cod. guelf. *uigile uigilans*.

4) Cod. pom. *diligunt* und *uident*.

5) Cod. pom. *Hec igitur cogitatio non nulla uobis*.

6) Anstatt *quicquid fine clauditur* hat die pommersfelder handschrift *quod uidemus tanquam fumum citissime nullari*. ebenso die wolfenbüttler, nur dass das schlusswort *adnullari* lautet.

7) Dieser satz fehlt in der wolfenbüttler handschrift.

8) Codd. guelf. et pom. *summopere diligenda*.

9) Codd. guelf. et pom. *fatiscunt*.

10) Cod. guelf. *Quoniam ad horum autem desiderium diuine clementie ducit inperium, oremus suppliciter omnipotentem dominum.*

Cod. pom. *Quoniam autem desiderium diuine clementie ducit in inperium, oramus suppliciter omnipotentem dominum.*

Die salzburger handschrift endlich hat *hortamur* anstatt *oramus*.

11) In der pommersfelder handschrift fehlt *hec*.

12) Codd. guelf. et pom. *posse optandi tribuat*.

13) In der pommersfelder und wolfenbüttler handschrift fehlt *et*.

14) Cod. pom. *post hoc*. In der wolfenbüttler handschrift ist an den rand für das *hac* des textes wie es scheint von derselben hand corrigirt *hanc uitam*.

15) In der pommersfelder wie wolfenbüttler handschrift fehlt *ualete*.

16) Cod. pom. *Decretum*. Cod. guelf. *Detur talis*.

17) Cod. pom. *uestre*.

18) Cod. pom. *a sui*.

19) Cod. pom. *romano presidem inperio*. Cod. guelf. *quoniam ob deus voluit romano presidere inperio*.

20) In der pommersfelder wie wolfenbüttler handschrift fehlt *terrarum*.

Per absolutionem.

Uisis tue fraternitatis et dilectionis litteris magno mentis gaudio corporisque leticia mea illico est exhilarata paruitas.

Sicut iamdudum[1]) sicienti dulcis adest[2]) frigida limpha, sic bone societatis nuntius amico dilecto de terra longinqua. quid enim me tam alacrem posset reddere, quam cum tuam audio sospitatem, fortune prosperitatem, tueque uirtutis et largitatis celebratam passim famositatem?

Si[3]) autem me te ut te me oportet diligere, non est ualde mirabile, si gaudeo,[4]) cum de te aliquid boni audio.

Talibus igitur tibi loquor affatibus, talibusque te hortor[5]) sermonibus, quatenus studium inceptum exerceas, et bonis iniciis meliores exitus habeas.

Causalis.

Quoniam tue fraternitatis beniuolentia erga me uoluit amorem extendere, necessario cogor dilectione alterna et[6]) fraternum obsequium tibi rependere.[7])

Efficatiua.[8])

Quia de mee prosperitatis cursu et fortune successu uos gaudere audio, uos[9]) me diligere meumque affectare[10]) honorem non ambigo.[11])

Conparatiua seu qantitatiua.

Quanto corpore splendidior, mente sagatior, tanto debes cunctis esse subiectior et in[12]) dei seruitio promptior.

Conmemoratiua.

Inter cetera tue nobilitatis atque uirtutis facta egregia unum de te in presentiarum[13]) audio, unde corpore et

---

1) Cod. pom. *Sicut enim dic.* auch die wolfenbüttler handschrift hat *sicut enim.*

2) Cod. pom. *est.*

3) Cod. guelf. *largitatis celebrem passam famositatem. si.*
Cod. pom. *prosperitatem uirtutis tue et prosperitatis largitatisque celebritatem passim formositate diffamare. si.*

4) Cod. pom. *gaudio.*

5) Cod. guelf. *talibusque hortor.* Cod. pom. *igitur loquor affectibus. talibus hortor.*

6) In der pommersfelder wie wolfenbüttler handschrift fehlt *et.*

7) Cod. pom. *obsequium impendere.*

8) Cod. guelf. *Effectiua.* Cod. pom. *Effectuosa.*

9) Cod. guelf. *et uos.*

10) Cod. guelf. *meum affectare.*

11) Cod. sal. *ambigi.*

12) In der wolfenbüttler handschrift fehlt *in.*

13) Cod. pom. *in presenti.*

animo incessanter congaudeo.[1]) te etenim dono scolaribus legere,[2]) uictum quoque quibus potes pro dei amore tribuere, meis insonuit auribus.

Quod laude dignum iure conmendatur ab omnibus.

Aduersatiua seu distributiua.

Licet insignia, clarissimæ iuuenum, per morum honestatem euidenter appareant, satagere tamen summopere debes, ut luce philosophiæ super addita multo clarius enitescant. hoc enim quasi speciale bonum[3]) humanis[4]) mentibus solis[5]) est attributum. ut enim Seuerinus: cætera, inquit, fere caduca et inbecilla labentia, et si ad fortunæ uicem spectes pene semper sunt aliena. set opulentiam litterarum nec presens minuit ætas, auget pocius atque confirmat uetustas.

Temporalis.

Postquam tuæ sospitatis et prosperitatis fama auribus meis intimauit, meæ dilectionis paruitas aduenire uestrisque congaudere successibus illico desiderauit.

Aliter.

E quo tuæ fraternitatis noticiam et societatis dilectionem habui,[6]) totis animi et corporis uirtutibus ac uiribus eam retinere studui.

Imperatiua.

Uestræ liqueat paternitatis auribus, me dei gratia Bononiæ sospitem degere, et in litterarum disciplinis pro posse satagere.

Negatiua.

Non magisterii assiduitas, non exercicii diuturnitas, non stipendii inmensitas illum[7]) ad litteras excitare uel sublimare ualuerit, quem de suæ doctrinæ imbre non irrigauerit.

Interrogatiua.

Quis tanto posset perfrui gaudio, quantum te in presentiarum habere audio? amicitiæ enim cogimur uinculo, plus amicorum gaudendum successu quam proprio.

---

1) Codd. guelf. et pom. *gaudeo.*
2) Cod. pom. *Te namque scolaribus deuote legere.*
3) Cod. guelf. *spirituale bonum.* Cod. pom. *spirituale donum.*
4) Cod. guelf. *humanitatis.*
5) In der pommersfelder handschrift fehlt *solis.*
6) Die handschrift hat nur *h* mit dem compendialzeichen für *us.*
7) Cod. *ille* mit einem eigenthümlichen häckchen über dem *e.*

Infinita.

Quanta mentis flagrantia et amoris desiderio uestram exoptem amiciciam, pro rei magnitudine mea non ualet dicere paruitas.

Disiunctiua.

Aut tuę sospitatis me uisitabit littera, aut me matura uisitabit infirmitas. mea enim ex tua pendet salute corporis[1]) et animi, nec sine me tibi contingere potest utilitatis quippiam uel conmoditatis.

XIV.

Sunt preter hos alii vii modi.

Et est primus, ubi nullum uerbum preter primam personam indicatiui et singularis numeri ponimus, hoc modo: *tue societatis ac dilectionis amiciciam mente habeo. quam uerbis et operibus retinendam autumo. eam autem sic dumtaxat duraturam uideo, si tibi tuum seruicium inpendenti uicissim seruio. qua propter de bene factis grates refero, ac meum ad presens equum uel librum suppliciter postulo.*

Per infinitum uerbum tantum cum substantiuo. *uestram noticiam atque dilectionem satis desiderandam est mihi uelle fraterne acquirere, idque studenter agere quo eam firmo amoris uinculo mihi sit posse indisolubiliter annectere. uobis igitur fratribus et amicis futuris mihi est secure mandare, ut nulla sit dubietas, ad me quam cicius* — uel *quantocius* — *accelerare, quoniam mihi est uoluntas eximia uobis incessanter operam dare.*

Per inpersonale tantum[2]) sine ullo nominatiuo. *quia propter litterarum scientiam ad honoris culmen tenditur, lectione assidua et uigili pectore a me incessanter discitur. quibus enim pro rebus tam fructuose laboratur, quam pro his quibus habentibus discernitur,[3]) et ratione uiuitur? qua propter a tue fraternitatis dilectione firmiter cognoscatur, quoniam a me in litterarum disciplinis taliter exercebitur quod deo uolente aliorum more magistrorum adhuc edocebitur.*

Per passiuum tantum. *cum tua societas amoris uinculo mihi coniungatur, quod aperte[4]) mihi necessarium uel utile cernitur sine hesitatione exposcitur. hoc enim lege amicicie censetur, ut ab altero alteri consilium auxiliumque detur. hac igitur me ratione ortante tuus Priscianus ad presens nunc necessarius secure*

1) Cod. *salute et animi.*
2) Cod. *tamen.*
3) So hat die handschrift.
4) Cod. *apte.*

a me flagitatur, quia quicquid et quando uis apud me tue utilitati a te inpetretur.

Participium tantum cum substantiuo uerbo. *uestre utilitatis et probitatis doctrinam mente considerans, discipline manum subponendam magnopere sum desiderans. cetere namque artes usu diurno ad temporum longitudinem a sua sunt pulchritudine deficientes, at opulentiam litterarum legendi assiduitas*[1] *etasque uetusta sunt incessanter augentes. ad uestre igitur benignitatis studium accelerans, suppliciter sum expostulans quatenus uestra doctrina me taliter sit instruens, ut omni tempore sim uobis merito seruiens.*

Per uerbale nomen tantum[2] cum substantiuo uerbo. *quia tue scientie et largitatis sum peramator, itineris ad te properantis sum inceptator. uestri igitur leporis eloquax sermo animus efusus sit et instructor scientie et donatur magnifice,*[3] *quatenus omni tempore sim et beneficii auctor et seruicii debitor.*

Per incorporale tantum[4] cum substantiuo. *quia tua mihi unanimiter est coniuncta fraterna dilectio, communis inconmoditatis et lugubris aduersitatis a me uobis est mesta legatio. patris nostri namque, iam non ammodo nostri, est mortis expleta certa condicio, cuius ulterius non est uite inpetranda regressio, nec ulla super hoc consolatio nisi pro eo aput deum sedula oratio.*

XV.

Et de modis ista sufficiunt. nunc aliquas ponamus epistolas.

Ad patrem.

Innotescat uestre paternitatis auribus, me diuina misericordia Bononiæ sanum alacremque instare ac diuinæ humanæque phylosophiæ studio incessanter uacare.

Quem nummorum paucitas, uestimentorum nuditas, et omnimodæ paupertatis sarcina iugiter aggrauat.

Quod siquidem uobis uestræque stirpis cognatis amicis et notis contumeliam, nemo dubitat.

Responsio ad filium.

Uisis tuæ dilectionis ac studii litteris gaudium non modicum meum exhilarauit animum.

Cum enim te totam nostre domus spem futuram considero, cumque pro negotiorum tumultu ad te quasi arcem

1) Cod. *assuiduitas.*
2) Cod. *tamen.*
3) So der wortlaut der handschrift.
4) Cod. *tamen.*

quandam fugiendum autumo, tuæ prosperitatis et uirtutis famam libenter audio.

Hos itaque quos tibi denarios destino animo gratanti suscipito, sicque eos expensando exercearis, ut de cetero habere merearis.

Aliter ad filium.

Ex quo tuæ dilectionis litteræ meas ad aures uenere, utriusque hominis gaudium mihi — incredibile est — tulere. nostræ nempe domus negotia infortunia uel conmoda a tua pendent fiducia.

Vnde tuæ sagacitatis ac morum progressus siue recessus mihi adest non modica contumelia uel gloria.

Nummos itaque licet paucos tibi dirigens te taliter alloquor affatibus, ut si meam beniuolentiam habere uolueris eos utiliter expensare studeas.

Ad pastorem uel aliquem benefactorem.

Quanta mentis flagrantia et amoris desiderio uestræ dilectionis presentiam desiderem, non ratione discernere, non manu scribere, nec uiua uoce exprimere. quis enim meritorum conpensatione[1]) uel laudum expressione eum habundanter posset extollere, uel in illius laudibus sufficere, qui me a primis meæ etatis cunabulis suo lactauit ubere, ad meliora sedulo studuit prouehere?

His ergo literarum formulis uobis scribo, et nuntio — ex quo deo et uobis grates debeo — quod phylosophye disciplinis manens taliter proficio, ut gaudio non modico[2]) uobis me uidere estimo.

Ad magistrum.

G doctorum precipuo, morum probitate conspicuo, diuina et humana sapientia predito, A solo nomine presbiter quicquid utriusque uite felicius.

Uestræ prudentiæ et probitatis atque nobilitatis fama, reuerentissimæ magister et domine, longe lateque diffusa a non nullis ueridicis[3]) mihi relata de longinqua regione ad uestræ doctrinæ studium uenire uehementer persuasit. etenim sic ad aures nostras peruenit, sic uerum esse nostra cognitio inuenit, uos nobili genere natum, sapientia illustratum, morum probitate condecoratum.

---

1) Cod. *conpensationem.*
2) Cod. *modio.*
3) Cod. *ante nullis ueridictis.*

Quod me et quosdam alios animauit, meaque ratio secum deliberauit, ad uos usque uenire et de uestro limpidissimo fonte sitibunde haurire.

Quapropter humiliter deprecor, quatinus mihi utrum studium in proxima hieme et ubi recturum uos speratis, si uestrę magistrali beniuolentię placet, per harum latorem litterarum dilecto uestro rescribatis.

Ad discipulum.

A presbitero uenerabili et in Christo amabili diuina fauente clementia siquidem est semper ad meliora proficere.

Literas uestras, karissimę, amicabiliter suscepi, et acceptas gratanter perlegi.

Quem postquam notum habui, ut patrem reuerenter excolui, atque ut filium disciplinę respectu uehementer dilexi.

Vnde uestrę karitati paucis rescribo. uestrum propositum satis honestum uehementer approbamus: et consilium nostrum in hoc est, ut illud tamdiu teneatis quatinus ad portum usque perueniatis.

Notum autem uobis sit, quod deo propicio uita comite in proxima uentura ieme Bononię studium regemus. ad quod si uolueritis accedere, sicut uestris litteris nobis significastis, uestrę utilitati omnibus quibus possumus pro posse insudabimus.

Item ad magistrum.

A litterarum scientia eruditissimo, uiro eloquentissimo, A solo nomine presbiter suorum discipulorum minimus debitę subiectionis obsequium.

Cum gratia dei, reuerentissime magister et domine, in liberalibus artibus fecit uos inconparabiliter eruditum, tum in arte dictaminis fecit uehementer preditum. sic enim frequens fama refert, et magnam partem orbis replet. quę non ita esset efficax, nisi sic teneret ueritas.

Est etiam alia non inpar gratia, quam uestris discipulis — quod uobis deus dedit scire — uelocius aliis magistris nostis intimare. inde est quod tot et tanti alios relinquunt et ad uos certatim undique concurrunt. aput uos enim idiote cito sunt litterati, balbutientes cito sunt eloquentes, obscuri cito illuminantur, distorti cito [1]) diriguntur.

Qua propter uestram clementiam suppliciter deprecor, quatenus me nuper ad uos uenientem in arte dictaminis

1) An den rand ist hiezu von derselben hand bemerkt: *uelocitor.*

rudem uestra benignitas sic instruat, ut bonorum retributorum meritum recipiatis et ab eo qui uos de me obsecrauit, et a me ipso iugiter seruitium.

Ad discipulum.

A dei gratia uenerabili presbitero A samaritanus solo nomine magister salutem et peticionis effectum.

Que de me ad me conmendandum dixisti, karissime, in me esse non cognosco. attamen quia uestrum propositum nobis satis est congruum, et quia speratis aput me posse proficere, si uestræ placet dilectioni nobiscum uersari, in quantum deus dedit operam dabimus, ut ad huius studii fructum perueniatis. in presentiarum enim arti dictaminis uultis uacare, que clericis sepe et ualde necessaria, monachis congrua, laicis honesta. hic est fructus laboris scolarium, hic metitur eorum seminarium. quid enim prodest alicui diu gramaticæ professioni insudare, si nescierit — cum oportuerit — saltim unam epistolam dictare?

Qua propter ne sitis negliens, estote sollicitus, alia negotia omittite, studete sicut uidetis oportere. absque epistola obscultanda ad nos nolite uenire. ego enim paratus sum uobis quod uultis facere, et quicquid scio si possem una die impendere.

Ad papam.

Reuerentissimo et piissimo uniuersali patri ac domino pape H, sancto romane et apostolicæ sedis antistiti, V dei gratia sancte bononiensis ecclesiæ humillimus episcopus obedientiam et debitam reuerentiam.

Sedem apostolicam consulere, ut debuimus in dubiis negotiis, pater reuerentissime, dignum duximus. nam iuxta sanctorum sancciones et romanorum pontificum decreta difficiliores questiones et obscuriora negotia huic sanctæ matri ecclesiæ quasi capiti sunt referenda, et eius iudicio sunt uentilanda et diffinienda.

Qua propter harum gerulum litterarum uestre sanctitati dirigimus, ut de inferius notatis uestro nos dubios decreto certificetis.

Quidam una cum uxore et paruula filia nostram ad urbem ueniens de Anglia breui spatio naturæ concessit. puella uero utroque parenti orbata incertum est utrum sit baptizata, presertim cum quidam Angli nos dubitare conpellunt. unde nostri sapientes inter se dissident.

Uestram ergo piissimam paternitatem suppliciter exposcimus, ut per eundem portitorem quid super hac re uobis uidetur dignemini rescribere.

Ad episcopum.

H episcopus seruus seruorum dei bononiensi uenerabili et in Christo fratri coepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

Sedem apostolicam sicut debuisti consulere decreuisti. quod quia prudenter fecisti,[1]) nos et nostros confratres iocundos reddidisti.

Qua propter ad rogata benigne et breuiter respondemus. puella, super qua utrum baptizata fuerit dubitatur, sopitis omnibus altercationibus sacri baptismatis unda tinguatur, ne anima precioso Christi sanguine redempta per ignorantiam puniatur. nam ratio sancte religionis non patitur, huiusmodi res in ecclesia in ambiguo reliquatur: nec est rebaptizatio ubi non est fidei catholice discissio.

Ad amicum.

P reuerendo ac diligendo patri ac domino M quicquid uere est.

Dilectionem quam erga uos — pater — habeo, lingua dicere et stilo scribere nequeo. michi namque nunc quoque gratum ut[2]) aliis pluribus sepe numero affectum uestre caritatis nouiter exhibuistis. iuste quidem, quia desolatos consolari, pauperibus erogare, necessitatem patientibus uiscera non claudere eos qui possunt decet.[3]) quin immo ex precepto domini — sicut scitis — debent.

Idcirco largitatem uestre caritatis suppliciter exposco, quatinus adhuc mihi diuine lectioni uacanti et necessitatibus ingruentibus unde emam non habenti, et ideo non equum proficienti, per presentium latorem psalterium siue eius pretium si placet mittatis, ut sic me uobis in uita debitorem asciscatis.

Ad amicum.

G dilectissimo amico M utriusque hominis sospitatem.

Uere uirtus amicicie in prosperitate non declaratur. que in aduersitate perfecte manifestatur.

---

1) Cod. *feci*.
2) Cod. *gratia*.
3) Cod. *docet*.

Ideo, frater amantissime, optimum factu ratus sum, meam penuriam tibi notificare, et tuum auxilium ut dilecti et experti amici inplorare.

Nuper Jerisolima rediens, quam causa orationis et remissionis delictorum petii, naufragium passus in piratas incidi, qui quod residuum erat abstulerunt, et corporalibus penis uehementer affecerunt. nunc in magna necessitate positus tuam beniuolentiam humiliter exposco, quatinus manum tui auxilii porrigas, sicut tibi porrigerem si necessitas posceret.

Ad amicum.

I dei gratia reuerentissimo presbitero et in Christo amabili A presbiter licet indignus eius amicus intimus quicquid est felicius.

Omnem amicum, pater karissime, ab amico suis in necessiatibus expectare subsidium decet.

Quod mihi a uobis prestolari non uidetur absurdum. uestri enim moris est, penuria oppressos sustentare, in egestate iacentes subleuare, diligentes diligere, et eos uobis semper uestris beneficiis astringere. . nam quis umquam a uobis aliquid querens non inuenit, petens non accepit, pulsans non ei aperuistis?

Optimum ergo factu duxi, aliquod a uobis in mea necessitate petere [1]) auxilium. et eorum ad quos manum uestræ beniuolentiæ extendistis desidero saltem esse minimum, quod cum aliis mihi quoque ultra quam creditis est necessarium.

Imperator namque per Italiam transiens meum castrum obsedit, debellauit, dissipauit. tempora etiam amplius solito cariora fuere. preterea relictis modis quibus aliquid possem acquirere diuinorum lectioni uaco librorum.

Quapropter caritatem uestram usque ad nos extendite, ut per hec et alia uestra bona quæ fecistis uel facturus estis in æternum possitis uiuere.

Responsio.

A dei gratia uenerabili presbitero L presbiter licet indignus salutem et peticionis effectum.

Tuæ dilectionis litteras, karissime, ineffabili mentis affectu suscepi, et susceptas diligenter perlegi.

Quod quidem recte fecisti, quia sic uel sero fecisti.[2])

1) Cod. *necessitate que petere.* 2) Cod. *floruisti.*

ego enim cum maxime faciem tuam, tum tuas[1]) litteras diu desideratas uidere cupiebam. quæ ita spiritum meum, sicut corpus materialis cibus saciat. et ut sepe similiter reficiatur desiderat. earum enim uisio totius preteritæ amiciciæ fuit recordatio, scilicet tam amicabilis insimul ambulationis, stationis, cantus et lectionis, ieiunii et conmestionis, et ceterorum quæ longum est enarrare.

Est preterea, quod plus omnibus me letificauit, quia dixisti te diuinæ lectioni uacare. hec enim super omnes scientias æcclesiæ rectoribus conuenit. hanc si quis appetit, est honor et conmodum corporum. hec etenim est[2]) mestorum consolatio, merentium salus, laborantium fortitudo. hec est peccatorum remissio, uita piorum.

Qua propter per presentium latorem x solidos lucensis monetæ infortiatæ in requisitionem pellium,[3]) in quibus nullus falsus nullus fractus, tibi mitto.

Ad amicum.

A cognato equiti strenuissimo uiro prudentissimo et B uxori A solo nomine presbiter post hanc peregrinationem æternam mansionem.

Lex etiam naturalis, karissime, nos docet debere aliis facere quod nobis fieri uolumus.

Quod quando uis, cui cunque uis, prudenter scis et potes agere. quis enim umquam a te consilium petiit, et non inuenit? auxilium, et non accepit? aut est rationabile, illud aliis tribuere, et mihi quasi alieno subtrahere?

Idcirco humiliter te deprecor, quatenus ad pacem conplendam, pro qua ad te semel et iterum ueni, des operam. hec est enim melle dulcior, auro preciosior, gemmis splendidior. hec temporalia facit inuenire, inuenta retinere, et æterna sine fine possidere. hec conpleri debet et potest, quia non studiose neque insidiose factum est, et quia iste humiliter ad satisfactionem pecuniæ et personæ per se et per alios quibuscunque modis potest paratus est.

Item responsio.

A dei gratia presbitero uenerabili et in Christo amabili A et B eius uxor salutem.

---

1) Cod. *tuam tuas.*
2) Cod. *hec etiam est enim.*
3) Die handschrift hat *uestitionem* *plius* oder *plus* mit dem compendialstriche durch das *l* und über dem letzten buchstaben.

A uestra, karissime, ouicula balatum audire non pigeat. teste apostolo quamdiu tempus habemus, bonum ad omnes sine cessatione operemur, cum ad alios, tum maxime ad fidei domesticos.

Qua propter peticioni uestræ opto satisfacere, et sicut domestico morem studiose gerere.[1]) uestrum enim morem nolo etiam in hoc pacis negotio perdatis, neque mea diligentia rem dignam teneri amittatis. nam licet puer sitis etate, deo tamen opitulante multas et magnas ut ita dicam paces per crebras et inmensas tempestates docte nauistis et ad portum usque prudenter perduxistis.

Rogo igitur, ut sicut bene cepistis perseueretis, et in me uobis unico nichil omnino dubitetis.

Ad amicum.

G cognatæ egregiæ genere moribusque conspicuæ G indissolubile dilectionis uinculum.

Amiciciæ fructus ceteris rebus est suauior, melle dulcior, auro preciosior, gemmis splendidior.

Que monuit me, soror karissima, affinitatem tuam acquirere, cui sicut scis pro posse operam dedi. extas enim nobili prosapia orta, sapientia preclara, moribus honesta, quæ etiam ignotis experimento nosti subuenire.

Hac ergo confidentia te fiducialiter obsecro, quatenus fratrem meum, maritum tuum, humiliter roges, ut adhuc mihi de terra hereditatis paternæ pro uestimentis mihi ualde necesariis ad excolendum addat. ego enim ab ecclesia non habeo, nec illum neque alium datorem inuenio.

Nunc ergo in prima mea petitione erga me sic te habeas, quatenus me tibi semper debitorem facias.

---

1) Cod. *genere*.

Anhang.

Es folgt hier jenes einschiebsel der salzburger handschrift unter IX, wovon im drittletzten absatze der vorbemerkungen und in der note 18 zu IX die rede gewesen.

Ad quendam amicum qui mihi obscuras miserat litteras.

Ut ad[1]) amoris copulam fratrum cohabitatio per se est ineficax et insufficiens ratio, sic longa absentia corporum nullam facit remotionem affectuum. sicut enim sol dum nube tegitur lumen terris non parat, in celo tamen non minus flagrat, sic meę mentis ardor negotiorum impeditus tumultibus, et si in presenti non elucescat opere, non minus tamen ardet in pectore.

Qua propter uobiscum iugiter inuigilans mente recolo, anhelo spiritu, ratione inuestigo, quid fuerit quo uestram[2]) amiciciam acquisiuerim. qua quoque mercede uel futuro merito eam retinere ac per bene gesta promereri potuero, satis superque dubito.

Quod autem dictaminis uarietatem insolitam, caligine[3]) tectam, obscuritate plenam mihi scripsistis, et quasi barbarię uestram uoluntatem innotescere uoluistis, uehementer admiror, cum quod debebatur non detegere sed summopere tegere cartula conabatur. uerumtamen quia antique dilectionis connexio non conmendatur uerborum folio, quanti ardoris conplexione mea mens uobiscum inuigilet exposicione non indiget. ad hęc si ipse dicere cuperem, ingenii culpa et enormium rusticitate fortasse deficerem. quid plura?

1) In der handschrift fehlt *ad*.
2) Das obere eck der seite ist hier weggerissen, so dass von der ersten Zeile nur noch zu lesen ist: *uestig ... erit. quo nostram*.
3) Cod. *caliginem*.

non est inuerecundum per singula, sed quod cupimus et notificare uolumus, paucis assignamus.

Deo et uobis grates refero, quod pro me et poponsianę[1]) ęcclesię profuisse negotio, et in męę imbecillitatis honorem sedulo uos laborare audio.

Ut igitur nudis uerbis loquamur, et amicorum more nudum ut ita dixerim pectus alterutrum ostendamus, quicquid et ubicumque sumus nostra interesse studeamus. quod siquidem ut firmius teneatur, illarum parcium amicos retinere curate.

Rethoricam quoque ad presens necessariam quantocius si placet destinate.

Ad amicum[2]).

Licet longa terrarum spatia nostra sequestrent corpora, uetus tamen et feruens amicicia nos uicissim copulat.

Licet et terrarum longa interualla, amicorum amicissime, nostra corpora non mentes sequestrare uideantur, antiqua tamen et feruens amicicia uicissim equaliter naturali catena nos copulat.

Quantum nempe temporis steti Ferarię, tuę pro posse studui amicicię, eamque quondam impensius amplexando retinere optaui eo[3]) melius.

Ubi enim uestre dilectionis noticiam deo propicio fortunaque prospera fui adeptus, pro posse totis uisceribus studuimus, quatinus eam conplecti ad onorem nostrum et retinere ualerėmus.

Quid igitur de fratre nostro Tyberio huc usque egeris, quaue sibi ratione proficeris, tuis mihi rescribas litteris. sicque dehinc te erga eum habeas, ut amoris et beneficii compensationem promereri ualeas.

Qua propter, dilectorum dulcissime, quia qui naturali copula iunguntur re[3]) uera magis factis quam uerbis gloriari debent, pauca uobis scribere disposui, ut amoris et beneficii conpensacionem ab amico promereri ualeatis.

Responsum ad petentem amicum.

Quod tuę dilectionis et amoris societas in me profi-

Quod tue dilectionis dulcedo in me profitetur sese

1) Ursprünglich stand *pononsiane*. die änderung ist aber von derselben hand.

2) Hier wie beim folgenden und dem vorletzten muster fügen wir den entsprechenden text aus der wolfenbüttler handschrift 56. 20. der aurea gemma des Henricus francigena in der spalte bei.

3) Cod. *et*.

tetur se ualde confidere, amice facit et societati debitum. tuæ namque dilectionis affectum et sinceritatis amorem me [1]) acquisiuisse diligenter ac retinnuisse constanter, non ignoras, ut credo. ut enim Tullius: sic tuæ, inquit, quandoque fruor recordatione amiciciæ, ut beate uixisse uiderim, quia tecum in familiaritate uixerim.

ualde confidere atque sinceritatis [3]) brachiis infra sinum mentis fauendo conplecti, verax in promissis societatis debitum persoluis. tue namque dilectionis affectum dignum et felicitate non modica plenum me adquisisse diligenter et sine offensa retinuisse constanter, si bene recolo, non ignoras. nam iuxta Tullium sic tue quandoque amicicie recordacione fruor, ut bene me uixisse propter tuam familiaritatem credam. ut enim idem testatur, nichil est dulcius quam habere aliquem cui [4]) tua tam prospera quam aduersa quasi tibi referas.

Quoniam autem nostrum Priscianum tibi placuit exposcere, quia ad presens mittere nequeo, ne moleste [2]) feras.

Deçet ergo te patienter sufferre, nec habere pro malo quod esse nequit. sic enim quandoque de meis tibi seruiam, quod me teque decebit.

Igitur ut nudis uerbis more amicorum loquamur, quicquid sumus uel ualemus ad honorem et [5]) utilitatem tui seruicii offerre non dilatamus.

Ad subditum lapsum in carnis peccatum.

Cum omnium uia et morum exemplar nos terræ salem et mundi lucem esse asserat, et fidelium mentes ymbre uel sale doctrine irrigare seu condire, et [6]) correctionis uerbere et operationis exemplo subditos corrigere et illuminare debemus.

Nunc autem non tuæ imbecillitatis sed iniquitatis spiritum turpiter cecidisse in [7]) carnis fragilitatem, mentis in-

1) Die handschrift hat ursprünglich *tue*, worüber aber von derselben hand *me* verbessert ist.
2) Cod. *mole*.
3) Cod. *confidere ad que sinceritati*.
4) Cod. *aliquam*.
5) Cod. *sumus ad honorem uel ualemus et*.
6) Die handschrift hat *a* anstatt *et*.
7) Cod. *cedisse*.

quinamenta aliis suggerere,[1]) populum quoque tibi conmissum uerbis et operibus iugiter non instruere sed fedare, audiuimus.

Ut igitur super quibus criminaris et a populo diffamaris te uel expurgare uel canonum precepta subire ualeas, ad nos pridie kalendas augusti uenire ne differas.

Ad pastorem ab uno episcopatu[2]) ad alterum pro ordinatione.

Pastoralis uestræ dignitatis curam non ingnorare credimus, nostram iam dudum ecclesiam proprio pastore orbatam omni fore[3]) destitutam.

Quod uestri honoris excellentiam et pietatis affectum uestrorumque similium nobis subuenire, consilium auxiliumque tribuere, suggerit impellit et ratione coegit.

Hos itaque clericos uestræ presentiæ mandamus, ut secundum istius nostri confratris arbitrium, presentiarum litterarum portitoris, suo quemque ordine conpetenter promoueatis.

Bononienses Ferariensis.

Nostrorum antiqua parentum dilectio, terrarum propinquitas, et locorum coniunctio exigit, nos insidias dolositates atque discordiam a nobis repellere, cautelam simplicitatem et unanimitatis concordiam nobis[4]) uicissim adiungere. quanto enim paruo terrarum spatio sumus uiciniores, tanto offense uel damno acriori utilitati ac remunerationi esse possumus inpensiores.

Quapropter pro uestra recuperanda amicicia uobis mandamus. quam ut in uita constanter teneamus, utriusque partis offensas emendari studeamus.

Ad episcopum.

E dei gratia Romanorum imperator augustus Ytaliæ fidelibus salutem et gratiam.

Omnibus deum colentibus christiane religionis et fidei regula degentibus manifestum esse credimus, nostræ clementiæ imperium et christianitatis patrocinium Romanorum regno diuino munere presidere,[5]) naturali quoque iure ac precessorum prudentia, humanæ uel diuinæ strenuitatis seu uoluntatis antiqua potentia uniuerso orbi dominari debere.

---

1) Cod. *suggere.*

2) Die handschrift hat epotu mit dem für episcopus sonst gewöhnlichen abkürzungszeichen über dem *p*.

3) Die handschrift hat *fere*, über dessen erstes *e* von derselben hand *o* verbessert ist.

4) Cod. *uobis.*

5) Cod. *possidere.*

Uerum ad presens quosdam sedicionarios occursantes factiosos passim per Italiam et maxime infra Urbis muros adesse audiuimus, qui nos ui de regno expellere uel imperii coronam sedicionibus minuere, et nostros quo et in quo possunt fideles uel blande sibi ascissere seu minis et infestationum sarcina opprimere cogitant temptant et incessanter satagunt. ut enim omittamus offensionum, cetera facultatis ac dignitatis damna et dedecora, num quid regiam potestatem parum leserunt, cum heresiarcham quendam sine nostro iussu uel uoluntate sub nomine pape conmuniter susceperunt?

Uobis igitur mandamus, si nostram beniuolentiam exoptatis habere, quatinus nostros fideles usque quaque conueniatis, Romanis nostrum edictum mittatis scripto, ut utrius alterum eligant: uel illum dignitate priuare, uel nos hoc scelus ulturum [1]) terram ferro et igni populaturum procaciter expectare.

Ad patrem.

Quanto, pater dulcissime, mentis amore ac desiderio tue paternitatis presentiam contemplari concupiscam, nec ipse conpensare ualeo.

Tu uero, pater, de me curam singularem deberes habere.

Cum bruta animalia, pater uerende, ex se natos ad quoddam tempus diligant, homo mentis ratione industrius id debet agere multo euidentius.

Cum enim bruta animalia ex se natos [2]) ad tempus diligant, tunc hominibus multo euidentius carnem suam et sanguinem fouere conuenit.

Ex quo cogeris et ratione moueris, me tuum affectare filium, et si unquam uel usquam oportuerit paternum afferre presidium.

Cogaris itaque natura et ratione. quid uero morior uerbis?

Nummos nempe quos uestra paternitas mihi mandavit in uictu magistrique precio librisque conficiendis uniuersos expensaui. quid

Nummos quos tua mihi misit paternitas tam in precio magistri quam in conficiendis libris omnes aut fere omnes consumpsi. tue consolationis,

1) Cod. *uulturum*.

2) In der handschrift fehlt *natos*.

igitur faciam? ad quos confugiam? quorum consilium appetam? in alienis partibus maneo. necessariis indigeo. mori nollem. uiuere nescio.

Uestre igitur paternitatis dilectio mihi acceleret auxilium mittere, quatenus et honorifice degere et inceptum studium ualeam perficere.

in quam minime uenit refrigerium, expecto. quid igitur faciam? ad quos fugiam? quorum consilium appetam? in alienis partibus degam? fodere nec ualeo. mendicare erubesco. mori nolo. uiuere iam nequeo.

Tue igitur paternitatis dilectio saltem pro dei amore mihi seruo tuo auxilium mittere acceleret, quatinus honorifice ad incepti studii perfectionem deuenire ualeam.

Ad fratrem uel sororem de morte parentum.

Cum omnibus una mortalibus sit perfectio et moriendi condicio, ut nec natalis inceptio et uite inicium mortales extollere, sic infirmitatis sarcina et mortis infortunium non debet supra modum opprimere. Job nempe filiis cunctisque rebus deus orbauit. qui tamen natis orbatus omnibusque amissis paupertate grauatus deum laudare non cessauit. non enim deus mundi laborem ante exitum[1]) alicui condonabit, quem in suo sancto corpore asportauit.

His igitur exemplis conmonitus, quod lacrimabiliter nuntio ne inmoderate feras dampnum expostulo.

Mater etenim nostra, iam non ammodo nostra, nature concedens uiam est uniuerse carnis ingressa.

Cuius reditum cum non possumus inpetrare, nil restat securius, quam pro ea orare.

---

1) Die handschrift hat *uite exitium*, wovon *ium* unterstrichen und über das *t* wie es scheint ein *i* mit dem compendium gesetzt ist.

IV.

Ars dictandi aus Orleans.

Vorbemerkungen.

Mehrere interessante abhandlungen über die grammatik wie über die ars dictandi, und ebenso hübsche mustersammlungen, welche freilich hier nicht in ihrer reinen gestalt sondern mit mehrfachen beimischungen ausgestattet zu sein scheinen, bietet der aus dem kloster Fürstenfeld stammende nunmehrige cod. lat. mon. 6911 aus dem dreizehnten jahrhunderte, in schmalem quart, in seinen ersten zehn lagen, zweispaltig von der gleichen hand geschrieben, auch nach den unten am rande bemerkten noten von lage zu lage, welche je ihre besondere zahlenbezeichnung haben, besonders corrigirt.

Gleich die beiden ersten lagen, von fol. 1 bis 22', unten am rande von gleichzeitiger hand wie das werk selbst als primus quaternus und secundus quaternus schwarz und roth bezeichnet, enthalten die später zur sprache kommende poetria des magister Johannes anglicus, welche auf der ersten spalte von fol. 22' endet, dessen rest noch durch einen accessus super Esopum von späterer hand ausgefüllt ist.

Am nächsten quatern beginnt sodann fol. 23 die summa dictaminis magistri Boni lucensis, oder wie es hier heisst lucinii, quae cedrus Lybani nominatur, welche sich auch auf den nächsten quatern bis fol. 39 fortsetzt, wenn man nämlich annehmen will dass die letzten theile, darunter beispielsweise auf fol. 37' der abschnitt de inceptionibus commissionum a domino papa, worin ein patriarcha gra-

densis und ein arciepiscopus strigoniensis erscheinen, ursprünglich schon dazu gehört haben.

Daran reihen sich von der zweiten spalte von fol. 39 bis an den schluss des quaterns kurze und wie es scheint vollständige dictandi notulae sub compendio compilatae, worin mit umgehung der salutatio die proverbia, die captatio benevolentiae, die narratio, worin der rex Franciae und Paris erwähnt wird, die petitio, und die conclusio zur behandlung kommen, worauf bemerkt wird: quoniam de quinque partibus epistolae vel sex superius doctrinam tradidi, dictamen subiungam in quo partes omnes distinctas invenies. das geschieht denn in einem briefe eines clericus parisiensis, und in einem zweiten eines abtes G von sanct Lambert an den abt L von sanct Vitus de Rota, worin der nur ein modicum miliare vom ersteren kloster entfernte ort Radentyn genannt wird. beide quaterne haben je auf der letzten seite unten die alte rothe arabische zahlenbezeichnung mit 1 und 2.

Nunmehr folgen, immer noch von derselben hand geschrieben und fortlaufend je auf der ersten seite mit rothen arabischen zahlen bezeichnet, sechs quaterne und quinterne, auf deren erstem gleich unsere ars dictandi beginnt, wie nach einer theilweise weggeschnittenen randbemerkung scheint bis auf die zweite spalte von fol. 55 reichend. daran schliesst sich fol. 55′ die grosse grammatische summa des magister Bene bis fol. 93′. hier endlich reiht sich ein von Bartholomaeus rachensis seinem onkel Symeon sanctae Mariae de Monte-morello rachensis oder wie er hier lautet rachenensis gewidmetes alphabetisches werk in hexametern, welches mit der zweiten spalte der letzten seite des sechsten quinterns auf fol. 98′ im m abbricht, also hier unvollständig ist.

Eigenthümlicher weise ist auf dem ersten nunmehrigen quinterne die zahlenbezeichnung nicht auf der ersten seite, sondern unten am rande der zweiten seite des vorletzten blattes. auch ist gerade das blatt, welches vorne wie hinten den sonst durchaus gleichartigen quatern einschliesst, und

ihn so eben zum quintern macht, anderes feineres pergament, und mit anderen zügen beschrieben, hat auch nicht — wie die ganze übrige in der handschrift so bezeichnete summa dictaminis magistri Rudolfi — die überall genau eingesetzten rubra an den seitenrändern links und rechts schwarz angedeutet, so dass es scheint, es musste das erste blatt unserer summa in folge irgend welchen zufalles, vielleicht weil es das letzte blatt eines in eine andere handschrift gerathenen quaterns bildete, ergänzt werden, was denn in der weise geschah, dass man den eigentlichen quatern vollständig neu einwickelte, so dass nunmehr das hintere blatt ganz zwecklos war, und später mit anderen dingen beschrieben wurde, während das zur vervollständigung des einganges unseres werkes nothwendige erste blatt zwar vollkommen richtig aber von kleinerer hand geschrieben wurde, daher der raum auf der zweiten spalte der zweiten seite nicht mehr ganz ausgefüllt ist, aber ganz in der ordnung ohne irgend welche spur einer lücke an die hier schliessende salutatio sich dann von der alten und fortlaufenden hand das exordium anreiht.

So findet sich denn auch der titel des werkes selbst zweimal, nämlich wie es scheint aus vorsicht gegen verwechslungen auf den mit dem exordium beginnenden quatern oben roth hinbemerkt als summa dictaminis magistri Rûdolfi turonensis, und an der spitze des ergänzten blattes als incipit summa dictaminis magistri Rvdolfi.

Näheres über dessen lebensumstände wissen wir zur stunde nicht. ja betrachtet man den inhalt der ganzen summa, wie sie in unserer handschrift sich findet, etwas genauer, so scheint sie aus mindestens zwei gesonderten theilen zu bestehen. in der ars dictandi nämlich, oder so zu sagen in der einleitung zu der eigentlichen mustersammlung, von fol. 41 bis zur mitte der zweiten spalte von fol. 42′, spielt die diöcese Orleans und namentlich der dortige bischof Manasses, zweifelsohne der zweite dieses namens, von 1146

bis 1185, eine ausserordentlich bedeutende rolle. in der mustersammlung selbst, welche übrigens mannigfacher zuthaten nicht zu entbehren scheint, und daher mit grosser vorsicht zu benützen sein wird, erscheint gleich im ersten stücke[1]) wie nicht minder im sechsten[2]) der erzbischof Johann von Tours, ausserdem im dritten[3])

---

1) Auf der ersten spalte von fol. 43 der handschrift:

De sacerdote peregre profecto.

Archiepiscopis episcopis abbatibus aliisque sancte ecclesie prelatis vniuersisque katholicis ad quos presentes litere peruenium Johannes turonensis archiepiscopus salutem et dilectionem in Christo.

Ibi debemus misericordiam collocare, vbi per racionem misericordiam confidimus inuenire.

Nouerit itaque fraternitas vestra, latorem presencium N virum moribus scientiisque spectabilem et ornatum per nostre manus inposicionem sacerdotalis apicem ordinis attigisse, et in eo ordine cum integro testimonio diucius mansisse.

Set quoniam crucem suam sustulit, et pro remedio anime sue sepulchrum domini affectat visere, fraternitatem vestram rogamus in domino, vt ipsi facultatem diuinam celebrandi missam in vestris ecclesiis si expedierit permittatis, et intuitu dei et sui ordinis necessaria ei prouideatis.

2) Auf der zweiten spalte von fol. 43 der handschrift:

De recuperato iure quod quidam violare volens subtraxit partem nemoris et modo dimisit et hoc coram episcopo confirmauit.

Laudabile est scripture testimonium, que obliuionis redimit detrimentum, emergentem vero reprimit calumpniam actionum, in veritate sua loquens fomitem erroris extinguit nasciturum.

Huius itaque racionis intuitu ego Johannes dei gracia turonensis archiepiscopus presenti pagina mandaui, quod recognito iure nostro Albertus de Illicericon partem nemoris, propter quam diu ventilata est calumpnia vel controuersia, quiete et in perpetuum ecclesie nostre dimisit.

Actum est hoc in capitulo nostro turonensi publice, assistentibus religiosis personis A B C, anno domini tali, Alexandro papa tercio apostolice sedis presidente, regnante F gloriosissimo imperatore. data Turonis iiii idus aprilis.

3) Auf der ersten spalte von fol. 43 der handschrift:

Manumissio decani clerico licenciam ordinandi.

Diuine legis est sanctio et humane, filiorum filios non posse ad ordines procedere nisi prius manumissionis graciam fuerint consecuti. indignum enim satis est et iniquum, illos ministrare altari, qui iugo seruitutis tenentur obnoxii.

ganz allgemein wieder Tours, ferner im achten[4]) Poitiers.

So möchte anzunehmen sein, dass die ars dictandi, welche als vollkommen einheitliches werk erscheint, und desswegen zum abdruck auserlesen ist, in der diöcese Orleans entstand, vielleicht in der stadt Orleans, vielleicht in dem berühmten kloster saint Lifard oder Magdunum an der Loire, und sodann seinerzeit mit einer theilweise in Tours spielenden und nach dessen erzbischof Johann zu schliessen erst in das dreizehnte jahrhundert fallenden mustersammlung in verbindung gebracht wurde. ausdrücklich ist auch am ende der einen und beim beginne der anderen bemerkt: explicit summa. incipiunt epistolae.

Dass die summa selber noch ins zwölfte jahrhundert fällt, und zwar wahrscheinlich in den anfang der achziger jahre, dem widerspricht einmal keine der persönlichkeiten welche

---

Huius ergo intuitu racionis ego N totumque capitulum beati Martini turonensis omnibus notum fieri volumus, quod G libertatem concessimus per graciam mancipacionis, quam negauit eidem macula condicionis, prehabita tali excepcionis cautela, vt si clericalis formacionis priuilegium post non habuerit, muneribus laicorum et priori condicioni subiaceat. iniquum est enim, spoliis Ebreorum Egiptum inuestiri, et de fructu ecclesie diaboli seruicium propagare.

4) Auf der ersten spalte von fol. 43′ der handschrift:

Episcopus scribit cuidam plebano vt effodiat excommunicatum et exconmunicet eos qui eum sepelierunt.

A dei gracia pictauiensis episcopus dilecto in Christo filio suo G salutem et episcopalem benedictionem.

Qui sathane alligatus est et angelis eius, a locis excludendus est sacratis. ecclesia enim vbique detestatur sacrilegum sic quod nec viuum eum recipit nec sepultum.

Aures nostras fama transuerberauit, doloris et ignominie nuncia, quod G sacerdotem nostrum de iure ecclesie decimas exigentem P agricola interfecit. quem A B C amici sacerdotis ob sacerdotis interitum peremerunt.

Et quoniam propinqui anathematizati agricole in loco sacro ibidem ipsum sepulture mandauerunt, id egre ferimus, et filium perdicionis tolli de consorcio fidelium auctoritate apostolica et nostra precipimus, auctores sepulture anathemate innodantes, et donec dignam satisfactionem prestiterint eius loci ecclesiam a diuinis suspendentes. eadem namque culpa inuoluitur auctor homicidii et adiutor, nec sanctitas reatum liberet set astringat maleficum.

darin vorkommen, und es ergibt sich nicht allein schon aus der allgemeinen betrachtung der hauptpersonen, des kaisers Friedrich I und des pabstes Alexander III wie des bischofes Manasses II von Orleans, sondern auch zweier speciell angeführten kardinäle, nämlich des presbiter cardinalis tituli sanctae Anastasiae Johannes, und des diaconus cardinalis sanctae Mariae in Cosmydin Hyacinthus, deren ersterer nach Jaffé s. 677 vom 15. october 1159 — 21. juni 1179, der zweite vom 7. november 1159 — 22. juli 1181 als testes subscripserunt, während weiter auch die nachher unter den beispielen der salutationes papae ad ecclesiasticas personas s. 104 und 105 erscheinenden äbte G = Guilelmus von Micy und M = Macarius von Fleury bis in die sechziger jahre des mehr erwähnten bischofes Manasses II von Orleans fallen. insbesondere ist auch nicht zu übersehen, dass während als könig von Frankreich einmal noch L erscheint, doch bereits in der salutatio P und Phi wie im abschnitte über die commutatio Ph sich findet, wohl der noch bei lebzeiten seines vaters Ludwig im jahre 1179 zum könig gekrönte und nach dessen am 18. September 1180 erfolgten tode wirklich an die regirung gelangte Philipp II August.

Was schliesslich den druck der abhandlung selbst anlangt, waren wir natürlich durch das ergänzte erste blatt, welches wie bemerkt bis zum schlusse der salutatio reichend keine rubra enthält, darauf angewiesen diese selbst einzusetzen. im übrigen ist so verfahren worden, dass der wortlaut der handschrift unversehrt vor augen tritt.

Incipit summa dictaminis.

I.

De dictamine.

Quia nobis est propositum tractare de arte dictaminum, primum videndum est quid sit dictamen.

Dictamen sic diffinitur. dictamen est literalis edicio, venustate sermonum egregia, sententiarum coloribus adornata.

Dictaminis autem plures sunt species. dictamen aliud est metricum, aliud prosaicum. de metrico nihil ad presens.

Prosaici vero plures sunt species: oracio, rethorica, epistola. et etiam pretermissis aliis de epistola agamus.

II.

De epistola.

Epistola sic diffinitur. epistola est oracio congrua suis e partibus conuenienter conposita affectum mentis plene significans. oracio congrua dixi ad exclusionem earum que non sunt oraciones. suis e partibus dixi, quia quinque sunt partes dictaminis: salutacio, exordium, narracio, peticio, et conclusio. conuenienter conposita dixi, quia quod primum est in dictamine non debet fieri medium vel vltimum, vel e conuerso. affectum mentis plene significans, quia ille qui mittit illi cui mittitur animum suum debet declarare.

III.

De salutacione.

Salutacio est breuis oracio que salutis affectum continet et a statu personarum non dissidet.

Dixi quod salutacio est breuis oracio, propter quosdam qui nimis prolixas faciunt salutaciones. quod salutis affectum continet dixi, quia cum dico *Heinricus Ro-*

berto[1]) *salutem*, innuo habere velle salutem Robertum.[2]) a statu personarum non dissidet adiunxi, quia debet obseruari proprietas personarum.

Et nota, quod in salutacione dicitur prescripcio illud quod proprio nomini prescribitur, subscripcio[3]) quod subsequitur, circumscripcio quod circum circa ponitur.

Sunt enim diuersimode persone tam in ecclesiasticis quam in secularibus.

Sunt autem altiores in ecclesiasticis, vt summus papa, cardinales, archiepiscopi, episcopi. sunt mediocres, vt decani, subdecani. sunt inferiores, vt clerici, scolares.

Sunt altiores in secularibus, vt imperatores, reges. sunt mediocres, vt comites, semicomites, castellani. sunt inferiores, vt plebei homines.

Ostensa personarum differencia.[4]) incipiendum est autem a superioribus personis, immo a superiori parte hominum, id est a summo pontifice vel papa.

Salutaciones pape ad ecclesiasticas personas.

Si ergo summus papa archiepiscopo vel episcopo scribat, *venerabilem fratrem* eum appellat, verbi gracia: *Alexander episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri G remensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem.*

Si duobus episcopis in simul scribat, vnicuique locum suum et nomen dignitatis obseruat, verbi gracia: *Alexander episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus G carnotensi et M aurelianensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem.*

Similiter fit, si duobus archiepiscopis scribat.

Si autem archiepiscopo et episcopo in simul scribat, similiter vocat eos *fratres*, et vnicuique locum suum obseruat, tali modo: *A episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus G remensi archiepiscopo et M aurelianensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem.*

Vt generaliter dicam, omnes alios *filios* appellat, quibuscumque scribat, siue decanis siue subdecanis.

Abbati si scribat, *dilectum filium* eum appellat, verbi gracia: *A episcopus seruus seruorum dei dilecto filio G mitiacensi abbati salutem et apostolicam benedictionem.* si duobus abbatibus

---

1) Die handschrift hat *robo* mit einem über das erste *o* gesetzten *v* und dem compendialstriche über *bo*.
2) Die handschrift hat *robbm* mit dem compendialstriche über *bm*.
3) In der handschrift fehlt *subscripcio*.
4) In der handschrift steht: *ostenso per diffitonem*.

scribat, vnicuique locum suum et nomen dignitatis obseruat, verbi gracia: *A episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis G mitiacensi* [1]) *et M floriacensi abbatibus salutem et apostolicam benedictionem.*

Nec pretereundum censeo, quod papa in suis literis *dei gracia* nec de sua nec de alia persona, nec vnquam *suo* nomini apponit. et se omnibus preponit, vtpote digniorem.

Ratio queritur, quare non apponit in literis suis *dei gracia.* Forsitan nulla est racio, set sic est in vsu apud curiam romanam.

Cur autem *suum* non apponit, id est non dicit *venerabili fratri suo* vel *dilecto filio suo,* set dicit *venerabili fratri* et *dilecto filio,* non dicit *suo* vel *suis?* sic potest solui. hoc pronomen *suus* quodammodo carnalem innuit relacionem.

Salutaciones pape ad seculares personas.

Dictum est quomodo scribat ipse papa ecclesiasticis personis. videndum est quomodo scribat secularibus.

Incipiendum est a superiori, id est a romano imperatore. scribit ergo sic: *A episcopus seruus seruorum dei dilecto filio F Romanorum imperatori et semper augusto salutem et apostolicam benedictionem.*

Similiter scribit omnibus aliis regibus. nullum tamen vocat imperatorem. verbi gracia vt si scribat regi Anglie: *A episcopus seruus seruorum dei dilecto filio H Anglorum regi salutem et apostolicam benedictionem.* hoc autem interposito, quod si scribat regi Francorum, *viro katholico* apponit. set alia et alia racione. rex Francorum *vir katholicus* dicitur, quia semper est obediens curie romane. rex hierosolemitanus *vir katholicus* dicitur, quia tutor et defensor est christianitatis nostre. verbi gracia si scribat regi Francorum: *A episcopus seruus seruorum dei dilecto filio viro katholico L regi Francorum salutem et apostolicam benedictionem.*

Si autem scribat comiti Theobaldo, apponit: *senescalco Francie salutem et apostolicam benedictionem.*

Si castellano,[2]) *nobilem virum* eum appellat. verbi gracia: *A episcopus seruus seruorum dei dilecto filio nobili viro N balgenciano salutem et apostolicam benedictionem.*

Si alicui minori scribat persone, nil apponit. vt si scribat alicui comiti, dicit: *A episcopus seruus seruorum dei dilecto filio H salutem et apostolicam benedictionem.*

---

1) Cod. *dei filio G. Remundo mitiacensi.*
2) Cod. *catellano.*

Salutaciones ecclesiasticarum personarum ad papam.

Viso quomodo dominus papa scribat ecclesiasticis et secularibus personis, videndum est quomodo ipsi scribant domino pape.

Si archiepiscopus vel episcopus scribat, sic debet formare salutacionem: *sanctissimo patri ac domino A dei gracia summo pontifici deuotus filius Manasses aurelianensis ecclesie episcopus* vel *minister indignus* vel *minister humilis salutem et debitam obedienciam.*

Si archiepiscopus scribat, debet se appellare *deuotum filium,* nunquam autem *fratrem.* et debet se humilem ostendere.

Si abbas scribat, sic debet formare salutacionem: *sanctissimo viro A dei gracia summo pontifici deuotus filius N mitiacensis dictus abbas salutem et oraciones.*

Vt generaliter dicam, omnes qui religiosi sunt et deuoti debent *oraciones* mandare.

Salutaciones secularium personarum ad papam.

Modo videamus, quomodo seculares persone scribant domino pape.

Imperator romanus sic scribit: *sanctissimo patri ac domino A dei gracia summo pontifici F deuotus filius eadem gracia romanus imperator et fidelis suus salutem et debite fidelitatis famulatum,* vel *debitam fidelitatem,* vel *salutem et obsequium.* hoc est analogicum. debet sic scribere, et non aliter scribat.

Ceteri non vocant se *fideles.* nec etiam principes vocant se *fideles,* nisi illi qui astricti sunt ei dominio. verbi gracia si scribat ei Gallorum rex: *sanctissimo patri ac domino A dei gracia summo pontifici suus devotus filius P Gallorum rex salutem et obsequium.*

Vt generalis sit doctrina, *deuotos filios* omnes se appellant, et scribunt *salutem et debitam obedienciam.*

Plebei vero homines *salutem* simpliciter scribunt pape.

Salutaciones inter papam et cardinales.

Papa vero scribit episcopo cardinali sicut ceteris episcopis, *venerabilem fratrem* eum appellando.

Ceteros vero cardinales, tam presbiteros quam diaconos, *dilectos filios* appellat.

Kardinales episcopi dominum papam salutant in eadem forma qua ceteri episcopi.

Cardinales autem presbiteri quam diaconi salutant dominum papam in eadem forma qua cetere ecclesiastice per-

sone, se *deuotos filios* appellando, cardinaliarum suarum nomina non tacendo. hoc autem inter se differunt, quod presbiteri cardinales ecclesiarum suarum nominibus titulos sic apponunt: *sanctissimo patri ac domino A dei gracia summo pontifici deuotus filius Johannes neopolitanus romane ecclesie presbiter et cardinalis tituli Anastasie salutem et debitam obedienciam.* cardinales diaconi non apponunt titulos, set tantum nomina cardinaliarum suarum sic: *sanctissimo patri ac domino A dei gracia summo pontifici deuotus filius Jacinctus* [1]) *sacrosancte matris ecclesie diaconus cardinalis sancte Marie Cosmidini salutem et debitam obedienciam.*

Salutaciones episcoporum ad cardinales.

Tali modo salutant episcopi cardinales episcopos: *venerabili patri ac domino B dei gracia parisiensi episcopo E eadem gracia aurelianensis episcopus totum quod ipse est et quod esse potest.*

Si vero presbitero cardinali scripserit, sic eum salutat: *karissimo patri ac domino Johanni neopolitano sacrosancte romane ecclesie presbitero cardinali M dei gracia aurelianensis episcopus totum quod ipse est et quod potest.*

Cardinales autem diaconos salutant sic: *amicorum precipuo domino N dei gracia sacrosancte romane ecclesie diacono cardinali M eadem gracia aurelianensis episcopus totum quod ipse est et quod potest.*

Salutaciones ecclesiasticarum personarum inter se.

Videndum est, quomodo ecclesiastice persone inter se scribant.

Sic scribit archiepiscopus episcopo sibi suffraganeo: *E dei gracia synonensis archiepiscopus venerabili fratri M aurelianensi episcopo salutem et amorem.* suffraganei dicuntur episcopi, quia archiepiscopo tenentur suffragari, id est auxiliari, vtpote subditi.

Episcopus suffraganeus [2]) archiepiscopo sic scribit: *reuerendo patri ac domino H dei gracia synonensi archiepiscopo M eadem gracia aurelianensis episcopus salutem et debitam obedienciam.*

Si episcopus episcopo scribat, *venerabilem fratrem* eum appellat.

Si episcopus decano suo scribat, *dilectum filium* eum appellat. sic: *M dei gracia garensis episcopus dilecto in Christo filio suo E salutem et episcopalem benedictionem.* hoc est analogicum.

---

1) Cod. *Facinctus.*
2) Cod. *metropolitanus.*

Nota quod dominus papa dicit *dilecto filio* simpliciter. set archiepiscopi et episcopi dicunt: *dilecto in Christo filio.*

Si scribat abbati, *dilectum filium in Christo* eum appellat, et scribit: *salutem et amorem.*

Item si episcopus episcopo scribat, sic dicet: *M dei gracia parisiensis episcopus venerabili fratri M aurelianensi salutem et amorem,* vel *totum quod ipse est et quod potest.*

Archiepiscopus ad castellanum.

Similiter archiepiscopus si scribat castellano, *dilectum filium in Christo* eum vocat, et adiungit: *nobili viro.* et si astringatur eius dominio, *fidelem suum* vocat eum.

Salutacio episcoporum ad reges.

Si episcopus scribat regi suo, sic eum salutabit: *serenissimo domino Philippo dei gracia Francorum regi M eadem gracia aurelianensis episcopus salutem et votiuam prosperitatem,* vel *per omnia bene valere, bonis successibus habundare.*

Si autem alii regi scribat, non vocat eum *serenissimum,* set sic dicit: *domino H Anglorum regi dei gracia M eadem gracia carnotensis episcopus salutem et amorem.*

Et nota, quod in salutacione non debet apponi *dei gracia,* nisi archiepiscopo vel episcopo et regi.

IV.
De exordio.

Sequitur de exordio, quod secundum locum optinet in epistola.

Exordium — vt ait Tullius — est conmunis locus vel sententia, cuius modi sunt apud auctores: *seruiet eternum qui paruo nesciet*[1]) *vti.*

Quidam autem dicunt, quod exordium nichil aliud est quam captacio beneuolencie. captatur beneuolencia quandoque a persona mittentis, quandoque a persona recipientis, quandoque ab vtraque, quandoque ab officio, quandoque ab effectu, vt in[2]) rethoricis audietis.

Exordium vero sumi tale debet quod sequentibus conueniat et etiam cuilibet parti,

vt primum medio, medium ne discrepet imo.[3])

1) Cod. *pauca nescit.*
2) In der handschrift fehlt *in.*
3) Cod. *vno.*

V.
Narracio.

Narracio est rerum gestarum vel prout gestarum explanacio. prout gestarum dixi, quia in epistola licet nos quandoque mentiri.

Narracionum alia simplex, alia conposita.

Simplex est illa, in qua solo de vno agitur negocio. conposita, in qua agitur de pluribus.

VI.
Peticio.

Peticio est illa oracio per quam petimus aliquid fieri vel non fieri.

Peticionum alia precatoria, alia deprecatoria, vt desit[1]) priuatoria, alia conminatoria,[2]) et multe alie assumentes ea a verbis vocabula que scilicet pronunciantur.[3])

VII.
Conclusio.

Conclusio est terminalis oracio tocius epistole, per quam ostenditur quid conmodi vel inconmodi debeat sequi.

VIII.
De diminucione.

A principio diximus, esse v partes epistole. quas executi sumus.

Set quoniam in epistola quandoque fit diminucio parcium vel etiam conmutacio, de illis consequenter est dicendum. primo vero de diminucione salutacionis.[4])

Priuilegia, decretales, contractus non habent salutacionem.

Priuilegia habent pro salutacione: *in perpetuum.* verbi gracia: *A episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri M aurelianensi episcopo suisque successoribus canonice substituendis in perpetuum.*

Diximus, quod epistole carent salute. nunc vero de diminucione ceterarum parcium dicemus. set ordine conuerso.

Primo de conclusione. quandoque conclusio non apo-

1) Cod. *desint.*
2) Cod. *commutatoria.*
3) Cod. *eas a verbis vocabula que sic pronunciatur.*
4) Cod. *indignacionis.*

nitur. duabus de causis. vel quia nimis prolixa est epistola, et prolixitas fastidium generat: et ad fastidium[1]) tollendum non aponitur. vel quia facta est conmoditas, que ex facto vel non facto debeat sequi.

Peticio quandoque remouetur, sicut frequenter fit a remissiuis epistolis. set remota peticione non debet narracio remoueri. nam sine vtraque nulla constabit epistola.

Narracio potest remoueri, at[2]) non in remissiuis literis.

Exordium satis de facili potest remoueri.

Sic ergo potest constare epistola quandoque ex duabus partibus, quandoque ex tribus, quandoque ex quatuor. neque minus erit epistola.

IX.

De conmutacione.

Restat dicendum de parcium conmutacione.

Salutacio nunquam a primo loco recedit. set quia res exemplis subposita clarius elucescit, ponamus exemplum in terminis. ponatur quod comes Theobaldus obsessus sit a rege Anglie in aliquo castello, et scribat regi Francorum sic: *serenissimo domino Philippo dei gracia Francorum regi fidelis suus comes Theobaldus Blosenum senescalcus Francie salutem et obsequium.* ecce salutacio, que locum non mutat.

Exordium deinde sumatur sic: *maiestatis regie inter esse dinoscitur ita fidelibus suis in arco positis victricem manum extendere, ne aduersus eos preualeant inimici.*

Narracio sic de sua superbia vel potentia: *rex Anglie, qui omnes homines ad se iudicat inpotentes*[3]) *hic me nuper obsedit in oppido. nec ab eo mihi precaueram in municione.*[4])

Peticio sic: *vnde magestatem inploro presentibus regiam, vt in huius anxietatis angustia constituto succurrere non moretur.*

Conclusio sic: *nam si eius audacia refrenata non fuerit, ad partes ceteras largas sibi aperiet*[5]) *fenestras, et in regnum vestrum licencius inuolabit.*

Has vero partes epistole sic poteris conmutare. primo loco salutacionem, secundo exordium, tercio narracionem, quarto peticionem, ad vltimum conclusionem.

---

1) Cod. *fastigium.*
2) Cod. *vt.*
3) Cod. *inpotentem.*
4) Cod. *inmunitum.*
5) Cod. *aperient.*

X.

De priuilegiis domini pape.

Priuilegium est apostolica vel inperialis sanctio racione firmata.

Dicitur autem priuilegium quasi priuacio legum. nam quod recte statuitur et confirmatur a tantis hominibus, nulla lege potest vel potuit infirmari.

Priuilegium proprie dicitur quod ab apostolico vel ab inperatore statuitur. quod vero ab archiepiscopis vel episcopis vel a ducibus vel ab aliis fuerit, non privilegium set pocius decretum vel preceptum forte merito appellatur.

In prima linea apostolici priuilegii pro salutacione scribitur altis literis et longis: *A episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri Manase* — vel alii: *dilecto filio — suisque successoribus canonice substituendis in perpetuum.*

Post hoc vero sequitur exordium ad rem pertinens. et tota relacio precedet sub persona domini pape. hoc modo: *pastoralis officii nos cogit racio iustas preces admittere, minus iustis et auditum auris et animum abnegare.*

Deinde nominatim debet exprimere que in priuilegio sunt confirmanda.

Post hoc aponit terribilem sentenciam hoc modo: *quecumque igitur ecclesiastica secularisue persona huius priuilegii paginam infirmare scienter studuerit,* [1]) *in extremo die districti iudicii porcionem cum Juda percipiat.* et si forte terribiliora verba dicere voluerit, ea dicat.

Post hoc benedictionem proferat super illos qui priuilegium seruauerint tali modo: *omnibus autem hec iura seruantibus sit pax in domino, quatenus in presenti vita bonorum operum retribucionem percipiant, et eterne beatitudinis in futuro premia consequantur.*

Hiis factis in sinistra parte pagine scribatur figura que continet *bene valere.* a dextra parte scribatur rota que duos habet circulos. et inter circulos scribatur versus psalterii quem dominus papa sibi elegerit. et in medio rote sit forma crucis, cuius brachia contingant ad interiorem circulum. in superiori parte crucis scribatur nomen domini pape. in inferiori vero parte scribatur *papa* vel *tercius* vel *quartus.*[2])

---

1) Cod. *studuit.*

2) Es mag zu diesem absatze der schluss des in der poetria des Johannes anglicus unter XII ziffer 13 folgenden privilegium verglichen werden, bei welchem sich auch eine in der handschrift an der betreffenden stelle eingefügte zeichnung wiedergegeben findet.

Inter rotam et figuram scribantur nomina cardinalium et signa.

In fine karte inscribatur nomen cancellarii, et locus et tempus vbi et quando scriptum est priuilegium, sic: *data Rome per manum cancellarii N, v kalendas nouembris, incarnacionis dominice anno, indictione tali, pontificatus domini pape N anno tali.*

XI.

Privilegium inperatoris.

Inperialis privilegii fere eadem est forma que et apostolici.

Nam in prima linea longis et altis literis scribitur: *F dei gracia romanus inperator et semper augustus magunciensi capitulo in perpetuum.*

Potestati congruit inperatorie, vindicta debita delinquentes corrigere, et eorum iustis precibus vel *peticionibus quos commendat assentire.*

Post hoc sub persona inperatoris sequens locucio disponatur, et quecumque fuerint in priuilegio suis certis nominibus exprimantur.

Deinde subponatur pena pecuniaria, qua plectantur priuilegii contemptores, sic: *cuiuscumque dignitatis vel ordinis persona huic nostro priuilegio contraire presumpserit, magestati inperatorie se reum cognoscat, et xx libras auri et argenti integri soluturum, medietatem quidem nostre camere, et medietatem reliquam offensorum vsui profuturam.*

Post hoc in medio pagine scribatur figura que dicitur crismon. et circa eam ducatur circulus plenus serpentibus. et extra circulum circa circum scribatur signum: *F Romanorum inperator et semper augustus.*

Post hoc in fine pagine super sigillum scribatur: *ego N inperialis curie cancellarius hoc factum Maguncie recognoui, kalendis maii, incarnati verbi anno tali, indictione tali, inperante domino F inclitissimo Romanorum inperatore semper augusto, inperii sui anno tali, feliciter.*

XII.

De priuilegio archiepiscoporum et episcoporum.

Decreta archiepiscoporum vel episcoporum fiunt sic.

Ego Manasses dei gracia aurelianensis episcopus dilectis in Christo fidelibus, N decano totique capitulo aurelianensis ecclesie, in perpetuum.

Post hoc sequitur exordium sic: *ex iniuncto nobis episcopatus officio ipsarum* [1]) *ecclesiarum profectui tanta nos condecet cura inminere, quatenus et in bonis crescant spiritualibus et progressum accipiant in mundanis.*

Confirmacio: *hoc nimirum intuitu, dilecti filii, molendinum vnum, quod acquisiuimus in castro pincernensi, auctoritate dei omnipotentis et beate Marie semper virginis et beati Petri apostolorum principis et beati Mamertini confessoris dei atque pontificis vobis concedimus et donamus possidendum et successoribus vestris perenniter et quiete.*

Quisquis autem huic decreto contraire voluerit, autoritate [2]) *omnipotentis dei et beate Marie semper virginis et beati Petri apostolorum principis et beati Mamertini confessoris atque pontificis, et potestate nobis a deo tradita se nouerit exconmunicatum.*

Set qui recte seruauerit hoc decretum, in sanctorum collegio conscribatur, et eterna beatitudine perfruatur. amen.

Et post hoc in secunda vel in tercia vel in quarta linea scribatur sic: *ego M aurelianensis episcopus hoc decretum manu mea confirmaui.*

Deinde scribatur aliquantulum procul: *data per manum H nostri notarii, incarnati* [3]) *verbi anno tali, indictione tali, episcopatus nostri anno tali.*

XIII.

Priuilegium seculare.

Seculare vero decretum, quod sepe currit, sic formatur.

Loco salutacionis scribatur sic longis et excelsis literis: *In nomine sancte ac indiuidue trinitatis. amen.*

Deinde premittatur generale prouerbium sic: *operacionis sancte propositum nulla debet occasio prepedire.*

Post hoc sequitur narracio sic: *ego igitur B diuina admonitus inspiracione villam meam N pro mea et parentum meorum animabus tali perpetuo ecclesie dedi possidendam et canonicorum vsui profuturam.*

Vnde, ne qua in posterum possit oriri calumpnia, donacionem meam subscripcione testium et presentis scripture munimine roboraui.

---

1) In der handschrift ist hier zwischen *officio* und *ipsarum* ein leerer raum.

2) In der handschrift fehlt *auctoritate*.

3) Cod. *vel carnati*.

Testes igitur sunt ex parte mea A B C, ex parte ecclesie D E F G.

Factum in tali loco, incarnati verbi anno tali, indictione tali, regnante domino in deo [1] *glorioso rege anno tali.*

Ita fiet, si nobilis erit persona que facit decretum.

Si vero ignobilis persona decretum faciet, tota locucio attribuitur vel res episcopo vel baroni vel [2] alii sub cuius presencia res acta fuerit.

Si in presencia episcopi fit, sic dicit episcopus: *O dei gracia aurelianensis episcopus.* deinde premittit generale prouerbium sic: *operacionis sancte* etc. set narracionem sic formabit: *notum sit omnibus tam presentibus quam posteris, quod ille talis N villam suam huic ecclesie dedit perpetuo possidendam et canonicorum vsui profuturam.*

Et hec sufficiant de dictamine dicendo.

---

1) Cod. *domino iude.*
2) Cod. *res vel episcopo baroni vel.*

V.

Buoncompagno von Florenz.

Vorbemerkungen.

Ein verzeichniss von eilf auf die ars dictandi und das notariatswesen bezüglichen schriften des Buoncompagno gibt er selber uns in dem gespräche mit der nach seinem eigenen namen benannten oder auch nunmehr etwa so zu bezeichnenden antiqua rhetorica, im folgenden abdrucke aus ihr am schlusse von III, im gegensatze nämlich zu der nach ihr noch zur bearbeitung gelangten novissima rhetorica.

Mit ausnahme der isagoga, des liber amicitiae und der rota Veneris [1]) finden sie sich sämmtlich in einem prächtigen, klein und äusserst zierlich in zwei spalten geschriebenen pergamentcodex aus dem schlusse des dreizehnten jahrhunderts,[2]) in schmalem quartformate, ehemals dem bekannten dr. Hartmann Schedel aus Nürnberg zugehörig, jetzt der hiesigen staatsbibliothek, cod. ZZ. 499 oder cod. lat. 23499 bezeichnet.

1) Diese letzte enthält der aus sanct Emmeram stammende nunmehrige cod. lat. mon. 14736 fol. 89'—93.

2) Nach der reihenfolge des verzeichnisses von Buoncompagno selber in nachfolgender weise:
von fol. 61' sp. 2 bis fol. 65 sp. 2 die quinque tabulae salutationum;
von fol. 59 sp. 1 bis fol. 61' sp. 2 die palma;
von fol. 65 sp. 2 bis fol. 67 sp. 2 der tractatus virtutum;
von fol. 67 sp. 2 bis fol. 68 sp. 2 die notulae aureae;
von fol. 70' sp. 1 bis fol. 78' sp. 1 die oliva;
von fol. 78' sp. 1 bis fol. 79' sp. 1 die cedrus;
von fol. 79' sp. 1 bis fol. 81 sp. 2 die mirrha;
von fol. 68 sp. 2 bis fol. 70' sp. 1 das breviloquium.
Zu den notulae aureae mag noch der vorhin erwähnte cod. lat. mon. 14736 fol. 94 ff. verglichen werden.

So manche dieser abhandlungen wäre der herausgabe würdig. beispielsweise die oliva, eine treffliche schrift über die abfassung der privilegien und confirmationen. [1])

Lediglich die cedrus, eine schrift über die statuta generalia und die laudamenta, in der erwähnten handschrift von fol. 78′ sp. 1 bis fol. 79′ sp. 1, kann aus den kleineren schriften nachstehend hier zur vollständigen mittheilung gelangen. wie sogleich ihre eingangsworte andeuten, ist sie keines der erstlingswerke unseres meisters, sondern zur abfassung gelangt, nachdem er bereits durch zwei andere werke sich die öffentliche anerkennung errungen hatte, durch die palma nämlich und die oliva. eine genauere bestimmung der zeit ihres entstehens scheint aus ihr selber durch die einfügung eines statutes des bolognesischen podesta Wilhelm aus dem hause der Ranconi von Modena ermöglicht. allein dieser findet sich in der genannten würde zweimal, im jahre 1201 und im jahre 1215. dass die schrift übrigens um die letztere zeit herum zu setzen ist, auf keinen Fall um ein bedeutendes früher, ergibt sich daraus, dass in der oliva, welche nach den bisherigen andeutungen ihr vorangeht, bereits des bischofes Heinrich von Bologna erwähnung geschieht, dessen wahl in das jahr 1213 fällt.

Des Buoncompagno nachweisbar letzte und auch dem umfange nach bedeutendste schriften sind die beiden schon namhaft gemachten hauptwerke, die antiqua und die novissima rhetorica, erstere im cod. lat. ZZ. 499 von

---

1) Nur im vorübergehen sei freunden der glossatoren ein excerpt aus dem abschnitte über die confirmationen fol. 78 sp. 1 mitgetheilt.

Cum inter dilectos fideles nostros Guidonem Guerram et Aldebrandinum comites palatinos pro quibusdam castris et burgis controuersia uerteretur, pars comitis Aldebrandini, sicut nobis est per uestras litteras intimatum, post sententiam bis latam appellauit et apostolos petiuit. ob quam rem tercio iudicibus curie nostre, Pillo uidelicet mutinensi et Bandino pisano, causam ipsam commisimus terminandam. ipsi uero iuris et consuetudinis non ignari castra et burgos comitis Guidonis pronuntiarunt etc.

fol. 1 sp. 1 bis fol. 58 sp. 1, und letztere von fol. 81 sp. 1 bis fol. 98 sp. 2 reichend. an interesse gebricht es keiner von ihnen. die eine auch so wenig als die andere beschäftigt sich etwa ganz ausschliesslich mit rein rhetorischen gegenständen im engeren sinne, wie man allenfalls auf den ersten augenblick nach dem titel schliessen möchte. namentlich nicht die novissima rhetorica, welche in ihren dreizehn büchern de origine iuris, de rhetoricae partibus et causarum generibus, de diffinitionibus, de naturis et consuetudinibus oratorum, de causarum exordiis, de principiis conventorum, de rhetoricis argumentis, de memoria, de adornationibus, de invectivis, de consiliis, de colloquiis, de conditionibus handelt. in unserer handschrift sind einzelne hievon, wie das sechste und siebente, das zwölfte und das letzte, ausserordentlich kurz gefasst. ob das ursprünglich bereits der fall gewesen, vermögen wir freilich vor der hand nicht zu entscheiden. allein schon aus dem berührten umfange ergibt sich für unsere sammlung die unmöglichkeit eines vollständigen abdruckes der einen oder andern rhetorik.

Daher hier lediglich eine unseren zwecken entsprechende auswahl aus der ersteren, welche der meister nach seinem eigenen namen boncompagnus benannte, und welche ja am 26. april 1215 nach feierlicher vorlesung zu Bologna durch einen lorberkranz die billigung der ganzen universität erhielt, worauf am letzten märz 1226 der liber datus et in commune deductus fuit Paduae in maiori ecclesia.

Es konnte für sie neben der hiesigen auch noch eine papierhandschrift des stiftes Vorau aus dem fünfzehnten jahrhunderte in folio verglichen werden, welche dessen hochwürdiger prälat unserer bitte bereitwilligst entgegenkommend zur benützung übersendete, bezeichnet MSS. N. LXX. auf der innern seite ihres vorderdeckels findet sich die bemerkung hic liber rhetorica iudiciarii processus seu eloquencie candelabrum iure appellatur von einer hand des fünfzehnten jahrhunderts. vor der hiesigen zeichnet sie sich dadurch aus, dass sie vor den einzelnen titeln der betref-

fenden sechs bücher des werkes — welche wir zur leichtereu übersicht über die gesammte schrift in genauer vergleichung mit der correcteren hiesigen handschrift nachher unter V zusammengestellt wiedergeben, regelmässig gleich das kurze verzeichniss ihrer kapitel oder paragraphen enthält, welche in beiden handschriften vollkommen zusammenstimmen.

Der abdruck der alsdann folgenden muster aus den sechs büchern selbst ist in der weise eingerichtet, dass der cod. ZZ 499 als A zu grunde liegt, die wichtigeren abweichungen der vorauer handschrift aber unter B in den noten angefügt sind.

Was endlich die auswahl der stücke selbst anlangt, ergab sich hier zum erstenmale die gelegenheit, dass insbesondere auch auf das gebiet des rechtes wie das verfahren vor gericht rücksicht genommen werden konnte. während daher verschiedene andere muster, welche zur schöpfung eines schärferen bildes von dem werke im ganzen dienen mögen, allerdings nicht umgangen werden wollten, oder wenigstens in den noten theils vollständig theils unter angabe ihrer rubra sich verzeichnet finden, sind mit einer gewissen vorliebe einzelne in juristischer wie prozessualischer hinsicht wichtige titel entweder ihrem ganzen umfange nach aufgenommen oder jedenfalls interessantere kapitel daraus mitgetheilt.

Cedrus.

I.

Propter geminam uictoriam quam palma et oliua mihi de inuidis prebuerunt exaltati sunt libri mei sicut cedrus Libani et quasi plantacio rose in Jericho.

Unde librum presentem cedrum appello, quoniam hoc est dignus nomine nuncupari. uel cedrus dici merito potest per quamdam similitudinem effectus. in hoc siquidem libro de statutis generalibus et laudamentis tractatur, quorum auctores uidentur ubique terrarum exaltari ut cedrus, cum inter alios conponendi generalia statuta et pronuntiandi laudamenta recipiant potestatem. cedrus quidem est Libani fructus qui propter aureum quem obtinet colorem et per quamdam saporositatem dominabilis acetositatis uniuersos excedit in pulcritudine fructus. unde magnis uiris et dominabus specialibus exhibetur. infra ipsius nempe corticem contritum ponitur marmor cum aliquot speciebus ad bulliendum, sicque fit indecitrinum unguentum quod facies subtiliat et clarificat dominarum, et uulnerata corporis loca peculiariter cicatricat.

II.

Pertractato libri prologo duxi capitula regulariter ordinare, ut in omnibus notitia facilior habeatur. quid sit generale statutum. unde dicatur. quibus liceat facere statuta et infringere. qualiter debeat talia conponere statuta dictator.

III.

Generale statutum est proprie lex imperialis que debet ubique terrarum generaliter obseruari. set hic proprie dicitur generale, nisi ad restrinctionem intelligatur. ut sit minus uel parum generale.

Statutum igitur hic potest taliter diffiniri. statutum est quedam uerborum series in scriptis redacta, in qua con-

tinetur quo modo illi qui tenentur statuto se in publicis et priuatis negotiis regere debeant, et quam siue quantam pati penam si statuti non obseruauerint mandata.

Uel aliter: statutum est arbitraria mundi norma que a uulgari hominum consuetudine procedit.

Nam quelibet ciuitas in finibus Ytalie sua facit statuta seu constituciones, quibus potestas uel consules publica exercent negotia, et puniunt excedentes, non obstante aliqua lege que contra statutum dicere uideatur, pro eo quod illa statuta seu constituciones iurauerunt integraliter obseruare.

Porro quedam statuta fiunt[1]) quandoque a castellanis burgensibus et uillanis. que largo modo generalia, et strincto possunt specialia nuncupari.

Fiunt etiam in multis partibus Ytalie quedam iuuenum societates. quarum aliqua falconum, aliqua leonum, aliqua de tabula rotonda societas nominatur. et sic diuersi nomina diuersa societatibus super imponunt. et licet ista consuetudo sit per uniuersas partes Ytalie, multo fortius in Tuscia uiget, quia uix reperirentur in aliqua ciuitate iuuenes qui non sint adstrincti alicui societati uinculo iuramenti. huiusmodi quippe societates quedam[2]) faciunt fieri per manum publicam statuta, que uulgo breuia nominantur. unde dicitur: *iste iurauit ad nostrum breue*, seu *iurauit ad breue nostrum*.

Eodem modo faciunt plures qui tures hedificant quoddam statutum quod uulgo breue nominatur, in quo continetur quomodo uel quantum debeant leuare turem uel custodire, et qualiter unus alterum iuuare teneatur.

Fiunt et quandoque ab hospitalariis, templariis, clericis, et aliis Christi fidelibus quedam consortia seu fraternitates, pro quibus aliqua breuia conponuntur.

Set hec statuta dici proprie non debent. in conponnendo namque supradicta statuta seu breuia simplex dicendi modus obseruatur, et quasi uista uulgare omnia referuntur.

IV.

Statutum dicitur a statuo statuis, uel a statutore.

V.

Licet autem omnibus qui libertate fruuntur secundum generalem consuetudinem Ytalie consimilia facere statuta,

1) Cod. *sunt*.
2) Cod. *quidam*.

et eadem infringere, nisi iuramenti uinculum euidens prestiterit impedimentum.

VI.

Qualiter dictatores huiusmodi statuta conponere possint, breuiter demonstrabo.

Inprimis namque ponenda est inuocacio dominica hoc modo: *in nomine patris et filii et spiritus sancti. amen.*

Post istam autem inuocacionem non consueuerunt illi qui statuta dictant uti aliquo exordio. aut quia exordiri nesciunt, aut quia prolixitatem cupiunt euitare. set magis est credendum, hoc ex ingnorantia prouenire.

Nam post inuocacionem illam ordinari hoc modo narracionis principium consueuit: *nos Petrus et Johannes constituti arbitri ad tractandum ciuitatis Florentie statutum, dicimus et ordinamus, ut potestas uel consules qui electi fuerint teneantur nomine iuramenti obseruare omnia que inferius conscribuntur.*

Uerum tamen si aliter quis[1]) super talibus statutis exordiri uellet, posset hoc exordio uti quod ex ipsa causa nasci uidetur. uerbi gratia: *propter inmensitatem scientie iuris peritorum, qui non solum res dubias uerum etiam casus ualidos et raciones manifestissime stabilitas faciunt probabiliter uacillare, hoc statutum pro conmuni utilitate conponimus. in quo nullam exteriorem excepcionem uel intellectum habemus, nec uolumus*[2]) *aliquem habere. set tota statuta littera sine glosa et solucione aliqua intelligatur, non obstante aliqua lege.*

Uel aliter: *quia ad excedentium proteruitates*[3]) *propter iuris peritorum contrarietates euadere consueuit sepius iuditium ulcionis, idcirco ad conseruanda puplica et priuata hoc statutum lucidum pertractamus, cupientes ut quisque intelligat quod contra tenorem statuti remedium non poterit inuenire.*

Possunt autem ex hac materia infinita exordia fieri. set superuacaneum esset prolixitati semper insistere, et inane,[4]) cum in talibus simplex dicendi modus seruetur.

Post exordii uero posicionem incipiat narrare dictator, prout uiderit expedire. ceterum hoc modo incipere potest: *inprimis ergo dicimus, quod potestas habeat nomine feudi ducentas libras imperiales, trecentos corbes frumenti, et totidem uini, quinquaginta currus feni, et ducenta plaustra lignorum.* et sic successiue nominentur omnia que fieri debent.

---

1) Die handschrift hat nur: *si ali quis.*
2) Cod. *nolimus.*
3) Cod. *proteruitas.*
4) Die handschrift hat *mane* mit dem abkürzungsstriche über *ne.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti. amen.

Nos Titius et Senpronius, de communi consensu et uoluntate consulum societatis Lombardie atque Tuscie facti rectores et arbitri, statuimus et iuramento precipimus obseruari, ut omnes ciuitates nostre societatis sua iura ad inuicem sibi seruent, ecclesias et domos hospitales nullis exactionibus grauare presumant, stratas publicas et priuatas custodire studeant, et presertim eo tempore quo generales nundine fiunt, iura uiduarum pauperum et orphanorum modis omnibus manutenere procurent.

Latrones raptores homicidas sacrilegos bannitos hereticos et falsarios aliquorum preces et munera non iuuent, set quilibet secundum quantitatem et qualitatem perpetrati criminis penam subeat· corporalem, ne uenie facilitas det illis aut aliis materiam delinquendi.

Iubemus etiam, ut nulli ciues contra nostre societatis honorem alicui principi fauorem uel consilium exhibeant aut exhiberi permittant.

Si quis autem in hoc detestabili fuerit excessu repertus, rebus mobilibus spolietur, et tamquam criminosus et infamis in exilium redigatur, uel — quod melius est — *tradatur uindicte inclite urbis Uerone, que uidelicet*[1] *suos proceres interfecit una die propter iam dictum excessum, eorumque postea corpora extra campum marcium reiecit, ubi asinorum cadauera traduntur coruis in escam.*

Actum est.

Possunt etiam potestates et consules ciuitatum facere et pro religiosis domibus aliquod generale statutum causa protectionis. hoc modo:

In nomine patris et filii et spiritus sancti. amen.

Ego Wilelminus Ranconi, Bononiensium potestas, et eius consiliarii, considerantes religionis feruorem, uite asperitatem, honestatem morum, et paupertatem fratrum heremi camaldulensis, per hoc generale statutum decernimus, ut locus ille liber existat ab angariis et parangariis et ab omnibus exactionibus quas ciuitates facere ocasione rei publice consueuerunt.

Nolumus etiam, ut nuntii nostre communitatis fodrum uel albergariam seu etiam potum aque frigide ibi petere audeant, ne forte posteri ex hoc materiam acciperent aliquid extorquendi.

Recipimus locum et fratres ibi domino famulantes sub nostra specialissima protectione, ita quod si aliqui de bononiensi districtu heremum aut heremitas ipsos in rebus aut personis diabolo instigante offenderint, in eos dupliciter uindicetur, ne aliqui per eorum exemplum ualeant ad similia prouocari.

1) Cod. *que unde cum.*

Hec et supradicta iubemus, et[1]) *inuiolabiliter obseruari precipimus, presentem paginam nostri sigilli munimine roborantes.*

Pro consortiis autem siue fraternitatibus ita potest statutum aliquod ordinari.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. amen.

Quia opus est karitatis, et salutem respicit animarum, conuenire fratres in unum ad exercenda opera pietatis, idcirco nos magistri bononienses et Johannes de multorum magistrorum consilio et scolarium assensu pro substentacione camaldulensis heremi non longe a ciuitate Bononie siti[2]) *quamdam ordinauimus fraternitatem.*

Cui si diuino instinctu aliquis desiderat aggregari, sciat se fore participem omnium beneficiorum que in tota congregacione camaldulensi assidue fiunt. nam si eorum aliquis de uite[3]) *presentis ergastulo fuerit uocante domino sublatus, eiusdem loci fratres in ducentis missis et totidem psalteriis orabunt specialiter pro ipsius redempcione.*

Cum ergo sit tam lucriferum,[4]) *tam pium, et tam honestum propositum, illi consorcio adunari, quilibet niti debet secundum possibilitatem suam, heremitis illis, qui spretis mundanis deliciis nostra et sua peccata cotidie plangunt, summi creatoris maiestatem assidue contemplantes, in rebus temporalibus prouidere, ut pro temporalibus celestia et pro caducis eterna recipere mereatur.*

Fiunt etiam consortia seu fraternitates ab hospitalariis, templariis, aliisque religiosis uiris, in quibus quedam statuta scribuntur. pro quolibet fratre dicitur proprio nomine, ut *Martinus unum denarium annuatim dare debet, et in fine xii* uel *xx*.

Item fiunt quandoque in multis Ytalie partibus quedam consortia karitatis intuitu, que uulgo confraduglie dicuntur. pro quibus fiunt similiter quedam simplicia statuta, quoniam in eis continetur, quantum uini uel frumenti debeat quilibet exhibere. karitatis intuitu ideo dicxi, quia multi populares per diuersas mundi partes fraternitates et consortia secuntur, ut uentrem possint et stomachum adimplere. in episcopatu quippe florentino est quedam capella in honore sancti Ylarii edificata, ubi fiebat quorundam rusticorum fraternitas pro ecclesie utilitate. rectores quippe fuerunt fraternitati non parua fercula se-

1) In der handschrift fehlt *et*.
2) Cod. *site*.
3) Cod. *ture*.
4) Cod. *lutiferum*.

cundum consuetudinem illorum qui tales faciunt fraternitates. post conmestionem autem debebant rectores facere racionem omnium expensarum. tunc surrecxit unus rectorum in presentia omnium, et dicxit: benedictus deus qui miracula per nos et inter nos operatur, quia nichil de his que dedimus deest pro expensis, et nichil superat preter unam assem. tunc illius terre homines hanc inperitiam in generale prouerbium adduxerunt. unde plurimi dicunt ita: *contingit nobis sicut ecclesie sancti Ylarii parochianis.*

Et notandum est, quod in principio cuiuslibet generalis statuti ponenda est dominica inuocacio, nisi statutum fieret pro usure solucione aut aliqua specie mali. et in fine ponendi sunt anni dominice incarnacionis cum indictione.

VII.

Postquam sufficienter tractatum est de statutis generalibus, uidendum est quid sit laudamentum, unde dicatur, et quibus liceat facere laudamentum.

VIII.

Laudamentum est sententia ex opinione proueniens laudatorum. uel laudamentum est arbitraria sententia qua sepe litigantium controuersie sopiuntur.

Ex opinione proueniens laudatorum, et arbitraria ideo dicxi, quoniam infiniti sunt qui laudamentum ad sopiendas controuersias faciunt, qui leges et iura ignorant, uerum tamen secundum opinionem et sententiam proprie conscientie faciunt laudamentum.

IX.

Laudamentum dicitur a laudo laudas, uel a laudatore. nam si controuersia de rebus aliquibus inter aliquos uertitur, dicit aliquis: *date hoc ad laudum*[1]) secundum uulgare. et quandoque litigantes proprio arbitrio ducti conmuni concordia dicunt: *demus*[2]) *hoc ad laudum.*[1]) sicque sepe numero in aliquem uel quandoque in aliquos conpromittunt. unde laudatores ab utraque parte recipiunt caucionem certam peccunie penam, sub obligacione potestatis et consulum inponentes quod eorum laudamentum siue laudatum inuiolabiliter asseruabunt.

---

1) Cod. *laudem.*
2) Cod. *dicamus.*

X.

Laudamentum siue laudatum est licitum facere omnibus hominibus habentibus discrecionem.

Ad hoc, ut dictandi facilior habeatur notitia, ponam aliquod exemplum controuersie secundum quam laudamenti sententia promulgetur. uerbi gratia. Ticius accepit mutuo a Senpronio pateram, que aurea secundum superficiem uidebatur, quia faciebat nuptias filio suo. nullo tamen pacto preeunte ammittitur patera. in nuptiis repetitur a Ticio aurea. ille respondit, non fuisse auream, set deauratam. conuenitur demum reus ante presidem. ubi actor iuris et in iure proponit actionem, asserens se habere testes quibus pateram fuisse auream conprobabit. reus uero contrarie dicit, se hoc posse per idoneos testes legitime confutare. ad hoc accedit Seius, utriusque amicus, et consulit ut in arbitrium Sceuole conpromittunt. dicat ergo Sceuola hoc modo laudamentum.

Ego Sceuola, recipiens conpromissionem Ticii et Senpronii de controuersia que inter eos uertebatur pro patere auree uel argentee commissione, dico et pronuncio nomine laudamenti firmiter obseruandi, ut Ticius restituat Senpronio unam pateram argenteam mirifice deauratam. et insuper sex uncias auri purissimi sibi non differat exhibere.

Preterea tabelliones huius modi laudamenta per terciam personam facere consueuerunt. uerbi gratia.

Cum super quibusdam possessionibus inter Senpronium et Ticium controuersia uerteretur, de communi assensu per stipulacionem in Sceuolam conpromiserunt, quod quicquid ex hoc diceret uel pronuntiaret firmum et ratum omni tempore haberent. ille uero controuersiam taliter diffiniuit. scilicet etc. et sic ponitur ibi tota series laudamenti.

Consimili enim utuntur incepcione in omni genere laudamentorum. set circa finem ponunt annos dominice incarnacionis, et faciunt ibi proprium signum.

Explicit cedrus.

Bonconpagnus.

I.

In nomine conpositoris appellor, qui pratum eloquentie celebri uena et solempni stilo regirans [1]) me ad illuminacionem gentium et gloriam scolastice professionis [2]) eduxit in lucem, et heredem instituit principalem, sicut in testamento suo quod solempniter promulgauit euidentius [3]) continetur.

Seriem siquidem testamenti et disposicionem ultime uoluntatis libero [4]) stilo et lucido [5]) arbitrio quod iterum non rediit [6]) in hunc modum auctor ipse dictauit.

II.

Ego Bonconpagnus uideo et considero, quod homo deriuatus ab humo subiacet uanitati. dies domini sicut fur uenit, et repente concludit subripiendo gloriam et uana desideria mundanorum. quibus de causis finem uite laudabilis [7]) preuenio, et meum ita ordino testamentum.

Istum namque librum in epistolari stilo, materiarum inuencionibus, consuetudinibus approbatis, et in uariacionibus dicendorum mihi heredem instituo, uolens quod in hac sorte debeat manere [8]) contentus.

Preterea in huius testamenti serie statuo et preordino. quod soror eius que rhetorica uocabitur Bonconpagni progrediatur de phylosophie cubili, exornetur uelud similitudo templi, auro et preciosis lapidibus coronetur. deambulet inter [9]) pomeria rosarum et lilia conuallium, flagret [10]) balsami et ambre mixtura, pandat secretissima secretorum.

---

1) B: *regnans.*
2) B: *et scolastice prouisionis.*
3) B: *plenius.*
4) B: *decenti.*
5) B: *licito.*
6) B: *reddit.*
7) In B fehlt *laudabilis.*
8) B: *quod hac sorte debeat esse.*
9) B: *autem.*
10) A: *flaglet.*

sit artium liberalium imperatrix et utriusque iuris alumpna. ipsam aliquando librum de suffragiis allegandi, aliquando candelabrum eloquentie, et aliquando rethoricam appellaui, ut de ipsius aduentu non ualerent inuidi [1]) presagire. illa namque dominabilius imperabit, et inponet silentium oratoribus qui sine conmuni profectu ediderunt multitudinem preceptorum.

III.

Nunc uero ad te, meum heredem, principaliter conuerto sermonem, tibi districte iubendo ut inter me ac bestiam teterrimam [2]) que me persequi non desistit tue protectionis clipeum interponas.

Liber.

Dissere mihi de natura et disposicione bestie contra quam debeo dimicare!

Auctor.

Hec namque habet capita nouem, cornua duplicata, tres caudas, et quatuor pedes. quorum quodlibet per se pugnat, per se nocet, nec percutit sine fusione ueneni. est etiam horribilis ad uidendum, et tempore aliquo non quiescit, set terrarum orbem regirans quamlibet felicitatem insequitur, et probitatem semper inuenire satagit quam confundat. murmurat, stridet, fremit, delirat, deuorat, anxiatur, liuet, pallet, perstrepit, nauseat, delitescit, latrat, mordet, furit, spumat, insanit, ignit, gannit [3]) quando nocere non potest, hora [4]) tenet aperta, dentes habet accutissimos, et linguas [5]) tanquam sagittas fulguris perignitas.

Hanc nempe ydram antiqui phylosophi esse putabant. set crudelior est quam ydra, quia in precordiis hominum habitat quos intus et extra conburit.

Ceterum ipsius figura terribilis uel ymago anime cogitanti de illius uenenosis morsibus et puncturis frequenter apparuit, et quietem uirtutum animalium conturbando te de meis manibus eripere nitebatur.

Unde illam figuram tartariam [6]) in hoc loco depinxi et sicut uidi oculis interioribus designaui, ut moderni et posteri studeant propensius ipsius toxicata iacula euitare.

---

1) B: *impii.*
2) B: *doctrinam.*
3) B: *gannit et gemit.*
4) B: *ora.*
5) B: *ligwas.*
6) B: *cartheream.*

In beiden handschriften ist nun wirklich ungefähr eine halbe spalte beziehungsweise seite leer gelassen, ohne dass sich übrigens eine spur jener figura tartaria weder in der einen noch andern vorfindet.

Liber.

O quam terribilis et abhominabilis est huius bestie aspectus. unde miror, quod in serie uisionis tam terribilem [1]) effigiem potuit anima tolerare. uerum tamen certificari peropto, unde contraxerit originem, quo nomine uocetur, ubi habitet, et quibus hactenus intulerit lesionem. [2])

Auctor.

Mater [3]) autem huius bestie fuit nature celestis. que superbia nuncupatur. et ista uocatur inuidia, que in se continet omnia contagia uiciorum.

Quot enim et quantos non dico ledat et leserit, set [4]) uituperabili morte affecerit, et afflixerit diuersis generibus tormentorum, ita numerare ualerem sicut arenas litorum et stellas fixas in ambitu firmamenti.

Uerum tamen ad instructionem tuam de infinitorum agminibus aliquos nominabo. hec siquidem primitiuum sanguinem Habel [5]) effudit. Joseph uendidit Ysmahelitis. Conbussit Babilonie satrapas in camino. porrexit Damasceno uenenum. item palatum [6]) Homeri ferreo clauo transfixit. toxicauit Socratem cum suco [9]) cicute. a bimatu et infra in Betehlem [10]) pueros iugulauit. mittere in Christum dominum manum presumpsit. multos prophetas apostolos et imitatores dei usque ad mortem uariis penis afflixit. hec etiam Cesarem in capitolio uiginti quinque uulneribus interfecit. Tullium Ciceronem mutilatum lingua [11]) peremit. Boetium carcerauit. exilio proscripsit Nasonem. reiecit Virgilium a laribus mantuanis. Senecam in balneo mori coegit. occidit Lucanum. Juuenalem in Egyptum ad moriendum transmisit. infamauit de heresi Priscianum. mearum salutacionum tabulas fumigauit, ut illas indueret sophisticam uetustatem. [12]) quid plura? tot persecuta est et persequi non desistit, quot felicitatem aliquam habuerunt

1) B: *horribilem.*
2) B: *lesiones.*
3) A: *pater.*
4) In A fehlt *set.*
5) B: *Abel.*
6) B: *pallatum.*
9) B: *succu.*
10) B: *Betlehem.*
11) B: *ligwas.*
12) A: *uenustatem.*

uel habere uidentur, et nichil intactum preter solam miseriam derelinquit.

Liber.

De natura et disposicione bestie me plenius instruxisti. set adhuc [1]) quero, ubi didiceris, et quanto tempore studueris, et quis tibi exibuerit magisterium oratorie facultatis.

Auctor.

Licet ad rem non pertineat, referre ubi didicerim, et quis meus doctor fuerit, tamen te certifico, quod inter floride ciuitatis Florentie ubera primitiue scientie lac suscepi. set totum studendi spatium sub doctore sedecim mensium terminum non excessit.

Liber.

Credunt plurimi, quod scientiam habueris per suffragia spirituum inmundorum, pro eo quod miro ingenio et insuperabili [2]) memoria radiaris, et quia ita uideris tangere omnia genera facultatum sicut esses in qualibet eruditus.

Auctor.

Credulitas et uoluntas ita liberum habent priuilegium a natura, quod non timent legem aliquam uel decretum, nec possunt astringi uinculo uel catena.

Liber.

Adhuc quero, quid faciam de furtiuis depilatoribus et manifestis excoriatoribus, qui excoriare me presument, moliendo sibi adscribere [3]) laudem tui laboris.

Auctor.

Scias quod libri per artificium naturale inuenti sunt, apud quosdam sicut specula et candelabra luce radiantia, et apud quosdam uelut cadauera inter coruos. item quidam sumunt ex eis ut apes, et quidam mordent illos ut canes.

Ceterum si te aliqui excoriare presumpserint, ad magistratus cathedras appellabis, et poteris eos furti et iniuriarum actionibus conuenire, hereditatis expilate crimen ualidius allegando.

Demum ad conferendum perpetuum robur institucioni iam facte super caput tuum laureatam pono coronam.

---

1) A: *ad hunc.*
2) A: *superabili.*
3) B: *ascribere.*

Liber.

A te postulo edoceri, qualiter ueneno inuidie toxicatis qui me dicunt esse prolixum nimium et confusum debeam respondere.

Auctor.

In chamo et freno maxillas eorum constringas, et dicas quod Nilo probabiliter similaris, qui per riuulos adiacentes diffusus aridas insulas et terras irrigat, easque facit uberius germinare: et tamen aluei profunditas non mutatur.

Certum est, et rei effectus ostendit, quod diuidi potes in mille particulas, et ultra, quarum quelibet humore doctrine aridum cor irrigat et intellectus germen producit tanquam riuulus[1] a flumine deriuatus.

Aquam tuam igitur diuide in plateis, et noli curare quid inuidi referant, qui propter aliorum felicitates igne inexstinguibili aduruntur, uidentes quod lucem de fumo produxi, et ambulantibus per errorum semitas rectitudinis itinera demonstraui, nec ob aliud aliquorum errores perlegi nisi ut per contraria uiderem clarius ueritatem.

Liber.

Aliqua mihi deesse uidentur ad exibendam stili epistolaris doctrinam.

Auctor.

Subtiliter considerasti que desunt. unde scias, et non dubites, quod libros quos primitus edidi tuo dominio subiugaui, considerans quod nichil in te de hiis que in illis posui continetur. uerum tamen sunt dispersi et per orbem terrarum diffusi.

Liber.

Nunc autem librorum specifica uocabula, et doctrinas in eis positas sub breuitate distingue.

Auctor.

Libri quos prius edidi sunt xi.[2] quorum nomina hoc modo specifico, et doctrinas que continentur in illis ita distinguo.

Quinque nempe salutacionum tabule doctrinam conferunt salutandi.

Palma regulas iniciales exibere probatur.

---

1) B: *riuus.* 2) A: *xii.*

Tractatus uirtutum exponit uirtutes et uitia dictionum.

In notulis aureis ueritas absque mendacio reperitur.

In libro qui dicitur oliua priuilegiorum et confirmacionum dogma plenissime continetur.

Cedrus dat notitiam generalium statutorum.

Mira docet fieri testamenta.

Breuiloquium doctrinam exibet inchoandi.

In ysagoga epistole introductorie sunt conscripte.

Liber amicitie uiginti sex amicorum genera pura ueritate distinguit.

Rota Ueneris laxiua [1]) et amantium gestus [2]) demonstrat.

IV.

De diuisione libri.

Hic liber in sex libros diuiditur ordine regulari.

Primus est de forma litterarum scolastice condicionis.

Secundus formam ecclesie romane tangit breuiter et summotenus, quoniam augmento non indiget plenitudo.

Tertius formam continet litterarum que ualent summo pontifici destinari.

Quartus est de litteris imperatorum et regum atque reginarum, et de missiuis atque responsiuis que possunt fieri ab inferioribus ad eos.

Quintus est de prelatis et subditis et negotiis ecclesiasticis.

Sextus est de litteris nobilium uirorum ciuitatum atque popularium.

V.

Titel der sechs bücher.

Liber primus.

1. De regulari ordinacione dictionum.
2. De aspiracionibus.
3. De ammonicionibus que rudibus scolaribus transmittuntur.
4. De nimietate studii.
5. De opinionibus addiscentium.
6. De curatoribus scolarium.
7. De illis qui respondere non curant amicis.
8. Qualiter multa possunt breuiter intimari.

---

1) B: *lasciuiam.* 2) B: *gesta.*

9. De inuectiuis [1]) contra illos qui ad studium ire differunt.
10. De prosperis euentibus qui scolaribus in primordio studii occurrunt. [2])
11. De contrariis euentibus qui scolaribus in primordio itineris occurrunt.
12. De bonis et malis ingeniis studiis et moribus [3]) addiscentium.
13. De honestis moribus et prauis moribus addiscentium.
14. De excusacionibus.
15. De honore ac uituperio conuentorum. [4])
16. De magistris qui uocantur ad regendum scolas. [5])
17. De interpretacionibus nominum propriorum. [6])
18. De illis qui per uanam credulitatem [7]) deluduntur.
19. De cantoribus.
20. De subsidiis postulandis.
21. De miseriis studentium.
22. De beneficiis ecclesiasticis postulandis in scolis.
23. De conmendacionibus.
24. De reuocacionibus.
25. De consolacionibus.
26. De consuetudinibus plangentium.
27. De consuetudinibus sepelientium.

Liber secundus.

1. De promocionibus.
2. De exconmunicacionibus.
3. De conmissionibus. [8])
4. De beneficiis ecclesiasticis conferendis.
5. De conmendacionibus quas papa facit pro suis dilectis.

Liber tertius.

1. De litteris que pape mittuntur circa inicium promocionis sue.

---

1) B: *inuectiva.*
2) B: *itineris occurrerunt.*
3) B: *memoriis.*
4) B: *conuentatorum.*
5) In A fehlt *scolas.*
6) Das erste muster davon handelt de reprehensione illius qui appellauit amicum suum Fortunam, cum appellaretur Ventura.
Das zweite ist die nachher unter VI s. 138—140 sogleich folgende notula qua doctrina datur quod propriorum nominum interpretaciones pro nominibus propriis non ponantur.
7) B: *uariam crudelitatem.*
8) Dieser titel enthält folgende muster: de electionibus. de restitucionibus. de decimis. de parochiis. de sepulturis. de matrimoniis. de usuris. de symonia. de possessionibus. de quibusdam generalitatibus que ponuntur in litteris conmissionum.

2. De conmendacionibus inferiorum personarum ad papam.
3. De peticionibus confirmacionum.
4. De electionibus discorditer factis.
5. De supplantatis in electione.
6. De sublimibus [1]) personis que rogant papam pro suis dilectis.
7. De hiis qui rogant pro utilitatibus ecclesiarum papam.
8. De exordiis generalibus ad papam pro illis qui non possunt alibi iusticiam inuenire.
9. De hiis qui protectiones implorant.
10. De nouis rumoribus et uictoriis intimandis.
11. De consultacionibus.
12. De renunciacionibus.
13. De accusacionibus legatorum. [2])
14. De excusacionibus.
15. De impedinentis euidentibus.
16. De oppressionibus et grauaminibus.
17. De responsionibus iudicum delegatorum.
18. De sententiis datis.
19. De criminibus aborrendis.
20. De peticionibus.

Liber quartus.

1. De sublimibus personis que sibi inuicem iocunda intimant. [3])
2. De uictoriis intimandis. [4])

---

1) B: *similibus*.

2) In B fehlt *legatorum*.

Die muster dieses titels sind: de exactionibus legatorum et de uiciis legati. de consanguinitate. de consanguineorum matrimonio illicito. de symonia. de prodicione et periurio. de homicidio. de homicidio furto et sacrilegio. de adulterio. de uana gloria. de fornicacione. de anaritia. de usuris. de scelere sodomitico. de incestu. de dilapidacione. de incendiis predis et rapinis. de falsariis. de sophysticacione depositi.

3) Darunter de litteris quibus Romanorum rex suam generaliter significat promocionem mit der betreffenden responsio generalis, de litteris que fiunt ab imperatore uel rege ad conuocandam curiam generalem, und anderes.

4) Rex Francie significat regi Aragonie uictoriam quam habuit de rege Anglie, mit der responsio darauf.

Comes flandrensis, dux Ueneciarum, et marchio Montis ferati significant regibus et populis christianis, quod urbs constantinopolitana capta est a Latinis.

Rex Blacorum significat eisdem quod cepit constantinopolitanum imperatorem, et mala que Latinis intulit et inferre minatur.

Significat rex Castelle uictoriam quam habuit de Miramominin.

Inuectiua Phylipi contra Otonem, mit der responsiua Ottonis contra Phylippum.

3. De rogaminibus que porrigunt imperatores et reges inferioribus, et de responsionibus inferiorum.

4. De magnis coronatorum negotiis inter se, et ad inferiores, et de inferioribus ad eosdem pro grauaminibus illatis. [1])

5. De principalibus negotiis imperii cum ciuitatibus Ytalie. [2])

1) Rogat et supplicat rex tironensis imperatori, ut terre sancte succurrere dignetur, sibi regni grauamina per ordinem intimando, mit der responsiua imperatoris.

Rex castellanus rogat imperatorem, ut non debeat prebere iuuamen regi Nauarre qui Miramominin fidelitatem iurauit, wieder mit der responsiua imperatoris.

Precipit imperator duci Austrie, ut ueniat respondere paratus de offensis quas intulit duci Carinthye, mit der responsiua ducis Austrie.

Significat dux Austrie imperatori, quod quando erat in seruicio eius dux Carinthye cum duce Bagarie eum offendit. unde rogat ut puniatur. precipit imperator illis ducibus, ut satisfaciant illi duci de iniuriis et damnis.

Querit dux Austrie suffragium ab imperatore contra regem Ungarie. precipit imperator principibus Alamanie, ut succurrant duci Austrie.

Conqueritur salzebrugensis archiepiscopus imperatori de duce Austrie. precipit imperator duci Austrie, ut arciepiscopo subtracta restituat, et sibi fidelitatem iuret.

Conqueritur abbas abbatie regalis cum capitulo suo de comite qui contra racionem aggrauat eos. mittit imperator litteras conminacionis. excusat se comes, et dicit se probaturum quod abbas et monachi fuere mentiti.

Supplicant moniales imperatori, ut earum debeat priuilegium renouare, et districtius uiris secularibus inhibere ne ipsas molestare presumant.

Supplicat Cremona imperatori, ut sibi Cremam restituere dignetur. significat Cremonensibus imperator, quod Mediolanensibus precepit ut Cremam sibi restituant. precipit imperator Mediolanensibus, ut Cremam restituant. significant Mediolanenses imperatori, quod de precepto illo plurimum amirantur. significat imperator Mediolanensibus, quod ad inportabilem Cremonensium instantiam scripsit, set ipsi teneant.

Conqueruntur Ymolenses imperatori, quod Bononienses et Fauentini sibi detinent comitatum. precipit imperator Bononiensibus et Fauentinis, ut Ymolensibus restituant comitatum. excusant se imperatori Bononienses et Fauentini sicut illi qui de precepto non curant.

Conqueritur frater de fratre, quod sibi denegat porcionem hereditatis paterne. iubet imperator quod aut cum eo amicabiliter conueniat, aut respondeat sibi coram eo.

Conqueruntur quidam comites imperatori de comite J qui eis tria castella detinet uiolenter. committit causam imperator marchioni B et comiti de X. respondent isti imperatori, significantes quoniam sententiam protulerunt. dictant isti sententiam hoc modo cum uariacione.

2) Significat imperator quod in Ytaliam dirigit archiepiscopum maguntinum tanquam presidem principalem. significant imperatori Ytalici quia uolunt quod maguntinus debeat eis pacta seruare. inuectiua imperatoris contra Ytalicos, mit der responsiua Ytalicorum.

Inuectiua imperatoris contra Mediolanum, mit der responsiua Mediolanensium.

Inuectiua imperatoris contra Florentinos, mit der responsiua Florentinorum.

Significant imperatori Pisani excessus Ytalicorum, et contra plurimos inuehuntur. unde supplicant, ut uenire non tardet. respondet imperator Pisanis, et dicit quod subiugato rege Dacie ueniet.

6. De statutis imperialibus.
7. De consultacionibus et responsiuis.

Liber quintus.

1. De litteris que mittuntur electis, et de responsionibus electorum.
2. De interpretacionibus quorundam officialium nominum.
3. De litteris que mittuntur electis hospitalium et illarum domorum in quibus laici consueuerunt preesse.
4. De litteris que fiunt pro illis qui in discordia eliguntur. [1])
5. De illis qui uolunt conmittere symoniam, et de illis qui uolunt et nolunt consentire.
6. De suasionibus et dissuasionibus eligendorum.
7. De illis promotis qui postulant subuenientiam personarum uel rerum.
8. De ordinacionibus.
9. De ordinandis.
10. De elymosinis conferendis.
11. De illis qui mittuntur in peregrinacionem propter aborrenda crimina.
12. De sacerdotibus clericis et monachis qui licenciantur ab episcopis uel magnis prelatis cum litteris testimonialibus.
13. De illis qui nolunt ire peregre.
14. De iussionibus pontificum ad inferiores pro [2]) consortiis mulierum.
15. De procuracionibus.
16. De metropolitanis et pontificibus qui iubent inferioribus uenire ad sinodum et soluere denarios inpositos.
17. De cauillosis pontificum uel [3]) aliorum prelatorum exactionibus.
18. De rogaminibus pontificum pro clericis uel scolaribus ut beneficia ecclesiastica optineant.
19. De conquestionibus subditorum et de ammonicionibus et precepcionibus maiorum tam ad inferiores prelatos quam ad subditos.
20. De religiosis et religionibus. [4])

---

1) Darunter gleich die ersten muster: pars capituli madeburgensis intimat suo electo, qualiter eum (post decessum felicis memorie H archiepiscopi) in archiepiscopum elegerit. respondet electus quod non uult consentire parti. pars predicta iterum suadet ut recipiat responsiua electi acquiescere uolentis.

2) B: *a*.

3) B: *et*.

4) Darunter der letzte paragraph eine notula qua doctrina datur de suasionibus et dissuasionibus assumendi uel mutandi religionem.

21. De religiosis fugitiuis.
22. De hereticis.
23. De litteris citatoriis.
24. De rogaminibus que porriguntur in causis.
25. De litteris que fiunt pro controuersiis matrimoniorum.
26. De litteris que fiunt pro testibus cohercendis.
27. De furtis incisionibus et incendiis que creduntur esse a uicinis uel personis domesticis perpetrata.

Liber sextus.

1. De nouis amicis [1]) acquirendis.
2. De suasionibus et dissuasionibus in matrimoniis contrahendis.
3. De litteris quas amici tempore guerre adinuicem sibi transmittunt.
4. De uictoriis treugis et conposicionibns.
5. De custodiendis municionibus et captiuis, et de litteris captiuorum.
6. De conmendacionibus illorum qui debent fieri milites, et de litteris securitatis.
7. De torniamentis et nuptiis.
8. De remuneracionibus ioculatorum.
9. De fideiussoribus et mutuatoribus. [2])
10. De potestatum electionibus.
11. De postulacionibus satisfactionum propter damna que sibi ciues aut alii adinuicem ferunt.
12. De testibus.
13. De mercatoribus.
14. De depositis.

VI.

Muster aus dem ersten buche.

1) Aus dem titel de interpretacionibus nominum propriorum das zweite und zugleich letzte kapitel.

Notula qua doctrina datur quod propriorum nominum interpretaciones pro nominibus propriis non ponantur.

Nota quod aliquot nudi gramantes de simplicitatis errore trahentes fomentum nominum [3]) interpretaciones po-

1) B: *amicitiis*
2) B: *fideiussionibus et mutuacionibus.*
3) In B fehlt *nominum.*

nunt loco nominum propriorum. quod ridiculosum esse uidetur.

Nam quoddam castrum est iuxta Rauennam, quod *Bagnacauallum* [1]) appellatur. ad quod aliquando confugerant quidam raptores qui quendam spoliauerunt litteratum. interrogatus autem, dum conquereretur, quo raptores iuissent, respondit quod iuerant ad *ablucionem equi*. unde iudex continuo misit ad locum in quo equi comsueuerant adaquari.

Profecto aliquis rusticus ex inposicione *papa* uocatur. numquid [2]) appellabitur *summus pontifex* uel *episcopus seruus seruorum dei?* aut si uulgo nominatur *episcopus*, poterit dici *pontifex* uel *antistes* uel *presul?*

Item si aliquis uocaretur *Blancus*, satis esset cornutus gramans qui diceret: ecce *Albus*.

Ego ipse fui aliquando a quibusdam meis stultis auditoribus *bonus socius* appellatus. quibus inposui silentium uerecundum. nam firmiter dico, quod etiam hec sillaba „bon" augmentari non debet, ut dicatur Bonusconpagnus, [3]) set debet inmobiliter permanere, ut dicatur Bonconpagnus, quia si dicatur „bonus" pars nominis proprii trahi uidetur ad significacionem adiectiui. et idem iudicium est in consimilibus. secius est si ponatur in fine proprii nominis, ut *Homobonus*, quia ibi ex toto profertur, et est ibi dictio. set „bon" [4]) in principio secundum uulgare semper est sillaba.

Trado igitur pro regula generali, quod omnia propria nomina uirorum mulierum atque locorum secundum quod uulgo proferuntur scribantur, declinacione tamen interposita in illis que declinari possunt.

Ceterum in serie narracionis poni ualet laus aut uituperium de interpretacionibus nominum propriorum, laus ut uere dicitur *Ambrosius* quasi *ambre sinus*, uituperium ut uere dicitur *Maleficanus* quasi *mala faciens*. et sic possunt infinite nominum interpretaciones ad laudem et uituperium de nominibus prouenire.

Si autem opponatur quod quedam nomina locorum in facultate litteratoria transmutantur et eorum interpretaciones ponuntur pro uulgaribus, respondeo: quod illa nomina sunt quasi barbara. unde sapientes in litteratura huius modi uulgaria contempserunt, eorum interpretaciones pro illis ponentes. uidebatur enim eis quasi barbarum, si dicere-

1) B: *bagnellum*.
2) B: *nunquam*.
3) A: *Bonconpogus*.
4) B: *bonus*.

tur Verciburg, Osburg, Regesburg [1]) Araz, Alzor. quare dixerunt Herbipolis, Agusta, [2]) Ratisbona, Adtrebatum, et Altissiodorum. nam illa que sunt latinitati germana, iusta uulgaria in litteraturam permutat, ut a melano Mediolanum, a maganza Maguncia, a palerno Panormum, et a messina Mesanum. ita fit uel fieri debet ubique.

2. Aus dem titel de consolacionibus das letzte kapitel notula de materiis inueniendis.

Oratoribus relinquo hic [3]) multas materias infinitas, quia [4]) uix unam tetigi respectu illarum quas obmisi.

In primis possunt inueniri materie de consolacionibus super morte summorum pontificum, patriarcharum, archiepiscoporum, cardinalium, episcoporum, abbatum, et omnium prelatorum. dici potest de quibus dicendum est, quoniam fuerint uicarii Christi, magistri katholice fidei, apostolorum felicissimi successores, aurea in templo domini candelabra, basides et columpne, patres orphanorum, et iudices uiduarum. inferiores autem possunt dici ornamenta, architecta, parietes, et substentamenta ecclesie [5]) dei.

Dici namque potest, quoniam extincta sunt luminaria, et specula tenebrata.

Item dici potest. quod consolacionem possumus recipere duobus modis. primo, quia transierunt ad patriam paradisi. secundo. quia successores idonei sunt electi.

Item possunt inueniri materie numerose super consolacione magistrorum et scolarium qui decedunt in scolis.

Item possunt inueniri materie super morte imperatorum et regum. et narrari possunt uictorie triumphales, facta clarissima, labores diuturni quos pro imperii et regnorum honore sunt passi.

Uerum tamen summa breuitate in huiusmodi laudibus debet uti orator, ne in consolacionibus esse storiographus [6]) uideatur.

Item potest descensus fieri super morte imperatricum, reginarum, principum, militum, omniumque uirorum ac mulierum cuiuscunque sint officii uel condicionis.

Et ita per inuenciones et uariaciones possunt consolacionum remedia inueniri.

1) B: Wirczburg, Aukchspurg, Regenspurg.
2) B: Augusta.
3) A: *uobis.*
4) B: *qui.*
5) B: *ecclesiastica.*
6) B: *hystoriographus.*

Ceterum dici potest de hiis qui habent proles, quod non sunt mortui, quoniam per ydoneos heredes uiuunt.

Et nota, quod de omnibus qui decedunt referri debet — si ueraciter dici potest — quod ad lamenta penitencie confugerunt, et sacro sancti corporis et sanguinis domini clipeo premuniti ad regna celestia conuolarunt.

3. Titel de consuetudinibus plangentium.

Quod sit inpossibile scire omnes consuetudines illorum qui plangunt mortuos suos.

Consuetudines plangentium nemo plenarie scire ualeret, etiam si circuiret totum orbem terrarum, quoniam in una et eadem patria diuerse consuetudines obseruantur.

De consuetudine quam in plangendo mortuos Romani obseruant.

Romani non intelliguntur de morte alicuius dolere, nisi cum unguibus partem excorient faciei, capillos euellant, et usque ad umbilicum [1]) uel pectus uestimenta rescindant.

Ducuntur etiam Rome quedam femine precio numario ad plangendum super corpora defunctorum, que conputatrices [2]) uocantur, ex eo quod sub specie [3]) rithmica nobilitates diuicias formas fortunas et omnes laudabiles mortuorum actus conputant seriatim. sedet [4]) namque conputatrix [2]) aut interdum recta, uel interdum procliuis [5]) stat, super genua crinibus dissolutis, et incipit preconia laudum uoce uariabili iuxta corpus defuncti narrare, et semper in fine clausule ho uel hy promit more plangentis. et tunc omnes astantes cum ipsa flebiles uoces emittunt. set conputatrix [6]) producit lacrimas precii, non doloris.

De hiis qui Romanos imitantur in planctu.

Siculi, Apuli, et Campani in plangendo mortuos et in ducendo conputatrices [2]) obseruant consuetudines Romanorum.

Illi autem uel ille, qui uel que conputatrices [2]) habere non possunt, pronunciant sicut sciunt carmina sui doloris.

De consuetudine Grecorum.

Greci namque in planctu ex parte obseruant consuetudines Romanorum, et conputatrices [2]) inducunt. set dolor

---

1) A: *unbiculum.*
2) B: *conputrices:*
3) B: *sub quodam specie.*
4) A: *set.*
5) B: *procliuius.*
6) B: *conputrix.*

tunc de uena cordis procedit quando Grecus aliquem pilum de barba euellit. ea siquidem ora emittuntur [1]) clamores, et multiplicatur fletus.

De Calabritanis.

Uxor Calabritani defuncti remoto uelamine non paruam capillorum quantitatem euellit, et quicunque uenit ad plangendum, semel aperta manu percutit illam capitis particulam de qua uxor ipsa quasi ex toto capillos euulsit,[2]) et dicit percutiens: o captiua.

De consuetudine Tuscorum.

In Tuscia fit excoriacio uultuum, pannorum scissio, et euulsio capillorum.

De consuetudine quam in planctu habent [3]) Romanioli et Lombardi.

Lombardi et Romanioli clamosas uoces et lacrimas paucas emittunt, et cum ipsis rumoribus [4]) cateruatim ruunt super corpora defunctorum, et multos ad simulatum planctum inducunt qui oculos madefaciunt cum saluia uel palpebris apponunt acrumen, ut plangere uideantur. et tales taliter plangendo subrident.

De consuetudine Gallicorum.

Gallici secundum suarum prouinciarum diuersitates diuersos obseruant modos in planctu. set illi solummodo plangunt quos urget dolor de morte carorum. et ista consuetudo in Francia precipue obseruatur.

De Yspanis.

Ispani uix lacrimas doloris effundunt nisi hoc exigant merita personarum.

Qualiter plangunt Anglici Boemi Poloni Ruteni atque Sclaui.

Anglici Boemi Poloni Ruteni atque Sclaui potum suum cum fletu permiscent donec ebrietate sunt affecti, et ita remanent solito iocundius consolati.

De consuetudine Ungarorum.

Ungari amare plangunt. set dolor illis adherere non

---

1) B: *hora omittuntur.*
2) A: *euellit* oder *euellerit.*
3) B: *obseruant.*
4) B: *clamoribus.*

potest, quia semper sunt in castris, et siluas et solitudines uenando transcurrunt.

De Sardis et Barbaris.

Sardi zelotipi more uenantium ictu uocis uerberant aerem quando plangunt, et Barbari tanquam lupi ululant, et mulieres eorum ganniunt [2] sicut uulpes.

Qualiter plangunt quidam prouinciales.

Quidam prouinciales cantum permiscent cum fletu, quia primitus plangunt, et statim psallunt | cum tynpanis sinphoniis et arpis, et ita plangendo et psallendo mitigant consuetudine sua dolorem.

De consuetudine Theutonicorum.[3]

Theutonici [3] furorem mitigant in plangendo, quia sine strepitu et clamore stant uel sedent iuxta corpora defunctorum. summisa [4] quippe uoce deplorant pariter et suspirant, et sine honerosa [5] uociferacione producunt lacrimas pietatis.

De consuetudine quorundam Saracenorum.[6]

Saraceni [6] qui habitant in partibus orientis amarissime plangunt super morte carorum.

Set in partibus Affrice magis perseuerant in planctu, quoniam per aliquot dierum spacium dimittunt aperta sepulcra, et qui erant dilectione coniuncti accedunt ad corpus defuncti, dicentes: quid facis? quare non surgis? multum stetisti. quando uenies? iam est ora surgendi. noli tardare.

De felicitate sacerdotum et clericorum super planctu defunctorum.

Felicia sunt agmina sacerdotum, et clericorum caterue beate, quia cum alii flebiles uoces emittunt ipsi dulciter modulantur, cum alii gemunt ipsi rident, et cum alii pre dolore suspirant ipsi pre gaudio iocundantur.

1) B: *suum tam diu cum.*
2) A: *garriunt.*
3) B: *Theutunicorum.*
3) B: *Teutunici.*
4) B: *submissa.*
5) A: *honorosa.*
6) B: *Sarracenorum.*
6) B: *Sarraceni.*

VII.

Muster aus dem dritten buche.

1) Aus dem titel de hiis qui protectiones implorant:

Mediolanum se pape conmendat et suadet contra Phylipum.

Urbs Mediolanum, que pre cunctis mundi ciuitatibus in ecclesie romane obsequiis deuotius permanet et permansit, se uobis [1]) tanquam patri precipuo reconmendat, et uestre audet consulere sanctitati ut reducentes ad memoriam crudelem et nociuam rubri Frederici prolem in laudabili proposito firmius persistatis, quia si contingeret preualere Philippum repercuteret altera plaga priorem.

Profecto non degenerat qui speciem trahit a genere. nec est credendum quod dulcescat absinthium, nisi naturalis conplexio mutaretur.

Sane bonum est, et a coequalis [2]) meriti tramite non discordat, ut inter Allamannos discordia foueatur, quia tempore scismatis [3]) romanam fecerunt ecclesiam diutius uacillare.

2. Aus dem titel de accusacionibus legatorum die beiden schlusskapitel.

De falsariis.

Infelix abbas de Marmoreto [4]) bullas romane curie cum subtili subula perforauit, et cum acu subtilissima filos adulterinos inmittens cum ligneo malleo interposito filtro planificauit bullas quas falsis litteris inprimebat.

Fecit etiam cinericium, de cuius artificio tutius est silere, [5]) et [6]) per ipsum bullas papales, monetas omnes, et sigilla quelibet faciebat. nec inueniebatur in uno puncto delictum.

De sophysticacione depositi.

Samnus monacus antequam esset pirrata religionem fictitiam simulabat. in claustro nempe, in quo habitum monachalem recepit, sublato alfabeto conmuni mille marcarum depositum cum stagno sophistico alterauit, et abbati facinus totum ascripsit, et elapso tempore illam peccuniam et tesauros ecclesie asportauit.

---

1) B: *nobis.*
2) A: *aquoequalis.*
3) A: *sismatis.*
4) B: *Marmareto.*
5) B: *tacere.*
6) A: *quia.*

3) Kapitel des titels de impedimentis euidentibus.

1. De egritudine.
2. De senectute.
3. De paupertate.
4. De timore.
5. De difficultate itineris.
6. De guerra.
7. De breuitate.
8. De paucitate.
9. De multitudine.
10. De aeris intemperie.
11. De calore.
12. De frigore.
13. De transitu maris.
14. De igne.
15. De aquarum inundacione.
16. De frigiditate sexus.
17. De condicione.
18. De statuto. [1])
19. De edicto. [2])

4) Titel de responsionibus iudicum delegatorum.

De illis qui respondent antequam causa conmissa terminetur pro eo quod litigantes desistunt.

Quamquam sumus inscientes et canonici iuris ignari, sedis tamen apostolice iugum suaue nobis uidetur et onus ad ferrendum leue.

Uestra siquidem sanctitas nobis iniunxit, ut causam que inter P calleritanum [3]) electum ex una parte et decanum et quosdam canonicos ex alia [4]) uertebatur super facto archiepiscopalis electionis audiremus et fine deberemus canonico terminare.

Nos autem apostolicum mandatum prosequi cupientes utramque partem ante nostram presentiam conuocauimus, et in tantum fuit in causa processum quod lix est ordine iudiciario contestata. demum utraque pars nec uenit nec responsalem transmisit ad terminum constitutum. [5]) cum uero postmodum actorem et reum propensius citaremus, ita respondebant ac si nunquam nobis causa conmissa fuisset.

1) Uestra sanctitas non ignorat, qualiter Ytalie ciuitates specialia statuta conponunt, quibus propter iuramenti uinculum non audet aliquis contraire.

Quare frumentum quod dare iusseratis Ferrarie peregrinis non potui Uenecias destinare.

2) Rex Portugalensium, qui cum Saracenis conpellitur iugiter dimicare, generale promulgauit edictum, ut omnes clerici sui regni sint ad arma parati, et cum necessitas postulauerit prelientur.

Ceterum sanctitas uestra nuper nobis iniunxit, quod nulli clerico in sacris ordinibus constituto arma sumere permittamus.

Quod si facere auderemus, seueritas regia in nos acrius uindicaret.

3) B: *inter calceritanum.*

4) B: *alia parte.*

5) B setzt noch bei *et terminum constitutum.*

Hec autem ideo sanctitati uestre duximus referenda, ne in prosecucione mandati apostolici esse desides uideamur.

De illis qui deferunt appellationi, cum in conmissionibus non fit mentio de appellacione.

Causam que uertitur inter cenobium de Franeto [1]) et hospitale de Larola super facto aque ductus nobis uestra sanctitas audiendam commisit.

Cum autem iam esset in tantum processum quod lix contestari debebat, [2]) pars cenobii sedem apostolicam appellauit.

Cui appellacioni detulimus, sicut facere debebamus, quoniam littere ipse cum appellacionis remedio fuerant impetrate.

De illis qui deferunt appellationi, cum super accessorio appellatur.

Cum in causa que uertitur inter canonicos aretinos et [3]) abbatem sancte Flore super facto abbatie in qua de nouo constituta ecclesia est cathedralis iuxta mandatum uestrum procederemus, et post contestacionem litis et multas allegaciones testes introduci deberent, pars abbatis fratres et speciales amicos ad testificandum inducere conabatur.

Unde ne illos reciperemus, canonici sedem apostolicam appellarunt, allegantes quod non licebat abbati pugnare domesticis testimoniis.[4])

Quare appellacioni detulimus, et utramque partem ad uestre sanctitatis pedes remittimus absolutam.

De illis qui non deferunt appellacioni [5]) cum super accessorio appellatur.

Uestre dominacionis inmensitas nobis causam matrimonii que uertebatur inter ducem Burgundie et filiam comites de Sabadia audiendam [6]) commisit et fine canonico terminandam.

Unde cum in tantum iam esset processum quod utraque pars allegacionibus et attestacionibus renunciauerat, et nos de utriusque consensu proferre deberemus sententiam finitiuam, allegauit dux quod mater sua grauiter egrotabat, unde recedere cogebatur. et super hoc accessorio appellauit.

---

1) B: *cinobium de Pharneto.*
2) B: *deberet.*
3) B: *ad.*
4) In B fehlt der ganze satz von *allegantes* an.
5) In A fehlt *appellacioni.*
6) B: *ad audiendum.*

Nos uero — tum quia sublatum erat in litteris commissionis appellacionis remedium, tum quia friuolum super quo appellabat omnibus uidebatur — de sapientum conscilio partem ducis condempnauimus, adiudicantes quod illam retineat pro uxore sibique reddat in omnibus debitum maritale.

De duobus iudicibus quorum unus suspectus habetur unde non fit in causa processus.

Controuersiam que uertitur inter H plebanum de Lindauia ex una parte et eiusdem ecclesie capitulum ex alia super electione ab ipso [1]) celebrata sanctitas uestra nobis audiendam conmisit et fine debito terminandam.

Nos autem iuxta mandati uestri tenorem utramque partem ad [2]) nostram presentiam conuocauimus, et cum parati essemus in facto procedere, pars capituli firmiter asserebat, quod alter nostrum, prepositus uidelicet constanciensis, plebano est consanguinitatis proxima linea copulatus. unde appellauit, quod in causa procedere minime deberemus.

Quare a cause prosecucione destitimus, quia idem prepositus hoc inficiari nequibat.

De duobus iudicibus quorum unus moritur ante litis contestacionem.

A sedis apostolice sanctitate causa que uertitur inter perusinum et urbeuetanum episcopos super diuisione diocesum mihi et episcopo narniensi fuit sine remedio appellacionis conmissa.

Cum autem ambo iuxta mandati uestri tenorem procedere parati essemus, condelegatum repentina febris inuasit. unde post triduum temporalis mortis legata persoluit.

Ego uero solus in causa procedere non debeo, quia non continebatur in litteris quod absque coniudice aliquid audire deberem.

Unde utramque partem ad sanctitatis uestre pedes remitto.

De iudicibus quibus non est iniunctum ut sententiam ferant, set allegaciones et attestaciones tenentur summo pontifici destinare.

Elapso iam unius anni spacio uestra mihi sanctitas causam audiendam conmisit que uertitur inter episcopum tridentinum et eiusdem ecclesie capitulum super facto renunciacionis episcopatus ex eo quod idem episcopus in renun-

1) B: *ipso capitulo.* 2) B: *ante.*

ciacione ipsa dicebatur emisisse uotum et recepisse habitum monachalem.

Arduum erat negotium, et prefati magnitudine atque difficultate itineris differendum.[1] demum licet cum labore non modico allegaciones et attestaciones utriusque partis audiui.

Quas iuxta mandati uestri[2] tenorem uobis meo sigillo inpressas[3] transmitto.

De incepcionibus pro simplicibus dictatoribus.

Preterea simplices dictatores hanc incepcionem possunt facere generalem:

Placuit sanctitati uestre committere nobis causam que uertitur — si non est finita; si uero finita:[4] *que uertebatur* — *inter tales,* positis nominibus litigancium, *super facto decimarum,* uel *sepulture,* uel *super facto electionis,* et sic de ceteris controuersiis. et erit illa incepcio pro uniuersis et singulis generalis.[5]

Uel aliter: *Sedis apostolice sanctitas, que ius canonicum et ciuile palmo concludit,* uel *que ligandi et soluendi optinet potestatem,* uel *que freno rectitudinis excedentium proteruitates compescit,* uel *que cuilibet propria iura conseruat,* uel *que urbi et orbi presidet uniuerso,* uel *que litigantium controuersias rectitudinis falce precidit,*[6] *causam que uertebatur inter tales nobis audiendam conmisit et fine debito terminandam.* et erit ista regula generalis, specificatis nominibus litigancium et causarum.[7]

5) Titel de sententiis datis.

De illis qui ferunt sententiam in contumaces.

Cum inter episcopum uicentinum[8] ex una parte et eiusdem ecclesie prepositum et capitulum ex alia de quibusdam prediis et decimis controuersia uerteretur, mihi summus pontifex causam ipsam absque appellacionis remedio audiendam conmisit et fine canonico terminandam.

Cum autem utramque partem prout ordo canonicus postulat conuocassem, pars episcopi non uenit, nec responsalem transmisit. iterato[9] quidem eidem episcopo terminum xv dierum prefixi. ad quem uenit, et dedit cautionem iudicio sisti. postmodum uero bis et ter[10] et uno

1) A: *deferendum.*
2) In B fehlt *uestri.*
3) B: *inpresso.*
4) B: *uero est finita.*
5) B: *generaltier.*
6) B: *precindit.*
7) B: *specificatus nominibus et causarum.*
8) B: *uincentinum.*
9) A: *intanto.*
10) B: *tercio.*

peremptorio citatus edicto non uenit, nec responsalem transmisit.

Unde ipsum episcopum de plurimorum sapientum consilio tanquam contumacem condempno, et prepositum atque canonicos ab eius inpeticione de auctoritate apostolice sedis absoluo.

De illis qui post litis contestacionem post allegaciones et examinaciones attestacionum non recipiendo excepciones neque deferendo appellacionem [1]) sententiam proferunt finitiuam.

Nos S remensis et H rotomagensis archiepiscopi super causa que uertebatur inter cantuariensem [2]) electum ex una parte et eiusdem ecclesie capitulum de electione ab ipso capitulo celebrata iudices delegati processimus iuxta mandati uestri tenorem sicut presens narracio demonstrabit.

Inprimis enim utramque partem ante nostram presenciam conuocauimus, et receptis prout ordo iudiciarius postulat caucionibus iudicio sisti audiuimus que hinc inde fuerunt proposita diligenter. pars quidem electi firmiter asserebat, quod sine alicuius contradictione fuerat electus, et ex hoc testes xi introduxit, qui satis uniformiter queque singula dicere uidebantur. capitulum namque [3]) instantissime allegabat, quod quidam ex eis ante electionem appellacionis uocem emiserant pro eo quod suffraganei contra consuetudinem ecclesie se numero eligencium aggregabant. super quo nouem fuerunt introducti [4]) testes, qui diuersimode referre omnia cernebantur.

Fuere siquidem post contestacionem litis excepciones plurime ab utraque parte inaniter allegate. [5]) quas non admisimus ex eo quod ueritatis radicem non habebant.

Et ex parte capituli fuit bis et ter [6]) super friuolis accessoriis appellatum. quibus appellacionibus non detulimus, uidentes quod per eas dolosa subterfugia querebantur.

Auditis demum allegacionibus utriusque partis, et examinatis acutius attestacionibus in purgatorio ueritatis, auctoritate apostolica que nos in hac causa in partem sollicitudinis euocauit cantuariense [7]) capitulum condempnamus, electum ab omnium [8]) inpeticionibus absoluentes.

---

1) In A fehlt *neque deferendo appellacionem.*
2) A: *catuariensem.*
3) B: *autem.*
4) B: *producti.*
5) A: *allegante.*
6) B: *tertio.*
7) A: *camturiense.*
8) B: *omnibus.*

Et ut hec sententia robur suscipiat et canonicum firmamentum, ipsius paginam nostrorum sigillorum munimine roboramus.

6) Kapitel des titels de criminibus aborrendis.

1. De illo qui uxorem pregnantem interfecit.
2. De illo qui in seruicio domini sui multa uitia perpetrauit.
3. De illo qui filium suum causa correctionis occidit. [7])
4. De illo qui patrem instigante diabolo interfecit.
5. De illo qui matrem uerberauit.
6. De illo qui fratrem carnalem interfecit.
7. De illo qui causa ebrietatis in die sancta ueneris carnes comedit.
8. De monacho qui strangulauit abbatem et interfecit monachum dormientem.
9. De monacho qui toxicauit abbatem.
10. De Samno monacho et innumerabilibus iniquitatibus eius.
11. De plebano qui uirum cuius uxorem cognouerat exoculauit.
12. De sacerdote qui execrabilia facinora perpetrauit.
13. De illo qui presbyterum interfecit super altare. [2])
14. De illo qui uiolentas manus iniecit in clericum.
15. De illo qui sodomiticum [3]) facinus perpetrauit.
16. De illo qui cognouit diuersa genera bestiarum.
17. De monacha que cum monacho aufugit.
18. De muliere que post adulterium accepit habitum monachalem et iterum conmisit incestum.
19. De muliere que de cella exiuit et cum sacerdote aufugit.
20. De muliere que corpus lenocinio proscripsit. [4])
21. De muliere que uirum suum pro quodam adultero [5]) toxicauit. [6])
22. De muliere que uirum suum causa cuiusdam adulteri [7]) interfecit. [8])

---

1) Im texte von B fehlt dieses kapitel.
2) In A fehlt dieses kapitel.
3) B: *sodomiticum.*
4) A: *subscripsit.*
5) B: *adulterio.*
6) Latrix presencium B uirum suum pro quodam adultero toxicauit.
Quare illam ad apostolice sedis clemenciam destinamus, supplicantes attencius, ut defectum nostre sciencie in exhibicione penitencie suppleatis.
7) B: *adulterii.*
8) Filia Babilonis misera, que cyrographum criminis aborendi ostendit, causa cuiusdam adulteri uirum proprium interfecit.
Unde se uestre pietati presentat, penitencie remedium postulando.

7) Aus dem kapitel de peticionibus.

De matrimoniis.

Sanctitati uestre significat B mulier, quod — cum G nobili bononiensi ciui fuisset matrimonii uinculo copulata, uir ipse coram episcopo bononiensi per falsos testes esset [1]) probare paratus quod in quarto et in quinto consanguinitatis gradu sibi esset coniuncta, ut eam suis dotibus defraudaret — mulier ipsa sedem apostolicam appellauit.

Qua propter petit a sanctitate uestra, quatinus aliquibus discretis uiris causam conmittere dignemini, qui tales testes amittant [2]) qui suspicione careant et personas et consanguinitatis originem non ignorent. nam et ante cause decisionem res mulieris [3]) taliter faciant custodiri, quod si diuortium fuerit prout ordo canonicus postulat celebratum, sibi dotes nullius appellacione [4]) obstante in integrum resignentur.

De usuris.

Intimat sanctitati uestre J turonensis archidiaconus, quod — cum bononiensis episcopus a felicis memorie Celestino receperit in mandatis, ut parrocianos suos quibus usuras exsoluerat ad reddendum eas debita pena conpelleret, et quibus fideiussores uel pignera obligarat sua sorte faceret manere contentos — super quibus adhuc nullum conmodum de mandato apostolico reportauit.

Cuius rei causa petit a sanctitate uestra, ut eidem episcopo firmiter [5]) iniungatis quod mandatum apostolicum sublato appellacionis remedio prosequatur.

De symonia.

Sanctitati uestre significant sorrensis et ansutrinus episcopi, quod cum bone memorie C turcensis [6]) archiepiscopus etc. *non mutatis aliquibus de hiis que in commissionis litteris superius* [7]) *continentur usque ad* postmodum.

Ea propter a clemencia uestra petunt, quatenus calleritano et arboriensi [8]) archiepiscopis firmiter iniungatis, ut conuocatis partibus causam audiant, et si per uicinie famam et idoneos testes electionem taliter factam fuisse constiterit,

---

1) In A fehlt *esset.*
2) B: *admittant.*
3) B: *muliebres.*
4) B: *condictione.*
5) B: *apostolico firmius.*
6) B: *currensis.*
7) Lib. II. tit. 3.
8) B: *collaritano et arborensi.*

appellacione remota in eum deposicionis [1]) sentenciam non differant [2]) promulgare.

VIII.

Muster aus dem vierten buche.

1. Titel de statutis imperialibus.

Exordium generale ad nouas leges constituendas. [3])

Conuenit imperiali celsitudini, singulorum excessus diligentius intueri, et que contra iuris ordinem fiunt imperialis moderaminis falce penitus resecare, et si quandoque noua delinquencium genera conpareant, nouas leges constituere, ne transgressores per legum taciturnitatem in malis actibus ualeant aliquatenus gloriari.

De statuto contra illos qui nolunt imperio fidelitatem iurare.

Ne transgressores malitiose querant subterfugia delinquendi, statuimus ut omnes qui fidelitatem imperio iurare denegant consuetam et parere generalibus mandatis recussant tam diu sint infames quousque ad mandatum imperii reuertantur.

De statuto contra milites qui preliantur in torneamentis.

Intuentes quod torneamenta in quibus milites ad solam ostentacionem suarum uirium preliantur fecere iam plurimos deperire, hoc generali sancimus [4]) edicto ut nullus miles in arbitrariis torneamentis bellari [5]) presumat.

De statuto contra latrunculos et raptores.

Nostre maiestatis auribus est relatum, quod in locis siluosis et abditis latrunculi et raptores [6]) latitant qui [7]) die noctuque spoliant uiatores.

Quare uniuersis imperii fidelibus damus potestatem plenariam, ut ubicunque illos poterunt [8]) inuenire ipsos absque pene metu occidant exoculent atque suspendant.

Si quis autem eis impenderit auxilium uel fauorem, se penam consimilem nouerit incursurum.

---

1) B: *disposicionis.*
2) B: *deferant.*
3) A: *custodiendas.*
4) B: *iam sanximus.*
5) B: *bellare.*
6) B: *latrones.*
7) A: *quod.*
8) B: *potuerint.*

De statuto contra leprosos.

Si ex humane condicionis fragilitate aliquos lepre morbum incurrere contigerit, sancimus ut extra ciuitates castella et suburbia conmorentur, ibique suam eligant habitacionem ubi frequens non sit hominum accessus, quoniam eorum flatus corumpit aerem et ex tali corupcione incorupti aliquando corumpuntur.

De statuto contra zaratores et fautores eorum.

Peruersas [1]) et detestabiles zaratorum cateruas per huius edicti constitucionem dampnamus, et tam illos qui zare [2]) ludum exercent quam eorum fautores perpetue iudicamus infamie nota signari, statuentes etiam quod ad testificandum nullo tempore admittantur: nam qui deo et sanctis eius per unius puncti defectum uel augmentum uoce garrula iniuriari presumunt periurium contra quemlibet pro parui muneris exhibitione conmittere non timerent.

Idem autem de ueritatoribus et ludentibus ad rigmectam [3]) fieri stabilimus.

De statuto contra doctores qui scolares appretiantur.

Cunctos litteratorie professionis doctores qui precio nummario [4]) scolares conducunt censemus esse infames, et auditores ipsos perpetue ascribimus seruituti, quia seruitutem uoluntariam non debere unquam dissolui placuit.

Et Bonconpagno uidetur.

De statuto contra monachos et clericos qui alterant indumenta.

Monacos et clericos uniuersos qui causa studii uel criminis perpetrandi alterant indumenta, et regulares tonsuras dimittunt, ut id quod sunt esse minime uideantur, fore iudicamus infames.

De statuto contra illos qui assumunt habitum muliebrem.

Uiros, qui causa faciendi uindictam uel decipiendi aliquem assumunt habitum muliebrem uel etiam peregrinum, esse ipso iure censemus infames.

Et mulieres que simile facere attemptant infamia consimili annotentur.

---

1) B: *per diuersas.*
2) A: *sarce.*
3) B: *rigmectiua.*
4) A: *numerario.*

De statuto contra cursales atque pirratas.[1])

Uiros cursales quos indomita parturit Sclauonia, longobardos et orridos cappelletos,[2]) omnesque qui maria sulcant, eorumque singulos receptores, et illos qui cum eis negotiari presumunt, detestabilis iudicamus infamie nota signari.

De statuto contra lenones et rufianos.[3])

Licet lenones et rofiani sint ipso iure infames, adhuc tamen sancimus ut ultima infamia prenotentur, quia dum custodire uolunt[4]) extrema pudoris pudoroso debent ludibrio pudorari.

De statuto contra meretricem que scienter cum leproso coiuit.

Meretrix uel focaria que scienter coierit cum leproso protinus conburatur, ne de conrumpcione suscepta conrumpat incautos.

Notula[5]) qua doctrina datur quomodo petitiones imperatori et regibus porriguntur.

Forma conponendi petitiones que imperatori et regibus porriguntur sumi possunt de forma peticionum summi pontificis per industriam prouidi oratoris. Nam ubi dicitur *uestre significat sanctitati*, dicatur *imperiali* uel *regali maiestati*, uel *celsitudini* seu *clementie*.

Ab imperatore siquidem et regibus petuntur secularia officia, beneficia temporalia, feuda, priuilegia, confirmaciones, restitucio in integrum, renouacio priuilegiorum, auctoritas audiendi de appellacionibus, faciendi tabelliones, emancipandi, legittimandi, manumittendi, dandi tutores et curatores, decollandi homicidas, suspendendi et puniendi falsarios et latrones.

Item petitur licencia colligendi arenam auream, fodendi minerias, cudendi monetas, recipiendi tributum seu uectigal, et recipiendi[6]) pedagium de omnibus que portantur et uehuntur in forum.

Item petuntur uiatica dominia nauigandi et faciendi aque ductum.

Item petuntur securitates, restitucio gratie, remissio pene, tutela, et libertas.

1) A: *pirratos.*
2) B: *capellectos.*
3) B: *ruffianos.*
4) B: *nolunt.*
5) B: *narracio.*
6) B: *accipiendi.*

2. Titel de consultacionibus et responsiuis.

Interrogant custodes carcerum [1]) imperatorem quid facere debeant de captiuis.

Maiestatem uestram duximus litteris presentibus consulendam, quid de filio quondam regis Tancredi, et Margarito ammirallio maris, atque archiepiscopo salernitano,[2]) quos de mandato uestro tenemus in carcere uinculatos, facere debeamus.

Responsiua imperatoris.

Jubemus, ut filio quondam regis Tancredi et Margarito ammiralio maris occuli euellantur, et salernitanus [3]) episcopus decolletur.

Si sacrilegus debet euadere penam propter locum sacrum ad quem confugit?

Ab imperiali maiestate querimus edoceri, si sacrilegus qui fugit ad locum sacratum [4]) debeat inpunitus relinqui.

Responsiua imperatoris. [5])

Non uidemus, quod ille qui locum sacrum uiolare presumit debeat per loci sacri [6]) refugium euadere iudicium ulcionis.

Si debitor tenetur [7]) uendere liberum filium [8]) ad instantiam creditorum?

Qui omnia moderatur et regit, uos orbi preposuit uniuerso, ut iura legalia pro tuicione iusticie conseruetis, et ubi dubia emerguntur digna uos maiestate regnantis interpretari dignetur, quia cuius est condere ipsius et interpretari, sicut lex ipsa proclamat.

Titius filium suum Sempronio pro quadam quantitate [9]) pecunie obligauit. demum cum debitor non sit soluendo, sibi a creditore iubetur ut filium suum uendere non postponat.

Quare ab imperiali celsitudine postulamus, ut nos uelit solucionem huius questionis docere, uidelicet si hac uel consimili occasione lex uendi corpus liberum patiatur.

Responsiua imperatoris. [10])

Ab humane condicionis primordio uniuersi homines liberi nascebantur. set postmodum quidam iure gentium,

1) B: *carceris.*
2) B: *episcopo solernitano.*
3) B: *solertanus.*
4) B: *sacrum.*
5) In A fehlt *imperatoris.*
6) A: *locum sacrum.*
7) B: *teneatur.*
8) A: *suum.*
9) B: *summa.*
10) In A fehlt *imperatoris.*

quidam iugo captiuitatis, quidam etiam quia se uendi minus prouide permittebant, cooperti fuere uelamine seruitutis.

Unde nemo dicitur libertatem conferre, set reicere quoddam uelamen seruitutis quo libertas esse dignoscitur obumbrata.

Multo [1]) magis ergo, si liber homo non recepit [2]) extimacionem, non ualet seruili umbra uelari, etiam si se ipsum in casu consimili exponeret ad uendendum, quoniam ad hoc induci aliquo grauamine uideretur. nam et libertas in tantum est fauorabilis, quod sub extimacionem pretii non cadit, nec potest [3]) constringi alicuius uinculo seruitutis.

IX.

Muster aus dem fünften buche.

1. Aus dem Titel de elymosinis conferendis das vorletzte kapitel:

opinio Boncompagni de restrictione unius exordii in lateranensi concilio celebrata.

Si auderem ponere hos [4]) in celum, dicerem quoniam in lateranensi concilio fuit trita semita falsariis in restrictione unius exordii demonstrata, quia postquam in aliquibus litteris inuenitur: *quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi*, quilibet dicit: hec est forma conmunis.

Priuate siquidem littere a priuatis personis melius cognoscuntur, et falsarii errare ualerent in biuio set non in uia, maxime cum rerum uarietas tot dubitaciones inducit [5]) quot species in se noscitur continere.

Laudabile siquidem fuisset atque conmendacione dignum, si triplex psalterii uarietas in unam esset formam reducta.

2. Titel de litteris citatoriis.

De primis litteris citatoriis per totum regulariter uariatis.

Religionis christiane moderator summus [6]) pontifex causam que uertitur inter uos pro facto heretice prauitatis in hunc modum nobis audiendam conmisit:

---

1) A: *multos.*
2) B: *recipit.*
3) B: *possit.*
4) B: *os.*
5) A: *uindicat? iudicat?*
6) B: *supremus.*

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. et ponatur tota [1]) epistola papalis.

Et ita semper fieri debet in primis litteris citacionis.

Finita quidem epistola [2]) ita procedat [3]) orator: Jdeoque paternitati *uel* [4]) fraternitati uestre *uel* tue — *uel* discrecioni uestre *uel* tue, *uel* tibi *uel* uobis — mandamus, ut tertia feria proxima parati et instructi ad respondendum secundum iusticiam nostro uos conspectui presentetis.

Uel aliter: mediator dei et hominum summus pontifex causam etc.

Uel: placuit uicario Christi et magistro katholice fidei, *uel* mediatori dei et hominum — *uel*: placuit illi qui habet plenitudinem potestatis, *uel:* placuit santitati sedis apostolice, *uel:* placuit apostolice sanctitati — conmittere nobis *uel* mihi causam etc.

Et est notandum, quod in primis citatoriis litteris ex parte iudicum *precipere* non debet poni nisi in casu forte quia non postulat ordo iuris.

De secundis citatoriis regulariter uariatis.

Significamus *uel* intimamus *uel* notum facimus fraternitati *uel* discrecioni uestre *uel* tue, uobis *uel* tibi, quod summus pontifex nobis causam que uertitur inter uos et actrebacensem canonicam audiendam conmisit.

Uel: Qualiter summus pontifex *uel* [5]) dominus papa causam que uertitur inter uos nobis audiendam conmiserit et fine debito terminandam, aperte nouistis.

Unde si miramur, non est mirum, quod ad statutum *uel* prefixum terminum non uenistis, neque alicuius [6]) inpedimenti causam per aliquem responsalem allegare curastis.

Quare uobis precipendo mandamus — *uel* uobis auctoritate domini pape ac nostra, *uel* auctoritate legacionis qua fungimur, *uel* delegacionis, uobis districte precipiendo mandamus, *uel* sub pena beneficii et officii *uel* sub interminacione anathematis iubemus — quatinus in tali termino parati et instructi ad iusticiam faciendam et recipiendam apud talem locum *uel* in tali loco nostro uos conspectui presentare curetis.

Alioquin in uos sententiam tanquam in contumaces feremus, *uel* non differemus ulterius promulgare.

---

1) B: *tunc.*
2) In A fehlt *epistola.*
3) B: *procedet.*
4) In B fehlt *paternitati uel.*
5) B: *et.*
6) A: *aliquus.*

De responsiuis cum excusacione ac postulacione termini in principio et in fine uariatis.

Gaudemus plurimum et letamur, quod summus pontifex causam que inter nos et tales uertitur uobis — *uel* sapientie uestre, *siue* industrie, *uel* dominacioni, *aut* paternitati — audiendam conmisit, quia firmiter credimus et speramus, quod penes uestram sanctitatem nullum in iure nostro patiemur defectum.

Uerum si sciuissetis[1]) inpedimentum quod nobis occurrit, nulla fuissetis ammiracione conmoti, quod ad primam et secundam citacionem secundum uestrum mandatum non uenimus[2]) respondere parati.

Preterea nullum potuimus habere aduocatum qui pro parte nostra sicut expedit responderet.

Cuius rei causa benignitatem uestram suppliciter exoramus, quatinus usque ad talem diem nobis terminum prorogetis, uel inducias conferatis, uel nobis terminum dignemini prorogare.

Cum ad preces terminus prorogatur.

Assercioni uestre fidem simpliciter adhibentes uobis terminum quem petitis prorogamus, uos attentius conmouentes, ut in preceptis nostris ulterius nos deludere non uelitis, *uel* deludere minime presumatis, quia nullum reportabitis de inobedientia uestra profectum.

De litteris perhemtoriis in fine regulariter uariatis.

Aperte uidemus, et nobis incognitum non existit, quod in prima secunda et tertia citacione nos deludere uoluistis, ad excusandum excusaciones in dolis et machinationibus friuolis inania respondentes.

Nunc autem sub hoc uno peremptorio uobis[3]) precipiendo mandamus, quatinus in tali termino ad exhibendum caucionem iudicio sisti nostro uos non differatis conspectui presentare.

Alioquin in causa procedere minime differemus — *uel* procedemus in causa — prout iuris ordo requirit, *uel* in ipsius cause cognicione secundum iuris ordinem procedemus, *uel* raciones alterius partis nichilominus audiemus, *uel* ipsi cause de sapientum consilio finem debitum inponemus, *uel* non differemus causam ipsam fine canonico terminare,

1) A: *siuiscetis*. B: *sciuissemus*.
2) A: *uenisemus*.
3) B: *uobis uel tibi*.

uel in uos tanquam in contumaces canonicam sententiam proferemus.

Promulgatur interdicti sententia, et statuitur terminus ultra quem contumaces sunt[1]) exconmunicati.

Propter inobedientiam et contumaciam uestram in uos interdicti sententiam promulgamus, statuentes quod si usque ad talem terminum ad exhibendum caucionem iudicio sisti non ueneritis sitis exconmunicacionis uinculo innodati, quam exconmunicacionem auctoritate[2]) summi pontificis faciemus per circumpositas ecclesias promulgari.

Notula[3]) de huiusmodi materiis inueniendis.

In huiusmodi quippe materiis tanta posset fieri extensio perorrandi, quod ipsa prolixitas fastidium generaret. nam huiusmodi littere originem habent a iure canonico et ciuili.

Unde orator inspicere debet, quando causa fuerit appellacione remota conmissa uel sine appellacione, aut qualiter fuerit super principalibus et accessoriis appellatum.

Consideret etiam causarum uarietates, diuersitates negociorum, tergiuersaciones, machinaciones, fraudes et dolos parcium.

Et si non fuerit instructus in iure, interroget subtilius iudices delegatos et[4]) assessores, quorum auctoritate atque consilio sunt queque singula pertractanda.

Item queruntur aliquando salaria post contestacionem litis pro iudicibus, assessoribus, notariis, nunciis. super quibus et aliis principalibus et accessoriis ultra sufficientiam in canonico iure tractatur.

3. Titel de literis que fiunt pro testibus cohercendis.

Mandant iudices delegati aliquibus, ut iurent testimonium perhibere[5]) ueritati.

Super causa que uertitur inter tales uestrum testimonium postulatur. ideoque uobis per presentia scripta mandamus, quatinus testimonium ueritati perhibere curetis.

Littere preceptorie ad illos qui noluerunt testimonium perhibere ueritati.

Credimus quod sine occasione aliqua ueritati[6]) deberetis testimonium perhibere. set uos id facere neglexistis. unde miramur.

---

1) B: *sint.*
2) B: *de auctoritate.*
3) B fügt bei: *doctrinalis.*
4) B: *uel.*
5) In A fehlt *perhibere.*
6) A: *ueritatis.*

Nunc autem ex auctoritate sedis apostolice qua fungimur uobis districte precipiendo mandamus, *uel* sub pena beneficii et officii *uel* sub interminacione anathematis uobis iubemus, quatinus omni dilacione postposita perhibeatis testimonium ueritati.

Tercio loco inducunt penam exconmunicacionis, si post uisionem litterarum non fecerint.

Quia prius mandatum et postea preceptum nostrum contempnere presumpsistis, uos exconmunicacionis uinculo innodamus, si post harum uisionem testimonium non perhibueritis ueritati.

Rogant delegati iudices senem religiosum, ut iuret testimonium perhibere.

Sanctitatem uestram duximus in domino exortandam, ut super causa que uertitur inter tales testimonium perhibere uelitis.

Excusacio senis propter habitum religionis et senectam.

Cum iam de seculo fugerim et conuersacionem reliquerim mundanorum, miror quod me uultis trahere ad secularia iuramenta.

Preterea sum uir annosus, immo iam in [1]) senecta et senio constitutus.

Unde uobis duxi humiliter supplicandum, ut considerantes non dico religiosum set religionis habitum et etatem decrepitam in qua consisto michi deferre in hac parte uelitis.

Suadent iudices quod magis tenetur [2]) propter illa duo testimonium perhibere.

Cum dei et hominum mediator ad aliud non uenerit [3]) nisi ad perhibendum testimonium ueritati, quia ipse deus est ueritas, meritorium esse credimus quod uos exortamur ad perhibendum testimonium ueritati.

Nam et in hoc uos religionis habitus non excusat, quia tunc religio esse uidebitur fructuosa, cum discordie per uestrum testimonium sopientur.

Porro annosa etas ad fouendum ueritatem uos magis inducit, quia in hore senium sapientia reperitur et constantia illibata.

---

1) B: *ymo iam in.*
2) B: *teneretur.*
3 A: *non in uenerit.* B: *uenit.*

Ea propter uos in domino securius deprecamur, ut nostre benignius uelitis condescendere uoluntati.

Notula doctrinalis.

Illi autem quibus deficiunt materie perorrandi recurrant ad titulos in quibus de testibus pertractatur. [1])

X.

Muster aus dem sechsten buche.

1. Aus dem titel de litteris securitatis die drei letzten kapitel.

Littere quibus aliquis rogatur ut det securitatem et recipiat pedagium.

Nobilitatem et magnitudinem uestram duximus litteris presentibus rogitandam, quatinus latoribus presencium I et B ciuibus florentinis generales litteras concedatis, quibus uniuersis hominibus uestri districtus firmiter iniungatur, quod nullus eos offendere in personis uel rebus presumat.

Ipsi autem semper uolunt soluere pedagium constitutum. et insuper uterque illorum unam libram piperis pro conmendacione sua singulis annis persoluet.

Notula doctrinalis de inuencione consimilium materiarum.

Hoc genus conmendacionis est quedam species tributi, uel pedagii, uel temporalis securitatis, quoniam ad tempus huiusmodi redditus persoluntur, id est donec mercatores illi conuersari uel transire uolunt per terram illorum dominorum. et quandoque talis conmendacionis redditus perpetuatur.

Item quandoque pro huiusmodi securitatibus inpetrandis confertur solum sigillum, ut in terris illorum dominorum qui multum a suis timentur. et quandoque dantur nuntii usque ad tuta loca.

De litteris que conferuntur pro securitate cum sigillo sine salutacione.

Notum sit uniuersis hominibus nostri districtus,[2]) quod latoribus presencium mercatoribus placentinis has litteras dedimus nostro sigillo inpressas, mandantes atque districte iubentes, ut nullus eis uel eorum nuntiis in personis uel rebus molestiam aliquam inferat uel grauamen.

---

1) Lib. VI. tit. 12 unten s. 170—172. 2) B: *nostris districtis.*

Si quis autem eos offendere in aliquo presumpserit, indignacionem et iram nostram incurret, et iudicium non poterit euadere ulcionis.

2. Titel de torniamentis et nuptiis.

De illo qui sollicitat aliquem militem ut uadat ad torniamentum.

Sonus per diuersas partes Gallie iam exiuit, quod aliquot principes et milites infiniti debent in proximo pentocoste [1]) ad torneamentum in Flandria conuenire.

Ut recipiatis igitur sollempnioris fame [2]) augmentum, uos duximus propensius exortari quatinus ad tante iocunditatis et exultacionis conuentum uenire nullatenus postponatis.

De illo qui dissuadet [3]) ne uadat.

De sano et saniori consilio non procedit, quod ad torneamentum debeatis in Flandriam properare, et presertim [4]) cum in huiusmodi torneamentis aliquando perpetuum odium generetur, et plurimi sepius occidantur. fit rerum amissio in contencionibus expensarum pro solo uento fame. quam uos pro istiusmodi uanitatibus acquirere non oportet.

De illis qui suos amicos inuitant ad nouam militiam uel nuptias.

De nostri beneplacito genitoris et consilio amicorum procedit, quod in pasca roseo militarem gloriam assumamus, et ducamus filiam comitis de Sabadia [5]) in uxorem.

Ad summam igitur quasi totius honoris nostri uos tanquam preelectos consanguineos et amicos propensius inuitamus, rogantes ut duplici glorie nostre uelitis prout expedit interesse.

Responsio cum affectione.

Gloriosus epistole uestre tenor multiplici nos fecit gloria reflorere, quia in eo plenius intelleximus quod in pasca roseo roseam et famosam ducetis uxorem, et cum noua sponsa nouam militiam assumetis.

Unde pre gaudio sumus uelud aquile renouati. qui pennas leticie ultra solitum assumentes ad uestram solempnitatem quasi uolando iocundius ueniemus.

---

1) B: *penthecosten.*
2) B: *uite.*
3) B: *suadet.*
4) B: *maxima.*
5) B: *de B.*

Notula doctrinalis.

Qui non potest aut non uult, ad titulum de impedimentis [1]) ut sepe notaui recurrat.

3. Aus dem titel de remuneracionibus ioculatorum.

De inuentore cancionum.

Quanti nominis quanteue [2]) fame sit Bernardus [3]) euentator, et quam gloriosas fecerit canciones et dulcisonas inuenerit melodias, multe orbis prouincie recognoscunt.

Ipsum ergo magnificentie uestre duximus conmendandum, liberalitatem uestram rogantes attentius ut eum ob nostre amicitie interuentum honorabilius remunerare uelitis, scientes nobis fuisse gratum plurimum et acceptum quod uestre militie atque nuptiis uoluit interesse.

De uiolatore. [4])

Latorem presentium H qui uiolam [5]) scit tangere in dulcore ad uos duximus destinandum, rogantes ut eum remunerare nostre dilectionis intuitu debeatis.

De liratore uel symphonatore. [6])

Litteras nostri sigilli munimine roboratas uestre duximus amicitie destinandas, rogantes ut latori presencium E [7]) remuneracionem uice nostra sicut expedit conferatis, scientes quod hic nouit cantare cum lira et tangere mirabiliter simphoniam.

De zitharedo.

Ad uos hunc transmittimus citharedum, rogantes ut si cordas iocunde fecerit consonare iocundum sibi premium tribuatis.

De arpatore uel rotatore. [8])

Uirum curialem pariter et famosum, qui arpam uel [9]) rottam super omnes in omnimoda uarietate [10]) sonorum tangere conprobatur, uestre nobilitati attencius conmendamus, rogantes quatinus munus uestrum eius operi et sciencie coequetur.

---

1) Nämlich in lib. III. tit. 15, wovon oben s. 145 etwas näher die rede gewesen.
2) B: *quanteque.*
3) B: *P.*
4) B: *uigellatore.*
5) B: *uigellam.*
6) B: *simphonisatore.*
7) B: *B.*
8) B: *roctattore.*
9) B: *et.*
10) B: *omnes incommoda ueritatis.*

De saltatore.

Lator presentium nomine Saltarellus ex re nomen habere uidetur, quia saltat ut ceruus et ascendit sicut muscipula super cordas.

Unde rogamus, quatinus uice nostra ei de suo uelitis respondere labore.

De illo qui scit uolucrum exprimere cantilenas et uoces asininas.

Lator presentium nomine Falandrellus effectum per uocem nititur imitari, quoniam horis officio exprimere cernitur diuersas uolucrum cantilenas, et quod est mirabilius sic tercias promere nititur asininas quod si foret absens esse asinus crederetur.

Unde illum a uobis conpetencius remunerari optamus.

De quodam ceco mirabili.

Lator presentium nomine Pasaioculare [1]) omnes cecos superat in uidendo, quia licet non habeat oculos ea tamen per ymagines et ferrea instrumenta ostendit que uidentes etiam ostendere non ualerent.

Unde quia ethimologiam sui nominis imitatur, idcirco debet in muneribus copiosius honorari.

De litteris generalibus pro quolibet ioculatore ac ioculatrice. [2])

Latorem *siue* latricem presentium P, ioculatricem *siue* [3]) ioculatorem, qui *uel* que nostre curie *uel* nupciis uoluit interesse, curialitati uestre attencius conmendamus, rogantes ut eum *uel* eam nostre dilectionis intuitu remunerare uelitis.

Notula qua doctrina datur de iocosis nominibus ystrionum, et quomodo Widoguera [4]) palatinus Tuscie comes secundum interpretaciones nominum consueuerit [5]) deludere histriones.

Huiusmodi siquidem ystriones sibi nomina iocosa imponunt, uel quod per diuersitatem nominum sint magis famosi, aut quod de suo nomine trahant materiam coniocandi, aut [6]) audientes prouocentur ad risum.

---

1) B: *Passcuoculare.*
2) In A fehlt *ac ioculatrice.*
3) A: *suum.*
4) B: *Widogwerra.*
5) B: *consuesuit.*
6) B: *ut.*

Unde Widoguerra palatinus Tuscie comes ex talium nominum interpretacionibus multos ioculatores derisit.

Unus quidem in uulgari tale nomen habebat, quod litteraliter picam significabat: unde illum coegit ascendere in arborem ad uolandum.

Item duo simul [1]) ad eum uenerunt, quorum unus uocabatur Malanotte, [2]) et alter Maldecorpo. unde illum qui uocabatur Malanotte [2]) nudum posuit super tectum, dum ningeret et flaret boreas ex aduerso. Maldecorpo autem fecit inter duos ignes nudum prosterni, et corpus tam diu cum axungia [3]) porcina fricari donec alcius proclamaret: *bene sum liberatus.*

Similiter quidam ystrio uocabatur Abbas. unde sibi fecit totum caput abradi relicto paruo circulo capillorum.

Et ita secundum nominum interpretaciones delusit [4]) sepe quam plures.

Item in quodam pascha plurimi [5]) ad eum uenere. qui cum post triduum remuneracionem peterent incessanter, elegit ex eis quasi centum ystriones qui uidebantur esse rurales, et iussit eos ascendere non paruum cumulum palearum, super quem tam diu stetere coacti donec ignis quem undique fecit apponi aliquid tangeret de indumentis, et barbis pariter [6]) et capillis.

Nota quod hic titulus rarissime uel nunquam indiget responsiuis.

4. Titel de fideiussoribus et mutuatoribus.

Littere quibus aliquis nobilis rogat amicum quod pro ipso debeat fideiubere.

Pro guerris torneamentis et nuptiis celebrandis coacti sumus expendere infinita, sicut uestra desiderabilis amicicia non ignorat.

Nunc autem ad uos tanquam ad securum portum recurrentes dilectionem uestram attentius deprecamur, ut apud Bro [7]) coloniensem negociatorem pro nobis in duobus milibus marcharum fideiubere curetis, absque dubio scientes quod maiorem debemus a nostris hominibus recipere peccu-

1) B: *semel.*
2) B: *Malanocte.*
3) B: *auxugia.*
4) A: *deluxit.*
5) B: *plures.*
6) A: *barbis et pariter.*
7) B hat blos *B.*

nie quantitatem, unde in proximo cuncta in integrum persoluemus.

Responsio qua significatur quod exaudiuit rogamina postulantis.

Justa [1]) uestrarum precum tenorem, quas loco suscepimus mandatorum, pro uobis in mille marchis argenti ad pondus coloniense fideiubere curauimus, habentes in desiderio magnitudini uestre nunc et semper in quibuscunque poterimus deseruire.

Littere quibus aliquis nobilis rogat amicum quod sibi mutuet aurum, [2]) et promittit de collecta persoluere totum.

De amicicie uestre sinceritate plurimum confidentes uos confidencius et securius deprecamur, ut nobis mille auri uncias mutuare uelitis, procul dubio scientes quod in proximis kalendis iunii per terram nostram collectam faciemus fieri generalem, et postmodum totam peccunie quantitatem persolui.

Notula qua notantur ea pro quibus [3]) nobiles recipere mutuo peccuniam conpelluntur.

Hee sunt cause que magnos uiros conpellunt mutuo recipere peccuniam: frequens hospitalitas que fit causa curialitatis, fideiussio pro amicis, dona que conferuntur ad laudem guerre, sediciones, cause uel placita, uisitacio curiarum, desponsacio feminarum, amor mulierum, ludus alearum uel [4]) zare, egritudo et [5]) inopinata rerum ammissio, peccunie accepcio sub usuris, gula, ebrietas, negligentia, controuersiarum incursus, et inprouidencia rei familiaris.

Unde illi qui mutuant uel fideiubent considerare debent propensius omnes causas predictas, nisi forte sint supposito potentibus, quia frequenter contingit quod domini a suis fidelibus petunt mutuo sine spe reddendi.

De illo qui rogat quod sibi aliquis peccuniam acquirat mutuo. [6])

Amiciciam uestram, de qua plene confidimus, rogitamus ut nobis mille libras mutuo acquiratis, quoniam usque ad

---

1) B: *iuxta.*
2) A: *mutuet et auram.*
3) A: *notatur ea que pro quibus.* B: *ea quibus.*
4) In B fehlt *uel.*
5) B: *uel.*
6) B hat blos *aliquis nobilis rogat amicum*, während in der allgemeinen inhaltsangabe das ganze rubrum richtig steht.

kalendas ianuarii proximas tenemur pro dote filie nostre soluere non paruam peccunie quantitatem.

Nos autem per congrua pignera et iuramentum nostrum tam de capitali quam usura securitatem faciemus omnimodam creditori.

Littere quibus aliquis consulit ne tali debeat mutuare.

Amicicie uestre duxi firmiter consulendum, quod tali non debeatis peccuniam mutuare, aut pro eo fideiubere, quia maiorem partem possessionum suarum iam pignori obligauit, immo sicut audiui — et uerum esse credo — domus eius tribus est fideiussoribus obligata, et quisque creditor sibi credit obligacionem specialiter esse factam, unde illorum aliquis erit in fine delusus.

Preterea de iuramento non curat. et si curaret necessitas illum cogeret periurare.

Littere quibus ille qui fideiussit [1]) debitorem sollicitat ad soluendum.

Ecce appropinquat terminus soluendi peccuniam quam mutuo recepistis.

Unde uos duxi attencius premonendos, ut ante quam ueniat terminus sitis ad reddendum parati, quia creditor intendit ad nundinas properare, unde uobis terminum nullomodo remutaret, et ego pro fideiussione [2]) paterer non modicum detrimentum.

De illo qui rogat ut sibi terminus prorogetur.

Quia de sinceritate amicicie uestre tanquam de nobis ipsis confidimus, idcirco uos in quantum possumus deprecamur ut terminum remutari nobis usque ad duos menses faciatis. et tunc parati erimus uos ab omni fideiussionis ligamine relaxare.

Nunc autem multis et uariis sumus negociis impediti, et iam non possumus peccuniam inuenire.

Uos autem interim aliquod exhibebitis [3]) salarium creditori, usuram etiam si oportuerit augmentando.

Littere quibus aliquis conqueritur de illo cui peccuniam mutuauit.

Operuit [4]) confusio faciem meam, quia sub uelamine promissionum uestrarum fallax et periurus appellor. iam

---

1) B: *fideiubet.*
2) B: *per fideiussorem.*
3) B: *exhibeatis.*
4) B: *adoperuit.*

enim quinque termini preteriere quod polliciti fuistis soluere pecuniam creditori, et uestrum promissum effectui non mandastis.

Unde fideiussionis [1]) onere pereo, et uos mei non dignamini recordari.

Preterea in remutacionibus terminorum exhibui salaria, et conduplicaui usuram. set nunc quid faciam ignoro, quia ulterius non potero terminum inpetrare.

De lacrimabili conquestione illius qui omnia sua et filios causa fideiussionis obligauit.

Audite uicini, et attendite populi de longe, et ascultate [2]) diligenter grauamen et miseriam quam pacior pro tali pro quo uniuersa que habui et habere potui creditoribus obligaui, dedi salaria, duplicaui usuras, consumpsi mobilia, possessiones distraxi, et nunc filii mei detinentur in carcere uinculati, et ego uagor undique panem cum lacrimis queritando.

Ad illum ergo conuertam sermonem, pro quo mille marchas iam expendi, et proprios filios obligaui, et dicam: quousque obliuisceris mei? quando pones consilia in anima tua, ut respicias dolorem et miseriam meam, et absoluas filios meos a tetro carcere in quo pro te detinentur captiui? de me uero non curo, immo parabo gladium quo me decolles, si filios meos non duxeris absoluendos.

Notula doctrinalis.

Preterea de istiusmodi satis est in hoc titulo breuiter pertractatum ex eo quod in titulo de scolasticis uiris [3]) de consimilibus satis dictum est.

Illi autem qui non possunt uel nolunt fideiubere uel soluere quod postulant absque omni doctrina sciunt excusaciones facile inuenire.

5. Aus dem titel de potestatum electionibus.

Notula qua doctrina datur quare quidam romani ciues semper Romanorum consules appellantur.

Magni quidem romani uiri et capitanei antique ac generose [4]) prolis, siue habeant ciuitatis officium siue non, semper Romanorum consules appellantur. et isti semper [5]) intersunt magnis consiliis urbis in capitolio et senatu absque

1) B: *sub fideiussionis.*
2) B: *auscultate.*
3) In B fehlt *uiris.* lib. I. tit. 21 de miseriis studentium?
4) B: *gloriose.*
5) In B ist von *Romanorum* an alles ausgefallen.

aliqua speciali electione uel uocacione. et ideo semper Romanorum consules appellantur.

Notula copiosa de huiusmodi materiis inueniendis.

Possunt circa huiusmodi electiones oriri materie infinite, quoniam electores [1]) aliquando aliquos eligunt, cauillose illis feudum modicum assignantes ad hoc quod officium non assumant. unde illi aliquando recusant uenire, et aliquando uocaliter pollicentur se absque feudo uelle subire laborem.

Item quidam ex eis consulunt, ut propter paruitatem feudi relinquant, quia non est utile consumere bona patrimonii pro inanis glorie fastu.

Item alii sunt qui consulunt in contrarium, dicentes non esse propter paruitatem feudi aliquatenus relinquendum, et maxime cum sit gloriosius habere honorem quam lucrum, quia lucrum perit set honor permanet in eternum.

Item dici potest, quod hic honor erit aliorum bonorum inductiuus, et multa ex hoc honore lucra [2]) poterunt prouenire.

Item dici potest, cum quanto fuerit receptus honore, et quomodo episcopus cum toto clero pulsatis campanis eum receperit, et quomodo milites [3]) uenerunt ei obuiam et bigurdizabant, [4]) et populus cum ramis arborum psallendo sibi occurrit, et qualiter psallebant uirgines in choreis, uel forte quanta fuerit discordia in aduentu suo, et quomodo multi dolebant.

Item suaderi potest, quod talis uel talis male uel bene talem rexerit ciuitatem, utiliter uel inutiliter se habuerit erga uel contra rem conmunem, unde illum esse uel non esse in hoc officio assumendum.

Item suaderi potest, quod homines de sua prole semper fuerunt amici uel inimici nostre ciuitatis.

Item suaderi potest, quod sit uir catholicus et heresis extirpator, uel quod sit hereticus et christiane religionis precipuus inimicus, unde est uel non est ad hoc officium promouendus. [5]) item quod sit in [6]) omnibus negociis fortunatus uel infortunatus. item quod sit largus uel auarus, parcus uel prodigus. item quod sit constans, uel mobilis et inconstans. item quod sit formosus uel deformis. item quod sit strenuus in armis, uel pusillanimis et effeminatus,

1) B: *electiones seu electores.*
2) B: *bona.*
3) B: *multi.*
4) B: *bigurdisabant.*
5) B: *deputandus seu.*
6) In A fehlt *in.*

unde est uel non est — et maxime tempore guerre — ad hoc officium promouendus, quoniam principis fortitudo est quasi murus in bello, uel pusillanimitas potestatis reddit pusillanimes bellatores. item dici potest, quod sit nimium [1] senex uel iuuenis. item dici potest, quod facile precio corrumpatur, uel quod nunquam esset peccunia [2] que ipsum faceret a ueritatis tramite deuiare. item semper dilexit uel odiuit bonos, et cum uiris sapientissimis uel sceleratissimis uoluit conuersari.

Item rogantur aliquando amici, ut consenciant uel non consenciant electioni eius.

Item consulitur electo, ut non foueat partem, uel quod talem partem studeat diligentius confouere, quoniam aliter non poterit dominari.

Item significat aliquando conmunitas ciuitatis cui preest, quod bene uel male se habeat in regimine illo.

Item rogantur aliquando potestates et iudices de sentenciis ut ferantur uel non ferantur, de possessionibus ut restituantur uel non restituantur, de condempnandis in pecunia, de proscribendis per maleficia, de latronibus captiuatis ut absoluantur uel non absoluantur.

Item repetuntur feuda ab hiis qui a dominio repelluntur, uel a successoribus potestatum que ante terminum in ciuitatibus moriuntur.

Nam circa hec et consimilia tanta posset propter uarios rerum euentus materiarum extensio prouenire, quod prius deficeret tempus quam sermo.

Ergo recurrat orator ad titulum de electionibus clericorum, [3] et per [4] exempla similitudines atque contrarietates facilius ualebit principalia et accessoria circa huiusmodi materias inuenire.

6. Titel de testibus.

Littere quibus aliqua potestas aliam rogat potestatem quod tales conpellat ad perhibendum testimonium ueritati super causa que uertitur inter quosdam pro magna peccunie quantitate. [5]

Illustris et nobilissimus uir H de Mormoreto [6] nostre ciuitatis ciuis quosdam conuenit cum quibus diu sub nostro examine litigauit pro magna peccunie quantitate.

---

1) B: *nimis.*
2) A: *peccuniam.*
3) Wohl lib. V tit. 1?
4) In A fehlt *per.*
5) Von hier an fehlen in A die kapitel- wie auch die folgenden titelüberschriften.
6) B hat blos *M.*

Cum autem iam sit tantum processum in causa quod testes sint hinc inde producti, et nil restet ad sententiam proferendam nisi quod pars H dicit se quosdam testes habere in ciuitate Cremona quos absque uestro patrocinio inducere ad testificandum non potest, amiciciam uestram rogamus attencius, ut illos quos uobis duxerit nominandos ad perhibendum testimonium ueritati secundum iuris [1]) ordinem conpellatis, et ipsorum testium dicta scribi [2]) per manum publicam facientes nobis per latorem presencium inpressa uestri sigilli munimine transmittatis.

Littere quibus postulantur testes super causa cuiusdam mulieris pro dote.

Nobilis mulier I [3]) in ciuitate uestra nobilem sicut nouistis accepit maritum. qui sublatus de medio diem clausit extremum.

Nunc autem occasione dotis et donacionis causa uertitur in presentia nostra inter ipsam et fratres quondam [4]) mariti.

Unde illa uult inducere testes de ciuitate uestra, qui pactis et conuencionibus interfuisse noscuntur.

Set conmunitatis uestre iudex illos recipere testes recusat, asserens quod non licet illi domine pugnare domesticis [5]) testimoniis. unde ipsa ius suum consequi non ualet.

Quare amiciciam uestram rogamus, ut aliquem sapientem uirum Bononiam [6]) dirigatis, qui cum sapientibus nostris uideat et diligencius perscrutetur si testes illi sunt legittime admittendi, quia firmiter credimus quod iudex uester sit precio uel precibus uel amore coruptus.

Littere quibus postulantur testes super causa que uertitur inter mercatores.

Apud nundinas pruini Io et A latores presencium cum R Monaldi [7]) pactum de quibusdam torsellis fecerunt, quos idem R sub omni periculo et euentu fortune reducere usque Uercellas debebat.

Unde orta est controuersia inter eos. et causa sub plurimis est iudicibus uentilata. [8]) nunc autem in nos concorditer conpromiserunt, hac tamen condicione retenta quod causam ipsam mediante iusticia terminemus.

---

1) B: *nostrum.*
2) A: *scripta.*
3) A hat *Ing* mit dem abkürzungszeichen für *er* über dem *g.*
4) B: *quosdam.*
5) B: *domesticorum.*
6) B: *bononiensem.*
7) In B fehlt *Monaldi.*
8) In A fehlt *uentilata.*

Nos autem ad sententiam procedere [1]) non ualemus, nisi quosdam testes habeamus quos I et A in districtu uestro asserunt conmorari.

Quare magnitudinem uestram rogamus, ut illos quos uobis lator presencium nominabit conpellatis testimonium perhibere ueritati, et ipsorum dicta per manum scribi publicam faciatis, nobis roborata uestri sigilli munimine destinantes.

Littere quibus postulantur testes pro utraque parte.

Inter I et A quedam causa uertitur, que non potest absque uestro patrocinio terminari, quoniam utraque pars testes habere non ualet qui morantur infra uestrum districtum.

Quare uestram altitudinem deprecamur, ut illos conpellatis perhibere testimonium ueritati.

Littere contra illos qui excusaciones inueniunt ut non iurent.

Mortalium astucia cauillosa inuenire nititur semitas falsitatis, ut sub uelamine sanctinoie [2]) occultare ualeat ueritatem.

Ecce quidam se uotum asserunt emississe quod iurare non debeant nisi uiolencia inferatur. unde tales non possumus inducere ad iurandum ut testimonium perhibeant ueritati.

Ideoque uestram altitudinem exoramus, quatinus eos pena peccuniaria constringatis quod iurare testificari et ueritatem dicere non postponant.

Notula de inpedimentis et simulacionibus testium.

Illi autem qui rogantur bene scient occasiones et excusaciones plurimas inuenire si [3]) noluerint uel non potuerint postulata effectui mancipare.

Item illi qui testificari deberent, aliquando dimittunt pro amore, aliquando pro timore, aliquando pro precio. unde fingunt, se uotum emississe, uel infirmari, uel ire peregre. aut [4]) se tam diu absentant quousque tempus labatur.

Preterea si defuerit hic aliquid oratori, recurrat ad quartum librum [5]) et legat titulum de testibus, in quo plenius de consimili materia pertractatur.

7. Titel de mercatoribus.

De mercatore qui rogat socios quod de Alexandria reuertantur.

Non sine causa dolemus plurimum et miramur, et omnes consanguinei et amici nostri non sine ammiracione turbantur, quod tam longo tempore in Alexandria permansistis, et nobis non curastis de uestro statu aliquid intimare.

1) B: *producere.*
2) A: *symomine.*
3) B: *non.*
4) B: *atque.*
5) Vielleicht lib. V tit. 26 de litteris que fiunt pro testibus cohercendis?

Ea propter uestram socialem amiciciam in quantum possumus deprecamur, quatinus de uestrarum personarum statu et disposicione rerum nos certificare curetis, et quam cicius potestis festinetis redire, sine dubio scientes quod piper cinamomum [1]) et omnia genera specierum carissima sunt in parte occidentis.

Responsiua cum excusacione.

Iam biennium est elapsum quod propter obsidionem Damiate soldanus Babilonie de Alexandria non permisit egredi christianos. set iam promisit quod octauo idus aprilis nos et alios cum omnibus mercimoniis redire permittet. et tunc auxiliante domino collabimus et reuertemur cum numerosa et copiosa [2]) multitudine specierum.

Preterea noueritis, quod sani sumus, set non alacres, quia dilectissimus socius noster A quasi per unius anni spatium ualida egritudine laborauit, et ita demum obiit in kalendis augusti Alexandrie, ubi congregatis hominibus christianis corpus eius in cimiterio beati Marchi sepeliuimus cum honore.

Uerum tamen omnis amaritudo nostra in dulcedinem est conuersa, ex quo certi sumus quod egrediemur de domo Pharaonis.

Notula qua doctrina datur quod epistole mercatorum debent simplici stilo componi.

Mercatores in suis epistolis uerborum ornatum non requirunt, quia fere omnes et singuli per idiomata [3]) propria seu uulgaria uel per corruptum latinum ad inuicem sibi scribunt et rescribunt, [4]) intimando sua negocia et cunctos rerum euentus.

8. Aus dem titel de depositis.

Quot modis fiunt deposita.

Quidam sua deponunt apud religiosas personas, alii deponunt apud aliquos laicos qui boni esse creduntur, alii apud hospites quorum noticiam habent uel cum quibus sunt casualiter hospitati, alii apud mercatores uel campsores.

Item quidam deponunt tantum ad custodiam, alii ad custodiam et causa lucri, et alii causa timoris.

De signis depositorum.

Quidam tempore deposicionis faciunt fieri publica instrumenta.

1) A; *cinamonium.*
2) B: *numerosa copia et.*
3) B: *singuli ydeomata.*
4) In B fehlt *et rescribunt.*

Item quidam faciunt alphabeta que per medium diuiduntur. et remanet una medietas alphabeti apud depositarium, et aliam depositor secum portat. [1])

Item deposita sigillorum impressionibus consignantur, et ita sigillata et superscripta redduntur. [2])

Item quandoque stringitur [3]) aliquis digitus, uel pes [4]) pedi supponitur, uel ostenditur anulus uel cultellus aut aliquid aliud, prout fuit [5]) conmuniter ordinatum.

XI.

Narracio auctoris in fine huius operis.

Deo uiuo et uero sit laus, quia sex libros huius uoluminis cohoperante sancti spiritus gratia consumaui.

Nunc autem precor omnes et singulos qui emolumentum percipiunt de hoc labore, ut felicem optent requiem inuentori, quem infiniti scorpiones uenenosis caudis pungere nitebantur, post cuius dorsum canes plurimi latrauerunt. set ante ipsius faciem contremuerunt omnium labia inuidorum.

De recitacionis tempore.

Recitatus equidem fuit hic liber, approbatus, et coronatus lauro, Bononie apud sanctum Johannem in monte in loco qui dicitur Paradisus, anno domini m.cc.xv. septimo kalendas aprilis, coram uniuersitate professorum iuris canonici et ciuilis, et aliorum doctorum et scolarium multitudine numerosa.

De tempore dacionis.

Item datus et in conmune deductus fuit Padue in maiori ecclesia, in presentia domini Alatrini summi pontificis cappellani, tunc apostolice sedis legati, uenerabilis Jordani paduani episcopi, Ciofredi [6]) theologi cancellarii mediolanensis, professorum iuris canonici et ciuilis, et omnium doctorum et scolarium Padue commorancium, anno domini m.cc.xxvi. ultimo die mensis marcii.

1) B: *deportat.*
2) B: *recluduntur.*
3) B: *restringitur.*
4) B: *pes aliquis.*
5) B: *fuerit.*
6) A: *Ziofredi?*

VI.

Guido Faba.

Vorbemerkungen.

Viele und theilweise umfangreiche schriften des Guido Faba über das dictamen hat eine menge von handschriften aller orten bewahrt.

Wir beginnen gleich mit seiner hier zunächst zum abdruck gebrachten doctrina ad inveniendas incipiendas et formandas materias et ad ea quae circa huiusmodi requiruntur, höchst interessant auch durch die beifügung von einschlagenden mustern in der muttersprache neben den lateinischen stücken.

Von seinen anderen kleinen schriften mag eine summa de virtutibus et vitiis [1]) bemerkt sein.

Ausserdem finden sich kaum anderswo so massenhafte zusammenstellungen von exordia oder proverbia für alle möglichen fälle des menschlichen lebens in freud und leid wie er sie ad commune bonum et ad utilitatem omnium scolarium tam Bononiae quam alibi commorantium [2]) angefertigt.

Nicht minder gehört hieher eine gleichfalls pro scolaribus ad commune bonum angelegte sammlung von aren-

1) Erstere findet sich von hiesigen handschriften im cod. lat. 21565 fol. 67—69'; im cod. lat. ZZ. 497 fol. 37—38; unvollständig im cod. lat. 16124 fol. 66'—67. letztere sodann im cod. lat. 21565 fol. 64—67; unvollständig im cod. lat. ZZ. 497 fol. 38-39.

2) Von hiesigen handschriften im cod. lat. 639 fol. 54—68, beziehungsweise 68'; im cod. lat. 16124 fol. 43—55; im cod. lat. 21565 fol. 47'—64; im cod. lat. 22293 fol. 92—103', beziehungsweise 105; im cod. lat. ZZ. 497 fol. 22—28.

gae seu praefationes, [3]) nicht ohne interesse für italienische verhältnisse, und zuweilen von ziemlichem umfange, wie etwa das stück de institutione et auctoritate et dignitate matrimonii et qualiter quis loquatur pro facienda copula coniugali, oder die arengae welche sich auf prozessualische verhältnisse beziehen.

Auch eine zusammenstellung von so zu sagen synonimen adjektiven und verben als hilfsmittel zu schnellem auffinden im falle solchen bedürfnisses bietet seine gemma purpurea, suo decore indecorata decorans, modernorum defectum supplens, et illuminans omnium tenebras antiquorum. [4])

Was endlich seine beiden hauptwerke [5]) anlangt, handelt die summa dictandi in ihrem zweiten theile de omnibus regulis quae faciunt ad artem, und darunter insbesondere über die bestandtheile der epistola. sicut ad compositionem domus tres partes veniunt integrales, scilicet paries fundamentum et tectum, ita dicendum est quod tres sunt tantum partes epistolae principales, licet quidam asserant esse plures, scilicet exordium narratio et petitio. et sicut in domo secundarie constitutae partes sunt infinitae, ut lapides cementa ligna, et cetera quae ad domus compositionem accedunt, ita in epistola secundariae partes

3) Von hiesigen handschriften im cod. lat. ZZ. 497 fol. 28—34; in auswahl im cod. lat. 639 fol. 68'—74; im cod. lat. 16124 fol. 55'—61'; im cod. lat. 21565 fol. 42'—47; im cod. lat. 22293 fol. 68—72'; im cod. lat. 22294 fol. 77—78'.

Im allgemeinen lautet ihr rubrum: incipiunt arengae magistri Gwidonis, ad dei laudem et decus et decorem studentium sub compendio adnotatae, quae tamquam praefationes narrationibus praeponuntur, per quas elegantissime unus quisque loquitur, et concionandi modum inueniet, et doctrinam in suis negotiis, non tantum in curiis sed etiam in iudiciis, et in scolis qualiter pro scolaribus audientia postuletur.

4) Von hiesigen handschriften im cod. lat. 16124 fol. 62—64; im cod. lat. ZZ. 497 fol. 34'—35'.

5) Von hiesigen pergamenthandschriften im cod. lat. 639 fol. 8—54; im cod. lat. 16124 fol. 1—43; im cod. lat. 21565 fol. 1—42'; im cod. lat. 22293 fol. 47—91, beziehungsweise 91'; im cod. lat. 22294 fol. 53—76' und weiter 78'—84; im cod. lat. 23497 fol. 1—22.

sunt infinitae, quod largo modo quaelibet littera sillaba uel dictio pars epistolae diceretur. et sic essent innumerabiles. insoferne nun die salutatio praeponitur et praemittitur, wird sie — quamvis non sit pars epistolae — zunächst doch ausführlich zur sprache gebracht, worauf die drei genannten hauptbestandtheile folgen, während in einem späteren abschnitte zusammenstellungen von proverbia wie Salomonis oder de libro ecclesiasten oder de libro Jesu nicht fehlen, und den schluss des werkes die nachher an zweiter stelle folgende doctrina privilegiorum bildet.

Liegt hierin die theorie unserer kunst vor, so fügen sich gewissermassen als ausschliessend praktische mustersammlung die dictamina rhetorica an, quae quasi coelesti oraculo edita super omni materia suavitatis odorem exhibent litteratis, quia de paradisi fonte divina gratia processerunt, wie sie sogleich im rubrum in den handschriften eingeleitet werden, gegen 220 an der zahl, fast durchgehends mit der antwort versehen.

Zwischen diesen beiden hauptwerken findet sich in den handschriften in der regel[6]) eine widmung des verfassers — der sich da magister Guido fidelissimus clericus et devotus nennt, während sich im rubrum zu den bemerkten dictamina rhetorica im cod. lat. mon. 21565 zu seinem namen noch der zusatz sancti Michaelis bononiensis findet — ad honorem gloriam atque laudem viri magnifici ac feliciter triumphantis domini Aliprandi Fabae,[7]) Bononiae potestatis, cuius praeconia mirificae bonitatis nec silere possum, nec stilus invenitur sufficiens ad dicendum, quo-

6) Im cod. lat. mon. 639 ist es nicht der fall. nach der abhandlung über die privilegien folgen nämlich fol. 31 unmittelbar die eben bezeichneten dictamina rhetorica magistri Guidonis.

Im cod. lat. mon. 22293 sind nach der widmung die arengae von fol. 68—72' eingeschoben, worauf unmittelbar die dictamina a magistro Gwidone composita folgen.

7) Cod. lat. mon. 16124 fol. 22: *Aliprandi Faue.* der cod. lat. mon. 22293 fol. 68 hat blos *Alliprandi.* der cod. lat. mon. 23497 fol. 11: *Alliprandi Fauie.* der cod. lat. mon. 22294 fol. 69': *Alprande Fabe.* der cod. lat. mon. 21565 fol. 21': *Ariprande Faue.*

niam de ipso jam loquitur omnis terra, et omnes gentes nationes et populi magnificant sua gesta tanquam militis strenuissimi et praeclari, cuius fama lucidissima militarem gloriam decorat et totam illuminat parentelam. o Brixia terra nobilis — ruft er in seiner begeisterung fort aus — nunc gaude beata, quae tantum lilium protulisti. sed et novis tripudiis glorietur Italia universa, et praecipue felix exsultet Bononia, quae tali sublimata rectore victoriosa residet et tranquilla, qui suis meritis ut stella rutilans matutina regalia promeruit habere insignia, et imperiali diademate coronari. gewiss lobeserhebung nach allen seiten hin genug!

Ob diese widmung nun zur summa dictandi oder zur mustersammlung gehöre, könnte man fragen. accipe nunc — fährt der autor fort — praesentem libellum, egregie potestas, laudabili manu dextera. und darauf wendet er sich an die leser folgender massen: colligite nunc flores rhetoricos, et haec pretiosa nunquam tradatis invidis ornamenta, per quae tam praesens quam futura posteritas gloriosam nostri generet memoriam a mari usque ad mare et a flumine usque ad terminos orbis terrae. im ganzen ist es gewiss einerlei, wohin man sie ziehen mag. zwei unserer handschriften bezeichnen sie übrigens ausdrücklich im rubrum als zur summa dictandi gehörend, nämlich der cod. lat. mon. 21565 fol. 21' als littera finalis commendationis et laudis, der cod. lat. mon. 22293 fol. 68 als epistola finalis et commendationis.

Wichtig ist sie indessen für uns in bezug auf die zeitbestimmung. hören wir denn sogleich was die cronica di Bologna in Muratori's rerum italicarum scriptores XVIII. sp. 256 in übereinstimmung mit des Matthaeus de Griffonibus memoriale historicum de rebus Bononiensium eben daselbst sp. 110 zum jahre 1229 berichtet. messere Aliprando Fava fu podestà di Bologna. a dì 4 di settembre i Bolognesi andarono a campo a san Cesario, e combatterono il detto castello, e lo presero. e tutti gli uomini che vi erano dentro furono presi in numero di 520. e disfecero il castello mal grado de' Modenesi, de' Parmigiani, e degli

Ariminesi, e di que' di Pavia, ch' erano tutti col Carroccio di Parma nella campagna di san Cesario. dipoi l'oste de' Bolognesi con pochi loro amici combattè co' predetti della parte di Modena nella detta campagna. e dall' una parte e dall' altra molti ne furono morti e presi. a dì 10 di dicembre il vescovo di Reggio e un frate che avea nome Guala fecero tregua tra i Bolognesi e i Modenesi, e co' seguaci di cadauna delle parti per nove anni. e tutti i prigioni furono lasciati, e andarono alle loro città.

Ob ein verwandtschaftsverhältniss zwischen diesem Aliprando Faba und unserem Guido Faba besteht, wissen wir nicht. dass er dem geistlichen stande angehörte, ist aus seinen eigenen worten in der vorbemerkten widmung zu entnehmen. dass er zu Bologna gelebt, besagt ganz deutlich eine vorhin schon angeführte stelle einer unserer handschriften, worin seinem namen der zusatz sancti Michaelis bononiensis angefügt ist. ja er wäre capellan hieselbst gewesen, wenn man anders die sogleich folgende formel nicht mit unrecht auf ihn beziehen darf. gewissermassen als anhang nämlich zu seinen exordia folgen im cod. lat. 16124 fol. 55 und im cod. lat. 21565 fol. 53 einige besondere muster de libellis ecclesiasticis, deren viertes de petitionibus ad papam pro pecunia folgendermassen lautet:

Conqueritur sanctitati uestre magister G capellanus ecclesie sancti Michahelis [1]) Bononie de domino Heinrico Bononie episcopo — vom jahre 1213 bis 1240 — qui quandam summam pecunie, quam in seruicium eius expendit, de sua uoluntate pariter et mandato iniuste detinet, et reddere contradicit. unde petit iudicem, qui de causa cognoscat, et auctoritate uestra decernat quod iustum fuerit et honestum.

Hiemit stimmt auch eine handschrift der kaiserlichen bibliothek zu Paris, in welcher sich nach Pertz im archiv der gesellschaft für deutsche geschichtskunde VII. s. 68 Guidonis Fabae capellani sancti Michaelis summa dictaminis findet.

1) Die zuletzt genannte handschrift hat *sancte Marie*.

In einigen anderen mustern der mehr berührten dictamina führt sich uns meister Guido Faba auch in gerichtlicher thätigkeit vor. während nämlich bei den citationen des iudex ordinarius wieder bischof Heinrich von Bologna erscheint, lauten jene des iudex delegatus nach dem cod. lat. 22293 fol. 86' und 87, womit die übrigen handschriften vollkommen zusammenstimmen, wie folgt:

1. Prima citacio iudicis delegati cum forma recepti.

Viris nobilibus et discretis G potestati et consilio Bononiensium magister Gwido salutem in domino.

Noueritis, dominum papam mihi misisse pro uenerabili patre domino M episcopo ymolensi litteras in hanc formam:

Gregorius episcopus seruus seruorum dei etc. et de uerbo ad uerbum tenore posito litterarum ultimo sic conclude:

Verum quia mandatis apostolicis non debemus sicut nec possumus obuiare, auctoritate ipsius cuius uicem gerimus in hac parte uobis mandamus, ut die tali per uestrum sindicum legitime constitutum ad nostram presenciam ueniatis, dicto domino episcopo uel eius sindico de iusticia responsuri, nisi cum eo interim ad concordiam ueniatis.

2. Secunda citacio.

Miramur, quod in termino quem aliis nostris litteris uobis statuimus ad nostram presenciam per uestrum sindicum non uenistis, ad respondendum de iure domino episcopo ymolensi, qui contra uos litteras a sede apostolica inpetrauit, quarum formam uobis misimus nostris litteris interclusam.

Quapropter iterato auctoritate ipsius qua fungimur in hac parte uobis districte mandamus, ut die tali mora postposita uos nostris conspectibus presentetis per legitimum responsalem pro racione facienda domino episcopo prelibato.

Alioquin ex tunc uestra non obstante absencia faciemus quod iusticia suadebit.

3. Tercia citacio iudicis delegati peremptoria.

Multum de uobis miramur, et merito possumus admirari, quia per nos primo et secundo citati pro domino episcopo ymolensi, nullus pro uobis apparuit qui de iusticia responderet, licet ad uos peruenerint citacionum edicta, [1]) et elapsi iam sint termini litterarum.

Quapropter libenter uestre prudencie in quantum possumus deferentes, nunc tercio edicto [2]) sub multa districtione uobis precipimus, ut die tali pro termino peremptorio hora et occasione postposita coram nobis per sufficientem nuncium ueniatis, racionem facturi domino episcopo prelibato, ut saltem hac uice causa debitum sumat inicium et processum.

Alioquin, quantumcunque uniuersitati uestre uelimus placere pariter et seruire, tamen quia iuri deesse non possumus nec debemus, ex tunc mandatum apostolicum — quod uidemini plurimum contempsisse — contra uos in quantum poterimus curabimus exercere.

4. Qualiter per unam litteram designantur.

Noueritis, nos tales litteras a summo pontifice recepisse: *Gregorius episcopus seruus seruorum dei* etc.

Vnde auctoritate domini pape uobis mandamus, ut die tali per uestrum sindicum legitime constitutam ad nostram presenciam ueniatis pro racione facienda domino episcopo ymolensi.

Quod si tunc non ueneritis, die tali pro secundo termino ueniatis.

Quod si tunc non ueneritis, die tali — quem uobis pro termino peremptorio assignamus — uenire mora postposita non tardetis.

Alioquin ex tunc contra uos in quantum de iure poterimus procedemus.

5. Littera exconmunicacionis.

Venerabili in Christo patri domino F episcopo tali magister Gwido promptum animum famulandi.

---

1) Cod. *indicta*. 2) Cod. *indicto*.

Presenti pagina uestra benignitas recognoscat, quod litteras a domino papa recepimus in hunc modum: *Gregorius episcopus seruus seruorum dei* etc.

Cum autem dicti ciues per nos citati legitime apostolici mandati extiterint contemptores, eos tanquam uere contumaces exconmunicamus iusticia exigente.

Quam sentenciam auctoritate qua fungimur uobis mandamus ut seruetis, et nunciari ac seruari per uestram ciuitatem et dyocesim faciatis, quo usque super hiis mandatis ecclesie satisfecerint conpetenter.

Wir sind natürlich nicht in der lage behaupten zu können, ob diesen mustern ein wirklich gegebener fall zu grunde liegt oder nicht. möglicher weise aber führt die sache seinerzeit zu einem bestimmten ergebnisse.

Es versteht sich nunmehr von selbst, dass eine vollständige veröffentlichung der bemerkten schriften hier nicht am platze sein kann. daher lediglich die zuerst bemerkte kleine doctrina ad inueniendas incipiendas et formandas materias et ad ea quae circa huiusmodi requiruntur, und ausserdem die den schluss der summa dictandi bildende doctrina privilegiorum.

Für erstere sind die beiden codices latini des 13. jahrhunderts 16124 fol. 64 sp. 2 bis fol. 66′ sp. 1 und 23497 fol. 35′ sp. 2 bis fol. 37 sp. 1 benützt. der zweite liegt hier zu grunde. da die italienischen musterstücke wenn auch nicht ausserordentlich bedeutend so doch immerhin von einander abweichen, und ihre genaue wiedergabe wegen der wichtigkeit für die sprache wünschenswerth erscheint, finden sie sich in spalten neben einander gedruckt, bei deren textesherstellung uns die güte des collegen dr. Thomas half.

Dagegen liegt in der doctrina privilegiorum der dem ehemaligen kloster sanct Nicola entstammende cod. lat. 16124 fol. 21 sp. 2 bis fol. 22 sp. 1 zu grunde, welchem die abweichenden lesarten des cod. lat. 23497 fol. 11 sp. 1 bis fol 11′ sp. 1 in den noten beigefügt sind.

Incipit doctrina ad inueniendas incipiendas et formandas materias et ad ea que circa huiusmodi requiruntur.

I.

Quicumque uult materiam prudenter assumere, diligenter inspiciat [1]) de qua uel de quibus personis aut rebus loquatur, ut et [2]) maiora preponat, et minora subiciat terminate. [3])

Si sermo sit [4]) difficilis, premittat dictator conpetens exordium prouerbium uel arengam. si facilis et super re mediocri seu parua, huiusmodi proposicio sola narracione soluatur. item in petitorio consideretur iusticia possibilitas et honestas. preterea queratur a dictatore de sanctitate et meritis scribentium et recipientium, de ordine ipsorum, de statu pariter et fortuna, ut adiectiuis [5]) conuenienter sciat distribuere supradicta, duas in corde suo personas constituendo nichilominus quas ad loquendum inducat tanquam si facie ad faciem se uiderent.

Et si ad eandem materiam plura noscuntur proposita pertinere, hec explicentur [6]) per uerba aduerbia [7]) participia gerundia adiectiua et per ablatiuos etiam absolutos. si uero ad diuersam materiam pertinent intimanda [8]) ad signa diuisiua [9]) recurras, eo considerato attentius, ut contra iratos [10]) uel illos qui indignantis sunt nature, aut qui grauamen aut iniuriam receperunt, uel generaliter contra maiores et omnes illos a quibus uis aliquid optinere uerba furorem instigantia nunquam ponas, set potius humillima atque blanda, nec aliquis [11]) ultra qua-

---

1) B: *aspiciat.*
2) A: *et ut.* B hat blos *et.*
3) B: *ordinate.*
4) B: *est.*
5) A: *adiectiua.*
6) B: *hoc explicetur.*
7) In B fehlt *aduerbia.*
8) A: *intimandi.*
9) B: *diuisa.*
10) In A sind die worte *ut contra iratos* ausgefallen.
11) B: *aliquid.*

litatis sue modulum conmendetur, nec debite laudes bene [1]) meritis aufferantur, et inter nimiam prolixitatem et nimiam breuitatem media uia secetur, [2]) ut omnia ordinata consistant, et uenuste sint disposita uniuersa, nichilque [3]) indecorum appareat, et nichil inutile uel ineptum.

II.

De triplici diuisione mundi ad materias inchoandas.

Diuide siquidem mundum [4]) tripliciter, et nota diligenter quod aut sunt maiores qui scribunt, aut mediocres seu equales, aut [5]) minores.

1.

Si maiores, clerici uel layci, prelati ecclesiastici uel domini seculares, [6]) subditis uel minoribus scripserint, materiam per ista uerba poteris incipere preceptiua: *mandamus, demandamus, precipimus, iniungimus, iubemus, imperamus*, et similia.

Mandamus districte, firmiter, instanter, incessanter, districtius, arcius, districtissime, instantissime, constanter, indubitanter, et peremptorie. [7])

Precipimus sub multa distinctione, uel *districtione qua possumus.*

Mandamus uel *demandamus auctoritate qua fungimur.*

Iniungimus sub excommunicacionis sentencia, uel *suspensionis* uel *interdicti pena.*

Jubemus peremptoria iussione, uel *termino* [8]) *peremptorio.*

Imperamus tue deuocioni et fidelitati laudabili etc. ut supra. recurre ad rubricam minorum et subditorum [9]) ubi dicitur: *humilis, fidelis, subiectus* etc.

Et in datiuo [10]) casu ponere non desistas, uel sic continua: *precipimus tue deuocioni firmiter et omni districtione* [11]) *qua possumus, ut uiam antiquam pro noua et insolita non dimittas. nam licet moderni gaudeant nouitate, non tamen amici noui possunt ueteribus coequari.*

Mandamus, ut fornicariam abicias, et nullam retineas concubinam contra sanctorum patrum statuta et hecclesiasticam honestatem.

1) A: *bonis.*
2) B: *sectetur.*
3) A: *nichil.*
4) B: *deinde siquidem.*
5) B: *seu.*
6) A: *seculares.*
7) Dieser ganze satz fehlt in A.
8) A: *tantum modo.*
9) Nämlich zu den *adiectiua minorum subditorum et discipulorum* in der gemma purpurea, im cod. lat. 16124 fol. 68. sp. 2, im cod. lat. 23497 fol. 35. sp. 2.
10) A: *dicto.*
11) A: *discrecione.*

Uel *imperamus, ut sicut regalis celsitudinis gratiam cupitis optinere, nostro uicario B uobis ad quietem et pacem destinato,* uel [1]) *proposito, curetis plenius obedire, in sua persona honorantes nostram sine dubio maiestatem.*

Wlgare per dictum uerbum.

Mandemo a uui supto pena d'escomunegaxone, che no dei pa fare cum l'emperatore alcuna cura o conpagnia contra Lombardi e la glesia de Roma.	*Mandemo a uui supto pena d'esconmunegaxone, che no dei pae fare cum l'emperatore alcuna cura v conpagna [2]) contra Lombardi e la clesia de Roma.*

Si uero inimici manifesti sibi scriberent, [3]) dicta uerba preceptiua preponerent arroganter, hoc modo: *mandamus, tibi harum serie litterarum [4]) districtius iniungentes, ut [5]) terram nostram intrare ullo modo non presumas, sciens quod tali die contra te magnifice ueniemus.*

De talibus quidem loqui multum per exempla non curo, cum utilitatem huismodi non uideantur materie continere.

2.

Cum aduerbiis et ablatiuis uerba deprecatiua de personis equalibus.

Si autem mediocres et equales ad inuicem sibi [6]) scribent, uerba sunt deprecatiua ponenda cum aduerbiis et conpetentibus adiectiuis, ut *rogo rogito precor deprecor exoro flagito deposco.*

Et habent specialiter locum inter amicos et equales personas. ideo specialiter dixi, quia quandoque maiores rogant minores, cupientes ab eisdem aliquid optinere.

Maioribus autem generaliter supplicamus: [7]) *rogo deuote instanter suppliciter humiliter reuerenter, instantissime* et *affectuosissime. rogo affectu hominis utriusque. rogito cordis et animi puritate. precor prece humili et deuota. deprecor instancia qua [8]) possum. exoro exoracione [9]) feruenti multiplici et instanti. flagito instancia confidenti. deposco postulacione iustissima et honesta.* et *supplico genu flexo.*

Precor omnifariam et affectione feruenti uestre beniuolentie claritatem, ut mihi uestrum dextrarium conmodetis, uel *tantam*

1) In B fehlt *destinato uel.*
2) Cod. *copagna.*
3) A: *scribent.*
4) In B fehlt *litterarum.*
5) B: *ne.*
6) A: *se.*
7) B: *generaliter instanter.*
8) B: *quanta.*
9) A: *possum. exhortacione.*

uelitis pecuniam destinare ac [1]) *mutuare*, uel *talem gratiam facere*, uel *talem amicum soluere*, uel *inimicum ligare*.

Wlgare per dictum uerbum.

Pregarme ue conuene uui tanto spessa sia de ka me rencrexe, e no sera [5]) *ue da sufrire, se no ke l' amistia* [6]) *deode tanta uirtute, ke tute le conse sustene patiente mente. vnde qualora e ue mandaro le mee littere, s'ella sera meo caro amigo, elle ut fara cutalle signo, et per lu farie quello che per la mia persona. e s'el signo noi sera ioue carega del fado, mandar li podrie bone parole et benigna respoxione.*

Pregare me conuene uui tanto spisso fiada ch'a me rencrexe, et no seraue de suffrere, [2]) *se no che l' amistade e de tanta uirtude, ke tute le cose* [3]) *sustine patiente mente. vnde qualora e ua mandaro le mee littere, se lo sera me caro amigo, e u faro cutale signo, et per lue farie quello ke per la mia persona. e s'el segno noi sera noue carega del fato mandare le podreice* [4]) *bone parole e benigna responsione.*

3.

Cum aduerbiis et ablatiuis principia de subditis et minoribus.

Si uero subditi uel alii minores prelatis aut suis dominis et maioribus clericis uel laycis scripserint, uerba supplicandi ponas et aduerbia subiectionis cum adiectiuis minorum et ablatiuis casibus taliter positis ad ornatum, ut *dignemini, uelitis, dignetur, placeat, libeat, a beneplacito ueniat descendat deriuetur procedat.* [7])

Dignemini misericorditer pie benigne sancte iuste, misericordissime piissime benignissime sanctissime iustissime, laudabiliter commendabiliter acceptabiliter decenter.

Acceptabiliter descendat, procedat decenter, et deriuetur benigne. [8])

Dignemini misericorditer. pie uelitis.

Sancte dignetur. juste placeat. commendabiliter libeat. ad beneplacita [9]) *laudabiliter ueniat.*

Dignemini dignacione paterna. uelitis uoluntate benigna.

---

1) In B fehlt *destinare ac.*
2) Cod. *suffrete.*
3) Cod. *ketute loco se.*
4) Cod. *podraice.*
5) Cod. *fera.*
6) Cod. *l' amistra.*
7) In B ist von *velitis* an alles ausgefallen.
8) Dieser satz fehlt in B an dieser stelle, und kömmt erst nach *laudabiliter ueniat* unten.
9) B: *a beneplacito.*

Dignetur supplicacione pia. placeat iusticia mediante. libeat mansuetudine suadente. ueniat ab interioris hominis puritate. [1] *procedat a prudencie margarita. descendat a fonte iusticie, et ab equitatis riuulis* [2] *deriuetur.*

Supplico uestre uenerande paternitati cancellatis manibus et flexis genibus reuerenter, ut [3] *dignetur uestra benignitas honoranda misericordissime uiscera pietatis, pectus consilii, manus beneficii, aures mansuetudinis, oculos misericordie, labia iusticie aperire, auxilii brachia porrigere, et faciem roseam demonstrare.*

Wlgare eiusdem uerbi.

Supplica la mia paruitate a la uostra segnoria deuotamente, ke uui per de e per lo nostro honore segund a le uostra forcache sufficiente in questa parte vogla dare [5] *— o uera ke possa* [6] *auere — officio in comuno.*

Svplica [4] *la mia paruitae a la uostra segnoria deuotamente, ke uui per deo et per lo uostro honore secundo la uostra fortachie sufficiente in questa parte voglae dare — o uera, ke possa auere — officio in lo cumuno.*

4.

Istud quoque sciendum est pariter et notandum, quod tam mediocres quam minores per uerba deprecatiua [7] scribere possunt maioribus, dum tamen adiectiua maiorum ad laudes precedant, et aduerbia deuocionis sequantur, ut *deposco generositatem uestram precellentem conspicuam et famosam suppliciter et instanter* etc.

Et maiores e contra [8] minores possunt et mediocres deprecari, aduerbia cohercionis et minorum adiectiua ponendo, ut *rogamus fidelitatem tuam humilem et deuotam districte firmiter et instanter.*

Et scias, quod in plurali numero de se loquentur [9] maiores, et eisdem scribetur similiter in plurali.

Colligite igitur, uiri scolastici, amantissimi socii, domini et amici, fragmenta preciosa ne pereant, et dispersa congregate cum diligentia sapienter. [10]

---

1) B: *pietate.*
2) A: *ab equitate riuulus.*
3) B: *uel.*
4) Die handschrift hat: *Dvplica.*
5) Cod. *vngtadare.*
6) Cod *o uera coppffa? coppssa?*
7) B: *mediocres per deprecatiua.*
8) B: *maiores conuerso.*
9) B: *loruntur.*
10) B: *dispersa colligite cum sapiencia diligenter.*

III.

Et ne ubi difficultas habetur artis adhuc aliqua in cordibus [1]) supersint dubia uel remaneant inconcussa, diuersa principia circa materias per partes oracionis diuersimode litteraliter et uulgariter capiendas [2]) subicere dignum duxi, ut ignorantia fugata omnia luce pateant clariori.

Diuersa principia narracionum tam per uerba quam nomina et preposicionem accusatiuo seruientem.

Sciatis, cognoscatis, dignoscatis, agnoscatis, non dubitetis, non ignoretis, firmiter, indubitanter, aperte.

Uel uestra dominacio, uestra nobilitas, uestra paternitas, uestra caritas, uestra benignitas,[3]) *uel* uestra amicicia sciat.

Dilectio uestra cognoscat luce clara, luce aperta, insinuacione ueridica, significacione lucida, harum serie, harum tenore, presencium per tenorem.

Uel ad uestri cognicionem reducimus, *uel* ad uestri nocionem [4]) *uel* ad uestri noticiam duximus deducendum, quod ita est, etc.

Ad materias principia per preposiciones accusatiuo et ablatiuo seruientes.

Ad sanctam et apostolicam ecclesiam tanquam ad fontem iusticie, matrem misericordie, pietatis et ueritatis magistram,[5]) flexis genibus et lacrimosis oculis recurro, fortiter conquerendo de potestate et consilio bononiensi, qui sua freti potencia nulla iuris equitate seruata me rebus omnibus spoliarunt, appellacioni super hoc interposite [6]) minime deferentes.

A serenissima principis maiestate, in qua superna donante clementia plenitudo residet potestatis, supplicacione postulo humili et deuota, ut defectum quem in natalibus pacior, ex coniugato natus pariter et soluta, misericorditer supplere dignetur, mihi legitimacionem prestando intuitu pietatis.

Wlgare ad dictas materias.

Ad uui si como ad altro meo deo in terra, in loquale

A vui sicomo ad altro meo deo in terra e omne

1) B: *cordibus nostris.*
2) B: *et volgare cupiendas.*
3) In A fehlt: *uestra caritas, uestra benignitas.*
4) In B fehlt: *uel ad uestri nocionem.*
5) A: *magistrum.*
6) A: *imposite.*

one mia fidinca, seguramente recurro in le mie necessitade, sperando ch'eo no podraue essere offenso v graudo da alcuno homo v persona schiella uostra potencia defensando.

mia fidanza. secura mente recurro in le mie necessitae, sperando k'eo [1]) no poraui esere offeso v grauado da alcuno homo v persona si che la uostra potencia defendando.

Principia per preposiciones ablatiuo seruientes.

Da la uostra bontade seguramente adomando [2]) aytorio et consegio per me et per le me amixi e signure, e per l'amore che e ne tra nui, et per la liberalitade che e ne in uui, et per chello que fareue omni die per la uostra persona, co che podesse e ue plaxe receuere et adomandare. [3])

De la uostra bontae seguramente domando aytorio e consiglo e per mi e per li mei amise e signure, e per l'amore che e tra nui, e per la qualitae ke e in vui, e per quelo che faraue omni die per la uostra persona, et che podesse receuere et adomandare.

Principia per aduerbia temporalia.

Quando uenisti Bononiam, respondebant omnia mihi pro beneplacito uoluntatis. set nouerca fortuna in tristem et lugubrem mutauit faciem roseam et serenam.

Cum cepisti legere, [4]) descendit angelus pietatis qui te doceret scienciam tenebris ignorancie religatis. [5])

Wlgare ad predicta.

Quando e uego [7]) la uostra splendiente persona per laude alegreca, me par che sia in paradiso. se me prende lo uostro amore, dona cencore soura omne bella.

Quando eo uego la uostra splendiente persona per grande alegrece, me pare ke sia in paradiso. si me prende lo [6]) uostro amore, dona censore soura omne bella.

Principia per aduerbia optandi.

Utinam locus appareat, tempus ueniat, desideratus dies festinet, et hora gratissima [8]) non retardet, [9]) in quibus erga uos nostre dilectionis feruorem possimus ostendere per effectum. [10])

1) Die handschrift hat *koe* anstatt *k'eo*.
2) Cod. *adomnia do.*
3) Cod: *adomnia dare.*
4) B: *legem.*
5) B: *relegatis.*
6) Cod. *la.*
7) Cod. *euoge.*
8) B: *graciosa.*
9) In B fehlt *non retardet.*
10) A: *affectum.*

Utinam tue prudencie consiliis credidissem, que mihi statum glorie prebuissent et profectus ac honorificencie placitum incrementum.

Wlgare ad idem uerbum.

Uollesse deo, che fosse tanto et talle in persona et in auere, k'eo dignamente podesse seruire a uui sicomo assegnore loquale e ne uero consiglo a gl'amisi et seguro refugio ai [3]) soi fidelli.

Uolesse [1]) deo che [2]) fose tanto et tale in persona et in auere, k' eo digna mente podesse seruire a uui sicomo a segnore loquale e uero consiglo a gl' amisi e segure refugio ai sei fideli.

Principia per aduerbia qualitatiua.

Qualiter [4]) procedas in tuis negociis uniuersis, consideres [5]) quod per superbiam ad ima peruenies [6]) et per humilitatem graciam consequeris.

Bene [7]) credimus esse uera que de tua malicia referuntur, et testantibus iam non possumus dubitare.

Wlgare eiusdem

Forte mente ne dolemo de le uostro aduersitade, lo bene et altro quando a uui appare reputando nostro speciale si como de bono amigo e de persona ke e da amare et honorare per la sua bontade.

Forte mente ne dolemo de la uostra auersitade,[8]) lo bene et altro [9]) quando a uui appare reputando nostro speciale sicomo de bono amigo et de persone ke e da amare et honorare per la soa bontade.

Principia per aduerbia quantitatiua.

Multum credimus uestre liberali gracie deperire, si uestris [10]) seruitoribus non respondeatis pro meritis et beneficiis graciosis.

Parum uel nichil interesse uidetur in conparacione miserie inter pauperes coacte pauperiem tolerantes et inter diuites auare diuicias possidentes.

---

1) Cod. *Nolesse.*
2) In der handschrift steht ein *h* mit einem übergeschriebenen häckchen, und für sich sodann *e.*
3) Cod. *ar.*
4) A: *suauiter.*
5) A: *considerans.*
6) B: *deuenies.*
7) B: *non.*
8) In der handschrift steht in der ersten zeile *auersi*, während in der zweiten gleich *de* beginnt.
9) Cod. *latro.*
10) In B fehlt *uestris.*

Wlgare eiusdem.

Troppo e ne grande chosa in quello che l'omo de fare, essere aiutado [1]) a coe che le uirende nostre v altre posano auere debito conplemento.

Tropo e ne grande cosa in quello che l'omo de fare, esere aiutado [2]) a zoe ke le uixende nostre u altre [3]) posano auere [4]) debito conplemento.

Principia per aduerbia numeralia.

Sepe tibi scripsimus, et iterato tibi scribimus et mandamus, ut ad nostram presentiam peremptorie uenias [5]) die tali.

Multociens ad te uenire credimus, ut tenemur. [6]) tocies precamina porreximus. [7]) set conmoditatem prestolamur, habentes desiderium te uidendi.

Wlgare eiusdem.

Una [8]) fiada u tree de l'omo rechedere [9]) lo soe amigo, e s' ello no responde vno uolle satisfare a lea domandaxone, possa po fare la sua uoluntade.

Una fiada [8]) v tree de l'omo recordare lo soe amico, e s'elo responde [10]) uno uole satisfare a la domandasone, poxe po fare la sua voluntae.

Principia per aduerbia similitudinis.

Sicut nauis in medio tempestatis posita uenire ad portum salutis [11]) desiderat de procellis, sic de instantibus angustiis eripi, et ad uos tanquam ad patrem unicum, specialem dominum, benefactorem precipuum, et singulare consilium confugere peraffecto.

Quemadmodum estatis feruore pratum amenum aqua frigida fatigato solatium prestat et refrigerium sitienti, sic noua [12]) gratissima cum de uestris [13]) partibus ueniunt meum corpus glorificant, cor letificant, et animum recreant sitibundum.

---

1) Cod. *auitudo?*
2) In der handschrift fehlt dieses verbum.
3) Cod. *altrus.*
4) Cod. *auero.*
5) B: *uenire non differas.*
6) In B fehlt *tenemur.*
7) B: *porrexi.*
8) A: *Ava.* B: *Qva.*
9) Cod. *rechededere.*
10) In der handschrift steht: *e seloe* (mit einem abkürzungszeichen über *oe*) *sponde.*
11) In B feht *salutis.*
12) A: *sic de noua.*
13) B: *nostris.*

Wlgare eiusdem.

Scicomo eo son tenudo, omne tempo uoglo essere al uostro seruicio, et placa a deo dare a me gratia et forca de fare quelle cose, ke a uui — so — siano [1]) a plaxare.

Sicomo eo son tenudo, omne tempo uoglo esere al uostro seruicio, et plasia a deo dare a mie gracia e forca de fare quelle cosse k'a uui stiano a plaxare.

Principia per aduerbia negandi.

Non sine admiracione dicimus et dolore, quod imperatorem et Cremonenses flumen Lolii pertransire Lombardi [2]) corrupti precio permiserunt.

Nequaquam accidit, et est a seculo inauditum, quod pro maleficio quis [3]) ditetur muneribus et pro beneficiis condempnetur. [4])

Wlgare eiusdem.

Hoc mirauegla, se l'uno homo no uole seccurrere al altro in la necessitade. ka per le peccare uestre la fe e perduta in terra, et no se troua uerita leuemente in questo mundo.

Hoc mirauegla, si l'omo no uele succurrere al' altro [5]) in necessitae. ka per le pecche [6]) nostre la fede e perduta in terra, e no se [7]) troua ueritade leuemente in questo mundo.

Principia per coniunctiones causales.

Quia tuam personam diligo — nouit deus [8]) — animi puritate, libenter uolo tuis honoribus et utilitatibus prouidere.

Quoniam semper me dilexisti corde non ficto, ideo [9]) tibi placere desidero per seruicia graciosa. unde te rogo etc.

Wlgare eiusdem.

Em per quello che tu e homo digno de multo honore, et semper fusti nostro amigo speciale, uolemo a li to pregi e domandaxone satis far uoluntera.

En per quello che tu e homo digno de multo honore, et semper fuisti nostro amigo speciale, uolemo a li toi pregi e domandaxone satisfare uolentera.

1) Cod. *ciano.*
2) B: *Lolyi pertransire Lonbardi.*
3) B: *pro maleficiis aliquis.*
4) In B fehlt *condempnetur.*
5) Cod. *alatro.*
6) Cod. *pemde.*
7) Cod. *e nosse.*
8) In B fehlt *nouit deus.*
9) A: *immo.*

Principia per coniunctiones aduersatiuas. [1]

Licet non sim potens pro omnibus respondere que [2] uestra gratia michi fecit, tamen — quia non deest [3] desiderium famulandi — uoluntas pro factis merito reputetur.

Licet michi semper contrarius extiteris [4] et rebellis, non tamen nocere tibi uolo, set potius conplacere.

Quamquam merita nulla precesserint, tamen de uestra liberalitate confisus ad uos sine dubitacione recurro.

Wlgare uerbum eiusdem.

Quamuis deo che tu scia bontaso homo uel a persona, tamen non die troppo currere, saypando ch' el sauere unice la prodeca.

Qvamuis deo che tu sei bontado se homo quela persona, tamen non die tropo currere, sapiando ch'el sauere e la [5] prodeca.

Principia per coniunctionem adiunctiuam.

Cum in solio regni sedeat imperialis maiestas, potestate sibi celitus adtributa, singulis debet gentibus dominari.

Wlgare eiusdem.

Cum cosia consa, ch' el bono amigo sia meglo, chellore parente, la uostra amistate uoglo tenire cara, cognoscando inutile essere lo stranio parentado.

Cum cosia cosa ch' el bono amigo scia meglio, ka lore parente, la uostra amistade uoglo tenere cara, inutille cognoscando essere la strania parentede.

IV.

Et hoc in presenti opusculo de principiis partium oracionis circa [6] materias breuitatis causa dixisse sufficiat. nam in summa tractaui plenius que partes inicia esse possint. et ad locum illum recurres, si maiorem uis habere de talibus nocionem.

Nunc autem manus [7] ad finem uertentes iuxta distinctionem [8] personarum dictarum aliquas prefaciones formemus et ad diuersas materias utiles et formosas.

---

1) A: *adiunctiuas.*
2) A: *quod.*
3) B: *quia est.*
4) B: *licet semper extiteris contumax.*
5) Cod. *chelsaue uitela.*
6) B: *cum.*
7) B: *manum.*
8) B: *distribucionem.*

Ex iniuncto nobis officio cogimur, iustas preces admittere et uota supplicantium que ab equitate non discrepant exaudire.

Cura pastoralis officii, quod licet indigni recepimus, debito nos constringit, et illesa [1]) solidare ne corruant, et fracta [2]) ne pereant reformare.

Sollicitudo presidentis circumspecta debet existere, ut sic errantes corrigat et puniat delinquentes quod modum in pena uel in misericordia non excedat.

Discreta prouisio dominantis subditos benigne confouens possibilia postulet et imperet imperanda, ne inportabilis sarcina oneratos opprimat, et contemptibilem reddat pariter [3]) preceptorem. [4])

Deo et hominibus dinoscitur gratiosum, ut inde emolumenta placita subsequantur ubi mutua seruicia precesserunt. [5])

Qui liberaliter aliorum negotiis se exponunt, in factis propriis liberalem debent graciam inuenire.

Quanto maiorem iusticiam et honestatem continent amicorum precamina, tanto facilius tantoque benignius sunt effectui demandanda.

De amicicie claritate [6]) diffidere uidetur qui precando petit quod iubendo poterit [7]) obtinere.

In tantum crescit fidelium deuotio et affectus, quantum maiorum [8]) gracia benignius respicit famulantes.

Und so noch mehrere weitere dergleichen muster.

---

1) A: *elisos.*
2) B: *confracta.*
3) In B fehlt *pariter.*
4) A: *receptorem.*
5) B: *ut ubi nimia uicia preces serunt inde placita emolumenta sequantur.*
6) A: *preclaritate.*
7) B: *peciit quod iubendo poterat.*
8) B: *maior.*

Doctrina priuilegiorum.

Priuilegium dicitur quasi ius priuatum uel lex priuata et [1]) propria et specialis a iure conmuni.

Indulgencia uero a priuilegio differt, quia cum ea sollempnitate fieri non habet, [2]) set per quandam fauorabilem graciam alicui persone specialiter indulgetur.

Priuilegiorum autem hee sunt partes: tytulus, exordium, concessio generalis, finalis corroboracio, et signorum subscripcio.

Tytulus est personarum distinctiua premissio sine optacione salutis. et nota quod in clericis persona concedentis et recipientis in tytulo ponitur. in laicis uero sola concedentis persona in tytulo prenotatur. et nota quod in priuilegiis sicut in salutacionibus uerbum non ponitur, set intelligitur *concedit, indulget,* [3]) uel aliud simile. item nota quod priuilegium in tercia fit persona. et assignato nomine dignitatis premittitur nomen concedentis persone, quia dignius est dare quam accipere. et datur priuilegium a sublimibus personis et a maioribus in subditos super hiis que iure sibi tenentur. [4]) et debet talis tytulus apicibus [5]) eminentibus scribi propter maiorem priuilegii auctoritatem. [6]) et de successoribus [7]) fit mencio, ut non solum presentes set futuros ualeat roborare. et dicitur *in perpetuum*, ad ostendendum quod ecclesiastica concessio perpetua esse debet.

Exemplum. *Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilecto filio F Romanorum imperatori et semper augusto eiusque* [8]) *successoribus omnibus in perpetuum.* et sic recipientem uocabit uel *uenerabilem fratrem*, uel *dilectum filium*, uel *dilectum*

1) In B fehlt *et*.
2) B: *debet*.
3) B: *indignet*.
4) B: *super iure quo sibi tenetur*.
5) A: *a principibus*.
6) B: *auccantem*.
7) B: *successionibus*.
8) B: *eius*.

in Christo filium, uel *dilectos in Christo* [1]) *filios* uel *filias*, ut superius in salutacionibus [2]) est distinctum, *tam presentibus quam futuris canonicam uitam professis*, uel *canonice substituendis*, uel *regularem uitam professis*, uel *canonice professis*, [3]) *in perpetuum*.

Alii prelati eodem modo priuilegia concedunt, subditos *fratres* uel *filios* nominando, ut supra in salutacionibus [4]) edo-

---

1) In B fehlt *in Christo*.

2) Unter dem rubrum quomodo dominus papa scribat, im cod. lat. 16124 fol. 7 wie folgt:

Dominus papa cardinales et omnes archiepiscopos patriarchas primates et episcopos appellat *fratres*. hoc modo: *Gregorius episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri patriarche antioceno*, uel *primati gradensi*, uel *archiepiscopo rauennati*, uel *episcopo albanensi* aut *bononiensi, salutem et apostolicam benedictionem*.

Et nota quod non ponit in litteris suis proprium nomen prelati. set duo puncta fiunt, inter que remanet modicum spacium carte, quod representat proprium nomen prelatorum, et significat quod non scribitur persone set tantum dignitati. quod patet ex eo quod dignitas sequitur illud spacium, cum dicit: *episcopo bononiensi* uel *ymolensi*.

Abbates, priores, archipresbyteros, cantores, prepositos, precentores, magistros scolarium, et cymiliarcas uocat *dilectos in Christo filios*, dicendo: *Gregorius* etc. *dilectis in Christo filiis, abbati et conuentui sancti Stephani Bononie, salutem* etc.

Canonicis, cappellanis, et omnibus aliis clericis, doctoribus et magistris et uniuersitati scolarium dicit *dilectis filiis*, non ponendo *in Christo*. exemplum: *Gregorius* etc. *dilectis filiis canonicis ymolensibus*, uel *clero ciuitatis Fauentie*, uel *dilectis filiis doctoribus et magistris et uniuersitati scolarium Bononie conmorancium, salutem et apostolicam benedictionem*.

3) In A fehlt *uel canonice professis*.

4) Nämlich in den nachfolgenden zwei abschnitten, im cod. lat. 16124 fol. 8 wie folgt:

De episcopis ad subditos.

Episcopi uocant *filios* qui sue iuris dictionis existunt. et nomen mittentis prelati premittitur. tali modo: *Heinricus dei gracia bononiensis episcopus dilecto in Christo filio, tali capellano* uel *clerico, salutem et benedictionem*.

Prelatos subditos uocant *fratres*. hoc modo: *A diuina miseracione mutinensis episcopus dilecto in domino fratri, abbati sancti Petri*, uel *preposito priori* uel *archipresbytero talis loci, salutem in salutis auctore*, uel *felicibus* aut *uotiuis successibus in domino habundare*.

Quomodo episcopi scribunt ad alterius subditos.

De aliena quidem iuris dictione clericos uocant episcopi sicut placet eis, uel *filios*, uel *fratres*, uel *amicos*, uel *uiros*. et eorum nomina preponuntur uel postponuntur, inspectis personis secundum generalem superius datam distinctionem, siue layci fuerint siue clerici. licet quilibet clericus pro susceptis ordinibus maior quouis layco censeatur, et ita eius nomen semper posset premitti, tamen prelati magna-

cetur, hoc solo excepto quod preponunt [1]) signaculum sancte †, post quod dicunt: *sancti spiritus assit nobis gratia,* uel *in nomine domini amen,* uel *in nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. G* [2]) *dei gracia rauennatis ecclesie archiepiscopus uenerabili fratri D imolensi* [3]) *episcopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum.*

Et nota, quod non dicitur *in perpetuum,* quando priuilegium conceditur laicis. quod ideo contingit, quia laycorum iura non sunt perpetua, set dinoscuntur transitoria. et tunc absque ulla cruce uel inuocacione dominica principes seculares tytulum suum ponunt, ut *F dei gracia Romanorum imperator et semper augustus.* et non ponitur ibi nomen recipientis, ut dictum est, neque *in perpetuum*, ad denotandum quod ius imperii non est perpetuum set temporale.

Si autem huiusmodi seculares priuilegium religiosis concedant, ut dictum est, crux punctata (·†·) precedit [4]) cum inuocacione dominica — et extra cartam, scilicet in dorso, notarii curie signum sue manus apponunt — sic dicendo: *in nomine domini amen. F dei gracia Romanorum imperator et semper augustus.*

Postmodum in ecclesiasticis sic expedit exordiri: *cum uniuersorum iura ex iniuncto nobis a deo officio roborare munimentis* [5]) *apostolicis teneamur, pro illorum quiete oportet nos sollicitos esse, et eorum peticiones maiori prouidencia exaudire* [6]) *qui necessitatis tempore sunt officio et nomine participes et pastorali prediti dignitate. quociens nobis peticiones porriguntur a radice iusticie procedentes,* [7]) *ex iniuncte amministracionis officio*

---

tibus quandoque deferunt, et humilitatis causa eorum nobilitatem preponunt.

Exemplum breuiter ad predicta. *Henricus dei gracia bononiensis episcopus dilecto sibi amico tali clerico* uel *laico mutinensi*, uel *dilecto in Christo fratri tali canonico parmensi, salutem in domino.* uel sic postponitur episcopus: *dilecto in domino fratri B nonantulane plebis archipresbytero,* uel *uiro prouido et discreto domino Manfredino regino canonico, intimo et speciali et amico, talis episcopus salutem in domino.* sic premittitur laicus: *uiro prouido discreto Gerhardo Rangoni ciuitatis mutinensis multa laude et honore digno H diuina miseracione bononiensis episcopus salutem et dilectionem in domino.*

1) A: *proponunt.*
2) B hat hier *R.*
3) B: *B ymolensi.*
4) B: *preceditur.*
5) B: *monitis* mit einem leeren raume.
6) In A ist hier wieder ein kreuzzeichen in rothem kreise wie die beiden male vorher angebracht.
7) In B fehlen die worte von *porriguntur* an bis hieher.

ipsas [1]) *facile admittere debemus, quia non debet dilacionibus aliquibus fatigari qui iustum petit pariter et honestum.*

Cum imperialem deceat maiestatem, uniuersorum iura conseruare illesa, nos qui diuina fauente clementia Romanorum imperio presidemus [2]) *sic iustis precibus condescendere volumus et singulis prouidere, quod tam ecclesiastice persone quam etiam seculares contente maneant suo iure. sacrosanctum hospitale ierosolimitanum et eiusdem hospitalarios summa nos* [3]) *oportet deuocione diligere, ipsorum quoque iura nostris* [4]) *priuilegiis et protectionibus taliter premunire,* [5]) *ut cum ante tribunal superni iudicis fuerimus constituti, gloriemur nos honorasse locum in quo corpus dominicum requieuit.*

Cum de imperialis procedat beuiuolencie largitate, uniuersos regulares uiros et deo seruientes suo sollicite premunire [6]) *presidio, fratres templi qui spreta seculari* [7]) *milicia facti sunt milites Jesu Christi,* [8]) *et sub domini uexillo regulariter militantes pro* [9]) *redemptoris amore se morti pugnando cum barbaris nacionibus tradere non formidant, tanto attencius debet in omnibus confouere, quanto gloriosius pro Christi nominis defensione noscuntur in castris dominicis militare.*

Cum imperialis dignitas omnium religionum genera sub umbra [10]) *sue protectionis manutenere debeat et defendere, dicatas deo uirgines, que spretis maritalibus connubiis sponsum Jesum Christum accensis lampadibus secuntur, tanto propensius nostro debemus communire presidio, quanto magis earum* [11]) *condicio et sexus femineus noscitur indigere.* [12])

---

1) B: *preces.*
2) A: *imperium possidemus.*
3) B: *uos.*
4) B: *uestris.*
5) B: *communire.*
6) B: *inplicite communire.*
7) B: *templi seculares.*
8) B: *a Jesu Christo.*
9) A: *et pro.*
10) B: *genera sue protectionis manu tenere debeat ac etiam defensare.*
11) A und B: *eorum.*
12) B: *noscitur etc.*

VII.

Sächsisches formelwerk.

Vorbemerkungen.

Den reigen der in Deutschland entstandenen formelbücher, hervorragend durch ein wohl erwogenes system in der so zu sagen wissenschaftlichen behandlung des eigentlichen musterstoffes, eröffnet eine nach den vorträgen Gernand's, welcher von 1222 bis 1241 den bischöflichen stuhl von Brandenburg einnahm, bearbeitete summa prosarum dictaminis. ihn ja bezeichnet ihr verfasser gleich in dem einleitenden abschnitte de dictandi scientia ohne weiteres als denjenigen aus den dictatoren des usus modernus, welcher unter den zeitgenossen damals auf der höhe jener kunst gestanden. und was unser werk bietet, ist nur — wie wir unumwunden vernehmen — collectum ex fragmentis et exemplaribus litterarum eius, quae ex ipsius mensae abundantia ad reficiendam famem inopiae ceciderunt.

Wer der verfasser, diese frage vermögen wir freilich hier noch nicht zu entscheiden. zweifelsohne ein geistlicher. ob ein schüler des genannten Gernand? wenn auch nicht, jedenfalls ein grosser verehrer desselben. sagt er ja selber, wie er einerseits dessen schuhriemen aufzulösen nicht würdig, ipsum tamen semper habere doctorem, ipsum semper habere magistrum praecipuum oportebit.

So sind zweifelsohne dessen vorträge für die treffliche theoretische einleitung, und wohl nicht minder die allenfalls von ihm gesammelten musterstücke für das eigentliche formelwerk eine wesentliche quelle. zu dieser ansicht

stimmt wenigstens ausgezeichnet, dass aus den gegenden welche im selben sich vorzugsweise vertreten finden einmal insbesondere die erwähnte einleitung und sodann gleich der den anfang der allerdings nichts weniger als streng systematischen formelsammlung selbst bildende hauptbestandtheil Magdeburg namentlich unter seinem berühmten erzbischof Adalbert II betrifft. gerade da war ja Gernand domscholaster, bis er eben durch den genannten kirchenfürsten zur bischöflichen würde von Brandenburg gelangte. unter diesen einen hauptbestandtheil, welcher auf solche art gewiss leicht benützt werden konnte, mischt sich als weiterer eine hübsche sammlung von mustern welche auf das meissen'sche gebiet[1]) als ihren entstehungsort hindeuten. an den schluss des ganzen endlich wie es gegenwärtig vorliegt sind noch andere — wenigstens in num. 100 und den zunächst folgenden Wirzburg betreffende — stücke nicht ohne interesse gerathen, wovon im augenblicke sich nicht entscheiden lässt, ob sie ursprünglich schon dem werke angehört haben, oder erst von dem verfertiger unserer handschrift aus einer anderen sammlung ohne weitere bemerkung in diesem bezuge dem übrigen ganzen angereiht worden sein mögen. können wir ja überhaupt auch hinsichtlich der magdeburgischen und meissen'schen muster nicht behaupten, ob sie von anfang an selbstständige sammlungen bildeten, oder sogleich mit einander verbunden worden sind. möglich wohl, dass ein meissen'scher geistlicher, dem weltklerus oder auch vielleicht dem cisterzienserorden angehörig, und eben schüler des so gerühmten nachmaligen bischofes Gernand, an die bereits vorhandene magdeburgische sammlung anknüpfte, und so dieselbe durch stoff aus seiner diöcese oder gegend nach eigenem ermessen vermehrte oder vervollständigte.

1) Ein formularium ecclesiae misnensis in einer handschrift der bibliothek zu Dresden ist im archive der gesellschaft für ältere deutsche geschichtskunde VIII. s. 720 aufgeführt. vielleicht ist es auch für unser werk von interesse.

Weniger ungewissheit besteht hinsichtlich der zeit der abfassung unseres werkes. alle in der einleitung erscheinenden persönlichkeiten von bedeutung, der deutsche könig Friedrich II, pabst Gregor IX, erzbischof Adalbert II von Magdeburg, bischof Siegfried von Regensburg, ganz abgesehen von anderen weltlichen und insbesondere geistlichen grossen, passen ganz und gar auf die dreissiger jahre des dreizehnten jahrhunderts. in sie aber kann die summa noch insbesondere um so mehr fallen, als der verfasser bei der ehrenden anerkennung eben des bis zum jahre 1241 regirenden bischofs Gernand von Brandenburg desselben nicht als eines verstorbenen gedenkt. auch die den zweiten hauptbestandtheil bildende sammlung von musterstücken widerspricht dem in keiner weise. ja man möchte sogar nach dem regelmässigen erscheinen des erzbischofes Adalbert II von Magdeburg in der einleitung sich der meinung zuneigen, die summa sei im jänner des jahres 1234, da derselbe starb, jedenfalls wenigstens begonnen gewesen. die mustersammlung allerdings war damals noch nicht vollendet, denn in der littera petitoria unter num. 18 wird das hinscheiden Adalberts beklagt, und in dem muster de procuratoribus unter num. 13 erscheint B dei gratia sanctae magdeburgensis ecclesiae electus, ohne zweifel sein unmittelbarer nachfolger Burkart, welcher selbst wieder noch vor der consecration am 27. april 1235 das zeitliche gesegnet hat. vielleicht nicht lange darauf, jedenfalls aber wie es mit ziemlicher gewissheit scheint vor dem jahre 1241, wird demnach die abfassung oder vielleicht richtiger die vollendung unserer summa prosarum dictaminis fallen.

Soviel in gedrängtester kürze über diese selbst. eine noch weiter gehende bedeutung aber wird ihr auch dadurch zu theil, dass sie in ihrer theoretischen einleitung so zu sagen ganz, und in ihren musterstücken theilweise die unmittelbare und auch wieder mittelbare quelle zunächst für zwei andere nicht minder wichtige formelsammlungen geworden ist, nämlich für die des Ludolf von Hildesheim, und hiedurch denn auch für

einen haupttheil des baumgartenberger formelbuches. es entsprechen sich nämlich, abgesehen von einzelnen als beispiele der litterae quae a curiis dantur gegebenen musterstücken, [2]) die hauptabschnitte eben der grossen theoretischen abhandlung darüber im sächsischen formelbuche = I, in der summa des Ludolf = II, und im werke des cisterziensermönches von Baumgartenberg = III wie folgt:

	I	II	III
priuilegia	VII. 1.	V. 1.	III. B.
commissiones	VII. 2.	V. 2.	II. 1.
citationes	VII. 3.	V. 3.	II. 2.
procurationes	VII. 4.	V. 4.	II. 3.
donatoriae	VII. 5.	V. 5.	II. 4.
petitoriae	VII. 6.	V. 6.	II. 5.
sententiae	VII. 7.	V. 7.	II. 6.
confirmationes . . .	VII. 8.	V. 8.	II. 7.
appellationes	VII. 9.	V. 9.	II. 8.
executoriae	VII. 10.	V. 10.	II. 9.
iudicii habenae . . .	VII. 11.	—	—

2) Sie entsprechen sich im sächsischen formelbuche = I, in der summa des Ludolf = II, und im werke des cisterziensers von Baumgartenberg = III wie folgt:

I.	II	III	I	II	III
XI. 5.	V. 2. a.	II. 1. a.	XI. 38. 39.	V. 8. a.	II. 7. a.
XI. 7.	V. 2. b.	II. 1. b.	XI. 40.	V. 8. c.	II. 7. c.
XI. 8. 9.	V. 2. c.	II. 1. c.	XI. 42.	V. 9. a.	II. 8. a.
XI. 10.	V. 3.	II. 2.	XI. 43.	V. 9. b.	II. 8. b.
XI. 11.	V. 4. b.	II. 3. b.	XI. 44.	V. 10.	II. 9. a.
XI. 12.	V. 4. a.	II. 3. a.	XI. 50.	V. 11. a.	II. 10. a.
XI. 13.	V. 4. c.	II. 3. c.	XI. 51.	V. 11. b.	II. 10. b.
XI. 14.	V. 4. d.	II. 3. d.	XI. 54.	V. 11. c.	II. 10. c.
XI. 15.	V. 5. b.	II. 4. b.	XI. 57.	V. 12. a.	II. 11. a.
XI. 17.	V. 5. a.	II. 4. a.	XI. 66.	V. 12. b.	II. 11. b.
XI. 18.	V. 6. b.	II. 5. b.	XI. 68.	V. 13.	II. 12.
XI. 26.	V. 7. a.	II. 6. a.	XI. 69.	V. 14.	II. 13.
XI. 28.	V. 7. b.	II. 6. b.	XI. 71.	V. 15.	II. 14.
XI. 32.	V. 7. c.	II. 6. c.	XI. 81.	V. 16.	II. 15.
XI. 35.	V. 7. d.	II. 6. d.			

	I	II	III
dispensationes . . .	VII. 12.	V. 11.	II. 10.
indulgentiae	VII. 13.	V. 12.	II. 11.
exemtiones	VII. 14.	V, 13.	II. 12.
quae iuris plus quam gratiae	VII. 15.	—	—
visitationes	VII. 16.	V. 14.	II. 13.
inquisitiones	VII. 17.	V. 15.	II. 14.
formatae	VII. 18.	V. 16.	II. 15.
testimoniales	VII. 19.	—	—
obligatoriae	VII. 20.	V. 17.	II. 16.

Insoferne nun die beiden zuletzt aufgeführten werke für unsere sammlung von briefstellern und formelbüchern aufnahme finden müssen, wirft sich von selber die frage auf, in welcher weise denn verfahren werden solle, nachdem sich dieses gegenseitige verhältniss ganz unzweifelhaft ergeben. es wäre nämlich einmal nicht zu rechtfertigende raumverschwendung, wollten alle drei werke ohne rücksicht auf einander ihrem ganzen wortlaute nach mit den unausbleiblichen wiederholungen abgedruckt werden. aber gewiss noch weniger wäre dadurch den billigen wünschen der benützer unserer sammlung gedient. daher wurde die veranstaltung getroffen, dass sogleich hier bei dem — auf der grundlage des äusserst zierlich und rein in zwei spalten geschriebenen ehemals dem benediktinerkloster Oberaltach angehörigen nunmehrigen cod. lat. 9683 der münchner staatsbibliothek in oktav aus dem dreizehnten jahrhunderte fol. 63 bis 100' vorgenommenen — abdrucke des sächsischen formelwerkes auf die entsprechenden partien der beiden anderen die gebührende rücksicht in der weise genommen ist, dass ersteres — mit ausnahme des abschnittes über die privilegien — als die zum grössten theile wortgetreu beibehaltene grundlage den urtext bildet, welchem gegenüber die lediglich geringeren und mehr formellen abweichungen der beiden anderen werke ihre verweisung in die noten erhalten haben, während entgegen die wichtigeren und insbesondere materiellen durch verschiedenheit der schrift, nämlich bei der

summa des Ludolf durch gothische, bei der baumgartenberger durch die gewöhnliche cursive, wo es angeht gleich im texte, ausserdem aber durch absonderung in eigene spalten für I, II, III, oder auch wenn I und II hier zusammenstimmen in durchlaufender benützung von spalte 1 und 2, und ebenso wenn II und III zusammenstimmen in durchlaufender benützung von spalte 2 und 3, dem auge leicht kenntlich gemacht sind, wozu nur noch zu bemerken kommt, dass jene stellen, welche dem sächsischen formelwerke ganz allein eigen sind, sich durch die durchschossene gewöhnliche schrift auszeichnen.

Auf solche art ist die rasche übersicht in das gegenseitige verhältniss ermöglicht, während der eigenthümlichkeit der beiden späteren sammlungen insoferne kein eintrag geschieht, als selbe in ihrer besonderen gestalt seinerzeit ihre stelle finden, und nur die aus dem sächsischen werke genommenen und mit ihm ganz oder wenigstens theilweise noch zusammenstimmenden stücke gleich zu diesem gestellt sind, was denn durch eine einfache verweisung an den betreffenden orten bemerkbar gemacht ist.

Was schliesslich den nunmehr folgenden abdruck des sächsischen formelwerkes selbst anlangt, steht leider die schönheit der vorhin bezeichneten handschrift in keinem verhältnisse zur reinheit ihres textes. es musste daher an äusserst vielen stellen zu änderungen geschritten werden, für deren richtigkeit wir freilich bei dem theilweise vollständigen mangel sachdienlicher behelfe einzelner abschnitte und musterstücke keineswegs durchaus einstehen wollen. um so mehr war es geboten, hiebei überall den genauen wortlaut der handschrift selbst wenigstens in den noten zu bemerken.

Summa prosarum dictaminis.

Inspirator sanctissime ueritatis, doctor lucidissime puritatis, amator sanctissime, cogitatuum pensator, [1]) lumen [2]) illuminans, amator indeficiens, spiritus consilii et intellectus sciencie et pietatis, paraclite consolator, ab eterno patre uisibilium et inuisibilium creatore et coeterno filio eius domino nostro Jesu Christo tocius humani generis mirabili redemptore eternus et eternaliter procedens in sancta et inseparabili atque inconmutabili essencia trinitatis, inperfectionem nostram propicius intuere, et per aspiracionem tui amoris, lumen uere sciencie, miserator, illumina corda nostra, ut — cum sine te nil sit ualidum, nil perfectum, nichil solidum, nichil uerum — tu in omnibus nostras preuenias actiones, cogitaciones, purificans corda nostra, ut te doctore, te preuio atque duce, in presentis opusculi assumpto labore nobis et aliis utiliter intendamus.

Tu huius operis principium, tu eius esto medium, atque finis. totum in te, totum ex te, totum per te prodeat maneat et ualeat, tua inspiracione, tua cooperacione, tua opitulacione.

Arrogancia fugiat, elacionis spiritus euanescat. et quicquid dictandum fuerit uel dicendum, cordibus nostris. perfecta et pura caritas amministret.

I.

De dictandi sciencia.

Inuocata gracia septiformis insufficiens et indignus ad inconsueti laboris exercicium me conuerto, uictus frequenti instancia sociorum, id modicum quod de dictandi sciencia usu uel arte didici uel certe audiui ab aliis siue legi in unam

1) Sciscitator? die handschrift hat *sensator*.

2) Cod. *lumine*.

intendens summam redigere, et in presentis uolumine opusculi conpilare: moderni usus et magistrorum qui meis temporibus egregie dictauerunt — maxime uenerabilis patris et domini Gernandi brandinburcgensis episcopi — sedulus inmitator. qui licet inter alia spiritus sancti dona concessa sibi diuinitus et sciencie gracias quibus eundem dominus decorauit adeo etiam [1]) huius facultatis sit inter nostros temporaneos elegantissimus, et perfectus quod calciamenti corrigiam eius soluere non sim dignus, ipsum tamen semper habere doctorem, ipsum me semper habere magistrum precipuum oportebit. esset enim post deum ex eius gracia, si quid scirem, collectum ex fracmentis et exemplaribus litterarum eius, que ex ipsius mense habundancia ad reficiendam famem mee inopie ceciderunt.

Licet enim euidentissimum sit et uerum, innumerabiles atque plures dictandi subtilitatem habere tam ab exercicio quam ab arte, ut tamen salua gracia omnium dixerim, minores quidam sunt in dono huius artis, illi maxime qui regulis illis antiquis et scolasticis eruditi moderni usus formas et regulas non secuntur. antiquorum siquidem regule multum discrepant a modernis, et sunt ita directe contrarie [2]) quod eorum aput modernos esset prosecucio uiciosa.

Et quia temeritatis esset et arrogancie indicium, si exilis et ualde insufficiens ingenii mei uena conceptum sermonem pro sue modulo paruitatis dirigeret ad perfectos: rudibus et erudicione indigentibus deseruiat meus labor, ut saltem si ex hiis que infra inuenerint micius ualeant erudiri habeant exinde materiam conferendi. et si in ipsa artis sciencia nichil dignum memorie repererint in hac summa, saltem ad usus obseruacionem et stili obseruanciam se conuertant, circa que duo mea intencio magis inuigilat et laborat. eruditoribus igitur et perfectis corrigendum, paribus et coetaneis discernendum, rudibus atque minoribus presens opusculum scribitur imitandum.

Est autem presentis opusculi talis modus, a curia domini pape et inperatoris consuetas litteras enarrare.

Distinguo per species. et in quibuslibet tractatibus si sint plures noto species specierum, hinc scribens et inmiscens quedam que sunt iuris, sine quibus quarundam litterarum noticia non habetur, secundum quod infra diligens inuenerit indagator.

1) Cod. *ut.*

2) Cod. *directe et contrarie.*

II.

Quid in arte dictandi requiratur.

Prepositi quidem operis intencio, sicut supercilium magistralis apicis non requirit, sic nimirum limam correctionis non reffutat a maioribus et peritis, plus affectans in cameris recitari quam in teatris coronari.

Infra scripta etenim artis abilitas, sicut plerisque liberalium arcium est cognita, sic ab eisdem artibus artis dignissime nomen trahit. habet enim a loica discernere uerum a falso. gramatice regulas penitus non excedit. rethorice eloquencie in omnibus modum seruat. et quasi ex his radicibus emergens surculus oportet ut radicum suarum formam reseruet pariter et saporem. requiritur enim modis omnibus et oportet, ut uera a falsis gramatice regulas non excedens rethorice eloquencie inmitator secernat et segreget dictaturus.

Set quoniam huius artis sciencia deseruit usui plus quam arti, si quid magistris disputabile uisum fuerit in hac summa, hoc racionis obice sint contenti, quod in tota eius serie moderni tantum usus fit mencio et non artis. et ob hoc me ad reddendum [1]) de singulis non obligo racionem, immo in formam discipuli superiorum examini et iudicio me conmitto.

III.

De arte et natura dictandi.

De natura artis dictandi pro paruitatis nostre modulo locuturi, in primis et inter prima uidetur dignissime premittendum, cuius persone qualitas esse possit apcior huic arti.

Et certe huius sciencie frequens exercicium summe requirit ingenium naturale. set uerum est, hoc humano non potest haberi exercicio uel labore. immo petendum est ab eo, qui est opifex naturarum, quique prout omnipotens uirtutes auget et minuit animales.

Item circa dictantem fides optineat primum locum, et maxime ut sciat et possit cohibere a multiloquio linguam suam tamquam fidelissimus in conmisso.

Exigitur etiam, et si non multam, aliquam tamen habeat scienciam litterarum, sitque intelligens et intencionis et materie [2]) sedulus obseruator.

Et hec et his similia quantum ad interiorem hominem habeat dictaturus, super hec omnia deum timens. spiritus enim sciencie effugiet fictum, et in peccatis subdito corpore non manebit.

1) Cod. *adretendum.* 2) Cod. *manere.*

Homo uero exterior dictatoris esse debet affabilis et iocundus, modo modesto interioris hominis habilitati exteriorem suum hominem gestu et habitu conparans et conformans.

De artis sciencia.

Ad discernendam ab aliis ueram artis dictandi scienciam, de qua hic fit mencio, sciri oportet quod dictaminum uarie sunt species et diuerse.

Antiqui etenim uersifice prosaice et rhitmice dictauerunt. de ritmis autem et uersibus nichil ad presens. prosa autem quantum ad id quod omne dictamen preter ritmum et uersum cum prosa locum habet. set huiusmodi differencias gramaticis relinquamus, illam de qua fit sermo dictandi sentenciam prosequentes.

IV.

De natura dictaminis.

De natura autem dictaminis in antiquis antiquorum exemplariis multa occurrunt, que certis regularum distincta non subiacent disciplinis, uelut in epistolis patet et in earum rescriptis, in quibus nec stilus nec ordo aliquis inuenitur.

Demum successiue ars dictandi quanto celebrior inoleuit, tanto consueuit forcius certis formis et regulis contineri.

Antiqui etenim quod moderni dicunt litteras epistolas appellabant. et faciebant huius epistole quinque partes: salutacionem, captacionem beniuolencie, narracionem, peticionem, et conclusionem. has quinque partes certis prosequi locis et ordinibus oportebat, multum uerborum suturis [1]) et sentenciarum falleris insistendo.

Cuius modi noticia, licet racioni nostre parum proficiat, prodest tamen, ut cum uideris quid uitandum consequenter tibi lucidius appareat quid esse debeat imitandum. in nullis enim omnino litteris modernis ordo seruatus antiquitus locum habet.

In quo autem maxime intendant et studeant dictatores moderni, aparet ex eo, quod „epistolarum" nomen in nomen „littere" mutauerunt. est enim littera secundum diffinicionem gramatici elementum quod in prolacione [2]) modicum est et figura.

Habes ergo epistolam mutatam in litteram. ex qua mutacione collige prolixitatem uitandam, et sequendam per omnia breuitatem, clare tamen et lucide, ut et breuitatis gracia nil obmittas de contingentibus, et ne ponas auditorem in ambiguo uel obscuro, tamquam dicens cum Oracio:

1) Cod. *sutis.* 2) Cod. *probacione.*

— breuis esse laboro,
obscurus fio.

Seruabis etiam in omnibus et per omnia v partes epistole supra dictas. set non eo modo quo antiquitus seruabantur. inmo notabis mittentis et recipientis personas, ne forte sequatur obscuritas, si minori maior blandiretur, et minor maiori forsitan minaretur, nisi forte materie qualitas et mittentis illud intencio contineret. notabis etiam negocii qualitatem. et summe curabis, ut mittentis intencio exprimatur.

Nec est curandum, si ordo in hiis partibus non seruatur, uidelicet ut salutacionem captacio beniuolencie subsequatur, et cetera, cum omnes iste partes duobus ad minus possint uersiculis contineri. salutacio enim sola premittitur. que non potest nec debet aliis inmisceri. alie autem quantum ad modernum usum inuicem adeo sunt conmunes quod se conpati bene possunt. in uno enim uersu captare beniuolenciam, narracionem ponere, peticionem exprimere, conclusionem subnectere bene potes, secundum quod infra scriptis exemplis plenius aparebit.

Nec esset absurdum, ut in magno negocio magnarum personarum he v partes per se et in ordine ponerentur. in cottidianis autem negociis, licet secundum ordinem et distinctionem uersuum non ponantur, debent tamen in ipso intellectu litterarum quantum permittat materia contineri.

V.

De stilo romano.

Precipua sit etiam industria dictaturo, ut stilum qui romanus dicitur teneat et obseruet, uidelicet ut in cuiuslibet oracionis fine [1]) in se sensum integrum continentis trissillaba dictio tetrasillabam antecedat. et idem erit, si trissillabam due dissillabe subsequentur.

Alias etiam proprietates stili eiusdem oportet in omnibus obseruari, uidelicet ut cum papa scribit cardinalibus atque archiepiscopis episcopis et aliis ecclesiarum prelatis, imperatoribus regibus ducibus marchionibus et aliis principibus, seruet circa omnes eum modum quem excedere non licebit. in salutacione maxime. uniuersalis est enim salutacio domini pape. scribit enim omnibus *salutem et apostolicam benedictionem*, preter quam exconmunicatis quibus scribit *spiritum consilii sanioris*, Judeis et hereticis *uiam agnoscere ueritatis*, secundum quod in tractatu de salutacione subsequente [2]) plenius poterit inueniri.

1) Cod. *sine*. 2) Nämlich in IX.

VI.

De differencia litterarum.

Quoniam autem diuerse sunt species litterarum, ad habendam differenciam inter litteras et litteras, ut cognicio facilius habeatur quid in quibus litteris ponendum fuerit aut cauendum, a litteris que dari a sede apostolica consueuerunt principium facientes omnia litterarum genera per ordinem prosequamur. [1])

De ordine et genere litterarum.

A sede apostolica dantur priuilegia, conmissiones, citaciones, procuraciones, donatorie, petitorie, sentencie, confirmaciones, appellaciones, executorie, dispensaciones, indulgencie, exempciones, uisitaciones, inquisiciones, formate, obligatorie, missiles. [2])

Et harum litterarum quedam sunt de iure, quedam de gracia. de gracia, sicut priuilegia, indulgencie, dispensaciones, et hiis similia.

Omnes iste, sicut ipsis nominibus sunt diuerse, sic nimirum queuis istarum ab alia habet aliquid speciale.

Maioribus etiam prelatis tota fere conpetunt harum genera litterarum, uidelicet patriarchis, archiepiscopis, episcopis. nisi forte quis uellet contendere, exempciones et dispensaciones soli debere sedi apostolice reseruari. quod et nos in genere concedimus, licet possemus dicere in specie quod archiepiscopis et episcopis eximendi et dispensandi in suis subditis in certis casibus locus esset.

De specie aliarum litterarum.

Sunt et plura genera litterarum, sicut procuraciones, citaciones, obligatorie, testimoniales que et formate uocantur, missiles que trahunt nomen a mittente eo quod recipienti mittentis intencionem exprimant et exponant. et hec est maior pars litterarum que ecclesiastice conpetunt dignitati.

Domino autem imperatori principaliter conpetit edictalium condicio sanctionum hoc est legum. item priuilegiorum dacio et conmissionum et donacionum. missilium etiam, que omnibus in genere sunt conmunes.

Adhuc sunt plura genera litterarum, uidelicet instrumenta publica, conscripciones actorum iudicii, conscripciones testium, et alia hiis similia. que omnia per manum publicam fieri consueuerunt. de quibus nichil ad propositum. et est racio quod talium in Alemannia non est usus.

1) Cod. *prosequantur.* 2) Cod. *missales.*

VII.

1) De priuilegiis uniuersis.

Sequitur uidere de priuilegiis. quorum sicut modus est alcior et difficilior, sic et nimirum et ulterius extendi et lucidius uult distingui.

Primo igitur uidendum quid sit priuilegium. priuilegium est priuata libertas preter ius conmune concessa a principe alicui ecclesie uel conuentui uel certe priuate persone. et dicitur priuilegium quasi lex priuata.

Priuilegiorum alia localia, alia personalia, alia perpetua, alia temporalia.

Personalia sunt, que alicui persone quoad uixerit conceduntur.

Localia, que alicui loco conmunitati uel ecclesie a principe conceduntur.

In personalibus requiritur et oportet ut nomen persone cui conceditur exprimatur. uerbi gracia ut: *concedimus dilecto principi nostro A magdeburgensi archiepiscopo comiciam romanam.*

In localibus autem, si scribatur ecclesie uel conmunitati, premittetur sine proprio nomine dignitas presidentis, [1]) ut: *concedimus dilecto principi nostro magdeburgensi archiepiscopo et ecclesie eius comiciam Romaniole,* [2]) uel *potestati* uel *conmunitati Florencie comiciam sibi adiacentem.*

Priuilegia perpetua sunt, que indiffinite ex principis beneplacito sortiri debent robur perpetue firmitatis. et talia priuilegia personalia esse non possunt. cessante enim causa cessat effectus. set localia tantum erunt. in hiis perpetuis priuilegiis est in principio premittendum: *In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Fridericus dei gracia* etc. *omnibus in perpetuum.* quod in personalibus priuilegiis non oportet. inmo dicetur: *Fridericus dei gracia Romanorum imperator dilecto principi suo magdeburgensi archiepiscopo graciam suam et omne bonum.*

Temporalia priuilegia sunt, quorum ualor uel firmitas certo temporis conprehendatur interuallo, uel certe principis beneplacito reseruatur. ista et localia et personalia esse possunt. et si erunt localia et personalia, ita dices: *In nomine sancte* etc. *Fridericus dei gracia* etc. *uniuersis presentem paginam inspecturis graciam suam et*

1) Cod. *promittentis.* 2) Cod. *com. Ro.*

omne bonum. notum esse uolumus, quod nos comiciam romanam dilecto principi nostro A magdeburgensi archiepiscopo et ecclesie ipsius concedimus, quo ad usque uixerit dictus archiepiscopus, uel *usque ad x* uel *xx annos,* uel *quamdiu fuerit de nostra uoluntate.*

Item priuilegia alia sunt specialia, alia generalia.

Specialia dicuntur illa, quando sermo dantis priuilegium salute premissa dirigitur ei cui datur, ut: *concedimus tibi, A magdeburgensis archiepiscope, talem locum* uel *huiusmodi libertatem.* in talibus nunquam ponendum est *in nomine sancte* etc.

Generalia sunt, que non sermonem ad personam recipientis beneficium referunt. [1]) inmo prima persona dantis, et recipientis secunda persona sequitur, ita dicens: *notum facimus, quod nos talem locum* uel *huiusmodi libertatem concedimus dilecto principi nostro magdeburgensi archiepiscopo et ecclesie eius.* et huiusmodi priuilegia pene semper esse perpetua consueuerunt. unde in ipsis est semper premittendum *in nomine sancte,* et si sunt perpetua *omnibus in perpetuum.*

Licet autem in priuilegiis quedam sint differencie, sicut breuiter est premissum, quantum tamen ad artem dictaminis omnium quasi eadem est natura.

Unde sciendum est inprimis, quod priuilegium secundum ethimoloyam sui nominis est lex priuata.

Et sunt omnia priuilegia stricti iuris. id est, quod nichil ex eorum intellectu haberi potest nisi quod in textu littere continetur, nec in eis argumentacio a maiori ad minus locum habet. uerbi gracia ut si habeas ex priuilegio quod infulam pontificalem portare possis, non sequitur ex eo quod per consequens habeas cirotecas.

Item notandum, quod oportet quod omne priuilegium iuri conmuni directe contrarium non existat. erit autem priuilegium aut secundum ius, aut preter ius. set nullatenus iuri contrarium esse potest. secundum ius, ut si alicui datur generalis causarum cognicio in sua prouincia uel diocesi quarum quedam forte ex iure conmuni sedi apostolice cederent audiende. preter ius, ut si alicui prelato ex priuilegio talia insignia conceduntur que ius conmune generaliter non permittit. quod autem priuilegium directe contra ius conmune possit dici, priuilegium non uidemus, excepta eorum auctoritate qui sunt in plenitudine potestatis. qui sicut iura habent [2]) in pectore, et

1) Cod. *referuntur.* 2) Cod. *qui licet iura habeant.*

sicut eorum est iurium condicio, sic nimirum eorundem iurium interpretacio pertinet ad eosdem.

Sunt et alia priuilegia generalia, sicut ecclesiastice libertates. utpote si seruus fuerit factus sacerdos, non potest redigi in seruitutem. et qui manus iniecerit in clericum, exconmunicatus est ipso iure. emunitates etiam locorum religiosorum ecclesiarum et cimiteriorum. quorum sunt quedam personalia, quedam localia. localia ad loca, personalia referas ad personas. et dicitur in iure canon late sentencie. unde et iuris peritis ipsorum naturas et differencias relinquimus, ad propositum reuertentes.

Item priuilegii pape et imperatoris nota differencias.

Papa suis priuilegiis raro premittit *in nomine sancte*, set ita incipit: *Gregorius episcopus* etc. et in ipsius priuilegiis necessaria est cardinalium subscripcio. que non ponetur loco testium, set dicetur ita: *ego Renherus sancte Marie in Cosmedei diaconus cardinalis subscribo.* et sic de omnibus.

In priuilegiis autem imperatoris quasi semper premittitur *in nomine sancte.* et ibi principes et alii loco testium ponuntur. solus cancellarius subscribit ita: *ego S radisponensis episcopus imperialis aule cancellarius uice domini colonienſis archiepiscopi tocius Germanie archicancellarii recognoui.*

In aliis autem priuilegiis archiepiscoporum et episcoporum, ducum et principum laicorum, si sunt perpetua localia et generalia, priuilegio pulcre premittitur *in nomine sancte.* si autem temporalia personalia et specialia, [1]) si obmittatur, non peccatur. alie omnes differencie prenotate seruantur in talibus, hoc excepto quod in eis nec subscripcio nec recognicio locum habet, set tantum testium posicio. dicetur tamen in finè: *datum per manus talis notarii.*

Item nota, quod in omni priuilegio ponendus est annus incarnacionis, kalende.

In natura[2]) priuilegiorum pauca premisimus ad declarandum lucidius hunc tractatum per partes et membra. formam eorundem diligencius prosequamur.

De forma priuilegii.

Forma priuilegii talis erit. salutacio premittetur secundum differencias notatas. dein [3]) sequitur arenga, si est arduum negocium. post arengam eius quod [4]) datur beneficii

1) Cod. *spiritualia.*
2) Cod. *nli* mit einem *a* über *n.*
3) Cod. *demum.*
4) Cod. *que.*

poni curialiter causa debet. dein [1]) ipsum beneficium plane et lucide uult exponi, ita ut nichil subaudicioni uel intellectui relinquatur. dein protestacio eius qui dat priuilegium. in fine, si tale est negocium, pena ponitur transgressorum. et sic testes etc.

Qualiter autem de salutacionibus sit cauendum, ex superioribus bene patet.

Salutacionem sequitur arenga. et est [2]) arenga concors et uerborum et sentenciarum posicio, [3]) auctoritate aliqua — si dictatori placuerit — inter serta. que ita premitti debet et in principio obtinere suum locum, ut a subsequente materia non solum non discrepet uel discordet, inmo per omnia sibi perficiat sensum eius. esset enim alias monstruosum, tamquam si

humano capiti ceruix iungatur equina.

Arenga premissa apte et curialiter, ponetur causa ipsius priuilegii uel beneficii quod conceditur uel donatur. uerbi gracia ut si aliqua ecclesia sedi apostolice consueuit esse deuocior, et ipsam dominus papa prerogatiua aliqua uult dotare, expedit ut in priuilegio deuocionis eius faciat mencionem. similiter et imperator, si ob seruicia aliqua facta ab aliquo dat priuilegium alicui, in ipso priuilegio eius seruicii memor erit. et sic deuocio et seruicium priuilegii uel beneficii causa erit.

Sequitur ipsum beneficium. quod — siue sit speciale, sicut auctoritas aliqua ab imperatore concessa; siue temporale, sicut alicuius loci concessio uel donacio — ita uult enucliate distingui pariter et exponi, ut nichil subaudicioni relictum sit, [4]) uel intellectui reseruetur, inmo omnia plane dicantur et plene, ne in plenitudine sit defectus, et in planicie uerborum non sit ambiguitas uel obscuritas. uerbi gracia ut si papa daret alicui quod ex priuilegio possit absoluere eos qui manus in clericos iniecerunt uiolentas, et tu per consequens uelles intelligere quod et eos posset absoluere qui uiolauerunt emunitates ecclesie, non est uerum. item si imperator concederet alicui dignitatem aliquam cum omni iure, et tu ex ista generalitate uelles intelligere quod ipsam posset alienare ab ipso uel uendere, non est uerum.

Sequitur eius protestacio qui dat priuilegium, premissa causa beneficii uel ipso beneficio. que talis erit, quod protestabitur se talem locum uel talem personam tali priuilegio uel

---

1) Cod. *demum*.
2) Cod. *et cum*.
3) Cod. *posita*.
4) Die handschrift hat *dem* (mit dem abkürzungszeichen über *em*) *est*.

tali libertate dotasse, et ut ad posteros noticia deuoluatur, possitque persona uel locus tali priuilegio si oportuerit se tueri.

Et oportet ut in protestacionibus mencio sit sigilli. si autem priuilegium sit sedis apostolice, non fiet sigilli mencio nominatim. statur [1]) enim subscripcioni cardinalis, et sufficit quod bulla fidem faciat oculatam. in priuilegio imperatoris, si fuerit bullatum bulla aurea, ista uerborum proprietas est seruanda: *presens priuilegium bulla aurea typario* [2]) *nostre maiestatis inpressa iussimus conmuniri.* item: *presentem diualem paginam* etc. si autem sigillo cereo sit utendum, idem cursus cum aliis aliorum principum priuilegiis, uidelicet: *presens priuilegium* uel *scriptum* uel *paginam sigillo nostro fecimus conmuniri.*

Sequitur autem uidere de pena. que licet non in omnibus in multis tamen priuilegiis locum habet. in priuilegiis pape tamquam spiritualibus spiritualis pena ponitur, et est idem per omnia modus eius, uidelicet: *si quis ausu temerario contra uenerit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.* imperatoris priuilegia quia. dantur super temporalibus et terrenis, temporalis et materialis pena transgressoribus poni solet, uidelicet: *si quis huic contrarius fuerit* uel *se opposuerit nostre imperatorie uoluntati, penam c* uel *m librarum auri se nouerit incidisse, quarum medietas fisco nostro* uel *camere nostre cedet, et medietas iniuriam pacienti.* in priuilegiis aliorum ecclesiasticorum principum, licet consueuerint arbitrarie poni pene secundum quod [3]) exigit status rei, illa tamen preualuit et pre ceteris locum habet que sic dicit: *ne quis contra ueniat, sub anathematis interminacione districtius inhibemus.* principum autem laicorum priuilegia circa penas ponendas arbitraria sunt et ad placitum secundum quod requirit status negocii et qualitas personarum.

Sequitur testium subscripcio. de quibus alique differencie sunt premisse. inter quas etiam notabis et habere debes differencias personarum. uidelicet si clerici et laici sunt ponendi, pones clericos primo loco secundum differencias et ordines dignitatum, demum laicos. in quibus etiam dignitatum differencias non obmittes, ut ducem comiti anteponas. condicionis etiam ordinem obseruabis inter liberos dominos et [4]) ministeriales dominos, et uasallos liberos atque seruos.

Et hec de priuilegiis.

1) Cod. *notatur.*
2) Cod. *typarea.*
3) In der handschrift fehlt *quod.*
4) Cod. *ut.*

2) Tractatus de conmissionibus.

Premisso tractatu de priuilegiis consequenter de conmissionibus subiungamus.

Sciendum ergo, quod hoc nomen „conmissio" proprio uocabulo se exponit. dicitur enim a conmittendo. et est conmissio, quando auctoritas aliqua datur alicui inferiori [1]) a superiore que ex proprio non conpetit arbitrio potestatis.

Et quia in generibus litterarum superius expressarum inueniuntur plures littere, que ex sui natura conmissiones proprie dici possent, ut sunt executorie inquisiciones uisitaciones, ad earum differenciam nunc sciendum, quod de hiis solummodo conmissionibus habetur hic tractatus in quibus causarum cognicio a superiori inferioribus delegatur, aliarum litterarum tractatibus suo loco et tempore reseruatis.

Uidendum ergo inprimis, quis cui quid [2]) possit conmittere uel secundum iuris uocabulum delegare.

In spiritualibus domino pape [3]) patriarchis archiepiscopis et episcopis spiritualium causarum conmissio uel delegacio conpetit. et secundum quid etiam secularium, ut est in principibus archiepiscopis et episcopis [4]) Alemannie, qui utroque gladio sunt insignes, et tam spiritualia quam temporalia possunt conmittere, [5]) ita tamen quod [6]) eorum conmissio causam sanguinis non attingat. [7])

In secularibus et temporalibus dominus imperator, reges, duces, marchiones, comites, et alii iudices seculares [8]) conmittunt causas suas subditis [9]) et delegant. set in nullo unquam casu ad spiritualia possunt extendere manus suas. [10])

Et est in eo quod plerique [11]) utriusque exercent iudicium potestatis, seculares autem certis suis et solis secularibus terminis sunt contenti. [10])

libertas ecclesiastica prestancior seculari, ecclesiastici principes in suis subditis

extendunt manus suas ad utriusque iudicium potestatis.	*manus suas possunt extendere ad utriusque iudicii potestatem.*

1) In der handschrift fehlt *inferiori.*
2) Im baumg. werke fehlt *quid.*
3) Ludolf und die baumgartenb. summa: *dominus papa.*
4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *archiepiscopi et episcopi.*
5) In Lud. A fehlt dieser satz. Lud. C: *quam laycalia uel temporalia.*
6) Ludolf und das baumgartenb. werk fügen bei: *directe.*
7) Baumgartenb. A: *admittat vel attingat.*
8) Baumgartenb. A: *quam plures.*
9) Cod. *sub diciones.*
10) Dieser absatz ist in baumgartenb. B ausgefallen.
11) Cod. *secularique plerique.*

Habemus ergo quis possit conmittere. unde subsequenter cui[1] facienda sit conmissio subiungamus.

Omnis conmissio a iudice suo [2]) est subdito [3]) facienda. que generalitas [4]) tam in spiritualibus quam in temporalibus locum habet. conmissio enim a non iudice suo facta nullam obtinet firmitatem.

Omne enim iudicium consistit in tribus, iudice actore et reo. et est summe necessarium ad hoc ut conmissio a superiore facta ualeat, quod due istarum parcium sint de prouincia siue diocesi uel territorio [5]) conmittentis, iudex uidelicet cui causa conmittitur, atque reus. de actore non requiritur unde sit, quia semper et ubique paratos decet principes inuenire iusticie defensores.

qui semper et ubique paratos debet inuenire iudices et iusticie defensores.

Uiso cui facienda sit conmissio, uideamus quid conmissio debeat continere.

Erit autem tenor conmissionis. inprimis querimonia iniurias pacientis. deinde [6]) mandatum, quod de ipsa iniuria cognoscatur, et si ita fuerit passo iniuriam satis fiat, aposita nichilominus coercione [7]) qua contumax stare iusticie conpellatur. nulla enim secundum iuris regulam est iurisdictio, que coercionem annexam non habeat. et ita coercio iurisdictioni annectitur, quod data iurisdictione etiam si littera non dicatur „coercio" nichilominus sit annexa.

Conmissionis *forma siue* tenor talis est. post salutacionem statim ponatur querimonia iniuriam

Et ita scito [8]) et habito, a quo cui qualis danda sit conmissio, in eius tractatu ulterius transeamus.

Uidendum igitur quot sint [9]) species conmissionum que nunc a curia cursum habent.

Et sciendum, quod conmissionum alie sunt simplices uel [10]) conmunes, alie legende.

---

1) Cod. *an.*
2) In Lud. A fehlt *suo.*
3) Cod. *subito.*
4) Das baumgartenb. werk: *quod generaliter.*
5) Ludolf: *istarum personarum sint de* (C: *de una*) *prouincia siue diocesi siue territorio.*
Das baumgartenb. werk: *due persone sint de prouincia siue de dyocesi persone.*
6) Cod. *demum.*
7) Ludolf: *et si ita fuerit pacienti iniuriam satisfiat. et tunc ponatur cohercio.*
Das baumgartenb. werk: *ita quod passo iniuriam satisfiat. et tunc apponetur cohercio.*
8) Cod. *cito.*
9) Cod. *quid sit.*
10) Ludolf und das baumgartenb. werk: *alie.*

Et dicuntur simplices uel conmunes eo, quod sine difficultate dentur, et simpliciter a iure conmuni[1]) earum ordo dependeat et processus. uerbi gracia: *Gregorius episcopus* etc. *dilecto in Christo fratri*, sicut multa inuenies.

Legende dicuntur a legendo, eo quod ipsas semper oporteat legi pape. quarum tenor talis erit: *Gregorius episcopus* etc. sicut infra inuenies.

De conmunibus et simplicibus[2]) hee sunt regule generales.

Dari possunt a notario uel cancellario, eo quod tantum contineant ius conmune.

Item in eis relinquitur arbitrio iudicum, discerni quam[3]) penam de tribus uelit infligere contumaci, ex eo quod si[4]) dicitur „per censuram ecclesiasticam,"[5]) intelligitur suspensio interdictum exconmunicacio.

In hiis relinquitur iudicis discreti arbitrio, quam penam velit infligere contumaci. vnam videlicet ex tribus. dum enim dicitur „per censuram ecclesiasticam," intelligitur interdictum exconmunicacio et suspensio.

Set cum arduum est negocium, legende sunt domino pape. et si non legantur ei, quasi per surrepcionem obtente non valent.

Item si[6]) dicitur in conmuni uel simplici: conqueritur talis de tali „et[7]) quibusdam aliis" quod[8]) iniuriantur eidem,[9]) racione huiusmodi generalitatis non potest multitudo uocari in iudicium. et si premittit querimoniam de laico, racione generalitatis conuenire clericum non potest. in causa criminali. in ciuili uel pecuniaria secus[10]) dicerem. et si petit aliquam pecunie quantitatem, item fundum, racione gene-

1) Die handschrift liest hier nur: *et similiter a iure.*
2) Cod. *spiritualibus.*
3) Cod. *quod.*
4) In der handschrift fehlt *si.*
5) Cod. *ecclesiam per quam.*
6) Ludolf: *sic.*
7) Lud. A: *talis de tali loco de.*
8) Ludolf: *qui.*
9) Ludolf hat *eidem etc.* damit hört auch sein tractat auf.
10) Cod. *ceus* mit übergeschriebenem *e* auf dem ersten *c* und einem schwänzchen abwärts an diesem *c.*

ralitatis qua dicitur „et rebus aliis“ non est uerisimile, [1]) quod possit petere decimas, uel ius patronatus alicuius ecclesie, uel aliud, quod primo rei expresse et petite non conpetat, set ei longe et specie et precio dispar sit et disiunctum.

De legendis [2]) hee sunt regule generales.

Oportet quod dentur de certa sciencia domini pape, et quod legantur eidem.

Item oportet quod de consensu parcium iudices eligantur, licet si aduersarius statutis temporibus expectat aduersarium, et illo non [3]) conparente optinet rescriptum, ualet.

Item requiritur in legendis, quod tota inpetrantis intencio in litteris exprimatur.

Item oportet quod dantur delegatis certi fines[4]) mandatorum, uidelicet ut dicatur in litteris: *si inueneritis ita esse, excommunicate tales,* uel *suspendatis,* uel *ponatis in terram ipsorum ecclesiasticum interdictum et faciatis eisdem negari sepulturam mortuorum et baptisma paruulorum.* hos mandati fines excedere non licebit, nec interpretari alias quam interpretacio sensum dictat. alias enim appellacioni locus est, et ad delegantis iudicium causa redit.

Et hec de conmissionibus curie domini pape, quarum per omnia tenores et regule in ecclesiarum principum curiis sunt seruande.

Legati etiam sedis apostolice tempore et in finibus legacionis sue conmissiones dare consueuerunt, in quibus in omnibus et per omnia curie cursum reseruant.

Conmissiones autem que emanant a curia imperatoris, sicut sunt super temporalibus et materialibus, sic nimirum sibi conpetentibus penis et sentenciis constringuntur. et licet circa uarietatem personarum et circa diuersitates penarum dissonent [5]) et aliud inportent, inportata tamen circa curialitatem et obseruanciam stili eundem modum habere debent, et eisdem quantum ad [6]) naturam dictaminis regulis conprehendi. licet non sit opus, in imperatoris conmissionibus uel quibuslibet lit-

1) Cod. *uerisibile.*
2) Cod. *delegendas.*
3) In der handschrift fehlt *non.*
4) Cod. *fine.*
5) Cod. *sonent.*
6) In der handschrift fehlt *ad.*

teris secularibus multum inniti auctoritatibus scripturarum, quia certe in talibus stili obseruancia et prosecucio intencionis breuiter et simpliciter est laudanda, sciendum tamen, quod loco „censure[1]) ecclesie" dominus imperator in conmissionibus suis „sub obtentu gracie sue" et „sub pena proscripcionis et fame et retencione bonorum" scribere consueuit, secundum quod infra scriptis plenius aparebit.

Uideat igitur diligens notarius et attendat, ne – dominis[2]) circa ardua negocia prepeditis – ipse det conmissiones aliquas, que non ualeant ipso iure.

Unde si sit archiepiscopus, et petatur conmissio, dantur iudices in ipsa diocesi, et in casibus in prouincia. et sunt casus, si forte aliquis suffraganeus sit negligens, uel absens, uel si ad ipsum fuerit appellatum. si fuerit episcopus, dantur iudices in diocesi.

Si simplex uel conmunis petatur conmissio, non oportet quod petentis aduersarius expectetur. set si legende, umquam conmode fieri potest.

Justum est pariter et honestum, ut sicut predictum est de conmuni consensu parcium iudices eligantur.

Item adhibenda est caucio uel cautela, ne contineat expressum errorem conmissio, et quod in ipsa non sit falsa sentencia[3]) uel littera.

Requiritur etiam in omni conmissione, quod datum et annus pontificatus apponatur.

Et hec de conmissionibus.

3) Tractatus de citacionibus.

Sequitur uidere de citacionibus. que sicut et conmissio proprio uocabulo se exponunt. dicitur enim citacio a citando, hoc est a uocando. et est scitacio, quando iudices delegati[4]) ad instanciam actoris reo scripserint ut coram ipsis conpareat, prefixo sibi

iudices ad instanciam actoris *prosequendam* reo scribunt ut coram eis conpareat, prefixo sibi termino competenti coram eis iudicio[5]) parituro.[6])

1) Cod. *ce* mit einem übergeschriebenen *n*.
2) Cod. *attendat nos onis*.
3) Cod. *gracia*.
4) Cod. *iudex delegatus*.
5) Lud. C: *in iudicio*.
6) Die baumgartenb. summa: *competenti quo pareat iudicio coram eis*.

termino conpetenti coram ipsis iudicio pariturus.

Et sciendum, quod scitacionum alia prima, alia secunda, alia peremptoria.

Judices etiam ordinarii scitare suos subditos consueuerunt. quorum scitaciones alie arbitrarie, alie sinodales.

In scitacione iudicum delegatorum prima[1]) requiritur de sollempnitate iuris, ut ad minus xv dierum[2]) inducie dentur reo. in secunda similiter. que due per terciam id est peremptoriam concluduntur. parum autem uel nichil refert, utrum hec trina scitacio uni et eidem littere inseratur totaliter, ita tamen ut secundum qualitatem negocii et temporis largiores inducie hec breuiores et longiores inducie dentur reo. concedantur.

De scitacionibus que proueniunt a sede apostolica certos induciarum terminos instituere, non est nostrum. hoc enim ponere legem legi, uel constringere lege legem. dominus enim papa est lex uiua in terris, et aput ipsum plenitudo residet potestatis.

Et certe hodie secundum noua iura uerum est, et ita seruat et obtinuit consuetudo, quod omnes inducie — tam citacionum in iudicium, quam deliberatorie[3]) in iudiciis — et arbitrarie sunt, et secundum negocii qualitatem et locorum distanciam discreti iudicis arbitrio taliter moderande, ut nec earum breuitas reum[4]) de iure prouocet ut appellet, nec earum prolixitas actorem inducat ut suspectum habere ualeat delegatum.[5]) ualebit enim appellacio, si reus appellauerit ex breuitate scitacionis senciens se grauatum. item si ipsa[6]) scitacio sine causa[7]) racionabili protrahatur, actor non inmerito suspectum habere poterit delegatum.

Ordinariorum autem iudicum scitaciones arbitrarie pro ipsorum bene- Ordinariorum autem iudicum citaciones alie sunt arbitrarie, alie synodales. arbitrarie sunt, que ipsorum uoluntate breuiari poterunt et extendi. synodales sunt que ad synodos extenduntur.

1) Cod. *primo.*
2) Lud. C: *xiiii dierum.* Die baumg. summa: *xx dierum.*
3) Cod. *deberatore.*
4) Cod. *rerum.*
5) Lud. C: *delegantem.*
6) Cod. *item supra.*
7) Cod. *cura.*

placito breuiari poterunt et extendi. sinodales sunt, que de synodo ad synodos extenduntur.

Citacio uero iudicis delegati certam debet habere formam et regulam, [1]) quam excedere non licebit. inseritur enim ei rescriptum autentici [2]) de uerbo ad uerbum, subiuncto postmodum mandato [3]) ipsorum iudicum, in quo et locus et dies apertissime uideatur.

Hoc semper caueto, quod si peremptoria debet esse citacio, uocabulum peremptorii nullatenus neglegatur. alias enim scitacio non poterit peremptoria iudicari, quantumcunque longas inducias contineret.

Aliarum scitacionum per omnia est simplex modus, secundum quod infra scriptis exemplis plenius apparebit.

4) Tractatus de procuracionibus.

Et quoniam citati ad iudicem quandoque per se quandoque per procuratores conparere solent, de procuratoribus recto uidetur ordine subiungendum.

Ad hoc sciendum, quod secundum id quod aliquis est datus uel constitutus procurator littere procuratorie sunt formande. et sunt littere procuratorie, in quibus et per quas aliquis probat se sibi assumpsisse causam alterius procurandam.

Instituitur autem procurator multis modis. est enim aliquis procurator in solidum uel in totum, alius ad petendas inducias, alius ad allegandam inpotenciam ueniendi, uel ad excepcionem peremptoriam proponendam.

proponendum exceptionem dilatoriam [4]) contra citacionem peremptoriam *racione messium vel vindemiarum.*

Statuitur etiam procurator ad inpetrandum, ad contradicendum, [5]) ad appellandum, et ad iudices eligendos.

---

1) Das baumgartenb. werk: *habere racionem regulam atque formam.*

2) Das bamgartenb. werk: *enim autenticum.*

3) Cod. *moderato.*

4) Lud. B: *dilatoriam. alia correctoria.*

5) Cod. *contradictum.*

Item statuitur procurator uniuersitatis uel collegii uel alicuius conmunis. [1]) qui in iure sindicus appellatur.

Sunt autem quedam persone, que sine mandato aliorum possunt negocia procurare, et uocantur in iure coniuncte, ut pater filii, et filius patris, frater fratris. que cum litteris et sine litteris admittuntur.

Et secundum hanc diuersitatem procuratorum littere procuratorie cum diligencia sunt formande.

Procurator in solidum et in totum est is quem quis in una causa [2]) procuratorem constituit ad litigandum. hoc enim uerbum litis [3]) totum inportat. et

talem procuratorem satis dare oportet iudicatum solui. alias nec admittitur nec auditur. cuius exemplum infra.

talem procuratorem oportet per omnia [4]) stare coram iudicibus. alias nec auditur uel admittitur.

talis procurator debet per omnia stare coram iudicibus. alias nec admittitur nec auditur. item decet eum cauere per omnia quod stet iudicio eorum, id est oportet eum prestare constanciam standi in iudicio.

Procurator est ad allegandum inpotenciam ueniendi uel ad excepciones peremptorias proponendas, qui super hiis solum mandatum habet. et in aliis non auditur.

Item procurator ad appellandum, contradicendum, et ad iudices eligendos est is qui hec tria uel quod licet istorum habet expressum certo modo. exempla infra.

Procurator uniuersitatis, qui et syndicus appellatur, qui uniuersitatis negocia procuranda sumit in genere, et in ipsius nomine uniuersitas condempnatur.

Item conmittitur quibusdam generalis causarum procuracio, sicut procuratoribus principum qui sunt in curia pape. qui scilicet in quolibet emergente negocio litigare excipere contradicere et iudices eligere possunt, dummodo mandatum ostendant, et sint [5]) alias ydonei, ita ut non

1) Lud. A und B: *uel collegii alicuius conmunitatis.* C: *uel collegii alicuius.* Die baumgartenb. summa: *ut* (B: *ac*) *collegii alicuius conuentus.*

2) Lud. A: *in aliqua parte.*

3) Ludolf und das baumgartenb. werk: *litigare.*

4) Lud. C: *oportet totum.*

5) Cod. *secundum.*

possint excepcione uel replicacione aliqua remoueri.

Summa autem quia scitatus ad iudicem et credens procuratore se tutum per procuratorem litteris minus sufficientibus munitum ac [1]) si non apparuerit in procuratoriis caucio est habenda, **quia si citatus ad iudicium se credit procuratore [2]) tutum et per procuratorem in litteris minus sufficientibus munitum [3]) conparuerit,** *item si citatus non per se set per procuratorem minus sufficientibus litteris munitum venerit [4]) vel apparuerit,*

contumax iudicatur. [5]) idem [6]) enim est de rigore iuris, per minus munitum procuratorem quam per neminem conparere.

Sciendum est, quod in procuratoriis litteris ubi coram papa uel coram iudicibus ordinariis seu delegatis statuitur procurator a principe uel aliquolibet alio, semper dirigenda est salutacio uel ad papam uel ad iudices. si autem uniuersitatis procurator uel syndicus detur, generalis erit salutacio: *omnibus litteras [7]) inspecturis.*

Et hoc de procuratoriis.

5) Tractatus de donatoriis.

Sequitur uidere de donatoriis. et sciendum quod iste proprio uocabulo se exponunt. dicuntur enim a dono, quasi donate hoc est dono date, eo quod contineant gracie plus quam iuris.

Sunt autem donatorie, in quibus et per quas dominus papa uel alius iudex ordinarius episcopatum uel aliam ecclesiasticam dignitatem seu etiam prebendam alicuius ecclesie, cuius ad eos est donacio deuoluta, *Item dicuntur donatorie, in quibus et per quas dominus papa uel alius iudex ordinarius episcopatum uel aliam ecclesiasticam dignitatem alicuius beneficii, cuius donacio ad eum deuoluta est, donat alicui de gracia speciali.*

---

1) In der handschrift fehlt *ac.*
2) Lud. B: *procurare.* Lud. C: *procuratorie.*
3) In A fehlt *munitum.* C: *in munitum.*
4) A: *munitus uenerit.* B: *inuentus fuerit.*
5) Lud. B: *contumax ire putatur.*
6) Cod. *item.*
7) Cod. *litteris.*

donant alicui de gracia speciali.

Deuoluitur autem ad superiorem dignitatum seu prebendarum donacio multis modis, uidelicet si infra tempus statutum a canone non eligant hii quorum est eligere, uel si patronus ad ecclesiam infra certum tempus personam ydoneam non presentet, uel si indignus uel minus ydoneus eligitur uel presentatur, uel si discordat capitulum et sunt eque partes. [1]

Deuoluitur autem ius donacionis ad superiorem secundum ius canonicum, si videlicet secundum tempus debitum non eligitur quis, uel si minus ydoneus eligitur uel presentatur, uel si discordat capitulum partibus existentibus vtrobique.

Hiis et aliis modis ad [2] superiorem deuoluitur donacio. que quia directe ad propositum non faciunt, obmittamus.

Sunt autem donatoriarum [3] due species, condicionalis *uidelicet* et mera.

Condicionalis est, ubi papa uel alius iudex ordinarius non est certus, utrum ad eum [4] donacio sit deuoluta, set ex relacione impetrantis scribit: si ita est. et in hiis probacionibus impetrans honeratur. exemplum infra.

nisi ex relacione impetrantis. scribit autem: si ita est. et in hiis probacione onerabitur inpetrans. exemplum est infra.

nisi ex relacione impetrantis. et tunc scribit: si ita est. set in hoc casu probacioni instatur [5] *impetrantis.*

Mera, ubi certus est dominus papa uel alius iudex ordinarius, forte ex rei euidencia, forte ex confessione capituli, uel aliis ueris [6] assercionibus, tanto tempore uacasse beneficium quod ei conpetat [7] eius donacio. ubi illa condicio *si ita est* locum non habet. exemplum infra.

1) Cod. *pares.*
2) Cod. *a.*
3) Cod. *donatoriorum.*
4) Das baumgartenb. werk setzt bei: *vel ad alium.*
5) A: *non statur.* B: *non instatur.*
6) Das baumgartenb. werk hat: *vel aliorum ydoneorum virorum.*
7) Eben dasselbe: *ei ex tunc competere inceperit.*

Sciendum etiam, quod in hiis litteris quedam condicio poni solet — quod raro uel nunquam obmittitur, nisi forte ex specialissima gracia hoc contingat — ista scilicet: si aliud non obsistat, uel: si alias ydoneus reperitur.

Sciendum autem, quod in talibus litteris frequenter ponitur condicio, nisi ex gracia dimittatur. est autem condicio talis que poni solet: si aliud canonicum non obsistat, aut. si alias ydoneus reperitur.

Harum altera condicionum raro uel nunquam obmittitur, nisi esset quod papa scriberet pro aliquo suo collaterali cui sua nota esset conuersacio, uel pro quolibet alio cui uellet facere graciam specialem. alias tam in condicionali quam in mera altera illarum nullatenus uult obmitti.

De donatoriis autem hec erit regula generalis. papa uel alius iudex ordinarius scribet ecclesie uel capitulo modo salutacionis consueto. et conmendacioni [1]) persone cui confertur beneficium insistens, causam mouentem nichilominus allegabit, quid uidelicet eum [2]) mouerit uel induxerit ad tale beneficium tali persone conferendum. demum cum ammonicione [3]) simplex mandatum, quod talis ad tale beneficium assumatur, [4]) iuxta quod in subscriptis exemplis plenius apparebit. [5])

Et hec de donatoriis.

6) De litteris petitoriis. [6])

Sequitur uidere de petitoriis. que sicut alie proprio uocabulo se exponunt. dicuntur enim a petendo. et sicut donatorie iuri plus quam gracie, sic petitorie innituntur gracie plus quam iuri.

Habeant autem locum petitorie, sic ubi forte uacat prelatura uel stipendium, et per interuentum pape uel principis

1) Cod. *conmendaciones.*
2) Ludolf und die baumgartenb. summa: *que uidelicet causa.*
3) Lud. B: *admolione.*
4) Lud. B: *talis tale beneficium sumat*
5) Dieses schlusssätzchen fehlt im baumgartenb. werke.
6) Die berücksichtigung Ludolfs und der baumgartenberger summa ist hier nur eine ganz allgemeine, daher sie besonders zu vergleichen.

intendit aliquis promoueri. Et hec est una species, de qua loquitur hic tractatus.

Alia species est, si papa uel alius princeps ecclesiasticus structuram alicuius monasterii uel pontis uel alicuius loci religiosi suis uult litteris suffragari.

In prima specie petitoriarum sciendum, quod quasi ad modum donatoriarum fere per omnia formam habent. debet enim continere conmendacionem persone [1]) pro qua petitur, causam mouentem quare petatur, sine interminacione aliqua uel mandato, quia sicut dictum est gracie nititur plus quam iuri. exemplum infra.

In secunda specie sciendum, quod petitoriarum certa est forma et expressa in concilio generali. et incipit: *quoniam*,[2]) *ut ait apostolus*, etc. quam excedere non est licitum, nec est consuetum propter prohibicionem eiusdem constitucionis. et est factum propter diuersitatem et uarietatem petitorum, qui falsas quandoque litteras exhibebant. unde placuit, ut una et eadem forma esset omnium litterarum. exemplum infra.

Domino imperatori et principibus secularibus petitoriarum usus est assiduus et conmunis. et debent ipsorum [3]) littere secundum qualitatem et quantitatem prelature stipendii uel alterius cuiuslibet rei et secundum qualitatem et condicionem et meritum persone pro qua petitur a discreto notario formari et instrui. exemplum infra.

Et hec de petitoriis.

7) De sentenciis rubrica.

Premissis tractatibus de litteris que sunt quasi preparatorie iudiciorum, consequenter tractatus de litteris subiungamus que sunt necessarie post lites cognitas et decisas.

Sicut enim conmissionem scitacio, scitacionem cause cognicio, sic cause cognicionem sentencia sequitur et concludit absoluens et condempnans.

Et idcirco de sentenciis uidetur iusto ordine nunc uidendum. que licet ad artem dictaminis parum et directe non faciat, cognicio tamen eius utilis est et bona. et is qui de quolibet eo quod scribitur et dictatur uel partem non nouerit, perfectus notarius [4]) non uidetur.

1) Cod. *pape.*
2) Cod. *expressa et incipit in concilio generali. quoniam.*
3) Cod. *dicunt? ipsarum.*
4) Die handschrift hat *not* mit einem *o* über dem *t.*

Uidendum ergo de sentenciis, quarum tot sunt diuersitates quot iudicum.

Judices enim sunt alii ordinarii, alii legati, alii delegati, alii subdelegati, alii arbitrarii.

Caput ordinariorum iudicum est papa. principes[1]) ecclesiastici membra eius.

Legati uocantur hii qui ad aliquam prouinciam [2]) diriguntur a latere pape. [3]) quibus papa iurisdictionis terminos pro suo beneplacito [4]) minuit et augmentat. [5])

Delegati uocantur hii quibus a papa uel ab alio *quocunque* iudice *uel a principe* ecclesiastico[6]) *et ordinario* datur conmissio, ut de *iudicio uel de* causa aliqua cognoscant, et ipsam terminent et decidant.

Et contingit quod tales delegati causam sibi conmissam subdelegant: et tales iudices uocantur subdelegati.

Arbitrarii sunt qui ex aprobacione parcium et consensu negocium aliquod sibi terminandum assumunt, accepta securitate a partibus quod sue ordinacioni stent [7]) uel penam incidant qua idem arbitrium est uallatum.

Et hoc in ecclesiasticis. in secularibus causis sentencie raro scribuntur, nisi forte esset in causa possessionis uel proprietatis uel certe condicionis et talium que causam sanguinis non attingunt. statur enim in Allemania consuetudini plus quam legi, que et auorum [8]) abprobacione et obseruacione iam longeua legum obtinuit firmitatem.

Secundum hanc diuersitatem iudicum [9]) diuerse sentencie sunt formande.

Omnis sentencia in causis ecclesiasticis quantum ad iudices ordinarios legatos et delegatos et etiam subdelegatos aut est interlocutoria aut diffinitiua.

Interlocutoria est sentencia, que fit super [10]) aliquo emergente negocio uel [11]) super aliqua excepcione proposita [12]) in iudicio.

---

1) Cod. *principe.*
2) Lud. C: *aliquam causam uel prouinciam.*
3) Baumgartenb. A: *a domino papa, hoc est a latere eiusdem.*
4) Cod *beneficio.*
5) In Baumgartenb. B schliesst der satz mit *diriguntur.*
6) Lud. B und C: *a papa uel ab aliquo ecclesiastico iudice.*
7) Das baumgartenb. werk: *stare non denegent.*
8) Cod. *que etiam orum.*
9) Cod. *uidere.*
10) Cod. *semper.*
11) Lud. C: *uidelicet.*
12) Lud. A: *opposita.* B und C: *apposita.*

Diffinitiua est, que fit super ipso negocio principali, per quam uidelicet reus absoluitur uel dampnatur.

Est etiam aliud genus sentencie. uidelicet cum quis uocatus ad iudicem legitime [1]) non paret, et contumax iudicatur, fertur in eum exconmunicacionis [2]) sentencia. uel si causa possessionis uel proprietatis secundum leges fertur sentencia pro actore, et mittitur in possessionem eius rei quam petit. et uocatur talis possessio tedialis, ut tedio affectus reus actori ueniat responsurus. hec genera sententiarum nec diffinitiue nec interlocutorie dici possunt, quia negocium non diffiniunt, nec inter duarum parcium locucionem a iudice sunt prolate.

Sentencias domini pape sicut et alios [3]) processus eius certis regulis constringere non oportet, cum ipse de plenitudine potestatis prodeant pocius quam de iure. consueuit tamen dominus papa seruare in sentenciis istos modos.

Si sine scripto — sicut quandoque contingit presentibus partibus — a papa fertur sentencia, incipit pape narracio a conmendacione persone eius que est per ipsius sentenciam condempnata, [5]) conmendans ipsam de prosecucione [6]) iuris sui. et exinde transfertur [7]) etiam ad conmendacionem eius persone pro qua sentencia est ferenda. in fine concludit, rem de qua agitur adiudicans uni parti. [8])

Si autem sentencia domini pape sine scripto ferenda est, quod contingit cum partibus presentibus [4]) a papa fertur sentencia,

Si autem in scriptis ferenda est sentencia, quod contingit una parte absente, modus sentencie talis erit. scribatur capitulo uel metropolitano uel diocesiano, salutacionis ordine premisso. et succincte *seu breuiter* merita cause narrabuntur. et sicut in causa processum est allegabitur hinc inde.[9]) in fine condempnacionem siue absolucionem littere continebunt, ita semper quod si sentencia est diffinitiua [10]) hoc uerbum *senten-*

1) Cod. *uocatur ad iudicem legatie* mit dem abkürzungsstriche über *te*.
2) Cod. *communis*.
3) Cod. *alius*.
4) Die baumgartenb. summa hat: *absentibus*.
5) Cod. *conmendata*.
Ludolf und Baumgartenb. A: *condempnanda*. Baumg. B: *conmendanda*.
6) Ludolf: *persecucione*.
7) Ludolf und die baumgartenb. summa: *transfert se*.
8) Ludolf und die baumgartenb. summa: *uni personarum*.
9) Ludolf und das baumgartenb. werk: *hinc et inde*.
10) In der handschrift fehlt *si sentencia est diffinitiua*.

ciando dicimus, uel si est interlocutoria *interloquendo dicimus*, nullatenus negligatur. et si arduum sit negocium, apponatur[1] *de fratrum consilio*. exemplum est infra.

apponetur ei sentencie: scilicet de maturo fratrum nostrorum consilio.

Legatorum domini pape sentencie curoni romane curie [2] per omnia [3] solent esse conformes.

Aliorum iudicum ordinariorum sentencie, si in negocio quod agitur directe ordine iudiciario sit processum, [4] uidelicet si precessit citacio, litis contestacio, testium recepcio, in scriptis omnes sunt ferende. [5] in factis autem notoriis [6] — utpote in delictis furtis maleficiis — non requiritur scripti[7] sollempnitas, set sufficit ut a iudice uerbotenus proferatur.[8]

Delegatorum autem iudicum sentencie, si sint interlocutorie, habeant istum modum. scribantur nomina iudicum et dicatur: *a sede apostolica delegati*, uel *a tali archiepiscopo* uel *episcopo*. deinde ponatur excepcio. postea replicacio. demum excepcionis [9] uel replicacionis admissio uel repulsio. exemplum infra. si sit diffinitiua *sentencia eorundem iudicum*, talis erit modus eius. premittetur: *in nomine patris et filii et spiritus sancti*. postmodum nomina iudicum. deinde dicetur in ipsa sentencia, quod plene inuestigauerint et uiderint[10] cause meritum, et eis de ipso *processu* ueris probacionibus plene constet. sicque sequitur absolucio uel condempnacio, ita quod hoc uerbum „interloquendo" in interlocutoria et „sentenciando" in diffinitiua nullatenus negligatur.

Arbitrariorum iudicum sentencie habeant istum modum. premittetur: *in nomine patris et filii et spiritus sancti*. deinde ipsi arbitri nominentur. et narretur [11] quales super quali discordent negocio, et in qua forma et sub qua pena in ipsos arbitros sit consensum.[12] sicque ad condempnacionem uel absolucionem uel certe ad parificacionem[13] uel conmutacionem[14]

---

1) Cod. *exponatur*.
2) Die baumgartenb. summa: *sentencie romane curie predicte*.
3) Lud. A: *predicte*.
4) Cod. *expressum*.
5) Cod. *scriptis omnium*.
6) Cod. *notariis*.
7) Cod. *scriptis*.
8) Ludolf: *uerbo* (C: *uerba*) *sentencie proferantur*. Das baumgart. werk: *verbo proferantur*.
9) Cod. *exempcionis*.
10) Ludolf und die baumgartenb. summa: *didicerint*.
11) Cod. *narrentur si*.
12) Lud. A und C: *promissum*. B: *conpromissum*.
Die baumgartenb. summa: *conmissum*.
13) Ludolf: *pacificacionem*.
14) Die baumgartenb. summa hat blos: *absolucionem per conmutacionem*.

eius rei de qua agitur et personarum agencium descendant.[1]) arbitrorum enim sentencie non semper ad condempnacionem uel absolucionem inferunt. immo quandoque parificacione conmutacione uel conposicione amicabili sunt contente. et tales sentencias tantum metu pene [2]) expresse in arbitrio partes seruant. et si una parcium arbitrium non seruaret, non propter hoc — licet penam incidat — causam perdet, nisi forte se sub cause periculo sit conpromissum. et ubi in diffinitiuis „sentenciando", in hiis arbitrorum sentenciis ponitur „arbitrando". exemplum infra.

De sentenciis ergo hee sunt regule generales. non requiritur quod omnis sentencia fiat in scriptis. tamen si in scriptis sentencie fiunt,[3]) bene tenent. quedam tamen ita fieri uolunt in scriptis, quod si sine scriptis ferantur robur non obtinent firmitatis, ut sunt diffinitiue, interlocutorie, et arbitrarie.

Item requiritur de sollempnitate, ut iudice sedente sentencia proferatur, et in loco decenti, et non in die feriato, et hiis similia. que quia artem dictaminis parum spectant, censuimus obmittenda.

In omni autem sentencia pulcre premittitur: *in nomine patris et filii et spiritus sancti*, iuxta illud apostoli: omnia in nomine domini facite.

Et hec de sentenciis.

8) De litteris confirmacionis.

Et quia sentenciam ad robur euidencius firmitatis confirmacio sequi solet,[4]) consequenter de confirmacionibus uideamus.

Est autem confirmacio, quando papa uel alius iudex ecclesiasticus sentenciam uel factum sui iudicis confirmat, et idem se ratum habere suis litteris asserit et conratum suis litteris firmat. asserit se habere.

---

1) Hier schliessen Ludolf und die baumgart. summa.

Ersterer bemerkt: *et hoc intelligo* (C: *intellige*) *de sentencia arbitraria. exemplum est infra.*

Die letztere dagegen: *et hoc intelligatur de sentencia arbitraria.*

2) Cod. *pone.*

3) Cod. *fuerint.*

4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *quia euidencius sentenciam* (Lud. B und C: *ad sentenciam.* die baumgartenb. summa: *ad sentencias*) *sequi solet robur firmitatis.*

Confirmacionum autem alia simplex, alia condicionalis, alia mera.

Simplex est illa, que nichil continet de materia uel processu eius rei uel [1]) sentencie que est confirmanda, set simpliciter dicendo ita: *factum talis prelati* uel *legati* — siue *sentenciam* --- *confirmamus.* [2])

Condicionalis est que continet pro parte materiam uel processum rei confirmande, ubi uidelicet instructus est papa uel alius iudex ex narracione [3]) uel suggestione unius partis de processu negocii, nec tamen ita plene constat iudici quin in confirmacionis fine [4]) ita dicat: *sicut iuste et racionabiliter factum est* — uel *lata est sentencia* — *confirmamus.*

Mera est, ubi pape uel alteri iudici plene constat de facto. et tunc cessat omnis condicio. set ita dicitur, si est pape confirmacio: *auctoritate dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli factum tale* — uel *talem sentenciam* — *confirmamus.* et si est alius iudex ecclesiasticus, dicetur: *auctoritate nobis a deo concessa.* si autem sit legatus uel delegatus, dicetur: *auctoritate* [5]) *qua fungimur.* exemplum infra.

Et hec de confirmacionibus.

9) Tractatus de appellacionibus.

Et sicut confirmacio facit esse *vtilem* sentenciam et ualere, sic appellacio intercipit actum eius, et ipsam in rem transire non patitur iudicatam. unde de appellacionibus uideamus.

Appellacio secundum diffinicionem iuris est ad superiorem prouocacio.

Et uult fieri appellacio plerumque ante sentenciam. quandoque tamen facta post sentenciam tenet. [6])

quia [7]) post sentenciam facta tenet [6]) quandoque, expressius uideamus. [8])

si enim agitur ciuiliter, appellacione etiam post posita sentencia relaxatur, dummodo **appellacio** sit legitima et ex causa. si autem **agitur** criminaliter, oportet ut sentenciam preueniat appellacio. alias non auditur appellans.

1) Ludolf: *materia rei uel de processu rei uel.*
Das baumgartenb. werk: *materia rei uel processu.*

2) Ludolf und die baumgartenb. summa: *factum talis capituli, uel talis prelati sentenciam confirmamus.*

3) Cod. *racione.*

4) Ludolf und das baumgartenb. werk: *sentencia.*

5) Von *nobis* an bis hieher steht bei Ludolf und im baumg. werke nicht.

6) A: *teneat.* C: *factam uim tenet.*

7) B: *quia tamen.*

8) B: *distigwamus.* C: *et hic expressius distinguemus.*

Et hec, quia parum faciunt ad propositum, licet eorum noticia sit utilis, obmittamus: qualis appellacionis forma esse debeat subiungentes.

Ad hoc sciendum, quod omnis appellacio gradatim fieri debet, uidelicet a plebano *si est necessarium* ad archidiaconum, ab archidiacono ad [1]) episcopum, ab episcopo ad archiepiscopum, ab archiepiscopo ad papam. nisi forte in casibus saltus fiat, ut si forte aliquis iudicum medius inter plebanum et[2]) papam suspensus fuerit uel interdictus uel exconmunicatus, uel forte[3]) negligens uel insufficiens fuerit. et tunc is qui talis est obmitti potest, et ad alium appellari.

Item omnis appellacio fieri debet ex causa, uidelicet ex suspicione uel manifesto grauamine. et ubi propter suspicionem appellatur, non sufficit solummodo allegari suspicionem, nisi etiam causa suspicionis manifeste probetur et [4]) sufficienter. item non sufficit allegari grauamen, nisi id per ius[5]) uel per facti euidenciam plene constet.

Coram iudicibus etiam[6]) delegatis si fuerit appellandum, ad delegantem [7]) appellabitur. tamen est quorundam opinio, quod in iudicio delegatorum appellacio et facta [8]) per saltum ad papam ualeat, et ei — si est alias legitima [9]) — sit deferendum.

De appellacionibus autem sunt regule generales. omnis appellacio fiat in scriptis.[10]) et in primis ponat appellans nomen suum. deinde nomen uel nomina illorum [11]) a quibus [12]) appellatur. deinde causam grauaminis, quod non sufficit dicere in genere, immo specificari oportet. postea subiungit: appello[13]) ad talem [14]) uel talem iudicem, uel *specialiter ad dominum* papam. infert etiam in fine, quod ponit se et sua sub protectione eius ad quem appellat. et si appellatur ad terminum, in appellacione [15]) terminus poni debet.

Item si appelletur a iudicibus delegatis, forma appellacionis erit ab ali-

Item *sciendum*, si appellatur de iudicibus

1) Lud. B: *a plebano ad.*
2) In der handschrift ist *plebanum et* ausgefallen.
3) Ludolf: *certe.*
4) In der handschrift ist *manifeste probetur et* ausgefallen.
5) Lud. B: *iuris.*
6) Cod. *et delegatis.*
7) Lud. A: *delegandum.*
8) Ludolf und die baumgartenb. summa: *fieri.*
In Lud. A fehlt auch *per saltum.*
9) Ludolf und die baumgartenb. summa: *ydonea.*
10) Lud. B: *scripturis.*
11) Das baumg. werk: *nomen eius vel eorum.* Lud. A fügt bei: *uel titulum.*
12) Lud. C: *de quibus.* das baumgartenb. werk: *contra quem uel quos.*
13) Cod. *appellacio.* Ludolf und die baumgartenb. summa: *appellans.*
14) Das baumg. werk: *talem locum.*
15) In Lud. A und dem baumgart. werke fehlt *in appellacione.*

delegatis, forte ab iniqua eorum sentencia, uel a suspensione, uel alio grauamine, per omnia seruabitur idem modus, secundum quod in exemplis infra plenius apparebit.

qua [1]) eorum sentencia, uel *alias* ab aliqua grauamine. set [2]) per omnia seruabitur modus supradictus.

Exemplum infra.

Et hec de appellacionibus.

10) Tractatus de executoriis. [3])

Premissum est de hiis litteris que sunt quasi sequaces sentencie, uidelicet de appellacionibus et confirmacionibus, quarum una facit esse, alia intercipit actum eius.

Set quoniam [4]) secundum iuris regulam nichil ualet, esse iura in ciuitate, nisi sint etiam per quos iura regantur, quid sentencie late supersit recto ordine uideamus.

Sentencia rite lata et confirmata, si ab ipsa non appellatur, transit in rem iudicatam, et robur obtinet firmitatis.

Et licet plerumque iudices ordinarii per se suas sentencias exsequi consueuerint, nonnunquam tamen utuntur aliis executoribus, puta in locis remocioribus et in magis arduis negociis. delegati uero iudices frequenter in factis suis executoribus uti debent, et sentencias a se latas mandare aliis exequendas. papa in donacione prebendarum post petitorias [5]) executorias dare solet.

Et idcirco de executoribus uideamus. et ut de natura eorum plenius constet, et quid sint executores, et quam etiam auctoritatem habeant, in huius tractatus principio premittamus.

Nomen executoris conponitur ab ex et sequor. et inde executor eo, quod exequatur ut sentencia uel factum

Dicitur enim executor eo, quod ipse faciat siue exequatur ut *per eum* sentencia uel factum superioris debitum sorciatur effectum.

---

1) Das baumgartenb. werk: *erit sub.*
2) Das baumgartenb. werk: *sic.*
3) Cod. *de sentenciis.*
4) Cod. *quorum.*
5) Lud. A: *donatorias.*

superioris effectum [1])
debitum sorciatur.

Executores pape plerumque largam habent iurisdictionem ex eo quod dicitur in litteris *per censuram ecclesiasticam*, per que uerba — sicut superius [2]) est expressum — intelligitur specialiter interdictum, suspensio, et exconmunicacio, generaliter autem omne id quod ecclesiastica autoritate inponi consueuit rebellibus [3]) et infligi, uidelicet prohibicio introitus ecclesie, interdictio sacramentorum, et prohibitus sepulture. et sciendum, quod pene premisse in executoriis maxime locum habent. gradatim enim proceditur ad penas, quoniam crescente contumacia crescere debet et pena, et quasi tota uis iudicii in exequendo consistit tanquam in fine. execucione enim concluditur actus eius. et iudicium sine pena agitur inaniter. [4]) undecirca penas infligendas executores non inmerito papales [5]) laborant.

Aliorum autem iudicum executores secundum quod eorum littere continent largam auctoritatem obtinent siue strictam, hoc est secundum quod est littera specialis [6]) uel generalis. si enim dicitur *per censuram ecclesiasticam*, intelligitur omne quod superius est expressum. si autem in specie pena exprimitur, ut si dicatur *per suspensionem ingressus ecclesie*, uel *per interdictum*, uel aliud simile, illud tantum quod exprimitur infligere poterit executor, et non ultra, quia mandatum [7]) habet., et fines mandati excedere non est tutum.

Item sciendum, quod executoris non est cognoscere utrum equa sit sentencia uel inequa, quia ei *tantum* execucio non cognicio [8]) delegatur. immo tenetur etiam iniquam sentenciam excqui, [9]) quamuis eam latam nouerit minus iuste, [10]) nisi supplicando ab exequendi officio ualeat se tueri. [11])

In executoriis pape raro uel nunquam obmissum inuenies, [12]) quin semper dicatur *appellacione remota*. et hoc ideo,

1) Cod. *officium*.
2) Nämlich VII. 2. s. 222.
3) Ludolf: *interponi consueuit de rebellibus*.
Die baumgartenb. summa: *interponi solet intelligi debet de rebellibus*.
4) Cod. *iudicium smper* (mit dem abkürzungsstriche über *m*) *agitur*. *in iuuit? in uiuit? minuit?* vielleicht: *inutiliter?*
5) Cod. *plus*.
6) Baumgartenb. A: *secundum quod littera scilicet est*. B: *secundum quod littera solet esse*.
7) Cod. *et ultra quia mandatum non*.
8) Cod. *cognita*.
Ludolf: *cause cognicio*.
Die baumgartenb. summa: *causa cognicionis*.
9) In der handschrift fehlt *exequi*.
10) In der handschrift fehlt *iuste*.
11) Ludolf und die baumgartenb. summa: *eripere*.
12) Cod. *in neutris*.

quia non est ab executoribus appellandum, nisi forte *iidem* mandatum uel modum excederent exequendi.

Item non credo, quod in personam executoris is contra quem [1]) datur execucio possit excipere, nisi forte talis conpeteret excepcio [2]) que esset notoria, quam etiam ecclesia nullatenus pateretur, [3]) uidelicet si esset exconmunicatus uel symoniacus uel alias criminosus. et hoc ideo, quia executor motu proprio nichil facit, set quod est factum ab aliis recitat et ut effectum habeat elaborat.

Non requiritur autem in executoriis, ut ordo rei ieste seriatim et integraliter inscribatur, quia ut[4]) predictum est ita tenetur executor exequi iniquam sentenciam sicut [5]) iustam.

Item sciendum, quod quandoque condicionalis datur execucio, quandoque ponitur illa clausula: *si ei aliquod canonicum*[6]) *non obsistat.* et hoc consueuit fieri in dacione[7]) prebendarum. in hoc *tamen* casu executores bene debent agnoscere de excepcionibus que a partibus proponuntur. [8])

Item notandum, quod executoriarum alia est condicionalis, alia est mere. Condicionalis est, quando

Sentenciarum autem executorie mere sunt, et nichil debent condicionale aliquatinus continere, secundum quod infra scriptis exemplis plenius aparebit.

Executoriarum autem que mere sunt executorie nichil debent condicionis aliquatenus obtinere.

Et hec de litteris tam preparatoriis iudiciorum quam de hiis que sunt in ipso iudicio necessarie causa sufficiant breuitatis.

II) De iudicii habenis. [9])

Quoniam autem sedes apostolica in eius figura qui est diues in omnes et dat omnibus affluenter, qui et producit de thesauris suis noua et uetera, ita debet iudicium misericordia temperare, et ita

1) Cod. *quam.*
2) Cod. *conpateret excepto.*
3) Cod. *pareretur.*
4) Cod. *quasi.*
5) Cod. *secundum.*
6) Cod. *casu.*
7) Ludolf und die baumgartenb. summa: *donacione.*
8) Cod. *conponuntur.* Lud. B fügt noch bei: *et debet illa rescribere delegantí.*
9) Cod. *iudicibus habendis.*

seueritatis ecclesie arcum tendere quod non rumpatur tensione [1]) nimia neruus eius, ut non solum iudicium — immo misericordia[2]) et iudicium — in uia inmaculate consciencie decantet et psallat domino cum psalmista, uidemus quod ipsa sacro [3]) sancta sedes iudicium postulanti et [4]) prestolanti presto est, ita tamen ut interdum [5]) a iuris seueritate temperans et descendens extendat etiam ad[6]) opera misericordie manus suas, permittens ex dolio misericordie quod non permittitur de rigore.

Item prouenit, quod utriusque — uidelicet iuris et gracie — a dicta curia littere large dantur. sicut enim est iuris, causas conmittere, inquisiciones dare, et talia, sic nimirum gracie asscribitur quod dantur dispensaciones et indulgencie, que ortum habeant a gracia pocius quam a iure.

Prosequamur ergo opera gracie eius, et uideamus de dispensacionibus et indulgenciis et exempcionibus [7]) et hiis similibus, de hiis postea tractaturi que [8]) sunt de equitatis rigore, uidelicet de inquisicionibus et uisitacionibus et hiis similibus.

Et quod in tractando primum de litteris que sunt gracie, deinde [9]) de litteris que sunt iuris, rectum seruemus ordinem et decentem, patet ex eo quod semper prestancior et anterior misericordia iudicio. non enim dixit psalmista: iudicium et misericordiam; immo misericordiam preferens et iudicium postponens: misericordiam et iudicium. et samaritanus ille eius uulneribus qui incidit in latrones non prius uinum infudit, immo prius oleum et postea uinum. dicit enim ewangelista: alligauit uulnera eius, infundens oleum et uinum.

12) De dispensacionibus.

Uisuri de dispensacionibus inquiramus inprimis, quid sit dispensare, et quis possit dispensare, cum quo possit dispensari, et in quibus casibus conpetat dispensacio.

Dispensare est, quando id quod de iure conmuni non

1) Cod. *tonsione.*
2) Cod. *misericordiam.*
3) Cod. *sacra.*
4) In der handschrift fehlt *et.*
5) Cod. *interdictum.*
6) In der handschrift fehlt *ad.*
7) Cod. *excepcionibus.*
8) Cod. *tractari.*
9) Cod. *demum.*

conceditur — immo uerius prohibetur — ex gracia superioris permittitur. [1]) et trahit nomen ab illo dispensatore qui est gracia plenus, et per fideles ministros eiusdem [2]) gracie munera fidelibus distribuit et ministrat. [3]) quodque ipse appelletur merito dispensator, patet ex eo quod ipse dixit: filius hominis non uenit ministrari set ministrare.

Uiso quid sit dispensacio, uideamus quis possit dispensare. et sciendum, quod romanus [4]) pontifex, qui solus gerit in terris similitudinem ueri dei, in potestatis plenitudine constitutus una cum patriarchis archiepiscopis et episcopis, qui assumpti sunt in partem sollicitudinis, potest in omni casu dispensabili [5]) dispensare.

est plenitudine constitutus, et secum patriarche archiepiscopi et episcopi in potestatem sollicitudinis sunt assumpti.

Restat uidere, cum quo possit et debeat dispensari. ad hoc sciendum, quod sicut nemo est [6]) inmunis a culpa, sic nemo alienus debet esse a uenia. et dicit apostolus: sicut boni dispensatores, et graciam pro gracia in alterutrum ministrantes. unde in omni casu qui est aliquo modo dispensabilis iuxta illud „omnipotenti te tribue" expedit ut nulli gracia denegetur.

Dispensacionum autem plures sunt species.

Cum aliquo enim dispensatur super obtinendis pluribus beneficiis curam animarum annexam habentibus, uel obtentis. que dispensacio conpetit soli pape.

Vna est cum dominus papa, cui hoc solum conpetit, dispensat super pluribus beneficiis obtinendis curam animarum annexam habentibus

item dispensatur cum aliquo super recipiendis sacris ordinibus, *cum eo videlicet* qui forte ex defectu natalium non esset sine dispensacione *in ecclesia* aliquatenus admittendus.

Set quia omnes dispensacionum species esset longissimum numerare, eas tantummodo prosequamur que precipue sunt in usu. [7]) et auctoritatem

---

1) Ludolf und die baumgartenb. summa: *admittitur.*

2) Ludolf und die baumgartenb. summa: *suos.*

3) Ludolf: *fidelibus dispensat id est distribuit.*
Die baumgartenb. summa: *munera distribuit et dispensat.*

4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *solus romanus.*

5) Ludolf: *in omni causa.*

6) Cod. *quod smo est?*

7) Cod. *usum et auc.* mit übergeschriebenem *te*, über welchem der abkürzungsstrich steht.

domini pape ut tanquam supereminentem omnibus a nostris regulis excludamus, nichil ei inpossibile iudicantes preter illa que ipsa iuris naturá non patitur, uerbi gracia ut si papa — quod absit — cum laico dispensaret ut sacerdotis officio fungeretur, quod dicimus non ualere.

De dispensacionibus aliorum iudicum ecclesiasticorum secundum quod scimus et intelligimus prosequamur.

Sciendum ergo, quod archiepiscopi et episcopi in casibus dispensabilibus [1]) circa suos [2]) subditos dispensare possunt, ubi manifeste [3]) prohibiti non probantur. et licet eorum auctoritate quando fiat dispensacionis gracia, quod iuri contrarium est conmuni, non credimus tamen eos dispensare posse contra statuta [4]) concilii generalis, nisi forte ex speciali domini pape licencia uel mandato.

Item dispensatur super quibusdam irregularitatibus, vtpote que ex ignorancia vel negligencia committuntur.

Earum autem dispensacionum que super obtinendis pluribus beneficiis a domini pape curia obtinentur quantum ad notariorum diligenciam maximus nunc est usus. earum etiam que super aliquibus irregularitatibus per dispensacionis graciam abolitis a curia in absolucionis testimonium apportantur.

Ceterarum autem dispensacionum, sicut sunt casus innumeri, sic et species infinite. quarum disposicionem [5]) et ordinem secundum regulas infra scriptas quibus duas prenotatas species prosequamur diligens inuenit indagator.[6])

Sunt autem de dispensacionibus regule generales.

---

1) Die baumgartenb. summa: *in talibus.*
2) Cod. *duos.*
3) Ludolf und die baumgartenb. summa: *expresse.*
4) Cod. *statuti.*
5) Cod. *dispensacionem.*
6) Ob *dictator?*

Omnis dispensacio fieri debet ab eo qui habet potestatem dispensandi.

Et licet fiat ex gracia, uult tamen fieri ex causa, licet nonnunquam solum principis beneplacitum et nuda eius uoluntas pro causa ualeat allegari, iuxta illud: quod principi placuit, legis habet uigorem. ubi autem subest alia causa uel racio, ipsa in eisdem dispensacionis litteris poni debet, ut appareat que sit mouens racio que superiorem mouerit ad graciam faciendam.

Item si super obolicione alicuius irregularitatis uel restitucione officii uel integritate fame datur dispensacio, super quocunque eorum [1])uel aliorum casuum debet fundari narracio, ita ut clare et lucide appareat in quo et super quo gracia fiat. causa etiam mouens ad graciam nichilominus apponetur.

Item differt, utrum papa per se dispenset, an dispensacionem speciali auctoritate sua mandet alteri faciendam. si enim per se dispensat, ad eum cum quo dispensat apostropham facit et dirigitur sermo eius. si autem dispensacionem mandat alteri faciendam, ad ipsum dirigitur sermo eius cui mandatur. et in hoc casu is cum quo dispensatum est —ut probet secum esse dispensatum — oportet ut habeat auctenticum domini pape, et nichilominus eius litteras qui secum auctoritate apostolica dispensauit.

In dispensacionibus irregularitatum loco captacionis beniuolencie poni debet aliquid de conpassione [2]) et misericordia sedis apostolice, deinde [3]) narrari factum et causa, [4]) sicque dispensacio concludi. [5])

In dispensacionibus uero plurimorum beneficiorum loco captacionis beniuolencie aliquid de auctoritate siue liberalitate sedis apostolice. et sic ad conmendacionem eius persone cum qua dispensatur uel ad recordacionem obsequiorum eius uenitur. demum causa ponitur, sicque dispensacio concluditur, hoc curato quod dispensacionis uerbum premisso [6]) *auctori-*

1) Cod. *r* mit übergeschriebenem *orum*.
2) Cod. *conposicione*. Die baumgartenb. summa: *pietate*.
3) Cod. *demum*.
4) Cod. *et sic causam*. In der baumgartenb. summa fehlt *et causa*.
5) Cod. *dispensando concludit*. Lud. A und C und die baumgartenb. summa: *concluditur*.
6) Ludolf und die baumgartenb. summa: *premissa hac posicione*.

tate dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli nullatenus negligatur.

Harum duarum specierum ponemus exempla, [1]) ex quibus diligens lector aliarum conprehendat similitudinem, et dispensacionis litteras ordinet secundum cause uel negocii qualitatem.

Et hec de dispensacionibus.

13) Tractatus de indulgenciis.

Sequitur uidere de indulgenciis, que — ut predictum est — sicut et dispensaciones ex dono gracie inicium [2]) habent.

plus habent gracie quam iuris.

Sunt autem indulgenciarum plures species. inter quas principalis et precipua et magis moderno usui consona uidetur, ubi papa uel aliquis archiepiscopus uel episcopus[3]) ob reuerenciam alicuius ecclesie uel patroni aut [4]) auxilium alicuius structure aliquo die certo annuo [5]) aliquot dierum largitur indulgencias eis qui ad ecclesiam uel ad [6]) eius patrocinia uenerint ipso die, uel qui structure suis elemosinis benefecerint in litteris explicate.

uenerint isto die, uel qui ad structuram de suis elemosinis aliquid contulerint.

veniunt ista die, vel qui ad structuram ecclesiarum vel pontium de suis elemosinis aliquid attulerint.

Hec [7]) ipsa species in tres alias diuiditur. quarum est alia perpetua, alia temporalis, alia reuocabilis.

Perpetua est, que hoc uocabulo *perpetuum* perpetuatur.

Temporalis est, que sui ualoris tempus continet infra scriptum. [8])

Reuocabilis, que temporis determinacionem [9]) non continet, set ex dantis beneplacito reuocatur. et ibi [10]) de ualoris tempore nil dicatur.

Et hee indulgencie secundum quod dantur ecclesiis [11]) reparandis hiis omnibus circumstanciis

---

1) Die baumgartenb. summa hat hiefür: *exemplum de omnibus.*

2) In der handschrift steht blos: *cium.*

3) In der handschrift ist *uel aliquis archiepiscopus uel episcopus* ausgefallen.

4) Ludolf: *ad.* das baumgartenb. werk: *in.*

5) Lud. A: *aliquo de certo a nouo.* Lud C: *uel anno.* Die baumgartenb. summa: *in anno.*

6) Die baumgartenb. summa: *ob.*

7) Cod. *hoc.*

8) Die baumgartenb. summa: *continet determinatum.*

9) Ludolf und die baumgartenb. summa: *tempus determinatum.*

10) Cod. *etiam si.*

11) Cod. *ecclesiasticis.*

a discreto notario prenotatis uolunt instrui uel formari. et hee sunt earum regule generales.

Primo sciendum, quod omnis indulgencia debet prohemium continere subsequenti materie consonum.

Omnis indulgencia loco captacionis beniuolencie siue de nouo siue de ueteri testamento debet proemium continere subsequenti materie consonans et concordans. uerbi gracia si scribitur ueneracione [1]) alicuius martiris uel confessoris, uel sancti cuiuslibet, premittatur de eius laude uel gloria qui est laudabilis uel gloriosus in sanctis suis. deinde exortacio ad fideles, ut ad dicti sancti patrocinia conueniant illo die. sicque subiungitur [2]) fructus laboris uel elemosine, qui est ipsa indulgencia.

Item scribendum est aliter ueteri ecclesie, aliter nouelle.

Item si structura scribatur, distingue utrum ipsa noua surgat, uel sit antiquitate diruta uel conbusta. si surgat de nouo, secundum id formabis proemium. si diruta uel conbusta, erit alius modus eius.

Item si est scribendum alicui ecclesie, scribatur utrum [3]) ipsa de nouo surgat, uel sit antiquitate diruta uel conbusta, quia secundum hoc alius et alius erit modus.

Item si scribitur pro aliqua ecclesia, scribendum est utrum

Item omnis indulgencia huiusmodi, sicut predictum est, reuocabilis est uel temporalis uel perpetua. si est perpetua, finis erit: *presentibus perpetuo ualituris.*[4]) si temporalis, finis erit: *presentibus per biennium* uel *triennium ualituris.* [5]) si est reuocabilis, de ualoris tempore [6]) nil dicetur.

Et hee tales indulgencie sicut pape sic et archiepiscopis et episcopis sunt conmunes. et in fine cuiuslibet ubi datur indulgencia, si est papalis, utendum est hiis uerbis: *de dei omnipotentis misericordia et apostolorum eius Petri et Pauli;* si archiepiscopalis uel episcopalis est: *de dei omnipotentis misericordia et auctoritate nobis a deo concessa.*

1) Ludolf und das baumgartenb. werk: *ad ueneracionem.*
2) Cod. *si que.*
3) Lud. A: *quod.*
4) Cod. *naturalis.* Ludolf: *ualitura.*
5) Ludolf: *ualitura.*
6) Die baumgartenb. summa hat: *de ualore eius.*
7) Cod. *sicut et.*

Est etiam aliud indulgenciarum genus, quod tantum competit [1]) soli pape, quod et alio nomine prerogatiua appellari potest, uidelicet si papa aliqua insignia indulget, alicui simplici episcopo pallium uel racionale [2]) que proprie patriarcharum sunt uel archiepiscoporum, aut [3]) si canonico alicuius ecclesie infule uel scandalia siue baculi conceduntur, aut si prelatis aliquarum ecclesiarum — puta abbatibus uel prepositis — permittitur in infulis siue aliis uestibus pontificalibus celebrare.

ri potest, uidelicet cum papa indulget insignia alicui simplici episcopo uel aliis prelatis ecclesiarum, sicut abbatibus et prepositis permittitur in infula uel aliis uestibus episcopalibus celebrare.

ri potest, videlicet cum papa pontificalia insignia indulget alicui abbati vel aliis prelatis ecclesiasticis, quod permittitur eis in infulis vel in aliis vestibus pontificalibus celebrare.

Et hee indulgencie siue prerogatiue secundum dignitatem personarum et ecclesiarum a discreto uolunt [4]) notario instrui et formari. attenditur etiam in eis id quod conceditur. uerbi gracia ut si alicui infula concedatur, que proprium [5]) est capitis, [6]) proemium materiam habeat ab eo *uerbi gracia* qui caput ecclesie est et corona [7]) certancium. et si de scandaliis agitur, [8]) que proprie sunt pedum, [9]) proemium materiam habeat a pedibus: *quam* [10]) *pulcri* [11]) *sunt supra montes pedes ewangelizancium pacem, ewangelizancium bona*, et de ecclesia dicitur in canticis canticorum: *quam pulcri pedes tui in calciamentis tuis, filia principis*, et hiis similia, ut similia similibus congaudeant et concordent, ut tale sit principium quod finis principio ualeat esse uniformis.

1) Lud. A und die baumgartenb. summa: *conuenit.*
2) Cod. *rola* mit einem *a* über *ro.*
3) Cod. *episcoporum an.*
4) Das baumgartenb. werk: *possunt.*
5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *proprie.*
6) Das baumgartenb. werk: *capitis ornatus.*
7) Cod. *corono.*
8) Das baumgartenb. werk: *si scandalia conceduntur.*
9) Das baumgartenb. werk: *pedum insignia.*
10) Cod. *quia.* Ludolf: *ut quam.* das baumgartenb. werk: *verbi gracia quam.*
11) Baumgartenb. B: *speciosi.*

De talibus indulgenciis pro generali regula hoc [1]) notandum, quod omnes perpetue sunt et locales, hoc est quod tempus ualoris determinatum non habent, et quod — tanquam locis data, non tantum personis — de successoribus ad successores transeunt et descendunt.

Si quis autem huiusmodi indulgencias secundum modernum modum loquendi uellet priuilegia forsitan appellare, non multum renuimus,[2]) in hoc usui deferentes. nostro autem iudicio pulchrius huiusmodi prerogatiuas siue indulgencias et certe uerius appellamus.

non peccaret multum. [3]) **pulchrius autem et uerius prerogatiuas siue** [4]) **indulgencias appellamus.**

Et hec de indulgenciis.

14) Tractatus de exempcionibus. [5])

Sequitur uidere de exempcionibus. et est proprie exempcio, ubi aliqua conuentualis ecclesia canonicorum secularium uel regularium uel etiam monachorum siue monialium inmediate subest domino pape, ita uidelicet ut quamuis [6]) infra metropolym alicuius archiepiscopi [7]) uel infra diocesim alicuius diocesiani sita sit,[8]) nichil tamen metropolitanus uel diocesianus *episcopus* iuris habet in ea,[9]) set omnia directe et inmediate spectant [10]) ad papam, ad quem etiam nullo medio a talibus ecclesiis appellatur.

ad quem nullo medio a talibus ecclesiis appellatur.

Exempcionum alia uniuersalis, alia particularis.

Uniuersalis est, que cum [11]) uniuersitate iuris ad papam spectat, ita ut metropolitano uel dyocesiano nichil iuris maneat in eisdem. [12])

Particularis est, que pro parte et in certis casibus ab

1) Cod. *regule he.*
2) Cod. *renuttitur? remittitur?*
3) In dem baumgartenb. werke fehlt *multum.*
4) In dem baumgartenb. werke fehlt *prerogatiuas siue.*
5) Cod. *excepcionibus.*
6) Ludolf: *licet.* das baumgartenb. werk: *si.*
7) Lud. B: *metropolitani.* A und C: *episcopi.*
8) Cod. *que sit.* Lud. C: *uel diocesim sita.*
9) Ludolf: *in eis.* das baumgartenb. werk: *in eisdem.*
10) Das baumgartenb. werk: *pertinent.*
11) Cod. *est.*
12) Das baumgartenb. werk: *remaneat in eadem.*

eorum [1]) iurisdictione eximitur et alias [2]) pertinet ad eosdem. uerbi gracia si forte aliqua ecclesia quantum ad hoc est exempta ut nullus archiepiscopus uel episcopus in ea diuina [3]) possit suspendere, licet sit in sua dyocesi, [4]) et in aliis [5]) ei exhibeat reuerenciam obedienciam et honorem.

Item exempcio alia personalis alia localis.

Personalis est, ubi aliquis archiepiscopus uel episcopus eximitur, ut a nullo, nec etiam a legato sedis apostolice, nec etiam a iudicibus delegatis exconmunicari uel interdici ualeat aut suspendi. et talis exempcio personalis est et particularis, [6]) quia nichilominus tamen in [7]) aliis dyocesianus tenetur *proprio* metropolitano, licet in certis casibus sit exemptus. et si ad omnia episcopus eximatur, ut [8]) nichil iuris metropolitano remaneat, personalis et uniuersalis exempcio dici potest, [9]) quia cum uniuerso iure persona eximitur.

Localis est, que *alicui* loco — hoc est ecclesie — datur. et hec secundum distinctionem [10]) predictam uniuersalis et particularis esse potest.

Hoc tantum notandum de personali et locali, quod personalis temporalis est et personam non excedit, localis autem esse perpetua semper solet.

Secundum has uarias distinctionum species exempciones a discreto notario formari expedit diligencius et scribi.

De exempcionibus autem pro regulis generalibus hoc notandum, quod conpetunt soli pape, et quod pro maiori parte perpetue esse solent. unde materia proemii erit [11]) de plenitudine potestatis sedis apostolice et de fauorabili priuilegio libertatis, ita ut exempcionis uerbum nullatinus negligatur, [12]) set dicatur in fine: *auctoritate dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli eximimus talem locum et talem personam.*

---

1) Das baumgartenb. werk: *eorundem.*

2) Das baumgartenb. werk: *alia parte.*

3) In Lud. A fehlt *diuina.*

4) Bei Ludolf lautet dieser satz: *sicut in sua diocesi.*

In der baumgartenb. summa: *tamen quia in sua dyocesi est sita.*

5) Im baumgartenb. werke fehlt *et in aliis.*

6) Das baumgartenb. werk: *personalis quidem particularis potest dici.*

7) Das baumgartenb. werk: *nichilominus forte in quibusdam.*

8) Das baumgartenb. werk: *verum si dyocesanus sic eximitur vt in eo.*

9) Das baumgartenb. werk: *uniuersalis dici potest talis exempcio et etiam personalis.*

10) Cod. *disiuctam.*

11) Ludolf: *prohemium autem debet esse.*

Die baumgartenb. summa: *prohemium autem exempcionis debet esse.*

12) Die baumgartenb. summa: *obmittatur.*

Notandum etiam in exempcionibus: conminacio poni solet secundum quod infra scriptis exemplis plenius aparebit.

Et addatur conminacio. *exemplum infra.*

Si quis autem has exempciones moderno usu loquendi uellet priuilegium appellare, non teneremus contrarium,

Possunt autem hec exempciones usu moderno priuilegia appellari.

cum omnis libertas que de iure conmuni non conpetit priuilegium in genere non inmerito dici possit. nostro autem iudicio huiusmodi exempciones pocius censemus appellandas.

Et hec de exempcionibus.

15) De litteris que iuris sunt plus quam gracie.

Postquam premissum est de litteris hiis que sunt gracie, earum naturis proprietatibus et regulis pro nostre intelligencie paruitate explicitis et discussis, consequenter hiis litteris que plus iuris habent quam gracie subiungamus. iustus enim ille qui dixit: ego iusticias iudicabo, et iusticias multo magis quam iniusticias. occuli enim eius contemplantur bonos et malos. et iudicia eius abyssus multa, quia et celi non sunt mundi in conspectu eius, et in angelis reperit prauitatem. iusticia etenim et iudicium preparacio sedis eius.

De uisitacionibus ergo uidetur recto ordine subiungendum.

16) Tractatus de uisitacionibus.

Uidendum ergo, quid sit uisitacio, quis possit uisitare, qui et quales debeant uisitare.

Hoc uocabulum „uisitacio“ descendens secundum gramaticos ab hoc uerbo „uideo uides“, a quo uerbum frequentatiuum „uisito uisitas“, inde „uisitacio“, proprietate sensus simplicis se exponit. dicitur enim uisitacio quasi frequens uisio, ita ut in hoc sensu frequencia effectum inportet, ut di-

catur uisitare quasi cum effectu uidere. et est tractum a similitudine corporaliter infirmantis. qui sicut uisitatoribus meritis indiget, non solum quod uideant immo quod etiam cum effectu uideant, hoc est curent, sic his qui spiritaliter infirmatur spiritalium uisitacionem exigit medicorum, qui et uideant oculo discrecionis, et causam morbi intelligant prouidencia inuestigacionis, et amputent ipsam causam instrumento correctoris. dicit enim ipsa ueritas in ewangelio: non indigent qui sani sunt medico, set male habentes.

Et licet hoc genus litterarum inter eas que sunt rigoris in titulando posuerimus, et hoc quia in rei ueritate iudicialis [1]) est actus eius, fructus tamen [2]) eius est admodum et efficacia [3]) graciosa. quid enim iniquius, errantem non corripere, ad uiam non reducere deuiantem?

Est ergo uisitacio, quando dominus papa de alicuius prouincie statu uel ecclesie clero [4]) sollicitus uisitacionem eius alicui delegat secundum placitam [5]) sibi formam. [6])

Habito quid sit uisitacio, uideamus quis uisitare possit.

Quilibet iudex ecclesiasticus, qui habet auctoritatem a papa secundum formam sibi datam in litteris, poterit uisitare.

Item quilibet archiepiscopus et episcopus quolibet anno semel suam tenetur diocesin uisitare. set de tali uisitacione hic non agitur, quia illa est iuris conmunicacionis, et in scriptis non redigi [7]) consueuit.

Uidendum denuo, qui et quales debeant uisitari.

Ad hoc sciendum, quod quantum ad uisitacionem archiepiscoporum et episcoporum, que est iuris conmunicacionis, quelibet ecclesia debet semel in anno quolibet uisitari ea [8]) moderacione et eo ordine qui in iure expressius continetur. de qua nichil ad presens.

---

1) Cod. *indicalis*.
2) Die handschrift hat *t* mit übergeschriebenem *m* über welchem ein strich.
3) Cod. *efficacio*.
4) Cod. *ecclesie de clero intelligat*. Ludolf: *de alicuius prouincie uel ecclesie clero*. Die baumgartenb. summa: *de alicuius prouincie uel ecclesie statu*.
5) Cod. *placidam*.
6) In der baumgartenb. summa fehlt *secundum placitam sibi formam*.
7) Cod. *redii*.
8) Cod. *eo*.

De ea autem uisitacione de qua hic agitur principaliter sciendum, quod specialiter conpetit illis *personis et* ecclesiis exemptis que *scilicet* inmediate subsunt pape. et hoc de ea racione, [1]) quia [2]) archiepiscopis et episcopis secundum quod ipsis de iure conpetit suam diocesin uisitantibus tales exempte ecclesie conmittuntur,[3]) quia dictis archiepiscopis et episcopis auctoritas non conpetit super illas, nisi ex pape mandato et beneplacito speciali.

Licet autem hoc uisitacionis genus de qua agimus, si [4]) uidelicet non iure conmunicacionis set auctoritate pape specialiter delegata is qui uisitat uti solet, illis exemptis ut dictum est specialiter conpetat ecclesiis, contingit tamen interdum ex beneplacito pape, quod — si alia non subest causa — pro ea [5]) sufficit allegari, [6]) uel alia qualibet racione, ut uisitacio prouincie siue diocesis alicui auctoritate apostolica delegetur. quod maxime solet fieri in eo casu, ubi clerus alicuius prouincie aliqua minus honesta uel iusta consuetudine laborat minus racionabiliter uel abusu in tantum quod archiepiscopus uel episcopus inueteratam illam consuetudinem auctoritate sibi conmuniter conpetente nequit [7]) tam facile abolere. et in casu super talibus speciali demandatur [8]) uel iurisdictio specialis. minus enim solet timeri auctoritas que conpetit in genere quam ea que singulariter in specie demandatur.

Item sciendum, quod in uisitacionibus non inuenitur aliqua certa forma. set dependet tantum a superioris arbitrio modus eius. quandoque enim delegatur uisitacio tantum, uidelicet ut uisitet et inuestiget si qua digna correctione inueniet uisitator, et ea ad sedem apostolicam referat corrigenda. quandoque etiam moderata correctio uisitacioni annectitur, leuiorum uidelicet delictorum, ita ut [9]) maiora ad sedem apostolicam referantur.

Si autem uniuersalis datur uisitacio, uidelicet ut et correctio leuium et enormium delictorum ita

---

1) Lud. A und B und die baumgartenb. summa: *et ideo.* Lud. C: *et hoc ideo.*
2) In der baumgartenb. summa fehlt *quia.*
3) Cod. *ad* (?) *mittuntur.*
4) Cod. *sit* oder *fit.*
5) Cod. *sub est per eam.*
6) Cod. *allegare? allegari?*
7) Cod. *nequid.*
8) Cod. *speciale demandant.*
9) In der handschrift fehlt *ut.*

conmittatur uisitari ut sibi nichil iuris sedes [1]) apostolica reseruet, talis uisitacio erit ex arbitrio delegantis et beneplacito. nos enim huiusmodi generalem uisitacionem raro audiuimus et rarissime intelleximus esse factam.

De uisitacionibus autem hee sunt regule generales. uisitaciones que a papa descendunt, exemptis proprie conpetunt ecclesiis, nisi ex causa uel libero uoluntatis arbitrio papa prouinciam aliquam uel ecclesiam precipiat uisitari secundum placitam sibi formam. item archiepiscoporum et episcoporum uisitacio, in qua utuntur auctoritate propria iure conmunicacionis, adeo est inscripta quod constat apercius modus eius.

Forma autem scribendi uisitaciones [2]) talis erit. uisitatori scribat papa [3]) ordine salutacionis premisso. deinde sequitur proemium, quod habebit materiam ab eo qui uisitauit nos oriens ex alto, et cui propheta supplicat: *uisita nos in salutari tuo*, quique dixit per prophetam: *ecce ego ipse requiram oues meas et uisitabo illas, sicut pastor qui uisitat gregem suum*, et in ewangelio: *infirmus fui, et non uisitastis me*, et hiis similibus. *materie consonum sit, sicut est illud: uisitauit nos oriens exalto, et similia.*

deinde sequitur directa monicio ad ipsum cui datur [4]) uisitacio, ut uidelicet se talem exhibeat opere et moribus, [5]) ne — cum aliis predicauerit — ipse reprobus [6]) inueniatur, ne — si cecus ceco ducatum prebeat — ambo in foueam cadant, ne qui [7]) predicat non furandum furetur, non mechandum mechetur, set iuxta apostolum forma factus gregi dei et uerbo et opere proficiat uisitandis. demum sequitur mandatum, quod strictum satis in uisitacionibus esse solet. [8]) consueuit enim dici in plerisque: *districte precipiendo mandamus.* [9]) item solet apponi tempus determinatum in uisitacionibus,

1) Cod. *sibi iuris sedi.*
2) Die baumgartenb. summa: *litteram uisitacionis.*
3) Die baumgartenb. summa hat: *visitatori primo scribitur.*
4) Die baumgartenb. summa: *conmittitur.*
5) Die baumgartenb. summa hat: *verbo et exemplo.*
6) Cod *reprobet.*
7) Cod. *cadant. hec qui.*
8) Die baumgartenb. summa: *debet.*
9) Ludolf: *plerisque: mandamus et districte precipimus.*

infra quod uisitacio conpleatur. [1]) interdum conminaciones fiunt. [2]) exemplum infra.

Et hec de uisitacionibus.

17) Tractatus de inquisicionibus.

Uiso de uisitacionibus consequenter de inquisicionibus uideamus. et est sciendum, quod inquisicio dicitur ab inquirendo. inquiritur enim ueritas facti alicuius. [3]) **debent enim inquisitores inquirere ueritatem facti.**

Item uidendum, quid sit inquisicio, quis possit inquirere, contra quem detur inquirere, quando detur, uel qua de causa, et quis sit modus inquirendi.

Inquisicio est auctoritas data a superiore inquirendi de aliquo uicio de quo est aliquis infamatus. **iudice uel prelato per quem locus aliquis est infamatus, quoniam causa inquisicionis est infamia.**

Item inquirere potest omnis qui auctoritatem accepit a domino papa uel eius legato, siue etiam ab alio iudice ordinario, puta archiepiscopo et episcopo. a iudicibus autem delegatis inquisicio nulla datur. ipsa enim inquisicio delegacionis est species, et in genere delegacio dici potest. inferiores autem prelati inquisicionem dare non possunt, quia terminalis actus eius plerumque est deposicio, et nonnunquam degradacio, seu etiam remocio perpetua ab ecclesia, siue suspensio ab officio et beneficio temporalis uel perpetua.

Item datur inquisicio contra eum qui est notatus infamia, siue sit subditus siue prelatus, et quandoque inter utrumque.

Item non debet dari inquisicio, nisi quando infamatus ammonitus est et incorrigibilis perseueret.

Causa inquisicionis est infamia qua notatur is contra quem [4]) datur inquisicio.

Modi inquirendi uarii sunt secundum qualitatem criminis de quo agitur, item secundum circumstanciam persone cui crimen inponitur, et etiam secundum intencionem eius a quo [5]) datur inquisicio. quando-

---

1) Ludolf: *conpletur.*
2) Cod. *conminacio non fiat.*
3) Cod. *ueritas actu eius.*
4) Cod. *quam.*
5) Cod. *qua.*

que enim datur inquisicio in membris tantum, quandoque in capite tantum, quandoque tam in capite quam in membris.

Item inquisicionum alia mera alia suspensiua.

Mera est, ubi tota una cum execucione terminali inquisitori dimittitur inquisicio, et certa pena ponitur infligenda, uidelicet ut — si crimen de quo agitur sit probatum — reus per inquisicionis sententiam condempnetur siue per deposicionem siue per aliam penam crimini conpetentem.

Suspensiua est illa, quando directe quidem mandatur inquisicio, set de pena infligenda inquisitori nichil conmittitur, immo ipsa pena suspenditur et superioris arbitrio reseruatur.

Est et mixta inquisicio, illa uidelicet, cum directe datur mandatum inquisitori ut inquirat, et si penas infligendas inuenerit pro parte infligat et pro parte ad superioris examen referat et suspendat, sicut uidemus in hiis qui suspensi mittuntur ad curiam, illic preter suspensionis penam penas alias suscepturi.

De penis autem inquisicionis nichil determinare possumus, cum sint uarie, scilicet quia peccata et crimina sunt diuersa. tamen sciendum, quod cum [2]) in inquisicione aliquis inuenitur symoniacus et est simplex clericus deponitur ab ordine sic suscepto, si prelatus ab officio et beneficio remouetur. et seruatur [3]) in aliis penis secundum uarietatem casuum iuris ordo.

Similiter et pene uarie sunt. de quibus nichil ad presens. [1])

De inquisicionibus pro regulis generalibus hoc notabis. omnis inquisicio, siue sit mera siue suspensiua siue mixta, siue etiam detur in membris tantum siue in capite tantum siue in capite et membris, nunquam dari consueuit nisi precedat clamosa insinuacio eius criminis de quo fuerit inquisicio tenenda. item nota, quod non datur nisi contra eum qui est ammonitus et incorrigibilis perseuerat. item non inquirit nisi de crimine: inquirendo enim ciuiliter agere [4]) non potes.

1) Lud. B: *ad presens dicitur.*
2) In der handschrift fehlt *cum.*
3) Cod. *seuatur.*
4) Cod. *egere.*

Modus autem [1]) formandi [2]) inquisicionem talis erit.

Scribet papa uel archiepiscopus uel episcopus eis quibus conmittitur inquisicio ordine salutacionis consueto.

Deinde proemium subsequitur. cuius erit materia detestacio criminis et horror peccati,[3]) scilicet quod sit humanum peccare, diabolicum perseuerare, tum propter peccatum in deum, tum propter periculum in se, tum propter scandalum in se et proximum.

est peccare, diabolicum perseuerare, tum propter peccare in deum,[4]) tum propter peccare in proximum.

est peccare, dyabolicum perseuerare.

item pro proemio sumere potes materiam [5]) de hostis antiqui uersucia: *et* [6]) *eggreditur a facie domini sathan, et ad forcia* [7]) *manum* [8]) *mittit, cuius inuidia mors intrauit in orbem.* [9]) item si ab auctoritate [10]) ecclesie uelis proemium inchoare, dices cum apostolo: *parati omnem inobedienciam ulcisci*, et secundum canonem: *sicut nullum bonum irremuneratum, sic nec ullum malum inpunitum*, et hiis similia.

Deinde sequitur narracio. in qua lucide narrabitur nomen et dignitas persone. item qualitas criminis de quo inquiritur, et quod inquisicionem clamosa insinuacio precesserit, uidelicet quod uicinia clamet et murmuret, item quod ammonitus fuerit is contra quem datur inquisicio et is[11]) se non correxerit, ordinate et curialiter inferetur, ita quod eadem proprietas uerborum — quia precessit clamosa insinuacio — nullatenus obmittatur.

Postea strictum mandatum — auctoritatem continens — inquirendi precise ponetur uel in capite tantum uel in capite et membris.

sine sit infamia in capite sine in membris.

---

1) Cod. *enim.*

2) Ludolf und die baumgartenb. summa: *scribendi.*

3) Ludolf und die baumgartenb. summa: *peccandi.*

4) In Lud. A ist dieses sätzchen ausgefallen.

5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *item proemii materia sumi* (baumgartenb. summa: *esse*) *potest.*

6) Ludolf: *quia.* die baumgartenb. summa: *quia uidelicet.*

7) Lud. A: *facinora.* B: *fortiora.*

8) Das baumgartenb. werk: *manus suas.*

9) Lud. A: *intrauit orbem terre.* C: *in omnem terram.* In der baumgartenb. summa fehlt dieses sätzchen ganz.

10) Cod. *si ab anet* mit dem abkürzungsstriche über *et.*

11) Cod. *et in.*

De modo autem inquirendi et de pena eius reseruamus[1]) arbitrio mandatoris, quia uarietates eius propter diuersos eius respectus specificare aliquatenus non possemus.

Item determinari solet postea in conclusione tempus infra quod inquisicionem aliquis prosequatur.

Exemplum infra. et hec de inquisicionibus.

18) Tractatus de litteris formatis.

Sequitur uidere de formatis. formate — que et testimoniales uocantur — autem littere testimoniales uocantur, et in casu tantum unico locum habent. uidelicet quando clerici aliarum prouinciarum siue diocesum a non suis episcopis ordinantur, muniri eos oportet litteris ordinatoriis: et hee littere dabunt eis[2]) testimonium, quod probati fuerint et *quasi* digni inuenti ad ordines quos[3]) susceperunt. alias — nisi essent ualde noti et fide digni — non permitterentur in susceptis ordinibus celebrare.[4])

Conpendiosus autem et breuis est admodum modus iste.

Et hec est forma eius. *primo* scribatur salutacio: *omnibus litteras inspecturis.* deinde sine proemio[5]) notificacio[6]) siue protestacio ordinatoris,[7]) quod

talem ad talem ordinem promouerit probatum et approbatum,[8])

talem ordinauerit probatum,

ad ordinem talem personam talem promouerit,

cooperante gracia spiritus sancti,[9]) ita tamen quod annus incarnacionis, kalende,[10]) indicio, et annus pontificatus[11]) ordinatoris nullatenus negligatur. exemplum infra.

Et hec de formatis.

---

1) Ludolf und die baumgartenb. summa: *relinquimus.*
2) Die baumgartenb. summa: *debent eis esse.*
3) Cod. *et quos ordines.*
4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *ministrare.*
5) In der baumgartenb. summa fehlt *sine proemio.*
6) Ludolf und die baumgartenb. summa: *narracio.*
7) In der handschrift fehlt *ordinatoris.*
8) Cod. *probant et approbant.*
9) Das baumgartenb. werk: *septi formis.*
10) Cod. *kalende diei.*
11) Lud. A: *pontificalis.*

19) De litteris testimonialibus.

Sunt et huius speciales littere, que testimoniales magis proprie nomen habent. earum enim efficacia testatur in dubiis, et inuolutas dirimit[1]) questiones.

Que in omni quidem casu locum habent, ubi quis aliquid probare intendit in casibus in quibus locum habet probacio litteralis. uerbi gracia ut si est questio matrimonialis, [2]) puta de cognacione spiritali uel carnali, et per iudicis diligenciam ueritas inuenitur, muniri expedit coniuges litteris continentibus ueritatem. exemplum infra.

Item si aliquis notatur[3]) infamia, ubi accusator[4]) in probacione defficit, accusatum muniri oportet litteris iudicum per quas ipsum denuncient clare fame. exemplum infra.

Idem erit, si accusatus ad purgacionem admittitur, et sufficienter et canonice se expurgat.

Si dubium est de aliquo, utrum irregularitatem contraxerit, uel si condicionis alicuius fiat questio, utrum uidelicet liber sit an seruus, cum ueritas est decisa, exprimi expedit in litteris ueritatem.

Hee et[5]) tales littere testimoniales a testificando proprie dici possunt. exempla infra.

20) De litteris obligatoriis.

Et quia superius inter genera litterarum obligatorias etiam meminimus nos notasse, licet earum usus in Alemannie partibus non sit frequens, quia tamen plurium habere noticiam pulcrum est et utile, pauca etiam de obligatoriis subiungamus.

Obligatorie dicuntur littere per quas ad quid aliquis obligatur. et trahunt originem nominis a uerbo ligo ligas, quod conponitur obligo, inde obligatorie.

Et harum in Ytalia usus est frequencior, et in curia, in eo casu precipue ubi principes uel alii ecclesiarum prelati alicui suo procuratori dant potestatem mutuum contrahendi.

---

1) Cod. *dirigit.*
2) Cod. *matricalis* mit dem abkürzungszeichen über dem zweiten *a*.
3) Cod. *notatus.*
4) Cod. *accusatur.*
5) Cod. *et hee.*

Et hee littere uulgari uocabulo etiam littere mutui appellantur.

Sequitur de obligatoriis, que magis proprie littere mutui appellantur.

Sequitur de obligatoriis.

Et modus earum formabitur in hac forma.

Que taliter formantur.

Salutacio erit generalis: *omnibus has* [1] *litteras inspecturis.*

Deinde sine proemio notificacio siue protestacio, quod talis archiepiscopus uel episcopus siue prelatus dat tali suo procuratori uel capellano siue clerico — quia [2] semper requiritur quod nomen procuratoris ponatur — licenciam uel mandatum contrahendi mutuum alicuius certe quantitatis. que quantitas [3] litteris inscribitur.

Deinde narracio sine prohemio sic: notificamus, quod nos talis archiepiscopus — uel episcopus uel prelatus talis — procuratori uel capellano uel clerico nostro tali licenciam dedimus nostro nomine tante quantitatis mutuum contrahendi. que sane quantitas nomine exprimi debet. et nomen mutuum contrahentis.

Ad cuius pecunie solucionem, si est episcopus uel prelatus, se et suam ecclesiam obligabit. si est priuata persona, obligabit se et suos redditus ecclesiasticos uel mundanos.

Item si est episcopus uel prelatus, obligabit se et redditus suos tam ecclesiasticos quam mundanos.

Item requiritur, quod det ei si est archiepiscopus uel episcopus potestatem iurandi in animam suam.

Item quod contineatur [4] in litteris *suis*, pecuniam mutuatam in ecclesie *sue* utilitatem conuersam. [5]

Annus etiam incarnacionis, kalende, et indicio in [6] huius modi poni solent.

Exemplum infra. et hec de obligatoriis.

---

1) In der handschrift ist *omnibus has* ausgefallen.
2) Cod. *quia non.*
3) In der handschrift ist *que quantitas* ausgefallen.
4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *quod episcopus uel prelatus confiteatur.*
5) Cod. *conuersa.*
6) Ludolf: *et.*

VIII.
De missilibus litteris.

Sequitur uidere de missilibus. missiles dicuntur a mittendo, eo quod mittuntur.

Et quot sint earum species, estimacionem [1]) omnis numeri superat.

Et ex eodem unde eas non speciem litterarum, immo genus generalissimum possumus appellare, nullas eis certas attribuere regulas permittit earum generalitas infinita. est enim generale cuilibet littere, quod mittatur.

Tamen ad habendam differenciam a litteris supra dictis notandum, quod illas specialiter missiles appellamus, que nichil [2]) auctoritatis tribuunt, nichil iuris acquirunt, nichil necessitatis inportant, immo solum intencionem [3]) mittentis et recipientis exprimunt et declarant.

In hoc genere litterarum frequens est exercicium et usus assiduus. et conpetit notariis [4]) generaliter uniuersis. et ob hoc expedit et oportet, ut usui moderno deseruiant, et sollicite studeant circa ipsum.

Est ergo circa missiles stili romani obseruacione, latinitatis siue gramatice proprietate, curialitate [5]) sermonis, obloquencie preminencia, breuitate constructionis, obscuritatis et ambiguitatis uitacione, obseruacione intencionis, et ut id quod dicitur lucide dicatur et plene, summo studio laborandum, scilicet [6]) quod in principio huius summe iiii capitulo quod incipit „de natura autem dictaminis", et sequenti quod incipit „precipua sit et industria dictaturo" legitur et uidetur.

Et hec de missilibus. exempla earum uaria et diuersa. de quibus non nulla infra inuenies.

IX.
De salutacionibus.

Et quoniam, sicut legitur in prenotato capitulo de natura dictaminis, salutacio non potest aut debet aliis [7]) litterarum partibus inmisceri, immo per se in capite [8]) ponitur, primo loco pauca de salutacionibus subiungamus.

Sciendum ergo, quod salutacione salutatur [9]) et dicitur quasi salutis optio. et hec particula in omni omnino litterarum genere locum habet.

1) Cod. *estimacionum.*
2) Cod. *uelimus* oder *uolumus.*
3) Cod. *intencioni.*
4) Cod. *notum.*
5) Cod. *curialiter.*
6) Cod. *set.*
7) Cod. *potest ut debet as* mit einem übergeschriebenen *i.*
8) Cod. *incapte.*
9) Cod. *salutacio resoluitur.*

Incipiamus ergo a summo pontifici, et sic per ordinem descendamus.

Salutacio domini pape generalis est. scribit enim omnibus personis ecclesiasticis — appellans tam prelatos quam clericos *dilectos in Christo filios — salutem et apostolicam benedictionem.* eodem modo scribit imperatori et regibus et principibus et secularibus, excepto quod in aliquibus subtrahitur nomen *filii*, forte minus familiaribus uel dilectis, et dicitur *dilectis in Christo.*

Hec salutacio adeo est generalis, quod nullatenus uariatur nisi in exconmunicatis quibus scribit *consilium sanioris.* iudeis et hereticis scribit *uiam agnoscere ueritatis,* uel *cognoscere uerum lumen.*

Patriarche, archiepiscopi, et episcopi se mutuo anteponunt, nisi esset aliquis suffraganeus alterius, in quo casu se postponeret.[1]) scribunt autem subditis suis *salutem et sincere caritatis affectum* uel *fraterne caritatis affectum.* et nonnunquam curialitatis gracia archiepiscopi, licet se suis suffraganeis anteponant, scribunt etiam eis *obsequium et ueram in domino caritatem* uel *cum sincere caritatis affectu.*[2])

Item si par scribat pari, uidelicet archiepiscopus archiepiscopo, uel episcopus episcopo, recipientis persona premittitur, et scribitur: *obsequium cum exhibicione parata* uel *deuota* uel *sincera,* uel *paratam ad mandata ac beneplacita uoluntatem,* nonnumquam etiam *seruicium tam debitum quam paratum* uel *sincerum* uel *deuotum.*

Minores prelati, si sint prepositi archidiaconi et decani, scribunt suis barrochialibus *in uero salutari salutem,* uel *salutem in domino,* uel *cum caritate salutem,* uel *sincere caritatis affectum.*

Et si alicui relioso prelato scribitur, puta abbati uel prepositó, seu etiam ministro ordinis predicatorum uel fratrum minorum, tam episcopi quam alii prelati dicunt *eternam salutem et ueram in domino caritatem,* uel *post cursum presentis laboris brauium eternum reportare,* uel[3]) *graciam in presenti et gloriam in futuro,* uel *cum legitime certantibus coronari,* uel *perseuerantem in dei seruicio uoluntatem* uel *famulatum,* uel *ad eterni regni nupcias cum prudentibus introire,* et circa talia que magis contemplantis[4]) uite similitudinem immo proprietatem habeant quam actiue.

---

1) Cod. *preponeret.*
2) Cod. *affectum.*
3) Cod. *per.*
4) Cod. *contemplantem.*

Item minores prelati preponendo se mutuo honorant. et scribunt ad inuicem *obsequium paratum* siue *sincerum*. et si sunt reliosi, *humiles oraciones in Christo*, uel *humilium munus oracionum*, et hiis similia.

Dominus imperator una cum domino papa generalem quantum ad subditos habet regulam salutandi. scribit enim omnibus *graciam suam et omne bonum*, exceptis exconmunicatis iudeis et hereticis, quibus omnino salutacionis officium denegat, uel eis scribit ut papa.

Reges duces et alii principes seculares fere seruant in salutacionibus unum modum. scribunt enim sibi subditis *graciam suam et omne bonum*, maxime ministerialibus et uasallis non ingenuis. circa ingenuos et ualde nobiles curialiorem quodammodo modum seruant, dicentes *salutem et omne bonum*, uel *salutem et bonam uoluntatem* uel *cum bone uoluntatis affectu*, et hiis similia.

Item etiam principes seculares in salutacionibus mutuo se preponunt, scribentes ad inuicem *seruicium*, et *obsequium*, et hiis similia.

Nobiles uero et ingenui scribentes ad inuicem preponendo mutuo se honorant. et quantum ad seculares salutacionis modus planus est admodum siue simplex, et in hiis duobus „seruicium" et „obsequium" adiectis *promptum deuotum*[1]) siue *debitum* consueuit fere totaliter terminare.

Domino pape ab omnibus ecclesiasticis personis scribi debet in salutacione ualde humiliter et deuote, uidelicet in hac forma: *sanctissimo reuerentissimo beatissimo*, et hiis similia, *in Christo patri ac domino G sacrosancte romane sedis summo pontifici talis archiepiscopus obedienciam tam debitam quam deuotam*, uel *cum deuocione debitam obedienciam filialem*, uel *subiectionem et reuerenciam cum obediencia tam debita quam deuota*. est etiam sciendum, quod scribere *obedienciam* cum ceteris que adduntur est proprium archiepiscoporum et cardinalium, quia ipsi inmediate tenentur ad obedienciam manualem, licet alii omnes obedire generaliter teneantur, mediate tamen. hinc est quod[2]) episcopi qui suis archiepiscopis obediunt magis proprie scribunt *subiectionem et reuerenciam* etc. ut supra. italici autem presules scribere consueuerunt: *se totum ad sanctorum oscula pedum*, uel *ante scabellum pedum eius*. que nos ob adolacionis similitudinem non probamus.

1) Cod. *deuotum seruicium*. 2) In der handschrift fehlt *quod*.

Inferiores prelati archiepiscopis et episcopis proprie scribunt *obedienciam* uel *subiectionem cum deuocione perpetua* uel *perenni* siue *debita*, uel *subiectionem cum reuerencia filiali*. et circa talia archiepiscopis et episcopis a suis subditis scribitur: *patribus* siue *dominis in Christo karissimis* uel *dilectis deuocionem et obsequium* siue *reuerenciam*. nonnumquam etiam: *obedienciam* seu *oraciones in Christo*, et hiis similia.

Domino imperatori a principibus scribitur in hunc modum: *gloriosissimo serenissimo* uel *inuictissimo domino suo Romanorum imperatori et semper augusto talis archiepiscopus* uel *princeps sue fidelitatis seruicium tam debitum quam deuotum*, uel *paratum seruicium et fidele*, uel *paratum cum perenni perseuerancia famulatum*, uel *fidelitatem tam debitam quam deuotam*. et si ei ab aliquo relioso scribitur, dicetur: *cum domino imperare*, uel *sic transire per bona temporalia ut non amittat eterna*, uel *in hoc imperio temporali eternam gloriam promereri*, et circa similia.

Aliis secularibus principibus sui subditi [1]) scribunt *obsequium seruicium famulatum*. et si sunt uasalli uel ministeriales, *fidelitatem* apponunt, uel *fidei obseruanciam*, uel *fidei constanciam*, uel *fidei perseueranciam*, et hiis similia.

Item nota, quod archiepiscopi et episcopi adinuicem sibi scribentes *dominos et karissimos fratres in Christo* se appellant, et non nunquam *spiritales amicos* seu *benefactores*. scribentes autem subditis appellant eos *dilectos in Christo filios*.

Item nota, quod salutacionum alia prescripta, alia subscripta, alia circumscripta.

Prescripta est, ubi premittitur *uenerabili* uel *reuerendo*, uel talium aliquid. et ita dicitur: *uenerabili domino suo misnensi episcopo*.

Subscripta est, ubi postponitur,[2]) ut: *domino suo H uenerabili misnensi episcopo*.

Circumscripta est, ubi et preponitur et subiungitur, ut: *reuerendo domino suo H uenerabili misnensi episcopo*.

Item nota, quod secundum qualitates et differencias personarum et secundum negocii modum dicetur siue ponetur [3]) in salutacionibus *reuerendo, uenerabili, honorabili*, et similia.

1) Cod. *subditis*.
2) Cod. *preponitur*.
3) Cod. *dicetur si deponetur*.

Item nota, quod si [1]) inimicus inimico scribit, uel salutacionis beneficium obmittit, uel dicit *salutacionem* [2]) *quam meruit*, uel *salutem pro meritis*.

Item nota, quod nullo Ytalico scribendum est *seruicium*, quia ipsi seruicium intelligunt cum effectu.

De salutacionibus autem priuilegiorum habes supra. in tractatu de priuilegiis plene dictum est.

Et hec de salutacionibus.

X.

De distinctionibus specierum litterarum. [3])

Diximus, ut premissum est superius, de generibus litterarum. et in tractatu cuiuslibet generis ad speciem descendimus, distinguendo et diuersificando cuiuslibet species pro nostre intelligencie quantitate.

Et ne forte alicui quod predictum est uideatur minus intellegibile uel obscurum, lectorem infrascripta remittimus ad exempla, ut inspecto intellectu qui ex summa colligitur, inspecta etiam exemplorum serie, in quibus elucidare intendimus si quid forte obscuri diximus in tractatu, collectis sensibus utrobique, nostrum facilius colligat intellectum.

Set quoniam in prosecucione presentis operis — stilum qui romanus dicitur elucidare diligencius cupientes, diuersitates etiam litterarum que dari a romana curia consueuerunt seriatim prout intelleximus prosequentes — modum forte excessimus antiquorum, qui ante nos multo diffusius multo pulcrius et longe subtilius summas huius artis sollerter et magistraliter ediderunt, in eo precipue quod quedam que sunt iuris ammiscuimus huic summe, a causarum patronis et iuris dominis ueniam cum humilitate et reuerencia postulamus pro eo quod ignari eorum sciencie, immo ipsius tam elegantissime facultatis [4]) etiam usitata [5]) uocabula nescientes, ore [6]) in celum posito et lingua terris totaliter inherente presumptuose tangendo posuimus que pertinent ad eosdem. uerum [7]) de eorum discrecione et prouidencia confidimus. cum perspexerint et discrecionis occulis probauerint [8]) diligenter, quod non ad eorum exquisite sciencie uiscera — sublimitatem uidelicet — nostra intencio dirigatur, immo quasi currendo superficialiter tetigerimus que uiderentur necessaria huic arti, ignoscent et

---

1) In der handschrift fehlt *si*.
2) Cod. *uel diem salutacionis*.
3) Cod. *et litterarum*.
4) Cod. *facultates*.
5) Cod. *uisitata*.
6) Cod. *oro*.
7) Cod. *vtrum*.
8) Cod. *probaverit*.

dabunt ueniam confitenti. scimus enim, quod contrarietatum [1]) plura que de iure posuimus in hac summa ad hoc iuris periti considerent et adtendant, quod omnes has contrarietates soluere non proponimus, nec intendimus de quolibet disputare. et esse potest, quod etiam expresse in quibusdam errauimus que sunt iuris. unde cum sciant, quod cum non [2]) conuictis immo sponte confessis micius est agendum, et quod error non facit hereticum sed erroris diffessio, non iudicent condempnacionis sentenciam, immo magistrali sciencia corrigant corrigenda.

A magistris etiam et dominis huius artis ignosci nobis humiliter supplicamus. et ne temeritati asscribant, uel presumpcioni attribuant, si quid forte inusitatum actenus diximus in hac summa, ipsi sint iudices, ipsi tenenda teneant, ipsi amputent amputanda, [3]) attendentes quod nostra est principalis intencio rudibus rudia prebere huius sciencie documenta, quodque [4]) nullius excellencie fastum querimus, et nullo magistrali supercilio attemptauimus opus istud, immo sola karitate, sola sociorum instancia, prout potuimus et sciuimus, laborauimus in hac summa, et ad eius finem peruenimus, eo dante a quo est omnis sapiencia, quique est ipse sapiencia sine qua nulla uera sciencia, sine cuius dono nullus racionabilis intellectus, quique est omnis finis et principium creature, et cui diuinitatis corporaliter inhabitat plenitudo, Jesu Christo, filio uirginis, qui cum deo patre et filio et spiritu sancto uiuit et regnat per infinita secula seculorum. amen.

XI.

Exempla.

Nicht gering ist die zahl der nunmehr in der handschrift von fol. 75 sp. 2 bis fol. 100′ sp. 2 folgenden musterstücke des sächsischen formelwerkes. theilweise auch nicht unbedeutend ist der umfang einzelner aus ihnen. kann nun auf der einen seite von einem förmlichen umgehen dieser im ganzen höchst wichtigen abtheilung der gesammten schrift keine rede sein, so musste doch auf der andern seite ebenso eine übermässige raumverschwendung vermieden werden. da blieb denn nichts anderes übrig, als bei gewissen aus ihnen kürzungen eintreten zu lassen, welche der sache selbst keinen schaden bringen. ohne dass daher den rechtsgeschichtlichen gegenständen oder sonst den beziehungen auf personen und orte, welche sich darin finden, ein abbruch geschehen wollte

1) Cod. *contrarietatem.*
2) Cod. *quod non cum.*
3) Cod. *amputenda.*
4) Cod. *quod quia.*

oder durfte, wurden bei den zumeist für das recht oder die geschichte weniger interessanten stücken, wie den litterae petitoriae oder provisoriae und ähnlichen, die oft äusserst langen arengae wie die übrigen rein mit rhetorischen floskeln häufig bis zum übermass gefüllten stellen nicht ihrem ganzen wortlaute nach abgedruckt, sondern kurzweg nur deren anfänge soweit es zur vergleichung mit anderen stücken geboten erscheint angegeben, dieses verfahren jedoch durch ein regelmässig an den betreffenden orten angefügtes etc. dem forscher leicht kenntlich gemacht.

1. Priuilegium domini pape de donacione.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei Christi fidelibus uniuersis tam prelatis quam fratribus [1]) salutem et apostolicam benedictionem.

Gregorius episcopus seruos seruorum dei vniuersis Christi fidelibus in perpetuum.

Cum inter gradus felicissime ascensionis, per quos ordinata karitate ad aureum reclinatorium et ad ueri Salomonis thronum eburneum candore uere innocencie depuratum ascenditur,[2]) per sancte religionis introitum potissime sit eundum, ubi deposito [3]) libero uoluntatis arbitrio proponentes seruire domino in timore et ambulare in sanctitate et iusticia coram ipso abnegant [4]) se et sua, eligentes

Quia inter sanctam ecclesiam quam plurimos per gradus felicissime ascensionis, per quos ordinata karitate ad eburneum thronum et aureum reclinatorium ueri Salomonis ascenditur, uidemus ascendere per [5]) religionis introitum, ubi postposito libere uoluntatis arbitrio seruire domino in timore et ambulare coram ipso in iusticia se et sua abnegant, eligentes

Cum intra sanctam ecclesiam quam plures hodie per gradus felicissime ascensionis, quibus ordinata caritate ad tronum eburneum reclinatorium veri Salomonis ascenditur, per religionis sacre introitum attingere uideantur, ubi postposito libere voluntatis arbitrio seruire domino in timore et ambulare coram ipso in iusticia se et sua abnegantes eligunt, volentes [6])

pocius humiliter obedire quam neglienter amittere dies pau-

1) Ludolf: *fidelibus fratribus et prelatis.*
2) In der handschrift fehlt *ascenditur.*
3) Cod. *depositio*
4) Cod. *abnegans.*
5) B und C: *uidelicet per.*
6) In B fehlt *volentes.*

cissimos huius uite tantum penitencie deputatos,[1]) nostra interest ex officii[2]) debito pastoralis, religiosam uitam *taliter* eligentibus non deesse, ut[3]) incedentes per eius semitas et affectantes secundum ewangelicam ueritatem et angustam portam ad uite ianuas introire adeo huius temporalis uite necessariis sunt adiuti, ut eternorum desideria propter temporalium carenciam non postponunt, et cum habuerint temporalia fiducialius appetunt sempiterna.

gentibus non deesse, set pocius prestare subsidia que possumus,[4]) ut cum habuerint ad necessitatem temporalia fiducialius appetant sempiterna.

gentibus non deesse, set prestare temporalium[5]) *subsidia, quibus facilius appetant sempiterna.*

Hinc est quod sancta romana ecclesia, cui auctore domino licet inmeriti[6]) presidemus, a retroactis sanctorum patrum temporibus inter gradus ordinum in quibus religionis nomen et habitum preferentes domino famulantur cisterciensem ordinem in uera ipsius ordinis obseruancia et[7]) diuinitate propria semper huberius habuerit conmendatum, ob uenerabilia eiusdem patrum ordinis merita, et oblucencia in eo euidencius opera caritatis que ospitalitate continua et aliis hu-

ordinem propter ueram ipsius ordinis obseruanciam pretulit et amauit, tam propter ueram et continuam diuinorum contemplacionem tam propter opera karitatis, uidelicet[8]) hospitalitatis precipue et uere compassionis erga proximos, que er institucionibus patrum ipsius

religionem cum propter celibem ipsius conuersacionem, tum propter caritatis opera que per hospitalitatis graciam extendit ad proximos, tum propter deuote subiectionis humilitatem qua se idem ordo sedi apostolice frequenter humiliat et coaptat, ceteris

1) In der baumgartenb. summa fehlt *tantum penitencie deputatos.*
2) Cod. *officio.*
3) Cod. *un.*
4) A: *possimus.*
5) In B fehlt *temporalium.*
6) Cod. *inmerito.*
7) In der handschrift fehlt *et.*
8) In B fehlt *uidelicet.*

manitatis et uere conpassionis erga proximos indiciis ex ipsis institucionibus patrum eiusdem ordinis in prenotato ordine non quiescunt.

ordinis in prenumerato ordine non quiescunt.

ordinibus pretulit et amauit.

Uerum ne quod ueritas inperat quodque ordinis institucio precipit et obseruat in quo defectu rei corruptibilis ualeat inpediri, et sic opus caritatis maneat inperfectum, nos sancte recordacionis [1]) predecessorum nostrorum uestigiis inherentes, [2]) qui plerique [3]) libertatis priuilegio dictum ordinem ditauerunt, [4]) libertatem damus et concedimus consueta liberalitate [5]) et gracia sedis apostolice ordini memorato, ut de agris noualibus quos propriis excolunt laboribus et expensis nulli omnino hominum ad dandas decimas teneantur. et totum ordinem quo ad ius decimale petendum a iuris dictione episcoporum inmunem esse uolumus et exemptum de maturo et sano consilio et fratrum subscripcione unanimi et consensu. [6])

Ut igitur huius nostre deuocionis liberalitas concepta utero racionis et decocta liberacionis examine ad ortum et effectum ministerio prodeat largitatis, et sic perpetuam [8]) firmitatem iusto auctoritatis [9]) robore [10]) sorciatur, auctoritate dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli et sub anathematis interminacione et sub ostentacione distri-

Ut igitur, sicut hec nostre deuocionis [7]) liberalitas concepta inter fratres et decocta deliberacionis examine ad ortum et effectum prodiit liberalitatis,

Decernimus igitur et presentis auctoritate priuilegii inhibemus, ne quis predictum ordinem contra

1) Ludolf und die baumgartenb. summa: *nos itaque sanctorum patrum.*
2) Cod. *inherentibus.*
3) Cod. *plerisque.*
Die baumgartenb. summa hat *qui copiose.*
4) Ludolf: *dotauerunt.*
5) Ludolf: *libertate.* das baumgart. werk: *auctoritate.*
6) Lud. A und C: *de maturo fratrum consilio et subscripcione unanimi et consensu.* B: *de maturo fratrum consilio et subscripcioni unanimique consensu.*
Die baumgartenb. summa: *de maturo fratrum nostrorum consensu et consilio ac subscripcione vnanimi eorundem.*
7) C: *donacionis.*
8) Lud. A: *perpetuata.*
9) Lud. C: *auctoris.*
10) Cod. *labore.*

cti examinis extremi iudicii in uirtute obediencie precipimus et mandamus, ne quis huic nostre donacioni ausu[1]) temerario se oponat uel contra uenire audeat quoquomodo.

hanc concessionis nostre paginam in gracia huiusmodi modo quolibet audeat molestare.

Si quis vero audeat contrarium attemptare, siue humilis siue alta, siue ecclesiastica persona fuerit vel mundana,

Quod si quis contra uenire presumpserit,

Quecunque enim modo quis contraire[2]) presumpserit,

indignacionem dei omnipotentis et beatorum eius apostolorum Petri et Pauli atque nostram *ipso facto* se nouerit incursurum.

Datum Laterani anno gracie m, indictione et epacta concurrente. [3])

Datum Laterani anno gracie etc. [4])

Actum anno domini, mense, indictione, concurrente, epacta tali, pontificatus nostri anno tali. [5])

Ego talis episcopus cardinalis subscribo.

Ego frater Jacobus prenestinus episcopus subscribo. et sic de omnibus aliis cardinalibus.

Ego Johannes presbyter cardinalis talis tytuli subscribo. ego Petrus dyaconus cardinalis sancti Laurencii subscribo. et sic de singulis. [6])

2. Priuilegium imperatoris.

Friedrichs II wichtiges edictum contra communia ciuitatum, wie es im legum tomus II der monumenta Germaniae historica s. 286 und 287 sich findet, mit den folgenden abweichungen der relevirlichen absätze.

Sane cum ex defectu iuris pariter et neglectu in partibus Alemannie adeo in usum sint reducte quedam consuetudines detestande, ut boni speciem preferentes iniquitatem quodam falso equitatis pallient uelamento, quibus et principum imperii iuri detrahitur et honori, et imperialis nichilominus auctoritas per consequens eneruatur, [7]) nostre incumbit sollicitudini precauendum ne huiusmodi consuetudines, quas censemus pocius corruptelas, ex processu temporis quasi inexterminabiles maturescant.

1) Cod. *casu.*
2) Lud. C: *contrauenire.*
3) Ludolf und die baumgartenb. summa haben diesen absatz nach dem folgenden gestellt.
4) Lud. B: *anno domini etc.* C: *datum locum anno domini m.cc.lvii.*
5) Baumgartenb. B: *datum etc.*
6) In Baumgartenb. B fehlt die ganze subscriptionsformel.
7) Cod. *ineruatur.*

Uolentes igitur ut libertates et dona que principes Alemanie ex dono nostri imperialis culminis nunc possident et sunt pro tempore possessuri latissima interpretacione gaudeant, et [1]) quieta omnimodis ipsi principes ea possideant libertate, hac nostra edictali sanctione dampnamus pariter et cassamus in omni ciuitate uel opido Alimannie conmunia, [2]) consilia, magistros ciuium seu rectores, uel quoslibet alios officiales, qui ab uniuersitate ciuium sine archiepiscoporum et episcoporum beneplacito statuuntur, quouiscunque [3]) pro diuersitate locorum nomine censeantur.

Dampnamus nichilominus et cassamus cuiuslibet artificii fraternitates seu societates que ═══ [4]) uulgariter appellantur.

Item hac nostra edictali sanctione placuit statuendum, ut in omni ciuitate uel oppido ubi moneta iure cuditur nec mercimonia nec uictualia aliquo argenti pondere emantur siue uendantur preter quam illis denariis qui cuilibet ciuitati uel oppido sunt conmunes.

Sicut enim temporibus retroactis ad archiepiscopos et episcopos pertinebat, sic eandem ordinacionem aput ipsos et eorum officiales ab eis specialiter institutos perpetuo uolumus permanere, non obstante abusu aliquo, si quis in aliqua ciuitate forte contrarius exstitisset, quod de facto censemus pocius quam de iure.

Ut igitur hec absurditas, immo absurda iniquitas pallietur, omnia priuilegia, litteras clausas pariter et apertas, quas uel nostra pietas uel predecessorum nostrorum, archiepiscoporum etiam et episcoporum, super societatibus conmunibus seu consiliis in preiudicium principum et imperii seu persone priuate dedit uel cuilibet ciuitati, ab hac die in antea in irritum reuocamus, et friuula omnimodis et inania reputamus, protestantes hanc nostre constitucionis et sanctionis seriem exquisitam ex decreto principum et ex nostra certa sciencia in forma iudicii processisse.

Ut igitur tocius contrarietatis cesset obiectio, et omnis ambiguitatis maneries obmutescat, hanc paginam conscribi iussimus, et bulla aurea typario nostre maiestatis inpressa fecimus consignari.

Huius rei testes sunt: S moguntinus, et ceteri.

---

1) In der handschrift fehlt *et*.
2) Cod. *communium*.
3) Cod. *quociescunque*.
4) Cod. *ingene* oder *ingeue* mit dem abkürzungszeichen für *er* an dem *n* oder *u*.

3. Priuilegium donacionis.

Fridericus dei gracia Romanorum imperator etc. dilecto principi suo A magdeburcgensi archiepiscopo graciam suam et omne bonum.

Tunc princeps romanus gloriatur in subditis, cum ipsorum deuocionem ac fidei etc.

Uolentes igitur ut tui obsequii aliquis appareat fructus [1]) et laboris, fidelitati tue damus et concedimus pleno iure ac iurisdictione perfecta comiciam Romaniole [2]) a Folia usque ad Renum, a mari usque ad alpes, cum omnibus iuribus bannis et placitis, aquis et piscacionibus, uiis et inuiis, nemoribus atque bratis, cultis et colendis, cum omni etiam racione fiscalium nostrorum redituum, lucris et annuis pensionibus nobis et inperio debitis, seruiciis etiam angariis et parangariis, ac uniuersali iure tam in causis ciuilibus quam etiam criminalibus iudiciis presidendi.

Concedimus etiam fidelitati tue, inperiali te per hoc magnificencia decorantes, auctoritatem siue potestatem emancipandi, iudices delegatos et ordinarios, tabelliones etiam siue notarios publicos faciendi, dandi tutores et etiam curatores, animaduertendi in facinorosos tam pena corporali quam pecuniaria secundum delicti siue criminis qualitatem.

Mandamus igitur et precipimus comitibus et baronibus, nobilibus, conmunibus, potestatibus, castellanis, ac uniuersis imperii fidelibus per Romaniolam constitutis, ut tibi uite tuis temporibus obaudiant et obediant in hiis omnibus que ad iurisdictionem inperialem pertinent, sicut bannum tuum quod inperiale conscribitur uoluerint euitare.

Ut igitur nostre donacionis concessio rata et inmutabilis perseueret, presentem diualem paginam conscribi iussimus, et bulla aurea typario nostre maiestatis inpressa fecimus consignari.

Huius rei testes sunt etc.

4. Priuilegium conmissionis.

Sicut serenissimus dominus noster Fridericus Romanorum imperator et semper augustus, Jherusalem et Sicilie rex, circa celsitudinis sue culmen nostre deuocionis desiderium accendi pariter et accingi frequenter considerat et feruenter, sic nimirum obsequii nostri operas partes protrahit [3]) ad diuersas, ibi maxime ubi labor deuocionis nostre esse potest sibi et inperio

1) In der handschrift fehlt *fructus*.
2) Die handschrift hat hier und weiter unten blos *rom* mit dem abkürzungsstriche über dem *m*.
3) Cod. *operas protrahit*.

[illegible]

Subnotantes etiam dicto Johanni nobilem uirum [illegible] imperii [illegible] aliquo nostrum de predicti domini nostri imperat[illegible] speciali beneplacito et mandato, H de tali loco, committere [illegible] eidem per totam Romaniole comiciam in omnibus et per om[illegible] ipsius nostram cum omnibus luribus et honoribus, iurisdictio[illegible] et potestate, imperio mero et mixto, auctoritatem etiam cogn[illegible] secundi de causis tam ciuilibus quam criminalibus et easdem [illegible] causam prout sua dictauerit decidendi, pure et simpliciter se[illegible] cundum omnem formam et tenorem priuilegii quo ad nos ab [illegible] excellencia imperiali est eiusdem comicie donacio deuoluta. [illegible] auctoritatem etiam plenissimam damus ipsi inponendi banna. [illegible] dandi tutores et curatores, et omnia totaliter faciendi que [illegible] persone nostre competunt ex ipsius priuilegio et officio comi[illegible] cie, non obstantibus commissionibus quas tali et fratribus eius. [illegible] nos seu alii de [illegible] Johanni etiam de Wermacia [illegible] supradicto, cui quam commiseramus aliquociens comiciam,

[illegible] Wermacia fidelis noster [illegible] [illegible] quod ipse [illegible] [illegible] placeria tangam [illegible] [illegible] [illegible]

— ıandoque dedimus, quorum conmissiones et priuilegia ex ›rta sciencia reuocamus.

Cum igitur speremus, quod quantum ad personam Albe-ici [1]) nostri uice comitis antedicti sufficienter sit comicie [2]) - -rouisum, fidelitatem uestram rogamus, monemus pariter et ıortamur sub debito fidelitatis quo tenemini imperio atque -ıobis, ut ipsum recipiatis honorifice, et honorificencius per-:ractetis, honorantes ipsum et habentes pro comite et domino - ıice nostra. et de racionibus et reditibus nostris respondeatis -eidem. inpendatis etiam persone eius omne id conmodi et honoris quod nobis uelletis inpendere si personaliter adessemus.

Ut igitur constet uobis lucide de predictis, presens priuilegium conscribi iussimus, et sigilli nostri munimine roborari, eatenus ualiturum donec id ex uera sciencia duxerimus reuocandum.

5. Littera confirmacionis. [3])

Gregorius episcopus seruus seruorum dei uenerabilibus fratribus C megedeburgensi et G nuenburgensi [4]) episcopis iudicibus a sede apostolica delegatis salutem et apostolicam benedictionem.	*dilectis in Christo fratribus madeburcgensi et coloniensi archiepiscopis iudicibus a*

Bone memorie episcopo caminensi [5]) uiam uniuerse carnis ingresso, dilecti filii — capitulum caminense [6]) — sicut accepimus conuenientes in unum de futuri electione pontificis tractaturi, prehabito consilio diligenti, et sicut moris est spiritus sancti gracia inuocata, dilectum filium C cantorem magdeburcgensem, [7]) uirum utique sicut asserunt prouidum et honestum ac in spiritualibus circumspectum, concorditer et canonice in pastorem suum et episcopum elegerunt, nobis per dilectum filium magistrum C caminensem [8]) canonicum, [9]) nuncium suum, et litteras supplicantes humiliter, ut — cum rectis disposicionibus nichil debeat difficultatis afferri [10]) — confir-

1) Die handschrift scheint *alueriti* zu haben.
2) Cod. *comite.*
3) Conmissionis?
4) Lud. B: *E merspurgensi et C albertadensi.*
5) Ludolf: *misensi.* die baumgartenb. summa: *N dilecto mysnensi.*
6) Ludolf: *misense capitulum.* die baumgartenb. summa: *myenensis ecclesie canonici.*
7) Ludolf: *C cantorem maioris ecclesie in Megedeburch.* das baumgartenb. werk: *N cantorem maioris ecclesie in Magdeburch.*
8) Ludolf: *megedeburgensem.*
9) Die baumgart. summa: *Ch canonicum madburgensem.*
10) In der baumgartenb. summa fehlt dieser satz.

multipliciter fructuosus, presenciam nostram ordinans et disponens. licet enim pro modulo possibilitatis nostre presencia nostra in partibus Romaniole fuerit et esse debeat imperio fructuosa, uisum est tamen prenotato domino nostro imperatori et principibus imperii aliquantis, nos ad ea que magis urgent negocia debere proficisci, cooperante [1]) multum huic imperatoris et principum consilio fidelitate et constancia uestra, utpote qui nunquam ab imperio recessistis, nec unquam auctore domino recedetis. certi sunt etenim per omnia et securi, quod occasione nostre absencie defectum in nullo sentire debeat fides uestra.

Cum Johannes de Wormacia fidelis noster in comicia Romaniole[2]) nobis seruierit iam secundo, ita quod ipsius famulatus deuocio semper nobis placuerit tanquam uiri prouidi et discreti, nullius male uoluntatis pretextu, nullius etiam occasione defectus, quin sciat et possit nobis et inperio obsequi et seruire, ipsum ad presens aliis nostris duximus seruiciis applicandum.

Substituimus etiam dicto Johanni nobilem uirum fidelem imperii [3]) atque nostrum de predicti domini nostri imperatoris speciali beneplacito et mandato, H de tali loco, conmittentes eidem per totam Romaniole comiciam in omnibus et per omnia uices nostras cum omnibus iuribus et honoribus, iurisdictione et potestate, imperio mero et mixto, auctoritatem etiam cognoscendi de causis tam ciuilibus quam criminalibus et easdem causas prout ius dictauerit decidendi, pure et simpliciter secundum omnem formam et tenorem priuilegii quo ad nos ab excellencia imperiali est eiusdem comicie. donacio deuoluta. auctoritatem etiam plenissimam damus ipsi inponendi banna, dandi tutores et curatores, et omnia totaliter faciendi que persone nostre conpetunt ex ipsius priuilegio et officio comicie, non obstantibus conmissionibus quas tali et fratribus eius, nec non et tali de Aquisgrano, [4]) Johanni etiam de Wormacia supradicto, cui ipsam conmiseramus aliquociens comiciam,

1) Cod *proficisci quo operante.*

2) Vielleicht interessirt den einen oder andern der leser eine anführung aus der oben s. 178 und 179 erwähnten summa dictandi des Guido Faba.

In dem abschnitte der salutacionen wie die reges duces marchiones comites inter se et magni subditis scribant lautet die auf die comites bezügliche stelle im cod. lat. mon. 23497 fol. 4 sp. 1 wie folgt:

Magnifico et potenti uiro domino Guidoni de Tuscia honorato comiti palatino, quem decus exornat fama liberalitas probitas et curialitas approbata, Johannes de Guarmacia comes Romaniole salutem et cuncta que desiderat optinere.

3) Cod. *imperio.*

4) Cod. *Aquisgrani.*

quandoque dedimus, quorum conmissiones et priuilegia ex certa sciencia reuocamus.

Cum igitur speremus, quod quantum ad personam Alberici [1]) nostri uice comitis antedicti sufficienter sit comicie [2]) prouisum, fidelitatem uestram rogamus, monemus pariter et hortamur sub debito fidelitatis quo tenemini imperio atque nobis, ut ipsum recipiatis honorifice, et honorificencius pertractetis, honorantes ipsum et habentes pro comite et domino uice nostra. et de racionibus et reditibus nostris respondeatis eidem. inpendatis etiam persone eius omne id conmodi et honoris quod nobis uelletis inpendere si personaliter adessemus.

Ut igitur constet uobis lucide de predictis, presens priuilegium conscribi iussimus, et sigilli nostri munimine roborari, eatenus ualiturum donec id ex uera sciencia duxerimus reuocandum.

5. Littera confirmacionis. [3])

Gregorius episcopus seruus seruorum dei	
uenerabilibus fratribus C megedeburgensi	*dilectis in Christo fratribus madeburcgensi*
et G nuenburgensi [4])	*et coloniensi archiepiscopis iudicibus a*
episcopis iudicibus a sede apostolica delegatis	*salutem et apostolicam benedictionem.*

Bone memorie episcopo caminensi [5]) uiam uniuerse carnis ingresso, dilecti filii — capitulum caminense [6]) — sicut accepimus conuenientes in unum de futuri electione pontificis tractaturi, prehabito consilio diligenti, et sicut moris est spiritus sancti gracia inuocata, dilectum filium C cantorem magdeburcgensem, [7]) uirum utique sicut asserunt prouidum et honestum ac in spiritualibus circumspectum, concorditer et canonice in pastorem suum et episcopum elegerunt, nobis per dilectum filium magistrum C caminensem [8]) canonicum, [9]) nuncium suum, et litteras supplicantes humiliter, ut — cum rectis disposicionibus nichil debeat difficultatis afferri [10]) — confir-

1) Die handschrift scheint *alueriti* zu haben.
2) Cod. *comite.*
3) Commissionis?
4) Lud. B: *E merspurgensi et C alberstadensi.*
5) Ludolf: *misensi.* die baumgartenb. summa: *N dilecto mysnensi.*
6) Ludolf: *misense capitulum.* die baumgartenb. summa: *mysnensis ecclesie canonici.*
7) Ludolf: *C cantorem maioris ecclesie in Megedeburch.* das baumgartenb. werk: *N cantorem maioris ecclesie in Magdeburch.*
8) Ludolf: *megedeburgensem.*
9) Die baumgart. summa: *Ch canonicum madburgensem.*
10) In der baumgartenb. summa fehlt dieser satz.

mare huiusmodi electionem de benignitate sedis apostolice dignaremur.

Licet igitur idem nuncius sollicite super hoc institerit et prudenter, et nos pro ecclesia caminensi libenter quantum cum deo possumus facere intendamus, quia tamen per eundem nuncium, presertim cum solus esset, plene scire[1]) nequiuimus ueritatem, nolentes ut aliquid[2]) de contingentibus obmittatur, discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus de modo electionis, studiis eligencium, et electi meritis diligencius inquirentes, si electionem eandem inueneritis de persona ydonea canonice celebratam, ipsam sine iuris alieni[3]) preiudicio auctoritate apostolica confirmetis, et eidem faciatis electo a suis subditis obedienciam et reuerenciam debitam exhiberi, ac[4]) munus consecracionis inpendi, recepturi ab eo postmodum pro nobis et romana ecclesia fidelitatis sollicite iuramentum iuxta formam quam uobis sub bulla nostra[5]) mittimus interclusam. alioquin ea electione[6]) cassata, faciatis ipsi ecclesie de persona ydonea per electionem canonicam prouideri, contradictores *quosque* per censuram ecclesiasticam appellacione postposita conpescentes.

Formam autem iuramenti quod ipse prestabit de uerbo ad uerbum nobis per eius patentes litteras suo sigillo signatas per[7]) proprium[8]) nuncium *quantocius* destinetis.

Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur.

Datum Laterani etc.

6. Coercionis littera.

Querimoniam prepositi et canonicorum in Alsleue[9]) accepimus, continentem quod I electa, ibidem in abbatissam in quadam prebenda et uinea iniurietur eisdem, predicta — cum sint usibus capituli deputata — in usus proprios rediendo.

Quo circa discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus conuocatis audiatis causam, et auditis hinc inde propositis quod iustum uisum fuerit faciatis, facientes quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari.

Testes autem qui nominati fuerint si se gracia odio uel

1) Das baumgartenb. werk: *apprehendere.*
2) Cod. *aliud.*
3) Das baumgartenb. werk: *aliquo.*
4) Cod. *vt ac.*
5) Lud. A: *aurea.*
6) Cod. *rite.*
7) Das baumgartenb. werk: *literas et per.*
8) Lud. A: *proximum.*
9) Vgl. hiezu unten num. 31.

timore subtraxerint, eadem censura cogatis ueritati testimonium perhibere.

Quod si non omnes etc.

Datum Laterani x kal. maii, pontificatus nostri anno vii.

7. De procuratoribus.

Gregorius episcopus seruos seruorum dei etc. [1])

Ex parte uenerabilis fratris brandenburcgensis [2]) episcopi fuit propositum coram nobis, quod I et C [3]) illustres principes de Brandenburc per omnes [4]) sue potestatis terminos in ipsius sitos diocesi decimas sibi iure diuino debitas [5]) soluere contradicunt. super quo a nobis iusticiam postulauit.

Ad hoc dilectus *noster* in Christo filius *magister* I [6]) talis *loci* canonicus, dictorum nobilium procurator, proposuit ex aduerso, quod dicti marchiones a proauorum [7]) suorum temporibus in ea libertate, episcopis dicti loci scientibus et non contradicentibus, semper possederint terras suas, quod [8]) usque ad hec tempora decimas non soluerunt, set quedam de suis prediis brandenburcgensi ecclesie loco assignauerint decimarum [9]) de episcoporum ipsius ecclesie approbacione et consensu. et id se constanter asseruit probaturum.

E contra proposuit episcopi procurator, quod et si talis concambii uiui testes et scripta autentica apparerent, ei tamen [10]) probacioni [11]) nullatenus standum esset, cum ius decimarum adeo iuribus spiritualibus sit annexum quod ita uendi uel commutari nequeat nec ualeat ullo modo ut in proprietatem [12]) laicalis potencie conuertatur, et cum dicti marchiones eidem [13]) non sint obligati [14]) debito uasallie, [15]) et se habere dictas de-

1) Lud. C hat die vollständige eingangsformel: *uenerabilibus fratribus B magdeburgensi et C nuenburgensi episcopis.*

2) Das baumgartenb. werk: *nostri moguntinensis.*

3) Lud. A: *I et O.* Lud. B: *A et B.* Lud. C: *C et Io.*

Das baumgartenb. werk: *I et O.*

4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *quosdam.*

5) Cod. *deditas.*

6) Lud. B: *Io.* Lud. C: *L.* die baumgartenb. summa: *C* und *Ch.*

7) Cod. *paucorum.*

8) Das baumgartenb. werk: *et de eisdem.*

9) Die baumgartenb. summa: *quedam bona de prediis suis dederunt pro ipsis decimis.*

10) Das baumgartenb. werk: *huiusmodi eorundem.*

11) In der handschrift fehlt *probacioni.*

12) Cod. *proprietate.* Lud. A: *potestatem.*

13) Das baumgartenb. werk: *episcopo memorato.*

14) Ludolf und das baumgartenb. werk: *ligati.*

15) Lud. A und C: *uasallorum,* welches wort in B fehlt. ebenso die baumgartenb. summa.

cimas nec ab eo nec ab aliquo principe ecclesiastico fateantur, cum tamen decime a nemine preter quam ab ecclesia haberi ualeant ullo modo, et dicti nobiles [1]) nichil iuris ecclesie [2]) recognoscant, immo sibi appropriauerint decimas memoratas in graue animarum periculum et ecclesie *vniuersalis* preiudicium. et grauate [3]) subueniri ecclesie per sedem apostolicam postulauit. [4])

Cum igitur de negocii *qualitate seu* ueritate plene instrui non possimus, ut etiam parcamus parcium laboribus et expensis, cum ibi sit [5]) ueritas inquirenda ubi conmodius elici et lucidius ualeat declarari, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, ut prefixo partibus termino conpetenti de dicte cause meritis — *ecclesie iure* — cognoscatis. et si ex assercione episcopi uobis constiterit euidenter, quod dicti marchiones non obstante aliqua causa racionabili et honesta ad dandas ei quas petit decimas teneantur, auctoritate sedis apostolice precipiatis eisdem, ut prenotatas decimas de cetero per se persoluant [6]) et a suis solui faciant, omni occasione et appellacione cessantibus, non obstante contraria consuetudine uel abusu. alias auctoritate nostra ponatis in terras [7]) ipsorum ecclesiasticum interdictum, ulterius etiam si eorum exegerit [8]) contumacia processuri, ut etiam prohibeatis omnia ecclesiastica sacramenta preter penitencias moriencium et baptisma paruulorum, hoc cauto ne feratis contra dictos nobiles exconmunicacionis sentenciam, nisi de nostra speciali licencia uel mandato.

petenti de dicte ecclesie iniuria cognoscatis. et si apparente aliqua occasione et causa racionabili seu honesta predicto episcopo ad dandas predictas decimas teneantur, tunc iidem nobiles ipsas et

Testes etc. datum etc.

8. Conmissionis littera.

Fridericus [9]) dei gracia Romanorum imperator et semper au-

Fridericus dei gracia Romanorum rex et semper augustus etc.

---

1) Lud. A: *marchiones.* die baumgartenb. summa: *principes.*

2) Das baumgartenb. werk: *in hoc nullum ius ecclesiasticum.*

3) Die handschrift wie auch Lud. B und C haben *grauamen.*

4) Lud. C: *ipse magister postulauit.*

5) Ludolf und das baumgartenb. werk: *quia ibi est.*

6) B: *et persoluant.*

7) Ludolf und das baumgartenb. werk: *terra.*

8) Cod. *exieit* mit dem abkürzungszeichen für *er* oberhalb *ei.*

9) Lud. C: *A.*

gustus, Jerusalem Sicilie [1]) et Apulie rex, fideli principi C de Arnestene [2]) etc.	*dilecto deuoto suo N talis loci prefecto graciam suam et omne bonum.*

Ne[3]) nobis circa ardua rei negocia publice prepeditis aliquibus [4]) inperii nostri locis propter diutinam nostram absenciam ius postulantibus deesse iusticia uideatur, fidelitati tue de qua plenam habemus fiduciam per operis euidenciam nobis et imperio quam pluries [5]) euidentem conmittimus imperiali auctoritate nostra per

istam orbitam [6]) nostram castro nostro Altenburhc [7]) attinentem uel adiacentem placita et iudicia tam sanguinis quam causarum omnium ad imperii pertinencium iudicium et examen, auctoritatem etiam nostros [8]) redditus exquirendi, precipientes tam nobilibus quam militibus [9]) et incolis eiusdem terre	*omnes N districtus nostros tam sanguinis quam causarum omnium ad imperium pertinencium iudicium exercendi, et auctoritatem nostros ibidem redditus requirendi, precipientes tam nobilibus quam aliis eorum districtuum nostrorum incolis*

sub obtentu gracie nostre et sub proscripcionis [10]) pena atque sub retencione [11]) bonorum omnium, ut tibi de nostris [12]) racionibus respondeant, et obediant [13]) tanquam iudici imperii speciali, quamdiu de nostre fuerit beneplacito uoluntatis.

Datum in tali loco, anno gracie, etc.	*Datum etc.*

9. Item conmissionis littera.

Ne nobis circa, *ut supra et infra*, uniuersitati uestre notum esse uolumus, quod nos fideli nostro aduocato de Wida conmisimus iudicia, *ut supra, auctoritate imperiali, et sub penis prescriptis.*

1) In A fehlt *Sicilie.*
2) B: *fideli sue de Arnenstede.* C: *fideli suo de tali loco.*
3) Cod. *cum de.*
4) Lud. C: *in aliquibus.*
5) Cod. *nobis et que proprio pluries.* Lud. B: *inperio nostro pluries.*
6) Cod. *nostra orberam.*
7) Lud. A: *Aldenborh.* B: *Aldenburg.* C: *Aldenburc.*
8) Lud. B: *in nostros.*
9) Lud. B: *comilitibus.*
10) Lud. A und C: *prescripcionis.* B: *subscripcionis.*
11) Ludolf und die baumgartenb. summa: *detencionis.*
12) In Lud. C fehlt *nostris.*
13) Lud. B: *obaudiant.*

10. Citacionis littera.

Nobilibus et [1]) illustribus principibus I et C marchionibus de Brandenburc [2]) E [3]) dei gracia nuenburcgensis et C mersburcgensis [4]) episcopi, iudices a sede apostolica delegati, oraciones et obsequium. [5])

Litteras domini pape recepimus in hac forma *uel* in hunc modum. *Gregorius episcopus seruus seruorum* etc. *ex parte fratris brandenburcgensis* [6]) *episcopi.* et ita de uerbo ad uerbum totum autenticum, ut supra.

Quoniam autem mandatum domini pape aure surda non possumus [7]) preterire, cui tenemur in omnibus et per omnia obedire, auctoritate qua fungimur in uigilia apostolorum Petri et Pauli ad nostram presenciam Magdeburc [8]) uos scitamus, locum uobis maiorem ecclesiam ibidem, et ipsum [9]) diem uobis peremptorium assignantes.

11. De procuratoribus.

Venerabilibus dominis in Christo dilectis A et B talium ecclesiarum episcopis, iudicibus a sede apostolica delegatis, I et O dei gracia marchiones de Brandenburg obsequium cum omni promptitudine uoluntatis.

Uenerabilibus in Christo dominis E nuenburcgensi et C mersburcgensi [10]) episcopis I et O marchiones in Brandenburc paratum cum bona uoluntate seruicium.

Nouerit reuerencia uestra, [11]) quod nos fidelem et familiarem nostrum I [12]) talem canonicum in causa que uertitur

---

1) In der handschrift fehlt *et.*

2) Das baumgart. werk: *I et O dei gracia marchionibus brandenburgensibus.*

3) Lud. A und B: *B.* Lud. C: *Wernerus.*

4) Das baumgart. werk: *O et E eadem dei gracia madburgensis et coloniensis ecclesiarum.*

5) Das baumgartenb. werk: *obsequium indefessum.*

6) Die baumgartenb. summa: *venerabilis fratris nostri magvntinensis.*

7) Das baumgartenb. werk: *nec volumus nec possumus.*

8) Lud. A: *Megedeborcht.* Lud. C: *Medeburc.* die baumgartenb. summa: *Maydeburch.*

9) Die baumg. summa: *predictum.*

10) Lud. B: *E mersburgensi et M halberstadensi.*

11) Ludolf: *reuerencie uestre notum esse cupimus.*

Das baumgartenb. werk: *reuerencie uestre notum facimus.*

12) Baumgartenb. A: *Al.* B: *C.*

Lud. A: *magistrum L talis ecclesie,* wofür B und C *A* setzen.

inter dominum brandenburcgensem episcopum[1]) ex una et nos ex parte altera procuratorem constituimus in uniuersum uel in solidum,[2]) dantes eidem liberam potestatem excepciones tam dilatorias[3]) quam peremptorias proponendi,[4]) appellandi etiam si sibi uisum fuerit expediens et consultum, et totaliter in ipsa causa quantum ius permiserit litigandi, *gratum et* ratum habituri quidquid per ipsum in eadem causa dictum fuerit siue factum.

Et hoc parti aduerse notum esse uolumus et constare.

Datum etc.

12. Item de procuratoribus.

Uenerabilibus eisdem, *ut supra*, iidem marchiones, *ut supra.*

Reuerencie uestre notum facimus,[5]) quod cum ad citacionem uestram Magdeburc[6]) uenire non possimus, causis racionabilibus prepediti, dilectum ac familiarem nostrum talem[7]) procuratorem constituimus — *ad petendum inducias* — ad allegandam et si necesse fuerit ad probandam coram uobis inpotenciam ueniendi, ad appellandum etiam si sibi uisum fuerit expediens et consultum.

Datum, *ut supra.*

13. Item de procuratoribus.

Sanctissimo in Christo patri ac domino G sacrosancte romane sedis summo pontifici B dei gracia sancte magdeburcgensis ecclesie electus subiectionem et reuerenciam tam debitam quam deuotam.

Sanctissimo domino suo in Christo patri Gregorio sacrosancte romane ecclesie summo pontifici N dei gracia talis episcopus deuote subiectionis debitam reuerenciam.

Sanctissimo in Christo patri et domino Gregorio dei gracia sacrosancte romane ecclesie summo pontifici Fridericus eadem gracia talis ecclesie episcopus deuote subiectionis reuerenciam tam debitam quam paratam.

---

1) Ludolf: *megedeburgensem archiepiscopum.* die baumgartenb. summa: *madburgensem episcopum.*

2) Das baumgartenb. werk: *constituimus in solidum et in totum.*

3) Ludolf und das baumgartenb. werk: *dilatorias iudicii* wofür Lud. B *declinatorias iudicum* hat.

4) Lud. B: *procurandi.*

5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *nouerit reuerencia uestra.*

6) Ludolf: *Megedeborht.* das baumgartenb. werk: *Maydenburch.*

7) Lud. A: *magistrum L.* wofür B *I*, und C *H* setzt.

Baumgartenb. A: *magistrum Johannem.*

Reuerendissime paternitati uestre notum facimus, pater sancte,[1]) quod in omni causa contra nos et ecclesiam in uestra *sancta* curia emergente C clericum[2]) procuratorem nostrum constituimus ad inpetrandum *gracias speciales et generales, simplices litteras et legendas, ad* contradicendum uel ad iudices eligendos, *dantes ei liberam potestatem substituendi sibi alium vel alios, si hoc sibi videbitur expediens et consultum. harum testimonio litterarum.*

Datum etc.[3])

14. De syndico uniuersitatis.[4])

G dei gracia prefectus scabini ac uniuersi ciues in Magdeburc omnibus presentes litteras inspecturis.

D dei gracia prefectus scabini et uniuersi ciues de tali ciuitate omnibus presentes litteras inspecturis etc.

O dei gracia potestas ac vniuersitas ciuium bononiensium.

Omnes presentes litteras inspecturos scire uolumus, et publice protestamur, quod nos talem plebanum in omnibus negociis siue causis ciuitatis nostre

Notum esse uolumus, et tenore litterarum presencium protestamur, quod nos talem plebanum ciuitatis[5]) nostre in omnibus ciuitatis nostre negociis procuratorem siue sindicum constituimus, et in omni emergente negocio tam in agendo[6]) quam in respondendo tocius uniuersitatis nostre facta[7]) ipsius sollicitudini et fidei conmendamus, ratum habituri quidquid ab eo uel per eum in *eisdem* agendis nostris actum fuerit siue dictum.

Datum etc.

15. De littera prouisoria.

Gregorius episcopus *seruos seruorum dei* **tali ecclesie** *salutem et apostolicam benedictionem.*

Ad apostolatus nostri audienciam pluries iam peruenit, qualiter post discessum[8]) bone memorie *domini* A *venerabilis* rigensis[9])

1) Die baumgartenb. summa hat: *Sanctitatis uestre paternitati cupimus esse notum.*
2) In Lud. B ist *in uestra curia emergente C clericum* ausgefallen.
3) Lud. C: *datum anno domini mccl.*
4) Cod. *syndico capituli.*
5) Lud. A: *ecclesie.*
6) Lud. C: *audiendo.*
7) Ludolf und die baumgartenb. summa: *causam.*
8) Ludolf und die baumgartenb. summa: *decessum.*
9) Cod. *rigm* oder *rigin* mit dem striche über dem schlusse.

episcopi [1]) diuise sint et a se inuicem discrepent uota uestra, ita quod in eligendo pastorem nequeant adunari, [2]) licet secundum statuta concilii generalis id non nullis exstiterit uicibus attemptatum.

Et quia tempus electionis statutum a canone uobis, prout intelleximus, est elapsum, cum ad nos eiusdem ecclesie sit prouisio [3]) deuoluta, uolentes gregi cauere dominico, qui sumus ex officii debito pastoralis [4]) ad generalem eius custodiam deputati, cum ecclesia uestra tenera et nouella, ne uiduitatis sue diutina senciat detrimenta, protectore indigeat ac rectore, eidem in persona dilecti filii N canonici sancte Marie uirginis in Megdeburc, [5]) cuius nobis morum honestas et uite laudabilis conuersacio et sciencie preminencia conmendatur, auctoritate apostolica prouidemus, per apostolica scripta uobis districte precipiendo mandantes, ut ipsum recipiatis et habeatis pro episcopo et pastore, debitam ipsi obedienciam facientes cum reuerencia pariter et honore. [6])

16. Item littera prouisoria.

Quoniam teste apostolo qui altario deseruit de altario participare debet, nec decet sacris ordinibus mancipatos operibus intendere seruilibus, uel uili inopie subiacere, eos qui etc.

17. Item littera prouisoria.

F dei gracia talis episcopus [7]) tali [8]) capitulo in uero salutari salutem.	*Fridericus dei gracia patauiensis ecclesie episcopus tali capitulo salutem in vero saluatore.*

Ex relacione dilecti filii in Christo A prespiteri ecclesie uestre canonici accepimus, quia post discessum [9]) bone memorie H decani ecclesie uestre in electione facienda adeo diuisa sunt ad inuicem uota uestra, quod infra tempus statutum uobis a canone in decano ecclesie uestre [10]) minime sit prouisum.

Cum igitur, si predictis ueritas suffragatur, secundum canonicas sanctiones ad nos ipsius decanie sit donacio deuoluta,

---

1) Ludolf: *A talis episcopi.*
2) Lud. A und B: *adiuuari.*
3) Lud. A: *donacio.*
4) Lud. B: *ex officio debiti pastorali.*
5) Ludolf und das baumgartenb. werk: *canonici talis ecclesie.*
6) Die baumgartenb. summa: *ipsi impendentes obedienciam reuerenciam seu honorem.*
7) B und C: *archiepiscopus.*
8) In A fehlt *tali*
9) Das baumgart. werk: *decessum.*
10) In Lud. A fehlt *ecclesie uestre.*

ipsam domino N auctoritate apostolica[1]) duximus conferendam, per apostolica uobis scripta[2]) mandantes, ut ipsum, si alias est ydoneus, *aut si canonicum aliud non obsistat*, recipiatis et sicut decano debitam obedienciam faciatis, exibentes[3]) eidem omnimodam reuerenciam et honorem.

Datum etc. *

18. Littera petitoria.

Gregorius episcopus etc. tali capitulo[4]) etc.

Gregorius episcopus seruos seruorum dei[5]) talis ecclesie canonicis talibus salutem etc.

Et si ex recessu[6]) sancte recordacionis uenerabilis in Christo fratris A magdeburcgensis archiepiscopi[7]) super uos manus domini sit specialiter aggrauata, utpote qui tanti estis benedictione pontificis uiduati, uniuersali nichilominus ecclesie ex eius morte non inmerito dolor prouenit et lamentum. ipse etenim in domo domini temporibus iracundie factus est reconciliacio, et sicut columpna ualida humeros ad portandum honera matris sue ecclesie[8]) exhibuit.[9]) ideoque memoria eius non delebitur a generacione in generacionem. nomen eius per secula requiretur.

Set numquid apbreuiata est manus domini? aut obliuiscetur dominus misereri? certe conuertet in gaudium dominus luctum uestrum, et consolabitur consolacione spiritus sancti corda uestra. nec erit diu consolacio eius ab occulis uestris abs-

Set nunquam abreuiata manus domini, aut obliuiscetur deus misereri. certe conuertet in gaudium dominus luctum uestrum, et consolabitur consolacione sancti spiritus corda uestra, cuius

Set quia nunquam sic abreuiata videtur manus domini vt obliuiscatur miseris misereri, ecce conuertit luctum vestrum in gaudium cuius mise-

1) Ludolf und die baumgartenb. summa: *nostra.*

2) Ludolf und die baumgartenb. summa haben hiefür blos: *dilectioni uestre.*

3) Das baumgartenb. werk: *facientes exhibere curetis.*

4) Lud. B: *episcopo.*

5) Lud. B: *A talis.*

6) Ludolf und das baumgartenb. werk: *licet ex decessu.*

7) Die baumgartenb. summa: *fratris nostri B* (B hat *C*) *madburgensis quondam episcopi.*

8) Die baumgart. summa: *onera sacrosancte ecclesie matris sue.*

9) In der handschrift fehlt *ecclesie exhibuit.*

condita, cuius misericordia plena est terra, qui et uacillare gregis sui custodiam non permittet. consolamini, consolamini, populus dei, et ad illius magni consilii angelum finem [1]) uestri consilii et principium declinate. pulsate oracione continua ad ianuas sacrarii exaudicionis, ut desolacionem uestram in conspectu propiciacionis sue dominus intromittat, et uos consueta pietate noui pastoris noua benedictione sublato de cordibus uestris tocius dissensionis fomite ipse qui est unus et idem, uera in unitate trinitas, et indiuidua in trinitate unitas, pro sua misericordia consoletur.

misericordia plenus est orbis terrarum. *ricordia plena esse dinoscitur omnis terra.*

Ceterum *congratulamur vobis, quod* ob reuerenciam sedis apostolice honorabilem uirum prepositum E anno preterito recepistis in canonicum et fratrem. [2]) ad quod utique [3]) sicut sinceritate deuota [4]) adhibuimus operam diligentem, sic non inmerito grata conplectimur caritate, quod in eo uoluntas nostra prodiit in effectum.

Et quia quandoque in examinacione eiusdem persone plene ipsius agnouimus circumstancias meritorum, sperantes et firmissime in domino confidentes quod ad cuiuslibet ecclesie regimen ydoneus esse possit, utpote uir multe honestatis, continencia et morum honestate laudabilis, coram deo et omni populo potens tam in opere et sermone, ita ut digne et efficaciter preesse ualeat et prodesse, paterna sollicitudine uobis consulimus, karitatiua peticione nichilominus uos rogantes, [5]) ut in ipsum conuertatis unanimiter uota uestra. sedes enim apostolica promocionem *eius* affectat, sperans de constancia sinceritatis ipsius, quatinus ecclesie cui preficitur eius promocio proueniat ad honorem, et nichilominus uniuersali ecclesie et domui Israel contra ascendentes [6]) ex aduerso murus ferreus et turris fortitudinis erigatur.

Datum iii kal. februarii.

19. Littera petitoria.

Si frequentibus et assiduis nostra intencio et desiderium aput uos precibus claruisset, credere possetis quod per sur-

1) Cod. *augim* (mit dem abkürzungshäkchen durch *l*) *fuem*.
2) Lud. C: *in confratrem*.
Das baumgartenb. werk: *virum H in prepositum recepistis.*
3) Ludolf und die baumgartenb. summa: *factum*.
4) Cod. *deuote*.
5) Die baumgartenb. summa: *consulimus et rogamus*.
6) Ludolf und die baumgartenb. summa: *Israhel ascendens*.

repcionem uel ex leuitate aliqua proueniret, quod uobis porrigimus preces nostras, etc.

20. Littera petitoria.

Et si sincera circa uos et ecclesiam uestram fuerit et semper esse debeat intencio cordis nostri, tum racione sanctissime caritatis, cuius sumus uobis sicut dominis et fratribus carissimis debitores, tum etiam ex maximo merito domini et patris E nuwenburgensis episcopi, cuius paternitatis uiscera experti sumus pluries, et actibus assiduis experimur, etc.

21. Littera petitoria.

Si liceat priori gracie meminisse et prioribus occulis intueri celsitudinis eius culmen ad quod potens omnia deitas uos uocauit, ex racione confidimus, quod is qui etc.

22. Item littera petitoria.

Gloriamur de uobis in domino, quod paterno nostro affectui, quem ad uos semper habuimus et in finem habebimus, misericordiarum domino concedente, filiali semper deuocione et intimis operibus respondistis ita, etc.

23. Item littera petitoria.

Uetus illa et cordi nostro uere caritatis uisceribus adunata familiaritas et pura dilectio, quam ad ecclesiam uestram non ficto corde semper habuimus, firmam fiduciam nobis prestat, quod in cordibus uestris uicissitudo eiusdem etc.

24. Item littera petitoria.

Inter precipua caritatis opera, licet omne quod ex eius fonte procedit purum sit pariter et sincerum, hospitalitas et conpassio merito obtinet primum locum. beatus enim qui etc.

25. Littera prouisoria.

Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi prout gessimus in corpore, siue bonum fuerit siue malum.

26. Sentencia. [1]

Gregorius episcopus seruus seruorum dei uenerabili in Christo fratri magdeburcgensi[2] archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

Quia equa est uia domini, et iniquitas per eius semitas

1) Cod. *littera prouisoria.* baumgartenb. summa: *F madbur-*
2) Lud. A: *A medeburgensi.* die *gensi.*

non transibit, nos — quos posuit dominus ad ouilis[1]) sui custodiam — constituti debitores cuilibet[2]) iuris sui,[3]) sollicite[4]) per semitas iusticie gradientes, eo auctore qui odit iniquitatem et iusticiam diligit, a calle rectitudinis non descendemus,[5]) nec ab equa latice iusticie quantum humana sinit condicio[6]) deuiamus.

Sane constitutus in presencia nostra dilectus in Christo filius T brandenburcgensis canonicus,[7]) ipsius ecclesie procurator, sollicite[8]) et[9]) cum instancia postulabat, ut electionem dilecti in Christo filii L magdeburcgensis canonici, quem[10]) eadem ecclesia in episcopum elegerat et pastorem, auctoritate dignaremur apostolica confirmare.

Ad hoc dilectus in Christo magister I, ecclesie sancte Marie in Liobeh procurator, proposuit ex aduerso, quod quia secundum iuris regulam plus operatur[12]) unius contemptus quam multorum contradictio, dicti L[13]) electio non[14]) ualeat[15]) hac de causa quia ecclesia libochensis[16]) pari iure electionis et simili libertate eligendi a prima sui fundacione[17]) semper gauisa est, secundum quod se papalibus et imperialibus asseruit priuilegiis probaturum. unde[18]) cum libochensis ecclesia in electione Ludolfi[20]) contempta[21]) fuerit et exclusa, electionem ipsam petebat[22]) denunciari irritam et inanem. asse-

sto filius H haluerstadensis ecclesie ca-

sto filius H haluerstadensis ecclesie ca-

Ad hoc dilectus in Christo filius G, sancte Marie in Jericho[11])

quia ecclesia Jericho[16]) pari iure

quia ecclesia in Iericho pari iure

ecclesia Jericho[19])

ecclesia in Ihericho

---

1) Cod. *oculi.*
2) Cod. *cuiuslibet.*
Lud. A: *quibuslibet.* C: *quilibet.*
3) Anstatt *iuris sui* hat Ludolf *summi patris,* und die baumgartenb. summa: *ac per summi patris.*
4) Das baumgartenb. werk: *sollicitudine.*
5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *discedimus.*
6) Lud. A und B: *cogitacio.* Lud. C und Baumgartenb. A: *cognicio.*
7) Lud. C: *H filius talis canonicus.*
8) Cod. *sollicitudine.*
9) In Lud. A fehlt *et.*
10) Ludolf und die baumgartenb. summa: *dilecti filii L* (Lud C: *G*) *quem.*
11) Lud. B: *Ihericho.*
12) Lud. B: *operaretur.*
13) Lud. A: *dilecti filii.*
Lud. B und C und die baumgartenb. summa: *dilecti L.*
14) In Lud. B fehlt *non.*
15) Ludolf und das baumgartenb. werk: *ualebat.*
16) Lud. B: *ecclesia ierichontina.* C: *ecclesia ierichona.*
17) Lud. B: *fraudacione.*
18) Das baumgartenb. werk: *et.*
19) Lud. B: *ecclesia iherichontina.* C: *cum talis ecclesia.*
20) Lud. B und C: *L.*
21) Das baumgartenb. werk: *condempnata.*
22) Cod. *patebat.* Lud. B: *patebit.*

rebat preterea, quod sepedictus L [1] — membrum ipsius ecclesie non existens — eligi [2] non poterat, immo debebat uerius [3] postulari.

Ex hiis et aliis causis cassari [4] electionem brandenburcgensis ecclesie de Ludolfo, et libochensis factam de Wicmanno sancte Marie in Megedeburc preposito tamquam canonicam et legitimam petebat cum instancia confirmari.

Nos igitur prouida deliberacione pensantes quod brandenburcgensis ecclesia propter preallegatas causas iure eligendi et modo quolibet ecclesie prouidendi se ipsam priuauerat ista uice, considerantes etiam quod libochensis ecclesia, que non matrix principaliter immo a brandenburcgensi ecclesia secundaria iudicatur, licet posset esse quod haberet quantum ad electionem cum matrici ecclesia *eadem modo quolibet* ius

Ex hiis et aliis causis electionem halberstadensis ecclesie de Ludolpho cassari, et in Jericho [5] factam de N [6] preposito ipsius ecclesie tanquam canonice et legittime [7] petebat sollicite confirmari.

Nos igitur prouida deliberacione pensantes quod ecclesia Halberstat propter preallegatas causas iure [8] eligendi et modo quolibet prouidendi se priuauerat ista uice, considerantes etiam quod ecclesia Jericho, [9] que non principaliter mater immo ab ecclesia Halberstat [10]

1) Die handschrift hat hier *I.*
2) In der handschrift ist *eligi* ausgefallen.
3) Lud. A: *eligi non debebat, uerius postulari.* B und C: *eligi non debebat, immo uerius postulari.* Die baumgartenb. summa: *eligi non debebat, set pocius postulari.*
4) Cod. *causari.*
5) Lud. B: *therichontinam.*
6) Baumgartenb. A: *B.* B: *Lo.*
7) Lud. C: *canonicam et legittimam.* Die baumgartenb. summa: *tantam canonicam.*
8) Bei Ludolf und in dem baumgartenb. werke fehlt *iure.*
9) Lud. B: *therochontina.* C: *terichona.*
10) Das baumgartenb. werk: *immo ecclesie halberstadensi.*

commune, non tamen posset aliquatenus nec deberet sine matrici ecclesia eidem modo quolibet prouidere, de maturo fratrum *nostrorum* consilio utramque electionem [1]) utriusque ecclesie sentenciando iudicauimus *et decreuimus* non tenere, ita tamen ut salua[2]) sint utriusque *ecclesie* in posterum[3]) iura sua.

Et quia ex fluxu temporis ad nos eiusdem ecclesie dinoscitur esse prouisio deuoluta, eidem in persona uenerabilis in Christo [4]) G [5]) magdeburcgensis decani auctoritate apostolica prouidemus, fraternitati tue per apostolica scripta mandantes ut ipsum cum [6]) confirmacionis et consecracionis munere ad propria reuertentem brandeburcgensi ecclesie representans in corporalem possessionem iuris sui tam ecclesiastici quam mundani

propria reuertentem haluerstadensi ecclesie representans in corporalem possessionem iuris tam ecclesiastica potencia quam mundana [7])

inducas, eundem et tuearis inductum, ita ut tua exinde deuocio merito possit [8]) et debeat a sede apostolica conmendari.

Datum etc.

27. Littera inquisitoria.

Albertus dei gracia etc.

Multiplicatis excessibus H plebani de Otterslebe, ita quod tota uicinia eorundem fama detestabili laboraret, ex officii nostri debito, procedente clamosa insinuacione super chohabitacione et periurio inquisicionem nos dare oportuit contra ipsum.

Deputatis igitur ad inquirendum uiris honorabilibus et discretis W fratre nostro maiore preposito, I priore sancti Pauli, et fratre B ordinis fratrum minorum, ipsis secundum inquisicionis ordinem racionabiliter procedentibus in hoc facto, modum processus sui una cum dictis testium qui iurati deposuerint super criminibus memoratis nostre presencie presentarunt.

Nosque adhibitis uiris sapientibus et discretis eorum iudicio crimina memorata, cohabitacionem uidelicet et periurium, contra ipsum plene probata inuenimus et perfecte.

---

1) In der handschrift fehlt *electionem*.
2) Lud. B: *sana*.
3) In B fehlt *in posterum*.
4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *persona dilecti filii*.
5) Lud. B hat hier *C*.
6) Lud. A: *cura*.
7) A und B: *mandato*. ebenso die baumgartenb. summa.
8) Die baumgartenb. summa: *debeat*.

Ideoque ipsum ab ecclesia in Otterslebe sentenciando perpetuo remouemus. suspendimus etiam eundem ab officio, donec eiusdem suspensionis a nobis sentencia misericorditer relaxetur.

28. Item littera inquisitoria diuortii.

H dei gracia misnensis episcopus etc.

A dei gracia talis episcopus tali archidiacono [1]) uel plebano salutem et omne bonum.

F [2]) dei gracia patauiensis ecclesie episcopus dilecto in Christo filio talis ecclesie [3]) plebano etc.

Super inpedimento matrimonii quod esse dicitur [4]) inter Florencium et Luciam, quam idem in facie ecclesie duxerat in uxorem, inquisicione sollicita ueritate diligencius indagata, quia nobis ex testium assercione — septem [5]) uidelicet sacerdotum qui iurati tulerunt testimonium — in hac causa plene constitit et perfecte, tale in eis inpedimentum existere quod matrimonium contrahendum [6]) inpediat et dirimat iam contractum, predictos F et L in nomine patris et filii et spiritus sancti ab inuicem sentenciando disiungimus, et diuorcii [7]) sentenciam proferimus inter eos, dantes utrique [8]) si uoluerit licenciam contrahendi.

29. Excepcionis littera.

F dei gracia etc.

In causa que uertitur inter G plebanum de tali loco et H plebanum de Goldiz plebanus de tali loco dictum plebanum de Goldiz, qui pro actore se gerebat, ab agendo repellere nitebatur, excipiens contra ipsum quod esset exconmunicatus et ob hoc personam standi in iudicio non haberet, quod se asseruit probaturum.

Nos igitur ipsius probacione admissa et receptis testibus super eo nichil ex testimoniis eorundem inuenimus nisi quod cuidam [9]) exconmunicato conmunicasset, quod iidem testes dicebant solummodo ex auditu.

Quia igitur dicta excepcio semiprobata extitit, et preterea quia minor exconmunicacio ab actibus legitimis non repellit, maxime ubi non est euidens aut [10]) probata, interloquendo pro-

1) Lud. A: *archiepiscopo.*
2) B hat *P.*
3) B: *loci.*
4) Das baumgartenb. werk: *dinoscitur.*
5) Lud. A und B: *octo.*
6) Cod. *contrahendat.*
7) Das baumgartenb. werk: *iudicii.*
8) Lud. A: *unicuique.* B: *utriusque.*
9) Cod. *quidam.*
10) Cod. *ut.*

nunciamus, dictum plebanum non obstante tali excepcione posse uel debere prosequi causam suam.

30. Littera sentencie iudicum delegatorum.

In nomine patris etc.

W dei gracia prepositus, F decanus, A scolasticus magdeburcgensis, iudices a sede apostolica delegati, in causa que uertitur inter plebanum de Hartesdorf et B et fratrem eius, eiusdem ecclesie patronos, super uno manso quem dictus plebanus ecclesie sue nomine dotis petit, receptis testibus utrobique, et eorum testimoniis publicatis, inuenimus dictum mansum dicte ecclesie antique [1]) donacionis titulo pertinere.

De prudentum igitur consilio uirorum sententiando adiudicauimus memorate ecclesie dictum mansum, sepe dictis fratribus super eo perpetuum silencium inponentes.

31. Littere sentencie absolucionis.

In nomine patris et filii etc.

Iidem iudices qui prius.

Cum in causa que uertitur inter dominam I abbatissam de Haldesleue et prepositum[2]) et capitulum eius [3]) super quadam prebenda et uinea dictum capitulum intentabat possessorium coram nobis, et quia domina abbatissa ea que petebantur a capitulo uidebatur possidere uel quasi, capitulum — possessionem eius asserens uiolentam — se restitui postulabat.

Super possessione igitur capituli, productis testibus, et receptis testimoniis eorundem, nichil eorum que intendebat capitulum dictum ab eis inuenimus uel probatum.

Et propterea[4]) dominam abbatissam ab instancia iudicii sententiando absoluimus, quia quantum ad hanc causam iniuncto nobis officio functi[5]) sumus.

32. Littera sentencie contra appellacionem.

Iidem iudices qui prius.

W dei gracia abbas talis, B dei gracia prepositus talis, iudices a sede apostolica delegati, omnibus hoc scriptum inspecturis etc.

F miseracione diuina talis abbas, B eadem miseracione prepositus talis loci, iudices a sede apostolica delegati, omnibus hoc scriptum visuris salutem in omnium saluatore.

1) Cod. *antiqui.*
2) Cod. *prepositam.*
3) Vgl. hiezu oben num. 6.
4) Cod. *pp* mit dem abkürzungsstriche darüber.
5) Cod. *facti.*

In causa que uertitur inter plebanum de Hartesdorf [1]) ex una et B et fratrem eius, eiusdem ecclesie patronos, [2]) ex altera dictus B et frater eius in nostra conparuerunt presencia. et dicto plebano cum instancia postulante ut sibi [3]) iusticiam faceremus, dictus B et frater eius sedem apostolicam appellarunt, assignantes causam appellacionis sue quod peremptorium quo eos citauimus perfecte vi [4]) ebdomedarum spacium non haberet.

Nos igitur pensantes [5]) quod inducie arbitrarie sunt, quodque [6]) loci distancia non est talis quod causari de iure ualeant datum sibi terminum nimis artum, de prudentum uirorum consilio interloquendo pronunciamus, appellacionem huius modi non ualere.

Datum etc.

33. Sentencia missionis in possessionem.

A dei gracia etc. magdeburcgensis prefectus.

Secundum quod nobis iudicio presidentibus scabinorum sentencie dictauerunt, W de Scartowe ciuem magdeburcgensem in possessionem curie I conciuis quam petit mittimus tedialem, usque dum idem I conpareat et securitatem faciat quod dicto W in iure respondeat coram nobis.

34. Littera confirmacionis.

In nomine patris etc.

Magister C sancte crucis minister, magister I prior fratrum predicatorum domus in Megedeburc, electi arbitrarii, etc.

In causa que uertitur inter dominum H sanctorum apostolorum in Magdeburc prepositum ex una et capitulum misnense ex altera dictus prepositus in Magdeburc archiepiscoporum et multorum magnorum et nobilium manibus atque nostris sub pena quingentarum marcarum argenti promisit fideliter et constanter, quod super iuris sui per donacionem sibi in episcopatu misnensi acquisito pure et simpliciter arbitrio nostro staret, decano ac omnibus ecclesie misnensis canonicis idem facientibus, sub eadem pena — quingentarum uidelicet marcarum —

---

1) Cod. *Hartesdorh.*
Ludolf hat blos: *de tali loco.*
Die baumgartenb. summa: *talis loci.*

2) Ludolf: *dominum B et fratrem eius*, wozu B und C noch *patronos* beifügen.
Das baumgartenb. werk: *dominum Iohannem et fratres eius patronos.*

3) Cod. *igitur.*

4) Lud. B: *wi.* C: *vii.*

5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *attencius pensantes.*

6) Cod. *quod quia.*

promittentibus quod quicquid in eadem causa statuerimus reddant [1]) et obseruent.

Considerato proinde quod apostolica auctoritas pro iure dicti prepositi multum facit, pensatis nichilominus ecclesie laboribus et expensis quibus in resistendo dicto preposito grauiter est attrita, de ueritate etiam iuris habentes cognicionem[2]) plenariam et perfectam, uolumus et arbitrando pronunciamus, ut dictus prepositus ab hac ora inantea sit stet et maneat misnensis episcopus, aduersariis ipsius sub pena quingentarum marcarum argenti quantum ad questionem episcopatus silencium inponentes.

Item sub pena predicta adicimus arbitrando, quod prefatus episcopus eos qui actenus pro aduersariis se gesserunt in gracie sue plenitudinem recipiet, et si qua sibi facta sunt dampna [3]) nullatenus memor erit. restituet etiam et refundet maiori preposito dampna que pertulit in hac lite, ea scilicet que occasione litis uidebitur incurrisse, secundum ordinacionem magdeburcgensis archiepiscopi et prefati misnensis. item conmunes expensas, que facta sunt in curia romana contra ipsum, ipse soluet de reditibus mense sue. obligaciones bonorum, que facte sunt occasione huius litis, ratas habebit secundum quod prepositus decanus et scolasticus per sua dixerint sacramenta. mutua quoque fiet iniuriarum conpensacio, parificacio etiam uerborum pariter et factorum que factâ sunt tempore litis huius, ita quod uicissim sibi a partibus caritatiue et perfecte excuse[4]) penitus remittuntur. et ipsi eum tanquam patrem et dominum reuerencius honorabunt, ipseque e contra graciosum et beniuolum se eis tanquam fratribus et filiis exhibebit.

Hec igitur omnia sub pena prescripta firmiter precipimus obseruari.

35. Littera arbitrii. [5])

In nomine patris et filii et spiritus sancti.

G dei miseracione magdeburcgensis decanus, W dei gracia sancte Marie prepositus, I plebanus de Grabowe, nos electi arbitri a do-

C dei gracia megedeburgensis decanus, V dei gracia prepositus de tali loco, S plebanus de tali uilla, nos electi arbitri a domino C nobili uiro

F dei gracia madburgensis episcopus, B miseracione diuina talis prepositus, Ch talis decanus, nos electi arbitri a domino ac nobili viro N; C dei

1) Cod. *reuocant.*
2) Cod. *conmencionem?*
3) In der handschrift fehlt *dampna.*
4) Cod. *excluse.*
5) Cod. *arbitrum.*

mino G nobili uiro de Arnstein; C dei gracia de Mulden prepositus, R magdeburcgensis canonicus, A de Scerbeke, nos electi arbitri a domino abbate de Hildensheim; in causa que uertitur inter ipsum et nobilem uirum memoratum sic in arbitrio duximus procedendum.

de Arnesteine; [1]) A dei gracia prepositus de Misna, C dei gracia abbas de tali loco, [2]) B canonicus talis loci, nos electi arbitri a domino abbate de Haldesleue; [3]) in causa que uertitur inter abbatem de Haldesleue [3]) et nobilem uirum memoratum sic in arbitrio duximus procedendum.

gracia abbas talis, B prepositus, et A decanus ecclesie talis, nos electi arbitri a domino abbate ecclesie talis; in causa que vertitur inter eundem dominum B venerabilem abbatem ecclesie predicte et nobilem virum memoratum sic arbitrio duximus procedendum.

Cum prefatus abbas contra nobilem supradictum intenderet [4]) actionem super eo quod aduocaciam de Hildensheim [5]) per uiolenciam iniuriose nimium detineret, et super eo quod homines pretextu iuris ipsius aduocacie angariis et exactionibus indebitis ac dampnis grauibus affecisset, nos arbitrio de parcium uoluntate suscepto, et in manus nostras data fide sub pena cc marcarum, [6]) per exconmunicacionis sentenciam nichilominus conpromisso [7]) quod etiam se seruaturum prefatus nobilis in manus domini halberstadensis episcopi [8]) dinoscitur promisisse, statuimus et mandamus [9]) sub eisdem penis firmiter obseruari, ut *uidelicet* ii qui prefate ecclesie ruperant officinas a domino abbate ueniam et absolucionis graciam humiliter postularent, a quo *sane* secundum formam ecclesie absoluti sic ei restituerent uniuersa in ipsis [10]) officinis ablata, [11]) ut quilibet eorum prestito iuramento firmaret se restituisse omnia bona fide quecunque de ablatis in eius porcionem uel usum quemlibet deuenissent.

Set et domino abbati *predicto* duximus iniungendum, ut omnibus dampnis et iniuriis aliis renunciet expresse, quas-

1) B: *Aruenstene.* C: *C de tali uilla uel ciuitate.*
2) B: *abbas talis claustri.*
3) B: *Husburg* C: *Hildensheim.*
4) Lud. A und die baumgartenb. summa: *pretenderet.* Lud. B: *pretenderit.* Lud. A: *pretendat.*
5) Ludolf: *ecclesie sue.* die baumgartenb. summa: *ipsius sue ecclesie.*
6) Lud. B: *c marcarum.* Die baumgartenb. summa: *x marcarum.*
7) Ludolf und die baumgartenb. summa: *promissione facta.*
8) Das baumgartenb. werk: *domini episcopi talis.*
9) Lud. C und die baumgartenb. summa: *mandauimus.*
10) Lud. A und C: *ipsius.*
11) Das baumgartenb. werk: *ecclesie fuerint taliter absoluti si scilicet officinis eisdem restituerent vniuersa ipsis ablata.*

cunque uel in personis uel in rebus ei et ecclesie uel per se uel per suos[1]) prefatus nobilis irrogasset.

Eidem autem nobili districte[2]) sub penis precipimus antedictis, ut renunciet omni iuri aduocacie quod habere uidebatur in illa, ut super eo memoratam ecclesiam de cetero nullo inpedimento uel obstaculo molestaret,[3]) et nichilominus G militi silencium inponeret super eo quod se ab hominibus domini abbatis asseruit lesum esse, quodque de saluo quodam caueret idem nobilis ne ullomodo turbaret ecclesiam super eo quod se lesum conquerebatur a sepe dicti abbatis hominibus, cum ipsum ab officinis repellere nitebantur.

Receptis igitur hiis mandatis nostris, nobilis sepedictus coram domino nostro archiepiscopo[4]) multisque uiris fidelibus et honestis[5]) aduocacie illi renunciauit, expresse bona fide protestans quod ecclesiam sepedictam super ea[6]) nullo tempore in posterum perturbabit,[7]) saluo eo in omnibus quod priuigna eius — filia comitis O de Cribine — ius suum quod in aduocacia eadem habere dicitur libere prosequatur.

Abbas quoque renunciauit dampnis et iniuriis uniuersis, iuxta quod superius est expressum.

Testes autem etc. datum etc.

36. Confirmacionis littera.

Ad hoc prouidencia conditoris auctoritate precipuos et prerogatiua precipua precellentes in domo dei constituit principes et pastores, ut ad ea ad que uocati sunt per se intendant opera patris sui, et nichilominus per alios studeant etc.

Sane dilecte in Christo, abbatissa et collegium sanctimonialium nouelle plantacionis in loco nostre dyocesis, a nobis postulacione humili petiuerunt, ut priuilegium possessionum suarum ab N illustri misnensi et orientali marchione ecclesie sue datum roborare nostre confirmacionis amminiculo dignaremur.

Et est ipsius priuilegii tenor talis: *H dei gracia* etc.

---

1) Lud. A und B: *per se uel per alios uel per suos.* C: *per se uel per alios uel per seruos suos.* Die baumgartenb. summa: *per se vel per alios.*

2) In der baumgartenb. summa fehlt *districte.*

3) Die baumgartenb. summa: *pregrauaret.*

4) Das baumgartenb. werk: *domino episcopo memorato.*

5) Ludolf und die baumgartenb. summa setzen noch bei: *astantibus.*

6) B und C: *super eo.*

7) Ludolf: *perturbaret.* das baumgartenb. werk: *molestaret.*

Considerata igitur pia peticione collegii supradicti, nec non et donacione magnifica principis memorati, ut liberalitas quam inuenit deuocio et donacio quam sinceritas adinpleuit deo ibidem famulantum fiat quo ad temporale subsidium fructuosa, ita ut temporalibus adiute subsidiis ad eternam intendant facilius et asspirent, auctoritate nobis a deo concessa donaciones inscriptas priuilegio memorato, sicut pie et iuste facte sunt, dicte ecclesie confirmamus, sub anathematis interminacione inhibentes, ne quis dictam ecclesiam in possessionibus antedictis iniuste inpediat uel inpetat, sicut districtionem ecclesiasticam et sentenciam extremi uelit examinis euitare.

37. Item confirmacionis littera.

Cum lege necessitas non ligetur, non est inconueniens nec indignum, si necessitatis pretextu interdum gracie locus datur, et receditur a rigore.

Hinc est quod N dictus de Luchowe, pia consideracione considerans et attendens pauperem statum et tenuitatem redituum ecclesie in N, necessitatibus filie sue que in eodem monasterio domino famulatur de fundo proprietatis sue — curia uidelicet in opido N — marcam i annis singulis deputauit. quam idem quo aduixerit soluet ipse. si autem eidem humanitus quicquam contigerit, is qui ab eo fuerit deputatus tenebitur ad predicta.

Accessit autem predicti heredis huic facto N consensus uoluntarius et expressus, ita tamen ut ecclesia nichil omnino iuris habeat in hoc fundo.

Nos igitur, considerata pia intencione et adiutorio tam salubri, ordinacioni sancte damus assensum, et eam auctoritate presentis littere confirmamus, sub anathematis interminacione districte inhibentes, ne quis huic ordinacioni contraueniat et eam occasione destruat uel infirmet.

38. Item confirmacionis littera..

Gregorius etc. dilecto in Christo filio brandenburcgensi preposito [1]) ac eius coniudicibus salutem etc.

Dilecti in Christo filii, abbas de Leuun, prior ac thesaurarius ibidem,	Dilecti in Christo filii, C abbas de tali loco, D prior et thesaurarius ibidem,	*Dilecti in Christo filii, D abbas talis loci et C prior monasterii eiusdem,*

1) Lud. A und C: *episcopo.* Die baumgartenb. summa: *Christo fratri B talis ecclesie episcopo.*

secundum quod a nobis *iidem* per apostolicas litteras acceperant in mandatis, in causa que super iure patronatus ecclesie in Tuchen inter uenerabilem in Christo magdeburcgensem archiepiscopum et Th de Berca militem

parrochialis in tali uilla inter uenerabilem fratrem in Christo ✠ episcopum de tali loco ex parte una et A militem de tali loco ex parte altera

uertebatur seruato iuris ordine procedentes, dictum ius patronatus *ecclesie predicte* adiudicauerunt per diffinitiuam sententiam militi memorato. et quia per acta iudicum [1]) nobis de [1]) ueritate processus et iusto ordine [2]) constitit euidenter, nos eorum factum racionabile iudicantes sententiam latam ab ipsis auctoritate apostolica confirmamus, *uel* auctoritate dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli duximus confirmandam.

39. Item confirmacionis littera.

Gregorius etc.

Dilecti in Christo etc. *ut supra.*

Nos igitur sentenciam ab ipsis latam, sicut iuste et racionabiliter lata est, auctoritate dei omnipotentis etc. tenore presencium confirmamus.

40. Item confirmacionis littera.

✠ dei gracia episcopus talis omnibus plebanis de tali ciuitate salutem et omne bonum.	*B dei gracia ecclesie talis episcopus dilectis in Christo filiis talibus sue dyocesis plebanis salutem etc.*

Nobilis uir de Duren [3]) nobis humiliter supplicauit, ut exconmunicacionis sentenciam, quam dilectus filius herbipolensis prepositus [4]) pro eo in N ciuem *talis ciuitatis* cogente [5]) iusticia promulgauit, quia *idem ciuis* in quadam uilla ipsius [6]) preter sortem debitam l [7]) marcas argenti et amplius dinoscitur accepisse, sicut se asserit probasse legitime coram prepo-

1) Lud. A: *quia perfecte nobis de iudicii.* B: *quia nobis iudicum de.* C: *quia nobis de perfecta iudicum.*
Die baumgartenb. summa: *quia patefactus est nobis de.*

2) Das baumgartenb. werk: *processus iudicii et iusto iudicum ordine.*

3) Ludolf und die baumgartenb. summa: *de tali loco.*

4) Ludolf: *quam dominus prepositus de Misna.*
Die baumgartenb. summa: *quam dominus prepositus talis.*

5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *exigente.*

6) Das baumgartenb. werk: *eiusdem militis.*

7) Lud. A und die baumgartenb. summa: *x.* Lud. C: *c.*

sito [1]) memorato, dignaremur auctoritatis nostre munimine confirmare.

Quapropter discrecioni [2]) uestre d i s t r i c t e precipiendo mandamus, ut ipsam exconmunicacionis [3]) sentenciam, sicut iuste et racionabiliter est prolata, faciatis usque ad condignam satisfactionem ab omnibus inuiolabiliter obseruari, quam i p s a m confirmamus, iuris ordine non neglecto. uerum quia crescente *malicia seu* contumacia crescere debet et pena, ex quo *predictus ciuis* exconmunicacionem actenus non curauit, mandando precipimus ut eundem singulis diebus dominicis et festiuis candelis ardentibus et pulsatis campanis denunciari publice **in parrochiis uestris singulis denuncietis.** [4]) faciatis, si necesse fuerit locum in quo se recepit ad manendum subponentes nichilominus interdicto.

41. Item confirmacionis littera.

Uenerabilis noster misnensis episcopus per suas nobis litteras intimauit, quod cum bone memorie W vrtinensis prepositus misnensem custodiam — quam tenebat ab ipso — propter inbecillitatem et insufficienciam corporalem ad manus ipsius episcopi resignasset, sicut antecessorum suorum ius habuit ex antiquo, eandem custodiam contulit preposito butinensi. quia uero super ipsa custodia inter decanum misenensem et eundem prepositum per quosdam de capitulo misenensi lis et contencio mota fuit, ad hoc demum deuenit, quod episcopi iure saluo prepositus idem arbitrio A prepositi vrtinensis super custodia se conmisit. cum autem idem arbitrium tam diu iam sit habitum in suspenso, quod ad manus episcopi de nouo uideatur eadem custodia deuoluta, ne ipse episcopus ius suum negligeret, in eadem post simplicem renunciacionem, quam ad manus suas idem prepositus fecit, de consilio prudentum donacionem suam circa ipsum prepositum innouauit, sicut hec omnia memoratus episcopus nobis suis intimauit.

Unde cum idem episcopus a nobis cum instancia postularet, ut factum suum auctoritatis nostre munimine roboraremus, nos auctoritate dei et nostra memoratum factum episcopi confirmamus.

1) Lud. B: *plebano.*
2) Ludolf und die baumgartenb. summa: *uniuersitati.*
3) Lud. A: *anathematis.*
4) Lud. C setzt noch bei: *excommunicatum.*

42. Appellacionis littera.

Nos H misnensis episcopus scientes [1]) nos indebite grauari a domino C hildensi episcopo [2]) in eo quod idem se scribit conseruatorem ordinis sororum penitentum, et auctoritate sua nobis non exhibita nec per domini pape nec per alias auctenticas litteras nos scitauit, item quod [3]) scitauit ad loca remota et periculosa, cum non constet nobis ut diximus de sua auctoritate, quodque auctenticum [4]) — si quod habet — illam non [5]) contineat clausulam „non obstante constitucione de duabus dietis [6]) edita in concilio generali," super hiis et aliis grauaminibus ad [7]) sedem apostolicam appellamus, et ponimus nos et ecclesiam [8]) sub protectionem [9]) domini pape, prefigentes [10]) terminum appellacioni [11]) nostre octauam [12]) beati Martini [13]) proximo nunc uenturam.

43. Item appellacionis littera.

C dei gracia episcopus talis loci N [14]) preposito tali salutem et omne bonum.	*B dei gracia talis ecclesie episcopus discreto viro H miseracione diuina talis loci preposito ac iudici delegato salutem etc.*

Cum uenerabiles patres [15]) magdeburcgensis archiepiscopus et brandenburcgensis episcopus [16]) auctoritate apostolica nobis rite contulerint episcopatum misenensem, [17]) ne quid a nobis uel ab aliis in nostri iuris preiudicium attemptetur *in hac parte*, noueritis nos ad sedem apostolicam appellasse, quam appellacionem *etiam* coram uobis denuo protestamur.

---

1) Ludolf: *Ego R dei gracia prepositus talis ecclesie totumque eiusdem ecclesie capitulum sencientes.*
Die baumgartenberger summa: *B miseracione diuina talis ecclesie prepositus totumque eiusdem ecclesie capitulum scientes.*
2) Die baumgart. summa: *a tali domino venerabili talis ecclesie episcopo.*
3) Lud. A: *ita quia.*
4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *autenticum suum.*
5) In der handschrift wie in Lud. C fehlt *non.*
6) Lud. A: *constitucione dominorum dietarum.*
7) In der handschrift fehlt *ad.*
8) Ludolf und die baumgartenb. summa: *ecclesiam nostram.*
9) Cod. *probacionem.*
10) Ludolf und die baumgartenb. summa: *presignantes.*
11) Lud. C und die baumgartenb. summa: *appellacionis.*
12) Baumgartenb. B: *ecclesiam.*
13) Das baumgartenb. werk: *beatorum Petri et Pauli apostolorum.*
14) B und C fügen *discreto viro* bei.
15) Lud. A: *fratres.*
16) Das baumgartenb. werk: *dominus madburgensis et H herbipolensis episcopi.*
17) Das baumgartenb. werk: *myssanensem.*

44. Execucionis [1]) littera.

C dei gracia episcopus de tali loco discreto viro ℓ preposito ibidem salutem et omne bonum.

Postquam bone memorie N cantor ecclesie nostre carnis exsoluit debitum, nos pro conferenda eadem cantoria preces diuersas accepimus diuersorum.

Et quoniam in eisdem precibus pluribus idem petentibus satisfieri non ualebat, omnibus pretermissis ex auctoritatis nostre officio dilecto in Christo filio C dignitatem eiusdem contulimus cantorie, considerata conueniencia ipsius persone, que propter sacerdotalis ordinis dignitatem eidem officio conpetens uidebatur.

Quorundam autem nobis postmodum relacio patefecit, quod alter tam in possessionibus quam in ipsius officio cantorie dictum C inpediat, et nescimus quid sibi iuris attribuat in eadem.

Cum igitur ad nos tantum spectet istius collacio dignitatis, et nos ipsam dicto C duxerimus canonice conferendam, caritati uestre iniungimus, firmiter uobis precipiendo mandantes, ut ipsum in corporalem possessionem cantorie et omnium aliorum redituum ad ipsam spectancium cantoriam inducatis, et inductum tueamini, uice nostra exequentes secundum tenorem huius mandati constanter et fideliter factum nostrum.

Si quid autem de ipsius cantorie reditibus eidem occasione cuiuslibet contradictionis est detentum, eidem restitui integraliter *per censuram ecclesiasticam* faciatis, contradictores etc.

Datum etc.

---

1) Die handschrift hat *donacionis*.

45. Littera exconmunicacionis iudicum delegatorum.

H dei gracia prepositus, F decanus, et A scolasticus magdeburcgenses, iudices a sede apostolica delegati, dilectis in Christo W de Berenburc et H de Aquis plebano salutem etc.

O dei gracia — vel miseracione diuina — abbas et S prior talis monasterii, iudices a sede apostolica delegati, dilectis in Christo viris honorabilibus A et M talibus plebanis salutem etc.

Cum in causa que uertitur inter B de Gleride militem ex una et C ex altera parte super decimis uille in Dinbach nobis a sede apostolica delegata usque adeo sit processum, quod dictus B possessionem probauerit coram nobis, sicque est eidem adiudicata possessio per sentenciam, dicto C dedimus in mandatis, ut infra xv dies a possessione recederet decime supradicte.

Cum in causa que vertitur inter nobilem virum Ch nomine ex parte vna et H civem talis oppidi ex parte altera super decimis talis ville nobis a sede apostolica delegata [1] *adeo sit processum, quod idem nobilis possessionem debitam probauerit coram nobis, sic quod eidem* [2] *eadem possessio sit adiudicata iuris ordine vt decebat, predicto ciui dedimus in mandatis, vt post recepcionem mandati infra xv dies recederet a possessione decime supradicte.*

Qui quoniam in contemptam mandati nostri contumax est inuentus, auctoritate qua fungimur exconmunicacionis sentenciam tulimus contra ipsum, eadem

Qui quoniam in contemptu [3] *nostri mandati contumax est inuentus, executorie* [4] *nostre officio et auctoritate qua fungimur exconmunicacionis*

1) B: *subdelegata.*
2) B: *eiusdem.*
3) B: *contemptum.*
4) B: *execucionis.*

auctoritate districte uobis precipiendo mandantes, ut ipsam sentenciam execucioni mandare curetis, denunciantes dictum militem singulis diebus dominicis et festiuis, et faciatis eundem usque ad satisfactionem condignam ab omnibus arcius euitari.

sentenciam rite protulimus contra ipsum, eadem auctoritate vobis districte [1] *mandantes, quatenus eandem sentenciam exequi curetis, denunciantes prefatum H ciuem excommunicatum, donec congrue satisfaciat de premissis, singulis diebus dominicis et festiuis.*

46. Littera petitoria.

Dilectis in Christo fratribus et amicis, preposito et decano et capitulo in Niwenburc, P prepositus decanus ac totum capitulum magdeburcgensis ecclesie cum uniuerso clero et familia ipsius obsequium et fraterne plenitudinem karitatis.

Quantus [2] fuerit ille presumpcionis excessus, quanta temeritas iniquitatis, quanta prodicionis perfidia, quam Cesarius ille perfidus et infamis, et prodicionis eius conplices maledicti A et B, et alii prodicionis filii cooperatores eorum, in personam uenerabilis patris et domini nostri magdeburcgensis archiepiscopi nequiter attemptarunt, non oportet uobis uerbotenus explicari. quod [3] instruxit fama plenius apparebit.

Sane credimus, uos nouisse qualiter idem Cesarius preter multas iniurias atque dampna que magdeburcgensi ecclesie cum potuit irrogauit ad inpetrandam graciam predicti domini nostri per marchionis brandenburcgensis laborauerit interuentum, qualiterque ad preces marchionis et aliorum ipse dominus noster uniuersis ei debitis relaxatis in gracie sue plenitudinem eum receperit et fauorem, in osculo pacis pro ipso in excommunicacionis uinculis iam tunc pro causis pluribus constituto [4] predictum recipiens [5] marchionem. ut concordia manifestior esset, et amicicia patencius firmaretur, S maledictus ille promisit fideliter et constanter quod nunquam alicui seruiret de cetero contra ipsum, nisi forte magdeburcgensis ecclesie terram intrare sub uexillo domini O cogeretur [6] inuitus. nunc

1) B: *ac eadem auctoritate vobis iniungimus ac districtius.*
2) Cod. *quanto.*
3) Cod. *quos?* an welchem *s* der obere theil radirt scheint.
4) Cod. *constitutis.*
5) Cod. *recipietis.*
6) Cod. *cogeret.*

autem uestigiorum Jude perditissimus imitator ostendit, quod eum in propatulo in pacis osculo per personam interpositam infideliter est aggressus, aduersus quem prodicionis maliciam cogitauerat in oculto, ut oportunius circa ipsum eius malignitas inpleretur. nam dolum quem conceperat inimicus parere nequiuit, nisi prius iniquitatem[2]) in dolorem, nisi prius mentis inique perfidiam amicicie ficte federe uelauisset, ut sub innocencie uellere lupus ouile dominicum introiret. licet enim reprehensione dignissima et super omnia ipsius detestanda temeritas magna quidem et ulcione grauissima non indigna extiterit in se ipsa, [3]) ad posteros tamen perniciosior deriuatur exemplo, eo quod cum in tantum uirum tante dignitatis et ordinis, tanti nominis et honoris, tam enorme crimen tam inpune conmittitur, nulla spes de cetero minoribus personis ecclesiasticis remanebit quin[4]) similia uel maiora a quibuslibet presumantur in ipsos. et ponetur domina gencium, libertas ecclesie, sub tributo, nisi prelati maiores — et tempore antiquam morbus huiusmodi scandali[5]) perniciosius inualescat — ferrum precisionis apponant, defendentes causam domini contra tales.

Unde cum in dolorum nostrorum conpassione non dubitemus constanciam uos habere, rogamus dilectionem uestram attencius et monemus, ut tam ipsum auctorem perfidie quam ceteros ipsius conplices maledictos exconmunicatos publice nuncietis, et faciatis per omnes barrochias uestre dyocesis singulis diebus dominicis et festiuis pulsatis campanis et candelis accensis exconmunicatos publice nunciari, ab omnibus fidelibus arcius euitandos. nisi enim tanto facinori uehementer obstetur, uehemencius et periculosius in eternum ordinis clericalis opprobrium accipiet tanta temeritas incrementum.

Fraternitatem uestram uolumus esse rogandam, quatinus supra expressam perfidiam Cesarii supradicti in omnibus denunciacionibus recitantes faciatis ab omnibus barrochialibus clericis uestre dyocesis similiter recitari, ut quem manifesta tradicio et uulgata prodicionis perfidia uilem fecit uilissimus et contemptus ab omnibus habeatur in secula seculorum.

47. Item littera petitoria.

Uenerabili in Christo patri magdeburcgensi archiepiscopo O miseracione diuina sancti Nicolai in carcere Tullii diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, salutem in domino.

Nobiliores ecclesias honorare intendimus, non grauare,

1) Cod. *dolum.*
2) Cod. *patere nequiuit inpius iniquitas.*
3) Cod. *ipsam.*
4) Cod. *quam?*
5) Cod. *morbet huiusmodi sandali.*

cum pro talibus eis porrigimus preces nostras qui et sunt nobilitatis titulo insigniti, et alias talium patrocinio fulciuntur, qui non solum possunt etc.

48. Item littera petitoria.

Otto dei gracia etc. dilecto in Christo preposito decano et scolastico halberstadensibus salutem in domino.

Sua nobis T clericus insinuacione monstrauit, quod cum dilectis in Christo preposito decano et capitulo [1]) sancti Nicolai magdeburcgensis preces nostras direxerimus et mandatum, ut — ipsum recipientes in canonicum et fratrem — prebendam si qua in eorum ecclesia tunc uacaret uel quam cito ad id se facultas afferret[2]) liberaliter conferrent eidem, ipsi actenus id efficere etc.

49. Littera prouisoria.

Otto etc. *ut prius.*

Cum clericorum prouisio in se opus contineat pietatis, nos dignum ducentes aperire caritatis uiscera circa ipsos, uolumus eis facere de Christi patrimonio prouidere, cuius sunt obsequio deputati.

Hinc est quod pro R clerico, pro quo dominus papa nobis[3]) scripta sua direxit, dilectos etc. sancte Marie in Halberstat rogandos duximus attencius et hortandos, etc.

50. Littera dispensacionis.

Gregorius episcopus etc. dilecto filio T nuweburcgensi salutem etc.

Gregorius episcopus seruos seruorum dei etc. dilecto in Christo filio B preposito tali salutem etc.

Sicut ueteris testamenti prohibicio habentem maculam in oculo uel alias membris debilem et truncatum [4]) ingredi uel ministrare in sancti sanctorum sacrario[5]) non sinebat, sic nimirum presens ecclesia — spiritualiter intelligens et exponens que in illius testamenti prohibicione [6]) ad litteram et carnaliter sumebantur[7]) — ab [8]) eterni regis ministerio segregat et

---

1) Cod. *dilectus in xpo prepositus decanus et capitulum.*

2) Cod. *asseret.*

3) Cod. *dictus papa alias.*

4) Das baumgartenb. werk: *contractum.*

5) Ludolf: *ad sancta sanctorum sacraria.* Die baumgartenb. summa: *in sancta sanctorum.*

6) In der handschrift fehlt *prohibicione.*

7) Ludolf und die baumgartenb. summa: *prohibicione non sinebantur ad litteram.*

8) Die baumgart. summa: *nunc ab.*

secernit eos qui contra sanctiones canonum uenientes [1]) suarum maculas contrahunt animarum, et per aggressum uetite dignitatis consciencias suas polluunt et offendunt. sane porrecta nobis tua — fili [2]) — peticio continebat, quod [3]) olim in minori etate et officio constitutus in quendam subdiaconum [4]) manus inieceris uiolentas, non considerans forte leuitate puerili subesse periculum huic facto, et in prius susceptis ordinibus ministrasti, et sine remedio dispensacionis ad maiores ordines [5]) ascendisti. super quo dispensari tecum a sede apostolica misericorditer postulasti.

Sicut igitur in priori testamento discrecio inter maculam et maculam iudicio relinquitur sacerdotis, sic merito presens ecclesia superiorum examini et iudicio, non nunquam etiam misericordie simul et gracie, decenter et humiliter se submittit.

Ea propter deuocionis tue et pie peticionis puritate pensata, ecclesiastice seueritatis rigorem circa te apostolica misericordia temperemus, super irregularitate sic contracta [6]) tecum misericorditer dispensantes, ita ut nec in susceptis nec adhuc suscipiendis ordinibus eius pretextu [7]) aliquod sentire debeas detrimentum.

Super quo dilectionem tuam apostolicis litteris conmunimus. *Harum testimonio litterarum.*

51. Item dispensacionis littera.

Gregorius etc. *Gregorius episcopus seruus seruorum dei etc.* dilecto in Christo etc. *dilecto filio tali magistro etc.*

Si rigoris austeritas attendatur, si perspiciatur iuris seueritas, difficilis erit aditus uenie, et angusta misericordie semita uix patebit. omnes enim secundum apostolum peccauerunt, et egent gracia dei, iustificati gratis per graciam saluatoris. ecce gracia gratis data, non meritis acquisita. gracia etenim in eius diffusa est labiis, de cuius plenitudine omnes accepimus graciam pro gracia. ipse quidem iustus, set et misericors, [8]) defectum meriti quem punit iusticia uel condempnat emplastro misericordie

1) Ludolf und die baumgartenb. summa: *contra canonicas sanctiones uiuentes.*

2) Ludolf und die baumgartenb. summa: *dilecte in Christo fili.*

3) Cod. *quod cum.*

4) Lud. B und die baumgartenb. summa: *dyaconem.*

5) In der handschrift ist von *ministrasti* bis *ordines* einschliesslich alles ausgefallen.

6) Die handschrift hat *contacta.*

7) Anstatt *eius pretextu* hat Ludolf und die baumgartenb. summa: *propter predictam negligenciam.*

8) Ludolf und die baumgartenb. summa: *iustus et misericors est et.*

sanat temperat ac reformat. sane *cum* inter *nos ob* defectus uarios et casus multiplices atque casus quibus alienamur a domino, exigentibus culpis nostris, non numquam in ecclesia militante pro patrum delictis puniuntur[1]) filii, et paterne condicionis senciunt[2]) detrimentum, dum presbiterorum filii *ab* utriusque iuris, diuini uidelicet et humani, legibus *alieni* ab actibus legitimis amouentur,[3]) et precipue a suscepcione sacrorum ordinum per sacros canones repelluntur.[4]) super huiusmodi igitur inperfectione seu defectu natalium, fili dilecte,[5]) subueniri tibi per dispensacionis remedium[6]) a sede apostolica petiuisti. nos proinde pia consideracione pensantes, quod licet condicio *hominum* uaria *sit*, omnium tamen eadem est natura; considerantes nichilominus, quod — cum racio[7]) omnium debeat esse mater — ipsa ad propositum uoti tui ad nos euidenter et efficaciter interpellat, cum sis honeste uite, conuersacionis laudabilis, eminentisque litterature, et per consequens bone fame, ita ut perfectioni tue id solum deesse quod postulas uideatur, defectum quem tibi[8]) natalis qualitas attulit et inflixit eius auctoritate cuius uicem gerimus[9]) quique naturarum[10]) opifex est et auctor[11]) amputamus et abscidimus,[12]) tecum super receptis et recipiendis sacris ordinibus, prelaturis etiam ab episcopatu[13]) infra, in nomine domini dispensantes, et quantum ad hec et alia que uiri sunt perfecti te legitimum iudicantes, a legitimis actibus censemus et precipimus non repelli.

mus, tecum super receptis dignitatibus et ordinibus sev recipiendis quibuscunque in nomine domini dispensantes, et te ex nunc et in antea legittimum iudicantes ab actibus legittimis censemus et precipimus in posterum non repelli. harum testimonio litterarum.

Datum etc.

1) Das baumgartenb. werk: *puniantur.*
2) Das baumgart. werk: *senciant.*
3) Die baumgartenb. summa: *amoueantur.*
4) Die baumgartenb. summa: *repellantur.*
5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *fili in Christo dilecte.*
6) Die baumgartenb. summa: *graciam.*
7) Lud. C: *racio id est racionabilis status uel uita uel conuersacio.*
8) Ludolf und die baumgartenb. summa: *quem ista.*
9) Ludolf und die baumgartenb. summa: *gerimus in terris.*
10) Lud. A: *qui naturalium.* B und C wie die baumgartenb. summa: *qui natalium.*
11) Die baumgartenb. summa: *rector.*
12) Das baumgartenb. werk: *precidimus.*
13) Lud. C: *ordinibus etiam et in prelaturis et in episcopatu.*

52. Dispensacionis littera.

Gregorius etc. dilecto in Christo archiepiscopo etc.

Sedes apostolica consueta liberalitate consueuit sibi iuste et pie supplicantibus non deesse, ita sue disponens et dirigens moderamina potestatis, quod misericordiam iudicio preferat, et rigori graciam, non ius [1]) miseracionibus anteponat.

Sane accedens ad sedem apostolicam B clericus, presencium exhibitor, humili nobis confessione [2]) monstrauit, quod una cum suis coetaneis hastiludium exercentibus ipse interfuit in quo ludo sicut idem asserit fuit omicidium perpetratum.

Licet igitur dictus clericus de rigore iuris nec ad alciores procedere nec in susceptis possit ordinibus ministrare, quia tamen bone spei est et conuersacionis honeste, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, ut perquiras super premissis diligencius ueritatem.

Et si [3]) inueneris dictum clericum non manu propria homicidium perpetrasse, set tantum interfuisse et operam non dedisse rei illicite, iniuncta sibi prius penitencia conpetenti, auctoritate apostolica secum dispenses, ut in susceptis tantum ordinibus amministret, et non attingat nec appetat alciores.

Alias si manu propria homicidium perpetrauit, propter inmanitatem criminis et [4]) exempli perniciem nec ad alciores accedere nec in susceptis debet ordinibus ministrare.

53. Dispensacionis littera.

A dei gracia etc.

Litteras et mandatum sedis apostolice recepimus in hac forma. *Gregorius* etc. *sedes apostolica*, ut supra per totum.

Nos igitur, secundum tenorem mandati apostolici super premissis perquisita diligencius ueritate, cum inueniremus te quantum actum personalem de perpetrato homicidio innocentem ueraciter, auctoritate nobis specialiter delegata super execucione officii tui tecum in nomine domini dispensamus.

Et ut possis uti in testimonium litteris apostolicis atque nostris, earum seriem de uerbo ad uerbum inferri iussimus presentibus, et sigilli nostri munimine roborari.

54. Item dispensacionis littera.

Gregorius etc. **Gregorius episcopus etc. tali magistro etc.**

1) Cod. *graciam ius ius.*
2) Cod. *humilis nobis confusione.*
3) In der handschrift fehlt *si*.
4) In der handschrift fehlt *et*.

Sedes apostolica, *que liberalitate vberrima vtitur in subiectis,* crebra tue deuocionis obsequia grato inspiciens intuitu pariter et affectu,[1]) sicut inter deuotos te deuociorem inuenit, sic non inmerito ampliori gracia *pariter et affectu* iudicat non indignum.

Hinc est quod nos, qui affectu speciali et precipua te amplectimur karitate,[2]) de consueta benignitate sedis apostolice dominacioni[3]) tue auctoritate dei omnipotentis et apostolorum Petri et Pauli misericorditer indulgemus, ut cum septem tuis clericis super habendis pluribus beneficiis possis auctoritate presencium dispensare, etiam obstante constitucione edita in concilio generali, hoc cauto quod hii quos huiusmodi gracia iudicat non indignos ultra duo beneficia curam animarum annexam habencia nullatenus consequantur.

cius Petri et Pauli tecum super habendis pluribus beneficiis tenere presencium misericorditer dispensamus, ita tamen ut ultra duo beneficia curam animarum habencia nullatenus consequaris.

Datum etc.

55. Item dispensacionis littera.

H dei gracia etc.

Litteras domini pape specialis gracie recepimus in hac forma. *Gregorius episcopus* etc. *uenerabili archiepiscopo* etc. *sedes apostolica* etc. ut prius.

Considerato proinde tue sinceritatis seruicio,[4]) quod non sine laboribus et expensis nobis et ecclesie pluries iam fecisti, huius gracie participem te esse uolumus, ut sicut etc.

56. Indulgencie littera.

Gregorius dei gracia etc.

Uera et eterna eterni patris sapiencia, que gyrum celi

1) Ludolf: *obsequia grata pariter et affectum respiciens.*
Die baumgartenb. summa: *obsequia grata et affectuosa considerans.*

2) Das baumgartenb. werk: *nos te ob tuorum exigenciam meritorum affectu. conplectentes speciali.*

3) Cod. *donacioni.*

4) Cod. *tui sinceritatis seruicii.*

sola ab inicio et ante secula circuit, et in fluctibus maris ambulauit, cuius in semetipsa iustificata sunt etc.

Attendite proinde et uidete operosis sumptibus inchoatam et tarde surgentem structuram magdeburcgensis ecclesie, matris nostre. et sicut deuocionis filii — ruinas eius pro posse et uiribus erientes — exemplum facti et forma boni operis gregi uestro, uestre conmissos curie et sollicitudini deputatos ad succurrendum operi memorato uerbis et operibus inuitate, ut ostendatis uos decorem diligere domus dei, et locum habitacionis glorie eius ore simul et corde et bonorum operum efficacia uenerari.

Nos igitur, cooperantibus infirmitati nostre beati Mauricii et omnium sanctorum patronorum nostrorum meritis, omnibus qui de bonis sibi a deo concessis pro deuocione eius et uiribus benefecerint operi memorato xl dies uenialium et x carrinas de iniuncta sibi annuali penitencia eorum peccatorum de quibus uere confessi fuerint et contriti misericorditer indulgemus, eo dante etc.

57. Littere indulgencie.

℣ dei gracia talis archiepiscopus omnibus in sua prouincia constitutis salutem in uero salutari.	*W dei gracia talis episcopus omnibus in sua dyocesi constitutis salutem in omnium salutari.*

Sanctarum mencium inuisibilis habitator, [1]) corona certancium, et martirum palma, candidus [2]) innocencie puritate, rubicundus indumentis sacre sue passionis sanguine rubricatis, sponsam suam[3]) sanctam matrem ecclesiam pie propiciacionis et consuete miseracionis munere locupletat, salutes amplificans plebis sue spiritualibus adiumentis, multiplicando eorum numerum qui ueri agni innocenciam uerbo predicant pariter et exemplo, qui exuti pompis secularibus egentes angustiati[4]) afflicti et per omnia speculum mundo facti.

Hinc est quod nos, quos licet inmeritos superni prouidencia conditoris ad pastoralis extulit sollicitudinis dignitatem, specialiter asscribimus dono, quod cum oculi eius nostrum uideant inperfectum, [5]) insufficienciam nostram eorum

1) Ludolf und die baumgartenb. summa: *sanctorum inuisibilis inhabitator.*

2) Ludolf und die baumgartenb. summa: *sponsus sancte matris ecclesie candidus quidem.*

3) Das baumgartenb. werk: *rubricatus sancte passionis sanguine vbertatis sue sponsam.*

4) Die baumgartenb. summa: *angustiis.*

5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *dono eius cuius oculi nostrum aspiciunt inperfectum.*

numero releuat et labore qui calcatis illecebris huius mundi auctori omnium iugiter famulantur, et nobis de qualitate diffidentibus meriti sanctarum suarum oracionum patrocinio suffragantur, ea que nostra grauia sunt humeris nobiscum karitate continua subleuantes, in quorum sancta conuersacione et exemplis irreprehensibilibus et perfectus aspicit quod conmendet et adhuc in infirmitate positus quod sequatur.

Sane sanctificacionis auctori gracias referimus, et in secula benedicimus nomen eius, quod[1]) nostris temporibus terminos nostre sollicitudini deputatos aliquantis ordinis fratrum minorum[2]) domibus benedixit,

quorum uitam deo placitam et acceptam nec non et ecclesie fructuosam ipsorum opera predicant et ostentant. sanctificari enim cum sanctis speramus, et fieri cum innocentibus innocentes.

qui calcatis mundi illecebris auctori omnium iugiter famulantur, et nobis de qualitate meritorum diffidentibus sanctarum gracionum suarum patrocinio[3]) suffragantur. sanctifi-

Cum igitur ob eius amorem, quem dicti[4]) fratres sermonis officio predicant et exempli ueritate pauperem[5]) pauperes[6]) imitantur, ipsum ordinem interne[7]) caritatis uisceribus[8]) amplectamur *et amemus*, rogati ab ipsis fratribus, quos aput Misnam dominus adunauit, ecclesiam uel oratorium ipsorum ad honorem dei[9]) et sancte matris eius et gloriosi confessoris Francisci et omnium sanctorum in primo kalendas maii dedicauimus, cooperante nobis gracia spiritus septiformis, secundum quod officii nostri[11]) debitum exigebat.

oratorium eorundem in tali ciuitate constitutum ob honorem dei et beate matris eius in kalendis[10])

---

1) Ludolf und das baumgartenb. werk: *qui.*

2) Die baumgartenb. summa: *deputatos fratrum N ordinis.*

3) Lud. C: *patrocinia.*

4) Die baumgart. summa: *iidem dilecti.*

5) Lud. A: *et exemplum uerum pauperum.* B: *et exemplo ueritate pauperum.* C: *in exemplo etiam ueritatis pauperem.* Das baumgartenb. werk: *et exemplo vere paupertatis pauperem.*

6) In der baumgartenb. summa fehlt *pauperes.*

7) Lud. A und C wie die baumgartenb. summa: *eterne.*

8) Ludolf und das baumgartenb. werk: *brachiis.*

9) Lud. B: *dei omnipotentis.*

10) Ludolf hat auch: *in kalendis.*

11) Lud. A: *nostrum.*

Et ut huius dedicacionis memoria sollempnior habeatur, ac cum deuocione et reuerencia a Christi fidelibus celebrius frequentetur, utque sicut fides in ipsa dedicacionis die confluencium deuocionem generat sic et deuocio humiliter et deuote confluencium meritum siue graciam afferat et aportet, auctoritate nobis a deo concessa, cooperantibus infirmitati nostre sanctorum meritis,[1]) omnibus qui in dicte dedicacionis die ad dictorum fratrum ecclesiam conuenerint[2]) humiliter et deuote unam carrinam et xl dies[3]) *terminalium* de iniuncta sibi penitencia eorum peccatorum de quibus uere[4]) contriti fuerint et confessi annis singulis misericorditer indulgemus,[5]) eo dante et per nostrum ministerium indulgente qui est uere miserator et misericors in maiestate etc.

Datum anno domini etc.

58. Littera indulgencie.

Speciosus forma pre filiis hominum, in cuius labiis gracia diffunditur, et de cuius plenitudine omnes accepimus animarum simul et corporum medicos et medelam, antiqui serpentis uersuciis, qui tanquam leo rugiens circuit, etc.

Hinc est quod nos, pia deuocione pensantes pauperum simul et diuitum immo tocius terre comodo plurimum deperire in uastacione pontis[6]) Dresde, qui annis quidem singulis inundacione leditur, et hoc anno ultra solitum enormiter est uastatus, ita quod ad reparacionem sui labores exigit et expensas, necessitati terre et eorum saluti qui peccata sua elemosinis redimere sunt parati paterna sollicitudine prouidentes, hortamur in domino et Christi fidelibus in remissionem iniungimus peccatorum, ut ad reparacionem eiusdem pontis de bonis sibi collatis a deo grata subsidia largiantur.

Et ut fructum sue deuocionis intelligant et cognoscant, de dei et sanctorum eius confisi misericordia, etc.

59. Item littera indulgencie.

Quoniam, ut ait apostolus, inuidia diaboli mors intrauit

1) Ludolf und die baumgartenb. summa: *nostre eorum meritis qui in dicte dedicacionis die deo ibidem deseruiunt* (das baumgartenb. werk: *famulantur.*)

2) Ludolf: *in die dedicacionis iam dicti oratorii conueniunt.*

Baumgartenb. A: *in eiusdem dedicacionis die ad dictum monasterium conueniunt.* B: *et omnibus qui humiliter et deuote ibidem conuenerint.*

3) Lud. B: *et decem dies.* C: *et xx dies.*

4) Cod. *uarie.*

5) Ludolf: *relaxamus.*

Das baumg. werk hat nur: *penitencia misericorditer relaxamus.*

6) Cod. *uastacione dresde.*

in orbem, quia originalis peccati maculis deletis uiuifici baptizantis sacramento coronam etc.

Hinc est quod nos, qui prouidencia conditoris licet inutiles et indigni in domo eius uocati sumus ad honus officii pastoralis, uenerabilium patrum A et B — qui ecclesiam sancte crucis in Misna in die exaltacionis sancte crucis specialibus quiuis indulgenciis dotauerunt — uestigiis inherentes, de dei omnipotentis misericordia et sanctorum, auctoritate nobis a deo concessa omnibus qui ad dictum monasterium in die exaltacionis sancte crucis humiliter conuenerint et deuote, et de bonis sibi a deo concessis surgentem eiusdem ecclesie structuram adiuuerint, que sumptibus indiget et expensis, xl dies penitencie et unam carrinam eorum peccatorum de quibus uere confessi fuerint et contriti annis singulis misericorditer indulgemus, ad laudem et gloriam et honorem etc.

60. Item littera indulgencie.

C dei gracia etc.

Sicut in corporis medicina, emergentibus in ipso nouis et diuersis morbis, cum ac diuersa antidota preparantur, illa solent maxime desiderari, et desiderata sumi sepius cum affectu, que nimirum auctoritatis excellunt preminencia, et ex eo quod aliquando fuerunt crebrius et efficacius profutura, sic etc.

Ut igitur ad subueniendum ecclesie fiat uberior et promocior deuocio et uoluntas, si uiderint opus pietatis a se inpensum sibi prouenire ad suorum remedia peccatorum, auctoritate dei omnipotentis et officii qua fungimur omnibus qui eidem ecclesie benefecerint de penitencia illa que uulgariter iarvaste dicitur ego A megdeburcgensis archiepiscopus xv dies, et nos episcopi singuli x dies liberaliter indulgemus, speranles quod ex eo etc.

61. Item littera indulgencie.

Licet ille inconprehensibilis et inmensus, cui anima fidelis hospicium, cui mens pia est templum, materiali uel manufacto nequeat habitaculo conprehendi, set in omni loco etc.

Sane uniuersitati uestre incognitum non extitit, qualiter maior ecclesia misnensis super ueniente repentino incendio grauiter sit collapsa, et ad sui restauracionem multis indigeat laboribus et expensis.

Et est iustum et consonum racioni, ut uos tamquam adoptacionis filii condescendatis conpassionis uisceribus matri [1]) uestre tam per uos ipsos ad exemplum [2]) subditorum quam

1) Cod. *mue* mit dem striche über *mu*. 2) Cod. *exemplorum*.

etiam per subditos, per exhortacionis alloquium deiectionem eius uerbo et opere subleuantes.

Ea propter exhibitores presencium, nuncios ecclesie atque nostros, caritati uestre cum attencione et diligencia conmendamus, mandantes ut ipsos recipiatis magnifice, et honorifice pertractetis, nullum eis de dandis nobis porcionibus tedium facientes, immo omnem ipsis in facto peticionis ad restauracionem dicte ecclesie adhibentes operam quam potestis.

Mandamus insuper, et de fratrum nostrorum consilio duximus statuendum, ut ab hoc die in anno nullos recipiatis petitores in uestris ecclesiis preter istos, nisi de nostra licencia speciali. omnium enim petitorum litteras de certa sciencia reuocamus, exceptis pontis indulgenciis, quas omnes ratas haberi uolumus, et nuncios eius recipi pariter et audiri.

Ut autem deuocionem eorum fructus debitus consequatur, qui dictos nuncios receperint et audierint etc.

62. Item littera indulgencie.

Elemosina uiri quasi sacculus est cum eo, et quasi pupilla occuli omnem eius graciam conseruabit. super scutum enim potentis et lanceam aduersus inimicum erit etc.

In urbe Roma non longe a liminibus beati Petri apostolorum [1]) principis felicis et clare memorie dominus Innocencius papa domum instituit hospitalem. que domus proprio nomine sancti spiritus appellatur. cui domui multa et magna est familia pauperum et egrorum, multa numero, magna sumptu. cui mater familias ipsa, uidelicet pietas prouisorum, licet quicquid inpendere ualeat inpendat, non sufficit tamen sumptui tanti operis et laboris. est enim familia cunctarum gencium et uelud omnium nacionum in frequenti multitudine peregre ad Urbem ueniencium de finibus orbis terre. ager iste non solum secundum graciam a sede apostolica sibi datam fertilis est admodum et fecundus per opera misericordie que largiter erogat [2]) et inpendit: et tocius fere mundi finibus in suis peregrinacionibus fructuosus, pauperes eius recipit et infirmos, dum ipsos operibus illis pascit ex quibus nouissima extremi iudicii sentencia proferetur.

Rogamus igitur uniuersitatem uestram, et uniuersos uos et singulos in Christo Jesu salubriter exortamur, quatinus latores litterarum domini apostolici et litterarum domini nostri archiepiscopi et nostrarum [3]) beniuole ac cum benignitate [4])

1) Cod. *apostoli.*
2) Cod. *erogant.*
3) Cod. *nostrorum.*
4) Cod. *ac enigmate.*

curetis recipere, de facultatibus uestris ita prefate domui succurrentes, ut indulgencie huius large participes esse possitis, et per hec et alia opera uestra bona — preuio sancto spiritu — consortes esse mereamini ciuium supernorum.

Presentis autem negocii nuncii principales ad singulas barrochias non discurrent, eo quod discursus huius modi minus eis decens et minus expediens uideatur. unde in hac uestra dyocesi modum agendi seruare proponunt quem in aliis diocesibus seruauerunt, ut uidelicet archidiaconi uocent plebanos aliquos ad locum aliquem oportunum, ubi litteras apostolici et indulgencias que continentur in illis uideant et audiant, simul ille et ille, et sic [1]) alii similiter ad locum alium euocati, donec litteras ipsas audiant uniuersi. qui autem eas [2]) audierunt, recipiant summas indulgencie in aliquo breui scripto, et ipsum [3]) suis subditis exponant, ipsosque ad contribuendas elemosinas fideliter et salubriter exhortentur, adhibitis quoque sibi duobus fidelibus laicis parrochialibus suis, sub quorum testimonio recipiant et presentent archidiaconis contributa. archidiaconi uero reseruent illa [4]), donec exiguntur ab ipsis per manus principalium nunciorum.

Rogamus igitur fraternitatem uestram, quatinus hec ad honorem dei et ecclesiarum nostre dyocesis et ad obtinendum super hiis meritum salutare per uos et per uestros nuncios prouidos et fedeles efficaciter exequi studeatis.

63. Item littera indulgencie.

E dei miseracione etc. dilectis in Christo prelatis ecclesiarum plebanis et sacerdotibus uniuersis per brandenburcgensem diocesim constitutis in salutis auctore salutem.

Filius dei deus qui et filius hominis homo deus in diuersorio [5]) nascitur, et etc.

Cum igitur plantator idem et uindemiator et uinitor Jesus Christus uineam hanc, ecclesiam uidelicet suam, nouis semper palmitibus innouet et extendat, nunc nouos quosdam palmites — actenus [6]) modicos et paucos — in hac diocesi nostra in territorio Blezeke dignatus est inprimere terre sue, [7]) quos speramus et credimus per ipsius graciam in [8]) uineam

1) Cod. *simul ille et sic.*
2) Cod. *eos.*
3) Cod. *ipsam.*
4) Cod. *illi.*
5) Cod. *deus da indiuersorio.*
6) Cod. *ac teneros.*
7) Cod. *sius.*
8) Cod. *et.*

fructiferam propagandos in laudem ipsius et gloriam, in uestrum quoque perfectum pariter et salutem.

64. Item littera indulgencie.

Sicut terebintus producit et extendit ecclesia ramos suos. et flores eius fructus honoris pudicicie uirginalis, fructus honestatis continencie uidualis. unde fit, ut multe filie etc.

Ecce nunc in Liveburch nouo partu fecundam filiam peperit et produxit, congregacionem uidelicet ancillarum Christi secundum obseruaciones regule cisterciensis domino seruituram.

Unde quia nichil est in suo principio etc.

65. Item indulgencie littera.

A dei gracia etc. salutem in eo qui neminem uult perire.

Aperto lancea militis latere crucifixi sanguis redempcionis et aqua remissionis efluxit, sanguis precium, et aqua lauacrum, sanguis redimens, aqua lauans. et semel etc.

Cum itaque peccatores ad huius aque fluenta multis sacre scripture clamoribus inuitentur, uos ut assumatis arma ipsius, deuocionem uestram attencius inuitamus.

Nostis enim, quod ecclesia magdeburcgensis — mater nostra — peccatis nostris exigentibus incendio concremata multis eget inpendiis ad structuram et magnitudinem operis inchoati, quod certe nullatenus ad consumacionem poterit peruenire, nisi succursu fidelium adiuuetur.

Proinde caritatem uestram monemus rogamus et in domino salubriter exhortamur, ut ad redempcionem peccaminum accurrentes prefato operi ecclesiarum nostrarum subsidia conferatis.

Nos autem, ne ministerium uestrum nostro ministerio non iuuetur, uolentes ut cum datis timpanum sumatis et psalmum, et cum temporalium semina spargitis messem spiritualium colligatis, auctoritate dei etc. graciam pro gracia uobis rependentes, omnibus corde contritis et ore confessis etc.

66. Priuilegium donacionis.

Gregorius etc. dilecto in Christo preposito et ecclesie sancte Marie uirginis in Magdeburc etc.

Misticis misteriis iure deseruit *et famulatur* misticus intellectus. et figura preambulat[1]) ueritati. postquam ipsius apparet proprietas[2]) ueritatis, *tunc iam* non ueritas, set ueritatis fuisse

1) Ludolf und die baumgartenb. 2) Lud. A: *iustitia proprietas.* summa: *preambula.*

signaculum [1]) demonstratur. equidem [2]) dyadema capitis Aaron preciosum in mosaice legis umbra Christo [3]) apparente in gloria claritatem et decorem significat eius sponse que uoce sponsi uocatur et uenire inuitatur [4]) de Libano coronanda, que *etiam* uocata *a* uocibus prophetarum [5]) et tracta [6]) gloriosis apostolorum et sanctorum predicacionibus et exemplis sequitur sponsum suum, discurrens *iugiter* in odore unguentorum eius, et sub umbra illius quem desiderauerat residens et quiescens suscepit de manu eius duplicia, regnum decoris et dyadema candidissime spei, sicut tota sponsa formosa [7]) efficitur, [8]) in qua nulle prorsus macule deformitatis [9]) reperiuntur. proinde huius sponse ministri, [10]) immo uerius membra [11]) eius, imitari debent innocenciam et decorem, et in illius circulo diadematis per quem figuratur perfectio caritatis ad similitudinem gemmarum in auro innocencie reclusarum sicut lucerne ardentes pariter et lucentes, ardentes in opere, lucentes boni exempli quantum ad proximos puritate, sustentare desiderando et desideranter sperando appetere tronum qui ut dicit auctoritas in capite suo coronam stellarum duodecim proferebat. uerum in figura illius inmarcessibilis spei et corone glorie quam se diligentibus ueritas repromisit uidelicet pontifices et pastores, secundum quod dignitatis qualitas exigit et requirit, presens ecclesia glorificat et coronat, ut qui dignitate sunt ceteris celsiores, [12]) prerogatiue sue [13]) specialibus [14]) insigniis insigniti, sicut dignitate [15]) preeunt [16]) atque presunt, sic [17]) et ornatus preminencia prefulgeant *ceteris* et precellant, [18]) tanto amplioris gracie sibi collate

1) Lud. C und das baumgartenb. werk: *miraculum uel signaculum.*
2) Das baumgartenb. werk: *siquidem.*
3) Bei Ludolf fehlt *Christo.*
4) Das baumgartenb. werk: *vocatur vt veniat.*
5) Das baumgartenb. werk: *angelorum.*
6) Ludolf: *contracta.* die baumgartenb. summa: *attracta.*
7) In der handschrift fehlt *formosa.*
8) Das baumgartenb. werk: *repperitur.*
9) Die baumgartenb. summa: *indecencie.*
10) Ludolf und die baumgartenb. summa: *ministros.*
11) Lud. B und die baumgartenb. summa: *umbra.*
12) Ludolf und das baumgartenb. werk: *digniores.*
13) Das baumgartenb. werk: *specialis.*
14) Die baumgartenb. summa: *specialiter.*
15) Ludolf und die baumgartenb. summa: *auctoritate.*
16) Die handschrift hat *prodeunt.*
17) Cod. *sicut.*
18) Ludolf: *excellant.*

domino debitores, quanto plus ab ipso potestatis super alios ac ornatus multiplicis ac diuersi pre aliis acceperunt.

Hinc est quod — fili preposite [1]) — ob eius reuerenciam et honorem qui est corona certancium, et martirum palma, cuius etiam uicem in terris indigni [2]) gerimus, uolentes speciali prerogatiua dotare ecclesiam beate ac gloriose [3]) uirginis, [4]) et specialem ei [5]) auctoritate apostolica honorem addere [6]) pariter et decorem, concedimus [7]) ac donamus tibi ac tuis successoribus canonice intrantibus [8]) usum infule, ut ipsa infra ecclesiam tuam intra officia diuinorum [9]) utaris honorifice et decenter, cirothecas tibi et usum [10]) dalmatice [11]) auctoritate simili et eadem gracia [12]) concedentes.

Monemus igitur in spiritu lenitatis, ut uerbo et opere et exemplo tantis insigniis te conformes, et sicut homo exterior materialibus et corruptibilibus insignitur, sic homo tuus interior auro caritatis et luce bone operacionis — per uirtutum compendia gradiens et incedens — illam inmarcessibilem eterne glorie coronam mereatur cum deo placentibus adipisci in illa resurrectione bona ubi inmortalitatem nostra mortalitas induet, nullam sustinebit nostra presens corrupcio eternaliter corruptelam.

67. Priuilegium donacionis.

Gregorius etc. dilectis in Christo filiis, capitulo herbipolensi etc.

Lumen illuminans, lux uera, sue lucis radio purificans omnem hominem uenientem in hunc mundum, stella etc.

Sane speciali affectu et caritate precipua inter nobilissima romane ecclesie membra uelud eminentis lucerne radium paterno

---

1) Ludolf und die baumgartenb. summma: *dilecte in Christo fili abbas talis loci.*

2) Ludolf und die baumgartenb. summa: *licet indigni.*

3) In Lud. A und in der baumgartenb. summa fehlt *ac gloriose.*

4) Ludolf und das baumgartenb. werk fügen bei: *in tali loco.*

5) Cod. *et spreti eius.*

6) Cod. *adtere.*

7) Ludolf und die baumgartenb. summa: *auctoritate dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli concedimus.*

8) Lud. C: *ministrantibus.*

9) Lud. C und die baumgartenb. summa: *diuina.*

Lud. A und B: *diuina officia diuinorum.*

10) Ludolf und das baumgartenb. werk: *cirothecarum usum tibi et.*

11) Das baumgartenb. werk: *dalmaticarum.*

12) In Lud. C fehlt *gracia.*

affectu oculo interne dilectionis herwipolensem ecclesiam specialiter intuentes, ipsam — sicut est inter deuotas deuocior — sic inter excellentes magis esse uolumus excellentem. quam quia semper in preparacionem ewangelii promptam inuenimus et paratam, in sue deuocionis testimonium decore et pulcritudine pacem ewangelisancium uidetur non iniuste [1]) insigniri.

Hinc est quod — consueta liberalitate sedis apostolice [2]) flores decoris ecclesiastici et lilia diuiciarum eius in plateis ipsius secundum dignitatum et meritorum eius exigenciam diuidentes — magdeburcgensis ecclesie prerogatiua speciali concedimus et donamus, ut tu — frater preposite, decane, uosque filii canonici — pedulibus et scandalibus utamini diebus dominicis et festiuis, exhibentes uos etc.

68. Item priuilegium donacionis.

Gregorius etc. dilecto in Christo preposito sereni montis et ecclesie et capitulo eius etc.	**Gregorius episcopus etc. dilecto in Christo filio preposito et capellano eius etc.**	*Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilecto in Christo filio D venerabili abbati et capitulo talis loci salutem et apostolicam benedictionem.*

Sedes apostolica quemadmodum latos [3]) et latissimos habet terminos potestatis, ab eo uerissime [4]) descendentes qui in celis et in terris omni potentatui dominatur, cuius potestas nec incipit nec finit [5]) in secula, sic etiam racionabiliter atque iuste latitudinem potestatis largitatis magnificencia locupletat. thesaurus enim eius indeficiens perseuerat, ipsaque largiendo et distribuendo hylariter quem habet thesaurum dicior efficitur, dum [6]) magnificando membra sua ex eorundem membrorum magnitudine gloriosior [7]) honoratur.

Hinc est quod nos, tua et fratrum tuorum deuocione sedula prouocati, ad honoris tui culmen et ecclesie tue comodum et profectum specialis tibi munus gracie feliciter exhibentes, inmediate te apostolica gaudere protectione uolumus et tutela, eximentes te et ecclesiam tuam ab omni iure metropolitani et diocesiani, ita ut ad nullum respectum habeas tu et ecclesia

---

1) Cod. *uidentes.*
2) Cod. *sedes apostolica.*
3) Ludolf und das baumgartenb. werk: *largos.*
4) Lud. A: *largissime.*
5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *desinit.*
6) Cod. *de.*
7) Ludolf und die baumgartenb. summa: *tanquam gloriosior.*

tua et tui [1]) intrantes canonice successores preterquam ad romanum pontificem in omnibus tuis negociis atque causis, nec cuiquam liceat [2]) in ecclesia tua interdicti sentenciam [3]) ponere, nec quemquam de personis eius [4]) anathematis animaduersione punire, nisi de licencia sedis apostolice speciali.

In uirtute igitur [5]) sancti spiritus et sub obtestacione [6]) districti examinis precipimus et mandamus, ut nullus omnino hominum huius exemꝑcionis priuilegium [7]) minuat uel infringat. [8])

Quod si quis attemptauerit, indignacionem dei omnipotentis beatorum quoque Petri et Pauli apostolorum et nostram se nouerit incursurum.

69. Priuilegium uisitacionis.

Gregorius etc. dilecto in Christo magdeburcgensi archiepiscopo etc.

Eberhardus [9]) episcopus etc. uenerabili in Christo fratri W parisiensi episcopo et dilecto in Christo filio abbati sancti Victoris etc.

Gregorius episcopus seruos seruorum dei dilecto in Christo filio tali episcopo etc.

Super custodia gregis a domino crediti sollicite vigilantes, ad ipsum salutaribus pascuis nutriendum — quantum nobis conceditur diuinitus — laboramus, non inmerito formidantes examen diuini iudicii et districti iudicis qui perditum [10]) sanguinem subditorum sub dure racionis calculo repe-

1) In Lud. A fehlt *tui*.
2) Lud. A: *ut nunquam liceat cuiquam*. B und B: *nec unquam alicui* (B: *cuiquam*) *liceat*.
Die baumgartenb. summa: *et vt nunquam liceat alicui*.
3) Ludolf: *interdictum*.
Das baumgartenb. werk: *interdictum ponere qualecunque*.
4) Lud. C: *tuis*.
5) Lud. B und C und die baumgartenb. summa fügen bei: *et gracia*.
6) Ludolf und das baumgartenb. werk: *attestacione*.
7) Ludolf und das baumgartenb. werk: *libertatem*.
8) Die baumgartenb. summa: *inminuere aut infringere audeat quoquo modo*.
9) B und C: *Gregorius*.
10) B: *peratum*.

Ecce deus sempiternus et dominus, qui fundauit terminos orbis terre, citans[2]) nos in uoce archangeli et in nouissima tuba ad generale concilium, ut uniuersis inpendat suorum stipendia meritorum. labia eius indignacione sunt plena, et lingua ipsius[3]) quasi ignis deuorans. et quomodo dormientes et amantes sompnia, iacentes in lectis eburneis et lasciuientes in cubilibus suis, diem aduentus eius cogitabunt, aut stare poterunt ad uidendum ipsum, cum reuelabuntur omnia abscondita tenebrarum, et infelix ipsorum[4]) nuditas apparebit? non erit locus ubi lateant miseri, nudi stantes ante tribunal Christi, ut audiant uocem iudicii qui ad uocem obdurauere consilii aurem suam. ad confusionem igitur perpetuam euitandam, et declinandos sempiternos ardores ac cruciatus eternos, oportet omnes qui assumpti sunt ad agrum dominicum excolendum granum a palea flagello debite correctionis[5]) excutere, et a fruge dominica[6]) cizania separare, ne electos contagium[7]) tante corrupcionis inficiat, et filios dei cum filiis huius mundi hora repentine calamitatis *irretiat*[8]) *et* inuoluat.

tet a prelatis, dicens per prophetam: ecce ipse requiram oues meas, et visitabo illas sicut visitat pastor gregem suum. cuius sane visitatoris[1]) *labia indignacione sunt plena, lingua eius quasi gladius deuorans. citauit nos in voce archangeli in tuba nouissima ad concilium generale, vt vniuersis suorum inpendat stipendia meritorum. quis igitur stare poterit*

Sane inter alias ecclesias nobis subditas monasterium tale ordinis cysterciensis circa dispensacionem temporalium ac cultum ecclesiastice reue-

1) B: *visitacionis.*
2) Lud. A: *quique citauit..* B und C: *quique citabit.*
3) Ludolf: *meritorum. sicut timemus indignacione est plenus. lingua enim eius.*
4) Die baumgartenb. summa: *impiorum.*
5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *palea per correctionis flagellum.*
6) Baumgartenb. B: *triticea.*
7) Baumgartenb. A: *fetor.* B: *fex.*
8) B: *reitiat.*

Quo circa tibi, frater, per apostolica scripta in uirtute obediencie districte precipiendo mandamus, quatenus omni mora et occasione postpositis primo incipiens a te ipso, torporem desidie et negligencie teporem omnimodo deponendo, ne bouis stercore lapidatum incipiat dominus uomere[3]) de ore suo, uiriliter arma spiritualia — gladium et ignem — assumens, incipias parietem fodere, ut apareat gemmarum iubar,[4]) et radius lucis uibret interius et ad uindictam exigat umbram mortis, monachos moniales, regulares et seculares, canonicos ac clericos alios tue pro-

Quo circa nobis per apostolica scripta mandamus et in uirtute obediencie districte precipimus, quatenus primo a nobis incipientes torporem desidie et negligencie deponendo arma spiritualia uiriliter induatis. abbatem sancti Germani et ecclesiam eius in finibus ciuitatis uestre et conuentum eius efficaciter corrigentes studiosius uisitetis.

rencie nobis [1]) *collapsum adeo refertur a multis, quod* [2]) *ad veritatem status eiusdem ecclesie cognoscendam et ad reformacionem eius necessariam properantibus gressibus compellimur festinare.*

Quapropter tibi per apostolica scripta mandamus et in virtute sancte obediencie districte precipimus, quatenus primo incipiens a te ipso torporem desidie et negligencie deponere armis spiritualibus viriliter induaris, et ad predictum monasterium personaliter accedens super toto statu ipsius tam in capite quam in membris inquiras plenam et integram veritutem, corrigens auctoritate nostra quicquid pena et correctione dignum tua karitas invenerit in eodem, contradictores quoslibet et rebelles auctoritate simili per censuram ecclesiasticam compescendo.

1) B: *non.*
2) B: *ut.*
3) Cod. *do* (mit dem übergeschriebenen abkürzungszeichen für *us*) *uenerire.*
4) Cod. *aparsant gemmina uiperarum.*

uincie efficaciter corrigens tam in capite quam in membris.

Cum autem prelati ecclesiarum sepe propter occasiones seu occupaciones multiplices non sufficiant ministrare populo uerbum, et statutum ob hoc fuerit in generali concilio, ut ad sancte predicacionis affectum salubriter exequendum uiri assumantur ydonei, potentes in opere et sermone, qui plebes sollicite uisitantes eos uerbo edificent et exemplo, aliquos de clericis tue prouincie tibi associari procures, qui tui cooperatores et coadiutores in quibus expedit existentes tam uerbo predicacionis quam uisitacionis officio tibi suffragium conuenienter inpendant, ut tua et ipsorum sollicitudine muri Ierusalem et templum domini reparentur.

Modus autem uisitacionis talis erit. In conuentu stabitis per duos dies. et in capitulo[1]) maiori-

1) A: *capitolio.*

bus negociis coram nobis tractatis et correctis, quidquid in choro uel in refectorio uel in claustro[1]) deformitatis uideritis in spiritu lenitatis salubriter corrigatis.

Si uero quicquam difficultatis emerserit, quod uideatur per te ac clericos ipsos expediri non posse, illud ad sedem apostolicam referre procures. nos enim in hiis prout fuerit oportunum tibi efficaciter assistemus, et necessarium inpendemus auxilium et fauorem.

Si autem quidquam difficultatis emerserit, quod uideatur per nos non posse expediri, ad sedem apostolicam transmittatis. nos enim in hiis omnibus prout nobis opportunum uidebitur assistemus, et in omnibus inpendemus auxilium et fauorem.

Quicquid vero fraternitas tua commode corrigere non valebit, hoc totum ad sedem apostolicam perferas scriptis tuis. nos enim in hiis omnibus prout oportunum fuerit fauorabiliter assistemus.

Quod si negliens super hiis fueris que mandamus, cum securis ad radicem infructuose arboris sit ponenda, grauem penam poteris — tanquam quod ex hoc te reddis nimis culpabilem — non inmerito formidare.

Quare uolumus et mandamus, ut per te et eosdem clericos ad nos quecumque facta fuerint plenius referantur.

Unde uolumus, ut quecunque facta fuerint per uos[2]) in eadem uisitacione ad nos per nuncium uestrum et litteras[3]) plenius *ut prediximus* referantur, *hoc obseruato ut in conuentu tantummodo duobus stes diebus.*

1) In C fehlt *uel in claustro.*

2) Die baumgartenb. summa: *quecunque per te gesta fuerint.*

3) Das baumgartenb. werk: *ad nos in litteris tuis per nuncium.*

70. Item uisitacionis priuilegium.

A dei gracia etc. mersburcgensi episcopo etc.

Hoc uerbo quod locutus est dominus per prophetam: *ecce ego ipse requiram oues meas, et uisitabo illas sicut pastor uisitat gregem suum*, pastorum nobis uisitacio conmendatur. in cuius conmendacione uidetur etc.

71. Priuilegium inquisicionis.

Gregorius etc. magdeburcgensi archiepiscopo etc.	**Eberhardus**[1] **episcopus etc. megedeburgensi archiepiscopo etc.**	*Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilecto in Christo filio talis ecclesie episcopo salutem et apostolicam benedictionem.*

Egressus a facie domini satan ad forcia[2] manum mittit, et maledictionis sue participes efficiens et ruine eos, in quorum perdicione sua solum salus non perditur, immo a salutis auctore per accessum uetiti multiplicatur eorum numerus[3] **plerumque hodie prelatos ecclesie, in quorum perdicione salus multorum perditur**

quos saluare debuerant uerbo pariter et exemplo. procaciter[4] se uiciis ingerentes,[5] ad sui conuersi desideria, thesaurizant in die iusti iudicii iram sibi,[6] et per delectamentum lubricum[7] et quinatas seculi diuicias ad gressus retrogrados conuertuntur.[8]

Heu quanto studio, quanto ardenciori desiderio ille perfidus et uersutus in eis gloriatur et extollitur et triumphat, quorum unum ad uicia pertrahendo multos dampnari non ambigit per quos dampnate et dampnande sue perdicionis numerum locupletat,[9] et uni propinando uirus perdicionis ex[10] aureo calice Babilonis uirulenta huius

1) B und C: *Gregorius.*
2) Lud. A: *facinora.* B: *forciora.*
3) Cod. *multiplicato eorum numero.*
4) Ludolf und die baumgartenb. summa: *immo procaciter.*
5) Das baumgartenb. werk: *procaciter viciis inherentes.*
6) Das baumgartenb. werk: *thesaurizant subditis suis mala.*
7) Ludolf: *lubricorum.* Das baumgartenb. werk: *delectaciones voluptatum lubricarum.*
8) Cod. *conuertantur.*
9) Cod. *locupletant.*
10) Cod. *uirus dicionis et.*

potacione animas inficit plurimorum. suggerendo[1]) etenim prelatis delectabilia huius mundi, ipsisque mentibus obcecatis persuasionibus uenenosis non solum auditum immo tocius sensualitatis actum et habitum totaliter indulgendo, efficitur in misero[2]) perdicionis genere chaos magnum, dum is qui ad curam[3]) statuitur et uocatur se sibi conmissis imitabilem exhibet ad ruinam, quique fructu multiplicato coram messis domino debuerat conparere — segregatus a tritico — zisanea iudicatur, et palea igni inextinguibili sibi conmissis ad conburendum fasciculis colligatis traditur eternaliter cruciandus. et quia quanto gradus alcior tanto de alto ruentis casus grauior efficitur atque maior, tantoque collisio uehemencior et dimersio ueracior in profundum, non est mirum si cum dolore proferimus, et cum merore talium miseriam recitamus, quorum delicta non solum suis terminis sunt contenta, immo periculose protenduntur ad alios, contricione duplici — sui uidelicet et proximi — conterenda.

Set quoniam nostra interest, qui ex assumpto pastoralis officii debito errantes corrigere et ad uiam tenemur reducere deuiantes,[4]) sicut uelimus Hele summi sacerdotis horrendam uitare sentenciam, qui ad filiorum facinora — quorum peccatum magnum erat coram domino in hiis quas[5]) in filios Israhel enormitatibus exercebant — sedens in sella ac seorsum corruens confractis ceruicibus exspirauit, correctionis cauterio uolumus[6]) corrupcioni proxima membra decidere, ne eorum putredo corruptibilis nondum infectas corrumpat et inficiendo mortificet[7]) animas innocentum.

Cum[8]) grauis et enormis, precedente clamosa insinuacione, super dilapidacione et incontinencia abbatis de Nuwenburc[9])

---

1) Cod. *segregendo.*
2) Cod. *efficitur musero? unisero?*
3) Cod. *curiam.*
4) Ludolf: *interest errantes corrigere, qui assumpto pastoralis officii debito ad uiam tenemur reducere deuiantes.*
Das baumgartenb. werk: *interest errantes corrigere, qui ex debito officii pastoralis oues ad caulam tenemur reducere deuiantes.*
5) In der handschrift fehlt *quas.*
6) In der handschrift fehlt *uolumus.*
7) Das baumgartenb. werk: *interficiat.*
8) Ludolf und das baumgartenb. werk: *cum igitur.*
9) Ludolf: *abbatis talis loci.*
Das baumgartenb. werk: *talis abbatis.*

tue diocesis ad nos crebro querimonia deuoluatur, ita quod ipsam cum nostre non transire possimus consciencie saluamento,[1]) ne turbo conmunis et uastitas atque tacendo contracta conmunio odibilis nos inuoluat, fraternitati tue[2]) per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, ut assumptis hiis quos uideris assumendos, eos scilicet quos conmederit[3]) zelus domus dei, quique sunt origo uirtutibus et criminibus detestacio, circum amicti auro innocencie et argento pudicicie ueraciter insigniti, ad locum personaliter accedas, et per strictum iuris ordinem in modum inquisicionis perquiras[4]) de premissis diligentissime ueritatem, euocatis[5]) in testimonium quos iuris seueritas consulerit euocandos.[6])

Et si inueneris dictum abbatem de dilapidacione et incontinencia culpabilem, ex assercione testium aut certe confessione motu probacionis facta, eo a loco quem possidet, cuique uelud arbor infructifera honeri exstitit pocius quam honori, per deposicionis sentenciam destituto, facias ecclesie per electionem canonicam prouideri.

er confessione in iure facta, ab eo loco quem possidet, cui cum sit arbor infructifera extitit honeri non honori,[7]) per depositionis sentenciam destituas, et ecclesie ipsius facias in persona ydonea per electionem canonicam prouideri.

Pro aliis autem eius excessibus ipsum suspensum ad sedem apostolicam mittere non obmittas, ita suorum criminum penitenciam recepturum, ut et in ipso sua sibi prosit correctio, et alias uenie facilitas incentiuum non prebeat delinquendi.

Huius autem inquisicionis infra mensem post recepcionem presencium primordium iniciari[8]) precipimus. et

1) Ludolf und die baumgartenb. summa: *ita quod salua consciencia ipsam surda aure transire non possimus.*

2) Ludolf: *tibi, frater.*

3) Ludolf und das baumgartenb. werk: *conmedit.*

4) Das baumgart. werk: *per scriptum iuris ordinem in modo debito inquiras.*

5) Ludolf und die baumgartenb. summa: *aduocatis.*

6) Ludolf und die baumgartenb. summa: *consueuerit euocare.* (Lud. A und C: *aduocare.*)

7) Lud. B und C: *infructuosa plus exstitit honeri quam honori.*
Die baumgartenb. summa: *possidet, cum sit arbor infructuosa existens oneri non honori.*

8) Cod. *in mari.*

infra duos dies [1] continuo subsequentes eandem uolumus [2] consumari. [3]

Datum etc. Datum. *Datum quarto kalendas iulii etc.* [4]

72. Littera testimonialis.

Licet secundum apostolum gloria nostra sit testimonium consciencie nostre, quia tamen auctoritas testimonio crudelis est que famam negliit, [5] cum utraque sint homini necessaria, consciencia uidelicet atque fama, cum per hec duo tam apud triumphantem quam apud militantem ecclesiam plene cuilibet caueatur, expedit et oportet ut ea que pro quorumlibet honoribus conseruandis iudiciali ordine in nostra fiunt presencia ad fidem posteris faciendam, et ne recidiuent premortue questioni, nostri autentici testimonio roborentur.

Fidelium igitur Christi noticie uolumus notum esse, quod delato apud nos et grauiter accusato H ecclesie nostre maioris uicario super [6] eo quod homicidium perpetrasset, nos [7] tamquam cuilibet sue iusticie debitores oblatas probaciones recepimus contra ipsum, iuratis receptis testibus, et in scriptis redactis testimoniis eorundem. ea igitur qua decuit tanto negocio maturitate adhibita, et dictis testium coram uiris discretis ac sapientibus publicatis, nichil omnino probatum inuenimus contra ipsum, propter quod honoris sui detrimentum uel aliquam etiam sue fame deberet maculam sustinere. ad euitandam tamen presentis etatis maliciam, que ad malum prona est, et ad deteriorem partem credula, ut nil de contingentibus obmittere uideremur, probacionem canonicam ipsius duximus indicendam. quam idem H, adhibitis sibi procuratoribus [8] ydoneis, tractis sacro sanctis ewangeliis, in cena domini in maiori ecclesia nostra misnensi nobis in diuino officio constitutis presente clero et populo [9] qui confluxerat publice et sollempniter adinpleuit.

Nos igitur, tam ex defectu probacionum quam ex sinceritate expurgacionis exhibite ipsius innocencia conprobata, dictum H pronunciamus in nomine patris et filii et spiritus

---

1) In der handschrift und in Lud. B fehlt *dies*.
Das baumgartenb. werk: *menses*.
2) Lud. B: *ualeat*.
3) Das baumgartenb. werk: *obseruari*.
4) In baumgartenb. B fehlt dieser schluss.
5) Cod. *qui famam negiit*.
6) Cod. *sunt*.
7) Cod. *uos*.
8) Cod. *co*. (mit dem abkürzungsstriche darüber) *procuratoribus*.
9) Cod. *pape*.

sancti clare fame, sub anathematis interminacione districte inhibentes, ne quis de cetero super dicta delacione siue accusacione aliquatenus conmaculet famam eius.

Et ut ei sue expurgacionis testimonium suffragetur, dari iussimus super eo presencium testimonium litterarum.

73. Sentencia.

Una et indiuidua sancta mater ecclesia — nichil in se uarium senciens aut diuersum — diuersis quidem nominibus appellatur. dicitur etenim ipsa et eadem militans et triumphans. militans quidem corrupcione corporea etc.

Hinc est quod nos, quamdiu peregrinamur a domino regulis ecclesie militantis uiuentes secundum canonicas sanctiones, in consiliis siue iudiciis ex confessionibus parcium procedentes, archanum consciencie iudicio triumphantis [1]) ecclesie reseruamus, cuius nuda sunt omnia oculis et aperta.

Sane accedens ad presenciam nostram H humili nobis confessione monstrauit, quod ob dei amorem et despectum ruentis seculi et contemptum ad ordinem fratrum domus deotonice professionem fecerit siue uotum. a cuius uoti execucione per eam cum qua contraxisse matrimonialiter se asserit inpeditur, dicente se nolle aliquatenus continere.

Cum igitur secundum apostolum uir sui potestatem corporis non habeat set mulier, et contra cum uir et non mulier [2]) ad imperia iudicentur, uideretur iuri dissonum et contrarium racioni, si per uotum subsequens uxore contradicente solueretur matrimonium antecedens. nos igitur habito prudentum uirorum consilio dicto H in nomine domini precipimus, ut uxori sue conmaneat, et ipsam maritali affectione pertractet. maxime cum non appareat qui contra ipsum matrimonium quicquid dicat, et donec probacio contraria uideatur semper sit pro matrimonio presumendum.

Ut igitur calumpniari uolentibus detrahendi desit materia uel fomentum, dicto H presentem paginam dari iussimus, et sigilli nostri munimine roborari, cuius ex ipsius narracione fundata est intencio, ei qui consciencias intuetur secreto consciencie reseruato.

74. Littera absolucionis.

Ut equitati demus operam et custodiam ueritati, utque iniqua loquencium assercio destruatur, oportet ut oculi dis-

1) Cod. *militantis.* 2) Cod. *cum et uir mulier non ad.*

crecionis uias custodiant actionis, et ne ad iniquum trahatur conpendium quod pie et simpliciter dinoscitur esse factum.

Hinc est quod Christi fidelium noticie fieri uolumus manifestum, quod nos in monasterio dei ancillarum Molburch constituti dilectum in Christo filium M, eiusdem ecclesie prepositum, quondam ecclesie in H canonicum, ammonicione sedula ad instanciam abbatisse et sororum eiusdem ecclesie induximus, ut alicuius religionis abitum assumeret, et sicut religiosis preest sic in eo religio interior in exterioris etiam habitu[1]) hominis appareret.

Et quia idem sicut uir prouidus et discretus quod petebatur utile considerans et honestum nostris consensit ammonicionibus, ex abrupto habitum religionis assumens, et in nostris manibus obedienciam faciens manualem, ne alicuius possit obiectionis excepcione in posterum molestari, nos habito prudentum uirorum consilio dictum prepositum nulla censemus professione ligatum, nec ex eo uolumus aliqua regulari necessitate modo quolibet esse strictum, immo ad habundantem[2]) cautelam ab ea quam fecit nobis quantum ad professionem aliquam obediencia[3]) absoluimus, et absolutum tenore presencium protestamur, sub anathematis interminacione districte inhibentes, ne quis super eo ei de cetero moueat questionem, nec ipsum ab actibus seculari clerico conpetentibus huius obiectionis pretextu intendat aliquatenus amouere.

75. Uisitacionis littera.

Cum ad uidendum deum deorum in Syon et adtingendum ueri habitaculum Salomonis de uirtute in uirtutem etc.

Hinc est quod nos, secundum quod nobis ex iniuncto uisitacionis officio conpetebat ad ecclesiam sancte crucis in Misna uisitacionis gracia uenientes, in ea reformauimus reformanda et correximus corrigenda.

Et inter alia de ipsarum dei ancillarum uoto unanimi et consensu ibidem statuimus et censuimus obseruandum, ut eadem ecclesia ab eadem die inantea cisterciensis ordinis et sancti Benedicti regulam — cuius quodammodo habitum preferebant dei ancille ibidem domino famulantes — totaliter et ex integro teneant et obseruent una cum ipsis regule institutis tam in assumpcione habitus quam obseruancia ieiuniorum quam etiam in modo et qualitate cantandi, ita ut in nullo penitus a proprietate ipsius regule ibidem domino famulantes discrepent uel discordent.

1) Cod. *habitum*.
2) Cod. *ad hoc unitatem*.
3) Cod. *ab abeia* mit dem abkürzungsstriche über *ei*.

Et ne[1]) hec dei ancillarum uoluntaria professio uel per nisum consuetudinis uel per temeritatem transgressionis modo quolibet inmutetur, duximus statuendum ut abbas cellensis dictam ecclesiam singulis annis uisitet, et in spiritu lenitatis que corrigenda inuenerit secundum sue regule corrigat disciplinas.

Cum igitur ascendentibus ad tronum glorie per propositum sanctitatis etc.

76. Uisitacionis littera.

A et B uisitatores a sede apostolica delegati Christi fidelibus presentes litteras inspecturis.

Quia quod diligencius intuemur quodque studiosius perscrutamur uerius agnoscimus et constancius protestamur, uniuersis Christi fidelibus etc.

77. Sentencia iudicum.

Ex defectu condicionis humane, que nichil perfecte potest asserere siue scire nisi ea que oculata fide perspicit aut tactus officio conprehendit, plerumque contingit quod falsa quandoque conmaculat opinio ueritatem. uerum incedenti[2]) per semitam ueritatis, et si non nunquam contingat opinione pocius quam re falsitatis offendicula reperire, confunditur quidem, non destruitur uia eius. elucidatis enim iudiciali examine et discussis que opinio predicat et que in rerum ueritate ueritas in se habet, ipsa ueritas ad instar olei quod admixtum aliis liquoribus omnibus supernatat lucide se exponit, ita ut euanescant et ad nichilum redigantur eius luce tenebre falsitatis.

Hinc est quod nos tam presentibus quam futuris Christi fidelibus uolumus notum esse, quod infamato grauiter et delato apud nos E hildensi canonico a plerisque eiusdem ecclesie canonicis de horrendo illo et detestabili uicio sodomie nos probaciones ipsorum quas iidem constancius offerebant admisimus, et testes personaliter audiuimus, ipsorumque deposita conscribi fecimus coram nobis.

Set quoniam in hoc facto minus tutum sine maturo consilio procedere uidebatur, euocatis ad hoc pluribus eiusdem ordinis patribus, habita etiam quorundam iuris peritorum consilio, cum legi ipsis dicta testium fecimus, recepto patrum ordinis in scripto consilio, nichil probatum inuenimus quod nota posset inpingere famam eius.

Cum igitur duo sint homini necessaria, consciencia atque

1) Cod. *ut*.

2) Cod. *incendenti*.

fama, ei cui reseruantur[1]) cogitaciones conscienciarum domino archanum consciencie relinquentes, dictum C in nomine patris et filii et spiritus sancti restituimus fame sue, sub anathematis interminacione districte precipiendo inhibentes, ne quis obiectu uel maledicto huius uicii de cetero conmaculet famam eius, nisi id se presumpserit probaturum.

Et ut huius rei noticia tam presentibus quam futuris pateat, dari super eo iussimus presencium testimonia litterarum.

78. Dispensacionis littera.

Recognoscimus et presentibus litteris protestamur, quod presentes fuimus uidimus et audiuimus, ubi bone memorie dominus portuensis episcopus, sedis apostolice in Alemania tunc legatus, ad nostram et amicorum nostrorum instanciam cum H plebano super habendis pluribus beneficiis auctoritate apostolica dispensauit.

Et licet huius dispensacionis apparentes littere fidem non faciant oculatam, credimus tamen firmiter, immo scimus, quod in hoc casu credendum est magis uiuis uiuorum testimoniis quam mortuis instrumentis, quia littere siue per incendium siue per quemlibet alium casum deperdite esse potuerint et delete.

Dominus etiam brandenburcgensis episcopus, si bene meminimus, interfuit huic facto.

Cum igitur de huius rei ueritate plenissime constat nobis, discrecionem uestram rogamus attencione qua possumus, ut dictum H gaudere licencia apostolica permittatis, exhibentes nobis et ei cui deesse non possumus iusticiam et graciam per hoc factum, quod ipsum ulteriores non permittatis protrahi ad labores.

79. Testimonialis littera.

Licet secundum apostolum simus omnes in domino corpus unum, et respectu habito ad naturam non sit seruus neque liber inter eos qui unius et eiusdem sunt glebe materia conplasmati, quia tamen — quod natura non habuit — institucio uel usus quasi in naturam consuetudinis iam redegit, ut sint[2]) inter homines liberi atque serui, cum sit ualde fauorabile beneficium libertatis, N seruum nostrum ut sacris ordinibus mancipetur propter dei reuerenciam manumittimus et honorem.

---

1) Cod. *preparantur*. 2) Cod. *sicut*.

Et ad sue libertatis euidens argumentum damus eidem presencium testimonia litterarum.

80. Littera testamenti.

Cum secundum sanctiones canonum ultime uoluntates in testamentis, maxime in testamentis, modis omnibus sint seruande, et humana condicio debilis et infirma, licet constitutos sibi terminos nequeat preterire, uocacionis tamen sue tempus nesciat penitus et ignoret, ne quid eorum a nostris heredibus inmutetur que nos pro anime nostre remedio statuimus et salute, testamur et in testamenti serie protestamur, quod nos H et B tantum legamus pecunie, tantum redituum demittimus uel mansorum.

Et ad euidenciam huius facti Iohannem et H et alios testes huic inscribimus testamento.

81. Item testimonialis (uel formata) littera.

A dei gracia magdeburcgensis [1]) ecclesie archiepiscopus [2]) uniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis. [3])

Nouerit uniuersi, quod nos A clericum, exhibitorem presencium, probatum et [4]) quasi dignum inuentum

ut racionabiliter apparebat [5]) ad ordinem diaconatus — *uel* sacerdocii gradum — promouimus, cooperante nobis gracia spiritus septiformis.

per manus nostre inposicionem ad gradum sacerdocii promouimus, cooperante nobis gracia spiritus septiformis.

Ne igitur alicui super ordinacione — *siue* promocione — sua dubium oriatur, presentem paginam in testimonium ei duximus concedendam.

Acta sunt hec anno gracie.

Acta sunt hec anno etc.

Actum anno domini etc. kalendis iulii. pontificatus nostri anno primo.

---

1) Lud. A: *medegeburgensis.*

2) Das baumgart. werk: *O* (B: *P*) *dei gracia ecclesie patauiensis episcopus.*

3) Ludolf und die baumgartenb. summa fügen bei: *salutem in domino.*

4) In Lud. A und Baumgartenb. B fehlt *et.*

5) Cod. *inuentum racionabiliter apparebant.*

82. Littera petitoria.

Licet in perfectionis[1]) semita humane fragilitatis condicio uix adeo gressum figat, quin extra metas eius, et si non uoluntate necessitate tamen, humanitus gradiatur, etc.

Hinc est quod reuerentissime sanctitati uestre cum deuocione ac reuerencia supplicamus, ut si deinceps ad serenitatis uestre audienciam peruenerint huiusmodi delatores, qui ex consuetudine iudicant omnem diem, quos forte ab aure corporali repellere non potestis, saltem ad audicionem interioris hominis nullatenus admittatis, credentes nobis pocius de conuersacione eius et moribus quibus tanquam presentibus et familiaribus nocior esse potest, quod nil dignum accusacione uel reprehensione eius congruum reperitur, illa summa perfectione excepta que censetur angelica pocius quam humana.

83. Littera consultoria.

Cum tue me sollicitudinis instancia regno celorum uiolenciam illaturum, utpote quod iuxta ewangelicam ueritatem a diebus Iohannis baptiste rapiunt uiolenti, in celestis Ierusalem suburbio posueris, uerecundum est etc.

Unde, quantumcunque sit utilis et salubris peregrinacio transmarina, cuius pretextu excusacionis habes[2]) latibulum aflatu maligni spiritus in peccatis, cum plus expediat omnimodo[3]) tibi mare ingredi quam transire, maxime cum in nullo sancto exercitui possis existere fructuosus, fruges consumere natus, iam retro qui aspicis ante quam ad operacionis aratrum manum mittas, consulo tibi tanquam amico, quem diligo sicut nosti, quatenus in nomine domini Jesu Christi ad forcia manum mittas, et prorsus Egypti tenebras egressurus uiriliter et penitus deseras reliquias Babilonis, et ad nos in terram promissionis accedens etc.

84. Item littera petitoria.

Uenerabili domino ac benefactori precipuo, uenerabili abbati, ille suus R quicquid est et quicquid potest seruicii et honoris.

Iuste pater et domine, post uarios laborum circuitus,[4]) post diuersos exitus uiarum et reditus, ad uos intencio mea redit. iuste apud uos homo meus interior etc.

---

1) Cod. *licet imperfectionis.*
2) Cod. *habens.*
3) Cod. *inpediat oiodo* mit dem abkürzungsstriche über *oio.*
4) Cod. *circui cum.*

85. Littera conmissoria.

Pura confidencia, multiplex experigencia, ex familiaritate diutina non deficiens immo crescens, efficiunt quod omni careo uerecundia coram uobis, quodque pure etc.

Hinc est quod ad dilectionis uestre consuetum consilium cum fiducia recurrimus in hoc facto, mittentes pro nobis dilectos ac familiares nostros, quos diligentissime uobis omni quo possumus studio conmendamus, rogantes ut in factis ecclesie nostre ipsorum sciencie et fidelitati conmissis eis adiutorium quod de uobis confidimus inpendatis, absenciam nostram habentes aput dominum [1]) regem secundum quod scitis pulcrius et honestius excusatam.

86. Item littera conmissoria.

A perfectionis semita per lubricum seculi delectamentum non nunquam multorum animos auertit etatis tenuitas, cum luxibus et deliciis irretitos detinet animos etc.

Hinc est quod nos, qui ad ministerium sororum penitencium sumus ab ipsa sacra ecclesia deputati, auctoritate qua fungimur uobis districte precipiendo mandamus, ut ab hac die in antea domum ipsarum sororum in Magdeburc conmendatam habeatis et cure uestra creditam, tam in temporalibus quam in spiritualibus eidem domui prouidentes.

Scripsimus enim fratribus ibidem et sororibus, ut uobis in omnibus et per omnia obediant et obaudiant tamquam nobis, scientes quod hoc precipiendi mandatum habemus et autenticum speciale, immo etiam auctoritatem in eodem autentico uos et ad id si necesse fuerit per censuram ecclesiasticam conpellandi.

87. Item littera conmissoria.

Caritas ordinata iuxta precepta decalogi est, dominum ex toto corde, ex tota anima, ex tota uirtute diligere, deinde proximum tuum etc.

Uenerabilem igitur in Christo dominum atque fratrem archiepiscopum maioris Armenie, uirum utique moribus et uita laudabilem, intimis caritatis uisceribus uniuersitati uestre diligentissime conmendamus, rogantes etc.

88. Littera petitoria.

Gloria sanguinis generosi et innata uobis pietas a patribus uestris, ueneranda augusta,[2]) fiduciam et solacium nobis

1) Cod. *deum*. 2) Cod. *augustensis*.

prestat, quod nos qui sicut et alii principes tenemur inperio debito uasallie [1]) cum precibus nostris iustis pariter et honestis in exaudicionis uestre debeamus ianuas introire, maxime cum ex habilitate uicinitatis dominio [2]) uestro contermine excellencie uestre possimus assidue famulari.

Sane frequens et frequencius repetita nostra uobis peticio ex sui iteracione non posset aliquatenus incognita uobis esse, cum etiam tam per litteras quam etiam per fidelem nostrum et uestrum H super ea crebrius pulsauerimus aures uestras: illa uidelicet a predecessoribus nostris atque nobis a regibus Boemie humiliter petita distinctio terminorum, qua ecclesia misenensis grauiter leditur [3]) tam in iuribus, quam possessionibus suis enormiter aggrauatur.

Addimus igitur preces precibus, et supplicaciones supplicacionibus inculcamus, ut ob respectum dei et sanctorum eius et etiam ob iusticie uestre requisicionem terminalem [4]) uos huius inueterate questionis sitis — sicut esse potestis — efficax mediatrix, obtinentes a domino rege marito uestro, ut nobis locum et terminum prefigat quo dicta questio inter ipsum et ecclesiam misenensem terminari ualeat et decidi. forte etenim ad uestre felicitatis augmentum dominus reseruauit, quod debetis huius contrarietatis seu discordie limes esse. quod uobis et ad graciam in presenti et ad gloriam proueniat in futuro.

89. Littera confirmacionis.

Sanctissimo ac reuerentissimo in Christo patri ac domino G sacro sancte romane sedis summo pontifici H miseracione diuina etc.

Sedes apostolica eius exemplo qui est ueritas in omni gressu suo per semitas graditur ueritatis, discrecionis libramine agenda preueniens iuste examinacionis etc.

Hinc est quod uenerabilis in Christo abbas, de benignitate sedis apostolice habens fiduciam et spem firmam, cum humilitate et reuerencia decenter et humiliter ad nos uenit, religiose sue plantacionis unicum nobis exhibens priuilegium [5]) et ostendens.

Cuius est per omnia tenor talis: *in nomine sancte* etc.

Cum igitur parum sit, ad plantam manum mittere, quin eadem et rore gracie sit conpluta, confirmacionis apostolice robore solidata, predictus abbas et capitulum eius effectum

1) Cod. *uasalle.*
2) Cod. *domino.*
3) Cod. *ceditur.*
4) Cod. *equissicionem ueritatem.*
5) In der handschrift fehlt *priuilegium.*

ab efficiente et opus ab opifice, a uobis priuilegii confirmacionem cum reuerencia postulat et exposcit.

Quia idem originale priuilegium propter locorum distanciam et uiarum discrimina et euentus uarios uestro non potuit appellatui presentari uel etiam apportari, nos — a dicto abbate in testimonium euocati — quantum possumus et debemus presentibus nostris et apertis litteris protestamur, quod idem priuilegium tam episcopi quam capituli eius sigillo bullatum et tactus officio attrectauimus et fide perspeximus oculata, et de ipso priuilegio presens transscriptum de uerbo ad uerbum cum suis distinctionibus punctis et locorum nominibus sine aliqua diminucione uel augmentacione seu punctorum uariacione transscribi iussimus, et sub nostrorum munimine sigillorum transmittimus, sacre reuerencie uestre prostrati pedibus supplicantes, quatenus ipsum auctentico inserere et auctoritate apostolica dignemini confirmare.

90. Conmissio de treuga siue pace.

Experti experimento multiplici, et quasi oculata fide ueraciter intuentes, quod guerrarum persecucio nil utilitatis tribuat, nil conmodi afferat, nil honoris, quantum saluo honore ecclesie nostre possumus guerras et discordias uite nostre temporibus modis omnibus intendimus declinare. et certe nunquam intencio nostra fuit nec erit, domino disponente, incendiis dare materiam uel rapinis, dummodo non adeo prouocemur quod uim ui repellere sit necesse.

Hinc est quod, de fidelitate et discrecione uestra plenissime confidentes, quicquid est cause uel rancoris inter nos et H ordinacioni uestre ex parte nostra pure conmittimus atque plane. et plenam uobis auctoritatem concedimus in hoc facto, rogantes ut assumptis C et D fidelibus nostris paci detis operam et quieti. uolumus enim in quantum [1]) cum iusticia sit pro nobis condescendere, quantum uobis uisum fuerit, ne simus occasio mali terre.

Et si omnino aliud esse non poterit, quin uelint pro sua uoluntate et beneplacito nos grauare, id nobis quanto potestis celerius rescribatis. tunc etenim arma defensionis sicut decet nos et ecclesiam nostram licet inuitos assumere nos oportet.

Quicquid autem siue in pace siue in treugis ulterioribus uos ordinandum duxeritis in hoc facto, nos per omnia ratum habemus atque firmum.

1) Cod. *enim ut quantum.*

91. Littera excusacionis.

Si honor uester augmentum et perfectus accipit incrementum, honestati uestre non inmerito congaudemus. cognoscimus enim, pro inpensis etc.

Ceterum ad presens difficultas maxima status nostri precibus quas uestre littere continebant et uoluntati uestre nos non permittit efficaciter respondere. instat enim nobis terminus et solucionis dies, qua debemus soluere bona illa que conparauimus ecclesie. scitis enim, qualem, quam dirutum, quam destructum inuenimus ecclesie nostre statum. et quia in primo ingressu nostro propter grauia debitorum honera, dum etiam ad cottidianas necessitates nostras indifferenter quedam infeodare obligare et aligenare nos alias oportebat, dilapidacionis uerbum contra nos in ore omnium ita ceperat, quod etiam ad pape fuit audienciam deuolutum. set deo gracias quantocunque labore iam tergere cepimus notam ipsam. et hoc cauere summo studio nos oportet, ne paciamur huius infamie recidiuam.

Cum igitur pecuniam nobis debitam non nisi per grauem aligenacionem et nociuam infeodacionem mansorum nostrorum habere ad presens aliquatenus ualeamus, omni attencione qua possumus et in ea quam de uobis habemus fiducia uos rogamus, ut equo feratis animo quod ad presens non satisfecimus uoto uestro.

Post predictam enim solucionem [1]) adeo dante deo mutabitur in melius status noster, quod poterimus — sicut desideranter appetimus — si[2]) uobis placuerit uestre satisfacere beneplacito uoluntatis.

92. Littera petitoria.

Sicut maternis uisceribus filii uestri salutem diligitis temporalem, sic nimirum nullus dubitat quin etiam ipsius perpetuam felicitatem multo forcius etc.

93. Item littera petitoria.

Benedictum sit nomen glorie dei nostri, qui nostram deuocionem et obedienciam erga sanctam matrem romanam ecclesiam adeo inuiolabilem et incontaminatam sui dono spiritus conseruauit, quod ipsa nobis in carne degentibus etc.

Ceterum quia defecerunt in uanitate dies nostri, et sicut onus graue super nos nostra iniquitas est grauata, reuerencie uestre pedibus prouoluti cum lacrimis supplicamus. ut per

1) Cod. *salutacionem*. 2) Cod. *et*.

uestram ammonicionem pariter et mandatum in sanctis ordinibus cisterciensium, fratrum minorum, predicatorum, et quorumlibet professorum nostri aliqua fiat memoria spiritualis, et quilibet sacerdotum missam unam, et aliorum ordinum cantet quiuis cum letania pro anime nostre remedio vii psalmos.

Deus misericors, qui iustorum precibus semper presto est, et dignanter uota etc.

94. Item littera petitoria.

Utinam peccatorum nostrorum nubes opposita [1]) non obstaret, quominus ad patrem misericordiarum inmediate nostra transiret oracio, et daretur locus uoci nostre in celo, etc.

95. Littera petitoria.

Quia culpis nostris exigentibus maior est nostra iniquitas quam ut ex merito proprio graciam et misericordiam mereamur iusti iudicis, cum eius oculi nostrum uideant imperfectum, etc.

96. Pater ad filium.

Filium enutriui et exaltaui. ipse autem spreuit me. etc.

97. Littera petitoria.

Inter alia que uestre dignitatis supereminens celsitudo deuocioni nostre larga sua liberalitate et exhibicione gracie specialis largiri misericorditer est dignata etc.

98.

Licet quibusdam monachis et aliis religiosis a sede apostolica sit indultum, ne postquam aliquis professus fuerit apud eos ad alium locum possit ipsis inuitis arcioris etiam religionis obtentu transire, ut unus quisque secundum apostolum in ea uocacione permaneat in qua dinoscitur esse uocatus — quia tamen ubi spiritus dei est ibi libertas, et qui spiritu dei aguntur non sunt sub lege — ea racione uidetur hoc illis fuisse concessum, ne quis ex temeritate uel leuitate in iacturam sui ordinis sub pretextu maioris religionis ad alium ordinem transuolaret, sicut frequenter a multis constat esse presumptum. non quidem ut ei licencia denegetur qui eam cum humilitate ac puritate duxerit postulandam.

Talis ergo postquam a prelato suo transeundi licenciam postulauerit ex lege priuata, que publice legi preiudicat, absolutus libere potest sanctioris [2]) uite propositum

1) Cod. *apposita*. 2) Cod. *sanctiori*.

adinplere, non obstante indiscreti contradictione prelati, quia priuilegium meretur amittere qui concessa sibi abutitur potestate, cum etiam romanus pontifex qui supremam in ecclesia obtinet potestatem archiepiscopis et episcopis licenciam ex iusta causa petentibus sine difficultate concedit.

Quo circa nouerint uniuersi ecclesiarum prelati, se ad concedendum transeundi licenciam postulantibus de iure teneri, quia sicut subditus a prelato humilitate et puritate debet transeundi licenciam postulare, ne bonum obediencie contempnere uideatur, sic profecto prelatus subdito sine difficultate et qualibet prauitate debet annuere, ne uideatur inpedire propositum diuinitus inspiratum.

99.

Cum in lege ueteri, in qua non minus preceptum domini obligat quam uotum hodie obliget in ecclesia, primogenita que domino offerri mandabantur quedam redderentur domino, ut primogenita leuitarum; quedam redimerentur, ut aliarum tribuum; quedam conmutarentur in aliud, ut primogenitum asini qui oue conmutabatur; ex hoc colligimus, quod uotum quodcunque conmutari possit in opus aliud pietatis. sicque uoti non fit transgressio, dum fit proficua et melior conmutacio, sicut et cuilibet prelato in hoc solo casu indulta est rerum permutacio, dum in hoc prospiciat quod non sit dubium ecclesie profuturum.

100. Priuilegium.

Quoniam generacio preterit et generacio aduenit, mortaliumque memoria labilis est lubrica et inconstans, ne quod inter inclitum Austrie et Stirie ducem, carissimum amicum nostrum, et ecclesiam nostram rite et racionabiliter actum est et contractum tempore aliquo in ambiguitatis scrupulum relabatur, set perpetui roboris firmamentum obtineat et uigorem, ipsum priuilegii presentis pagina sollempniter duximus conmendandum.

Ad noticiam igitur presentis etatis fidelium Christi et successure posteritatis scripti huius insinuacione transmisimus, qualiter nos cum capituli nostri conueniencia et consensu, omnibus terre nostre ministerialibus ac familia ecclesie nostre assensum prouide adhibentibus ac fauorem, non pro leuitate aliqua — nouit deus — neque animo res

ecclesie dissipandi, set ad eius melioracionem pariter et profectum, cuius promocionem tanquam salutis nostre amplectimur incrementa, bona cuncta que in Lanbahc et Welse et uniuersis eorundem pertinenciis olim ecclesia nostra habuit et nos ipsi predicto illustri duci L mille ccc [1]) marcarum precio uendidimus. qua uendicione a fratribus nostris sollempniter celebrata, et per nos cum familie nostre consensu ut decens et iustum est confirmata, donamus et assignamus bona memorata ipsi duci et heredibus eius habenda et in perpetuum possidenda omni iure quo ecclesia herwipolensis bona ipsa quondam habuit et possedit, cum omnibus ministerialibus et uniuersis hominibus utriusque sexus predio eidem attinentibus, similiter possessionibus atque bonis que uasalli illarum parcium a nobis et ab ecclesia in feodum tenuerunt, cunctis pagis et uillis et tam nemoribus quam aquarum decursibus, et omnibus que nos et ecclesia in territorio sepedicto habuimus, siue culta fuerint aut inculta.

Ad cuius rei certam in posterum euidenciam et perpetuam sancte donacionis firmitudinem presens priuilegium conscribi et sigillis nostris fecimus conmuniri.

101.

Desiderata petentes tunc ylariter a magnificencia uestra et proficue non dubito exaudiri, cum que petuntur celsitudini uestre extiterunt placita et petitorum profectibus fructuosa.

Ideoque sanctitati uestre duxi fideliter intimandum, quod me et fratribus meis de statu ecclesie sollicite cogitantibus qualiter ab egestate et miseria quibus periculose laborat resipiscere [2]) ualeret, apostolico subsidio suffragante, in hoc unanimiter conuenimus procerum ministerialium et tocius familie nostre consilio et consensu, ut aliqua parte prediorum prudenter et discrete distracta alios ecclesie redditus qui ab antecessoribus nostris pro uariis necessitatibus ante multa tempora pignori obligati noscuntur redimere studeremus. quo consilio ab omnibus approbato, predium quod tam longe a nobis positum in episcopatu batauiensi in terminis et in terra incliti ducis Austrie, qui predii eiusdem existitit aduocatus, quia propter loci remocionem et alia discrimina que secundum qualitatem tem-

1) Cod. *duci l. v. milium et c.* 2) Cod. *respicere.*

poris emerserunt minus soluit ecclesie quam deberet, et quoniam minus nociua allodii eiusdem alienacio uidebatur quam diutina bonorum multorum obligacio que predii huius precio poterit utiliter rehaberi et solui a manibus creditorum, eo pretextu et sub ea forma uendidimus sicut ex rescripto quod apostolice beatudini est transmissum uestra paternitas patenter intelliget et cognoscet. ad tantam siquidem rerum penuriam oportunarum deuenit ecclesia [1] occasione guerre instantis, preter plura que antecessorum nostrorum temporibus incommoda prouenerunt, quod rei ueritate nimis existeret inhonestum et inconsuetum, sustinere indienciam uerecundam.

Quam ob rem, cum prefatus dux dictum predium a nobis precio conparauerit conpetenti, et contractum inter nos et ipsum legitime celebratum super uendicione eadem apostolice petat auctoritatis munimine confirmari, postulauit a nobis, ut consensum nostre [2] uoluntatis unanime super tractatus eiusdem processu benignitati uestre exprimere curaremus.

Nouerit igitur clemencie uestre paternitas, gratum nobis existere et acceptum, quicquid ad facti huius firmitudinem et munimen [3] nominato duci apostolica decreuerit serenitas indulgendum.

Hoc autem eminencie uestre discrecionem uolumus non latere, quod usus bonorum que distracta sunt ad marcarum lx numerum non ascendunt, et m quingentarum [4] marcarum transcendunt numerum utilitas et prouentus qui de precio uenditi predii redimuntur.

Omnesque redimendos redditus preter paucos non a nobis set a nostris noueritis antecessoribus obligatos.

102.

Ist die bulle des pabstes Innocenz III an das capitulum herwipolense und den uniuersus eiusdem dyocesis clerus über die bestrafung der mörder des bischofes Konrad von Wirzburg vom 3. juli 1203, gedruckt bei Bréquigny und la Porte du Theil diplomata chartae epistolae et alia documenta ad res francicas spectantia II 1 seite 326 und 327.

---

1) Cod *ecclesia*.
2) Cod. *uestre*.
3) Cod. *munimine*.
4) Cod. *m. l. tarum*.

Eigentliche abweichungen von bedeutung finden sich im anfange gar nicht.

In dem satze von der ermordung selbst heisst es einfach: in occisione bone memorie C herwipolensis episcopi, ohne den beisatz imperialis aule cancellarii.

Nur die späteren sätze, soweit sie Rabensburg und das geschlecht von Rabensburg betreffen, geben wir hier vollständig.

Preterea cum nomen castri Raab, quod in fundo ecclesie herwipolensis sicut dicitur est fundatum, ipsum episcopum occidentes in signum bellicum quasi concrepantes classicis [1]) exclamarunt, se per hoc ad interfectionem eius quasi ad gloriosi triumphum certaminis animantes, sententiam quam nobiles ipsius dyocesis super ipsius castri et aliarum municionum domorum et possessionum suarum demolicione tulerunt ratam et gratam habentes districte precipimus execucioni mandari, et ad id nobiles ipsius dyocesis et ministeriales ecclesie ac uicinos omnes per interdictum terre conpelli, quod sub predicta districtione seruent.

Eos autem de quibus uehementer presumitur quod in necem eius auxilium uel consilium prestiterint uel assensum, quos frater occisi propriis nominibus duxerit [2]) exprimendos, per exconmunicacionis et interdicti sentenciam ad purgacionem conpelli uolumus exhibendam. [3]) in qua si forte defecerint, exconmunicatos eos sicut alios predictos precipimus nunciari. et ubicumque presentes exstiterint diuina [4]) uetamus ipsis presentibus celebrari.

Ad hec, cum nec tutum nec honestum existat ut filius H de Raab, [5]) cuius pater et patruus fuerunt in necem ipsius episcopi machinati, consiliis ecclesie herwipolensis intersit, uenerabili fratri nostro G prenestino episcopo, apostolice sedis legato, dedimus in mandatis, ut ei auctoritate nostra suffultus per conmutacionem [6]) ydoneam in alia ecclesia, que ab herwipolensi remota, sublato cuiuslibet contradictionis et appellacionis obstaculo, non differat prouidere, prebendam illius alii collaturus. [7])

---

1) Cod. *classides.*
2) Bréquigny: *frater et consanguinei occisi propriis nominibus duxerint.*
3) Cod. *chohibendam.*
4) Cod. *diuitamus.*
5) Bréquigny: *ut ... filius Henr. de Ravennesburc, fratris Bosonis.*
6) Cod. *exconmunicacionem.*
7) Cod. *illius collocaturus.*

103. Conmissio exconmunicacionis et solucionis super uoto emisso.

De secreto patris in publicum egressus ad seruos rex filius ad yma descendit, ut subditis ad summa pararet ascensum. sub textu nostre mortalitatis singulis in terris uisus et cum hominibus conuersatus. qui tandem, ut nostre seruitutis cirografum sua sanguine cancellaret, et temporali morte labem [1]) mortis aboleret eterne, non declinauit opprobria, non se subtraxit iniuriis, set cruci se obtulit et cruciatibus ultro dedit.

Sane ad Christi mensam inuitati christicule, si considerare uelint aposita, ut et ipsi similia preparent, ad crucis obsequium non solum iam cruce signati set et alii se accingent.

Porro dolentes referimus, quod non nulli de inperio, non tam minores quam maiores, faciem cum[2]) Ierusalem direxisse uidentur, creduntur conuertisse pocius tergum, cum nec persecuti sint uotum emissum, nec persecucionis exhibuerint tenuem apparatum.

Unde nos eorum saluti et terre sancte subsidio prouidere uolentes eis terminum [3]) duximus prefigendum quo inciperent reddere uota sua. set nec in illo nec in alio quem adiecimus, paucis exemptis, peregrinacionis debitum promisse quin imo nec uotiue solucionis indicia pretenderunt. unde in exconmunicacionis sentenciam inciderunt, quam in tales iuxta statuta generalis concilii iussimus promulgari.

Quin autem a suis inferioribus gratuitum exigent qui maiori et forciori[4]) suo sponte oblata et omnia iam debita non exsoluerunt? quia uero multociens bona multa prestantur inuite, et salubrem habet coactio quandoque profectum, cum exconmunicacionis sentencia medicina sit,[5]) presencium uobis auctoritate mandamus, quatenus denuncietis omnes generaliter exconmunicacionis uinculo subiacere, illis exceptis quos iustum inpedimentum euidenter excusat.

Uerum quia non uinculum set solucionem querimus animarum, pia deliberacione prouidimus, ut si qui ex talibus beneficium absolucionis petierint, per uos recepto iuramento de standō [6]) mandatis ecclesie absoluantur. quibus

---

1) Cod. *lereni? lerem?*
2) Cod. *minoris quam maioris faciem in.*
3) Cod. *certum.*
4) Cod. *factori?*
5) Cod. *medicinalis.*
6) Cod. *iuramento testando.*

iniungi uolumus sub debito prestiti iuramenti, ut in festo beati Benedicti proximo futuro uel ante qui uoluerint nisi iusto uel euidenti fuerint inpedimento detenti iter arripiant in subsidium terre sancte, ac prout dominus dederit prosequantur.

Illud autem uos et cruce signatos uolumus non latere, quod sicut accepimus nisi in passaio marcii aliqui transeant ad succursum exercitus christiani, graue — quod deus auertat — posset eis inminere[1]) discrimen. nec esset facile, quasi a capite resurgere sub dubio forsan euentu tantum negocium, quod usque nunc satis prosperum habuit processum, domino dirigente.

104. Conmissio.

Expectatus a nobis iam dudum in laboribus et erumpnis desiderantissimus celsitudinis uestre reditus, qui in aduersitatibus nostris et malis optatum largiente domino finem faciat et speratum, plenitudinem nobis affert alacritatis et leticie copiosam, tanto nos de incolomitate uestra faciens leciores, quanto speramus firmius ab uniuersis nostris pressuris potencie uestre subsidio quantocius liberari.

Uestre igitur magnificencie genibus humiliter prouoluti cum lacrimis et dolore motam nobis aliquando querimoniam nunc denuo uestre celsitudini replicamus, quod uidelicet ecclesia sancti Iohannis in Hauge, que inter secundarias tocius Alemannie secularium canonicorum ecclesias quandoque celebrior habebatur, cui nimirum in laboribus suis debito conpassionis fraterne scelo condolemus, per inportunas et graues Alberti de Ense persecuciones et pressuras ad eum redacta est paupertatis et miserie statum, ut pertinacie sue procurante et cogente malicia fratres ipsius ecclesie suis omnino sint stipendiis destituti, adeo etiam ut pre egestate nimia a diuinis cogantur officiis abstinere.

Unde cum eadem ecclesia per primos iam dicti Alberti parentes paribus fuerit inuoluta miseriis et erumpnis, per uictoriosissimum felicis et diue memorie regem Lotarium per gloriam et honorem dei[2]) optimo fuit statui reformata, cuius in nos magnanimitatem[3]) et graciam sicut ex certis patet indiciis gloriosa sanguinis et ortus nobilitas deriuauit.

---

1) Cod. *intamere.*
2) In der handschrift fehlt *dei.*
3) Cod. *magnitatem.*

quo et nos solacio fiduciati firmiter et inducti, una cum dicte ecclesie fratribus sublimitati uestre deuotissime supplicamus, ut ipsius pressuris sicut de uobis confidimus condolentes debitam eidem iusticiam faciatis.

105. Donacio.

Cum ex officii nostri debito cunctis fidelium Christi profectibus utiliter intendere debeamus, earum tamen quas approbate religionis professio et laudate conuersacionis conmendat honestas uolumus potissimum et libenti animo procurare.

Nouerit igitur omnium Christi fidelium tam presencium quam futurorum uniuersitas, quod nos dilectorum nostrorum Christi militum domus hospitalis deutunice [1]) transmarine [2]) in Ierusalem beate Marie uirgini et domino nostro Jesu Christo glorioso eius filio laudabiliter militancium statu considerato, quorum tam contra chatholice fidei et christiane religionis hostes nota strenuitas quam Christi pauperes et mendicos pia et larga cognoscitur liberalitas, ipsis et eorum domui de bono et fauorabili tocius nostri maioris capituli consilio et consensu domum nostram trans Mogum propriam donauimus perpetuo absolute et libere possidendam, statuentes in nomine domini nostri Iesu Christi, et auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli, domini pape, et nostra districtius inhibentes, ne quis eos in predicta curia presumat aliqualiter molestare.

Acta etc.

106. Priuilegium libertatis.

Ex iniuncto nobis amministracionis officio ad fidelium et subditorum suorum conmoditates augendas [3]) tanto sollicicius intendere et tanto tenemur fauorabilius inclinari, quanto nobis et ecclesie ampliores ex inde dinoscuntur honores et conmoda prouenire.

Nouerit igitur amicicia [4]) uestra, quod nos sciuitatem nostram Karlstat, quam beatissime recordacionis et pie memorie uenerabilis dominus et antecessor noster, dominus C episcopus, imperialis aule cancellarius, inattenuatis [5])

---

1) Cod. *domus hospitalis demit.*

2) Die handschrift *transmare* mit einem über *re* geschriebenen *i* neben welchem ein kleiner strich angebracht ist.

3) Cod. *egendas.*

4) In der handschrift fehlt *amicicia.*

5) Cod. *in aurea natis.*

et certis concambiis conmutatam a primis sue fundacionis iniciis ab omni seruitutis uel [1]) dominii iugo et ab omni aduocacionis iure absolutam et liberam dinoscitur condidisse, nos quoque consimili [2]) libertatis gaudere priuilegio cupientes, ab omni precariarum et quorumlibet obsequiorum honere absolutam et liberam, a proximo sancti Michaelis festo de confratrum et prudentum uirorum consilio decennii [3]) donauimus libertate eiusdem, eandem [4]) ciuitatem tam presenter inhabitantes quam in posterum inhabitaturos ab omni similiter precariarum et aliorum obsequiorum iugo ad eiusdem decennii terminos [5]) liberos dimittentes, facta uidelicet condicione ut ipsi infra vi annos ciuitatem eandem bono et competenti muro muniant et circamdent, [6]) ita ut singulis vi annis singulas eiusdem muri porciones plenarie perficiant et consumant. quod quidem quocumque [7]) vi annorum ab ipsis neglectum fuerit, ipsi nobis et ecclesie nostre secundum nostram graciam satisfacient et conponent.

Presentis etiam scripti auctoritate statuimus, ut ciuitas eadem [8]) nullo unquam tempore a nobis uel ab aliis nostris successoribus ab ecclesie dominio concessione uendicione uel alia qualibet alienacione ad alienum possit transire dominium uel transferri.

Ut autem hec rata maneant etc.

107. Uendicionis indulgencia.

Notum facimus uniuersis, quod dilectus noster S plebanus talis zelo dei inducente cruce signatus, et ad terram sanctam in peregrinacione profecturus, apostolice indulgencie que cruce signatis indulta est fretus priuilegio, omnes prouentus capellarum ad parrochiam suam pertinencium tam in hominibus quam in decimis et in obuencionibus quibuscunque dilectis nostris abbati [9]) C et fratri H ad conmodum et profectum noue fabrice quam idem H in nomine domini et in honore sancte Kunegundis apud N construxit recipiendos ad biennium de nostro et dilecti nostri prepositi A et archidiaconi consensu uendidit et donauit, ita tamen quod ipsi S plebano a peregrinacione per dei

1) In der handschrift fehlt *uel*.
2) Cod. *consilii*.
3) Cod. *de cen*.
4) Cod. *outum in ecclesias*.
5) Cod. *terminis*.
6) Cod. *muniat & circumdet*.
7) Cod. *quidam quicumque*.
8) Cod. *ciuitatem eandem*.
9) Cod. *abbatis*.

graciam reuertenti post primi anni elapsum capella talis cum suis prouentibus sit soluta.

Si autem ipsum S non reuerti contigerit, omnes capellarum suarum prouentus ipse plebanus tercio anno indulgencie sue pro remedio anime sue predictis abbati et fratribus et loco contulit pretaxato.

108.

Nouerit [1]) omnis uniuersitas, quod nos secundum officii nostri debitum ex insinuacione dilecti nostri domini R abbatis et fratrum in Sconental cisterciensis ordinis, propria etiam consideracione certificati, quod idem monasterium Schonetal uidelicet multimodis rapinarum [2]) inuasionibus et aliis quam plurimis aggrauata pressuris, nisi maturo subleuaretur auxilio, subsistere non ualeret, parrochiam in N, cuius ad idem cenobium ius patronatus spectat, cum omnibus suis redditibus et prouentibus de uniuersali maioris capituli nostri consensu libere [3]) et absolute perpetuo duximus relinquendam, ita ut cunctis in posterum temporibus iam dicte parrochie redditus et prouentus cum omñi sua integritate ad idem cedant cenobium, et ad fratrum necessitates libere deducantur, eo tamen saluo ut [4]) per iam dictum abbatem et fratres sacerdoti ibidem perpetuo diuina officia celebraturo et residenciam debitam facturo prebenda conpetens ordinetur. presertim dyocesiano et archidiacono iura sua in omnibus remanebunt.

109.

Dum ad preces uenerabilis fratris nostri burgensis episcopi confirmauerimus sentenciam [5]) interdicti, quam idem episcopus in sua dyocesi multis prouocatus iniuriis promulgauit, miramur in qua potestate uenerabilis magdeburcgensis archiepiscopus ipsam sentenciam relaxare presumpserit, presertim eodem episcopo propter hoc apud sedem apostolicam constituto, quem [6]) etiam ad nostram presencniam accedentem nobis per litteras suas idem archiepiscopus sollicite conmendauit.

Unde ipse archiepiscopus sine mandato apostolico relaxare sentencias auctoritate apostolica roboratas presumens, [7]) quo se uertat, ut tante presumpcionis audaciam palliet?

1) Cod. *nouit.*
2) Cod. *rapinorum.*
3) Cod. *litere.*
4) In der handschrift fehlt *ut.*
5) Cod. *scienciam.*
6) Cod. *quam.*
7) In der handschrift fehlt *presumens.*

in que uerba poterit declinare cor suum, ut excusaciones in peccatis excuset, cum ad predictam relaxandam [1]) sentenciam nobis iniuriam fecerit, et ipsi episcopo ac ecclesiastice libertati graue dispendium generarit?

Profecto non tam obiurgandus esset, quam seueritate canonica puniendus. set nos ad presens obiurgacione contenti predicto archiepiscopo dedimus in mandatis, ut intra xx dies post suscepcionem presencium excusacione ac appellacione cessantibus factum in eum statum reducat in quo erat quando idem episcopus [2]) iter arripuit ad nostram presenciam ueniendi.

Quo circa discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uos eundem archiepiscopum in mandati nostri execucione [3]) excusacione cessante ad id quod censura ecclesiastica approbauerit [4]) recogatis etc.

Explicit summa prosaici dictaminis.

1) Cod. *relaxande.*
2) Cod. *archiepiscopus.*
3) Im codex fehlt *execucione.*
4) Cod. *quod cen. ec. ap.*

VIII.

Ludolf von Hildesheim.

Vorbemerkungen.

Auf den ersten blick hat es hier den anschein als ob die beiden hauptbestandtheile, nämlich die einleitung oder die kurze ars dictandi, und der eigentliche traktat über die litterae missiles wie insbesondere die litterae quae a curiis dantur, ursprünglich nicht aus einem gusse hervorgegangen seien, wie dieses ja öfter als einmal der fall ist, auch um so weniger wunder nehmen kann, wenn selbe der zeit nach nicht ausserordentlich weit auseinander liegen, oder ein brauchbar befundenes bereits vorhandenes werk sich theilweise gleich herüberziehen liess oder zum theile nur stellenweiser änderungen bedurfte. haben wir ja selber schon in der ars dictandi aus Orleans und der damit verbundenen sammlung von Tours ein derartiges beispiel gehabt, anderer gar nicht zu gedenken welche in der einleitung zur sprache gekommen, und namentlich in dem seiner zeit zu behandelnden baumgartenberger formelbuche.

Die einleitung, um welche es zunächst sich handelt, fällt in der reinsten gestalt welche der cod. lat. mon. 22294 aus der besten zeit des vierzehnten jahrhunderts bietet, während die beiden anderen in dasselbe jahrhundert fallenden alsbald zu erwähnenden handschriften zeitmässig berichtigende abänderungen aufweisen, entschieden in die zeit des kaisers Friedrich II und des pabstes Gregor IX, wohin auch der erzbischof Adelbert II von Magdeburg, der erzbischof Konrad von Köln, und andere daselbst erscheinende persönlichkeiten vollkommen passen. im grossen

ganzen also gerade in die zeit, welcher das eben vorgeführte sächsiche formelwerk angehört. doch muss sie diesem gegenüber bereits etwas später gesetzt werden, indem beispielsweise gleich erzbischof Konrad von Köln erst 1238 zu dieser würde gelangte, sowie auch für eine solche spätere zeit mehrere der anderen persönlichkeiten entscheiden.

In der hauptsache, dem traktat über das eigentliche formelmaterial, ist die erwähnte summa prosarum dictaminis übrigens sogar — mit ausnahme des abschnittes über die privilegien — die ganz zweifellose grundlage. fast wortwörtlich sind die theoretischen einleitungen der einzelnen abschnitte aufgenommen. in der behandlung selbst tritt nur der unterschied ein, dass die muster welche dortselbst gewissermassen als besonderer für sich stehender theil in ununterbrochenem zusammenhange gegeben werden hier gleich den betreffenden abschnitten eingefügt sind. dabei musste natürlich die rücksicht auf die besonderen zwecke des verfassers sowie die bedürfnisse der gegend wofür das werk abgefasst wurde massgebend sein.

Was zunächst die letztere betrifft, erscheint in einer auffallenden weise die halberstädter und ganz insbesondere die hildesheimer diöcese berücksichtigt, und zwar nicht allein unter V in den litterae quae a curiis dantur, sondern auch in den litterae missiles welche unter VI den schluss bilden. in einer grossen anzahl von beispielen finden sich geradezu ereignisse aus der zeit des bischofes Konrad II von 1221 bis 1247 berührt, welche die genaueste bekanntschaft mit derselben [1]) voraussetzen. man vergleiche zu ihnen nur die nachrichten

1) Leider ist gerade sie in der aus dem nachlasse Lüntzel's herausgegebenen geschichte der diöcese und stadt Hildesheim nur sehr kurz behandelt. nach einer bemerkung, welche sich daselbst I s. 535 findet, beabsichtigte derselbe kurz vor seinem ende eben das leben Konrads II abgesondert erscheinen zu lassen. um dasselbe neu zu bearbeiten, scheint er die frühere bearbeitung aus dem manuscripte seines geschichtswerkes herausgenommen zu haben, und diese war — wenigstens im jahre 1868 — nicht wieder aufgefunden.

welche sich bezüglich verschiedener von seinen erwerbungen für die hildesheimische kirche in dem chronicon hildesheimense in den monumenta Germaniae historica IX s. 860 und 861 finden. ecclesiam nostram — bemerkt der verfasser — et episcopatum sicut pastor providus et provisor diligens in emptione bonorum et redemptione advocatiarum ditavit. advocatias enim villicationum Barem Beddigen Eckelsem Bultem Addenem a capitulo magna summa pecuniae redemptas fratribus ad praebendam contulit liberaliter et absolute. noch verschiedenes in dem bezuge wird sodann aufgeführt. aber auch in temporalibus ita prudenter agebat, quod nociva removit, alienata recollegit, utilia construxit. turrim quoque in superiori castro Wincenburg a domno Theodorico de Stockem recuperavit, et eandem ad unam domum exaltavit, et mansionem episcopi emendavit pulcris aedificiis sicut liquet. montem etiam Bawarorum in eodem castro, et advocatiam hildensem, et villicationem in Clowen ab illis de Escherte iniuste occupantibus expedivit. castrum et civitatem Rosendal construxit et munivit. ad cuius emptionem aedificationem et obsidionis liberationem nec non ad Peyne civitatis obsidionem expendit monetae hildensemensis octo milia talentorum. turrim quandam Scherstede in area sua iniuste constructam diruit penitus et destruxit. Emnam ciuitatem obsidens cepit, et captam destruxit. similiter Insulam castrum apud nostram civitatem situm, in quo violatores pacis se receperant, expugnavit et destruxit. videns etiam angarias et oppressiones liberorum minoris comiciae iuxta Nortwolt, emit eandem a comite Conrado de Lewenrod trescentis octoginta libris monetae hildensemensis.[2]) tandem ultimis diebus suis considerans periculum et gravamen transeuntium Popenburg, emit partem eiusdem castri ducentis viginti libris,[3]) et minorem turrim decem libris, et aedificavit ibi mansionem cum officinis suis constantem fere centum libras, nec sinebat nova telonia institui unde

2) Vgl. hiezu unten V 1 ziffer f.
3) Vgl. hiezu unten V 1 ziffer i.

viatores solent indebite molestari. ceterum medietatem advocatie in Scherstede emit sexcentis quinquaginta libris, et aedificavit ibi castrum onerosis sumptibus et expensis, pro quibus quaedam bona ad episcopalem mensam pertinentia obligavit, et obligata reliquit. in causa quoque goslariensis ecclesiae expendit examinati argenti ducentas marcas, et in figura iudicii per legitimas probaciones obtinuit quod eadem ecclesia subiecta erit in spiritualibus episcopo hildensemensi. praeter haec omnia diocesim nostram a iurisdictione ducatus, quam iurisdictionem domnus Otto dux brunesvicensis sibi usurpare coram domno imperatore et principibus in curia solempni apud Magunciam intendebat, prudenter liberavit, ibidem voce publica protestans coram omnibus, hildensemensem episcopatum nullius dominio, nullius ducatui, praeterquam solius episcopi subiacere: et hoc fuit ab universis principibus approbatum. sowohl in den zur lehre von den privilegien gehörenden mustern, als auch in anderen der litterae quae a curiis dantur treten dergleichen namentlich auf Hildesheim sich beziehende stücke ganz entschieden hervor.

Ob nun der verfasser unseres werkes auch eben dahin gehört? die eine unserer sämmtlich dreispaltigen handschriften im octavformate, nämlich der dem kloster Windberg entstammende nunmehrige cod. lat. mon. 22294 fol. 110 bis 133 = C, lässt uns über den autor vollkommen im stiche. die zweite, der aus dem kloster Benedictbeuren hieher gelangte cod. lat. 4653 fol. 98 bis 132 = B, bezeichnet am schlusse das werk als summa Alberti parvi, von welchem wir im augenblicke nichts zu bemerken wissen. die dritte endlich, in dem bereits erwähnten cod. lat. mon. 22294 gleich das erste von fol. 1 bis 21 reichende stück = A, gibt der abhandlung den titel einer summa dictaminum magistri Ludolfi, während sie am schlusse als summa Ludolfi notarii bezeichnet ist. nun lautet auch in A fol. 8′ in dem muster e der privilegien, welches von dem bereits berührten bischof Konrad von Hildesheim herrührt, der schluss mit dürren worten auf die ausstellung

per manum notarii nostri Ludolfi, in B fol. 109 per manum nostri magistri Ludolfi notarii. und der abschnitt über die privilegien, dessen schlussabsatz s. 384 speziell davon handelt wie die notare der bischöfe sich bezüglich der proemia zu verhalten haben, ist neben den am schlusse des ganzen werkes befindlichen litterae missiles derjenige, welcher am meisten dazu veranlasst, die summa in der uns vorliegenden gestalt als in Hildesheim gefertigt zu erkennen. hier wird bereits zu den jahren 1217 und 1218 auch ein Ludolphus notarius[4]) aufgeführt, welcher uns wohl weniger berühren möchte. dagegen findet sich dortselbst [5]) zum jahre 1232 ein kanoniker Ludolf von Eimbeck, welcher in den jahren 1234 und 1236 als magister genannt wird. und gerade zum letzten jahre kennt man auch [6]) eine per manum notarii nostri magistri Ludolfi canonici sanctae crucis gefertigte urkunde. vielleicht ist es denn nunmehr auch nicht all zu gewagt, in ihm den verfasser unserer schrift zu erkennen. ob er eine und dieselbe person mit einem Ludolf ist, welchen man auch im jahre 1239 als scholasticus des collegiatstiftes zum heiligen kreuze in Hildesheim [6]) kennt, welches in der summa selbst mehrfach [7]) erscheint, oder mit einem im necrologium des Michaelisklosters [8]) unterm 11. november erwähnten dominus Ludolfus Suringes canonicus sanctae crucis hildenesheimensis, wissen wir im augenblicke so wenig, als überhaupt näheres über ihn. jedenfalls werden forscher der hildesheimischen geschichte dieses zeitraumes aus den dahin einschlagenden quellen etwas darüber ermitteln können.

Bis dahin mag einstweilen unsere annahme bestehen. doch handelt es sich wesentlich um die zeit der ent-

4) Lüntzel a. a. o. II s. 24.

5) II s. 47.

6) Sudendorf registrum oder merkwürdige urkunden für die deutsche geschichte II s. 166 note †.

7) Beispielsweise V 1 ziffer h, oder V 2 ziffer e.

8) Herausgegeben von Mooyer im vaterländischen archive des historischen vereines für Niedersachsen 1843 s. 70.

stehung unseres werkes. von wirklich ausgesetzten jahrzahlen, desswegen aber keineswegs schon von vornherein richtig, bietet uns die handschrift A nur 1259; der codex B gar keine; die handschrift C deren drei, nämlich 1250, 1255, 1257, und ganz am schlusse das zum aussteller der urkunde in keiner weise passende wohl zu späte jahr 1278, während weiter an einer stelle noch der leer gelassene raum der minderen zahl von 1200 durch beifügung von cxiii mit späterer tinte in 1313 umgewandelt worden ist. schon darnach ergibt sich, dass man hiebei wenn nicht misstrauisch so doch jedenfalls vorsichtig zu werke gehen muss. namentlich wenn man die vorzüglicheren der darin erscheinenden persönlichkeiten mit in betracht zieht. was die weltlichen anlangt, nimmt die hauptstelle könig Friedrich II ein, dann die markgrafen Johann und Otto von Brandenburg, der misnensis et orientalis marchio H oder wohl Heinrich der erlauchte, so dass wir hienach in die vierziger bis sechziger jahre des dreizehnten jahrhunderts versetzt werden.

Auf dieses ergebniss gelangt man auch, wenn man jenen weg einschlägt welcher wohl am sichersten zum ziele führt, nämlich wenn man die trennung des werkes in seine muthmasslichen ursprünglich besonderen bestandtheile vornimmt. die einleitung, und — mit ausnahme der lehre von den privilegien — die grössere abhandlung über die litterae quae a curiis dantur wurden als solche bereits bezeichnet. letztere fusst bekanntlich vorzugsweise auf dem sächsischen formelwerke, wie sich schon bei oberflächlicher betrachtung der auf seite 206 gegebenen zusammenstellung zeigt. die genannte einleitung aber fällt nach bemerkungen von oben etwas später. ihnen reiht sich dann als dritter bestandtheil die lehre von den privilegien an, wovon gleichfalls bereits die rede gewesen. sind auch die beiden ersten der darin aufgenommenen muster in der sächsischen summa prosarum dictaminis schon zu treffen, die mehrzahl fällt in die zeit des bischofes Konrad II von Hildesheim, und entstammt wahrscheinlich auch seiner kanzlei. fasst man dar-

aus ziffer i ins auge, und nimmt die vorhin erwähnte angabe zu hilfe, dass er ultimis diebus suis considerans periculum et gravamen transeuntium Popenburg hier die bemerkte erwerbung machte, so sind wir hiedurch bereits an das ende der vierziger jahre des dreizehnten jahrhunderts gewiesen. da aber doch kaum anzunehmen ist, dass unmittelbar nach der ausstellung der betreffenden urkunde diese schon in eine allerdings wohl in seiner kanzlei entstandene formelsammlung den weg gefunden, möchten mit mehr wahrscheinlichkeit die fünfziger jahre platz greifen. ja wenn die in den litterae missiles, welche gewissermassen den vierten bestandtheil bilden, erscheinenden bischofsnamen H = Heinrich, Johannes, und O = Otto als ursprünglich gesetzt angenommen werden dürfen, sind wir nach diesen drei unmittelbaren nachfolgern Konrads II in die sechziger jahre versetzt, indem gerade Otto I im jahre 1261 auf den bischöflichen stuhl von Hildesheim gelangte. weiter herab zu gehen möchte wohl nicht gerathen sein, indem der mehrmals erscheinende deutsche könig R, welcher doch schwerlich Richard sein dürfte, durch die betreffenden abschreiber leicht an die stelle Friedrichs II gelangt sein kann, dagegen von Rudolf von Habsburg vollständig ausgesprochener massen sich noch keine spur findet.

Allerdings aber hat man unser werk auch in der zeit, da bereits aus der kanzlei des eben genannten deutschen königs bedeutende mustersammlungen hervorgegangen waren, noch brauchbar gefunden, und es desshalb einem umfassenden formelwerke aus dem anfange des folgenden jahrhunderts ohne weiteres mit gewissen abänderungen einverleibt. wie nämlich seiner zeit schon berührt worden ist, und sich aus der oben seite 206 und 207 gemachten zusammenstellung ergibt, haben wir in der pars principalis secunda des zu Baumgartenberg entstandenen formelwerkes eben nichts anderes als die summa des Ludolf im fünften abschnitte, welcher auf das erste grosse hauptstück oder die eigentliche ars dictandi und namentlich die litterae missiles daselbst folgt,

hier

de diverso genere dictaminis, entsprechend dem abschnitte VI des sächsischen formelwerkes oben seite 214.

Postquam in principio de litteris quae dicuntur missiles a mittendo dictum est, quia diversae sunt species litterarum, ad habendam differentiam inter litteras et litteras, et ut haec cognitio habeatur, quid in quibus litteris cavendum sit, quid ponendum, a litteris quae consueverunt dari in curiis exordium sumentes, omnia litterarum genera per ordinem prosequamur.

Dantur enim in curiis privilegia, commissiones, citationes, procuratorie etc.

dort

prooemium in formas litterarum quae dantur in curiis principum.

Elucidatis quinque partibus epistolae, et circa easdem partes quibusdam dubitabilibus explanatis, visisque formulis salutationum, quarum usus est in litteris communibus quas missiles litteras appellant, ad quarum cognitionem specialiter praesentis operis dirigitur intentio, eo quod magis apud omnes in consuetudine habeantur: unde quoniam diversae sunt species litterarum, ad habendam differentiam inter litteras et litteras, ut earum diversitas facilius noscatur, earum litterarum genera quae consueverunt dari a curiis principum in ordine prosequamur.

Dantur enim in eisdem curiis commissiones, citationes, procuratoria etc.

beginnend, und hauptsächlich mit der veränderung einverleibt, dass einmal die lehre von den privilegien als einen selbstständigen abschnitt bildend hier weggefallen ist, während bei der behandlung der übrigen klassen der bereits aufgezählten schreiben die theoretischen einleitungen theils ohne alle und jede veränderung geblieben sind, theis jedenfalls die grundlage bilden, wobei nur an den betreffenden orten die erforderlichen abänderungen getroffen sind, in

den musterstücken[9]) selbst aber häufig an die stelle der bei Ludolf erscheinenden namen von personen und orten blos N oder die bezeichnung talis oder talis loci, wie anstatt der dort auftretenden erzbischöfe und bischöfe der archiepiscopus salisburgensis und der episcopus pataviensis getreten ist.

Aber nicht allein dieses ist bemerkenswerth. man hat das werk, wovon es sich handelt, auch besonders commentirt. wir glauben nämlich nicht zu irren, wenn wir die notabilia magistri Symonis super summa de arte dictandi, welche seinerzeit in unserer sammlung ihre stelle finden werden, gerade als eine im vierzehnten jahrhunderte entstandene erläuterung des werkes unseres Ludolf annehmen.

Ja noch auffallender ist es vielleicht auf den ersten blick, wie selbes noch in einer verhältnissmässig späten zeit sich grosser beliebtheit zu erfreuen hatte. eine ehemals dem kloster Oberaltach angehörige papierhandschrift, nunmehr cod. lat. 9809 der münchener staatsbibliothek, bietet uns von fol. 229' bis 276' aus dem übergange vom dritten ins letzte viertel des fünfzehnten jahrhunderts einen modus dictandi in 12 kapiteln, deren vorletztes de privilegiis spricht, und deren letztes de quibusdam litteris formatis oder gewöhnlichen sogenannten missivbriefen mit den betreffenden antworten handelt, woran sich dann von derselben hand ohne alle und jede unterbrechung von fol. 277 bis 296' die bekannten litterae quae a curiis dantur von den commissiones an bis zu den obligatoriae reihen, auf welche noch ganz in derselben weise bis fol. 298 litterae conductus, manumissionis, pro occiso, credentiae folgen, ganz genau wie bei Ludolf. offenbar sollte dessen summa in der einmal in der praxis zur gewohnheit gewordenen abhandlung über jene hauptgegenstände der thätigkeit der notare dem genannten modus dictandi und

9) Sie entsprechen sich — abgesehen von der abhandlung über die privilegien und den beispielen hiezu — so vollständig, dass nur unter den litterae executoriae sich ein zweites muster findet, und unter den indulgentiae zwei weitere dergleichen aufgenommen sind.

der darin aufgenommenen lehre von den privilegien als geeignete ergänzung dienen.

Diese bemerkungen mögen über unser werk selbst wie seine stellung zur sächsischen summa prosarum dictaminis und zum baumgartenberger formelbuche genügen.

Was schliesslich die art und weise betrifft, wie dasselbe hier zum abdrucke gebracht ist, liegt der text der oben mit A bezeichneten handschrift zu grunde, welchem die bedeutenderen abweichungen der codices B und C in den noten beigefügt sind. dabei versteht sich wohl von selber, dass in dem abschnitte V bei denjenigen traktaten über die litterae quae a curiis dantur und denjenigen mustern zu selben welche aus bekannten gründen gleich beim sächsischen formelwerke ihre berücksichtigung gefunden haben hier lediglich auf die betreffende stelle dortselbst verwiesen worden ist. auf der andern seite wird es auch nicht befremden, dass diejenigen abschnitte und muster der baumgartenberger summa, welche dort nicht zur berücksichtigung zu kommen hatten, aber behufs rascher vergleichung hier ihre stelle finden müssen, sogleich mit dem texte Ludolfs in der weise verbunden sind, dass die lediglich geringeren und mehr formellen abweichungen ihre verweisung in die noten erhalten haben, während entgegen die wichtigeren und insbesondere materiellen durch cursive schrift, wo es angeht gleich im texte selbst, ausserdem in einer besonderen spalte dem auge leicht kenntlich gemacht sind, wozu nur noch zu bemerken kömmt, dass jene stellen hierin, welche der summa des Ludolf allein eigen sind, sich durch die durchschossene gewöhnliche schrift auszeichnen.

Incipit summa dictaminum magistri Ludolfi.

I.

De arte dictandi breuiter et lucide secundum usum modernorum opusculum intendimus conpilare.

Primo igitur uideamus quid sit dictamen, quid dictare, et quot sint partes dictaminis.

Dictamen est literalis edicio egregiis sentenciarum coloribus adornata. et dictamen dicitur eo quod dictatum in mente intellectum exprimat in uoce.

Dictare est animi intencionem [1]) recta ordinacione explanare.

Sciendum autem quod dictamen epistola karta litere quantum ad presens opus [2]) synonima sunt et alterutrum unum pro altero ponitur indifferenter. [3])

Inuencio autem literarum ortum habuit ab hiis qui uoluntatem suam absentibus esse uoluerunt manifestam. et quia uiua uoce inmediate eis loqui non poterant, oportuit ut aliquo medio loquerentur. causa autem inuencionis literarum fuit negligencia nunciorum et [4]) ocultacio secretorum.

Sunt autem v partes dictaminis: salutacio, beniuolencie captacio, narracio, peticio, conclusio. ad minus autem due ex hiis ponende sunt, scilicet salutacio cum narracione, uel salutacio cum peticione. nunquam autem salutacio [5]) stabit sola cum captacione beniuolencie uel cum conclusione, [6]) quia tam beniuolencie captacio quam conclusio sunt ad aliquid uel ab aliquo, non ex se.

---

1) B und C: *concepcionem.*
2) B und C: *negocium.*
3) B und C: *pro altero accipitur.*
4) B und C: *uel.*
5) In A fehlt *autem salutacio.*
6) B und C: *cum sola conclusione.*

Set notandum quod salutacio nunquam tacetur, quelibet autem aliarum parcium taceri potest ad uoluntatem scribentis.

Sciendum etiam quod in salutacione tercia persona loquitur ad terciam, in aliis autem partibus prima ad secundam, in singulari uel in plurali.

II.

Post hec dicendum est de partibus dictaminis secundum ordinem. [1]) et [2]) primo de salutacione.

1) De salutacione.

Est autem salutacio salutis adopcio large sumpto [3]) uocabulo. nam dicitur salutacio quidquid uidetur pertinere ad salutem illius cui scribitur, ut *obsequium dilectio* et hiis similia. et licet ista particula salutacio non semper salutem in se contineat, tamen dicenda est salutacio, quia habet aliquid [4]) in se quod fit [5]) ad salutem illius cui scribitur. uel [6]) etiam ista particula dicitur salutacio, quia per eam salutamus id est alloquimur illum cui scribitur. iuxta hoc salutacio inimici ad inimicum non [7]) abusiue dicitur salutacio, sicut uolunt quidam, quia inimicus salutat id est alloquitur. uel inimicorum salutacio dicitur per antifrasim hoc est per contrarium, eo quod minime optent sibi salutem alterutrim. [8])

Notandum etiam quod in omni salutacione uerbum tacetur propter nimium affectum scribentis, quia cum uerba non habeamus desiderio nostro respondencia pre nimietate affectus in ipsis deficimus. uel propter curialitatem uerba tacentur. tamen aliquod uerbum istorum intelligitur, scilicet optat mandat scribit, uel aliquid simile. [9])

De multitudine personarum.

Cum sit difficile, innumerabilem personarum multitudinem singillatim percurrere, omnes quidem personarum differencias iuxta triplicem statum triplici ordine restringamus.

---

1) C: *ordinacionem.*
2) A: *set.*
3) A: *largo sumpta.*
4) B und C: *aliquid aliut.*
5) B und C: *facit.*
6) Dieser ganze satz ist in A ausgefallen.
7) In A fehlt *non.*
8) Die handschriften haben: *alterutrum.*
9) C: *aliquod istorum uerborum mandat optat uel scribit subintelliguntur, uel aliquod simile intelligitur.*

Est autem tam clericalis quam laicalis ordo triplex: summus medius infimus.

In clericali ordine sunt summi ordinis persone: dominus papa, cardinales, archiepiscopi, episcopi, et similes. mediocres persone sunt: abbates, prepositi, decani, [1]) et similes. infimi ordinis persone humiles sunt: canonici simplices, sacerdotes simplices, magistri, discipuli, et similes.

In laycali ordine sunt persone sublimes: dominus inperator, reges, palantini, duces, marchiones, et [2]) similes. medii ordinis persone sunt: comites, barones, urbium dominia possidentes, et similes. infimi ordinis persone sunt: milites simplices, burgenses, mercatores, et similes.

Et sciendum quod salutaciones humilium debent esse breues et lucide, ne adulacionibus plene pro dolo reputentur.

Salutacionum alia prescripta, alia subscripta, alia circumscripta.

Prescripta salutacio est quando nomen illius cui scribitur preponitur [3]) omnibus adiectiuis sic: *R amicorum suorum intimo.*

Subscripta est quando e contrario nomen illius cui scribitur postponitur omnibus adiectiuis sic: *amicorum* [4]) *suorum dilectissimo C.*

Circumscripta est quando nomen illius cui scribitur ponitur in medio adiectiuorum sic: *uenerabili domino suo V* [5]) *parisiensi episcopo H suorum minimus* etc.

Et notandum quod cum scribimus alicui qui nulla dignitate est preditus, debemus eum aliquo honoris titulo honorare uel laudis apposicione, [6]) sic: *iocundo* uel *sapienti* uel *discreto.* oportet autem apposiciones has accipi [7]) a persona illius cui scribitur secundum gratuita uel naturalia [8]) uel officia et honores [9]) et hiis similia.

Item adiectiua apposita nominibus scribencium debent exprimere humilitatem, nullam signare arroganciam. ut autem ipsi scribentes dignitatem [10]) exprimant, quoddam signum humilitatis apponant, ne forte apareant gloriosi, sic:

1) In A fehlen die *decani.*
2) B und C: *palantini, marchiones, duces, et.*
3) B und C: *prescribitur.*
4) C: *sociorum.*
5) C: *W.*
6) B und C: *uel laudem apponere.*
7) B und C: *accepciones huius laudis accipere.*
8) C: *uel secundum hec que omnes homines natura scire desiderant uel naturalia.*
9) B und C fügen noch bei: *ut sunt uirtutes, sapientia, sacerdotium, militia.*
10) B und C fügen *suam* bei.

presbyter talis *licet indignus* etc. magister talis *non re set nomine* etc.

Et notandum quod talibus humilitatis signis tantum utuntur persone ecclesiastice et non laycales. nullus enim miles uel burgensis diceret de se *indignum* uel *humillimum.* [1])

Item cum uiri ecclesiastici utuntur suis adiectiuis prediti dignitatibus, semper danda est gloria deo, ut confiteantur se dei esse quod sunt. et hoc solet fieri per hanc apposicionem *dei gracia*, uel aliam huic similem, ut *dei miseracione* uel *dei permissione*, sic: *V dei gracia* — uel *miseracione* uel *permissione* — *parisiensis episcopus*, uel *talis abbas*, uel *prepositus.*

Et tali apposicione utuntur omnes persone sublimes et pene omnes mediocres. [2]) tamen nulle persone laycales debent ea uti, nisi inperatores reges duces marchiones et quidam comites maiores. apostolicus tamen non utitur ea. quia papa appellat se *seruum dei*, non bene sonaret, si diceret se *dei* [3]) *gracia* esse seruum. cum sit dominus omnium, pro constanti relinquitur, et ita ex gracia dei est. [4]) uel propter nimiam humilitatem, secundum ewangelium quod [5]) dicit: qui wlt esse maior in regno celorum, humiliet se pre ceteris, et fiat [6]) omnium minister.

Et notandum quod dominus apostolicus unam habet inuariabilem salutacionem. dicit enim sic: *Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis in Christo fratribus* — uel *filiis* — *salutem et apostolicam benedictionem.*

Salutacio patriarche [7]) similiter inuariabilis est. dicit enim sic: *seruus Iesu Christi per graciam dei* [8]) *ierosolimitanus patriarcha salutem et patriarchalem benedictionem.*

Et sciendum quod nomen apostolici integre in salutacionibus ponendum est et hoc fit nunquam in nominibus aliarum personarum. nomina autem paparum equiuocum ipsorum signant, ut ostendatur in nomine quales sint uel esse debeant, [9]) ut Innocencius ab innocencia, Celestinus a celestibus, Gregorius quasi uigilans, et similia. cum autem

1) B und C: *indignus uel humilis uel humillimus.*

2) B hat blos: *utuntur omnes mediocres.*

3) In A fehlt *dei.*

4) In B und C lautet diese stelle: *apostolicus tamen non utitur ea, quia pro constanti relinquitur, et ita est ex dei gracia, scilicet quod* (C: *uel quia*) *papa appellat se seruum seruorum dei, non bene sonaret quod diceret se dei gracia seruum esse, cum sit dominus omnium.*

5) C: *ewangelistam qui.*

6) B und C: *sit.*

7) B: *patriarcharum.*

8) In A fehlt *per graciam dei.*

9) B: *quales esse debeant.* C: *quales sint uel esse debeant in re.*

eliguntur pape per sortem, innouant nomina sua, ut multi per candelas nominibus apostolorum inscriptas speciales sibi sortiuntur apostolos pro reuerencia [1] specialius exhibenda.

De aliis autem nominibus in omnibus salutacionibus ponendis sciendum est quod nunquam proprium nomen ponitur integrum. set si proprium nomen incipit a uocali simplice uel consonante simplice, simplex uocalis uel consonans sola ponenda est pro nomine, [2] ut pro Alberto A, pro Chunrado C. si autem proprium nomen incipit a duabus uocalibus uel consonantibus, ambe uocales uel consonantes coniunctim ponende sunt, ut pro Walthero W, pro Philippo Ph, pro Stephano St, nisi quando [3] familiariter uel abrupte uelimus scribere, ut *Heinricus Chunrado quidquid melius potest.*

Item in ponendis salutacionibus considerandum est, quod si maior scribit minori, preponit se illi. si autem par scribit pari, nomen illius cui scribitur preponitur. minor etiam preponit sibi [4] maiorem in dignitate. maior scribit minori *salutem et omne bonum*, uel *graciam suam*, uel *bonam uoluntatem.* minor uero non scribit *salutem* maiori, set *seruicium*, uel *obsequii promptitudinem*, uel *paratum obsequium ad omnia.* et si scribens est clericus, scribit *oraciones*, uel *oracionum suarum deuocionem.* set par scribit pari *seruicium*, uel *fidele obsequium*, uel *oraciones*, [5] uel quidquid melius potest circa huiusmodi cogitare.

Dominus papa scribens archiepiscopos et episcopos *uenerabiles in Christo fratres* appellat. abbates prepositos et alios prelatos appellat *dilectos* [6] *in Christo filios.* et omnibus indifferenter scribit *salutem et apostolicam benedictionem.* regem Francie appellat *uirum christianum*, quia nunquam [7] recessit a romana ecclesia. dicit enim sic: *Gregorius episcopus seruus seruorum dei uenerabilibus in Christo fratribus archiepiscopis et episcopis — dilectis in Christo filiis abbatibus prepositis et aliis ecclesiarum prelatis — per Alemaniam constitutis* [8] *salutem et apostolicam benedictionem.*

Item apostolicus inperatori: *Gregorius episcopus seruus*

---

1) B und C: *pro ueneracione.*
2) B und C: *pro toto nomine.*
3) B und C: *quandoque.*
4) B und C: *sibi semper preponit.*
5) Von *uel oracionum* an ist in A alles ausgefallen.
6) A: *abbates et prepositos uenerabiles.*
7) B und C: *quia illud regnum nunquam.*
8) A: *archiepiscopis episcopis dilectis in Christo filiis et aliis ecclesiarum prelatis.*

seruorum dei dilecto filio R Romanorum imperatori et semper augusto salutem et apostolicam benedictionem.

Item inperator apostolico: *sanctissimo*, uel *reuerentissimo, domino suo ac patri Gregorio sacrosancte romane ecclesie summo pontifici intimam dilectionem et debitum cum obediencia seruicium.* [1])

Item archiepiscopus ad archiepiscopum uel ad episcopum qui non suus suffraganeus sic: *domino suo et amico uenerabili archiepiscopo*, uel *episcopo, de tali loco C dei gracia coloniensis archiepiscopus oraciones et fraterne dilectionis promtum in omnibus obsequium.* [2])

Suo autem suffraganeo scribit sic: *C dei gracia coloniensis archiepiscopus uenerabili in Christo fratri et amico karissimo V mindensi*[3]) *episcopo salutem et fraternam in Christo dilectionem.*

Suffraganeus suo metropolitano sic scribit: *uenerabili ac reuerendo domino suo C sancte*[4]) *coloniensis ecclesie archiepiscopo A dei miseracione episcopus de tali loco cum oracionibus et reuerencia paratum ad omnia seruicium.*

Item archiepiscopus [5]) suo prelato: *C dei gracia coloniensis archiepiscopus G eiusdem loci maiori preposito* uel *maiori scolastico* — nunquam autem est dicendum *summo preposito*, uel *summo scolastico*, uel *summo canonico* [6]) — *salutem et omne bonum.*

Item decanus scolastico uel canonico suo sic: *O dei gracia coloniensis ecclesie maior decanus C eiusdem ecclesie scolastico salutem et fraternam dilectionem.* e contrario sic: *reuerendo domino suo O coloniensis ecclesie decano maiori C canonicorum suorum minimus debitam obedienciam et oraciones in Christo.*

Item episcopus libero homini suo [7]) uel ministeriali suo sic: *A dei gracia megedeburgensis ecclesie archiepiscopus A duci Saxonie salutem et omne bonum.* e conuerso princeps homo episcopi sic scribit episcopo: *uenerabili domino suo tali episcopo A dei gracia dux Saxonie debitum cum fidelitate obsequium.*

Item episcopus principi non suo homini sic: *illustri principi B duci Austrie A dei gracia megedeburgensis archiepiscopus cum oracionibus seruicium*, uel *oraciones et paratum ad omnia seruicium*, uel *paratam ad omnia uoluntatem.*

---

1) B: *cum subiectione obsequium.*
2) B und C: *seruicium.*
3) C: *misnensi.*
4) A: *sacrosancte.*
5) B und C: *episcopus.*
6) C fügt noch bei: *uel decano.*
7) In A ist *suo* ausgefallen.

Item inperator episcopo uel principi suo: *Fridericus dei gracia Romanorum inperator et semper augustus fideli suo* — uel *fidelissimo* — *episcopo* uel *principi de tali loco salutem et suam graciam*, uel *graciam suam et omne bonum.*

Item episcopus imperatori sic: *glorioso* — uel *gloriosissimo*, uel *inuictissimo* — *domino suo Friderico Romanorum imperatori et semper augusto B dei gracia hildensemensis episcopus deuotas oraciones*, uel *obsequium*, uel *oracionum suarum et obsequii deuocionem.*

Item princeps uel comes sic scribit inperatori: *excellentissimo domino suo Friderico Romanorum inperatori et semper augusto B dei gracia comes palatinus Reni* — uel *marchio misenensis*, uel *Turingie lancrauius*, uel *comes de tali loco* — *deuotum et fidele obsequium*, uel *obsequii promptitudinem.*

Item princeps militi suo: *H dei gracia misenensis et orientalis marchio fideli suo G militi de tali loco salutem et omne bonum*, uel *bonam uoluntatem.* e contrario miles scribit domino suo *debite fidelitatis constanciam.*

Et notandum quod quandoque familiaritas sanguinis[1]) abrogat leges dictaminis. et maxime attendenda est continencia scribentis ad illum cui scribitur. et secundum hoc formanda est quelibet salutacio.

Postea uideamus breuiter de personis humilibus qualiter scribant.

Monachi sibi mutuo scribentes appellant se *monachos* et *cenobitas*, et scribunt *oraciones et utriusque uite prosperitatem*, uel *graciam in presenti et gloriam in futuro.*

Similiter moniales nigri ordinis uel clause appellant se *sanctimoniales*, et semper scribunt *oraciones* etc.

Item miles militi: *strenuo* uel *ualido militi amico suo* etc. *dilectionis et obsequii integritatem.*

Item socius socio sic: *speciali* uel *precordiali* uel *predilecto socio suo* etc. *intime dilectionis affectum cum effectu*, uel *indissolubile uinculum amoris*, uel *in quolibet periculo affectum cum effectu.*

Item patres uel matres scribunt filiis suis *paterne* uel *materne dilectionis affectum.* e contrario filii *filialem cum obediencia dilectionem.*

Item inimicus inimico sine aliquibus adiunctis semper preponit se ei, et titulum salutacionis — scilicet ut scribat *salutem* uel aliud simile — obmittit, set scribit *salutem pro meritis.*

---

1) B und C setzen noch bei: *et amicicie.*

Similiter cum scribimus exconmunicatis titulum salutacionis tacemus, ne eos salutando uideamur conmunicare. tamen si uellemus possemus dicere: *ad cor redire*, uel *de uia erroris declinare*, uel *spiritum consilii sanioris* uel *melioris.*

Item est notandum quod episcopi non preponunt se quibusdam abbatibus regalibus, quia pares sunt persone.

Item cum episcopus conuentuali ecclesie in sua iuridicione scribit, preponit se ei sic: *A dei gracia megedeburgensis episcopus dilectis in Christo abbati priori totique capitulo* — uel *conuentui* — *eiusdem ecclesie.* si scribit secularibus: *salutem spiritualem et ueram in Christo* — uel *in domino* — *karitatem.* si autem alienus episcopus scribit alieno conuentui, prelatos et conuentum preponit sic: *dilectis in Christo L abbati C priori in tali loco totique capitulo eiusdem loci* — uel *conuentui* — *G dei gracia episcopus talis loci deuotas oraciones et obsequium.*

Et notandum quod prelati semper dicunt de se *dei gracia*, nunquam autem de aliis.

Item notandum quod prelati scribentes nunquam [1]) de se dicunt *sancte ecclesie*, set hec apposicio scribitur ad alios tantum — solus autem maguntinus archiepiscopus utitur apposicione [2]) *sacre sedis*, quasi primus preter apostolicum — ad [3]) archiepiscopos sic: *uenerabili domino suo C sancte coloniensis ecclesie archiepiscopo* etc.

Item cum conuentus scribit conuentui, maior conuentus scribit minori sic: *L dei gracia coloniensis ecclesie maior prepositus, G decanus, L scolasticus, totumque eiusdem ecclesie capitulum conuentui* [4]) *in tali loco cum oracionibus in uero salutari salutem.* e contrario minor conuentus preponit sibi maiorem, et scribit ei *oracionum suarum deuocionem.*

Item si ignorantur nomina illorum quibus scribitur, per punctos notantur, uel ponantur [5]) nomina locorum uel dignitatum, sic: *uenerabilibus dominis .. halberstadensi* [6]) *episcopo, .. maiori preposito ibidem, .. maiori decano ibidem, iudicibus delegatis.* [7])

---

1) B verbindet diese beiden absätze gleich so: *semper de se debent scribere dei gracia, nunquam* u. s. w.

2) A: *uti apponere.*

3) B und C haben ohne den zwischensatz blos: *ad alios, scilicet.*

4) B und C: *uenerabilibus uiris A abbati C priori totique conuentui.*

5) B: *quibus scribitur, preponantur.* C: *quibus scribitur, scribantur.*

6) C: *erbipolensi.*

7) C fügt hier noch bei: *et notandum, quod moderni hoc utuntur, quod — licet delegatus possit se preponere omnibus preter papam cuius uice fungitur — tamen propter humilitatem se postponere consueuit.*

Et notandum quod moderni sepissime istis utuntur salutacionibus: *promptam* uel *promptissimam*, *paratam* uel *paratissimam*, si sunt clerici, *cum oracionibus ad obsequia uoluntatem*; si layci, *paratam ad obsequia uoluntatem*. sic solent scribere uiri magni. mediocres autem scribunt: *se totum ad beneplacita et mandata*, uel *plenitudinem omnis boni, sincere dilectionis plenitudinem*, uel aliud quidquid melius [1]) poterint excogitare.

Et hec de salutacionibus sufficiant.

2) De captacione beniuolencie.

Sequitur de captacione beniuolencie. que multipliciter dicitur. aliquando dicitur prouerbium, aliquando dicitur exordium, aliquando proemium appellatur. set istam particulam solemus frequencius dicere captacionem beniuolencie, eo quod illa negocio conmodum fiat [2]) et nobis animum auditoris beniuolum reddat.

Que sic describitur: captacio beniuolencie est oracio acomodans animum auditoris relique subsequenti oracioni.

Hec particula debet sapere uel innuere uoluntatem [3]) scribentis.

Fit autem v modis. quandoque a persona illius cui scribitur. quandoque a persona illius contra quem scribitur. quandoque a persona illius qui scribit. quandoque a persona illius de quo [4]) scribitur. quandoque ab ipso negocio. ad que singula natura uel status et ingenii perspicacitas inuenit modum scribendi.

Et notandum quod a tribus sumitur materia laudis: aut a rebus corporis, uel a rebus extrinsecis, uel intrinsecis. res corporis sunt elegancia forme, hilaritas uultus, et similia. res autem extrinsece sunt honores, diuicie, et similia. res autem intrinsece sunt sciencia, morum honestas, misericordia, pietas, et similia.

Et notandum quod captacionem beniuolencie non semper necesse est poni, quod quandoque penitus tacetur, quandoque interseritur salutacioni artificiose, quandoque narracioni, quandoque peticioni. et semper beniuolencia captatur, cum uerbum ponitur quod ad laudem recipientis pertinet, siue in narracione seu in peticione ponatur.

---

1) In A fehlt *melius*.
2) B und C: *faciat*.
3) C fügt noch *uel inducere* bei.
4) B und C: *pro quo*.

3) De narracione.

Sequitur de narracione. narracio est rerum gestarum uel prout gestarum posicio.

Que quandoque est simplex, quandoque duplex, quandoque multiplex.

Multiplex est quando plura narrantur negocia. [1])

Simplex est quando tantummodo est ibi una distinctio.

Duplex est quando narrantur ibi duo negocia.

Set quando plura sunt negocia, quid prius quid posterius ponendum sit, quandoque dubitatur. ad hoc sciendum quod id quod maximum est et utilissimum et quod maxime desideratur ponendum est in primo loco, et sic deinceps usque ad ultimum negocium. set maxima adhibenda est cautela istis multiplicibus negociis,

ne primum medio, medium ne discrepet imo. [2])

ad hoc cauendum sunt uincula hec adhibenda: *preterea, interea, insuper, alioquin, ceterum*, et similia, quia quod faciunt claui et pix in naui hoc faciunt coniunctiones et aduerbia et preposiciones [3]) in litteris.

4) De peticione et conclusione.

Sequitur de peticione. set quia non multum interest inter peticionem et conclusionem, potest de eis coniunctim dici.

Est autem peticio particula illa in [4]) qua aliquid petimus. [5])

Conclusio est oracio summam intencionis explicans.

Conclusionum alia deprecatoria, alia minatoria, alia consolatoria, alia hortatoria, alia correctoria.

Deprecatoria est in qua aliquid petere uidemur uel petimus.

Minatoria est in qua aliquid uidemur minari.

Consolatoria est que habet aliquid consolacionis in se ad illum cui scribitur.

Hortatoria est in qua aliquem ad aliquid hortamur.

Correctoria est quando aliquem corrigere uolumus uel reuocare a malo.

---

1) B und C fügen noch bei: *uel distinctiones, quod idem est.*

2) A: *vno.*

3) In B fehlt *et aduerbia et preposiciones.*

4) In B und C fehlt *in.*

5) C: *petitur uel petimus.*

Et notandum quod sicut narracio est simplex et multiplex, sic et peticio siue conclusio.

III.

Item antiqui septem uicia solebant uitare. scilicet hyatum, ut *carmina amara*. transposicionem, ut *reginam interficere nolite; timere bonum est; si omnes consenserint ego non contradico*. alternitatem, ut *ire redire contraire*. repeticionem, ut *o Tite, tute, Tati, tibi tanta, tiranne, tulisti*. consonanciam. themesim. constructionis suspensionem. set ista recesserunt ab aula. et quantum possimus caueamus. [1])

Item inconsuetum principium non debet poni in litteris, neque incompetens finis. non enim incipiendum est ab *ergo* uel ab *igitur*. [2]) quedam autem dictiones sunt quasi appropiate ad principia, ut *liquet, constat, patet*. et solemus hiis [3]) genitiuis uti, ut *litterarum nostrarum tenore perspecto*. uel ablatiuis, [4]) ut *litteris uestris perspectis*.

Notandum [5]) est quod in epistola triplici utimur distinctione. prima est suspensiua, secunda constans, tercia finitiua. prima est que animum auditoris retinet in suspenso. et hec plura desiderare facit. [6]) et scribenda est puncto et uirga sursum directa [7]) sic ⁝. secunda [8]) est que animum auditoris adhuc tenet in suspenso, set aliquantulum certificat quod prolator wlt subiungere. et scribenda est sic ⁘. tercia est que per conpletam sentenciam animum auditoris liberat et facit intelligere prenotata. et scribitur puncto plano et uirga inferius directa sic ;.

Exemplum de omnibus. *quod pauperi datur ⁝ id — si recta consideracione censetur — est* [9]) *non datum ⁝ set mutuum ⁘ quia id recipitur centuplo fructu in futuro ;* [10])

---

1) B: *scilicet hyatum, et cetera. set ista modo recesserunt ab aula. tamen bonum est ut ea quantum possumus caueamus, quia non est incipiendum ab ergo uel igitur.*

C: *scilicet hyatum et cetera. transposicionem. alternitatem. repeticionem. consonanciam. themesim. constructionis suspensio. set modo cesserunt ab aula. tamen bonum est, ut ea quantum possumus caueamus. quedam enim dictiones sunt quasi appropriatate ad principia, ut licet constat patet. notandum, quia non est incipiendum ab ergo et ab igitur.*

2) Dieser und der folgende satz fehlen (natürlich nach der vorhergehenden note) in B und C.

3) B und C: *huiusmodi.*

4) B setzt bei: *absolutis.*

5) Von hier an fehlt in B alles bis zu dem absatze: *Finis autem.*

6) C: *plura desiderat.*

7) In C fehlt *directa.*

8) Diese ganze zweite distinctio ist auch in A ausgefallen.

9) Cod. *datur ⁝ et si recta consideracione censetur ita.*

10) Dieser ganze absatz ist auch in C ausgefallen.

Item notandum quod clausule quibus sentencie clauduntur ad minus possunt esse in litteris[1]) due, ad maius v. si minus quam due, uel maius quam v, sensus[2]) nimis obscurus reddetur.

Item notandum quod si proprium nomen alicuius iterandum est, pro proprio nomine ponendum est *predictus*, uel *antedictus*, uel aliud hiis simile, ut *memoratus*. si autem[3]) sepe iterandum est proprium nomen, hec dictio antecedens — scilicet *sepe* — debet in fine locari, ut *sepe dictus*.[4])

Item notandum quod hee dictiones *presencium* et *presentibus* sine substantiuis in litteris ponuntur propter usum et ornatum. exemplum de utroque. *presencium uobis latorem destinamus* etc. *presentibus uobis notum esse uolumus* etc.

Item notandum quod in moderno dictamine[5]) anpullose et sexquipedales dictiones uitande sunt. quanto facilius possit, procedat dictator. attamen procedat ornate.[6]) set si aliqua dictio in materia occurrat que sit omonima, id est sub una uoce plura significans, in magis nota significacione ponatur.

Item notandum quod cauendum est precipue dictatori, quod in quocunque numero siue in singulari uel in plurali dictando processerit, in eodem recipiat dictamen[7]) aptum finem.

Finis autem clausularum quo sentencia aliqua clauditur elegantissimus est qui[8]) solempniter obseruatur. circa quem finem quid in litteris sit[9]) regulariter obseruandum, hec est regula, quod trissillaba uel tetrasillaba[10]) dictio cuius penultima longa sit in fine distinctionis uel uersus semper ponenda est.

Si est trissillaba dictio finalis, precedet eam spondeus uel dictio sonans[11]) ut spondeus, ut hic: *studendum est nobis summo opere et in presenti seculo laborandum, ut corpus simul et anima nostra in aduentu domini nostri Iesu Christi saluetur*. si autem dictio finalis clausule fuerit tetrasillaba, precedet eam dictio que sonet ut dactilus, ut hic: *spem*

---

1) In C fehlt *in litteris*.
2) C: *ad maius vii. si minus quam due, et plures quam vii fuerint, sensus.*
3) A: *simile. set autem.*
4) A: *hec dictio antecedens debet in fine locari.*
5) C: *in moderno usu uel dictamine.*
6) C fügt noch bei: *et ordinate.*
7) In C fehlt *dictamen.*
8) A und B: *quia.* C: *quia apud modernos.*
9) A: *finem littere sint.*
10) In A fehlt *uel tetrasillaba.*
11) B: *uel qui sonet.* C: *uel qui sic sonet.*

redempcionis quam dominus per prophetas pollicitus fuerat nostris temporibus adinpleuit.

Si uero dictio est dissillaba, adiecta ei una monosillaba reputabitur trissillaba. et si est trissillaba, per adiectionem monosillabe reputabitur tetrasillaba. item due monosillabe et una dissillaba faciunt tetrasillabam.

De primo exemplum: *scimus, si in presenti seculo patimur cum Christo carnem spiritui mancipantes, salui erimus in futuro ab ira per ipsum.*

De secundo exemplum: *ideo plebs iudaica tenebras cecitatis incurrit, quia fidem christianam* [1] *per scripturas pollicitam non admisit.*

De tercio exemplum: *dominum apostolicum, qui piscatori domini nostri Iesu Christi successit in plenitudinem potestatis, cogere non possumus ut flectat nauis gubernaculum quo non uelit.*

Uel regas te secundum hos uersus:

dum trissillabica mediam producere debet,
ut *honestas,*
in precedenti longam penultima prebet,
ut *comitetur.*
si tetrasillabice penultima longa probatur,
ut *intueri,* [2]
in precedenti penultima corripiatur,
ut *circumstancias.* [3]
si tetrasillabice penultima corripiatur,
ut *palpauerit,*
in precedenti penultima longa probatur,
ut *moderacione.* [4]

IV.

Aliquis ergo habens materiam scribendi litteras domini sui uel proprias, faciat sicut pictor. qui prius carbone signat id quod wlt depingere, et postea coloribus superducit. ita faciat qui wlt scribere.

Primo cogitet in mente sua celeriter quomodo ponat salutacionem materie sue conpetentem sic: *honorabili uiro* etc. postea cogitet de beniuolencie captacione, si wlt sic incipiens litteras suas: *ex magna confidencia quam de uobis* — uel *de uestra pietate*, uel *de uestra beniuolencia*, uel *de uestra hone-*

1) B und C: *Christi.*
2) A: *circumstantis.*
3) A: *meritum.*
4) In B und C sind die beispiele zu je zwei hexametern gleich so zusammengeschrieben: *comitetur* (C: *comitatur*) *honestas. circumstancias intueri. moderacione palpauerit.*

state — *habeo* etc. si materia talis est quod hoc facere potest, bonum est. si non, cogitet de narracione negocii sic: *noueritis* etc. et ponat negocium breuiter, quia breuitas sine obscuritate laudabilis est. uel dicat: *honestati uestre innotescat* etc. uel *excellencie uestre significo* etc. postea cogitet de peticione, que debet esse racionabilis, nam stultum est petere quod possit iure negari: *supplico igitur benignitati uestre.* in fine in mente sua conclusionem ponat, si wlt sic: *scias, si feceris quod peto, ut mandato tuo in tempore studiosissime promerear.*

Ista ut dictum est rudi modo precogitet, postmodum inter scribendum ieiuno modo ornet.[1]) sic autem primo modo simpliciter: *Meo patri suo Ludolfus dilectionem debitam. uere salutem. uestrum uobis regracior quod pecuniam michi* [illegible] *uere benivolencie* captacio. *set significo uobis, quod* [illegible] *super sum, et quidquid habui in scolis expendi. et parum* [illegible] *quod super allatum fuit, quia solui debita mea illis* [illegible] *tamen adhuc maneo obligatus.* ecce narracio. *unde rogo* [illegible] *dignum michi mittatis aliquid.* ecce peticio. *si enim non* [illegible] *libros meos quos iudeis exposui, et negocio infecto* [illegible] ecce conclusio.

Ista ornato modo ponet, sicut patet in litteris que sequuntur.

Filius patri.

Dilecto patri suo[2]) C militi in tali loco H scolaris [illegible] licet minimus cum filiali dilectione debitam [illegible].

Cum propter locorum distanciam absentis filii memoria de pio patris pectore non tollatur, set per maturam procurationis prouidenciam absenti tamquam presenti cottidie manum porrigat,[3]) hoc est uere dilectionis sicut wlgariter asseritur argumentum — super quo regracior quantum possum et sufficio paternitati uestre — quod mihi actenus conmoranti in studio conpetenter prouidistis. set tamen non dubito quin solercia uestra melius et conpetencius me respiceret, si littere quas uobis de statu meo scripseram ad uos peruenissent, uel fuissent uobis expressius recitate.

Nouerit igitur prudencia uestra, quod pecunia quam mihi proxime transmisistis per dominum C sacerdotem talis loci nondum solui debita mea: immo x solidi et amplius

1) A: *ordinat.*
2) In A fehlt dieser eingang.
3) C fügt bei: *adiutricem.*

sunt superstites quos adhuc debeo soluere: et insuper omnia que ad expensam[1]) mihi sunt necessaria, donec uester reuertatur nuncius, oportet ad iudeos accipere sub usura.

Unde, dilectissime, rogo dilectionem uestram, quatenus per primum nuncium quem habere potestis mittatis mihi pecuniam in aliqua quantitate, prout considerata necessitate mea uobis uidetur expedire, considerantes quod ex solicitudine obligacionis minuitur uigor ingenii mei, immo perditur tempus. nec est dubium quin res quas oportet me licet inutiliter expendere utilius et honestius expenderem, si non essem obligatus uinculo debitorum, nec tempus — quod maxime doleo — perderem indecenter.

Pater filio.

Dilecto filio suo C scolari parisiensi H miles de tali loco paterne dilectionis affectum cum effectu.

Quoniam prime etatis adolescencia in plerisque ad leuitatis malum multo facilius quam ad uehementis studii laborem deflectitur, cautum est et utile ut iuniores in uoluntatis sue arbitrio positi siue per nuncios siue per litteras ne a uia discipline nimium exorbitent moneantur.

Propter quod, filiorum karissime, de studio tuo quam plurimum sollicitus, te moneo rogo et exhortor, quatinus tempus iuuenilis etatis in quo precipue adipiscitur uirtus inutiliter non transeas, set pocius des operam studio, ut ego de te tanquam de bone indolis adolescente famam audiens reficiar et gaudeam de mee[2]) laudabili baculo senectutis.

Ceterum dilectioni tue notum facio, quod ad presens tibi v marcas argenti per W exhibitorem presencium transmittere procurąui.

Papa archiepiscopo.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei uenerabili[3]) in Christo fratri magedeburgensi archiepiscopo[4]) salutem et apostolicam benedictionem.

Si datum esset desuper et celesti prouidencia stabilitum, ut inter ecclesiam et inperium tanta esset connexio karitatis quod aduersus eam nec susurronum nec malignancium studia preualerent, gratum nobis existeret et acceptum, et uniuersis deum timentibus conplaceret, cum ad

1) B und C: *expensas.*
2) B und C: *meo.*
3) A: *dilecto.*
4) A: *episcopo.*

hoc dei sapiencia duorum censuram statuerit gladiorum, ut — dum alter alteri adhereret — iniquorum [1]) maliciam unius districtio conpesceret, et contemptores alterius potencia refrenaret.

Quod nos sicut decet piis affectibus intuentes, ab ipso inicio electionis nostre firmum concepimus propositum et tenemus, nec rebus personisque parcere, si quo modo gracia dei cooperante de labore nostro [2]) posset concordia altrinsecus reformari.

Quo circa tibi uenerabili fratri nostro damus in mandatis, [3]) ut secundum datam tibi desuper sapienciam temptes huiusmodi materiam et zizaniam quam inimicus homo super seminauit resecare, et reuocare ad unitatis consorcium quod est faciente quorundam malicia disturbatum.

Quantum autem ad nos pertinere uidetur, pronos nos offerimus et paratos, quantum sine preiudicio sedis apostolice possumus et audemus, karissimum filium romanum inperatorem paternis affectibus studiosius [4]) honorare, et sine dolo prebere animum hiis qui pacem mutuam et concordiam sapere uideantur.

Datum Lateranis. etc.

Hec de missilibus exempli gracia sufficiant.

V.

De diuerso genere dictaminis.

Postquam in principio de litteris que dicuntur missiles a mittendo dictum est, quia diuerse sunt species litterarum, ad habendam differenciam [5]) inter litteras et litteras, et ut hec [6]) cognicio habeatur, quid in quibus litteris cauendum sit, quid ponendum, a litteris que consueuerunt dari in curiis [7]) exordium sumentes, omnia litterarum genera per ordinem prosequamur.

Dantur enim in curiis priuilegia, conmissiones, citaciones, procuratorie, donatorie, petitorie, sentencie, confirmaciones, appellaciones, exsecuciones, dispensaciones, indulgencie, exempciones, uisitaciones, inquisiciones, formate, obligatorie.

Et harum litterarum quedam sunt a iure quedam a gracia. omnes iste littere sicut in ipsis nominibus sunt di-

---

1) A: *ut in quorum.*
2) A: *tuo.*
3) A: *mandatum.*
4) C: *studebimus.*
5) B: *ad habendum differencias.*
6) B und C: *facilius.*
7) B und C: *dari a curiis principum.*

uerse, sic nimirum queuis istarum ab alia habet aliquid speciale, quia habet specialem modum scribendi. aliter enim scribitur priuilegium, aliter conmissio, et sic de ceteris.

Maioribus autem prelatis fere omnia litterarum genera conpetunt, uidelicet patriarchis, archiepiscopis, episcopis. nisi aliquis forte uelit contendere, quod exempciones et dispensaciones soli debeant sedi apostolice reseruari. quod nos in genere concedimus, licet possimus dicere in specie quod archiepiscopis et episcopis eximendi et dispensandi cum subditis suis in certis casibus locus esset.

Item adhuc plura sunt genera litterarum que dantur a curiis. que post tractatus istarum litterarum que prenotate sunt in fine huius summe ponuntur.

1) De priuilegiis.

Primo igitur uideamus de priuilegiis. quorum sicut modus est alcior et difficilior, sic nimirum extendi [1]) et distingui wlt lucidius tractatus ipsorum.

Unde primo uidendum est quid sit priuilegium. priuilegium est libertas preter ius conmune a principe concessa alicui ecclesie uel conmunitati uel forte priuate persone. et dicitur priuilegium quasi lex priuata.

Priuilegiorum alia sunt personalia, alia localia, alia perpetua, alia temporalia.

Personalia sunt que alicui persone quam diu uixerit conceduntur.

Localia sunt que alicui loco conceduntur, id est conmunitati [2]) uel alicui ecclesie, [3]) ab aliquo principe.

In personalibus requiritur et oportet ut nomen persone cui priuilegium conceditur exprimatur, uerbi gracia ut: *concedimus dilecto principi nostro A duci Saxonie comitatum talem.*

In localibus autem, si conceditur ecclesie uel conmunitati, [4]) scribitur sine proprio nomine dignitas, ut: *concedimus dilecto principi nostro megedeburgensi archiepiscopo* [5]) *comitatum talem*, uel *communitati Florencie* — uel *potestati* — *comitatum adiacentem.*

Priuilegia perpetua sunt que indiffinite ex principis beneplacito sortiri debent robur perpetue firmitatis. et ta-

1) B fügt noch bei: *ulterius.*
2) C: *conuentui.*
3) B: *sunt que alicui ecclesie.*
4) A: *conuentui.*
5) A: *episcopo.*

lia priuilegia personalia esse non possunt. causa enim cessante cessat effectus. unde localia tantum erunt. in hiis priuilegiis perpetuis est in principio premittendum: *in nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus dei gracia* etc. *omnibus in perpetuum.* quod in priuilegiis personalibus non oportet premitti. immo dicetur: *Fridericus dei gracia* etc. *dilecto principi suo megedeburgensi archiepiscopo* [1]) *graciam suam et omne bonum.*

Temporalia priuilegia sunt quorum ualor et firmitas certo conprehenditur temporis interuallo, uel certo principis beneplacito reseruatur. ista personalia et localia esse possunt. et si erunt personalia et localia, ita dices: *in nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus dei gracia* etc. *uniuersis presentem paginam inspecturis graciam suam et omne bonum. notum esse cupimus quod nos comitatum talem dilecto principi nostro W megedeburgensi*[2]) *archiepiscopo et ecclesie ipsius concedimus quam diu uixerit predictus archiepiscopus*, uel *usque ad decem annos*, uel *quam diu de nostra fuerit uoluntate.*

Item priuilegiorum alia generalia, alia specialia.

Specialia dicuntur quando sermo dantis priuilegium salutacione premissa dirigitur ad eum cui datur, ut: *concedimus tibi, megedeburgensis archiepiscope, talem locum* uel *talem libertatem.* [3]) in talibus nunquam ponendum est: *in nomine sancte* etc.

Generalia sunt que sine proprio nomine personam recipientis referunt. immo persona dantis sic loquitur dicens: *notum facimus, quod nos locum talem* uel *libertatem concedimus dilecto principi nostro coloniensi archiepiscopo et ecclesie eius.* et huiusmodi priuilegia pene semper perpetua esse consueuerunt. unde in ipsis semper est premittendum: *in nomine sancte* etc. si sunt perpetua, in fine salutacionis dicetur: *omnibus in perpetuum.*

Item sciendum quod omnia priuilegia sunt stricti iuris, hoc est quod nichil [4]) ex eorum intellectu haberi potest nisi quod in littera textus continetur. nec in eis argumentacio ad minus haberi potest uel locum habet, uerbi gracia, ut habes ex priuilegio [5]) quod infulam [6]) portare poteris. non sequitur ex eo quod [7]) habeas cirotecas.

---

1) A: *episcopo.*
2) B: *W mag* mit dem doppelten striche über *mag.* C: *G magunti-nensi.*
3) C: *talem comitatum uel locum uel huiusmodi libertatem.*
4) C: *nichil erroris.*
5) A: *in priuilegio.*
6) B und C: *infulam pontificis.*
7) B und C: *quod per consequens.*

Item notandum, oportet quod omne priuilegium iuri conmuni contrarium non existat. erit autem priuilegium aut secundum ius aut preter ius, set contrarium iuri nullatinus esse potest. secundum ius, ut si datur alicui generalis cognicio causarum in sua prouincia uel diocesi, quarum quedam de iure conmuni sedi apostolice cederent audiende. preter ius, ut cum alicui prelato ex priuilegio talia insignia conceduntur que ius conmune generaliter non permittit. quod autem priuilegium contra ius directe dari possit non uidemus, excepta eorum auctoritate qui sunt in plenitudine potestatis, qui sunt supra iura.

Inter priuilegia domini pape et inperatoris nota differencias.

Papa in suis priuilegiis raro premittit: *in nomine sancte,* set ita incipit: *Gregorius episcopus* etc. et in ipso priuilegio est necessaria cardinalium [1]) subscripcio. que non ponetur loco testium, set dicetur ita: *ego Reinherus* [2]) *sancte Marie cardinalis diaconus* [3]) *subscribo.* et sic de aliis.

In priuilegiis inperatoris perpetuis semper premittitur: *in nomine sancte.* et ibi principes et alii loco testium scribuntur. solus autem cancellarius scribit sic: *ego Cunradus* [4]) *ratisponensis episcopus inperialis aule cancellarius recognoui.*

In aliis autem priuilegiis archiepiscoporum episcoporum ducum principum laycorum, si sint generalia et localia et perpetua, [5]) pulchre premittitur: *in nomine sancte.* alie omnes differencie prenotate seruantur, hoc excepto quod nec subscripcio nec recognicio locum habet, set tantum testium posicio. dicetur autem in fine: *datum per manum Ludolphi* [6]) *notarii.*

Item nota quod in omni ponendus est annus incarnacionis domini, kalende, [7]) indictio, [8]) et epacta, et precipue in perpetuis.

Forma priuilegiorum talis est. salutacio premittetur secundum differencias prenotatas. deinde sequitur arenga, si est arduum negocium. post arengam causa [9]) eius cui datur beneficium poni curialiter [10]) debet. deinde ipsum [11]) beneficium plane [12]) et lucide uult exponi, ut nichil subaudicioni uel intellectui

1) A: *cardinalis.*
2) B: *Nicolaus.* C: *Iohannes.*
3) A: *et diaconus.*
4) C: *Iohannes.*
5) A: *temporalia.*
6) B: *Lodewici.* C hat bloss den anfangsbuchstaben *C.*
7) C: *kalende sius ydus siue none.*
8) B und C: *indictio concurrens.*
9) In A und C fehlt *causa.*
10) C: *curialitatis causa.*
11) Von *beneficium* an bis hieher ist in A ausgefallen.
12) C: *plene.*

relinquatur. deinde protestacio eius qui dat priuilegium. in fine, si tale est negocium, pena ponitur transgressorum, et postea testes, et tunc incarnacionis annus et kalende etc.

Est autem arenga apta et concors uerborum et sentenciarum posicio, aliqua auctoritate — si placuerit dictatori — inserta. que ita premitti debet et obtinere in priuilegio locum suum, ut a sequente materia non discrepet et discordet, immo per omnia parifaciat [1]) sibi sensum [2]) eius.

Arenga premissa, curialiter ponetur causa beneficii ipsius uel priuilegii quod donatur. uerbi gracia si aliqua ecclesia plus aliis sedi apostolice consueuit esse deuocior, et ipsam dominus papa wlt aliqua prerogatiua [3]) ditare,[4]) expedit ut in priuilegio deuocionis eius faciat mencionem. similiter inperator, si ob seruicium factum ab aliquo aliquod dat priuilegium alicui, in ipso priuilegio seruicii ipsius memor erit.

Postea debet concessio poni. et post illam protestacio.

Et oportet quod in protestacionibus sigilli mencio fiat. si autem sedis apostolice sit priuilegium, non fiat mencio de bulla. standum est enim subscripcioni cardinalium, et sufficiat quod bulla fidem faciat oculatam. set si priuilegium inperatoris fuerit bullatum bulla aurea,[5]) ista uerborum proprietas est seruanda: *priuilegium bulla aurea typario nostre maiestatis* [6]) *iussimus communiri.*

Sequitur uidere de pena transgressorum, que licet non in omnibus tamen in multis locum habet. in priuilegiis domini pape tanquam spiritualibus spiritualis pena ponitur, et idem est modus per omnia, uidelicet iste: *si quis ausu temerario contra* [7]) *uenerit, indignacionem dei omnipotentis et Petri et Pauli apostolorum eius et* [8]) *nostram se nouerit incursurum.* in priuilegiis inperatoris que dantur super temporalibus et terrenis temporalis et materialis pena transgressorum [9]) poni solet, uidelicet sic: *si quis huic* [10]) *contrarius fuerit* — uel *se oposuerit* — *nostre imperatorie uoluntati, penam c* uel *m marcarum* [11]) *se nouerit incidisse, quarum medietas*

---

1) A: *parifaciet.*
2) C: *statum.*
3) C fügt noch bei: *gracia.*
4) B und C: *dotare.*
5) In A fehlt *bulla aurea.*
6) B: *presens priuilegium bulla aurea typario signo nostre magestatis inpressa.* C: *est seruanda: tipario nostre maiestatis.*
7) C: *huic mandato contra.*
8) B und C: *dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli atque.*
9) B und C: *transgressoribus.*
10) C: *huic mandato.*
11) B und C: *librarum auri.*

nostro cedet phisco, et medietas iniuriam pacienti. in priuilegiis aliorum principum ecclesiasticorum licet consueuerunt arbitrarie pene poni secundum quod exigerit status rei, illa tamen preualuit et pre ceteris locum habet: *ne quis contraueniat sub anathematis interminacione districtius inhibemus.* principum autem laycorum priuilegia circa penas ponendas arbitraria sunt et ad placitum secundum quod requirit status negocii et qualitas personarum.

Sequitur de testium subscripcione. de quibus alique differencie sunt premisse. inter quas etiam notabis et habere debes differencias personarum. uidelicet si clerici et layci sunt poendi, pones clericos secundum ordines et differenciam [1]) dignitatum, deinde laycos. quorum differencias [2]) non obmittas, scilicet ut ordinem [3]) obserues inter dominos liberos seruos et uasallos.

a) Exemplum papalis priuilegii et localis.

Es ist bereits oben in dem sächsischen formelwerke seite 266 bis 269 bei dem entsprechenden privilegium domini papae de donatione berücksichtigt worden.

b) Exemplum inperialis priuilegii.

Fridericus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus, Iherusalem [4]) Sicilie et Apulie rex, dilecto principi suo A megedeburgensi archiepiscopo [5]) graciam suam et omne bonum.

Cum inperatoria maiestas, que romane monarchiam dignitatis ipso auctore per quem reges regnant et obtinent principatum digna regiminis moderacione moderatur, in subditis deuocionem et fidei constanciam et puritatem euidentibus indiciis experitur pulcre pariter et decenter, digno retribucionis premio ipsorum fidelitas est coronanda, ut ubi fides est, per operis euidenciam ibi remuneracionis dignissime premium sit paratum.

Sane inperialis nostre magnificencie celsitudo fidelitatis tue seruicia, uidelicet expensas et labores que irrefragabiliter ad honorem inperii iam fecisti, adeo respexit gratuito intuitu, quod nostro iudicio uidetur condecens et honestum, fidei tue meritum aliqua retribucione respicere,

---

1) B und C: *clericos primo secundum differencias et ordines.*
2) B und C: *in quibus dignitatum differencias.*
3) In A fehlt *ordinem.*
4) In A fehlt *Iherusalem.*
5) A: *episcopo.*

relinquatur. deinde protestacio eius qui dat priuilegium. in fine, si tale est negocium, pena ponitur transgressorum, et postea testes, et tunc incarnacionis annus et kalende etc.

Est autem arenga apta et concors uerborum et sentenciarum posicio, aliqua auctoritate — si placuerit dictatori — inserta. que ita premitti debet et obtinere in priuilegio locum suum, ut a sequente materia non discrepet et discordet, immo per omnia parifaciat [1]) sibi sensum [2]) eius.

Arenga premissa, curialiter ponetur causa beneficii ipsius uel priuilegii quod donatur. uerbi gracia si aliqua ecclesia plus aliis sedi apostolice consueuit esse deuocior, et ipsam dominus papa wlt aliqua prerogatiua [3]) ditare, [4]) expedit ut in priuilegio deuocionis eius faciat mencionem. similiter inperator, si ob seruicium factum ab aliquo aliquod dat priuilegium alicui, in ipso priuilegio seruicii ipsius memor erit.

Postea debet concessio poni. et post illam protestacio.

Et oportet quod in protestacionibus sigilli mencio fiat. si autem sedis apostolice sit priuilegium, non fiat mencio de bulla. standum est enim subscripcioni cardinalium, et sufficiat quod bulla fidem faciat oculatam. set si priuilegium inperatoris fuerit bullatum bulla aurea, [5]) ista uerborum proprietas est seruanda: *priuilegium bulla aurea typario nostre maiestatis* [6]) *iussimus communiri.*

Sequitur uidere de pena transgressorum, que licet non in omnibus tamen in multis locum habet. in priuilegiis domini pape tanquam spiritualibus spiritualis pena ponitur, et idem est modus per omnia, uidelicet iste: *si quis ausu temerario contra* [7]) *uenerit, indignacionem dei omnipotentis et Petri et Pauli apostolorum eius et* [8]) *nostram se nouerit incursurum.* in priuilegiis inperatoris que dantur super temporalibus et terrenis temporalis et materialis pena transgressorum [9]) poni solet, uidelicet sic: *si quis huic* [10]) *contrarius fuerit* — uel *se oposuerit* — *nostre imperatorie uoluntati, penam c* uel *m marcarum* [11]) *se nouerit incidisse, quarum medietas*

---

1) A: *parifaciet.*
2) C: *statum.*
3) C fügt noch bei: *gracia.*
4) B und C: *dotare.*
5) In A fehlt *bulla aurea.*
6) B: *presens priuilegium bulla aurea typario signo nostre magestatis inpressa.* C: *est seruanda: tipario nostre maiestatis.*
7) C: *huic mandato contra.*
8) B und C: *dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli atque.*
9) B und C: *transgressoribus.*
10) C: *huic mandato.*
11) B und C: *librarum auri.*

nostro cedet phisco, et medietas iniuriam pacienti. in priuilegiis aliorum principum ecclesiasticorum licet consueuerunt arbitrarie pene poni secundum quod exigerit status rei, illa tamen preualuit et pre ceteris locum habet: *ne quis contraueniat sub anathematis interminacione districtius inhibemus.* principum autem laycorum priuilegia circa penas ponendas arbitraria sunt et ad placitum secundum quod requirit status negocii et qualitas personarum.

Sequitur de testium subscripcione. de quibus alique differencie sunt premisse. inter quas etiam notabis et habere debes differencias personarum. uidelicet si clerici et layci sunt poendi, pones clericos secundum ordines et differenciam [1]) dignitatum, deinde laycos. quorum differencias [2]) non obmittas, scilicet ut ordinem [3]) obserues inter dominos liberos seruos et uasallos.

a) Exemplum papalis priuilegii et localis.

Es ist bereits oben in dem sächsischen formelwerke seite 266 bis 269 bei dem entsprechenden privilegium domini papae de donatione berücksichtigt worden.

b) Exemplum inperialis priuilegii.

Fridericus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus, Iherusalem [4]) Sicilie et Apulie rex, dilecto principi suo A megedeburgensi archiepiscopo [5]) graciam suam et omne bonum.

Cum inperatoria maiestas, que romane monarchiam dignitatis ipso auctore per quem reges regnant et obtinent principatum digna regiminis moderacione moderatur, in subditis deuocionem et fidei constanciam et puritatem euidentibus indiciis experitur pulcre pariter et decenter, digno retribucionis premio ipsorum fidelitas est coronanda, ut ubi fides est, per operis euidenciam ibi remuneracionis dignissime premium sit paratum.

Sane inperialis nostre magnificencie celsitudo fidelitatis tue seruicia, uidelicet expensas et labores que irrefragabiliter ad honorem inperii iam fecisti, adeo respexit gratuito intuitu, quod nostro iudicio uidetur condecens et honestum, fidei tue meritum aliqua retribucione respicere,

---

1) B und C: *clericos primo secundum differencias et ordines.*
2) B und C: *in quibus dignitatum differencias.*
3) In A fehlt *ordinem.*
4) In A fehlt *Iherusalem.*
5) A: *episcopo.*

et inpendiorum tuorum honera quantum ad presens possumus relaxare.

Uolentes igitur ut fructus tui obsequii aliquis appareat et laboris, fidelitati tue damus et concedimus pleno iure ac iuridictione perfecta, ut in diocesi tua habeas omne ius quod in aduentu [1]) nostro personali uendicaremus, in aquarum piscacionibus, uiis et inuiis, nemoribus, pratis, cultis pariter et colendis, cum omni racione fiscalium nostrorum redituum, lucris in [2]) pensionibus et omnibus inperio et nobis debitis seruiciis, ac[3]) uniuersaliter[4]) potestatem tam in causis ciuilibus quam criminalibus iudiciis presidendi. damus etiam et concedimus fidelitati tue, ut tui homines, quocunque eos ire contigerit, dummodo inperialis aule terminos non excedant, a racione thelonii et angariarum quarumlibet sint exempti.

Mandamus igitur comitibus et baronibus et nobilibus, ut tibi uite temporibus obediant in omnibus hiis que ad iuridictionem inperialem uidentur pertinere.

Ut igitur hec concessionis nostre donacio rata et inmutabilis permaneat, presentem diualem [5]) paginam conscribi iussimus, et sigilli nostri apposicione fecimus roborari. quicumque ausu temerario huic donacioni nostre se opposuerit, in c marcis [6]) tenebitur nostre curie persoluendis.

Huius donacionis testes sunt: uenerabiles principes tales, episcopus talis et talis, et alii layci quam plures A B C.

Ego R dei gracia ratisponensis [7]) episcopus inperialis aule cancellarius recognoui.

Datum in tali loco, anno gracie m°. cc°. lix°, kalendis, epacta, indictione tercia. [8])

c) Exemplum priuilegii episcopalis.

A dei gracia episcopus talis[9]) omnibus Christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit in uero salutari salutem.

Que geruntur in tempore de facili euanescunt cum tempore, et de gestis hominum etiam laudabilibus de facili

1) B und C: *quod aduentui.*
2) B und C: *et.*
3) Von hier an bis *criminalibus* einschliesslich fehlt in A.
4) B und C: *uniuersali iure.*
5) C: *diualem id est diu ualentem.*
6) B und C setzen bei: *auri.*
7) B: *ego B dei gracia Ratispone.*
8) C: *m°. c°. c°. l°. quinto etc.* B: *datum tali loco. anno domini etc. kalend. epact. etc.*
9) B und C: *talis loci.*

emergit dura calumpnia, nisi causa memorie oblinio rerum per scripti memoriam auferatur.

Notum igitur sit omnibus presens scriptum inspecturis, quod ego Vlricus dei gracia talis episcopus cum consensu[1]) tocius capituli ad creditorem nostrum G de tali loco accepi xl[2]) marcas argenti supra molendinum et predium nostrum in tali loco, que habet in uadio, tali pacto quod ad unum quinquennium[3]) totum illius molendini et predii emolumentum ueniet ad manus eius, et nobis infra quinquennium[4]) redimere non licebit, set per singulos annos vi marce cadent de sorte, terminato uero quinquennio[5]) tocius summe debita persoluantur, et ad manus nostras reueniet cum predio molendinum.

Ne igitur[6]) in posterum oriatur dubitacio de hoc facto, conscribi fecimus, et sigilli nostri munimine roborari.

Huius pactionis testes sunt A et B.

Datum etc.

d) Aliud priuilegium episcopi.

Que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore, uel cum lapsu temporis, poni solent in lingua testium, uel scripture memoria perhennari.

Sciat igitur presentis et futuri temporis posteritas, quod ego N episcopus et tocius ecclesie capitulum domum nostram talem uendidimus[7]) tali uiro, cuius medietas peruenerat ad nos donacionis titulo, medietatem uero residuam iure habuimus empcionis.

Unde ne uendicionem nostram alicuius inpediat calumpnia in posterum, presentem paginam cum eorum nominibus qui uendicioni cum fieret interfuerunt conscribi fecimus, et sigilli nostri munimento firmauimus.

Nomina testium hec sunt: A B C.

Datum per manum etc.

e) Priuilegium episcopi in arduo negocio.[8])

In nomine sancte et indiuidue trinitatis.

Chunradus dei gracia hildensemensis[9]) episcopus. *et in hoc sufficiat.*[10])

---

1) B und C: *assensu.*
2) B und C: *lx.*
3) C: *quod per biennium.*
4) C: *infra biennium.*
5) C: *biennio.*
6) A: *iterum.*
7) A: *uendimus.*
8) C: *priuilegium episcopi sic est scribendum, si arduum est uel fuerit negocium.*
9) A: *hildensemnhensis.*
10) B und C: *sufficit.*

Quoniam omnium habere memoriam pocius est diuinitatis quam humanitatis, conscribi fecimus [1]) ea que coram nobis aguntur, ne obliuioni tradantur.

Notum igitur esse uolumus uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod — cum Iohannes prepositus de Derneburch [2]) ex elemosinis fidelium quandam summam pecunie collegisset — fecit ut debuit et eam ad usus claustri expendit, et de beneplacito et consensu nostro redemit decimam in Halle a B milite [3]) qui eam tenuit, [4]) datis sibi 1 talentis hildensemensis [5]) monete. et nos pro remedio anime nostre contulimus eam ipso claustro ad sanctimonialium usus que ibidem nocte et die deo et beate uirgini seruiunt, spem bonam habentes de eis, quod apud dominum in oracionibus suis memores nostri erunt, et post mortem nostram anniuersarium nostrum celebrabunt, [6]) sicut fratrum eorum uel sororum solent agi.

Ut igitur empcio ipsius prepositi iam dicti et nostra donacio firma perpetuis temporibus et inconuulsa permaneat, nos super hoc nostrum dedimus eidem claustro scriptum, et hoc sigilli nostri apposicione fecimus conmuniri.

Huius facti testes sunt A et B et quam plures.

Actum anno etc. datum Hildensem per manum notarii nostri Ludolfi [7]) x kalendas ianuarii. [8])

f) Item aliud episcopi.

In nomine sancte etc.

Ne ea que fiunt in tempore labantur cum tempore, expedit ut que aguntur in scripta publica redigantur.

Hinc est quod notum esse uolumus quod cum comes C de Leuuenrode in comicia maiore, [9]) quam de manu nostra tenebat, et sita est circa siluam que dicitur Northualt, [10]) affligeret nostros liberos homines ad ecclesiam nostram maiorem pertinentes, et angariis et parangariis nimis in-

---

1) B: *facimus.*

2) B: *prepositus mag* mit übergeschriebenem *sis.* C: *prepositus medeburgenbis.*

3) B: *decimam nostram in Holle a Bertoldo milite.* C: *decimam in tali loco a B militi.*

4) B und C: *eam de manu nostra tenuit.*

5) C: *c marcis hildenshemensis.* B: *xl talentis talis.*

6) B und C: *agere sollempniter debeant.*

7) B: *per manum nostri magistri Ludolfi notarii.*

8) C hat statt *actum* und *datum* blos: *anno domini* m°. c°. c°. wozu von späterer hand mit blasser tinte noch zugefügt ist: c°. *xiii.*

9) B: *cum C comes talis castri in comicia minore.* C: *cum G comes de tali loco in comicia sua minori.*

10) B: *Notwolt.* C: *Nortwalt.*

humane tractaret, diuersos tractatus habuimus cum ipso de pace facienda eisdem pauperibus. tandem inter nos in hoc conuenimus, quod ei dedimus ccc et xl libras [1]) hildensemensis monete, [2]) et ipse comiciam iam dictam cum omni iure quod ipse habere dinoscitur nobis liberam resignauit.

Ne ergo hoc factum aut obliuio deleat, aut inportunitas ingenii [3]) malignantis infringat, hanc scripturam nostram inde confectam ad utilitatem ecclesie nostre maioris et successorum nostrorum et hominum nostrorum [4]) dedimus, et ipsam sigilli nostri auctoritate iussimus roborari, sub interminacione anathematis inhibentes ne uel ipse comes in propria persona uel aliquis heredum suorum de comicia illa se ullo nunquam tempore intromittat uel [5]) ibidem nostros homines inquietet.

Testes. actum. datum. etc.

g) Item aliud.

In nomine sancte etc.

Ne ea que aguntur coram nobis excidant a memoria, que res fragilis est, consueuimus ea autenticis [6]) roborare.

Nouerint ergo presentes et futuri, [7]) quod cum propter expensas castri quod construximus in Zerstede [8]) oppressi essemus grauissimo onere debitorum, adeo quod non possemus pascere milites qui fide data pro nobis promiserunt quod ciuitatem Hildensem intrarent et de ea non exirent nisi prius debita soluentur, [9]) fecimus quod potuimus, licet inuiti, et de beneplacito [10]) tocius capituli uendidimus reditus nostros tales ad mensam nostram pertinentes tribus burgensibus hildensemensibus [11]) perpetuo possidendos.

Unde ne quod pro necessitate — que legem non habet — factum est in posterum reuocetur ab aliquo successorum nostrorum, scriptum de hac uendicione nostra confactum emptoribus nostris dedimus, et sigillo nostro fecimus conmuniri.

Testes. actum. datum. etc.

---

1) B: *ccc marcas.*
2) C: *cc libras parisiensium.*
3) A: *ingenii negocii.*
4) A: *suorum.*
5) B: *introducat ut.*
6) B und C: *scriptis autenticis.*
7) C: *preteriti.*
8) B: *Scerstede.* C: *in tali.*
9) B und C: *soluerentur.*
10) B und C fügen bei: *et consensu.*
11) C: *tribus ciuibus de tali loco A B C.*

hoc dei sapiencia duorum censuram statuerit gladiorum, ut — dum alter alteri adhereret — iniquorum [1]) maliciam unius districtio conpesceret, et contemptores alterius potencia refrenaret.

Quod nos sicut decet piis affectibus intuentes, ab ipso inicio electionis nostre firmum concepimus propositum et tenemus, nec rebus personisque parcere, si quo modo gracia dei cooperante de labore nostro [2]) posset concordia altrinsecus reformari.

Quo circa tibi uenerabili fratri nostro damus in mandatis, [3]) ut secundum datam tibi desuper sapienciam temptes huiusmodi materiam et zizaniam quam inimicus homo super seminauit resecare, et reuocare ad unitatis consorcium quod est faciente quorundam malicia disturbatum.

Quantum autem ad nos pertinere uidetur, pronos nos offerimus et paratos, quantum sine preiudicio sedis apostolice possumus et audemus, karissimum filium romanum inperatorem paternis affectibus studiosius [4]) honorare, et sine dolo prebere animum hiis qui pacem mutuam et concordiam sapere uideantur.

Datum Lateranis. etc.

Hec de missilibus exempli gracia sufficiant.

V.

De diuerso genere dictaminis.

Postquam in principio de litteris que dicuntur missiles a mittendo dictum est, quia diuerse sunt species litterarum, ad habendam differenciam [5]) inter litteras et litteras, et ut hec [6]) cognicio habeatur, quid in quibus litteris cauendum sit, quid ponendum, a litteris que consueuerunt dari in curiis [7]) exordium sumentes, omnia litterarum genera per ordinem prosequamur.

Dantur enim in curiis priuilegia, conmissiones, citaciones, procuratorie, donatorie, petitorie, sentencie, confirmaciones, appellaciones, exsecuciones, dispensaciones, indulgencie, exempciones, uisitaciones, inquisiciones, formate, obligatorie.

Et harum litterarum quedam sunt a iure quedam a gracia. omnes iste littere sicut in ipsis nominibus sunt di-

---

1) A: ut in quorum.
2) A: tuo.
3) A: mandatum.
4) C: studebimus.
5) B: ad habendam differencias.
6) B und C: facilius.
7) B und C: dari a curiis principum.

uerse, sic nimirum queuis istarum ab alia habet aliquid speciale, quia habet specialem modum scribendi. aliter enim scribitur priuilegium, aliter conmissio, et sic de ceteris.

Maioribus autem prelatis fere omnia litterarum genera conpetunt, uidelicet patriarchis, archiepiscopis, episcopis. nisi aliquis forte uelit contendere, quod exempciones et dispensaciones soli debeant sedi apostolice reseruari. quod nos in genere concedimus, licet possimus dicere in specie quod archiepiscopis et episcopis eximendi et dispensandi cum subditis suis in certis casibus locus esset.

Item adhuc plura sunt genera litterarum que dantur a curiis. que post tractatus istarum litterarum que prenotate sunt in fine huius summe ponuntur.

1) De priuilegiis.

Primo igitur uideamus de priuilegiis. quorum sicut modus est alcior et difficilior, sic nimirum extendi [1]) et distingui wlt lucidius tractatus ipsorum.

Unde primo uidendum est quid sit priuilegium. priuilegium est libertas preter ius conmune a principe concessa alicui ecclesie uel conmunitati uel forte priuate persone. et dicitur priuilegium quasi lex priuata.

Priuilegiorum alia sunt personalia, alia localia, alia perpetua, alia temporalia.

Personalia sunt que alicui persone quam diu uixerit conceduntur.

Localia sunt que alicui loco conceduntur, id est conmunitati [2]) uel alicui ecclesie, [3]) ab aliquo principe.

In personalibus requiritur et oportet ut nomen persone cui priuilegium conceditur exprimatur, uerbi gracia ut: *concedimus dilecto principi nostro A duci Saxonie comitatum talem.*

In localibus autem, si conceditur ecclesie uel conmunitati, [4]) scribitur sine proprio nomine dignitas, ut: *concedimus dilecto principi nostro megedeburgensi archiepiscopo* [5]) *comitatum talem*, uel *communitati Florencie* — uel *potestati* — *comitatum adiacentem.*

Priuilegia perpetua sunt que indiffinite ex principis beneplacito sortiri debent robur perpetue firmitatis. et ta-

1) B fügt noch bei: *ulterius.*
2) C: *conuentui.*
3) B: *sunt que alicui ecclesie.*
4) A: *conuentui.*
5) A: *episcopo.*

lla priuilegia personalia esse non possunt. causa enim cessante cessat effectus. unde localia tantum erunt. in hiis priuilegiis perpetuis est in principio premittendum: *in nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus dei gracia* etc. *omnibus in perpetuum.* quod in priuilegiis personalibus non oportet premitti. immo dicetur: *Fridericus dei gracia* etc. *dilecto principi suo megedeburgensi archiepiscopo* [1]) *graciam suam et omne bonum.*

Temporalia priuilegia sunt quorum ualor et firmitas certo conprehenditur temporis interuallo, uel certo principis beneplacito reseruatur. ista personalia et localia esse possunt. et si erunt personalia et localia, ita dices: *in nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus dei gracia* etc. *uniuersis presentem paginam inspecturis graciam suam et omne bonum. notum esse cupimus quod nos comitatum talem dilecto principi nostro W megedeburgensi*[2]) *archiepiscopo et ecclesie ipsius concedimus quam diu uixerit predictus archiepiscopus*, uel *usque ad decem annos,* uel *quam diu de nostra fuerit uoluntate.*

Item priuilegiorum alia generalia, alia specialia.

Specialia dicuntur quando sermo dantis priuilegium salutacione premissa dirigitur ad eum cui datur, ut: *concedimus tibi, megedeburgensis archiepiscope, talem locum* uel *talem libertatem.* [3]) in talibus nunquam ponendum est: *in nomine sancte* etc.

Generalia sunt que sine proprio nomine personam recipientis referunt. immo persona dantis sic loquitur dicens: *notum facimus, quod nos locum talem* uel *libertatem concedimus dilecto principi nostro coloniensi archiepiscopo et ecclesie eius.* et huiusmodi priuilegia pene semper perpetua esse consueuerunt. unde in ipsis semper est premittendum: *in nomine sancte* etc. si sunt perpetua, in fine salutacionis dicetur: *omnibus in perpetuum.*

Item sciendum quod omnia priuilegia sunt stricti iuris, hoc est quod nichil [4]) ex eorum intellectu haberi potest nisi quod in littera textus continetur. nec in eis argumentacio ad minus haberi potest uel locum habet, uerbi gracia, ut habes ex priuilegio [5]) quod infulam [6]) portare poteris. non sequitur ex eo quod [7]) habeas cirotecas.

---

1) A: *episcopo.*
2) B: *W mag* mit dem doppelten striche über *mag.* C: *G maguntinensi.*
3) C: *talem comitatum uel locum uel huiusmodi libertatem.*
4) C: *nichil erroris.*
5) A: *in priuilegio.*
6) B und C: *infulam pontificis.*
7) B und C: *quod per consequens.*

Item notandum, oportet quod omne priuilegium iuri conmuni contrarium non existat. erit autem priuilegium aut secundum ius aut preter ius, set contrarium iuri nullatinus esse potest. secundum ius, ut si datur alicui generalis cognicio causarum in sua prouincia uel diocesi, quarum quedam de iure conmuni sedi apostolice cederent audiende. preter ius, ut cum alicui prelato ex priuilegio talia insignia conceduntur que ius conmune generaliter non permittit. quod autem priuilegium contra ius directe dari possit non uidemus, excepta eorum auctoritate qui sunt in plenitudine potestatis, qui sunt supra iura.

Inter priuilegia domini pape et inperatoris nota differencias.

Papa in suis priuilegiis raro premittit: *in nomine sancte*, set ita incipit: *Gregorius episcopus* etc. et in ipso priuilegio est necessaria cardinalium [1]) subscripcio. que non ponetur loco testium, set dicetur ita: *ego Reinherus* [2]) *sancte Marie cardinalis diaconus* [3]) *subscribo*. et sic de aliis.

In priuilegiis inperatoris perpetuis semper premittitur: *in nomine sancte*. et ibi principes et alii loco testium scribuntur. solus autem cancellarius scribit sic: *ego Cunradus* [4]) *ratisponensis episcopus inperialis aule cancellarius recognoui*.

In aliis autem priuilegiis archiepiscoporum episcoporum ducum principum laycorum, si sint generalia et localia et perpetua, [5]) pulchre premittitur: *in nomine sancte*. alie omnes differencie prenotate seruantur, hoc excepto quod nec subscripcio nec recognicio locum habet, set tantum testium posicio. dicetur autem in fine: *datum per manum Ludolphi* [6]) *notarii*.

Item nota quod in omni ponendus est annus incarnacionis domini, kalende, [7]) indictio, [8]) et epacta, et precipue in perpetuis.

Forma priuilegiorum talis est. salutacio premittetur secundum differencias prenotatas. deinde sequitur arenga, si est arduum negocium. post arengam causa [9]) eius cui datur beneficium poni curialiter [10]) debet. deinde ipsum [11]) beneficium plane [12]) et lucide uult exponi, ut nichil subaudicioni uel intellectui

1) A: *cardinalis*.
2) B: *Nicolaus*. C: *Iohannes*.
3) A: *et diaconus*.
4) C: *Iohannes*.
5) A: *temporalia*.
6) B: *Lodewici*. C hat bloss den anfangsbuchstaben *C*.
7) C: *kalende siue ydus siue none*.
8) B und C: *indictio concurrens*.
9) In A und C fehlt *causa*.
10) C: *curialitatis causa*.
11) Von *beneficium* an bis hieher ist in A ausgefallen.
12) C: *plene*.

relinquatur. deinde protestacio eius qui dat priuilegium. in fine, si tale est negocium, pena ponitur transgressorum, et postea testes, et tunc incarnacionis annus et kalende etc.

Est autem arenga apta et concors uerborum et sentenciarum posicio, aliqua auctoritate — si placuerit dictatori — inserta. que ita premitti debet et obtinere in priuilegio locum suum, ut a sequente materia non discrepet et discordet, immo per omnia parifaciat [1]) sibi sensum [2]) eius.

Arenga premissa, curialiter ponetur causa beneficii ipsius uel priuilegii quod donatur. uerbi gracia si aliqua ecclesia plus aliis sedi apostolice consueuit esse deuocior, et ipsam dominus papa wlt aliqua prerogatiua [3]) ditare, [4]) expedit ut in priuilegio deuocionis eius faciat mencionem. similiter inperator, si ob seruicium factum ab aliquo aliquod dat priuilegium alicui, in ipso priuilegio seruicii ipsius memor erit.

Postea debet concessio poni. et post illam protestacio.

Et oportet quod in protestacionibus sigilli mencio fiat. si autem sedis apostolice sit priuilegium, non fiat mencio de bulla. standum est enim subscripcioni cardinalium, et sufficiat quod bulla fidem faciat oculatam. set si priuilegium inperatoris fuerit bullatum bulla aurea, [5]) ista uerborum proprietas est seruanda: *priuilegium bulla aurea typario nostre maiestatis* [6]) *iussimus communiri.*

Sequitur uidere de pena transgressorum, que licet non in omnibus tamen in multis locum habet. in priuilegiis domini pape tanquam spiritualibus spiritualis pena ponitur, et idem est modus per omnia, uidelicet iste: *si quis ausu temerario contra* [7]) *uenerit, indignacionem dei omnipotentis et Petri et Pauli apostolorum eius et* [8]) *nostram se nouerit incursurum.* in priuilegiis inperatoris que dantur super temporalibus et terrenis temporalis et materialis pena transgressorum [9]) poni solet, uidelicet sic: *si quis huic* [10]) *contrarius fuerit* — uel *se oposuerit — nostre imperatorie uoluntati, penam c* uel *m marcarum* [11]) *se nouerit incidisse, quarum medietas*

---

1) A: *parifaciet.*
2) C: *statum.*
3) C fügt noch bei: *gracia.*
4) B und C: *dotare.*
5) In A fehlt *bulla aurea.*
6) B: *presens priuilegium bulla aurea typario signo nostre magestatis inpressa.* C: *est seruanda: tiparío nostre maiestatis.*
7) C: *huic mandato contra.*
8) B und C: *dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli atque.*
9) B und C: *transgressoribus.*
10) C: *huic mandato.*
11) B und C: *librarum auri.*

nostro cedet phisco, et medietas iniuriam pacienti. in priuilegiis aliorum principum ecclesiasticorum licet consueuerunt arbitrarie pene poni secundum quod exigerit status rei, illa tamen preualuit et pre ceteris locum habet: *ne quis contraueniat sub anathematis interminacione districtius inhibemus.* principum autem laycorum priuilegia circa penas ponendas arbitraria sunt et ad placitum secundum quod requirit status negocii et qualitas personarum.

Sequitur de testium subscripcione. de quibus alique differencie sunt premisse. inter quas etiam notabis et habere debes differencias personarum. uidelicet si clerici et layci sunt poendi, pones clericos secundum ordines et differenciam [1]) dignitatum, deinde laycos. quorum differencias [2]) non obmittas, scilicet ut ordinem [3]) obserues inter dominos liberos seruos et uasallos.

a) Exemplum papalis priuilegii et localis.

Es ist bereits oben in dem sächsischen formelwerke seite 266 bis 269 bei dem entsprechenden privilegium domini papae de donatione berücksichtigt worden.

b) Exemplum inperialis priuilegii.

Fridericus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus, Iherusalem [4]) Sicilie et Apulie rex, dilecto principi suo A megedeburgensi archiepiscopo [5]) graciam suam et omne bonum.

Cum inperatoria maiestas, que romane monarchiam dignitatis ipso auctore per quem reges regnant et obtinent principatum digna regiminis moderacione moderatur, in subditis deuocionem et fidei constanciam et puritatem euidentibus indiciis experitur pulcre pariter et decenter, digno retribucionis premio ipsorum fidelitas est coronanda, ut ubi fides est, per operis euidenciam ibi remuneracionis dignissime premium sit paratum.

Sane inperialis nostre magnificencie celsitudo fidelitatis tue seruicia, uidelicet expensas et labores que irrefragabiliter ad honorem inperii iam fecisti, adeo respexit gratuito intuitu, quod nostro iudicio uidetur condecens et honestum, fidei tue meritum aliqua retribucione respicere,

---

1) B und C: *clericos primo secundum differencias et ordines.*
2) B und C: *in quibus dignitatum differencias.*
3) In A fehlt *ordinem.*
4) In A fehlt *Iherusalem.*
5) A: *episcopo.*

quam formam non est licitum excedere [1]) nec consuetum propter prohibicionem ipsius constitucionis. et est factum propter uarietatem et diuersitatem *seu contrarietatem* petitorum qui quandoque falsas literas exhibebant, ut una esset forma talium omnium literarum. exemplum est infra.

quam formam excedere non est consuetum. approbacio vero predicte forme est facta

Secunda species est, cum forte uacat prelatura uel *aliquod* stipendium, et per interuentum pape uel alius [2]) principis intendit aliquis promoueri. et fere per omnia debent habere formam peticionis. debent autem [3]) continere commendacionem persone pro qua petitur, et causam mouentem quare pro ea petatur, sine interminacione aliqua uel mandato, quia — sicut dictum est — gracie plus innititur quam iuri.

continet quam iuris.

Exemplum est [4]) infra.

a) Exemplum petitoriarum in prima specie.

L [5]) dei gracia talis *ecclesie archi*episcopus uniuersis Christi fidelibus in parisiensi diocesi [6]) constitutis ad [7]) quos presens pagina [8]) peruenerit salutem.

Quoniam, ut ait apostolus, omnes [9]) ante tribunal Christi manifestari oportet, cum corruptibile corpus induerit incorrupcionem [10]) et mortale inmortalitatem, ut *tunc* referat unusquisque prout gessit in opere, [11]) siue bonum *illud fuerit* siue malum, oportunum est ut operibus misericordie [12]) preueniamus diem messionis extreme. *quoniam* [13]) *qui parce seminat, parce et metet: et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet.*

Igitur, dilecti in Christo, uniuersitatem uestram monemus et hortamur, quatinus ad tale edificium, quod absque elemosina fidelium pre inopia non poterit ad statum preoptatum peruenire, [14]) de rebus a deo concessis uobis prout

---

1) B: *eicere.*
2) Lud. B und die baumgartenb. summa: *alterius.* Lud. C: *alicuius alterius.*
3) Die baumgart. summa: *enim.*
4) Die baumgartenb. summa: *vt.*
5) Das baumgartenb. werk: *A.*
6) Baumgartenb. A: *ciuitate.*
7) Baumgartenb. B: *fidelibus ad.*
8) C: *scriptum.*
9) B und C: *omnes nos.*
10) Baumgartenb. A: *corrupcionem.*
11) Lud. C und die baumgartenb. summa: *corpore.*
12) In A fehlt *misericordie.*
13) Baumgartenb. B: *vnde.*
14) Die baumgart. summa: *optatum perduci.*

quilibet destinauerit in corde suo uestra dignetur karitas elargiri, ut exinde diuinam propiciacionem facilius inpetretis.[1])

Nos autem auctoritate dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli et domini pape et auctoritate qua fungimur fisi, omnibus elemosinas suas ad predictum edificium largientibus[2]) xxx dies[3]) de iniuncta *sibi* penitencia misericorditer relaxamus.

Datum etc.

b) Exemplum petitoriarum in secunda specie.

Es entspricht der littera petitoria des sächsischen formelwerkes oben seite 282 und 283.

7) De sentenciis.

Diesen tractat haben wir an der entsprechenden stelle der sächsischen summa prosarum dictaminis oben seite 231 bis 235 bereits berücksichtigt.

a) Exemplum diffinitiue sentencie.

Hiezu ist das muster 26 der genannten summa oben seite 284 bis 287 zu vergleichen.

b) De eodem.

Dieses muster entspricht der littera inquisitoria des sächsischen formelwerkes oben seite 288, nur dass statt der dortigen sieben zeugen Ludolf A und B deren acht anführen.

c) Exemplum sentencie interlocutorie.

Hiezu ist die littera sententiae contra appellationem in num. 32 des genannten werkes oben seite 289 und 290 zu vergleichen, woselbst auch bemerkt ist, dass Ludolf B und C den peremtorischen citationstermin anstatt auf 6 auf 7 wochen setzen.

d) Exemplum arbitrarie sentencie ab arbitris late.

Dieses muster entspricht der littera arbitrii der vorgenannten sammlung oben seite 291 bis 293.

---

1) Das baumgartenb. werk: *valeatis facilius impetrare.*

2) Das baumgartenb. werk: *porrigentibus.*

3) B: *xii dies.* C: *x dies.* das baumgartenb. werk: *xl dies terminalium.*

8) De confirmacionibus.

Diese abhandlung ist an der betreffenden stelle der sächsischen summa prosarum dictaminis oben seite 235 und 236 schon zur berücksichtigung gekommen.

a) Exemplum confirmacionis pure et mere.

Hiezu sind die beiden muster 38 und 39 der bemerkten summa oben seite 294 und 295 zu vergleichen.

b) Confirmacio condicionalis.

Gregorius episcopus etc. tali archiepiscopo [1]) salutem et apostolicam benedictionem.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei discreto in Christo fratri archiepiscopo tali salutem etc.

Uenerabili in Christo fratre felicis memorie A tali episcopo diuina clemencia uocante de medio sublato, dilecti in Christo filii, tale *uidelicet* capitulum, B prepositum suum, uirum prouidum et discretum, in pastorem [2]) et episcopum canonice et [3]) concorditer elegerunt, nobis per dilectum C filium supplicantes, talis ecclesie canonicum,

ut electionem canonicam auctoritate apostolica confirmaremus.

quatenus electionem eandem vtpote canonice factam dignaremur de benignitate sedis apostolice confirmare.

Nos igitur *predictam* electionem, sicut iuste et racionabiliter facta est, auctoritate apostolica confirmamus.

Datum etc.

c) Exemplum simplicis [4]) confirmacionis.

Dieses muster entspricht der num. 40 des sächsischen formelwerkes oben seite 295 und 296.

9) De appellacione.

Dieser tractat hat bereits an der entsprechenden stelle der sächsischen summa prosarum dictaminis oben seite 236 bis 238 seine berücksichtigung gefunden.

a) Exemplum appellacionis ad terminum.

Es entspricht dem muster 42 der erwähnten summa oben seite 297.

1) B und C: *episcopo.*
2) B und C: *pastorem suum.* die baumgartenb. summa: *pastorem proprium.*
3) In B fehlt *canonice et.*
4) A: *condicionalis.* B: *mere.*

b) Exemplum appellacionis sine termino.

Hiezu ist die num. 43 am angeführten orte seite 297 zu vergleichen.

10) De exsecutoriis.

Diese abhandlung haben wir an der betreffenden stelle des sächsischen formelwerkes oben seite 238 bis 240 schon berücksichtigt.

Exemplum de exsecutoriis.

Es entspricht dem muster 44 des erwähnten werkes oben seite 298.

11) De dispensacionibus.

Dieser tractat ist schon an der entsprechenden stelle der sächsischen summa prosarum dictaminis oben seite 241 bis 245 zur berücksichtigung gekommen.

a) De dispensacione irregularitatis.

Sie entspricht dem muster 50 der bemerkten sammlung oben seite 302 und 303.

b) Dispensacio super defectu natalium.

Hiezu ist das muster 51 am angeführten orte oben seite 303 und 304 zu vergleichen.

c) Dispensacio super pluribus beneficiis.

Sie entspricht dem muster 54 am erwähnten orte oben seite 305 und 306.

12) De indulgenciis.

Diese abhandlung ist an der betreffenden stelle des sächsischen formelwerkes oben seite 245 bis 248 bereits berücksichtigt worden.

a) Exemplum indulgencie reuocabilis.

Hiezu ist das muster 57 der bemerkten sammlung oben seite 307 bis 309 zu vergleichen.

b) Exemplum indulgencie prerogatiue.

Es entspricht dem muster 66 am angeführten orte oben seite 313 bis 315.

13) De exempcionibus.

Dieser tractat hat bereits an der betreffenden stelle der sächsischen summa prosarum dictaminis oben seite 248 bis 250 seine berücksichtigung gefunden.

Exemplum exempcionis.

Es entspricht dem muster 68 am erwähnten orte oben seite 316 und 317.

14) De uisitacionibus.

Diese abhandlung ist an der entsprechenden stelle des sächsischen formelwerkes oben seite 250 bis 254 schon zur berücksichtigung gekommen.

Exemplum de uisitacionibus.

Hiezu ist das interessante muster 69 am bemerkten orte oben seite 317 bis 321 zu vergleichen.

15) De inquisicionibus.

Diesen tractat haben wir bereits an der betreffenden stelle der sächsischen summa prosarum dictaminis oben seite 254 bis 257 berücksichtigt.

Exemplum de inquisicionibus.

Hiezu ist das muster 71 am angeführten orte oben seite 322 bis 325 zu vergleichen.

16) De formatis.

Diese kurze abhandlung ist an der entsprechenden stelle des sächsischen formelwerkes oben seite 257 bereits berücksichtigt worden.

Exemplum de formatis.

Es entspricht dem muster 81 an dem erwähnten orte oben seite 330.

17) De obligatoriis.

Dieser tractat hat bereits an der entsprechenden stelle der sächsischen summa prosarum dictaminis oben seite 258 und 259 seine berücksichtigung gefunden.

Exemplum de obligatoriis.

L dei gracia episcopus vel prepositus talis loci omni-

O dei gracia episcopus ecclesie patauiensis, vel prepositus

bus has literas inspecturis salutem.

ecclesie talis loci, omnibus has litteras inspecturis salutem in omnium saluatore.

Notum facimus *omnibus* Christi fidelibus ad quos [1]) littere presentes aduenerint, quod nos B magistro [2]) cappellano nostro dedimus licenciam contrahendi mutuum *nostro nomine* usque ad xx marcas argenti. que *sana* pecunia est in nostros usus et nostre ecclesie conuertenda. [3]) ad cuius solucionem nos et ecclesiam nostram tenore presencium obligamus.

Datum anno domini etc. kalendis augusti. pontificatus nostri anno tali, si est episcopus. [4])

VI.

1) Littere conductus.

C dei gracia hildensemensis episcopus omnibus has litteras inspecturis salutem,

H latorem presencium, *uel* exhibitorem, burgensem hildensemensem, [5]) qui ire proponit [6]) Goslariam, sub protectione nostra recipimus, [7]) et prestamus ei conductum, mandantes ut eundo et redeundo nullus eum in persona uel in rebus suis presumat molestare.

2) Aliud exemplum de eodem.

Uiris nobilibus comitibus de Euerstene [8]) fratribus [9]) et aliis amicis suis quibus presens scriptum fuerit exibitum A dei gracia etc. promptam ad eorum obsequia uoluntatem.

H et socios suos exhibitores presencium honestati uestre fideliter conmendamus, et omni [10]) qua possumus attentione rogamus, quatenus intuitu dilectionis nostre et obsequii uobis exhibiti et deinceps uobis exhibendi respectu [11]) eos usque quam promoueatis [12]) et quo potestis [13]) longius conduci securius [14]) faciatis. familiares enim nostri sunt, et pro eis res et [15]) personam exponere nullatenus dubitamus.

1) Das baumg. werk: *ad quorum vniuersitatem.*
2) Das baumgartenb. werk: *nos dilecto magistro Ch.*
3) Baumgartenb. B: *conuersa.*
4) In B fehlt dieser schlussabsatz.
5) B: *talem.*
6) C: *proposuit.*
7) B: *recepimus.*
8) B: *Euersten.* C: *Arnstein.*
9) B: *fratribus suis.* C: *fratribus S et L.*
10) B und C: *commendantes omni.*
11) In C fehlt *respectu.*
12) B setzt noch bei: *longius.*
13) B: *quo ad potestatis.*
14) In A fehlt *securius.*
15) In A fehlt *et.*

3) Item aliud dictamen manumissionis.

O dei gracia etc. uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem.

Notum sit omnibus quibus hoc scriptum aduenerit, [1]) quod nos L, qui iure litonis ad nos dinoscitur pertinere, liberum dimisimus a[2]) iugo huius seruitutis, maxime dum[3]) uelit esse clericus, et de iure debeat esse liber qui wlt in clericum promoueri.

Testes. datum etc.

4) Aliud exemplum de eodem.

C dei gracia hildensemensis[4]) episcopus omnibus hanc cartulam inspecturis salutem.

Suplicauit nobis H lito[5]) ecclesie nostre, quod liceret sibi condicionem suam mutare in melius. et nos peticioni ipsius[6]) annuimus, dum modo ita fieret quod nobis in hoc et hildensemensi[7]) ecclesie non noceret.

Unde ipse pro se dedit in cambium[8]) Ludolphum de tali loco[9]) ad idem ius quo[10]) ipse fuerat nobis et[11]) ecclesie[12]) obligatus.

Et hoc facto nos exemimus eum ab huius iugo litonis, et recepimus ad ius ministerialium, ut uidelicet illud ius perpetuo habeat quo ministeriales nostri utuntur.

Ut ergo illud[13]) firmum permaneat, nos factum nostrum scribi[14]) fecimus, et sigillo nostro conmuniri.

5) Littere quas dat alienus episcopus alieno episcopo in potestatem consecrandi.[15])

C dei gracia hildensemensis[16]) episcopus omnibus etc.

Uenerabilis frater noster assilliensis[17]) episcopus uenit ad partes nostras de partibus transmarinis, tamquam missus

---

1) B und C: *fuerit exhibitum.*
2) A: *et a.*
3) B und C: *cum.*
4) B: *talis.*
5) Nehmen wir hier noch rücksicht auf den in den vorbemerkungen s. 357 erwähnten cod. lat. 9809 = D, welcher in der salutatio keinen ort aussetzt: *nobis Iohannes Giga lito.*
6) In A ist von *condicionem* an alles bis hieher ausgefallen.
7) B: *nostre.* D: *frisingensi.*
8) B und C: *concambium.*
9) D hat hier: *L de Tilling.*
10) B C D: *ad quod.*
11) In A fehlt *nobis et.*
12) B und C: *ecclesie nostre.*
13) C: *illud factum.*
14) B und C: *conscribi.*
15) B: *littere quibus datur alicui alieno episcopo licencia consecrandi.*
16) D: *augustensis.*
17) B: *aliensis.* C: *basiliensis.* D: *aystetensis.*

a deo, et ipsi placet quod in aliquibus agendis nostris supleat defectus nostros.

Unde ei conmittimus uices nostras per diocesim nostram, ut uidelicet consecret ecclesias non consecratas, et reconciliet uiolatas, calices etiam et capsas [1]) et pallas altarium [2]) benedicat, et si necesse est in quatuor temporibus celebret ordines, et alia faciat que spectant ad officium pastorale. [3])

6) Littere cruce signati. [4])

C dei gracia episcopus [5]) hildensemensis [6]) etc. omnibus etc.

Notum esse uolumus, quod — cum prepositus [7]) ecclesie nostre cruce signatus esset pro peccatis suis, et in proximo passagio uidelicet circa festum beati Iohannis baptiste iter peregrinacionis uellet arripere, [8]) iturus ad terram sanctam in qua steterunt pedes domini — rogauit ut daremus ei licenciam obligandi reditus suos quos de manu nostra et [9]) ecclesia nostra tenet.

Nos igitur peticioni eius racionabili annuentes, ei licenciam dedimus exponendi omnes reditus suos [10]) per tres annos.

Et super hoc ei dedimus scriptum nostrum inde confectum, et illud sigillo nostro fecimus roborari.

7) Pro occiso.

C dei gracia hildensemensis [11]) episcopus, L decanus, omnibus etc.

Notum sit omnibus, quod nos ad instanciam H et L, qui diabolo instigante B militem occiderunt, conmunionem [12]) oracionum et omnium bonorum que in ecclesia nostra procurari poterunt damus anime occisi, ob [13]) hoc scilicet ut conposicio que facta est hinc inde [14]) inter amicos utriusque partis diligencius obseruetur.

---

1) A und C: *cappas.*
2) A: *pallas et altaria.* D: *et capellas alatrium.*
3) A: *temporale.*
4) A: *signate.*
5) C: *prepositus.*
6) D: *augustensis.*
7) B: *decanus.* C: *maior decanus.* D: *maior prepositus.*
8) A: *recipere.* C: *accipere.*
9) D: *et ab.*
10) B: *suos et ecclesiasticos.* C und D: *suos ecclesiasticos.*
11) B: *halberstadensis.* D: *eystatensis.*
12) C: *conmunicacionem.*
13) B und C: *ad.*
14) C: *hinc et inde.*

8) Littere credencie.

Illustri principi O duci Babarie [1]) C dei gracia hildensemensis [2]) episcopus etc.

Exibitorem presencium, in cuius ore uerba nostra secreta posuimus, uestre transmittimus [3]) honestati, rogantes ut uerbis eius que ex parte nostra uobis dixerit [4]) fidem omnimodam adhibere dignemini sicut nostris. [5])

Explicit summa Ludolfi notarii. [6])

---

1) B: *Saxonie.* C: *M marchioni de Brandenburc.*

2) D: *illustri viro Ludwico duci Bauarie C dei gracia eystatensis.*

3) B: *transmisimus.*

4) A: *inter.*

5) Die in B und C nunmehr noch folgenden vier muster finden sich im anhange I.

6) Bezüglich B und C ist der schluss der anhänge I und II zu vergleichen.

Anhang I.

In den handschriften B und C folgen nach den vorstehenden litterae credentiae noch die hier nach dem besseren texte von C zum abdruck gelangenden muster.

Item.

Salutem et plenitudinem omnis boni.

Exhibitorem presencium H dilectioni uestre [1]) fideliter reconmendo, rogans uos omni diligencia qua possum, quatenus intuitu deuote intercessionis mee ipsum omnibus modis quibus potestis promoueatis, [2]) et quanto securius potestis eum conduci faciatis. amicus siquidem meus est. et propter hoc pro magno dono [3]) habeo, si ita egeritis cum ipso quod preces meas sibi senciat et gaudeat affuisse.

Item.

Conradus dei gracia etc. religiosis uiris abbati et priori in tali loco cisterciensis ordinis halberstatensis dyocesis [4]) etc.

Iustis petencium desideriis facilem nos decet prebere consensum, et uota que a racionis tramite non discordant effectu [5]) prosequente conplere.

Ea propter nos dilecti in Christo magistri C pastoris ecclesie in tali loco hildensemensis dyocesis deuotis suplicacionibus inclinati, ei eandem ecclesiam in tali loco, quam canonice se preponit adeptum, sicut eam iuste possidet et quiete, legacionis auctoritate qua fungimur duximus confirmandam.

---

1) In B fehlt *uestre*.
2) B: *promouere uelitis*.
3) B: *bono*.
4) B: *alb* (mit dem abkürzungszeichen für *er* an dem *b*) *diaconi*.
5) C: *affectu*.

Ideoque discrecioni uestre presencium auctoritate mandamus, quatenus — defensionis presidio assistentes eidem — non permittatis ipsum contra nostre confirmacionis tenorem a quoquam indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam conpescendo.

Datum anno domini m°. cc°. lxxviii°. ydus aprilis. [1])

Item.

R dei gracia etc. dilecto in Christo etc.

Iustis petencium.

Ea propter nos tuis deuotis suplicacionibus inclinati, tibi ecclesiam in R supradictam, quam te canonice proponis adeptum, sicut eam iuste possides et quiete, legacionis auctoritate qua fungimur confirmamus, et presentis scripti patrocinio conmunimus.

Nulli igitur omnino hominum liceat hanc nostre confirmacionis paginam infringere, uel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc ausu temerario attemptauerit,[2]) indignacionem dei omnipotentis et apostolorum eius Petri et Pauli [3]) se nouerit incursurum. et cetera.

Item.

Sicut gloriosa et intemerata uirgo Maria optinet prerogatiuam a domino specialem, sic nimirum eius laudibus et obsequiis inherentes pio eius patrocinio credimus ab ipso[4]) specialius adiuuari, qui ecclesiam — suam sponsam — pie propiciacionis et consuete[5]) miseracionis munere locupletat.

Hac igitur consideracione sperantes gaudere, et sancte dei genitricis interuentu, ad honorem dei omnipotentis et conmodum fratrum in ecclesia beate uirginis [6]) conmorancium, mansum unum in N situm, quem F miles precio suo conparavit, [7]) cupiens sibi suisque familiaribus amicis eterne karitatis et[8]) beatitudinis premium conparare, habentes in manu nostra per resignacionem C militis liberum et solutum, ecclesie prefate contulimus liberaliter perpetuo possidendum.[9])

Explicit summa dictaminis.[10])

1) B hat blos: *datum etc.*
2) B: *hoc attemptare presumpserit.*
3) In B fehlt *Petri et Pauli.*
4) C: *ad ipsam.*
5) C: *propiciacionis consueto.*
6) B: *aginis.* C hat blos *beate.*
7) B: *predio suo comparat.*
8) In B fehlt *karitatis et.*
9) B fügt noch bei: *testes datum.* hierauf folgt roth: *finis.*
10) Bezüglich B ist der folgende anhang zu vergleichen.

Anhang II.

Nach den vier eben mitgetheilten schlussmustern der handschriften B und C, worauf in B roth das wort finis gesetzt ist, folgt daselbst noch weiter der nachstehende epilog.

Cum igitur ex predictis aliquis notarius scire possit artem dictandi, oportet ut similiter habeat usum, quia usus et ars artificium [1]) prebet in qualibet arte. uerbi gracia bonus theologus, licet sciat artem predicandi propter scienciam suam, tamen — nisi usitet et sepe predicet — nunquam in uita sua erit predicator. ita de phisico. licet optimus sit in theorica, tamen nunquam erit bonus practicus, nisi incipiat operari.

Summe igitur in arte scribendi litteras necessarium est exercicium cottidianum. qui ergo habet habiles manus ad scribendum, ita quod sciat penna sua litteras formare conpetenter, et qui alicuius scienciе, ita quod sciat sibi cauere a uicio artis gramatice, ne scilicet falsam gramaticam ponat in litteris suis, talis audaciam sibi assumat, et ad seruicium alicuius probi uiri accedat audacter. si enim wlt esse pusillanimis et meticulosus, et non audet uel per se uel per alium amicum suum hoc agere quod sibi aliud boni contingat, set intendit exspectare donec trahatur inuitus, ille facit sicut [2]) rusticus qui

exspectat dum defluat amnis.

at ille non ita faciet. set faciat pocius secundum id quod dicitur: sapere aude, id est incipe, quia

dimidium [3]) facti qui cepit habet.

1) Cod. *et ars etc. sicut.*
2) In der handschrift fehlt *sicut.*
3) Cod. *aude incipe. etc. qui dimium.*

Igitur cum aliquis talis ad seruicium alicuius domini accesserat, sit diligens in officio suo, et litteras omnes que domino suo diriguntur recipiat et custodiat diligenter, cum propter hoc ut [1]) si dominus suus interroget eum de negocio illo quod sibi scriptum fuerat ipse sciat eum expedire, cum propter hoc maxime ut uideat in litteris illis, si sit aliquis articulus qui placeat sibi, et illum firmiter in mente retorqueat, et ipse — si [2]) materie sue aliquando conueniat — in litteris suis ponat.

Qui uelit, faciat secundum consilium meum. qui nolit, habeat sibi crimen.

Ego scio, quod aliqui sic fecerunt. et bene successit eis. et ditati sunt de tali seruicio et labore. et modo sunt in magno comodo et honore.

Explicit summa Alberti parui.

Multum proficiet, si terque quaterque legatur.

1) In der handschrift fehlt *ut*. 2) Cod. *requeat et ipse suo si*.

IX.

Konrad von Mure.

Vorbemerkungen.

Eine gegenüber den bisherigen erscheinungen auf dem gebiete der ars dictandi und des formelwesens bedeutend abweichende gestalt bietet uns die nachstehende aus einer reihe von schriften des in prosa wie in versen theoretisch und praktisch rastlos thätigen meisters Konrad von Mure, dessen blühte nach Zürich um die mitte und in das letzte viertel des dreizehnten jahrhunderts fällt.

Sein landsmann Konrad Gesner bemerkt in seiner bibliotheca universalis siue catalogus omnium scriptorum locupletissimus bezüglich der werke des genannten kanonikers und primus cantor écclesiae tigurinae in kürze folgendes. scripsit fabularium, ubi fabulas poetarum recenset ordine alphabeti, hominum praecipue et deorum nomina quae reperiuntur apud poetas exponens, satis magno volumine, quod manuscriptum in bibliotheca maioris ecclesiae Tiguri servatur. testatur, se etiam de naturis animalium carmine scripsisse, et novum graecismum emendasse, et alia nonnulla. quae — ut in fine fabularii [1]) scripta reperi — huc

1) Man mag hierüber Hottinger in seiner schola Tigurinorum carolina im appendix I s. 151 bis 158 beziehungsweise 160 vergleichen.

Uns liegt zur zeit eine schöne aus der officin des Bertold zu Basel ohne jahresangabe hervorgegangene incunabel in folio zur hand. sie führt den umfassenden titel: repertorium vocabulorum equisitorum oratorie poesis et historiarum, cum fideli narracione earum rerum que ambiguitatem ex huiusmodi vocabulis accipiunt, per quod fere omnes oculte et difficultates et subtilitates in studiis humanitatis facile juxta alphabeti ordinem inuenientur. editum a doctissimo litterarum amatore magistro Conrado turicensis ecclesie cantore, et con-

apponam. perstringam, inquit, meorum numerum et ordinem libellorum, versiculis eorundem supputatis opinabiliter et distincte. novus graecismus versus habet circiter[2]) 10560. libellus de sacramentis circiter 4000. passio sanctorum martyrum Felicis et Regulae et Exuperantii circiter 3000. libellus de propriis nominibus fluviorum et montium circiter 1500. cathedrale romanum circiter 1130. laudes beatae virginis circiter 300. clypearium Teuthonicorum circiter 160. catalogus romanorum paparum et imperatorum circiter 1640. commendatitia Rodolphi regis Romanorum circiter 800.

Weniger fern als die mehrzahl dieser schriften liegt für uns die darin erwähnte im jahre 1244 in angriff genommene emendation des bekannten graecismus des Ebrard von Bethune. lassen wir anstatt alles anderen die vorrede, welche der verfasser ihr widmete, aus

---

pletus anno domini mcclxxiij in vigilia assumpcionis beate Marie virginis indictione prima.

Gleich in der vorrede lesen wir hier: ego magister Conradus canonicus thuricensis dictus de Mure, nec (*valens nec*) volens ignauia inertis ocii torpere, set conmuni paruulorum vtilitati cupiens deseruire, post labores noui grecismi per eiusdem correctionem a me habitos, post libellum de naturis animalium metrice compositum, post sudores libelli de vii sacramentis, ad instantem quorundam sodalium meorum peticionem — antiquo iterum ludo inclusus — fabularium simplicem et cui de integumento vel exposicione fabularum nihil sit additum propter paruulos et annexum proposui conpilandum, non solum in prima et secunda sillaba propriorum nominum ordine alphabeti et vocalium et consonancium, set eciam numero sillabarum prout sibi in propriis nominibus plures vel pauciores conpeterent obseruato. hoc enim ordine habito et cognito lectori, id quod desiderat eo facilius poterit inuenire. non solum eciam quedam incidencia prout in scolastica leguntur hystoria in declaracione fabularum de verbo ad verbum, set eciam genealogiam auctorum metrice compositam et de nouo grecismo presenti opusculo transumptiue insertam duxi premittendam.

2) Genau sprechen die schlussverse desselben im cod. lat. mon. 14958 fol. 291:

grecismi versus fore milia dena notabis.
set quingentos quinquagintaque connumerabis.
et poteris versus apponere quatuor isti
summe, quorundam bene si numeri meministi.

dem von sankt Emmeram überkommenem cod. lat. mon. 14958 fol. 173 und 173' selbst sprechen.

Noticiam grammatice saltem aliquantulum attingere cupientibus expedit cognoscere, quod quinque sunt claues quibus peruenitur ad sapienciam, quasi in quodam conclaui — ne propter conmunem hominum aspectum et adtactum vilescat — in sublimi throno egregie residentem. prima est timor domini. de qua dicit psalmista: inicium sapiencie timor domini. secunda est timor et reuerencia magistri. de qua dicit Katho: magistrum metue. tercia et quarta frequencia lectionis et interrogacionis, videlicet habite solummodo ad peritos. de quibus duabus dicit Oracius:

inter cuncta leges et percontabere doctos.

quinta est memoria, videlicet virtus retinendi audita. de qua dicit Seneca: inter humane nature comoda nichil dignius memoria reperitur. vnde etiam Aristoteles dicit: animalia auditum iuxta memoriam non habencia indisciplinabilia sunt.

Set quoniam in humanis ingeniis nichil perfectum inuenitur, et nichil est quod non queat iusto iudicio in aliqua sui parte culpari, hinc est quod ego Cunradus de Mure cantor et pro tempore rector puerorum in ecclesia thuricensis prepositure licet insufficiens veterem grecismum ad rudium doctrinam sicut presumitur conpilatum, qui plerumque tam in metro quam in sentenciis a veri tramite deuiando prima fronte sui paruulis vix intelligibilem in se habet difficultatem, alias ordine ita confuso dispositus est vt a lectore id quod queritur de facili nequeat inueniri, ad conmunem paruulorum vtilitatem apposita lima correctioni studeo subicere aliquali, tamen sine preiudicio maiorum[3]) etatis precedentis, quorum vt debeo vestigia semper adoro. a meis etiam non solum melioribus verum equalibus ymmo et minoribus tam contemporaneis quam futuris bonum interpretandi zelum habentibus non refuto ymmo affectuose postulo, mea dicta

3) Magistrorum?

vbicunque fuerit necesse corripi corrigi mutari diminui et suppleri. preterea in hoc opusculo omnia sub artis metrice proprietatem pro posse reducendo, ita proposui resudare, quod de corpore veteris grecismi — excepta quadam regiminum particula — nichil quod sit vtile subtrahatur, diminutum vero seu minus perfectum ex parte aliqua suppleatur.

Iste igitur libellus, quem quidam sociorum et scolarium meorum forte ob amorem autoris vel vtilitatem seu nouitatem operis ante tempus ordinacionis et correctionis quasi preceptum minus ordinatum transscripserunt, per decem particulas debet distingui ordine subnotato. prima particula de octo partibus oracionis, cuilibet ipsarum quoddam succincte breuitatis argumentum non tamen de meo set aliunde sumptum secundum accidencia minoris Donati preponendo, dicere attemptabo. secunda de tribus alphabetis, [4]) quorum primum habet quasi quedam breuiloquia secundum ordinem quinque declinacionum, [5]) secundum de quibusdam nominibus quasi extrauagantibus que sub vna voce seu quadam vocis conformitate habent significacionum diuersitatem, tercium vero de quibusdam grecis dictionibus tractabit. et in hiis tribus alphabetis — precipue tamen in greco — quidam ordo vocalium et aliarum consonancium obseruatur. tercia de hiis que coniunctionem parcium dictionis consecuntur. quarta de quibusdam circa mundum. quinta de quibusdam arbusteis et irracionabilibus. sexta de homine et de partibus eius quibusdam. septima de quibusdam actionibus hominum. octaua de quibusdam que vsui hominum deputantur. nona de quibusdam que circa dignitates et officia occurrunt. decima de quibusdam pertinentibus specialiter ad diuina. et ita finis libri, gracia sancti spiritus concedente, et mihi feliciter et rudibus vtiliter inponetur.

Denique considerans, qualiter mouit quendam cornicula risum furtiuis nudata coloribus, fateor, set non arro-

4) Nach einer randbemerkung in der handschrift: greco, hebraico, latino.

5) Die handschrift hat *agnicionum*.

ganter, me paucos versiculos alienis ex ortulis furtim sublatos in presenti libello positurum, incepto anno ab incarnacione domini m. cc. xliiii°. xv° kalendas aprilis. indictionis secunde.

In der handschrift folgen nun von fol. 173' bis 250 die ersten drei particulae oder — wie sie daselbst bezeichnet sind — bücher, jedes mit specieller angabe seiner zahl am ende versehen. auf einer neuen seite, wie bisher immer, nämlich fol. 250', beginnt sodann — als ob ein ganz neues werk anfinge — von derselben hand nachstehende vorrede.

Quoniam letheo ignorancie contagio quidam inpliciti [6]) grauiter et infecti, ymmo mentaliter excecati, vena hebetis ingenii stolidam exprimentes asini fatuitatem, ymaginantes statuas chymerinas, ad instar egri nescio quid inopinabile somniantes, dictionum disconuenienciam sine legittimi [7]) federe matrimonii et sinsugia penitus discrepancia inconcinne copulant et inepte, ego magister Cunradus dictus de Mure cantor ecclesie thuricensis constanciensis dyocesis ad instantem quorundam sodalium meorum peticionem non nullos circa grammatice professionis rudimenta tam racione puerilis etatis quam mentalis cecitatis nimis pueriliter se habentes tam precedentibus quam subsequentibus presentis opusculi documentis a suis erroneis opinionibus ad aliquantulam grammatice rectitudinem pro meo posse intendo reuocare, ipsis in parte dictionum significaciones interdum solummodo proprias interdum tam proprias quam metaforicas secundum conmunem intelligenciam hominum declarando. quidam enim tam in conponendo noua quam in exponendo aliorum conposita quasi humano capiti iubam inserentes equinam, et sub membris animalium diuersorum difformiter counitis aliquid de pennis volatilium et aliquid de squamis reptilium superficialiter apponendo, student quodammodo contra rerum naturam ordine confuso corpus

6) Cod. *contagia quidam inpliciti.* 7) Cod. *legittime.*

conponere monstruosum, nichilominus cum capa kathegorica seu ypotetica sylogismum candidum iactanter preferendo. per siluas etiam et nemora sagenis in capturam laxatis luteos venantur et salmones, et per fluuios et stangna nare sagacibus [8]) cum canibus studentes [9]) apros piscantur et leones, ymmo cum vespertilionibus vice accipitrum et falconum exercentes [10]) aucupatum in ypogeis et subterraneis cauernis grues capere desiderant et pauones.

Sane singulis circumstanciis diligenter consideratis, in hoc libello supra minus bene dictis alciorem veniam humiliter imploranti non conuenit denegari. tamen ego [11]) paruulus et sarcine huius operis magne insufficiens, non fama volatili nec laude vmbratili, set ad instanciam deuictus soli rudium vtilitati [12]) studeo in hac arte deseruire.

Preterea vniuersalis et sacro sancte matris ecclesie tribulacio generalis non solum michi pauperis ingenii set etiam cuilibet sane mentis fideli animique conpacientis posset obstruere vel etiam penitus exiccare venas ingenii quantulumcunque copiosi, cum teste Ouidio

carmina proueniant animo deducta sereno.

ipsam enim matrem ecclesiam sub sanctissimo patre nostro Innocencio papa quarto non solum perfidia paganorum, phesana crudelitas tartharorum, rabies tirannorum, verum etiam error hereticorum, ipocrisis hominum peruersorum, et — quod maius est — diuturnum cisma inter sedem romanam et imperium ad tales calamitatum miserias nostris peccatis exigentibus conpulit et redegit, quod — licet in fine de tot turbinibus tempestatum debeat triumphare — nostris tamen heu temporibus sicut timetur vix eueniet [13]) vt resurgat. et quid meror continui laboris, afflictio circa regimen puerorum, sollicitudo super uite necessariis in prenotato turbine conquirendis, anxietas super

8) Cod. *sagaci.*
9) Der raum für dieses wort ist in der handschrift leer gelassen.
10) Die handschrift hat *ruces* mit dem abkürzungsstriche über dem *u*.
11) Cod. *quia.*
12) Cod. *vtilitate.*
13) Cod. *adiciet.*

periculis rerum et persone precauendis, amaritudo doloris super illorum ingratitudine qui me — sicut mus in pera, serpens in sinu, ignis in gremio[14]) suos hospites — remunerant euidenter, denique mille curarum congeries etiam alicunde acumen ingenii mei si quod habebam plurimum hebetarunt. [15])

Deus igitur, a quo bona cuncta procedunt, et sine quo nichil validum nichil sanctum, dignetur misericorditer supplere insufficienciam defectus memorati, et de sua donet largiflua bonitate vt huius operis laborem ordine proposito valiam feliciter et rudibus vtiliter terminare.

Idem etiam deus tocius consolacionis et pater misericordiarum faciat me a sordibus emendatum post huius calamitose uite miserias in eterna beatitudine ciuium supernorum cateruis aggregari. [16])

Ohne alle und jede unterbrechung folgen nun von fol. 251 an die verse ohne ausscheidung in particulae oder libri bis zu dem schon oben s. 406 in der note 2 angeführten schlusshexametern, welche zugleich die zahl der verse des graecismus selbst angeben, auf fol. 291.

Insoferne andere behelfe uns im augenblicke nicht zur hand sind, vermögen wir natürlich keineswegs zu bestimmen, ob jene vorrede zwischen der dritten particula und den folgenden ihre richtige stelle einnimmt oder anderswoher hier nur eingeschoben sein mag. dass aber das gesammte werk wie es vorliegt der novus graecismus sei, das unterliegt wohl keinem zweifel, einmal nach der angeführten anzahl der verse, sodann auch insoferne dasselbe von der gleichen hand unter fortlaufender bezeichnung der folien von 1 bis 119 (im jahre 1439) geschrieben ist, und endlich auch als wir dasselbe unmittelbar nach seinem schlusse von fol. 291' an bis 299 mit einem alphabetischen verzeichnisse der darin enthaltenen wichtigeren

14) Cod. *in gemis.*

15) Cod. *congeries ad alicuius acumen ingenii mei sicut hebebam plurimum hebetarum.*

16) Cod. *superno rum? ceteribus aggregare.*

worte unter beifügung der betreffenden foliozahl der handschrift selbst versehen finden.

Nicht ohne bedeutung war diese schrift das mittelalter hindurch, bis denn jene richtung feste wurzeln geschlagen hatte, welche — allerdings mit übertriebener anwendung zu greller schlaglichter und schlagschatten — in den versen gezeichnet ist, womit [17]) lusit olim Petrus Bouherius sabulensis in elucidarium Conradi de Mure a se repurgatum et adornatum anno 1513:

auspicibus venere deis coeloque secundo
non nota elapsis commoda temporibus.
quae prius obscuris fuerant infusa tenebris,
sensa poetarum jam per aperta volant.
ante salebroso latialis lingua veterno
obruta vix poterat triste levare caput,
et pro romano geticus pollebat ubique
sermo, vel hoc si quis durior alter erat.
nemo maronaei volvebat dona laboris,
nemo catullaeos bilbilicosve sales.
delituit Cicero spurca contemtus in alga.
tu quoque cum Marco, Quintiliane, tuo.
Livius, et Naso, dulcisque Propertius, et qui
cantavit nemesin dexteriore lyra,
Lucanus, Senecaeque duo, Iuvenalis aquinas,
Tranquillus, Tacitus, Persius, atque Pedo,
Stella, Macer, Flaccus, tersique Papinius oris,
deliciae latii Plautus et eloquii,
Plinius, Italicus, Celsusque, Apulejus, Aratus,
et quicumque bonus scriptor, opertus erat.
infelix plebes Papiam Ebrardumque
legebat,
scriptaque barbaricis vix bene
nota Getis.

17) Nach du Cange de causis corruptae latinitatis cap. 55, in Henschel's neuer ausgabe des glossarium mediae et infimae latinitatis I s. 34.

in pretio fuerant Uguitio, catholiconque,
atque Mamotrecti semilatina lues.
at nunc auspicibus superis coeloque secundo
induit antiquum romula lingua jubar.
sic post millenos ales reparabilis annos
abjecto renovat omne decus senio.
contulit huic operi Gazes Theodorus et acer
Vallensis multum tuque — Philelphe — simul.
hinc itali crevere viri, crevitque juventus
gallica, pieriis deliciata sacris.
nec te — Pice sagax — nec te — Beroalde — silebo,
nec te cum musis — Politiane — tuis.
adde Marullum illis, et blandidicum Pontanum,
et carmelitam — Mantua dia — tuum,
qui simul Hermoleos non vero barbarus ore
dicitur. hi linguae restituere decus.
illorum impressit pubes germana labores.
et gens in praelis gallica fecit idem.
sic pedepressim aucta est italae cultura loquelae
in varia — nec non castra tetendit — humo.
quis nunc tricosus, quis fusculus auctor habetur?
ad quem scriptorum non via lata patet?
cuncta innotescunt lima scrutata severa.
quaeque prius fuerant turbida, clara micant.

Wichtiger als das was bisher von schriften des meisters Konrad zur anführung gelangte, ist für unseren behuf ein umfassendes werk desselben in prosa, welches der dem kloster Diessen entstammende nunmehrige cod. lat. mon. 5531 aus der besten zeit des vierzehnten jahrhunderts in oktav von fol. 137 bis 182′ uns aufbewahrt hat. es ist das seine mit steter bezugnahme auf den novus graecismus im jahre 1275 begonnene und wohl im folgenden jahre vollendete summa de arte prosandi. das von seite 417 bis 420 mitgetheilte vorwort erläutert die absicht des verfassers, ad petitionem quorundam quiddam ad artem

prosandi inductivum dicere, und zwar durch beiträge wie er selber sie bezeichnet compilata seu collecta sub forma hactenus inusitata. hier nur soviel darüber, dass nach ganz kurzer einleitung über das dictamen und die epistola wie deren eintheilung und hauptbestandtheile die eigentliche behandlung des briefwesens und urkundenfaches durch den prosaisten mehr oder minder ausführlich nach neun hauptgruppen in angriff genommen wird, welche in ihrer allerallgemeinsten auffassung durch den vers

quis, cuius, cui, quid, quo, quomodo, cur, ubi, quando?

gekennzeichnet sind, und von welchen die sechste über das quomodo sich einer grossen einlässlichkeit zu erfreuen hat, indem sie in nicht weniger als sechzehn unterabtheilungen zerfällt, von welchen beispielsweise die dreizehnte die bekannten partes dictaminis behandelt, in der vorletzten die rede davon ist quo idiomate littera sit apud nos scribenda, während die letzte die sigel und die zeichen der tabelliones bespricht.

Es dürfte für eine dergleichen arbeit, zu welcher sich das kloster Mure welchem sie gewidmet ist wahrhaft glück wünschen konnte, auch kaum jemand mehr berufen gewesen sein als unser autor. seine anfängliche stellung als rector puerorum zu Zürich hatte ihn deren bedürfnisse in den gewöhnlichen gegenständen des damaligen schulunterrichtes und insbesondere in der disciplin der rhetorik zur genüge kennen lernen lassen. durch eine grosse arbeit in diesem fache, die erwähnte emendation des graecismus, hatte er seine eigene befähigung hierin gleichfalls zur genüge bewiesen. von dem steten verkehr mit den schriften des sogenannten classischen alterthums, dessen kenntniss sich in allen seinen werken zeigt, hatte er im fabularius einen sprechenden beleg geliefert. ausserdem hat er sich nie dem fortgesetzten studium der auf dem gebiete der ars dictandi thätigen schriftsteller entzogen. gedenkt er ja selber am schlusse seines werkes in der apostrophe ad lectorem des Bernhard, des Buoncompagno, des Guido Faba, des Johann von Garlandia. spricht er doch auch bei gele-

genheit der arenga in einer anspielung auf die italienische schule davon, dass die lombardi magistri et legistae prae aliis nationibus arengas facere consueuerunt. und finden sich, abgesehen davon, allenthalben in seiner summa verse aus der nova poetria des meisters Galfried von Vinesauf angeführt. dass er aber nicht allein theoretisch sich um sein fach bekümmerte, sondern auch die praktische seite ins auge fasste, entnehmen wir dem abschnitte über die privilegien, wo er von der curia papae nec non imperatoris spricht, und hiebei die bemerkung einfliessen lässt: ubi notariis et curiae rectoribus famularis eram satis et familiaris. dass man aber endlich nicht etwa sich wundere, warum er keine grösseren muster oder eine eigentliche sammlung von solchen beigefügt, wie andere meister gethan, dafür gibt er selber gleich folgende drei gründe an. prima ratio est causa brevitatis. secunda est, ut prosator habitis prosandi regulis ingenium suum studeat circa quaslibet materias sollerter exercere. tertia est, ne prosator baculo harundineo confisus ex suarum formarum affirmatis loqui videatur, risum auditoribus interdum facturus. qui enim ex huiusmodi affirmatis sibi nomen usurpat magistri, multotiens manifeste in derisum labitur et contemtum, sicut cornicula furtivis pennarum coloribus viduata.

Soviel über den meister Konrad und seine zunächst einschlagenden schriften. schliesslich nur zum beweise der geltung welche er auch später noch genoss ein zeugniss eines seiner allgemein bekannteren landsleute aus der mitte des fünfzehnten jahrhunderts, des Felix Hemmerli oder nach lateinischer taufe Malleolus, nach seinen eigenen worten in einem züricher pergamentcodex [18]) praepositus solodurensis et cantor thuricensis ecclesiarum, decretorum de matris almae studiorum gremio bononiensis doctor minimus, et in dignitatis officio successor licet inutilissimus excellentis multumque venerabilis et periti viri magistri Conradi de Mure, primi hujus thuricensis

18) Vgl. Hottinger a. a. o. s. 146 und 147.

ecclesiae cantoris, qui floruit tempore generosi comitis Rodolfi de Habspurg. er hält sich — wie er fortfährt — nicht für würdig aufzulösen corrigiam calceamentorum praedicti domini cantoris, qui obiit anno domini 1281 tertio kalendas aprilis, sepultus in capella beatissimae virginis sitae iuxta ambitum iam dictae ecclesiae thuricensis, et inibi lapide seorsum [19]) eleganter elevato [20]) ad altaris sinistram maioris, qui tot — prout hic in principio et fine praesentis codiciis compendio patet — gloriosa (*matrice*) complevit librorum volumina.

Der bedeutende umfang des ganzen werkes gestattete natürlich nicht dessen vollständige wiedergabe. um jedoch den einblick in die gesammte schrift nicht zu stören, wurde bei den minder wichtigen abschnitten wenigstens auf eine gedrängte ununterbrochene mittheilung ihres inhaltes gesehen, während entgegen die bedeutsameren abtheilungen des werkes unverändert abgedruckt erscheinen.

19) Hottinger: *suorum*.

20) Auch in seinem passionale erwähnt er den eximius poeta laureatus, videlicet magister Conradus de Mure, cantor ecclesiae nostrae thuricensis primus, in capella beatissimae virginis ibidem ad sinistram maioris altaris sepultus: cuius epitaphii cultus his diebus per me fuit renovatus et ibidem in pariete conscriptus de anno domini 1281 tertio kalendas apriles.

Incipit summa de arte prosandi, conpilata a magistro Cuonrado cantore ecclesie thuricensis constantiensis dyocesis maguntine metropolis, conscripta anno domini m°. cc°. lxx°. v°. indictione iiii^ta.

I.

Honorabilibus in Christo dominis suis, Heinrico dei ordinatione post fundationem monasterii murensis xix° abbati, totique conuentui eiusdem monasterii sancti Benedicti constantiensis dyocesis, magister Cuonradus cantor turicensis ecclesie eiusdem dyocesis uitam bonam et exitum beatum.

Audiens in euuangelio quod pre aliis laudatur a domino paupercula que duo minuta in gazophilatium eo presente proiecit; non enim deus attendit quantum quis offerat, set ex quanto; attendens nichilominus quod non sufficit ad effugium dampnationis uitare malum nisi etiam bonum facere studeamus iuxta illud „declina a malo et fac bonum," item „manus inmunis[1]) non est innocens manus," item philosophus „magna nobis est probitatis indicta necessitas, cum omnia agamus ante oculos iudicis cuncta cernentis;" non inmerito detestans ignauie ocio mentaliter torpere; confidenter ad peticionem quorundam quiddam ad artem prosandi inductiuum ex ingenii paruitate dicere conabor. in uestre librarie gazophilatium unum minutum, immo uix millesimam partem unius minuti, scilicet quedam meo iudicio scartabella minuti, conpilata seu collecta sub forma hactinus inusitata, deuotus proicere studebo. reco-

1) Cod. *manus in manus.*

gnoscens enim in humanis ingeniis nil posse perfectum inueniri, uerecundum non reputo si a me inperfecto aliquid minus perfectum preponetur scienter, [1]) quod in arte prosandi rudibus in hac notula satisfacere aliquantisper cupio, tam pro utilitate quam pro delectatione in pluribus clausulis uersiculos philosophicos ad assertionem dictorum et ornatum apponendo. nam

omne tulit punctum qui miscuit utile dulci.

Et hic forte ab emulis, quod non curo, dicetur de me tanquam de nimis presumptuoso:

parturient montes: nascetur ridiculus mus.

ad quod potest responderi:

ingenium magni liuor detractat Homeri;

item:

sola iacet uilla, cum liuor cedit ab illa.

et licet multis ex causis paruipendam latratus emulorum et morsus, hec tamen est non minima, quia spero quod suffragante uestrarum et aliorum qui in hoc opusculo forsan proficient orationum participio consequi bona merear uite presentis et future. considerans quoque qualiter interdum per plumbeam fistulam seu canalem ex lapide potus de fontis profluuio ministratur sicienti, confisus de largiflua omnipotentis gratia qui nunquam deserit sperantes in se,

fungar uice cotis, accutam

reddere que ferrum ualet, exsors ipsa secandi,

et forte — quod absit — ad instar candele

undique spargentis in sua dampna iubar.

scio enim,

quod ignauum corrumpunt ocia corpus,

quodque capit uicium ni moueatur aqua.

Unde torporis et negligentie inertiam a domicilio mei cordis proscribo, et intendens breuitati secundum philosophum qui dicit:

quicquid precipies, esto breuis:

omne superuacuum pleno de pectore manat,

omitto dicere que a multis meis magistris ad sufficientiam dicta recognosco. scilicet quid sit oratio; quid orationis congruum uel incongruum, perfectum uel inperfectum; que sit constructio transitiua, que intransitiua, que retransitiua, que reciproca; et que figure [2]) occurrant in constructione; et quid sit in gramatica suppositum, quid appositum; quid uerum, quid falsum; quid adiectiuum, quid substan-

1) Cod. *scientes.* 2) Cod. *fugere? fugure?*

tiuum; quid substantia, quid accidens; quid forma, quid materia; quid conceptio, quid enocatio; quid negatio, quid affirmatio; quid regere, quid exigere; quid sit actio, quid passio; quid absolute significationes; que sit differentia inter accentum musicum metricum prosaicum. omitto etiam dicere de modo loicaliter argumentandi et rethorice proponendi perorandi persuadendi. et colores uerborum et sententiarum, et formas epistolarum nullas uel paucas pono, ut possim eo breuior inueniri. multotiens tamen unam et eandem materiam diuersis uerbis, diuersis sententiis, diuersis modis expono, ut auditor de multis quod placet eligat et memorie reconmendet ad instar illius qui fercula duplata uel triplata in conuiuio copiose proponit, ut diuersitas ferculorum comedendi desiderium excitet inuitatis. sic etiam medicus si necesse fuerit diuersa utitur medicina, ut morbi grauitas eo certius expellatur.

II.

Nach kurzer einleitung de materia ordinanda und der ausführlicheren nachweisung dass tria sunt necessaria dictatori, nämlich ingenium studium und exercitium, oder auch ars usus und imitatio magistrorum, wird davon gehandelt dass

tria sunt genera omnis dictaminis seu locutionis.

Omnis dictaminis seu locutionis apud nos tria sunt genera: prosaicum, rithmicum, metricum. ex quibus tribus quandoque efficitur mixtum quod habet fieri ex duobus uel trium conmixtione.

Metricum obseruat certum numerum sillabarum, dictionum, pedum, temporum, productionum et correptionum. et dicitur a metron, quod est mensura.

Rithmicum obseruat tantummodo certum numerum sillabarum, distinguendo clausulas uersiculorum in quadam finali concinnantia, et fere admittit omnes dictiones indistanter. et dicitur a ritmos, quod est numerus.

Prosaicum dictamen est oratio a lege metri soluta, congrua uerborum et sententiarum conpilatione procedens. et dicitur a greco proson, quod latine dicitur longum.

De prosa et metro dicit noua poetria:

legibus arcetur metrum, set prosa uagatur
liberiore uia. nam prose publica strata
admittit passim redas et plaustra, set arta
semita uersiculi non uult tam grossa.

prosandi inductivum dicere, und zwar durch beiträge wie er selber sie bezeichnet compilata seu collecta sub forma hactenus inusitata. hier nur soviel darüber, dass nach ganz kurzer einleitung über das dictamen und die epistola wie deren eintheilung und hauptbestandtheile die eigentliche behandlung des briefwesens und urkundenfaches durch den prosaisten mehr oder minder ausführlich nach neun hauptgruppen in angriff genommen wird, welche in ihrer allerallgemeinsten auffassung durch den vers

quis, cuius, cui, quid, quo, quomodo, cur, ubi, quando?

gekennzeichnet sind, und von welchen die sechste über das quomodo sich einer grossen einlässlichkeit zu erfreuen hat, indem sie in nicht weniger als sechzehn unterabtheilungen zerfällt, von welchen beispielsweise die dreizehnte die bekannten partes dictaminis behandelt, in der vorletzten die rede davon ist quo idiomate littera sit apud nos scribenda, während die letzte die sigel und die zeichen der tabelliones bespricht.

Es dürfte für eine dergleichen arbeit, zu welcher sich das kloster Mure welchem sie gewidmet ist wahrhaft glück wünschen konnte, auch kaum jemand mehr berufen gewesen sein als unser autor. seine anfängliche stellung als rector puerorum zu Zürich hatte ihn deren bedürfnisse in den gewöhnlichen gegenständen des damaligen schulunterrichtes und insbesondere in der disciplin der rhetorik zur genüge kennen lernen lassen. durch eine grosse arbeit in diesem fache, die erwähnte emendation des graecismus, hatte er seine eigene befähigung hierin gleichfalls zur genüge bewiesen. von dem steten verkehr mit den schriften des sogenannten classischen alterthums, dessen kenntniss sich in allen seinen werken zeigt, hatte er im fabularius einen sprechenden beleg geliefert. ausserdem hat er sich nie dem fortgesetzten studium der auf dem gebiete der ars dictandi thätigen schriftsteller entzogen. gedenkt er ja selber am schlusse seines werkes in der apostrophe ad lectorem des Bernhard, des Buoncompagno, des Guido Faba, des Johann von Garlandia. spricht er doch auch bei gele-

genheit der arenga in einer anspielung auf die italienische schule davon, dass die lombardi magistri et legistae prae aliis nationibus arengas facere consueuerunt. und finden sich, abgesehen davon, allenthalben in seiner summa verse aus der nova poetria des meisters Galfried von Vinesauf angeführt. dass er aber nicht allein theoretisch sich um sein fach bekümmerte, sondern auch die praktische seite ins auge fasste, entnehmen wir dem abschnitte über die privilegien, wo er von der curia papae nec non imperatoris spricht, und hiebei die bemerkung einfliessen lässt: ubi notariis et curiae rectoribus famularis eram satis et familiaris. dass man aber endlich nicht etwa sich wundere, warum er keine grösseren muster oder eine eigentliche sammlung von solchen beigefügt, wie andere meister gethan, dafür gibt er selber gleich folgende drei gründe an. prima ratio est causa brevitatis. secunda est, ut prosator habitis prosandi regulis ingenium suum studeat circa quaslibet materias sollerter exercere. tertia est, ne prosator baculo harundineo confisus ex suarum formarum affirmatis loqui videatur, risum auditoribus interdum facturus. qui enim ex huiusmodi affirmatis sibi nomen usurpat magistri, multotiens manifeste in derisum labitur et contemtum, sicut cornicula furtivis pennarum coloribus viduata.

Soviel über den meister Konrad und seine zunächst einschlagenden schriften. schliesslich nur zum beweise der geltung welche er auch später noch genoss ein zeugniss eines seiner allgemein bekannteren landsleute aus der mitte des fünfzehnten jahrhunderts, des Felix Hemmerli oder nach lateinischer taufe Malleolus, nach seinen eigenen worten in einem züricher pergamentcodex [18]) praepositus solodurensis et cantor thuricensis ecclesiarum, decretorum de matris almae studiorum gremio bononiensis doctor minimus, et in dignitatis officio successor licet inutilissimus excellentis multumque venerabilis et periti viri magistri Conradi de Mure, primi hujus thuricensis

18) Vgl. Hottinger a. a. o. s. 146 und 147.

prosandi inductivum dicere, und zwar durch beiträge wie er selber sie bezeichnet compilata seu collecta sub forma hactenus inusitata. hier nur soviel darüber, dass nach ganz kurzer einleitung über das dictamen und die epistola wie deren eintheilung und hauptbestandtheile die eigentliche behandlung des briefwesens und urkundenfaches durch den prosaisten mehr oder minder ausführlich nach neun hauptgruppen in angriff genommen wird, welche in ihrer allerallgemeinsten auffassung durch den vers

quis, cuius, cui, quid, quo, quomodo, cur, ubi, quando?

gekennzeichnet sind, und von welchen die sechste über das quomodo sich einer grossen einlässlichkeit zu erfreuen hat, indem sie in nicht weniger als sechzehn unterabtheilungen zerfällt, von welchen beispielsweise die dreizehnte die bekannten partes dictaminis behandelt, in der vorletzten die rede davon ist quo idiomate littera sit apud nos scribenda, während die letzte die sigel und die zeichen der tabelliones bespricht.

Es dürfte für eine dergleichen arbeit, zu welcher sich das kloster Mure welchem sie gewidmet ist wahrhaft glück wünschen konnte, auch kaum jemand mehr berufen gewesen sein als unser autor. seine anfängliche stellung als rector puerorum zu Zürich hatte ihn deren bedürfnisse in den gewöhnlichen gegenständen des damaligen schulunterrichtes und insbesondere in der disciplin der rhetorik zur genüge kennen lernen lassen. durch eine grosse arbeit in diesem fache, die erwähnte emendation des graecismus, hatte er seine eigene befähigung hierin gleichfalls zur genüge bewiesen. von dem steten verkehr mit den schriften des sogenannten classischen alterthums, dessen kenntniss sich in allen seinen werken zeigt, hatte er im fabularius einen sprechenden beleg geliefert. ausserdem hat er sich nie dem fortgesetzten studium der auf dem gebiete der ars dictandi thätigen schriftsteller entzogen. gedenkt er ja selber am schlusse seines werkes in der apostrophe ad lectorem des Bernhard, des Buoncompagno, des Guido Faba, des Johann von Garlandia. spricht er doch auch bei gele-

genheit der arenga in einer anspielung auf die italienische schule davon, dass die lombardi magistri et legistae prae aliis nationibus arengas facere consueuerunt. und finden sich, abgesehen davon, allenthalben in seiner summa verse aus der nova poetria des meisters Galfried von Vinesauf angeführt. dass er aber nicht allein theoretisch sich um sein fach bekümmerte, sondern auch die praktische seite ins auge fasste, entnehmen wir dem abschnitte über die privilegien, wo er von der curia papae nec non imperatoris spricht, und hiebei die bemerkung einfliessen lässt: ubi notariis et curiae rectoribus famularis eram satis et familiaris. dass man aber endlich nicht etwa sich wundere, warum er keine grösseren muster oder eine eigentliche sammlung von solchen beigefügt, wie andere meister gethan, dafür gibt er selber gleich folgende drei gründe an. prima ratio est causa brevitatis. secunda est, ut prosator habitis prosandi regulis ingenium suum studeat circa quaslibet materias sollerter exercere. tertia est, ne prosator baculo harundineo confisus ex suarum formarum affirmatis loqui videatur, risum auditoribus interdum facturus. qui enim ex huiusmodi affirmatis sibi nomen usurpat magistri, multotiens manifeste in derisum labitur et contemtum, sicut cornicula furtivis pennarum coloribus viduata.

Soviel über den meister Konrad und seine zunächst einschlagenden schriften. schliesslich nur zum beweise der geltung welche er auch später noch genoss ein zeugniss eines seiner allgemein bekannteren landsleute aus der mitte des fünfzehnten jahrhunderts, des Felix Hemmerli oder nach lateinischer taufe Malleolus, nach seinen eigenen worten in einem züricher pergamentcodex[18]) praepositus solodurensis et cantor thuricensis ecclesiarum, decretorum de matris almae studiorum gremio bononiensis doctor minimus, et in dignitatis officio successor licet inutilissimus excellentis multumque venerabilis et periti viri magistri Conradi de Mure, primi hujus thuricensis

18) Vgl. Hottinger a. a. o. s. 146 und 147.

ecclesiae cantoris, qui floruit tempore generosi comitis Rodolfi de Habspurg. er hält sich — wie er fortfährt — nicht für würdig aufzulösen corrigiam calceamentorum praedicti domini cantoris, qui obiit anno domini 1281 tertio kalendas aprilis, sepultus in capella beatissimae virginis sitae iuxta ambitum iam dictae ecclesiae thuricensis, et inibi lapide seorsum [19]) eleganter elevato [20]) ad altaris sinistram maioris, qui tot — prout hic in principio et fine praesentis codiciis compendio patet — gloriosa (*matrice*) complevit librorum volumina.

Der bedeutende umfang des ganzen werkes gestattete natürlich nicht dessen vollständige wiedergabe. um jedoch den einblick in die gesammte schrift nicht zu stören, wurde bei den minder wichtigen abschnitten wenigstens auf eine gedrängte ununterbrochene mittheilung ihres inhaltes gesehen, während entgegen die bedeutsameren abtheilungen des werkes unverändert abgedruckt erscheinen.

19) Hottinger: *suorum*.

20) Auch in seinem passionale erwähnt er den eximius poeta laureatus, videlicet magister Conradus de Mure, cantor ecclesiae nostrae thuricensis primus, in capella beatissimae virginis ibidem ad sinistram maioris altaris sepultus: cuius epitaphii cultus his diebus per me fuit renovatus et ibidem in pariete conscriptus de anno domini 1281 tertio kalendas apriles.

Incipit summa de arte prosandi, conpilata a magistro Cuonrado cantore ecclesie thuricensis constantiensis dyocesis maguntine metropolis, conscripta anno domini m°. cc°. lxx°. v°. indictione iiii^ta.

I.

Honorabilibus in Christo dominis suis, Heinrico dei ordinatione post fundationem monasterii murensis xix° abbati, totique conuentui eiusdem monasterii sancti Benedicti constantiensis dyocesis, magister Cuonradus cantor turicensis ecclesie eiusdem dyocesis uitam bonam et exitum beatum.

Audiens in euuangelio quod pre aliis laudatur a domino paupercula que duo minuta in gazophilatium eo presente proiecit; non enim deus attendit quantum quis offerat, set ex quanto; attendens nichilominus quod non sufficit ad effugium dampnationis uitare malum nisi etiam bonum facere studeamus iuxta illud „declina a malo et fac bonum," item „manus inmunis[1]) non est innocens manus," item philosophus „magna nobis est probitatis indicta necessitas, cum omnia agamus ante oculos iudicis cuncta cernentis;" non inmerito detestans ignauie ocio mentaliter torpere; confidenter ad peticionem quorundam quiddam ad artem prosandi inductiuum ex ingenii paruitate dicere conabor. in uestre librarie gazophilatium unum minutum, immo uix millesimam partem unius minuti, scilicet quedam meo iudicio scartabella minuti, conpilata seu collecta sub forma hactinus inusitata, deuotus proicere studebo. reco-

1) Cod. *manus in manus.*

ecclesiae cantoris, qui floruit tempore generosi comitis Rodolfi de Habspurg. er hält sich — wie er fortfährt — nicht für würdig aufzulösen corrigiam calceamentorum praedicti domini cantoris, qui obiit anno domini 1281 tertio kalendas aprilis, sepultus in capella beatissimae virginis sitae iuxta ambitum iam dictae ecclesiae thuricensis, et inibi lapide seorsum [19]) eleganter elevato [20]) ad altaris sinistram maioris, qui tot — prout hic in principio et fine praesentis codiciis compendio patet — gloriosa (*matrice*) complevit librorum volumina.

Der bedeutende umfang des ganzen werkes gestattete natürlich nicht dessen vollständige wiedergabe. um jedoch den einblick in die gesammte schrift nicht zu stören, wurde bei den minder wichtigen abschnitten wenigstens auf eine gedrängte ununterbrochene mittheilung ihres inhaltes gesehen, während entgegen die bedeutsameren abtheilungen des werkes unverändert abgedruckt erscheinen.

19) Hottinger: *suorum*.

20) Auch in seinem passionale erwähnt er den eximius poeta laureatus, videlicet magister Conradus de Mure, cantor ecclesiae nostrae thuricensis primus, in capella beatissimae virginis ibidem ad sinistram maioris altaris sepultus: cuius epitaphii cultus his diebus per me fuit renovatus et ibidem in pariete conscriptus de anno domini 1281 tertio kalendas apriles.

Incipit summa de arte prosandi, conpilata a magistro Cuonrado cantore ecclesie thuricensis constantiensis dyocesis maguntine metropolis, conscripta anno domini m°. cc°. lxx°. v°. indictione iiii^ta.

I.

Honorabilibus in Christo dominis suis, Heinrico dei ordinatione post fundationem monasterii murensis xix° abbati, totique conuentui eiusdem monasterii sancti Benedicti constantiensis dyocesis, magister Cuonradus cantor turicensis ecclesie eiusdem dyocesis uitam bonam et exitum beatum.

Audiens in euuangelio quod pre aliis laudatur a domino paupercula que duo minuta in gazophilatium eo presente proiecit; non enim deus attendit quantum quis offerat, set ex quanto; attendens nichilominus quod non sufficit ad effugium dampnationis uitare malum nisi etiam bonum facere studeamus iuxta illud „declina a malo et fac bonum," item „manus inmunis[1]) non est innocens manus," item philosophus „magna nobis est probitatis indicta necessitas, cum omnia agamus ante oculos iudicis cuncta cernentis;" non inmerito detestans ignauie ocio mentaliter torpere; confidenter ad peticionem quorundam quiddam ad artem prosandi inductiuum ex ingenii paruitate dicere conabor. in uestre librarie gazophilatium unum minutum, immo uix millesimam partem unius minuti, scilicet quedam meo iudicio scartabella minuti, conpilata seu collecta sub forma hactinus inusitata, deuotus proicere studebo. reco-

1) Cod. *manus in manus.*

gnoscens enim in humanis ingeniis nil posse perfectum inueniri, uerecundum non reputo si a me inperfecto aliquid minus perfectum preponetur scienter, [1]) quod in arte prosandi rudibus in hac notula satisfacere aliquantisper cupio, tam pro utilitate quam pro delectatione in pluribus clausulis uersiculos philosophicos ad assertionem dictorum et ornatum apponendo. nam

omne tulit punctum qui miscuit utile dulci.

Et hic forte ab emulis, quod non curo, dicetur de me tanquam de nimis presumptuoso:

parturient montes: nascetur ridiculus mus.

ad quod potest responderi:

ingenium magni liuor detractat Homeri;

item:

sola iacet uilla, cum liuor cedit ab illa.

et licet multis ex causis paruipendam latratus emulorum et morsus, hec tamen est non minima, quia spero quod suffragante uestrarum et aliorum qui in hoc opusculo forsan proficient orationum participio consequi bona merear uite presentis et future. considerans quoque qualiter interdum per plumbeam fistulam seu canalem ex lapide potus de fontis profluuio ministratur sicienti, confisus de largiflua omnipotentis gratia qui nunquam deserit sperantes in se,

fungar uice cotis, accutam

reddere que ferrum ualet, exsors ipsa secandi,

et forte — quod absit — ad instar candele

undique spargentis in sua dampna iubar.

scio enim,

quod ignauum corrumpunt ocia corpus,

quodque capit uicium ni moueatur aqua.

Unde torporis et negligentie inertiam a domicilio mei cordis proscribo, et intendens breuitati secundum philosophum qui dicit:

quicquid precipies, esto breuis:

omne superuacuum pleno de pectore manat,

omitto dicere que a multis meis magistris ad sufficientiam dicta recognosco. scilicet quid sit oratio; quid orationis congruum uel incongruum, perfectum uel inperfectum; que sit constructio transitiua, que intransitiua, que retransitiua, que reciproca; et que figure [2]) occurrant in constructione; et quid sit in gramatica suppositum, quid appositum; quid uerum, quid falsum; quid adiectiuum, quid substan-

1) Cod. *scientes.* 2) Cod. *fugere? fugere?*

tiuum; quid substantia, quid accidens; quid forma, quid materia; quid conceptio, quid euocatio; quid negatio, quid affirmatio; quid regere, quid exigere; quid sit actio, quid passio; quid absolute significationes; que sit differentia inter accentum musicum metricum prosaicum. omitto etiam dicere de modo loicaliter argumentandi et rethorice proponendi perorandi persuadendi. et colores uerborum et sententiarum, et formas epistolarum nullas uel paucas pono, ut possim eo breuior inueniri. multotiens tamen unam et eandem materiam diuersis uerbis, diuersis sententiis, diuersis modis expono, ut auditor de multis quod placet eligat et memorie reconmendet ad instar illius qui fercula duplata uel triplata in conuiuio copiose proponit, ut diuersitas ferculorum comedendi desiderium excitet inuitatis. sic etiam medicus si necesse fuerit diuersa utitur medicina, ut morbi grauitas eo certius expellatur.

II.

Nach kurzer einleitung de materia ordinanda und der ausführlicheren nachweisung dass tria sunt necessaria dictatori, nämlich ingenium studium und exercitium, oder auch ars usus und imitatio magistrorum, wird davon gehandelt dass

tria sunt genera omnis dictaminis seu locutionis.

Omnis dictaminis seu locutionis apud nos tria sunt genera: prosaicum, rithmicum, metricum. ex quibus tribus quandoque efficitur mixtum quod habet fieri ex duobus uel trium conmixtione.

Metricum obseruat certum numerum sillabarum, dictionum, pedum, temporum, productionum et correptionum. et dicitur a metron, quod est mensura.

Rithmicum obseruat tantummodo certum numerum sillabarum, distinguendo clausulas uersiculorum in quadam finali concinnantia, et fere admittit omnes dictiones indistanter. et dicitur a ritmos, quod est numerus.

Prosaicum dictamen est oratio a lege metri soluta, congrua uerborum et sententiarum conpilatione procedens. et dicitur a greco proson, quod latine dicitur longum.

De prosa et metro dicit noua poetria:

legibus arcetur metrum, set prosa uagatur
liberiore uia. nam prose publica strata
admittit passim redas et plaustra, set arta
semita uersiculi non uult tam grossa.

item infra:

uultque uenire metrum tanquam domicellula compto
crine, nitente gena, subtili corpore, forma
egregia. seriem [1]) tante dulcedinis auri
nescit habere parem — iocunda decentia metri —
prosaicus uersus, res grossior. omnia uerba
indistanter amat. nisi que postrema reseruat,
qualia sunt quorum penultima tendit in altum.
cetera non decuit finem seruare supremum.

III.

Quid sit sermo, quid pronuntiatio, quid dictamen, quid epistola.

Multis diuisionibus et subdiuisionibus omissis, omne quod latini loquimur prosaice prolixa seu multiplicata oratione aut est sermo aut epistola. sermo habetur ad presentes, epistola dirigitur ad absentes. unde inter opera Oratii quedam dicuntur sermones, quedam epistole.

Sermo est pronuntiatio exhortationis que sub pluribus uerborum clausulis inter presentes in instanti congrue profertur aut iam est prolata. et dicitur sermo quasi serens id est seminans monita.

Pronuntiatio est uocis uultus gestus moderatio cum uenustate in omni recitante.

Dictamen est ad unam quamque rem id est ad unam quamque materiam conpetens et decora locutio. conpetens quantum ad congruitatem gramatice. decora quantum ad ornatum uerborum et sententiarum. et dicitur a uerbo frequentatiuo dicto dictas, quia dictator corde et ore dicenda uoluit et reuoluit.

Epistola seu epistolaris litera est literalis missio diuersarum personarum capax, mittentis affectum plene significans, sumens principium salutando uel aliquid loco salutationis ponendo et interdum nichil.

IV.

Cur epistola fuerit inuenta.

Epistola tribus de causis precipue fuit inuenta, scilicet ut secreta per ipsam celentur uel [2]) ocultentur, et ut inpericia seu rusticitas portitoris seu exhibitoris literarum non noceat mittentis intentioni, et ut localis corporum

1) Cod. *serie.* 2) In der handschrift fehlt *uel.*

sequestratio seu distantia non inpediat comodum seu colloquium amicorum. unde uersus:

firmat amiciciam, secretorum grauitatem
celat, et excusat latoris rusticitatem.

multotiens enim per uiles et rusticos latores litere magni nominis, magni negotii, magni secreti transmittuntur.

V.

Quot partes habeat epistola.

Secundum quosdam epistole v sunt partes: salutatio, beniuolentie captatio, narratio, petitio, conclusio. de quibus singulis satis infra patebit.

Alii dicunt: sicut in domo sunt tres partes integrales, scilicet fundamentum paries tectum, sic et in epistola sunt tres partes integrales, scilicet exordium narratio et petitio. et ita salutatio et conclusio de uera epistole substantia non uidentur esse.

Et dicitur epistola a greca prepositione epy, quod est super, et stolon, quod est missio. inde epistola scriptura absenti super aliquo negotio missa. uel epistola est missio literalis.

Et hoc nomen missio, sicut omne uerbale desinens in io, tres habet principales significationes. quandoque significat actionem, quandoque passionem, quandoque qualitatem. unde cum dico missio, tria tanguntur. scilicet aliquis qui mittit, et ecce actio; et aliquis cui mittitur, et ecce passio; et aliquid quod mittitur, et ecce qualitas.

VI.

De viiii[1]) circumstantiis que in epistolis attenduntur.

Hic notari debet, quod precipue in literis seu epistolis mittendis prosator, ut rebus uerba coaptet, si

reddere persone uult conuenientia cuique,

debet nouem subscripta considerare. nam

ordinis hec uirtus erit et uenus, aut ego fallor,
ut iam nunc dicat iam nunc debentia dici,

scilicet quis mittat, cuius causam mittat, cui mittat, quid mittat, quo mittat — et quo potest hic esse nomen uel aduerbium, quomodo mittat, cur mittat, ubi mittat, quando mittat. unde uersus:

quis, cuius, cui, quid, quo, quomodo, cur, ubi, quando?

1) Die handschrift hat viii.

Et nota, quod quis poterit esse nomen habens declinationem pronominis. et hoc dupliciter, scilicet singulare uel plurale. et diuersas habet significationes, sicut in equiuocis inuenitur. singulare nominatiuo *quis cuius*, plurale datiuo et ablatiuo *quis* uel *quibus*. poterit etiam esse uerbum: *queo quis quit*. et hic non notamus quando quis uel alia dictio ponitur materialiter. unde uersus in nouo grecismo:

ne quis[1]) longo, nequis[2]) breuio, quis[3]) erit breue, set quis[4])
a queo producis, et pro quibus addito quis[5]) hiis.

Item cuius interdum est genitiui casus: *quis cuius*. quandoque est nominatiui casus: *cuius cuia cuium*. nam aliud est *quis cuius*, aliud *cuius cuia cuium*, aliud *cuias cuiatis*. unde et in nouo grecismo:

hec tria „quis que quid" genitiuo dant tibi *cuius*.
a quo descendit „cuias" et mobile „cuius".
et „cuius cuias cuius" tribus hiis sociatur;
nam quesitiua simul infinita probantur
et possessiua. set per tria dissociantur;
que tria sunt subscripta: genus, possessio, casus.
nam primum „cuius" omnis generis genitiui
casus de rebus cunctis interrogat apte.
„cuias" femineum — cuiatis dans genitiuum —
de sola patria uel sola gente requirit.
de deriuato „cuius" docet auctor et usus,
quod „cuius cuia cuium" tantummodo dici
debet. nec possunt alii casus reperiri.
hiisque potest queri de re conmuniter omni.
sic distingue duo „cuius" gentileque "cuias".

Item cui, licet in prosa et cantu dissillabum proferatur, in metro tamen monosillabum id est unius sillabe profertur, iuxta illud:

huic et cui debent monosillaba dici.

Item quid quandoque est nomen, quandoque uerbum. quando est nomen, ponitur substantiue, et scribitur per quartam litteram d. set quando est uerbum, scribitur per nonam decimam litteram t, sic ut h pro littera numeretur.

Item quo quandoque est nomen ablatiui casus. quan-

1) Von derselben hand ist klein übergeschrieben: *nomen habens declinationem pronominis.*
2) Ebenso: *uerbum.*
3) Ebenso: *singulare.*
4) Ebenso: *uerbum.*
5) Ebenso: *nomen plurale.*

doque est aduerbium loci. quandoque ponitur pro „ad quid“ iuxta illud:

quo mihi, fortuna, si non conceditur uti?

et quandoque ponitur relatiue, ut cum dicitur: *ego uado quo tu uadis.*

Item quomodo quandoque sunt due dictiones *quo* et *modo*, quandoque est una dictio aduerbium interrogandi.

Similiter cur est aduerbium interrogandi.

Item ubi diuersas habet significationes. unde in nouo grecismo:

querit respondet ubi. postquam signat *ubique*,
id est quia pro „et“ et „ubi“,
est infinitum. de quo descendit „ubique“
una dictio.

item quando diuersas habet significationes. unde in nouo grecismo:

querit respondet notat ex quo seu quia „quando“,
ac infinitum „quando“ notat ac aliquando.
altera uult acui per prosantes alíquando,
set penultima uult acui uox hec aliquándo.

1.

Quid intelligitur per „quis“.

Per „quis“ intelligitur persona literas mittens.

Et hic notetur, quid „persona“ significet apud theologos, cum dicitur: *alia est persona patris, alia filii, alia spiritus sancti.* quid apud iuristas, ut cum dicitur: *iste non habet personam standi in iudicio.* uel cum dicitur: *ecclesiarum persone pre aliis sunt honorande:* persone id est personatum et dignitatem habentes. item quid apud gramaticos.

Est enim apud gramaticos proprietas uocis que significat rem de se loquentem, ut *ego lego:* et ecce prima persona; uel rem ad quam fit sermo, ut *tu legis:* et ecce secunda persona; uel rem de qua fit sermo inter primam et secundam personam, ut *ille legit:* et ecce tertia persona. et hec pleniter notantur a gramaticis in tractatu pronominis et uerbi.

Quandoque dicitur „persona“ homo qui laruatus uel aliqualiter tegens et dissimulans faciem naturalem in gesticulationibus recitationibus et in scenis loquendo seu gesticulando uel utrumque faciendo aliquid representat, iuxta illud:

mulier nempe ipsa uidetur,
non persona loqui,

Et nota, quod quis poterit esse nomen habens declinationem pronominis. et hoc dupliciter, scilicet singulare uel plurale. et diuersas habet significationes, sicut in equiuocis inuenitur. singulare nominatiuo *quis cuius*, plurale datiuo et ablatiuo *quis* uel *quibus*. poterit etiam esse uerbum: *queo quis quit*. et hic non notamus quando quis uel alia dictio ponitur materialiter. unde uersus in nouo grecismo:

ne quis[1]) longo, nequis[2]) breuio, quis[3]) erit breue, set quis[4])
a queo producis, et pro quibus addito quis[5]) hiis.

Item cuius interdum est genitiui casus: *quis cuius*. quandoque est nominatiui casus: *cuius cuia cuium*. nam aliud est *quis cuius*, aliud *cuius cuia cuium*, aliud *cuias cuiatis*. unde et in nouo grecismo:

hec tria „quis que quid" genitiuo dant tibi *cuius*.
a quo descendit „cuias" et mobile „cuius".
et „cuius cuias cuius" tribus hiis sociatur;
nam quesitiua simul infinita probantur
et possessiua. set per tria dissociantur;
que tria sunt subscripta: genus, possessio, casus.
nam primum „cuius" omnis generis genitiui
casus de rebus cunctis interrogat apte.
„cuias" femineum — cuiatis dans genitiuum —
de sola patria uel sola gente requirit.
de deriuato „cuius" docet auctor et usus,
quod „cuius cuia cuium" tantummodo dici
debet. nec possunt alii casus reperiri.
hiisque potest queri de re conmuniter omni.
sic distingue duo „cuius" gentileque "cuias".

Item cui, licet in prosa et cantu dissillabum proferatur, in metro tamen monosillabum id est unius sillabe profertur, iuxta illud:

huic et cui debent monosillaba dici.

Item quid quandoque est nomen, quandoque uerbum. quando est nomen, ponitur substantiue, et scribitur per quartam litteram d. set quando est uerbum, scribitur per nonam decimam litteram t, sic ut h pro littera numeretur.

Item quo quandoque est nomen ablatiui casus. quan-

1) Von derselben hand ist klein übergeschrieben: *nomen habens declinationem pronominis.*
2) Ebenso: *uerbum.*
3) Ebenso: *singulare.*
4) Ebenso: *uerbum.*
5) Ebenso: *nomen plurale.*

doque est aduerbium loci. quandoque ponitur pro „ad quid“ iuxta illud:

quo mihi, fortuna, si non conceditur uti?

et quandoque ponitur relatiue, ut cum dicitur: *ego uado quo tu uadis.*

Item quomodo quandoque sunt due dictiones *quo* et *modo*, quandoque est una dictio aduerbium interrogandi.

Similiter cur est aduerbium interrogandi.

Item ubi diuersas habet significationes. unde in nouo grecismo:

querit respondet ubi. postquam signat *ubique*,
id est quia pro „et“ et „ubi“,
est infinitum. de quo descendit „ubique“
una dictio.

item quando diuersas habet significationes. unde in nouo grecismo:

querit respondet notat ex quo seu quia „quando“,
ac infinitum „quando“ notat ac aliquando.
altera uult acui per prosantes alíquando,
set penultima uult acui uox hec aliquándo.

1.

Quid intelligitur per „quis“.

Per „quis“ intelligitur persona literas mittens.

Et hic notetur, quid „persona“ significet apud theologos, cum dicitur: *alia est persona patris, alia filii, alia spiritus sancti.* quid apud iuristas, ut cum dicitur: *iste non habet personam standi in iudicio.* uel cum dicitur: *ecclesiarum persone pre aliis sunt honorande:* persone id est personatum et dignitatem habentes. item quid apud gramaticos.

Est enim apud gramaticos proprietas uocis que significat rem de se loquentem, ut *ego lego:* et ecce prima persona; uel rem ad quam fit sermo, ut *tu legis:* et ecce secunda persona; uel rem de qua fit sermo inter primam et secundam personam, ut *ille legit:* et ecce tertia persona. et hec pleniter notantur a gramaticis in tractatu pronominis et uerbi.

Quandoque dicitur „persona“ homo qui laruatus uel aliqualiter tegens et dissimulans faciem naturalem in gesticulationibus recitationibus et in scenis loquendo seu gesticulando uel utrumque faciendo aliquid representat, iuxta illud:

mulier nempe ipsa uidetur,
non persona loqui,

item:

nec quarta loqui persona laboret.

de hac persona satis habes in Terentio.

„Persona" etiam quandoque dicitur indiuidua cuiuslibet rei essentia quasi per se una. et secundum hoc quilibet homo et quodlibet indiuiduum dici potest „persona".

Set media correpta est inperatiuus: *persona, personet.* poterit etiam esse nomen adiectiuum media correpta: *personus, persona, personum,* sicut absonus, consonus, dissonus, resonus.

Unde cum in hac significatione, in quantum accipitur pro homine, diuersissime sint persone, congrue fit hic mentio de persona mittentis, scilicet cuius sit nominis, dignitatis, ordinis, professionis, amministrationis, officii, etatis, conditionis. tandem Iudei, Tartari, Sarraceni, Barbari, aliique infideles quandoque mittunt literas christianis, et e conuerso christiani eisdem. de quibus literis nichil ad presens.

Quid intelligitur per „quis".

Persona literas mittens aut est clericus aut laicus, id est ecclesiastica uel persona secularis.

Item prelatus uel subditus. interdum tamen idem est prelatus et subditus. non simpliciter, set secundum quid, sicut [1]) omnes prelati qui habent superiores sunt prelati quo ad suos subditos, set subditi quo ad superiores.

Item uidendum est, si sit ordinarius, uel legatus, uel delegatus, uel subdelegatus, uel uicarius. item executor, uel conseruator, uel diffinitor, confirmator, uisitator. item actor uel reus. item patronus uel cliens uel clientulus. item unus uel plures. item utrum capitulum conuentus collegium fraternitas societas uniuersitas scribat cum suis rectoribus et prelatis, uel sine ipsis. et utrum scribat maior pars et sanior predictorum, uel uice uersa. item utrum libere uel seruilis conditionis. item illustris uel spectabilis uel clarissimus. item persona publica uel priuata, officiata uel non officiata. item dominus uel seruus, magister uel discipulus, pater uel filius. item persona coniuncta uel non coniuncta. item amicus uel inimicus. item amministrator uel subiectus. item miles uel rusticus. item ciuitatensis uel uillanus. nam secundum philosophum

1) In der handschrift ist nach *quid* wiederholt: *interdum tamen idem est prelatus et subditus.*

intererit multum, Danusne loquatur an heros,
maturusue senex an adhuc florente iuuenta
feruidus, an matrona potens an sedula nutrix,
mercatorne uagus cultorne uirentis agelli,
Colchus an Assyrius, Thebis nutritus an Argis.

et matrona meretrici dispar erit.

Qui dicantur principes.

Papa et imperator authonomasice appellantur principes, licet papa et imperator plures magnates sibi subditos soleant ex quadam gratia seu honorificentia secundum exigentiam dignitatis et fidelitatis principes appellare.

Et est differentia inter principem et tyrannum. nam princeps est bonus, tyrannus est malus. unde uersus:

princeps lege regit populum, sine lege tyrannus:
seruit et huic peragit crudelia iussa satelles.

quandoque tamen tyrannus accipitur plenius in bono quam in malo. unde Uirgilius:

pars mihi pacis erit, dextram tetigisse tyranni.

Diuersitas personarum utrique officio seu foro conmunis.

Quedam persone seu personarum officia conmuniter respiciunt et conmode habentur in foro et curia ecclesiastici principis et secularis, ut sunt hii: ordinarius, legatus, delegatus, subdelegatus, uicarius, uicedominus, iusticiarius, conseruator, interlocutor, diffinitor, executor, officialis, rector uniuersitatis, arbiter, arbitrator, sequester, auditor, assessor, magister seu auditor, contradictor, subpunctator, circumductor, aprocrisarius, petitionarius, abbreuiator, grossarius, scriptor, tabellio, scriba, notarius, prothonotarius, cancellarius, archicancellarius, a conmentariis, capellani, sacerdotes et eorum ministri, postulator, aduocatus seu patronus, cliens seu clientulus, tutor, curator, procurator, syndicus, yconomus, actor et reus, testis, citator, contumax, monetarius, campsor, creditor et debitor. item physicus, medicus, cyrurgicus, theorgicus, praticus, legista, dominus legum, decretalista, decretista, et omnium liberalium et mechanicarum artium professores. liberalium ut sunt hii: gramatici, sophiste, dialetici, rethorici seu rethores, oratores, arithmetici, geometrici, musici, astronomici, theologi. item scultetus, causidicus, preco, apparitor, lictor, marscalcus, milites, equites, pedites, dapifer, pincerna, cocus, artocopus seu pistor, hostiarius seu ianitor, portarius, cubicu-

larius, stabularius, scriniarius, apotecarius, clauiger, cellerarius, mango, mercator, institor, caupo, uesator. item aurifaber, argentifaber, cuprifaber, ferrifaber seu fabriferrarius, fusor, carpentator seu faberlignarius. item nauta, remex, gubernator, nauclerus, auriga, carrucarius, quadrigarius, bigarius, piscator, uenator, auceps seu illusor auium, figuli, fullones, fartores, sartores, sutores, cerdones, pellifices, coriarii, pergamenarii seu kartarii, lapicide seu lathomi, cementarii seu muratores, tonsores seu barbitonsores, sculptores, pictores, fusores.

Preterea ex omni natione professione conditione que sub celo est ad curias principum confluunt et concurrunt, uelud uultures ad cadauer, et uelud musce sequentes ungenti suauitatem, scilicet pauperes, debiles, ceci, claudi, manci, loripedes, uel alias corpore deformati, kalones, ioculatores, saltatores, fidicines, tibicines, lyricines, tubicines, cornicines, hystriones, gesticulatores, nebulones, parasiti, umbre, mensiuagi, scurre, ribaldi, buflardi, adulatores, carciones, proditores, traditores, detractatores, susurrones, filii perditionis apostate, lotrices, publice mulieres quasi syrenes usque in exitum dulces.

Predicti, et alia uilium hominum genera, que longum est explicare, sunt quasi pergula uulgaris,

uix missura cutem nisi plena cruoris hyrudo. [1]

Nomina quarundam dignitatum que quondam in Urbe fuerunt.

In Urbe et sub dominio Urbis secundum dispositionem [2] antiquam plurima erant de officiis subnotatis, scilicet dictatores, patricii, senatores, consules, exconsules, proconsules, censores, tribuni, triumuiri, tethrarche seu millenanarii, bisiarche seu [3] ducentenarii, centuriones seu centenarii seu ecathontarche, pentacontarche, pentharche, decuriones, quaterniones, questores, exquestores, pretores, prefecti, presides, edilicii seu edilicini, castellani, capitanei, theloneārii, testatores, exactores, primipili, primicerii, signiferi, scutiferi, sagittarii seu balistarii, manumissi, emancipati, liberi, liberti, libertini, seruorum diuersitas, et alii innumeri, quorum nomina et officia et ordines in legibus canonibus auctoribus et chronicis poterunt inueniri.

---

1) Cod. hyrundo.
2) Cod. depositionem.
3) In der handschrift fehlt seu.

Diuersitas ecclesiasticarum personarum.

Ecclesiastica persona post eas que in conmunibus conputantur sic diuiditur: papa, cardinalis, primas seu patriarcha, archiepiscopus seu metropolitanus, episcopus, chorepiscopus, [1]) archidyaconus, archipresbiter, penitentiarius, prepositus, decanus, cantor qui in quibusdam ecclesiis dicitur primicerius, succentor, precentor, scolasticus, thesaurarius, portanarius, elemosinarius, sacrista seu edituus, simplex canonicus ecclesie regularis seu secularis, decanus ruralis, simplex plebanus, simplex incuratus, simplex sacerdos, simplex prebendarius, uel alterius ordinis inferioris.

Diuersitas religionum.

Ut taceamus de ordinibus seu religionibus diuersis quos sanctissimus papa Gregorius decimus — ne nimia religionum diuersitas per sui nouitatem uniuersali ecclesie inducat confusionem — in concilio lugdunensi de kathalogo religionum prouide amputauit, diuersi adhuc sunt ordines religionum seu ordinum religiones: sicut est ordo secularium canonicorum, ordo sancti Benedicti, ordo cysterciensis, premonstratensis, Augustini, predicatorum, fratrum minorum, humiliatorum, templariorum, hospitalariorum, ordinis domus theotonice, ordinis militum de gladio, de sancto spiritu, ordinis sancti Lazari.

In quibus inueniuntur abbas, prior, subprior, camerarius, cellerarius, gardianus, custos, generalis magister, commendator, prouincialis, diffinitor, simplex monachus, simplex conuersus, simplex nouitius, simplex professus, inclusus, heremita; abbatissa, priorissa, subpriorissa, simplex monialis, simplex conuersa, simplex nouitia, simplex professa.

Diuersitas secularium personarum.

Secularis persona preter eas que supra in conmunibus conputantur: imperator, reges, duces, marchiones, lantgrauii, burgrauii, comites palatini, simplices comites, uice comites, senatores, magnates seu barones, libere conditionis nobiles qui in nostro uulgari appellantur vrigen, castellani, capitanei, iusticiarii, uasalli, ministeriales, aduocati, potestates, causidici, et alii innumeri, quorum nomina et officia et ordines longum est enarrare.

---

1) Cod. *chospiscopus*.

Uerba prosantis debent cuilibet persone et materie respondere conuenienter.

In hiis omnibus prenominatis tam ecclesiasticis quam secularibus, dignitatibus, officiis, ordinibus, professionibus, conditionibus debet esse circumscripte cautus et caute circumscriptus prosator seu notarius seu tabellio, ut cuilibet persone det uerba ad statum eiusdem persone et materiam seu causam de qua agitur respondentia conuenienter et condecenter,

ne turpiter atrum
desinat in piscem mulier formosa superne,
neu quicunque deus quicunque adhibebitur heros
regali conspectus in auro nuper et ostro
migret in obscuras humili sermone tabernas,

immo

singula queque locum teneant sortita decenter.

nam si

amphora cepit
institui, currente rota cur urceus exit?

item:

uersibus exponi tragicis res comica non uult.

item:

Telephe uel Peleu, male si mandata loqueris,
aut dormitabo aut ridebo. tristia mestum
uultum uerba decent, iratum plena minarum,
ludentem lasciua, seuerum seria dictu.

item:

quod medicorum est
promittant medici; tractant fabrilia fabri.

tamen

nec semper feriet quodcunque minabitur arcus,
nam quandoque bonus dormitat Homerus,
ac operi longo fas est obrepere sompnum.

Quilibet uero de prenominatis habens titulum insignem speciali utitur salutatione secundum titulum suo nomini generi ordini siue conditioni professioni etati sub modo debito respondentem. et si hec congruitas seu conuenientie proprietas non seruatur, forte ridiculum nascetur. de quo philosophus:

humano capiti ceruicem pictor equinam
iungere si uelit, et uarias inducere plumas
undique collatis membris, ut turpiter atrum
desinat in piscem mulier formosa superne,
spectatum admissi risum teneatis amici.

Et hec omnia, cum de „quomodo“ et „de modo scribendi“ dicemus, planius et plenius uestris — domine abbas — nouitiis intendimus explicare.

Quibus personis non conpetit mitti uel mittere literas seu epistolas confectas stilo sollempni et legali.

Quibusdam personis non conpetit mittere uel mitti literas speciales, ita quod obseruetur proprietas grauitas et sollempnitas literarum, ut sunt persone uiles ignobiles et abiecte, que titulo carent nominis et honoris, quos natura taliter abiecit seu debilitauit, fortuna taliter uilificauit seu humiliauit, exigentia criminis admissi in corpore taliter deformauit, euidentia turpis et infamis uite taliter maculauit diffamauitque, quod ydonei non sunt ut inter probos et bonos eorum mentio habeatur: ut sunt debiles, claudi, ceci, hystriones,

ambubaiarum collegia, pharmacopole,
mendici, mime, balatrones,

et uiles mechanicarum artium sordidorum operum seu negociorum professores, turpis et infamis uite, seu lubrica sectantes frequenter et patenter.

Possunt tamen huiusmodi persone interdum — suo defectu cogente — scribere supplicaria, uel uerbis nunc amaris nunc iocosis scribere inuectiua, uel scribere uerba sui status seu casus infortunia et miserias exprimentia dolorose.

Notandum quod hee due clausule „quis mittat“ et „cui mittat“ et interdum „quo iure quis mittat“ secundum quid quasi correlatiue seu respectiue se habent adinuicem, ita quod una posita aliam poni non esset necesse, ut apud gramaticos sunt nomina ad aliquid dicta que sine intellectu alterius coherentis proferri non possunt. uerbi gratia si est pater, necesse est ut habeat filium, et uice uersa. item si est magister, necesse est ut habeat discipulum, et uice uersa. item si est patronus, necesse est ut habeat clientulum, et uice uersa. item si est dominus, necesse est ut habeat seruum, et uice uersa. similiter dicendo „superior mittit epistolam“ necesse est ut intelligatur inferior cui mittitur. et sic multa similia.

Neutra tamen istarum duarum clausularum hic uelud inutilis superfluit subtiliter intuenti.

Idem potest dici de hiis duabus clausulis „cuius causam mittat“ et „quid mittat“. non enim sunt unum et

nere intentionem mittentis et uoluntatem. expositor enim literarum attendere debet quod intelligentia dictorum ex causis est assumenda dicendi, quia non sermoni res set rei est sermo subiectus. unde expositor literas laicis exponendo non uerbum ex uerbo set sensum ex sensu transferat et exponat, quia plerumque — dum proprietas uerborum attenditur — sensus amittitur ueritatis. expositor itaque literas exponendas cum diligenti premeditatione preuideat, legat, relegat, lectitet occulte, ut sensum collectum domino cui litera mittitur facilius declaret et exponat. nam

qui bene wlt fari, bene debet premeditari.

si uero expositio seu interpretatio literarum a minus ydoneo et minus docto instanter exigitur, expositor seu interpres excuset se, si potest, uicium seu ignorantiam scriptoris pretendendo, ut sic habeat tempus cognoscendi intelligendi quid litera missa contineat et inportet. set de foro anime non est istius articuli documentum. expositor enim seu interpres nimis festinus uerum quandoque exponit uel inproprie uel insufficienter, quia

euolat emissum semel irreuocabile uerbum;

item:

membranis intus positis delere licebit
quod non edideris: nescit uox missa reuerti.

preterea interpres minus sufficiens super exponendis, si locum habet et tempus, magis peritum consulat et requirat, iuxta illud:

disce, set a doctis,

item:

ne pudeat que nescieris te uelle doceri.

et bene dicit „ne pudeat". est enim pudor bonus et pudor malus. pudor bonus promouet et expedit facienda. de quo Terentius:

puduit. salua res est.

uix enim est corrigibilis qui non pudet peccare. malus pudor inpedit et retardat facienda. unde Oratius:

depuduit, profugusque pudor sua signa reliquit,

pudor scilicet bonus.

Et hec premissa interpres caute faciat et obseruet, nam

in uicium ducit culpe fuga, si caret arte,

et:

ludere qui nescit, campestribus abstinet armis,
indoctusque pile discive trociue quiescit.

4.

De „quid".

Quarto „quid" mittat. et in hoc conprehenditur materia totius litere seu causa materialis, scilicet utrum mittens habeat pro materia uerba dicta uel dicenda, item res factas uel faciendas, item res mutatas uel mutandas, item consilium uel preceptum, iustitiam uel gratiam uel indulgentiam uel confirmationem, item consultationem uel consultationis responsionem, uel indulgentie uel gratie declarationem reuocationem cassationem. item utrum habeat pro materia causam belli uel pacis, negociationis, rationis reddite uel reddende. item utrum habeat pro materia causam seu actionem personalem uel realem, ciuilem uel criminalem uel mixtam, interlocutoriam uel diffinitiuam sententiam absolutionis uel condempnationis, iudicis processum seu recessum. item causam spoliationis, possessionis, proprietatis. item causam uanam et lasciuam, uel utilem et seriosam. item secundum rethoricos utrum habeat demonstratiuam uel deliberatiuam uel iudicialem. et multa in hunc modum. bonus enim artifex secundum materiam quam habet pre manibus studet pro ingenii uiribus laborare. similiter scriptor et prosator. nam

indoctum doctumque fugat recitator acerbus.
quem uero arripuit, tenet occiditque legendo,
non missura cutem nisi plena cruoris hyrudo.

Uel aliter potest intelligi „quid", id est quid ualeant huiusmodi litere. ad hoc respondetur: mittentis intentio silenter exprimitur, secretum utiliter absconditur, nunciorum incuria seu rusticitas emendatur, mittentis erubescentia tegitur, animus recipientis inuestigatur, animus ferocis facile mitigatur, et multæ urbanitatis summa in dicendo uenuste conparatur.

5.

De „quo".

Quinto „quo" id est in quantum est ablatiui casus secundum exigentiam diuersi sensus et intellectus poterit requirere sibi et assumere diuersas prepositiones, ablatiuo tamen casui seruientes. potest enim dici, si sensus requisierit, a quo, cum quo, coram quo, de quo, ex quo, pro quo, pre quo, in quo, sub quo.

Set istis hic omissis de plano dicamus, quod per „quo" intelligitur quo titulo, quo mandato, quo iure id est qua

nere intentionem mittentis et uoluntatem. expositor enim literarum attendere debet quod intelligentia dictorum ex causis est assumenda dicendi, quia non sermoni res set rei est sermo subiectus. unde expositor literas laicis exponendo non uerbum ex uerbo set sensum ex sensu transferat et exponat, quia plerumque — dum proprietas uerborum attenditur — sensus amittitur ueritatis. expositor itaque literas exponendas cum diligenti premeditatione preuideat, legat, relegat, lectitet occulte, ut sensum collectum domino cui litera mittitur facilius declaret et exponat. nam

qui bene wlt fari, bene debet premeditari.

si uero expositio seu interpretatio literarum a minus ydoneo et minus docto instanter exigitur, expositor seu interpres excuset se, si potest, uicium seu ignorantiam scriptoris pretendendo, ut sic habeat tempus cognoscendi intelligendi quid litera missa contineat et inportet. set de foro anime non est istius articuli documentum. expositor enim seu interpres nimis festinus uerum quandoque exponit uel inproprie uel insufficienter, quia

euolat emissum semel irreuocabile uerbum;

item:

membranis intus positis delere licebit
quod non edideris: nescit uox missa reuerti.

preterea interpres minus sufficiens super exponendis, si locum habet et tempus, magis peritum consulat et requirat, iuxta illud:

disce, set a doctis,

item:

ne pudeat que nescieris te uelle doceri.

et bene dicit „ne pudeat". est enim pudor bonus et pudor malus. pudor bonus promouet et expedit facienda. de quo Terentius:

puduit. salua res est.

uix enim est corrigibilis qui non pudet peccare. malus pudor inpedit et retardat facienda. unde Oratius:

depuduit, profugusque pudor sua signa reliquit,

pudor scilicet bonus.

Et hec premissa interpres caute faciat et obseruet, nam

in uicium ducit culpe fuga, si caret arte,

et:

ludere qui nescit, campestribus abstinet armis,
indoctusque pile discive trociue quiescit.

4.

De „quid".

Quarto „quid" mittat. et in hoc conprehenditur materia totius litere seu causa materialis, scilicet utrum mittens habeat pro materia uerba dicta uel dicenda, item res factas uel faciendas, item res mutatas uel mutandas, item consilium uel preceptum, iustitiam uel gratiam uel indulgentiam uel confirmationem, item consultationem uel consultationis responsionem, uel indulgentie uel gratie declarationem reuocationem cassationem. item utrum habeat pro materia causam belli uel pacis, negociationis, rationis reddite uel reddende. item utrum habeat pro materia causam seu actionem personalem uel realem, ciuilem uel criminalem uel mixtam, interlocutoriam uel diffinitiuam sententiam absolutionis uel condempnationis, iudicis processum seu recessum. item causam spoliationis, possessionis, proprietatis. item causam uanam et lasciuam, uel utilem et seriosam. item secundum rethoricos utrum habeat demonstratiuam uel deliberatiuam uel iudicialem. et multa in hunc modum. bonus enim artifex secundum materiam quam habet pre manibus studet pro ingenii uiribus laborare. similiter scriptor et prosator. nam

indoctum doctumque fugat recitator acerbus.
quem uero arripuit, tenet occiditque legendo,
non missura cutem nisi plena cruoris hyrudo.

Uel aliter potest intelligi „quid", id est quid ualeant huiusmodi litere. ad hoc respondetur: mittentis intentio silenter exprimitur, secretum utiliter absconditur, nunciorum incuria seu rusticitas emendatur, mittentis erubescentia tegitur, animus recipientis inuestigatur, animus ferocis facile mitigatur, et multæ urbanitatis summa in dicendo uenuste conparatur.

5.

De „quo".

Quinto „quo" id est in quantum est ablatiui casus secundum exigentiam diuersi sensus et intellectus poterit requirere sibi et assumere diuersas prepositiones, ablatiuo tamen casui seruientes. potest enim dici, si sensus requisierit, a quo, cum quo, coram quo, de quo, ex quo, pro quo, pre quo, in quo, sub quo.

Set istis hic omissis de plano dicamus, quod per „quo" intelligitur quo titulo, quo mandato, quo iure id est qua

auctoritate, quo motu animi mittat, scilicet utrum ordinario uel delegato uel subdelegato, uel motu proprio. qui subdiuiditur, scilicet in motum necessitatis et uoluntatis, iuxta illud: uouete et reddite domino, quia uouere est uoluntatis et reddere necessitatis.

Uel „quo" sit aduerbium loci: quo id est ad quem locum mittat seu mittatur. sicut enim tempus et temporis oportunitas, ita et locus ad quem et a quo mittatur, et loci oportunitas in literis seruari debet et attendi.

„Quo" etiam quandoque ponitur pro „ad quid" iuxta illud:

quo mihi, fortuna, si non conceditur uti?

6.

De hoc aduerbio „quomodo".

Sexto de hoc aduerbio „quomodo". et hic ueni quodammodo in altitudinem maris. tamen spero per dei gratiam, quod materie tempestas me non demergat. et possum dicere ad me ipsum:

hic opus est armis, hic o fortissime pugna
fortius, et gyro curre poeta tuo.

Dico itaque per „quomodo" de modo scribendi loquendi et mittendi. qui modus est multiplex, immo innumerabilis, utpote mater innumera prole fecunda, iuxta illud:

quot celum stellas, tot habet species modus iste.

Set ego — seu desiderio ueniendi ad finem singula nunc forte non est cure totaliter ordinare, immo — singula prout occurrunt ingenio explico et expono.

a.

Dico igitur, quod scribitur seu mittitur prelatiue, subiectiue. item rogando, petendo, supplicando, monendo, exhortando, consulendo, conminando, mandando, precipiendo, citando, induciando, sententiando, interlocutorie uel diffinitiue uel executorie, instituendo, destituendo, decernendo uel statuendo, arbitrando, appellando, recusando, processum seu recessum iudicii formando, remittendo seu rescribendo, exconmunicando, absoluendo. item protestando, narrando, affirmando, negando, intimando, significando, declarando, interpretando, adplaudendo, adulando, item amice, inimice, seriose, iocose, dolenter, flebiliter, miserabiliter, gaudenter, gratanter, gratulanter.

Uel per „quomodo" notetur species stili. nam tres sunt stili: humilis mediocris et altus. de quibus plenius infra.

Item notetur, si scribatur stilo difficili et obscuro, uel stilo facili lucido et plano ad intelligendum.

Item utrum mittens uel recipiens in salutatione debeat preponi uel postponi. multotiens enim superior scribens amico nomen suum in salutatione postponit, causa humilitatis uel beniuolentie, uel quod amico in hoc honorem inpendere uideatur, iuxta illud: honore inuicem preuenientes.

Item que persona debeat loqūi pluraliter, que singulariter. omnes enim personatum uel dignitatem habentes, dum scribunt suis equalibus uel inferioribus, se ipsos in plurali numero ponere consweuerunt. set scribendo longe superioribus huiusmodi sollempnia uitant. minores quoque quibuscunque personis alicuius nominis et honestatis scribendo precipue in dignitate constitutis secundum consuetudinem terre nostre numerum pluralem asscribunt.

Et ualde cauendum est, ne scribens se nimis humiliet, uel se nimis extollat, et ne scribens personam cui mittit literam nimis humiliet uel nimis exaltet, quia teste philosopho

est modus in rebus, sunt certi denique fines
citra quos ultraque nequit consistere rectum.

item:

decipitur specie recti.
fallit enim uicium specie uirtutis. et
in uicium ducit culpe fuga, si caret arte.

Item cauendum est, ne sapiens stulte loquatur, uel stultus ex abrupto nimis sapienter loquatur. quia secundum uerba sapientie stultum et insipientem non decent uerba conposita, ergo a contrario, si contrariorum est eadem disciplina, uerba inconposita non decent sapientem.

Item quando scribitur seriose, pro posse omitti debent uerba obscura et dubia et multiplicem sensum habentia, nisi forte scribens intendat aliquid captiose. non enim intentio uerbis, set uerba intentioni debent deseruire. set est ualde difficile, linguam contra motum animi refrenare.

Item prosator laboret, quod uerba persone mittenti et cui mittitur et materie seu negocio [1]) de quo agitur respondentia sint credibilia, urbana, lepida, ciuilia, consueta, conmunem intelligentiam non transscendentia, inductiua, motiua, ueritatis expressiua, falsitatis exclusiua, sub debita breuitate nichil diminutum uel superfluum uel gramatice

1) Cod. *negacio.*

contrarium habentia, clausulis sententiarum etiam — si diuerse fuerint — in ordinem debitum taliter continuatis,

ne medium primo, primum non dissonet imo.

nam

qui uariare cupit rem prodigialiter unam,
delfinum siluis appingit, fluctibus aprum.
et si amphora cepit
institui, currente rota cur urceus exit?

non enim est parue laudis tam in triuio quam in aliis disciplinis et aliis facultatibus literaliter edocendis conuenienter continuare dicta dicendis[1]) seu dictis dicenda. unde in nouo grecismo:

qui bene diffinit, distinguit, diuidit, atque
ethimologizat, deriuat, continuatque,
exponit, pausat, accentuat, ortographizat,
hic si uult bene paralogizat[2]) uel silogizat.

b) De finalitate clausularum seu distinctionum.

In oratione[3]) prosaica si due sunt distinctiones, possunt esse in fine similes uel dissimiles. similes hoc modo: *uestre paternitati presentibus declaro, quod uobis et uestris ad omnia beneplacita obedire desidero modis omnibus et propono.* dissimiles hoc modo: *uestre paternitati presentibus declaro, quod ad omnia beneplacita uobis et uestris propono modis omnibus obedire.*

Si tres fuerint distinctiones, simili modo possunt in fine esse similes uel dissimiles. set melius est, ut prima sit dissimilis, due sequentes sint similes.

Si uero fuerint quatuor distinctiones, quasi[4]) fastidium esset, si omnes essent similes, quia ydemptitas est mater sacietatis. unde quibusdam placet, ut due precedentes sint sibi similes, et similiter due sequentes. aliis placet, ut prima cum tertia et secunda cum quarta conformentur et consimilentur.

Et si ultra iiii^{or} fuerint distinctiones, prosator finalitates ordinet secundum quod sue placuerit rationi.

Tamen moderni prosatores huiusmodi concidentiam seu[5]) consonanciam non multum curant nec attendunt.

Et hic secundus modus per „quomodo".

---

1) Cod. *docendis.*
2) Cod. *parolagizat.*
3) In der handschrift steht *ordinatione*, wovon *din* roth durchstrichen und *di* auch schwarz interpungirt ist, während unter *n* ein rother punkt zu sein scheint.
4) Cod. *qua.*
5) In der handschrift fehlt *seu.*

De uiciis uitandis.

Preter premissa per „quomodo“ intelligitur modus scribendi. sic enim scribere debemus, ut uicia principaliter subscripta fugiamus, ad morem prudentis ortulani qui in orto utilia seminat et plantat, prius tamen urticis exstirpatis.

Consilium tamen meum in omnibus uiciis uitandis non inducit obligationem necessitatis, nec quis omnimodis cogitur obseruare, quia quedam sunt tollerabilia, quedam non, quedam etiam sunt ineuitabilia.

Nun werden nicht weniger als ein und zwanzig vicia dictaminis speziell aufgeführt, deren erstes — quando ab eadem litera uel sillaba plures incipis dictiones — zunächst mit dem verse des Ennius

o Tyte, tute, Taci, tibi tanta, tyranne, tulisti [1])

belegt wird, deren letztes die anphiboloyca locutio ist.

Ihnen folgt sodann kurz eine grosse liste weiterer vicia in prosaico dictamine, vom barbarismus und soloecismus an über den yothacismus labdacismus methacismus bis zu einer reihe von figuren welche ad bonitatem epistolaris dictaminis parum uel nichil operantur, immo pocius obsunt, worüber einfach bemerkt wird, qui uelit istas plenius nouisse figuras, nouum grecismum consulat et requirat.

Sic de uiciis prenotatis quedam dico tollerabilia, quedam consulo, quedam precipio in epistolari esse dictamine fugienda.

Bonum dictamen tria requirit.

Uiciis ergo exstirpatis dicendum est, quod dictamen congruum et perfectum tria requirit: scilicet bonum sensum, perfectam gramaticam, locutionis et uerborum ornatum. set duo precedentia faciunt ad esse, tertium ad bene esse.

c) De forma carte et scriptura.

Per „quomodo“ intelligitur tertius modus scribendi, ubi notetur, carta in qua scribi debet litera — experte carnis, bene rasa, punicata, scribentis manibus et usibus preparata, nec nimis rigide dura, nec nimis molliter tenuis — sic quadranguletur, ut latitudo longitudini respondeat conuenienter, et ne latitudo nec longitudo modum debitum excedant et mensuram, sicut archa Noe in longitudine latitudine altitudine iussu dei artificialiter et proportionaliter. conposita fuit et conpacta.

1) Vgl. oben die summa Ludolfs III s. 369.

Scriptura litere, regulis[1]) orthographie obseruatis, una manu et eadem, sine omni uicio rasure in loco suspecto, incausto non discoloriter nigro, aliis coloribus exclusis, a primo usque ad ultimum equali forma ductu scribatur, lineali grossetur, legibiliter conprimatur, ut nec sit nimium sparsa nec nimium conpressa, nec deformis, set correcta pleniter et equalis.

Regulariter accentuetur, punctetur, uirguletur.

Una sillaba in scribendo nunquam diuidatur ita, ut finis linee partem habeat sillabe, et residuum sillabe sit origo linee[2]) sequentis.

Una dictio nunquam ita disiungatur in sillabis, ut due dictiones reputentur. due dictiones uel plures nunquam ita continuentur, ut una dictio uideatur. et si dictio scribi non potest totaliter ad finem linee precedentis, per uirgulam in margine signetur huiusmodi diuisio seu inperfectio dictionis, ut lector eo difficilius erret in legendo.

Item scriptura litere seu epistole tam a capite quam a fine secundum debitam quadraturam cum spaciis ab omni latere — scilicet superius, inferius, dextrorsum, sinistrorsum — conpetentibus habere debet ductum seu terminos lineales, ita ut scriptura margines carte seu extremitates fugere uideatur modo debito et decenti. alioquin carta sic detruncata proprietatem litere deformaret.

Unde carta seu carte forma non sit nimis longa, non sit nimis lata, spaciis ut dictum est regulariter ordinatis. nam

medium tenuere beati.

item:

inter utrumque uola: medio tutissimus ibis.

item:

icarei fati memores, estote parati
iussa paterna pati: medium tenuere beati.

item:

Icare nate bibis, et iam sine patre peribis,
qui dixit tibi bis: medio tutissimus ibis.

item:

recta sequens ibis: alioquin, nate, peribis.
ut pater hic tibi bis dixi, non inuidus ibis.

et est nomen „ibis ibidis“ uel „hic ibis, huius ibis“.

Item prime literule in clausulis seu in principiis clausularum,[3]) et in principiis dictionum et orationum que

1) Cod. *regularis.*
2) Cod. *lenee.*
3) Cod. *clausalarum.*

materialiter ponuntur, et in nominibus dignitatum, et in propriis nominibus tam hominum quam aliarum rerum debent esse mediocriter capitales, ita tamen quod ipsis propriis nominibus punctum nec preponas nec subiungas nisi punctandi regularitas id exposcat. alioquin simplex lector uiso huiusmodi puncto principium uel finem clausule putaret, et sic caderet in errorem.

Figura tamen prime litere et forma aliis capitalior inscribatur.

Item in quaternis scribendis, etiam si linee cum lignículo uel alias fiunt pro ipsius scribentis ductu, non debent apparere. set ipse linee intellectuales equaliter decenter distantes in utroque latere — scilicet principii et finis — ductum obseruent linealem, ne litera magis in una parte quam in altera eleuatior seu depressior uideatur.

Item dictiones et numerus dictionum que occurrunt uel occurrere possunt in ultimam lineam per equalia eiusdem linee spacia seu interstitia usque ad finem linee diuidi debent equaliter et protendi.

d) Quartus modus per „quomodo" est de triplici manu scribentis.

Quartus modus per „quomodo" sit, ut notetur triplex manus. alia enim manus requiritur in quaternis scribendis, et alia in epistolis. plures enim scriptores et scriptrices qui bonam uel conpetentem formant literam in quaternis, nullomodo uel uix sciunt habilitare manum ad epistolas scribendas.

Unde hic dicamus, quod in epistolis requiritur manus bona, melior, optima. in citationibus et recessibus et aliis conmunibus literis requiritur manus bona et ut dicitur in proximo supra legibiliter et orthographice scribens. in sententiis melior. set in indulgentiis priuilegiis confirmationibus constitutionibus optima.

Et breuiter in literis seu epistolis penitus reprobatur litera nimis grossa seu psalterialis.

Puer ergo cum facultatem habet et etatem, studiose discat ut prosas sciat modo debito scribere intelligere dictare,

nam sine doctrina uita est quasi mortis ymago.

item:

quo semel est inbuta recens, seruabit odorem
testa diu.

item:

qui studet optatam cursu contingere metam,
multa tulit fecitque puer, sudauit et alsit,
abstinuit uenere et uino, extimuitque magistrum.

uix enim uel nunquam erit magister, qui nunquam fuit discipulus, iuxta illud: qui subesse non nouit, assumi non debet in magistrum. puer ergo ingenii capacis et bone indolis ita studeat, ut adepta sue scientia facultatis[1]) dicere possit confidenter:

semper ego auditor tantum? nunquamne reponam?

item:

et nos
ergo manum ferule subduximus.

non enim est laudabile scolari, Parisius fuisse, set ibidem pro tempore non inutiliter[2]) studendo profecisse, iuxta illud:

non ego discipulos probo Parisius remanentes,
set solos tantum pro tempore proficientes.

e) De ordinatione partium epistole et materie.

Quinto modo per „quomodo" intelligitur, utrum materia et partes epistole sint bene ordinate uel non. sicut enim artifex domuum et constructor ordinem seruat, ut primo ponat fundamentum, postea superedificet parietes et tectum et alia domui conpetentia — alioquin domum non construere set destruere et opus confundere uidetur — similiter bonus prosator materiam et partes epistole debet modis debitis ordinare.

Cum enim sint quinque partes epistole, scilicet salutatio, exordium, narratio, petitio, conclusio, quorum tria — narratio, petitio, conclusio — faciunt esse, reliqua duo precedentia — scilicet salutatio et exordium — faciunt ad bene esse: si prosator isto ordine non seruato inciperet a conclusione, et postea inferret de petitione narratione exordio, et ultimo de salutatione, penitus confunderet ordinem et decentiam dictaminis epistolaris.

Tamen salutatione et conclusione in suo loco stantibus, exordium et narratio et petitio quandoque possunt curialiter et[3]) magistraliter inter se permisceri.

Item si grauis est animus auditoris, uel causa odiosa, dictator ad narrationem non debet festinare nisi beniuolentia bene precaptata.

---

1) Cod. *ut adepta seu scientia facultatis.*
2) Cod. *utiliter.*
3) In der handschrift fehlt *et.*

Quid sit thema.

Aliud est thema, aliud materia.

Thema est factum in genere propositum. uel est breuis oratio uel apertio dictorum per quam auditor loquentis intelligit uoluntatem. exemplum: *scias quod Thuricenses contra Basilienses exercitum conduxerunt.*

Uel thema sit idem quod materia. unde uersus:

nobilitas stema. sit cauterium tibi stigma.
ornatus scema. dic materiam fore thema. [1])

Quid sit materia.

Materia est plena uerborum et sententiarum artificiosa ordinatio ex hiis que in themate sumuntur. exemplum: *scias quod Thuricenses amicorum consilio et auxilio freti multitudine graui collecta cum suo carrochio contra Basilienses uenerunt, et castrum eorundem cinxerunt obsidione. tandem castrum inexpugnabile uidentes, nulla uictoria potiti,* [2]) *tamen sani et incolomes, ad propria sunt reuersi.* uel materia est id ex quo aliquid fit, sicut ligna et lapides materia domus construende.

Set aliud est materia remota, aliud propinqua. materia remota sunt rudes lapides et inexpoliti, et ligna nondum dolata nondum leuigata. set materia propinqua sunt lapides et ligna bene preparata, ut in structura domus prout expedit conponantur.

Et dicitur materia quasi mater ipsius rei.

Prosator itaque bonus materiam queret, quesitam inueniet, inuentam ordinabit, ordinatam exornabit, exornatam in publicum proponet et in lucem. et uerba mittentis ita propria debent esse, tanquam ipse mittens loqui presentialiter et personaliter uideatur.

De ordine naturali et artificiali.

Naturalis hic est ordo, quando nominatiuus precedit, et uerbum cum suis determinationibus et attinentibus subsequitur. et iste ordo rem prout gesta est ordine recto plano modo declarat et exponit.

Artificialis ordo est, partibus materie artificialiter transpositis, rei geste aut ut geste narratio per uerba polita decenter et ornata, quasi diceretur[3]): artificialis ordo est, qui

---

1) Im novus graecismus im clm. 14958 fol. 60 lauten diese verse:
ornatus scema. sit materies sibi thema.
stema genus dices. tacturam stigma vocabis.

2) Cod. *potita.* 3) Cod. *diceret.*

rem gestam uel ut gestam a medio incipit narrare, et postea res narratas de principio ducit ad finem. et hoc ordine Uirgilius utitur in Eneide.

Quedam que prosayco dictamini faciunt ornatum et inductum.

Nicht weniger als dreissig arten hievon werden speziell aufgeführt und je mit beispielen belegt.

De coloribus rethoricis tam uerborum et sententiarum.

Quoniam aliqui colores rethorici sunt interdum necessarii, ut exornent dictamen, ideo de ipsis omnibus hic secundum ordinem Tullii cum uersibus de nouo grecismo extractis et exemplis ipsorum colorum aliunde sumptis intendo explicare. et primo colores uerborum qui sunt numero xlv, et postea colores sententiarum qui sunt numero xviii.

Sie reichen in der handschrift — von der repetitio bis zur permutatio einerseits, und von der distributio bis zur demonstratio auf der anderen seite — von fol. 151 bis 156'.

f) De qua facultate et professione scribens loquatur.

Sexto modo per „quomodo" intelligitur modus scribendi, scilicet cuius facultatis et professionis sit mittens, et de qua facultate idem loquatur. quelibet enim conditio professio facultas dignitas habet et habere debet uerba specialia et modum loquendi specialem. nam uerba et uocabula quibus phisici in sua facultate solent uti, alium in aliis facultatibus sensum habent et intellectum. uerbi gratia cum dicitur: *ista res est innaturalis* uel *non naturalis* uel *extra* uel *ultra* uel *contra naturam*, ista locutio longe alium sensum habet in phisica quam in alia facultate. et sic de similibus.

g) De vi congruitatibus et vi incongruitatibus.

Septimo modo per „quomodo" notatur, quod dictator sex congruitates specialiter debet obseruare, et sex incongruitates ipsis contrarias penitus euitare. circa que sex Oratius intentionem fundat in sua poetria.

In der handschrift finden sich diese sechs mit rücksicht auf die genannte epistel behandelten und mit versen daraus gespickten vicia auf fol. 156' und 157.

h) De vii modis positionum.

Octauo modo per „quomodo" potest intelligi modus scribendi, quia nos prosatores scemata et typos et rethoricos colores uerborum et sententiarum ponere quandoque possumus, ita ut eos ponendo modum nullatenus excedamus.

Unde hic multis causa breuitatis omissis dicamus, quod vii sunt modi positionum, quibus dictamen poterit exornari: scilicet absolutio, conparatio, conditio, conuersio, resolutio, repetitio, similitudo.

Sie werden in der handschrift von fol. 157 bis 158 behandelt.

i) Modus de tribus pausationibus.

Nono modo per „quomodo" possunt intelligi tres distinctiones seu pausationes.

Quarum prima dicitur suspensiua seu media distinctio, seu metrum, seu colon quod latine dicitur membrum. [1]) secunda dicitur constans seu subdistinctio, seu punctus, seu coma id est incisio. tercia dicitur finitiua uel plena distinctio, uel uersus, uel periodus. et dicitur a peri quod est circum, et odos quod est cantus, inde peryodus quasi circuitio seu conpletio cantus seu clausula sententie.

Prima distinctio seu pausa.

In prima suspenditur animus auditoris, et aliquid audire desiderat quod perfectum sensum ipsi generet auditori. et acuto accentu pronunciari debet, et scribi puncto et uirgula superius quasi a leua in dextram obliquata id est obliquo penne ductu eleuata.

Secunda distinctio seu pausa.

Secunda est, qua audita animus auditoris non suspensus habetur set quiescit, dictantis tamen intentio manet inexpleta. et graui accentu pronunciari, et cum puncto plano sine omni uirgula debet scribi.

Tercia distinctio seu pausa.

Tercia est, qua finitur oratio, et dictantis intentio. et grauiori accentu pronunciari, et scribi debet cum puncto et uirgula inferius quasi curuo ductu a dextra in leuam per pennam deducta.

---

1) Cod. *membrum*.

De hiis tribus distinctionibus hoc sit exemplum: *si homo esses et aliquam discretionem haberes*, ecce prima; *subditos tuos aberrantes ad uiam rectitudinis reuocares*, ecce secunda; *et sic nuncium eorum non esset necesse totiens ad nos ueniendo laborare*, ecce tercia.

Iste tamen modus punctandi — scilicet ut punctum habeat secum uirgulam superius pro signo distinctionis oblique ductam, uel inferius pro signo uersus factam — in literis et epistolis scribendis non seruatur usquequaque.

Quid sit distinctio.

Distinctio est quedam cuiuslibet clausule particula, que quandoque puncto plano quandoque suspensiuo terminatur, uel debet terminari rationabiliter et distingui.

Quid sit punctus.

Punctus uel punctum est hic signum locutionis distinctum, et recreatio spiritus fatigati.

Et alius est suspensiuus, alius medius, alius conprehensiuus seu conclusiuus.

Uel aliter. distinctio idem est quod punctus, quia ubicunque est punctus ibi distinctio iudicatur.

Quid sit uirgula.

Uirgula est signum gracilius et longius quam simplex j.

Et hec uirgula quandoque est obliqua, quandoque recta, quandoque curua, quandoque iacens.

Curua et iacens continuat bene disiuncta male. set una recte superius, altera oblique inferius ducta disiungit bene coniuncta male.

Alie uirgule sunt dictionum uel clausularum uel accentuum disiunctiue.

Quid sit clausula.

Clausula est quedam cuiuslibet tractatus particula uel oratio perfecta et conpleta.

Que clausula ad minus duas et ad maius septem continet distinctiones.

Et de hiis tribus premissis pausationibus seu distinctionibus in doctrinali dicitur circa finem ante figuras:

pausat tripliciter lector. distinctio plena
namque fit, et media, fit subdistinctio terna.
si suspensiua fuerit constructio, quando
pausabit, media poterit distinctio dici.

si sit perfecta constructio, set tamen addi
conuenit ut plena sententia possit haberi,
si lector pauset, ibi subdistinctio fiet.
conpleto sensu fiet distinctio plena.
hec est periodus imitato nomine dicta;
est metrum media distinctio; finis habetur
uersus periodus etc.

k) Modus per „quomodo" longandi et breuiandi materias.

Decimo modo per „quomodo" potest intelligi, utrum in literis scribendis breuis materia longetur, et longa[1]) breuietur.

Septem enim modi sunt siue gradus quibus breuis materia prolongari poterit et diffundi. fol. 159.

Similiter longa materia septem modis poterit breuiari. fol. 159 und 159'.

l) Modus per „quomodo" quo spiritu regatur mittens literas.

Undecimo per „quomodo" intelligitur, quo spiritu regatur literas mittens.

Sunt enim — sicut dicitur in apokalipsi — vii spiritus in orbem terre missi, per quos vii carismatum dona possunt signari. et ad istos vii spiritus reduci possunt subtiliter omnia genera hominum prenotata. omnis enim ydoneus mittere literas aut mittit in spiritu timoris aut pietatis aut scientie aut fortitudinis aut consilii aut intellectus aut sapientie.

a.

Uerbi gratia satis est rationabile, ut quilibet mittens et ad mittendum epistolas seu recipiendum ydoneus habeat spiritum intellectus. de quo dicitur: intellectus bonus omnibus facientibus eum.

Item filii, serui, subiecti uel quicunque subesse sunt ligati prelatis superioribus quocunque modo, loqui debent in spiritu reuerentie, deuotionis, subiectionis, humilitatis, et timoris.

Item parentes, domini, prelati, et quilibet superiores filiis, seruis, subiectis quocunque modo loqui debent in spiritu bonitatis, lenitatis, mansuetudinis, beniuolentie, amoris, dilectionis, gratitudinis, gratiose pietatis.

1) In der handschrift fehlt *longetur et longa.*

Item non solum magistri, lectores, doctores in liberalibus artibus et iure canonico et ciuili et precipue in diuina pagina, set et omnes habentes in ecclesia potestatem ligandi et soluendi loqui debent in spiritu iustitie, ueritatis, et scientie.

Item papa, imperator, reges, duces, comites, et alii magnates, terrarum domini, et prouinciarum rectores, iudices loqui debent — prout res exegerit — in spiritu pacientie, clementie, iustitie, seueritatis, ueritatis, correctionis, rigoris, temperantie, fortitudinis, et sapientie. in spiritu fortitudinis ideo, quia ipsi se pro domo domini murum debent opponere ascendentibus ex aduerso. sapientie, quia sine sapientia nullum regimen ecclesiasticum uel seculare potest habere debitam et legittimam firmitatem. unde sapientia dicit de se ipsa: per me reges regnant etc. quia ue terre cuius rex puer est! et Iethro dixit ad Moysen: ad decisionem causarum elige uiros potentes, deum timentes, ueritatem amantes, auariciam detestantes.

Et hic in eligendo iudice ponit potentiam, que multum ualet, si illa tria sequantur. alioquin oleum additur camino et gladius ueneno. tamen alia translatio habet „sapientes" quos forsan potentes uocat ad iudicandum.

Hic nota, quod potentia dicendi aliquid uel faciendi multiplex est. nam quandoque dicitur, quod possimus illud facere ubi habemus scientiam faciendi, ut cum dicitur: ego non possum illud facere, id est non habeo scientiam faciendi. quandoque intelligitur auctoritas superioris uel auctoritas iuris, ut cum dicitur: ego non possum illud facere, id est non habeo a iure uel a superiore auctoritatem faciendi. quandoque notat affectum animi, ut cum dicitur: ego non possum illud facere, id est non habeo affectuosam uoluntatem uel affectum faciendi. quandoque notat uires operationis, siue ille se habeant ad licitum uel illicitum, concessum uel inconcessum, ut cum dicitur: ego possum illud facere, id est habeo per me siue per meas uires et fortitudinem faciendi, siue hoc sit fas siue nefas, iustum uel iniustum. et multa in hunc modum.

Et ideo non inconuenienter una translatio ponit „potentes" ubi alia ponit „sapientes".

Item in iure dicitur: aliud est potentia iuris, aliud facti.

Item spiritus consilii habet se largissime. non solum enim penitentiarii, predicatores, confessionum auditores, omnes religiosi, omnes consulti, uerum etiam parentes, consanguinei, affines, socii, amici suis coniunctis, inferioribus,

consultoribus, subiectis, deuotis, fidelibus quocunque modo loqui debent in spiritu gratie, equitatis, iuris, rationis, karitatis, misericordie, benignitatis, consilii salutaris. nam benignus est spiritus sapientie.

Et secundum hoc singulis debent singula in uerbis et sententia respondere congruenter.

Et ex istis collige, quid de oppositis tenere debeas, quia contrariorum eadem est disciplina. item hic septem spiritus enumerantur, qui licet sint diuersi tamen nec aduersi nec contrarii sunt inter se, quia sicut teste Seneca — ubi loquitur de clementia Cesaris — nulla uirtus uirtuti contraria est, sic etiam dona gratie dei seu dona beatificantia innumera inter se contraria esse [1]) non debent.

Ponamus itaque quod hos septem spiritus aliquis habeat, tamen oportet ut in omni sermone epistola secundum unum spiritum magis quam secundum alium loqui iudicetur. et merito modus loquendi sumere nomen debet a spiritu predominante.

β. Secunda diuisio personarum.

Igitur his omissis diuisionibus quas ponit in singulis subtilitas loicorum, grosso modo personas mittentes et recipientes sic diuidamus.

Personarum alia parua, alia minor, alia minima. item alia magna, alia maior, alia maxima.

Et persone que hic appellantur magne et maiores, a quibusdam interdum possunt maxime rationabiliter appellari. similiter que hic appellantur parue minores minime, a quibusdam interdum — prout negotii necessitas exegerit — magne poterunt rationabiliter appellari.

Item uir et uxor, cum sint unum et idem, non debent ad inparia iudicari. uerbi gratia titulus qui ascribitur imperatori — laudibus que [2]) non sunt de substantia tituli exceptis — ascribi etiam debet imperatrici. et idem habeas de reliquarum uxoribus personarum.

De paruis personis. [3])

Parue persone hic dici respectiue possunt in foro ecclesie locorum non insignium abbates abbatisse, priores priorisse. item alicuius domus non insignis magistri magistre. item rectores amministratores rectrices amministra-

---

1) In der handschrift fehlt *esse*.
2) Cod. *qui*.
3) In der handschrift fehlt diese überschrift.

trices collegii uniuersitatis non insignis, et predictorum equales.

Item [1]) in foro seculari simplices aduocati, sculteti, iusticiarii, presides et prefecti, et eorum equales.

De minoribus personis.

Minores persone in foro ecclesie hic dici respectiue possunt priuate que nullis dignitatibus uel officiis laudabilibus sunt insignite, ut simplices canonici, simplices canonice, ut in ecclesia secouiensi, decani rurales, simplices monachi, simplices moniales, incurati, uiceplebani, prebendarii. item clerici et scolares emancipati, ex patrimonio crucifixi uel paterno nichil uel parum ultra congruam sustentationem habentes.

Item in foro seculari simplices milites et militaturi, honesti domorum dispensatores, honestarum rerum gestores, honesti negociatores, honesti et diuites mercatores, institores.

De minimis personis.

Minime persone in foro ecclesie hic dici respectiue possunt simplices sacerdotes, plebanorum seu uicariorum socii, scriptores scriptrices cottidiano manuum labore uiuentes, scolares seruiles seu familiares caracterem non habentes clericalem.

Item in foro seculari omnis artis mechanice precipue in sordidis operibus professores, utputa cerdones, pelliparii, coriarii, sutores, pellifices, fabri ferrarii, fabri lignarii, sculptores, fusores, pictores, et omnes seruilis conditionis, rustici, ruricole, agricole, glebarii seu serui glebe, figuli, fossores, kalones, et alii quam plures predictorum equales.

Quibus non est conueniens mittere uel mitti literas speciales in quibus legalis literarum sollempnitas obseruetur.

Istis paruis et minoribus et minimis personis bonus prosator potest ex subsequentibus epistolas ordinare, [2]) uel de nouo formas conpetentes inuenire, et inuentas publicare.

De magnis personis.

Magne persone in foro ecclesie hic dici respectiue possunt omnes episcopi infulati, omnes missi a latere pape, cardinalibus et archiepiscopis exceptis, legati. item omnes insignium locorum prelati episcopis non superiores, scilicet regales abbates, regales abbatisse, regales prepositi, regales priores et priorisse, generales alicuius ordinis magistri, cancel-

1) Cod. *si*.

2) Cod. *ordinarie*.

larii, archydiaconi. item insignium ecclesiarum primicerii seu cantores, decani, thesaurarii, et eorum equales.

Item in foro seculari omnes comites, burgrauii. omnes nobiles seu magnates seu barones qui spectabiles uel clarissimi appellantur. item presides, rectores, procuratores, aministratores prouinciarum et insignium uniuersitatum, et famosarum urbium et ciuitatum potestates, et eorum equales.

De maioribus personis.

Maiores persone in foro ecclesie hic dici respectiue possunt cardinales, primates seu patriarche, archiepiscopi, et eorum equales.

Set in foro seculari reges, duces, marchiones, langrauii, insignes palatini. et ad honorem urbis Rome senatorem eisdem maioribus annumerabo. item Anthiochie principes, et omnium predictorum equales.

De maximis personis.

Maxime persone sunt anthonomasice papa et imperator, quia sicut sol et luna in syderibus sic ipsi omnibus superlatiue preponuntur. fecit enim deus duo luminaria magna, luminare maius ut preesset diei, et luminare minus ut preesset nocti.

m) Tertia distinctio personarum mittentium epistolas et recipientium.

Duodecimo modo per „quomodo" potest notari, quod epistole et mittentes epistolas et recipientes x modis poterunt diuersificari.

α. Inimici inimicis.

In der handschrift sind sie auf fol. 161′ behandelt.

β. Socii sociis, amici amicis

nulla consanguinitate uel affinitate coniunctis, siue iste persone sint humiles uel mediocres uel alte. fol. 161′ und 162.

γ. Parentes proli uel aliis consanguinitate et affinitate coniunctis, uel uice uersa.

In der handschrift ist hiernach auch noch bemerkt, wie vir uxori vel amasius amasiae et vice versa sich zu schreiben haben.

δ. Domini seruis, magistri discipulis, prelati subditis, et uice uersa.

Sie sind in der handschrift auf fol. 163 behandelt.

ε. Clerici clericis, religiosi religiosis, et clerici religiosis, et uice uersa, uel utrique eorum laicis, uel laici eisdem.

Sie kommen in der handschrift auf fol. 163' und 164 zur sprache.

ς. Uniuersitas uniuersitati uel persone singulari.

Sexto qualiscunque uniuersitas qualicunque uniuersitati, uel uniuersitas persone singulari, scilicet rectori uel iudici uel alii qualicunque persone.

Hic uniuersitas uniuersitati offert *unanimitatem in dandis consiliis et auxiliis.* item *unanimiter communiter concorditer pacifice reipublice defendere libertatem.* item *pacem et concordiam diligendo a ciuili discordia declinare* uel *precauere.* item *per unanimitatem ciuium inexpugnabile* [1]) *mereri* uel *consequi munimentum.* item *uniuersitatis* uel *ciuium multitudinem in bono concordie couniri* uel *aduniri.* item *reipublice iura tueri non minus quam propria et priuata.* item *detestationem litium, rixarum, iurgiorum, dissensionum, seditionum, contentionum.* item *in bellis uictoriam consequi gloriosam,* uel *de hostibus feliciter triumphare.* item *ciuilia bella* uel *proelia* [2]) *quasi quid nefandum detestari.* item *pro patrie legibus pugnare.*

Set singulari persone uniuersitas offerat *unanimi consensu plenum obsequendi affectum, consilium, auxilium, amorem, honorem, fauorem, obsequelam.* item *pro uiribus fidelem ferentem constantem indefessam adherentiam inexcepte.*

Item unus de uniuersitate sic offerat: *uniuersis et singulis seruitium obsequium famulatum potenter et patenter.*

Et hic nota quod in literis quas mittit ciuitas ciuitati, uel ciuitas mittit persone singulari, nomen potestatis secularis — prepositi, aduocati, sculteti — et rectoris uniuersitatis et ad maius tria propria nomina consulum uel trium meliorum et maiorum de ciuitate poni possunt. uel unus maior de prenominatis cum nominatione consulum et uniuersitatis ponatur hoc modo: *predilectis et confederatis suis R aduocato dicto Manezzen et consulibus ac uniuersitati ciuium in Thurego talis potestas et uniuersitas* — uel *iudex, scultetus, cum tali uniuersitate* — *unanimiter quicquid possunt obsequii et honoris* etc. quia innumeram et effrenatam multitudinem esset absurdum in huiusmodi literis nominare et ponere nominatim.

---

1) Cod. *inexpugnabilem.* 2) Cod. *uel plusquam.*

Qualiter rectoribus scribitur.

Item rectori uel potestati uel iudici offerimus *salutem et sui regiminis* — seu *aministrationis* — *exitum gloriosum.* item *salutem cum incremento nominis et honoris.* item *de hostibus laudabiliter triumphare. in omnibus prosperari.* item *cum salute corporis et anime prosperitatem, sospitatem.* item *salutem et optatam felicitatem.* item *salutem et prospera prosperis* — seu *successus successibus* — *cumulari.* item *secundum affectum felicitatis effectum*, uel *uotiuis in domino successibus habundare.*

De iudicibus.

Set iudex iudici uel non iudex iudici *salutem nec declinare ad dexteram uel ad sinistram.* item *salutem in eo qui iudicat in ueritate.* item *iudicium diligere cum misericordia et ueritate.* item *iustitiam cum misericordia temperare.* item *examen iudicii equaliter trutinare.* item *causas partium equo* — seu *iusto*, seu *legittimo* — *libramine ponderare.* item *metuere gladium ex ore sedentis in throno procedentem.* item *in dubiis tenere* uel *fouere* seu *tueri sententiam tuciorem, saniorem, meliorem.* item *pupillos et uiduas pro uiribus defensare.* [1]) item *iuste filiis hominum iudicare.* item *in examinando causas sequi spiritum Danielis.* item *quaslibet in iudicio corruptiones declinare uel penitus euitare.* item *in iudiciis omnimodo fugere susurria uenenosa, pestifera, corruptiua, contagiosa.*

ζ. Septimo modo.

Septimo magnates — scilicet ecclesiastici — et principes seculares suis equalibus uel suis inferioribus et subiectis offerunt *perpetuam in Christo salutem, orationes in domino cum sincera dilectione, sinceram caritatem, sincere karitatis affectum, uere dilectionis et salutis incrementum*, et hiis similia.

Item episcopi et prelati quoslibet sue iurisdictionis *filios* appellant. et nomen preponetur. et inter premissa offerunt *salutem in auctore salutis*, uel *uotiuis successibus in domino habundare.*

Item quilibet habens ecclesiasticam dignitatem, precipue talem que requirit titulum consecrationis et est insignis, sicut episcopi et eorum equales et superiores, preterea imperatores reges duces ponunt de se in suis titulis: *dei gratia, dei misericordia, dei nutu, dei* — uel *diuina* — *dispensatione* seu *ordinatione.*

Item ecclesiastici suam exprimunt dignitatem, et causa humilitatis se asserunt uel *insufficientes* uel *indignos* uel

1) Das ursprüngliche *defendere* ist von derselben hand so geändert.

minus ydoneos ad eandem, et offerunt talia que se magis habeant ad spiritualia quam ad temporalia, tamen ut premissum est competentia dignitati.

Laici uero magnates pro sua dignitate offerunt talia que magis sapiant temporalia quam spiritualia.

Que omnia non expedit enarrari. set, tu prosator,

ingenio uerbis concipe plura meis,

et queras colligas eligas de premissis et subsequentibus id quod salutati et salutantis congruat nomini dignitati pariter et rationi.

η. Octauo modo.

Octauo imperii magnates imperatori et imperator eisdem.

Et hic magnates *subiectiue fideliter* et *humiliter* offerunt imperatori *sui status cognitionem recognitionem, fidelitatis debite constantiam indefessam, deuotam subiectionem et reuerentiam, seruitium inexcepte.* item *de hostibus imperii et ecclesie feliciter triumphare.*

Et aliquid laudabile in salutatione ponunt superlatiue in hunc modum. *inuictissimo, gloriosissimo, serenissimo, uictoriosissimo, excellentissimo, summe magnifico domino suo post deum regi regum in terris R dei gratia Romanorum imperatori et semper augusto N eadem gratia episcopus constantiensis licet indignus, insufficiens, minus ydoneus, principum* — seu *suorum fidelium — deuotissimus, humillimus, subiectam reuerentiam modo debito et deuoto cum fidelitatis et plene dilectionis affectu.* item

parcere subiectis et debellare superbos.

item *de hostibus feliciter triumphare.* item *hostes ecclesie* — uel *fidei — ad matrem ecclesiam reuocare.* item *in iudiciis nec ad dexteram nec ad sinistram declinare.* item *iuris rigorem sic seruare ut a regali clementia non recedat.*

De imperatore.

Set imperator solo papa excepto se et suum titulum omnibus anteponit, et fere omnibus — precipue sibi rebellibus — indistincte offert *gratiam suam et omne bonum*, uel *gratiam suam cum salute*, uel *salutem et suam bonam uoluntatem*, uel alia que se habeant ad hoc equipollenter.

Et in fine notat locum et diem date, et annum imperii seu regni.

De titulis principum.

Nomina etiam principum mittentium seu recipientium numerum maius quinque titulorum raro uel nunquam transcendunt. principibus tamen legem inponere nec uolumus nec debemus. quin secundum diuersarum dignitatum, potestatum, plurium terrarum regionum prouinciarum dominia possunt sibi formare titulos dignitatibus respondentes.

Sic rex Boemie scribit: *Odoacer dei gratia rex Boemie, dux Austrie, marchio Stirie et Morauie, talibus salutem.*

Item: *R dei gratia Romanorum rex et semper augustus, rector Burgundie, comes de Habsburg et Kiburg, langrauius Alsatie, N et N gratiam suam et omne bonum.*

Item Alphonsus rex Hispanie sibi ipsi fere decem titulos consueuit assignare.

Item ad idem. *R dei gratia Ierusalem et Sicilie amministrator,* seu *uicedominus, ducatus Austrie Marchie Calabrie, principatus Capue et Terrabun, comitatus Flandrie dominus,* [1]) *N et N cum sincera dilectione gratiam suam et omne bonum.*

Filii uero regum uel imperatorum [2]) sibi possunt in hunc modum formare. *Hartmannus diui augusti R dei gratia Romanorum regis gloriosissimi filius primogenitus* — uel *post primogenitum proximus — uiro discreto circumspecto prouido dilecto predilecto prediligendo magistro C cantori thuricensi* etc.

Et multa in hunc modum.

9. Nono modo.

Nono papa cardinalibus et secularibus principibus et omnibus aliis, et omnes eidem.

In papam postulatus seu electus inponit sibi ipsi proprium nomen quod uoluerit.

Similiter rex et regina in confirmatione seu consecratione inponi faciunt nomina que sue placuerint uoluntati. unde regina Romanorum ad presens, que prius dicebatur Mehthildis, apud Aquisgranum dum intronizaretur obtinuit Anna nominari.

Papa itaque in salutatione proprio nomine premisso appellat se *seruum seruorum dei.* et omnes cardinales, patriarchas, primates, archiepiscopos, episcopos appellat *fratres.* alios omnes, imperatores, reges, duces, et cuiuscunque ordinis, professionis, sexus, conditionis appellat *filios.* et omnibus tam fratribus quam filiis offert ex consueto cursu *salutem et apostolicam benedictionem.* et uni persone nunquam loquitur numero plurali. et in fine ponit locum et diem date, et annum sui pontificatus.

Falsitas autem literarum papalium multis modis deprehenditur, ut habetur in extra uagantibus de crimine falsariorum capitulo „licet". et falsariorum pena diuersificatur. nam aliud falsare literas pape, aliud literas episcopi, aliud literas alicuius principis.

Item nomen pape, siue ipse scribat, siue sibi scribatur, etiam a quocunque imperatore, ubique preponetur.

1) In der handschrift fehlt *dominus.* 2) Cod. *imperator.*

Hoc nomen „papa“ secundum ethimologiam quorundam dicitur pater patrum, uel pacis pater, uel pacificus pater, uel pacem parans, subaudis ecclesie, uel pacis seu patrum paraclytus id est consolator. secundum alios papa interpretatur nutritor. unde in legenda sancti Viti legitur, quod beata Crescentia fuit sancti Viti papatissa id est nutrix. inde etiam hoc nomen „papare“ neutri generis dicitur cibus ille quem nutrices infantulis et alumpnis suis facere consueuerunt. unde Persius:

cum tu papare minutum
poscis, et iratus mamme [1]) lallare recusas.

Qualiter scribitur pape.

Pape uero cardinales et alii quos ipse appellat *fratres* scribunt *se subiectos reuerenter,* uel *cum reuerentia subiectionem omnimodam et deuotam.* set illi quos *filios* appellat cum magna humilitate offerunt *deuota pedum oscula beatorum.* et omnes — tam fratres quam filii — praecipue principes seculares et magnates possunt scribere in hunc modum: *sanctissimo patri ac domino suo Gregorio sacrosancte romane sedis summo pontifici N diuina et papali* — seu *apostolica* — *permissione* seu *gratia episcopus constantiensis licet indignus et insufficiens se subiectum ad omnia humiliter et deuote,* uel aliter: *se subiectum deuote cum filiali timore pariter et amore.* et multa in hunc modum.

Item ex quo papa omnes episcopos appellat *fratres,* multo rationabilius archyepiscopus quemlibet de suis suffraganeis *fratrem* appellat.

De cardinalibus.

Item cardinales et alii ecclesiastici prelati seu seculares inter se, uel inferiores eisdem.

Cardinales sic scribunt. tituli cardinalatus et dignitatum poni debent et exprimi ab ipso mittente. istis cardinales offerunt *salutem cum spiritu* seu *gratia caritatis.* item cardinalium quidam sunt presbiteri cardinales, quidam dyaconi cardinales, quidam episcopi cardinales, quidam simplices cardinales, qui secundum quosdam sibi nullum titulum asscribunt sicut alii cardinales. uerbi gratia: *Stephanus titulo sancte Marie trans Tyberim presbiter cardinalis* etc. et hiis similia. et si aliquis plures habet cardinalatus, unum intitulatum et alios conmendatos, titulus sibi formatur ab intitulato.

1) Cod. *mamine.*

Differentia inter illustres spectabiles et clarissimos.

Papa, cardinales, primates, patriarche, archyepiscopi, imperatores, reges, duces, marchiones, et insignes palatini poterunt illustres appellari.

Set simplices episcopi et regales abbates, et simplices comites, et burgrauii dicantur spectabiles.

Et omnes alii inferioris dignitatis inter clericos et laicos clarissimi appellentur.

Unde uersus:

illustris primus, medius spectabilis, imus
sicut lex fatur clarissimus intitulatur.

Unde beata Agatha respondendo ueritatem de se ipsa dicit: ingenua sum et ex spectabili genere. item de Sebastiano: clarissimis cottidie uiris Marcelliano et Marco etc.

4. Decimus modus de priuilegiis.

Decimo modo notetur, qualiter priuilegia formentur, et littere dimissorie seu testimoniales que dantur romipetis captiuis redemptis et terras seu regiones circuire uolentibus precipue causa elemosinarum petendarum et aliis quibuscunque sub testimonio conuersationis et conditionis ad terras remotas transituris.

Quid sit priuilegium.

Priulegium est beneficium contra ius commune indultum.

Et dicitur quasi priuata lex, id est lex priuatorum id est a iure communi exemptorum.

Et conceditur priuate persone, collegio, uniuersitati, dignitati.

Et quoddam est generale, quoddam speciale.

Et priulegium concedere possunt principes, scilicet papa et imperator. et preterea episcopi de consensu capituli sui. et breuiter: dare priuilegia est principum et sublimium personarum.

Et quoddam est perpetuum, quoddam non perpetuum.

Quoddam datur ad faciendum, quoddam ad agendum, quoddam ad excipiendum.

Et semper maius priuilegium preiudicat minori.

Et priuilegium perditur per negligentiam, per abusum, per delictum. item per enormem alterius iuris lesionem.

Item priuilegium est maioris sollempnitatis quam indulgentia, quia priuilegium subscriptiones requirit.

Priuiegiorum autem hee sunt partes: titulus, exor-

dium, conclusio generalis, narratio, finalis corroboratio, et singulorum [1]) subscriptio.

Titulus hic generalis est personarum sub certo titulo propriis nominibus expressis premissio sine optatione salutis. et preponitur nomen priuilegium concedentis. et subsequitur nomen accipientis. uel pro ipsius nomine accipientis ponitur: *uniuersis* uel *omnibus, presentibus et futuris*, uel *presentium inspectoribus*, uel *presens scriptum inspecturis*. et multa in hunc modum. et nomen dantis priuilegium preponitur, quia prestans et dans dignior est quam petens et accipiens, et beatius seu nobilius est dare quam accipere, iuxta illud:

crede mihi, res est ingenuosa dare;

item:

ut des quam reddas plura, precare deos.

item in titulo priuilegiorum sicut in salutationibus uerbum subticetur, et intelligitur hoc uerbum „concedit" uel „indulget" uel „permittit" uel „dat". et in fine tituli ponitur *in perpetuum*, ad ostendendum presentibus et posteris quod concessio principis ex gratia debet habere perpetuam firmitatem

Quedam etiam priuilegia non laicis set ecclesiasticis personis concessa sumunt principium sic, signo crucis premisso: *in nomine domini amen*, uel *in nomine patris et filii et spiritus sancti amen*, uel *in nomine sancte et indiuidue trinitatis amen*, uel *sancti spiritus assit nobis gratia*.

Item in priuilegiis que dantur laicis non solet *in perpetuum* poni, quia iura laicis ab ecclesiis concessa raro uel nunquam sunt firmitatem perpetuam habitura.

Item notarii seu tabelliones interdum publicis instrumentis apponunt sua signa, quandoque a tergo carte, quandoque ex parte litere.

Titulo sic premisso subsequatur exordium generale. quod non discrepat nec discrepare debet a persone et negocii qualitate.

De priuilegiis.

Item in priuilegiis prima linea literis longis nec multum grossis debet conscribi. et nomen dantis priuilegium semper scribi debet litera eminentiori.

Et priuilegiis papalibus subscribere debent cardinales. set priuilegiis imperialibus subscribere debent principes et magnates qui tunc imperiali curie presentes fuerint.

Set olim priuilegia formabantur aliter quam in presenti.

---

1) Cod. *singularum*.

hic non pono exempla propter euidentiam facti cottidiani et causa prolixitatis uitande. uidi enim in curia pape nec non imperatoris, ubi notariis et curie rectoribus famularis eram satis et familiaris, quod diuersis regnis regionibus terris prouinciis notarii secundum exigentiam consuetudinis terrarum literas et priuilegia formare solebant. immo curia imperatoris singulis regionibus seu prouinciis notarios preposuit speciales.

Item [1]) imperator quibusdam priuilegia in hunc modum formauit.

F dei gratia Romanorum imperator et [2]) *semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex, in perpetuum.*

Imperialis interest maiestatis, etc.

Igitur de sapientum curie nostre consilio uobis Capuanis, fidelibus nostris, secundum meritorum exigentiam priuilegia ab inclite recordationis nostris predecessoribus indulta auctoritate imperiali presentibus innouamus et ex certa scientia confirmamus, de largiflua nostri culminis beniuolentia liberaliter adicientes ut talem et talem de cetero libertatem et inmunitatem habere debeatis. et hic apponebantur clausule que in priuilegiis requiruntur.

Alii scribunt sic: *Wernherus sacrosancte maguntine sedis archyepiscopus, sacri imperii per Germaniam archycancellarius, uniuersis Christi fidelibus presentium inspectoribus* — uel *dilectis in Christo . . preposito et capitulo ecclesie sancti Stephani intra muros Maguncie* — *in perpetuum*, uel *affectum caritatis*, uel *noticiam subscriptorum*, et similia in hunc modum.

Priuilegia seu instrumenta super contractibus aliquibus duplicata in unam cartam solebant olim scribi, et in medio ipsorum instrumentorum alique litere capitales linealiter ordinate, que litere per medium diuidebantur, ut neutrum priuilegium posset falsificari, et unum esset probatio alterius, falsificatum etiam in huiusmodi capitalibus literis collatis facillime cognosceretur.

Instrumentum.

Et nota, quod omne priuilegium est instrumentum. set non conuertitur, quia non est priuilegium omne instrumentum.

Unde dicamus, quod quelibet professio habet sua in-

1) Cod. *idem.*

2) In der handschrift fehlt *imperator et.*

strumenta. arma et gladius sunt militis instrumenta, subule et forme sutoris, acus pellificis, penna et cornu scriptoris, libri et litere clerici instrumenta.

Set quo ad iudicia et causarum cognitionem instrumentum est scriptura facta ad alicuius rei probationem. et dicitur instrumentum, quia instruit causas, uel quia instruit mentem.

Et aliud est instrumentum publicum, aliud priuatum. et hec omnia inuenies in extra uagantibus c. de fide instrumentorum.

Quid sit indulgentia.

Indulgentia iniuncte penitentie remissio uel relaxatio est uel diminutio, in toto uel in parte, facta secundum rationem ex auctoritate, statuta generalis concilii non excedens.

Et secundum determinationem magistrorum parisiensium dari potest indulgentia in predicatione facta in loco interdicto. item episcopus indulgentias facere potest in sua dyocesi, forma canonis obseruata. item episcopus in aliena dyocesi potest facere et dare indulgentias, si ad hoc consentit dyocesanus.

De forma litere indulgentialis quam deferunt elemosinarum petitores.

Forma litere indulgentialis quam deferunt elemosinarum petitores hec est. *R dei gratia constantiensis episcopus uniuersis* etc. *quoniam omnes stabimus ante tribunal Christi* etc. sicut statutum est in concilio lateranensi sub Innocentio papa iii°.

Responsiue litere.

Item litere per quas scilicet literas iam receptis respondetur a quibusdam dicuntur respectiue, remissiue, responsiue.

Circa quas cautus prosator planius plenius facilius poterit laborare, quia in literis iam receptis inuenit materiam et formam. materiam super quam, formam secundum quam suum debeat ingenium exercere, corrigendo supplendo diminuendo ad beneplacita materiantis.

Litere dimissorie.

In literis dimissoriis, que sunt quasi testimoniales super statu uite et conditione illius pro quo scribitur, apud antiquos in testimonium credulitatis et assertionem fidei

quedam grece litere [1]) scribebantur. quarum prima pars significauit hanc clausulam: *in nomine patris et filii et spiritus sancti.* secunda pars significauit personam mittentis. tertia pars personam pro qua mittebatur. quarta pars personam ad quam mittebatur.

Set hee figure modo recesserunt ab usu, et tota credulitas litere dependet in sigillo autentico bene cognito et famoso. et tria precipue notantur: quis mittat, pro quo mittat, et ad quem mittat.

Et [2]) huiusmodi litere super alicuius ydoneitate seu conuersatione testimoniales possunt in hunc modum formari.

Reuerendo patri R dei gratia constantiensi episcopo et uniuersis presentium inspectoribus A eadem gratia augustensis episcopus salutem in affectu karitatis, uel *salutem in uera karitate.*

Inimicus conuincitur ueritatis, tam is qui ueritatem occultat, quam is qui scienter loquitur falsitatem. alter enim proximo prodesse non uult, alter eidem nocere feruenter affectat.

Nouerint igitur quos nosse [3]) *fuerit oportunum, quod H clericus* — uel *sacerdos* — *presentium exhibitor, de legittimo thoro apud nos honestis et bone fame parentibus genitus, competentis literature, precipue in diuino officio, utpote in scolis nostris et choro a primis annis usque ad presens laudabiliter enutritus, satis honeste conuersationis, a nobis* — uel *a tali coepiscopo nostro* — *ante biennium legittima examinatione prehabita nec saltim nec furtim in subdyaconum est ordinatus,* uel *in talem ordinem promotus.*

Unde sibi propter quasdam necessitates ad [4]) *uestram ciuitatem et dyocesin* — seu *ad terras remotas* — *transire cupienti presentes literas in sui status testimonium ex certa scientia et bona in hac parte deo teste conscientia conferimus* — uel *conferri facimus* — *nostro sigillo patenter communitas.*

Datum Auguste anno domini m°. cc°. lxxvi°. festo Thimothei apostoli. indictione iiii^a.

De literis que dicuntur apostoli.

Dimissorie etiam litere dicuntur apostoli quos appellanti iudex dat a quo appellatur.

Quarum forma potest esse talis.

---

1) Vgl. oben Alberich von Monte-cassino de dictamine VI s. 33–36.

2) Dieser schluss ist in der handschrift erst nach den abschnitt über die apostel gerathen, nach den worten *aliqualiter excusare.*

3) Cod. *nosce.* 4) In der handschrift fehlt *ad.*

Ego
constanti
sentibus
uobis di
presentil
stantissi
Qu
stolis d
E
facta,
dictio
S
appe
diem
et c
nor
sup
ap
ap
st
et
p
I
i

sue professionis facultatis ordinis conditionis. uel contrarium inprecetur.

Uerbi gratia scriptori laboris cottidiani offeratur et optetur, [1]) omni superfluitate remota, omnis conmoditas ad scribendum: scilicet bonus uisus seu prosperitas oculorum, bonus uictus et uestitus, bonum pergamenum, bonum incaustum, bona penna, bona manus, bona camera temperate lucida semota et remota a strepitu hominum et tumultu. uel si expedierit, mittens eidem poterit — ut predictum est — contrarium inprecari.

Quomodo salutentur infideles et exconmunicati.

Item infidelibus exconmunicatis exclusis ab ecclesia et precisis optare salutando debemus *spem consilii sanioris*, uel *spiritum sapientie et intellectus*, uel *ueri dei et fidei cognitionem salutarem*. item *facere bonum, et a malo declinare*. item *iram dei sustinere, nisi a malo recedat et resipiscat*. item *iustam creantis et redimentis cognitionem*. item *errore postposito redire ad uiam ueritatis*.

De annotatione propriorum nominum.

Mittens quandoque loco sui proprii nominis dimittit ad cautelam inter duo puncta spaciolum unius litere uel sillabe capax. et sic possunt facere delegati uel subdelegati, quorum dignitati uel officio et non persone aliqua causa delegatur.

Quandoque proprium nomen mittentis notatur per primam et unicam literulam uel sillabam proprii nominis. quandoque per paucas literas notatur, tamen intelligibiliter. uerbi gratia proprium nomen Gillelmus breuiatur per *G* et *i* et duo *l* cum titella que ipsa *ll* ad inuicem connectat. similiter Fridericus per capitales *F* et *R* cum titella. et sic de similibus.

Set non multum expedit in literis scribendis, ut pro unica et sola uel duabus literis ponatur titula uel titella. uerbi gratia hec dictio „impar" pocius totaliter debet scribi per quinque literas quam si titella poneretur super *i* et altera ad pedem *p*.

Quatuor cause quibus recipientis nomen reticetur.

Recipientis nomen quatuor de causis reticetur.

Primo ex ignorantia, id est quia proprium nomen ignoratur a mittente.

---

1) Cod. *optet*.

Circumscripta salutatio est, in qua nomini recipientis persone preter specialem titulum aliquid laudis preponitur et subiungitur, hoc modo: *summe reuerendo patri ac domino C abbati de Salem titulo perfecte religionis prenitenti* etc.

Nuda uel simplex dicitur hec: *Martino Petrus salutem,* uel *P custodi in Wettingen C cantor thuricensis obsequium indefessum.*

Item nomen mittentis semper ponitur in nominatiuo. qui mittens preter et ultra titulos proprios et speciales se ipsum non debet laudare, iuxta illud:

nec te collaudes, quia hoc faciunt stulti, quos
gloria uexat inanis;

immo de se ipso debet ponere uerba que sine arrogantia denotent humilitatem, hoc modo: *frater H humilis licet indignus inmeritus insufficiens minus ydoneus abbas de Wettingen cysterciensis ordinis constantiensis dyocesis.* et multa in hunc modum. si uero fuerit clericus ecclesie collegiate, uel monachus, appellet se *infimum, minimum, humillimum, paruissimum* in suo capitulo et suo conuentu.

Nomen uero recipientis interdum ponitur[1]) in accusatiuo. et tunc salutationem finit modus infinitiuus. et hic subauditur aliquod uerbum desideratiuum optatiuum: cupit desiderat optat. set apud nos frequentius ponitur in datiuo, ubi subaudiuntur huiusmodi uerba „mittit mandat legat offert promittit precatur" set „inprecatur" et „minatur" dum inimicis ab inimicis scribitur inimice, et similia. et huiusmodi uerba in accusatiuo et in datiuo subaudiuntur, ut in hoc exprimatur nimium desiderium loquentis et affectus. homo enim multotiens per iram, pre nimio desiderio, et pre nimietate spei uel timoris gaudii uel doloris — que sunt iiii animi passiones — loquitur defectiue. de istis quatuor passionibus dicit Boetius uersibus adonicis:

gaudia pelle, pelle timorem,
spemque fugato, nec dolor assit:
nubila mens est uinctaque frenis,
hec ubi regnant.

item Uirgilius:

hinc metuunt, cupiunt, gaudentque, dolentque.

De persona mittentis.

Item si persona mittens scribit inferioribus, offeratur et optatur eis *prosperitas, successus, felicitas, bona fortuna*

1) In der handschrift fehlt *ponitur.*

sue professionis facultatis ordinis conditionis. uel contrarium inprecetur.

Uerbi gratia scriptori laboris cottidiani offeratur et optetur, [1]) omni superfluitate remota, omnis conmoditas ad scribendum: scilicet bonus uisus seu prosperitas oculorum, bonus uictus et uestitus, bonum pergamenum, bonum incaustum, bona penna, bona manus, bona camera temperate lucida semota et remota a strepitu hominum et tumultu. uel si expedierit, mittens eidem poterit — ut predictum est — contrarium inprecari.

Quomodo salutentur infideles et exconmunicati.

Item infidelibus exconmunicatis exclusis ab ecclesia et precisis optare salutando debemus *spem consilii sanioris*, uel *spiritum sapientie et intellectus*, uel *ueri dei et fidei cognitionem salutarem*. item *facere bonum, et a malo declinare*. item *iram dei sustinere, nisi a malo recedat et resipiscat*. item *iustam creantis et redimentis cognitionem*. item *errore postposito redire ad uiam ueritatis*.

De annotatione propriorum nominum.

Mittens quandoque loco sui proprii nominis dimittit ad cautelam inter duo puncta spaciolum unius litere uel sillabe capax. et sic possunt facere delegati uel subdelegati, quorum dignitati uel officio et non persone aliqua causa delegatur.

Quandoque proprium nomen mittentis notatur per primam et unicam literulam uel sillabam proprii nominis. quandoque per paucas literas notatur, tamen intelligibiliter. uerbi gratia proprium nomen Gillelmus breuiatur per *G* et *i* et duo *l* cum titella que ipsa *ll* ad inuicem connectat. similiter Fridericus per capitales *F* et *R* cum titella. et sic de similibus.

Set non multum expedit in literis scribendis, ut pro unica et sola uel duabus literis ponatur titula uel titella. uerbi gratia hec dictio „impar" pocius totaliter debet scribi per quinque literas quam si titella poneretur super *i* et altera ad pedem *p*.

Quatuor cause quibus recipientis nomen reticetur.

Recipientis nomen quatuor de causis reticetur.

Primo ex ignorantia, id est quia proprium nomen ignoratur a mittente.

---

1) Cod. *optet*.

Secundo ex industria et cautela, sicut papa sub delegatis causis subprimit proprium nomen et exprimit nomen officii uel dignitatis, quia eo mortuo cuius proprium nomen esset in literis papalibus expressum iurisdictio delegati exspiraret et non transiret ad succedentem in dignitate. item quia mittens ex industria quandoque potius uult se a solo recipiente et non ab aliis cognosci, utputa quando scribens timet de proditione secreti, qualecunque sit illud.

Tercio cum duobus uel pluribus[1]) scribitur qui in uno loco sub titulo officii et dignitatis unius et eiusdem sunt equales. posterius enim positus posset indignari, suum equalem uel suos equales sibi pretitulari. nam

non bene cum sociis regna uenusque manent.

item:

omnisque potestas
impatiens consortis erit.

Quarto propter confusiones uitandas, ut cum scribitur preposito, uel societati, uel alii multitudini.

Item in salutatione proprium nomen mittentis exprimi debet. quilibet enim se ipsum cognoscere debet, et quilibet de facto suo debet esse certus. tamen, ut predictum est, quandoque subprimitur ex ratione.

Quando nomen mittentis uel recipientis debeat preponi uel postponi.

Item iuris est et rationis, ut nomen dignioris minus digno semper debeat anteponi, nisi superior scribens suo pari uel suo inferiori nomen suum pro causa humilitatis necessitatis uel exhibitione honoris uel declaratione amoris duxerit postponendum.

Item delegatus pape ratione delegationis maior est omnibus. unde suum nomen preponitur ex ratione, nisi persone alicui duxerit deferendum. similiter nomen delegati ab alio principe quam papa et imperatore omnibus sue iurisdictionis preponetur.

Mittens tamen caueat, ne nimis humilis uel nimis arrogans in scribendo uideatur.

Quare in quibusdam epistolis omittitur salutatio.

Item quandoque est epistola sine salutatione, ut patet in literis que dicuntur licentiate, dimissorie, appellatorie, conmendatiue, et generales.

---

1) In der handschrift fehlt *pluribus*.

Item quandoque inimicus inimico scribit inimice. de quo supra [1]) dictum est.

β. De exordio.

Exordium hic seu prouerbium seu captatio beniuolentie est oratio per quam auditoris animus redditur docilis beniuolus et attentus, et inclinatus allicitur ut eo libentius audiat et admittat que subsecuntur.

Septem uicia exordii.

Et principaliter nota, quod vii sunt uicia exordiorum, que uitari debent: conmune, conmutabile, contra preceptum, longum, separatum, translatum, wlgare.

Conmune est, quod nichilo minus in hanc quam in contrariam partem cause potest conuenire.

Conmutabile est, quod ab aduersario potest leniter mutatum in contraria parte dici.

Contra preceptum est, quod nichil horum efficit quorum precepta de exordiis traduntur.

Longum est, quod pluribus uerbis et sentenciis ultra quam satis est producitur.

Separatum est, quod non ex ipsa causa ductum est, nec sicut aliquod menbrum est annexum orationi.

Translatum est, quod aliunde conficitur quam cause genus postulat, ut si quis docilem faciat auditorem cum beniuolentiam causa desiderat, aut si principio utatur cum insinuationem res postulet.

Wlgare est, quod ad plures causas potest conmodari.

Et hec omnia uicia habes in primo rethoricorum.

Preterea duo uicia sunt exordiorum. unum si difficilis sit sermo, et uerba inusitata. aliud cum exordium constat ex uerbis nimium apertis.

De medulla exordii.

Exordium seu medulla exordii poni potest in principio, in medio, et in fine.

In principio, ut hic. prelato subditus se ipsum. *eius liberalitas debet precipue commendari, qui preueniens instantiam petentis manum adiutricem celeriter porrigit indigenti. unde uestra bonitas dignis est laudibus extollenda, que sibi fideles respicit misericorditer oculo pietatis.*

In medio, ut hic. prelatus subdito salutem. *peccasti*

1) Unter m sogleich in der unterabtheilung α s. 449.

grauiter. de uenia tamen non desperes. qui enim satisfacere uult de conmissis, in promptu habet gratiam saluatoris. preterea ecclesia non claudit gremium redeunti. recognoscens igitur quod conuersio peccatoris est angelis gaudium in celis, taliter procedas.

In fine, ut hic. *qui uere scientie margaritam desiderat adipisci, peccata fugiat et consortia seu contubernia reproborum. nam mens uiciorum tenebris obsita uix admittit nobilissimam sapientie claritatem.*

De exordio.

Item exordium, quod in literis non debet esse prolixum, fit[1]) in tercia persona, et in finali sillaba conuenire debet, et penultima discrepare. exemplum. *cantor ubique diligitur, quia dictamina sua conprobantur.* ecce „diligitur" penultima breuiatur „conprobantur" producitur.

Et si in uocales ipse distinctiones desinant, in aliis consonantibus alie terminentur.

Set hec a quibusdam ex toto non seruantur.

De diuersis modis exordiorum.

Secundum Tullium in primo rethoricorum hiis modis captamus beniuolentiam: a nostra, ab aduersariorum, a iudicum seu auditorum persona, ab ipsa causa.

Set hic fit sex modis: a persona mittentis, recipientis, ab utraque simul, ab aduersariorum persona, a re de qua agitur, et a rerum effectu.

De primo sic. a persona mittentis sic humiliter, non iactanter. *quanta fidelitatis constantia non sine periculo rerum et persone uobis adheserim a primis annis, uestre discretionis ut spero memoria non ignorat.* igitur.

De secundo. a persona recipientis sic. *quantis titulis in publico conflictu a Papigensibus contra Mediolanenses nuper habito uestra uirtus inter omnes utriusque exercitus capitaneos enituerit, non solum prope set etiam procul positis satis est manifestum.* igitur etc.

De tercio a persona mittentis et recipientis sic. *qualis et quante probitatis industria nos ambo talem urbem rationabilibus ex causis manu armata multis laboribus et periculis obsederimus, multis annis obsessam tandem pluribus uulneratis utrobique et occisis ceperimus, captam solo deiecerimus, lapidem super lapidem nequaquam relinquendo, satis nouerint Indi atque Brittanni.*

De quarto a persona aduersariorum sic. *si de pena*

1) Cod. *sit.*

criminis per N conmissi, domine iudex, loqui uolumus et debemus, scilicet ut pena uideatur crimini respondere, quis eo criminosior inter presentes habetur? sacrilegus est, ecce probatio. paricida est, ecce probatio. uirginum stuprator est, ecce probatio. fur et latro est, ecce probatio. patrie proditor est, ecce probatio. apostata est, ecce probatio. igitur etc.

De quinto a re de qua agitur sic. *sapientiam debere queri, inuentam amplecti, memorie conmendari, nemo sane mentis dubitet, cum ipsa sapientia dicat: qui me inuenerit, uitam inueniet et salutem.* item: *beatus uir, qui inuenit sapientiam: melior est enim acquisitio eius* etc. igitur, dilectissimi condiscipuli, liberalibus artibus omni diligentia et modis omnibus intendatis, etc.

De sexto a rerum effectu sic. *si sapientiam quis studiose quesierit, inuentam memorie conmendauerit diligenter, non est dubium quin talis thesauri possessor ex huiusmodi possessione — si bene utitur — et hic et in futuro reportat gloriam et honorem. sapientia est enim nobilis animi possessio, que auarum dedignata possessorem non distributa elabitur set distributa recipit incrementum.* igitur etc.

De octo modis exordiorum.

Secundum alios dicamus, quod exordia octo modis formantur, et habent [1]) fieri in tercia persona: absolute, aduersatiue, conditionaliter, causatiue, qualitatiue, quantitatiue, similitudinarie, temporaliter.

Diese acht arten werden in der handschrift von fol. 171′ bis 172′ behandelt.

Quid sit prouerbium.

Prouerbium est oratio sentenciam continens a natura productam uel consuetudine approbatam, ut: *mus in pera,* [2]) *ignis in sinu, serpens in gremio, suos hospites male solent remunerare.*

Uel prouerbium est auctorabile dictum uirtutis et moralitatis inductiuum. unde etiam ipse dominus in prouerbiis loqui sepius uidetur.

Quid sit arenga.

Arenga est quedam prefatio que ad captandam beniuolentiam premittetur. et facit ad ornatum. et potest fieri sub prima secunda et tercia persona.

1) Cod. *hunc.* 2) Cod. *mus impera.*

Et in isto et multis aliis differt a prohemio, quod habet fieri in tercia persona.

Et lombardi magistri et legiste pre aliis nationibus arengas facere consueuerunt.

Set in literis uel epistolis mittendis facere arengas — precipue longas — solis conuenit ociosis, qui habentes seriosa tractare

postpositis propriis aliena negocia curant.

γ. Quid sit narratio.

Narratio secundum Tullium est rerum gestarum aut ut gestarum expositio. et debet esse breuis apta probabilis.

Narrationum alia simplex, alia multiplex.

Simplex est, in qua unum solum narratur.

Multiplex est, in qua plura narrantur. ibi [1]) prosator debet uidere, qualiter diuersas orationes ordinet et coniungat: scilicet quid in primo, quid in medio, quid in fine decenter ordinetur.

Narrationis principia excepto uocatiuo per omnes casus fieri possunt.

Narratio tribus modis uiciatur.

Primo ex nimia prolixitate, dum

quis gemino bellum troianum orditur ab ouo,

id est dum quis propositum incipit a nimis remoto. exemplum. aliquis scolaris diffuse narrat per singula, *qualiter in uia fuit ei Bononiam ueniendo, magistrum elegit, tempestiue surgit et nocte uigilat, ad scolas uadit, cum sociis moratur, et proficit sicut potest.* non debuit tam diffuse narrasse. suffecisset, si dixisset: *noscatis, quod post felices et infelices prosperos et aduersos euentus uiarum cum honesta*[2]) *societate Bononie per dei gratiam atque uestram sanus et incolomis in studio laudabiliter perseuero.*

Secundo, cum ordo rei geste nequaquam per ordinem narratur. exemplum. *scias, quod P filius olim domini magistri Magolini in tali castro habet filiam domini Hugonis.* hic confuse narrauit, et ordinem rei geste omisit, et ideo uiciose dixit. debuit enim dixisse: *noueritis, quod P filius domini Hagelini in sero post cenam surrexit, et accedens ad domum Hugonis cum armatis militibus filiam eiusdem rapuit uiolenter, quam sic raptam in castro suo dicitur tenere.*

Tercio, cum narratio non est probabilis, neque uerum

1) Cod. *uel.* 2) Cod. *honestate.*

neque ueri simile habens per quod demonstretur, ut si dicam de homine mortuo anne preterito ultra mare: *scias, quod et talem hominem hesterna die uidi Bononie, qui de nostra conuenientia* — uel *de meo statu* — *quesiuit diligenter.*

Item narratio uiciosa dicitur que non explicat locum uel modum uel tempus, ut si dicam: *P interfecit M.* deberem enim dicere: *tali die,* uel *tali loco,* uel *tali tempore,* uel *tali modo,* iuxta illud:

quis, quibus auxiliis, ubi, quid, cur, quomodo, quando?

oportet enim ut hec omnia in re gesta considerentur.

Sic res narrari debet pleniter et perfecte. et hic nota, quod secundum Tullium narratio ad preterita solummodo se extendit.

d. Quid sit petitio.

Petitio est oratio per quam petimus petibilia possibilia rationabilia conuenientia. unde Cato:

quod iustum est, petito, uel quod etc.

item:

non decet illa dari que possunt iure negari.

Et alia est simplex, alia multiplex.

In principio petitionis poni possunt; *quapropter, quamobrem, quocirca, cuius rei gratia, cuius rei causa,* et hiis similia.

Et habet specialiter fieri per *quatinus.* et aliud est quatinus per i; aliud quatenus per e — una dictio; aliud qua tenus per e — due dictiones; iuxta illud: qua tenus legittimis constiterit documentis. unde in nouo grecismo:

dum dat quatinus i, debet coniunctio dici;
scribeturque per e, cum debet temporis esse,

id est: quando [1]) scribitur per i, est coniunctio casualis, et ponitur pro ut uel pro quod coniunctione.

Qualiter petitio uiciatur.

Petitio uiciatur que non continet in se uel rectum uel honestum uel necessarium, ut si petam quod papalis maiestas imperio supponatur, quia illud nec esset utile, nec rectum, nec honestum, nec necessarium. et in petitionibus attendas iiii ista:

quis dans, quisue petens, que res, que causa petendi.

Hic nota, quod licet epistole secundum quosdam sunt tres partes, secundum alios quinque, epistola nunquam

1) Cod. *esse. quali. d. quando.*

potest constare ex sola salutatione uel ex solo exordio seu prouerbio.

Item nota, quod sub hoc nomine „petitio" conprehenditur etiam mandatum. plures enim litere sunt que nichil petunt, set mandant et precipiunt. exemplum. [1]) *scias quod ea fieri uolumus que mandamus: et que precipimus uel imperamus, necesse est fieri.*

ε. Quid sit conclusio.

Conclusio generaliter est plurium in unum et idem clausio.

Set conclusio apud loycos est oratio que ex premissis infert aliquid esse uerum uel falsum. et bene dicunt „ex premissis", quia — ut taceam de enthimemathe — plenus silogismus et etiam paralogismus constat ex tribus: scilicet ex maiori propositione et minori et conclusione.

Conclusio est hic exitus et determinatio totius orationis. uel conclusio est oratio per quam epistola finitur, et per quam ostendimus quid comodi uel incomodi sequatur ex petitione admissa uel non admissa.

Item minores maioribus concludere non debent, nisi necessitate cogente. set par pari, maior minori, cum expedierit, concludere potest et debet.

Conclusio uiciatur, si antecedentibus et premissis directe non respondet.

ς. Quod quatuor partes epistole possunt poni quasi in una clausula.

Item hee iiii particule — scilicet exordium, narratio, petitio, et conclusio — possunt poni quasi sub una clausula permixtim et ordine non seruato, ita ut captatio beniuolentie et conclusio in principio post salutationem notentur, in hunc modum: *firmiter sperantes, quod personam uestram ad omnia nobis beneplacita uelitis habere perpetualiter obligatam, cum nostre fidei puritatem erga uos et uestros multipliciter expertam habeatis. addendo igitur meritum merito, animalia nobis per N seruum uestrum tali die tali loco sine causa rationabili nomine pignoris — ut idem seruus falso pretendit — ablata restitui sine mora qualibet procuretis, in hoc innouando — declarando — uestre nobilitatis constantiam hactenus sine omni labe criminis et infamie per uos laudabiliter obseruatam. datum* etc.

Hic nota, quod quedam epistole habent tantum salutationem et narrationem, quedam tantum salutationem et

1) Die handschrift hat *et* statt *exemplum*.

petitionem, quedam sine salutatione narrationem, sicut sunt litere processus seu recessus alicuius iudicii continentes, et litere que hostibus hostiliter scribuntur, de quibus respondetur supra et infra.

o) De adiectiuis ad quaslibet personas.

Quartodecimo modo per „quomodo" intelligitur, que adiectiua que substantiua quibuslibet personis adaptentur conuenienter.

Sie folgen in der handschrift, von pabst und kaiser beginnend bis zu den beim weiblichen geschlechte in seinen verschiedenen lagen anwendbaren, von fol. 174 bis 177.

Utilis regula de adiectiuis.

Nota, quod non solum a predictis set et ab omnibus pure adiectiuis masculini generis adiectiua formantur et feminina et neutra, quod proprium est adiectiuorum.

Similiter adiectiua feminini generis non solum proprie [1]) posita set etiam omnia alia sub feminino genere adiectiua conuerti possunt in masculina pro beneplacito et exigentia prosatoris, hoc tamen obseruato quod quedam masculina adiectiua sunt posita que nullomodo sexui conpetunt feminino, et uice uersa. nam proprie loquendo uir non potest dici menstruosus, quia — ut dicit Solinus et alii naturales — inter omnia animalia sola mulier menstruum patitur.

Item nota, quod unum et idem adiectiuum diuersis personis seu diuersis titulis hic aliquotiens est asscriptum. duplici ratione. una, ut lector adiectiuum sue materie conpetens et suo animo conplacens eo cicius et facilius ualeat inuenire. alia ratio, ut notetur quod huiusmodi adiectiua secundum affectum et intentionem loquentis cuilibet persone asscribuntur. unde quod iste pro suo sensu et affectu reputat et nominat beniuolum, alter secundum suum sensum et affectum forte maliuolum nominabit. et sic prosator de omnibus adiectiuis eligat que uoluerit secundum personarum et negocii qualitatem.

Preterea singulis adiectiuis substantiua et uerba et aduerbia seu determinationes debent regulariter modo decenti respondere. disconueniens enim esset, nisi fieret yronice, si monachus adiectiue appellaretur *magnanimus et bellicosus*. similiter absonum esset, si latro publicus et homicida in

1) Cod. *proxime*.

salutatione appellaretur *sanctissimus et summe religiosus* uel *innocens*, uel si publica meretrix nominaretur *summe casta*, ut si quis cignum diceret nigrum et niuem nigram, item fel dulce et mel amarum. ista enim essent nature dissona et absurda, et esset quasi oppositum in adiectiuo, iuxta illud:

in niue uel cigno nigrum fore non bene signo;

item:

dico quod est rarum fel dulce et mel amarum.

item si quis diceret: *districte supplico*, et *humiliter precipio*, determinationes non bene assignaret. nam proprie debet dici: *precipio districte, supplico humiliter et deuote*. et sic de similibus.

Item nota, quod a quolibet adiectiuo potest formari denominatiuum, sicut a nomine pius fit pietas, a probus probitas, a strenuus strenuitas. unde cum in salutatione sic scribatur: *summe pio* uel *probo* uel *strenuo uiro*, sic potest conuerti, ut dicatur: *summe pietatis* uel *probitatis* uel *strenuitatis uiro*. et sic de similibus.

De diuersitate uerborum que requirit diuersitas literarum.

Salutatione sic finita prosator uideat, que uerba conueniant mittenti pro personarum et negocii qualitate. nam sunt uerba amabilia, arbitraria seu arbitratoria, absolutoria seu absolutiua, appellatiua, auctorabilia, und so fol. 177' und 178 durch das ganze alphabet bis uituperatiua, uiciatiua.

Hic sollers dictator ex premissis uerbis et eorum sensu trahat et extrahat uerba que personis materiis negociis circumstanciis uiderit expedire.

De tribus gradibus scribentium seu literas mittentium.

Omnes qui mittunt literas quorundam distinctione sunt superiores aut inferiores aut equales.

Superioribus uerba conpetunt motiua, monitiua, mandatiua, preceptiua, imperatiua, interdum tamen uerba oratiua, exhortatiua, persuasiua, placatiua, cum negocii qualitas id exposcit.

Inferioribus uerba conpetunt deuota, fidelia, famularia, gratitudinis et conditionis expressiua, humilia, seruilia, obeditiua, obtemperatiua, subditiua, subiectiua, filialia, obsequiosa, officiosa, supplicatiua, deprecatiua, oratiua, rogatiua, petitiua, secundum personarum et negocii qualitatem.

Equalibus conpetunt uerba mediocria, modesta, moderata, temperata, personarum et negocii qualitatibus ad superiores et inferiores respondentia conuenienter.

Tamen mittens uerbis honoret et preferat recipientem, in quantum congruit rationi, iuxta illud: honore inuicem preuenientes; item: omnes honorate.

Item secundum quosdam hee dictiones „uenerabilis" et „reuerendus" ecclesiasticis et secularibus personis uidentur conuenire.

p) Quo ydyomate litera sit apud nos scribenda.

Quintodecimo modo per „quomodo" requiritur, quo ydiomate litera seu epistola sit apud nos scribenda. constat enim, quod tres prostant et precellunt; scilicet ebraica omnium linguarum prima, greca, et latina. omnes etiam gentes preter Latinos et Grecos barbare appellantur.

Item inuenimus non solum in Prisciano et quibusdam auctoribus set etiam in philosophis et aliis in locis grecas auctoritates cum grecis prouerbiis grecis literis conscriptas. unde Iuuenalis in satira „credo pudiciciam" grece dicit:

zoe kai psyche, modo sub lodice relictis.

zoe kai psyche tantum ualet ac si latine diceret: uita et anima, subaudis mea. item idem in alia satira:

e celo descendit gnothi seauton [1])

id est nosce te ipsum. dicitur etiam:

pictoribus atque poetis
quidlibet audendi semper fuit equa potestas.

Et sic non sine ratione queritur, quo ydyomate — scilicet barbaro, id est gallico uel theotonico, item ebrayco uel greco uel latino — litera sit apud nos scribenda.

Item conuenienter queritur, utrum epistolaris litera interdum possit [2]) scribi metrice, uel rithmice, uel mixtim scilicet prosayce rithmice et metrice.

Ad quod dici potest, saluo iudicio meliori, quod licet apud nos inter amicos quandoque fides adhibeatur literis et instrumentis barbarice et theotonice scriptis, quia in contractibus bona fides, in testamentis plenior, in beneficiis plenissima interpretatio debet adhiberi, tamen in foro contentioso aliquociens uidi literas theotonice scriptas etiam sub sigillis autenticis a parte aduersa et ab ipso iudice non admissas, nec aliquam fidem eis adhibitam fuisse. nec papa, nec sua curia — sicut credo — ad lites consueuit huiusmodi literis fidem adhibere. unde consilium est, ut litere

1) Cod. *descendit notos olytos.* 2) Cod. *poscit.*

cedella emissa continet nomen cui debet litera presentari. et hoc est subtilitatis mirabilis argumentum, quia sicut anima quodammodo est in corpore, non extra corpus, ita litera continens intentionem mittentis istis clauditur in sigillis, que duo sigilla unita corpus unicum representant.

Item sicut tignum dimittentem format tigillum, sic signum format sigillum. et signum est quod se offert sensui et aliud relinquit intellectui, sicut circulus dependens ante tabernam signat uinum esse uenalem in taberna.

Et secundum conmunem usum loquendi sigillum quandoque dicitur paruum signum, quandoque signaculum seu registrum, corda, corrigia, zonalis distinctio quaternis interposita, iuxta illud: cum apparuisset sigillum. quandoque dicitur typarium cui cera inprimitur sigillaris. quandoque dicitur cerea ymago ex typario per inpressionem expresse factam. item typarium pape fit ex calibe uel ferro. set alia meliora sigillorum typaria habent fieri ex puro auricalco. quandoque tamen fiunt ex gemmis, quandoque ex cupro, uel ex plumbo, uel ex argento.

De signo tabellionum.

Legales etiam tabelliones, quales uidemus in Lombardia, omnibus instrumentis que scribunt manu sua inponunt quoddam signum seu karacterem specialem, quo signo seu quo karactere idem utuntur pro sigillo.

Et omnes quibus ostensum fuerit huiusmodi instrumentum in iudicio uel extra iudicium, plenam et legittimam fidem ipsi adhibent instrumento, quia ipsi tabelliones ad assertionem ueritatis astricti sunt prestito corporaliter iuramento.

Unde rationabile est, ut in hiis terris et prouinciis in quibus non est usus legalium tabellionum, ne litigaturis copia defensionis propter defectum sigillorum que ius appellat autentica subtrahatur, consuetudo admittere debeat pro autenticis illorum sigilla qui longe minores episcopis habent tamen aliquas dignitates ecclesiasticas et personatus. alioquin multos in suo iure contingeret periculum sustinere.

7.

Septimo modo de hoc aduerbio „cur".

Septimo modo per „cur" requiritur intentio mittentis, scilicet utrum bona uel mala intentione, et utrum intentione spiritualis uel conmodi temporalis. item utrum ad

petitionem instantis, uel proprio motu, ad defensionem iusticie seu ueritatis, uel ad contrarium eorundem. bonorum enim est et proborum, ut non solum sit bonum id quod faciunt, set etiam illud sit bonum propter quod faciunt, quia officia et actus hominum debent ex fine pensari. et multi in hoc seculo bona faciunt; set hoc non est uere bonum propter quod faciunt. uerbi gratia ambiciosus et ypochrita et uane laudis appetitor ieiunat, elemosinam dat, orat frequenter et feruenter. que tria ualde bona sunt; set non est bonum propter quod faciunt, quia faciunt ut sic possint uanam laudem et gloriam adipisci.

8.

Octauo modo de aduerbio „ubi".

Octauo per „ubi" requiritur de loco, scilicet quo loco data sit litera, id est utrum dans literas sit in loco ubi est et potest esse sui iuris et sui conpos, uel in loco conclusus et non sui iuris, quia que ui metusue causa fiunt nullius sunt firmitatis.

Preterea si in re litigiosa ostendi posset et probari quod ipse dans literam alio esset in loco quam data litera affirmaret, et ipse mittens derideretur, et litera missa nullius momenti deberet reputari.

9.

Nono modo de hoc aduerbio „quando".

Nono per „quando" requiritur tempus, scilicet quoto anno incarnationis domini, quo mense, quo die, et interdum qua hora diei, et semper quota indictione data sit litera, quia in hiis falsitas litere seu surreptio facillime poterit deprehendi.

Item persona mittens annum incarnationis domini cum indictione solet ponere in magnorum negociorum literis et publicis instrumentis, ut sic rei geste noticia et memoria posteris eo firmius conmendetur.

Item nota, quod longe differt notare annum incarnationis domini et annum passionis domini.

Similiter ista clausula „reddite literas" in litibus et causis contentionis a iudicibus et examinatoribus [1]) causarum ponitur, ad cautelam pro rei geste memoria conseruanda, et ut iudex de suis certus processibus eo difficilius

1) Cod. *examiniatoribus.*

a uia ueritatis ualeat deuiare, et ne quis emulus de facili dicere possit: iste iudex perperam procedit, iuris ordine non seruato.

Consultius tamen agitur, si ad litigationes omnes litere seu omnia instrumenta ad minus duplicantur, ut uno instrumento seu munimento per casum uel maliciam perdito uel destructo alterum habeatur. plurimi enim suas causas etiam arduas perdunt et destruunt perditis instrumentis.

Item per „quando" requiritur, utrum tempore prosperitatis uel aduersitatis, item utrum tempore oportuno uel inoportuno, tempore conpetenti uel non conpetenti.

Item per „quando" requiritur etas et tempus etatis. aliter enim loquitur iuuenis, aliter senex. et aliter loqui debemus iuueni, et aliter seni. nam etatis cuiusque notandi sunt timores. itaque secundum exigentiam temporis stilus haberi debet et mutari, iuxta illud philosophi:

tempus et obserua: medici quoque tempora seruant;

item alibi:

iudicis officium est, ut res ita tempora rerum
querere. quesito tempore tutus eris.

item:

Telephus et Peleus, cum pauper et exul uterque,
scilicet est,
proicit ampullas et sesquipedalia uerba.

De principio et numero indictionum.

Item de principio et numero et inuentione indictionum hos habe uersus:

Roma tributa dari sibi per quinquennia iussit.
es prius, argentum dehinc, post indixit et aurum.
sic tria lustra suo sunt assignata tributo.
si per quindenos domini diuiseris [1]) annos,
tres simul adiungens, indictio fit tibi presens.
si nichil excrescet, quindena indictio curret.
ternis dena decem decimum deca iungere debes.
cum redit october, indictio fit noua semper,
quatuor atque tribus ipsi prelata diebus,
et per quindenos numerando uoluitur annos.

Preterea cuilibet instrumento parum uel nichil confert firmitatis, si ostendi poterit et probari, precipue in facto recenti, quod tempus et nota temporis in instrumento assignata falso fuerit et asscripta.

1) Cod. *dimiseris.*

VII.

Et ista duo „ubi“ et „quando“ satis rationabiliter ultima in isto ponuntur tractatu, quia et locus et tempus ultimo notantur in quibuslibet legittimis instrumentis, testibus signi — si necessarii fuerint — uel ante ipsam datam uel infra datam per ordinem distincte positis et expressis, iuxta illud: *actum et datum Thuregi in loco qui dicitur vf der windun, presentibus quorum hec sunt nomina a b c d e f g h i k l m et alii quam plures, sanctissimo papa Gregorio decimo romanam ecclesiam salubriter gubernante, serenissimo domino R rege* — uel *imperatore* — *Romanorum semper augusto in Alemania feliciter regnante, anno domini* m°. cc°. lxx°. vi°, *crastino epiphanie, indictione* iiii^a^, uel aliter, ut post annotationem temporis et indictionis mentio de papa seu imperatore subsequatur inmediate.

De subscriptione et cera sigilli.

Si duo uel plures scribunt et in salutatione simul nominantur, iidem sigilla sua etiam apponere debent eo ordine quo sunt in titulo nominati, uel subscribendo dicere se esse contentos uel usos sigillo alieno uel sigillo alicuius consortis seu conscribentis, et sic excusare proprii sigilli carentiam et defectum.

Item generaliter — siue litera sit clausa [1]) uel aperta — sigillum sit de cera recenti, sine sophisticatione, uel de cera cum pice bene depurata seu defecata. uel cera uiridis uel rubei uel crocei coloris puluere mixta sit proportionaliter et confecta.

Item si litera debet claudi, et aliqua continet secreta, tam prouide tam subtiliter conponatur et conplicetur, ne quis malus — etiam sigillo non leso — secretum litere inuestiget aliqua ratione.

Item litera clausa exterius seu a tergo habeat superscriptionem, que exprimat cui missa seu cui sit presentanda. interdum etiam apponitur, pro qua persona sit missa, ut portitor inter plures literas discernat eo melius et distinguat.

Item in literis subscribere non est nisi principum magnatum optimatum prelatorum et alias auctorabilium personarum, quorum sigillis fides est adhibenda, et quorum auctoritate res fit. et legittima subscriptio est manifestum indicium testimonii auctoritatis consensus et fauoris, iuxta illud:

1) Cod. *generaliter sine litera fit clausula.*

dii maris et celi, quid non nisi uota supersunt?
soluere quassate parcite menbra ratis.
neue, precor, magni subscribite Cesaris ire.
sepe premente deo fert deus alter opem.

item in nouo grecismo:

subscribitque fauens aut assensum mihi prebens.

Item siue unus siue plures subscribant, personarum differentia debet esse inter prescribentem et subscribentem, id est inter eum uel eos qui precedunt scribendo et inter eum uel eos qui subsecuntur in subscribendo.

Item scriptura prescriptionis et subscriptionis poterit esse unius manus. poterit etiam esse manuum diuersarum, sicut uidemus in priuilegiis papalibus, ubi multotiens subscribit propria manu quilibet qui presens est cardinalis.

Prescriptio tamen alium sensum habet in iure, sicut in titulo de prescriptionibus expresse inuenitur.

Et subscriptio habet fieri sub hac forma. *nos tales principes magnates optimates prelati* — qui cum suis titulis debent exprimi nominatim — uel *nos consules, quorum ad presens hec sunt nomina n o p q r s t, ex uisu et auditu,* uel *ex publica partium assertione,* uel *spontanea confessione, scimus et recognoscimus predicta esse uera. unde nec inmerito nec inprouide ad petitionem partium* [1] *liberam et expressam presentibus in euidentiam facti amore ueritatis sigilla nostra* — uel *sigillum quo nostra utitur uniuersitas — appendi fecimus* uel *facimus scienter et patenter, sub rectoribus papa* [2] *ecclesie et rege, anno domini m°. cc°. lxxvi, die indictione prenotatis.*

Nulla etiam sigilla literis appendi debent nec apponi nisi ea de quibus litera et litere subscriptio expressam fecerit mentionem. alioquin instrumentum inualidum reputabitur et suspectum.

Item sigilla in cedulis uel cordis conpetentibus appendantur. et si plura fuerint, equalibus appensionibus et intersticiis debent decenter ordinari.

Sigilla tamen principum et auctorabilium personarum propter maiestatem et perpetuitatem in priuilegiis et aliis publicis instrumentis per fila de serico appendi consueuerunt.

Item religiosi qui pro Christo in magna uiuunt paupertate, sigilla magna seu magne latitudinis non consueuerunt habere aliqua ratione.

---

1) Cod. *pertinet.* 2) Cod. *pape.*

VIII.

Auctor in fine apostrophat ad lectorem.

Lector, si non inuides, antequam intelligas ne reprehendas, et memento te esse hominem. cuius ingenio ut premissum est nichil perfectum in hac uita uidetur inesse. et omnium habere memoriam potius est diuinum quam humanum.

Attendas etiam, quod in hoc opusculo non prouectis set rudibus intendo deseruire. quibus plana et capabilia sunt proponenda. alioquin proponens non instruere set destruere uidetur, iuxta illud apostoli: lac uobis potum dedi, non escam. qui si uoluisset et auditoribus profutura sciuisset, misteria protulisset satis ardua et profunda. item in Iob: qui ligat aquas in nubibus suis, ut non erumpant pariter deorsum. preterea:

quis mel Aristeo? quis Bacho uina falerna?
Triptolemo fruges? poma det Alcinoo?

prouidus enim domorum constructor considerat, quid bases et fundamentum possint portare, ut secundum hoc superedificet conuenienter.

Si uero rudes inuenerint aliquid superfluum uel plus equo diminutum, sustineant pacienter, quia quod unus reputat superfluum alteri forte uidetur diminutum, uel uice uersa. nam „quot capita tot sententie“ subaudis sunt. set

qui sapit, innumeris moribus aptus erit.

et huic simile uidemus in conuiuiis, ubi cibum quem iste penitus fastidit alter contribulis uel conmensalis summe desiderat et affectat, et uice uersa. nam

pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum.

alter etiam omnia fastidit cibaria, siue sint simplicia siue delicata, iuxta illud:

quot mare, quot tellus, appone quot educat aer:
nil ibi quod nobis esuriatur erit.

idem patet in diuersis pannis colorum. nam uni placet stragulatus, alteri uiridis, isti rubeus, illi croceus, huic albus, alii contrarius albo, alii uilis et abiectus. idem patet, dum institor merces diuersas exponit uenditori: pueri emaces in anellis et uitreis monilibus delectantur, et ex uotis puerilibus ardenter expetunt reculas forte parui uel nullius ualoris: set homines etatis prouecte querunt utilia pariter et seriosa. nam in omni modo uiuendi

trahit sua quemque uoluptas.

Lector itaque, etiam si es inuidus, non attendas ma-

teriam operis, seu paruitatem utilitatis, set potius respicias intentionem conpilantis. nam

ut desint uires, tamen est laudanda uoluntas,

de qua dicitur:

super omnia uultus
accessere boni, nec inops pauperque uoluntas.

et sine detractione sis lenis et beniuolus in legendo, quia si non inuenis quod tui ingenii prouectam melioret subtilitatem, alter forte rudis et te inferior inueniet quod in aliquo suam utiliter minuat ruditatem.

Preterea hic est notandum, quod licet magistri in arte prosandi — uidelicet Boncunbancus, Bernhardus, Guido, Iohannes de Garlandia, et alii quam plures — in suis summis plurima prouerbia, plures formas epistolarum posuerint, ad rudium informationem seu ad sue scientie ostentationem, ego tamen prouerbia et formas et exemplaria qualiumcunque literarum seu instrumentorum uel nullas uel paucas pono. triplici ratione. prima ratio est causa breuitatis. secunda est, ut prosator habitis prosandi regulis ingenium suum studeat circa quaslibet materias sollerter exercere. tercia est, ne prosator in baculo harundineo confisus ex suarum formarum affirmatis loqui uideatur, risum auditoribus interdum facturus. qui enim ex huiusmodi affirmatis sibi nomen usurpat magistri, multotiens manifeste in derisum labitur et contemptum, sicut cornicula furtiuis pennarum coloribus uiduata.

Et hec dixisse sufficiat.

Uerum quia insipientis est negligere se ipsum, reuerende domine abbas, uos et uestrum conuentum immo singulos de conuentu ac uniuersos in domino affectuose rogo, humiliter supplico, fideliter monendo, quatenus mei memoriam in uestris orationibus habeatis, pro me dicendo saltem breue „pater noster“ in hunc modum: pater noster, qui es in celis, libera C cantorem a malo amen!

Explicit summa.

X.

Iohannes anglicus.

Vorbemerkungen.

Schon in den einleitenden worten zu der ars dictandi aus Orleans ist bemerkt worden, dass gleich die beiden ersten lagen der handschrift in welcher diese sich findet die im rubrum so bezeichnete poetria magistri Iohannis anglici de arte prosayca metrica et rithmica enthalten ist.

Um gleich den ganzen sachverhalt näher zu bezeichnen, werden wir schwerlich weit irren, wenn wir darin ein an der pariser schule entstandenes compendium über die drei genannten unterrichtsgegenstände erkennen, abgefasst in der form eines commentars zu einer — ohne zweifel auch schon die drei lehrfächer behandelnden — schrift, deren anfang nach den einleitenden bemerkungen selbst aufgenommen ist wie hier folgt:

parisiana iubar diffundit gloria. clerus
crescit. apollineas fons iaculatur aquas.
pascua grex pastor, uernat crescit studet: usu
pascua, grex studio, pastor amore gregis.
prime doctrine teneri noua pabula carpant
agniculi. pastor spectet, ouile terat.
quid dedignaris tu qui maiora requiris?
uidimus in plano sepe labare pedem.
ne pes ignoret ubi sistere debeat, artis
regula dat pontem. ponte repone pedem.
quorundam longi tractatus equora fundunt:
hic ars tractandi stringitur omne breui.

metrica prosayce, metrice subiungitur arti
rithmica. tres unus iste libellus habet.

Zunächst wäre natürlich nach diesem werke selbst zu forschen. doch lassen wenigstens uns die hilfsmittel welche im augenblicke zu gebot stehen theilweise im stiche. allerdings aber gibt Baleus in der vierten centurie von seinem umfassenden scriptorum illustrium maioris Brytanniae quam nunc Angliam et Scotiam vocant catalogus unter num. 40 eine nicht zu verachtende nachricht über einen Iohannes grammaticus, welcher ab ipsis adolescentiae suae annis literarum bonarum studiis deditus Oxonii in Anglia et Parisiis in Galliis gymnasia non sine pingui proventu ad aliquot annos frequentavit. eam inter suos laboris et scientiae titulos tum laudem tum existimationem sibi interim comparavit, ut eruditorum suffragiis in patriam suam reversus pro instituendis nobilium ac magnatum filiis didascalus certis in locis sit designatus. unde rhetor ac poeta insignis habebatur in eo corruptissimae caecitatis saeculo cum degenerarent artes ab omni sermonis puritate. und unter seinen schriften werden zwei mit ihren anfängen aufgezählt, welche nicht allein hier einschlagen, sondern von denen die eine gerade diejenige ist welche unser commentar behandelt: ein compendium grammatices mit dem eingange grammaticam trivialis apex si, und ein werk de arte metrica mit dem anfange parisiana iubar diffundit gloria. ausserdem erwähnt er noch carmina quaedam, und fügt schliesslich bei dass er et alia nonnulla congessit.

Damit scheint vorerst diese frage entschieden. was nunmehr unser werk anlangt, unterliegt keinem zweifel dass es in Paris entstanden ist. nur einige belege hiefür. an verschiedenen stellen des commentars sowohl als auch der mustersammlung für die prosa erscheint der bischof von Paris, dann die äbte von saint-Dénis, von saint-Geneviève, von saint-Germain-des-prés, von saint-Victor. sodann besteht in dem abschnitte über die ars ampliandi materiam gleich für den ersten modus, nämlich die digressio,

das beispiel[1]) fol. 8 sp. 1 in einem dictamen quod scolaris mittit alicui amicorum suorum de novo principio magistrali quod intendit facere Parisius, während auch das beispiel für die descriptio als die zweite dahin einschlagende art[2])

1) Es lautet unter dem rubrum „littere magistrales" wie folgt:

A B salutem.

Largitatis est gracia, signumque dilectionis, alios exortari quorum opitulamine suorum indigencia fulciatur.

Cum parisiane sciencie milicia laboriosa me longo tempore fatigaverit, tandem laboris longi brauium conpendere decertaui. magistralem cathedram non sine frequenti disputacionis conflictu consecendendi licenciam accepi. set penuria rerum iniciales mihi distulit apparatus. mos enim est Parisius, non solum disputacionum frequencia set festiuarum apparitibus opularum honorem suscipere cathedralem.

Hec dictio. sic ampliatur materia per conparationem:

Sicut enim magni Neoptolomi mos est, non solummodo suam corporali conflictu gloriam ampliare, set mensa sollempni sibi graciam amicorum extendere, sic qui sapientie commilitat hoc considerat et adimplet, uel inter homines homo degenerantis nature uelud symia deridetur.

Dignetur igitur generositatis uestre dilectio commendabilis patri meo persuasiones efficaces proponere, quatenus manum dignetur ad magistratus mei principium ampliare. cumque talia laycalis ignoret simplicitas, illi diligenter ostendatis, quot et quanta magistrale petat inicium, et quantus inde fructus magistris oriatur qui per scientiam tandem secularibus prouehuntur.

2) Es lautet unter dem rubrum „scolaris auunculo" wie folgt:

A B salutem.

Laboriosus fructus in studio non solum studenti parit honorem, set studentis amicos prouehit multociens ad honores.

Frequenti dieta longoque sudore scientie margaritas Parysius collegi. et tandem sudoris terminum adeptus optatum, inter magistros magister sederem, si parentum et amicorum sentirem dexteram largiorem.

Hec dictio. amplietur materia per descriptionem sic:

Set frigescit in parentibus meis feruor dilectionis. subcumbit natura, torpet effectus, expirat gracia, dum scolaris pallescit studio, macrescit esuris, uilescit panniculis, qui faciunt hominem cum omnio (?) residere.

Cum igitur dilectio carnalis in uobis existens ex affinitate sanguinis post patrem meum magis ad hoc moueri debeat, et ad hoc mecum conspirare, uos diligenter hortor et exhortor quatenus in hoc casu uestrum senciam subleuamen, quia futurum est — annuente deo — ut per magistralem honorem et scienciam amicos meos eleuare uidear ad culmina dignitatum.

fol. 8 sp. 2 eben dorther genommen ist. nicht minder wird fol. 10 sp. 1 ein spasshafter vers, worin das folgende wort immer aus der schlusssilbe des vorhergehenden besteht,

vi vito, Thoma, male ledi, dire retortor,

id est crudelis flagellator vel retortor, angeführt und besprochen, quem scolaris fecit de carcerario [3]) parisiensis episcopi. und was speziell saint-Dénis betrifft, wird im dritten kapitel de inchoatione et dispositione materiae — in welcher immer considerantur tria, principium medium et finis, vel principium progressus et operis conclusio, und wovon wir poeticam possumus ordiri materiam aut secundum principium naturale aut secundum principium artificiale, deren ersteres darin besteht quando res narratur eo ordine quo geritur — gleich in dem abschnitte de principio artificiali, welches darin besteht quando inchoamus materiam aut a medio materiae vel a fine, [4]) das beispiel

3) Obiciebatur carcerario, wird hiezu bemerkt, quod solebat percutere incarceratos. qui uocabatur Thomas. dixit ergo sic scolaris: *o tu, Thoma, dire retortor*, id est crudelis flagellator, *uito male ledi ui tua.*

4) Et hoc possumus facere viii modis. unde hoc principium octo habet ramos.

Primus ramus uel prima species est, quando sumitur principium artificiale uel a medio materie uel a fine sine prouerbio et sine exordio. principium aliquando sumitur a prouerbio sumpto iuxta caput materie uel iuxta medium uel iuxta finem. aliquando sumitur ab exordio sumpto iuxta caput materie uel iuxta medium uel iuxta finem. et ita erunt octo species.

In ihrer durchführung, welche nunmehr folgt, wird aus dem principium naturale:

uir magnus fama, uir in actu maior Athenis
floruit, effectus maximus inde fide,

sodann — was beispielsweise die zweite species anlangt — principium artificiale sumitur a fine sine prouerbio et exordio sic:

portator capitis Dyonisius innuit intus,
se portasse deum, se placuisse deo,

und hieran zur erläuterung sogleich die bemerkung geknüpft: recurrendum est ad principium materie sic:

qui fuit actee caput urbis phylosophye,
fons triuij, certa quadruuijque uia.

fol. 5' sp. 2 und fol. 6 sp. 1 a vita et historia beati Dionysii in der weise genommen, dass principium naturale est quod ipse studuit Athenis, medium quod ipse studuit in Gallia, finis quod decapitatus fuit pro domino.

Damit haben wir freilich für den verfasser unseres werkes noch nichts gewonnen. unmöglich wäre es am ende nicht, dass gerade der früher genannte Iohannes grammaticus selbst es ist. erfreute sich eben sein compendium grammatices und seine schrift de arte metrica nach allem anscheine einer grossen beliebtheit, warum sollte er nicht selber sie — aus welchen gründen immer — commentirt haben, insbesondere wenn er damit auch noch die rhythmik in gelungenste verbindung bringen konnte, wie es hier geschehen ist! doch vermögen wir jetzt diese frage nicht zum abschlusse zu bringen, sondern sind vor der hand lediglich auf den titel unserer handschrift angewiesen, welche den verfasser magister Iohannes anglicus nennt.

So aber fehlen uns natürlich auch hinsichtlich der zeit der entstehung des werkes bestimmte und feste anhaltspunkte. um so mehr gerade noch, als wir aus der nachher unter XII mitgetheilten mustersammlung für die prosa keine sicheren schlüsse ziehen können, insoferne dort einmal die anfangsbuchstaben der bischöfe von Paris zwischen M und R wechseln, sodann aber auch die ganze sammlung selbst stücke aus nicht unmittelbar zusammenfallenden jahrzehnten enthält. nimmt man daraus den öfter erscheinenden bischof R von Paris für Reginald III von 1250 bis 1268, und den im muster 10 zugleich mit einem bischofe R von Paris vorkommenden abt G von saint-Germain-des-prés für Gerhard von 1255 bis 1279, so fiele unsere poetria wahrscheinlich in die siebenziger jahre [5]) des dreizehnten jahrhunderts. hiezu würde aller-

5) Etwas weiter herab würde man kommen, wenn man den ausserdem erscheinenden abt R von saint-Germain-des-prés für den unmittelbar auf Gerhard folgenden Raimund bis zum jahre 1291 nähme, in welche zeit auch bischof Ranulf von Paris von 1280 bis 1288 passt, so dass hienach die achziger oder wohl eher neunziger jahre sich als die zeit der entstehung herausstellen würden.

dings auch die bisher angenommene zeit des lebens und wirkens des Iohannes grammaticus stimmen. Baleus setzt ihn um das jahr 1270, bemerkt aber hiebei ausdrücklich: annum a Christi nativitate non addunt scriptores nostri, qui tamen honestam de ipso mentionem faciunt. diese kennen wir nun nicht näher, haben also zur zeit kein urtheil darüber.

Befriedigend sind somit allerdings diese ergebnisse nicht. trotzdem aber glaubten wir von der schrift selber nicht vollständig umgang nehmen zu sollen. einmal weil sie äusserst hübsch die innige verbindung der prosa metrik und rhythmik in der betreffenden zeit nachweist, sodann aber auch weil man daraus ersehen mag, wie damals werke welche für den unterricht beliebt geworden waren commentirt worden sind.

Natürlich konnte hiebei an einen vollständigen abdruck nicht gedacht werden. daher zunächst die einleitung unseres commentars, sodann eine fortlaufende inhaltsanzeige desselben in grösseren umrissen, endlich aber namentlich für den zweck des formelwesens der abdruck der für die prosa wesentlich in betracht kommenden muster.

Incipit poetria magistri Iohannis anglici de arte prosayca metrica et rithmica.

I.

Quinque sunt inquirenda in principio huius opusculi, scilicet materia, intentio auctoris, utilitas audientis, cui parti philosophie supponatur, quis sit modus agendi.

Materia est ars dictandi metrificandi et rithmificandi. set ad has artes precedunt alie. que sunt: ars inueniendi, ars eligendi, ars memorandi, ars ordinandi, ars ornandi.

Intentio agentis est, tradere artem eloquentie.

Utilitas est, scire tractare quamcunque materiam prosayce metrice rithmice.

Liber iste subponitur tribus speciebus phylosophie. grammatice, que docet congrue loqui. rithmice, que docet ornate loqui. ethyce, que persuadet honestum, quod est genus [1]) omnium uirtutum secundum Tullium.

Is est modus agendi. auctor docet prius inuenire secundum species inuentionis, uocabula scilicet substantiua et adiectiua et uerba proprie et transsumptiue posita in quolibet genere dicendi, siue sint litere curiales, siue scolastice, siue elygiacum carmen tractatur, uel comedia, uel tragedia, uel satyra, uel hystoria. auctor autem aliquando tractat de arte prosayca, aliquando de arte uersificatoria, mutua uicissitudine, aliquando de rithmica, set hoc uersus finem, et in fine specialiter de metrica, ubi reformantur decem et nouem metra diuersa secundum Horacium qui conposuit xix metra diuersa in odis. ad aliquod unum illorum reducuntur alia metra et hymni. hac autem ratione modo tractatur de hac arte, modo de illa, partim et uicissim, quia sunt et aliqui qui excerperent a libro artem prosaycam per se, sunt et aliqui qui excerperent artem me-

1) Cod. *gens.*

tricam uel rithmicam uel uersificatoriam pro uoluntate sua, et ita libellus per panniculos distraheretur. unde qui wlt habere partem, necesse est ipsum habere totum.

II.

In uersibus positis in principio libri continentur tria: occasio operis, utilitas, et operis prelibatio.

Occasio quedam est, non dico causa, [1]) quod studuit [2]) Parisius, cuius instrumenta debent consequenter adaugeri, scilicet libri. unde hac occasione dicitur libellus iste conponi ubi dicitur: parysiana iubar etc.

Operis prelibatio et modus agendi inuenitur ubi dicitur: quorundam longi tractatus etc.

Si queratur de titulo, is est titulus: incipit parisiana [3]) poetria. et sumitur a prima fronte libri.

Unter dem rubrum „conpositio" folgen nunmehr die verse welche wir bereits im zweiten absatze der vorbemerkungen s. 485 und 486 mitgetheilt haben.

III.

Presentis tractatus vii suberunt particule.

Primo tractatur de doctrina inueniendi. secundo docebitur de modo eligendi materiam. tertio de dispositione et de modo ordinandi materiam. quarto de partibus dictaminis. quinto de uiciis uitandis in quolibet genere dictandi. sexto consequenter constituitur tractatus de rethorico ornatu, necessario tam in metro quam in prosa, utpote de coloribus materiam ampliantibus et abbreuiantibus, ad electionem scribentis. septimo et ultimo subiciuntur exempla literarum curialium et dictaminum scolasticorum, uersuum et rithmorum ornate conpositorum, et diuersorum metrorum.

IV.

Einleitungsweise folgt nun von fol. 1 sp. 2 bis fol. 1' sp. 1 die diffinitio prose als sermo sententiosus ornate sine metro conpositus, distinctus clausularum debitis interuallis, wobei auch vom rithmus die rede ist, und die diffinitio metri als certa pedum conmensuratio suis uersibus distincta.

Set quia breuibus et utilibus gaudent moderni, quod nobis est necessarium prosequamur. so wird nunmehr auf die einzelnen vorhin erwähnten kapitel übergegangen.

---

1) Cod. *causam.*
2) Cod. *studium.*
3) Cod. *parisiani.*

V.

Zunächst natürlich von fol. 1′ sp. 2 bis fol. 3′ sp. 2 auf die ars inveniendi.

Die inventio selber est rerum uerarum et ueri similium excogitatio que causam probabilem reddat.

Ihre species sunt quinque: ubi, quid, quale, qualiter, ad quid.

1.

Was gleich das erste betrifft, per ubi notantur tria: uidelicet persona, exempla, ethimologia dictionum et earundem expositiones. nur die beiden ersten interessiren uns.

Tria genera personarum hic debent considerari secundum tria genera hominum qui sunt curiales, ciuiles, rurales.

Curiales sunt qui tenent aut celebrant curiam, ut dominus papa, cardinales, legati, archyepiscopi, episcopi et eorum suffraganei, sicut archidiaconi, decani, officiales, magistri et scolares; item inperatores, reges, marchiones, duces, et comites.

Ciuiles persone sunt consul, potestas, prepositus, et cetere persone in ciuitate habitantes.

Rurales sunt rúra colentes sicut agricole, uinitores, uenatores, aucupes, piscatores.

Was das exemplum anlangt, nämlich dictum uel factum alicuius autentice persone imitatione dignum, möchte zu bemerken sein, dass dabei das prouerbium als breuis sententia ad instructionem dicta, comodum uel incomodum grandis materie manifestans, ausführlich behandelt wird.

2.

Durch die zweite species, nämlich das quid, notatur quid sit inueniendum. in literis precipue et negotiis secularibus ista sunt: seditiones, homicidia, bella, furta, rapine, simonie, et gesta ecclesiasticarum personarum.

3.

Die dritte species, das quale, ponit qualitatem materie inueniende.

4.

Zum qualiter sodann notandi sunt vii colores quibus adornatur et ampliatur materia.

Qui sunt annominatio, traductio, repetitio, gradatio, interpretatio, diffinitio, sermocinatio.

Diese ponit status et dignitates et officia et proprietates personarum, ut in libro metamorphoseon:[1])

aspice, ait, Perseu, nostre primordia gentis etc.

Nota igitur quod qui mittit literas debet dignitates suas et nomen officii sui proprio nomini subponere sine prescriptione id est sine laude.

Set cum aliquis scripserit alii, preponenda est prescriptio, ut *illustrissimo regi, sanctissimo patri ac domino, uenerabili sacerdoti, piissimo pastori.*

Et notandum est quod episcopi et archiepiscopi uocant se *fratres.* dominus uero papa unam habet formam scribendi fere omnibus, et eos quibus mittit uocat *dilectos filios.* Speciale tamen nomen attribuit regi Francorum, dicens: *dilecto filio uiro catholico.* notarius domini inperatoris dicit: *E dei gratia Romanorum imperator et semper augustus* etc.

5.

Durch das ad quid endlich denotatur finis intentionis, scilicet utilitas et honestas.

Nachdem nun noch vorzugsweise de arte inueniendi nomina substantiua et adiectiua et uerba gehandelt worden, schliesst das erste kapitel mit folgender betrachtung.

Non est pretermittendum quod quelibet materia vi modis potest dici secundum vi casus nominis. ut si aliquis dicat: *noscat dilectio uestra,* sic dicitur uno modo per nominatiuum. set per genitiuum alio modo: *dilectionis uestre noticie manifestum fiat.* per datiuum eiusdem nominis: *dilectioni uestre*[2]) *manifestum fiat.* per accusatiuum: *dilectionem uestram preterire nolo.* per uocatiuum: *tibi, dilecte, mea notum*[3]) *facit humilitas* uel *sedulitas.* per ablatiuum: *a dilectione uestra sciri desidero.*

Hoc artificio utendum est in aliis orationibus. quod pueri uolentes ampliare materiam obseruent, non pretermittentes causas principales iiii. scilicet causam efficientem cuiuslibet rei proposite sibi, ut si tractet de libro suo, conmodet eum uel uituperet per causam efficientem, id est per scriptorem. per causam materialem, id est per pargamenum et incaustum. per causam formalem, ut per libri dispositionem et literarum protractionem. per causam finalem, considerando ad quid factus est liber, ad hoc uidelicet ut per eum et in eo nescientes scientes reddantur.

---

1) Cod. *methaph* mit übergeschriebenem *os* nach *ph.*

2) Cod. *dilectionis uestre noticie.*

3) Cod. *nota.*

VI.

Das zweite kapitel de electione materiae, von fol. 3′ sp. 2 in fine bis fol. 5′ sp. 2, bietet für unsere zwecke nichts. nur im vorübergehen sei der abschnitt de arte memorandi von fol. 4 sp. 2 bis fol. 4′ sp. 1 erwähnt.

VII.

Im dritten kapitel de inchoatione et dispositione materiae, von fol. 5′ sp. 2 bis fol. 7 sp. 2, finden sich[1]) alsbald bemerkungen über die art und weise des exordiendum in dictaminibus.

Si dictamen aliquod conponimus quod salutationem contineat, aut scribimus maiori, aut minori, aut equali, aut mixtim.

Si maiori aut minori scientia, tunc[2]) subtilius et ordinatius dicemus.

Si maiori dignitate uel etate, usus erit obseruandus. et ponentur nomina honorem et reuerentiam exhibencia.

Si minori, pro uoluntate nostra et secundum materiam scribemus.

Si equalibus, eodem modo. set causa reuerentie et humilitatis aliquando equales aliquando minores preponuntur.

Was nun überhaupt die eingänge der schreiben anlangt, cum in principiis literalibus multa attendantur, notandum quod in literis nunquam debet dici *dei gratia* nisi in literis domini pape et archiepiscopi et episcopi et cardinalis, uel aliquid loco eius positum, ut *dei miseratione*. item in literis imperatoris et regis dicitur *dei gratia*. set adulationis causa notarii ducis et comitis ita dicunt, set non bene.

Item inperatori et regi dicimus: *illustrissimo, potentissimo, iustissimo, nobilissimo*. comiti uel duci dicimus: *strenuo, generosissimo, clarissimo*. episcopis dicimus: *sanctissimo patri ac domino reuerendo, reuerentissimo*. decano, archydiacono, officialibus, magistris: *discreto uiro, prudenti uiro, uirtutibus uirenti*. si scribimus abbati, sic: *deuoto ac deuotissimo patri ac domino, uiro religioso, uiro uenerabili*. si prespiteris: *uiro uenerabili*. si scolari: *studioso uiro* uel *socio*. si ciuibus: *discreto preposito*, uel *dilecto, dilecto mercatori* etc. si subditus scribat domino, dicat: *karissimo*. si rusticis mittantur litere, simpliciter nominentur, uel dicatur: *laborioso colono, forti, ualido,*

1) Vgl. oben s. 488 mit note 4. 2) Cod. *et tunc*.

lacertoso. si scribimus mulieribus, dicatur: *karissime, dulcissime, piissime, pudice, generose.* si meretricibus: *curiali, formose, facete, urbane.*

Wichtiger als die nunmehr folgende supersalutatio vel additio salutis und als die abhandlung de materia nuda — nämlich que non est rethorice ampliata neque ornata, ut contingit in simplici dictamine quod habet tantum tres partes post salutationem, que sunt narratio, mandatum, et conclusio, ut hic:

Generoso uiro comiti Campanie R humilis abbas et conuentus sancti Germani de pratis salutem.

Cum pars terre nostre iaceat contermina terre G militis de loco sic dicto, ut utrique parti dominetur, sibi presumit quandam terre particulam uendicare.

Quare nobilitatem uestram suppliciter exoramus, quatenus predictum militem instanter ammoneatis ut nos permittat terram nostram integram more solito possidere — uestienda wird uns

VIII.

das vierte kapitel de vi partibus orationis von fol. 7 sp. 2 bis fol. 9 sp. 1.

Que sunt exordium, narratio, partitio, [1]) confirmatio, confutatio, conclusio.

Hiis vi partibus debemus uti, si uelimus ornate dicere ad persuadendum uel disuadendum.

Exordium est principium orationis rethorice, continens beniuolentiam docilitatem adtentionem.

Narratio est rerum gestarum uel sicut gestarum expositio. sicut gestarum dicitur propter fabulosas narrationes.

Partitio est distinctio [2]) nostre cause a causa aduersarii nostri, ostendens in quibus conueniamus cum aduersario in quibus autem non.

Confirmatio est nostre partis cum quadam asseuerantia frequens assertio, quando scilicet affirmamus causam nostram uirorum uel deorum testimonio.

Confutatio dicitur infirmatio uel reprehensio argumentationum [3]) partis aduerse.

Conclusio est artificiosus orationis terminus.

Nach beispielen über diese einzelnen theile in versen, in quibus est persuasio ad crucem accipiendam, folgt sodann

1) Cod. *peticio.*
2) Die handschrift hat *dio* mit dem abkürzungsstriche darüber.
3) Cod. *argnum* mit einem über das *g* geschriebenen *o.*

ein ausführlicher abschnitt de abbreviatione et ampliatione materiae.

Erstere geschieht fünffach, nämlich durch emphasis, disiunctum, uerbum conuersum in participium, ablatiui absolute positi, dictionum exprimencium materiam electio.

Dagegen quinque sunt que ampliant materiam, scilicet digressio, descriptio, circumlocutio, prosopopeya, apostrophatio. et sub hac ultima intelliguntur v colores rethorici, qui sunt conduplicatio, exclamatio, subiectio, dubitatio, interpretatio.

Item — wird nach ihrer durchgehung angeknüpft — tenor ipsius stili ampliat materiam, quando ad grauem stilum graues eliguntur sentencie, ad mediocrem mediocres, ad humilem humiles, sic tamen ne in humili materia nimis deiecti simus et sine coloribus ipsius stili, quod in comediis est obseruandum, ut in quadam comedia hic posita.

Cuius est materia. spiritus malignus in partibus Gallie cuidam se inmisit cisterne, et euntibus et transeuntibus dabat responsa. ad quem quadam die rusticus quidam forum petens uenit dicens: *quis uocaris?* cui dyabolus respondit gallica uoce: *Guignehocet.* et dicit rusticus: *quot pueros habeo?* cui Guignehocet: *duos.* rusticus cum cachinno subiecit: *mentiris, quia iiii habeo pueros.* cui Guignehocet: *immo, rustice pessime, mentiris, quia duo pueri sunt presbiteri uille tue.* cui rusticus: *quinam sunt illi?* cui Guignehocet: *uade, rustice, pasces et illos et illos.*

Hanc comediam ornatius possumus describere hoc modo:

est ex Plutonis fouea prolata colonis
gallica uox, leta, iocunda, nouella, [1]) faceta:
hac in cisterna lateo terreque cauerna,
hospitor et ludo, uentura latencia nudo.
Guignehochet [2]) *baratri me uolgus nominat atri.*
Guignehochet Pluto, cuius nutu cado muto, [3])
me baptizauit, Flegetontis [4]) *flumine lauit.*
uaticinans dico nostro que poscit amico.
rusticus ergo uenit, repetens fora. rus ubi uenit,
Guignehochet uisit [5]) obiter, quem mente reuisit:

1) In der handschrift ist von derselben hand über nouella bemerkt: *id est noua.* ebenso über faceta: *curialis.*

2) In der handschrift steht hier wie fortan *Guigneh* mit dem abkürzungshäckchen durch das h, wozu von derselben hand noch *ochet* beigeschrieben ist.

3) Cod. *nuto.*

4) In der handschrift ist von derselben hand über Flegetontis bemerkt: *infernalis.*

5) Cod. *uisit? iuuit?*

Guignehochet, leta per gallica rura propheta.
colloquio facto uox est hoc edita pacto:

Rusticus.

Maxime fatorum reserator, quot [1] *puerorum*
uiuo pater? mihi dic. quos seruat adhuc sua mater?

Guignehochet.

Esse tuos, ego dico, duos quos pascit in ede.

Rusticus.

Mentiris, fabricasque uiris hac [3] *friuola sede.*

Guignehochet.

Non ego mentior, aut uagus otior, hec referendo.

Rusticus.

Sunt mihi quatuor, hos ego contuor ore uerendo. [4]

Guignehochet.

Presbiteri gemini pueri sunt, rustice nequam.

Rusticus.

Ede duos, capiatque suos, rem non facit equam.

Guignehochet.

Nolo.

Rusticus.

Cur?

Guignehochet.

Pueris teneris malus efficereris.
binis uocalis pater es, binisque realis.
uictricus esto pater, hostis pius, albus et ater.
nomina dum celo, fuge rustice, rumpere zelo, [5]
inuidia.

Expositio nominis dicti fit metrice in gallica lingua hoc modo: Guigneh et och[6] feit vilein saillir, quia hoc h Guigneh reor ch par cortisie chapigensis.

---

1) Cod. *quod.*
2) Cod. *quos serua adhoc.*
3) Cod. *ha.*
4) Cod. *contuor ero merendo.*
5) In der handschrift ist hiezu von derselben hand an den rand bemerkt: *modo passus.*
6) Cod. *Guignoh loch (?) uel och (?)*

Nach einer kleinen abschweifung von da hinweg gleich auf die partes comoediae wird wieder zum eigentlichen gegenstande zurückgekehrt.

Post partes ornati dictaminis et poematis notande sunt circumstancie pro partibus in cartis, in cyrographis, in querelis, in citationibus, in transactionibus [1]) et quibusdam aliis. quorum exempla de presentibus subiciuntur uersibus.

Carta tenet quid, cur, quando, testesque, sigillum,
quantum, quale, locum, legitimeque datum.
cedunt in geminas partes cirographa: lecta
et primitiuo tempore pacta tenent.
ledentem sensum causam quare (?) nomina profert
actio: sacrilego wlt reserare locum.
prefigit tempus, causamque citatio dicit.
iudice sub certo terminat illa locum.
terretur primo qui contumet hoc: anathema est.
subsequitur pena lege iubente sua.
federa testatur facta transactio lite
sub certa pene conditione sue.
quod pars aduersa non uenit, litera testis
signatur, memor et [2]) iudicis hora sui.
adtendit quisquis examinat acta, reatum,
causam, personas, tempora, signa, locum.

Notandum, quod noui casus cottidie emergunt ex quibus conponuntur litere. set quia sic possemus procedere in infinitum, tradetur doctrina de quibusdam generalibus ex quibus litere conponuntur. unde in presentibus uersibus ponendum est exemplum. emergunt casus, scilicet homicidia, furta, rapine, uerbera, litigium, prelia, dampna, lucrum, luxus, symonia, uis, fraus, iniuria, morbus, mors, dos, ius, heres, ordo, crapula. exempla istorum uersuum ponentur in fine tractatus, sicut promissum est ab initio.

IX.

Von dem was weiter post partes sufficienter assignatas tam in poemate quam in dictamine nunmehr de viciis vitandis tam in metro quam in prosa von fol. 9 sp. 1 bis fol. 11' sp. 1 folgt, mögen hier lediglich die bemerkungen de uiciis uitandis in salutatione et supersalutatione, in prouerbio, in narratione, in mandato, in conclusione eine stelle finden.

1) Vgl. hiezu die muster unter XII 3. 4. 7. 8. 10. 12.
2) Cod. *memorat.*

1.

Nota quod salutatio quandoque pertinet ad eum qui mittit literas, quandoque ad eum cui mittuntur, quandoque ad utrumque, quandoque ad ipsum negotium.

Si salutatio fit nimis prolixa, uiciosa est, uel nimis deiecta, uel si salutatio fiat ubi non debet. est enim dictamen literalis editio clausulis distincta uerborum et sententiarum coloribus adornata. epistola est libellus recte destinatus, persone mittentis animum declarans, quandoque salutationem continens, quandoque non. quare non contineat, tria sunt: infidelitas, hostilitas, reuerentia. dominus papa non dicit salutem salatino, cum sit infidelis: set loco salutationis ponitur: *humani generis cognoscere saluatorem.* inimicus inimico [2]) scribit salutis antifrasim, uel *id quod meruit*, uel *in laqueos incidere quos tetendit.*

Aliquis prelatus dicit summo pontifici propter reuerentiam loco salutis: *talis episcopus licet indignus* — uel *humilis minister — tam debitam quam deuotam obedientiam*, uel *deuotissima pedum oscula*, uel *se sanctitatis sue pedibus prostratum.*

Ipse scribens archiepiscopis uel episcopis uocat eos *uenerabiles fratres.*

Si episcopus scribat archiepiscopo uel cardinali uel legato, dicit: *reuerendo patri ac domino.*

Notandum quod usus curie cuiuslibet est obseruandus. quidam enim ante ponunt se aliquando, aliquando post ponunt. set inperator nulli cedit nisi domino pape, cui scribit in hunc modum: *sanctissimo patri ac domino* etc. *F Romanorum inperator et semper augustus sue sanctitatis filius salutem et deuote fidelitatis obsequium.* de aliis personis dictum est superius.

Si plures mittunt simul, in salutatione digniores preponendi sunt, aut si eis mittatur. in executione loquuntur secundum ordinem hoc modo: *I N G salutem. ego magister dilectioni uestre libellum mitto. ego N subdyaconus uestre significo prudentie, quod denarios omnes quos postulatis mittere non possum donec preterierit tempus autumpnale.* sic dicunt alii, si plures fuerint.

Et si pluribus scribatur, secundum ordinem priorem sua negotia preponantur.

2.

Ganz kurz handelt der meister sodann von den fehlern der supersalutatio und des proverbium.

1) Cod. *amico.*

3.

Aus der umfassenderen erörterung hinsichtlich jener der narratio dürfte zu bemerken sein was er über die prosaischen stili quibus utuntur moderni bemerkt: scilicet gregorianus, tullianus, hyllarianus, ysidorianus.

Stilo gregoriano [1]) utuntur notarii domini pape, cardinalium, archiepiscoporum, episcoporum, et quedam alie curie. in hoc stilo considerantur pedes spondei et dactili, id est pedes cadentes ad modum spondeorum et dactilorum. dactilus dicitur dictio trissillaba, cuius penultima corripitur, licet alie sillabe producantur. spondeus dicitur dictio dissillaba uel partes polissillabe dictionis [2]) cadentes ad modum spondeorum. et nota quod dictio quadrissillaba cuius penultima producitur, uel due dictiones dissillabe semper ponuntur in fine clausule, dictio uero posita in penultimo loco semper corripit penultimam, ut hic: humilitati nostre uestra gratia se *dignetur conformare.* et nota quod uiciosa est oratio, si duo dactili uel plures simul cadant, uel multi spondei sine dactilo. si contingat dictionem finalem esse trissillabam, penultima dictio producat penultimam sillabam, et dictio ante penultimam corripiat penultimam, ut hic: humilitati nostre uestra se per omnia *dignetur conformare gratia.*

In stilo tulliano non est obseruanda pedum cadentia, set dictionum et sententiarum coloratio. quo stilo utuntur uates prosayce scribentes et magistri in scolasticis dictaminibus. huiusmodi non est assignandum exemplum, quia quasi curreret in infinitum.

In stilo hillariano ponuntur duo spondei et dimidius spondeus, id est una sillaba, et dactilus. cuius dictamen [3]) est hic: primo dierum omnium *quo mundus extat conditus.* et nota quod hic intelliguntur pedes ut ante. quoniam uero iste stilus propter sui nobilitatem apud multos est in usu, subicitur domesticum exemplum, ut hic, archydiacono excusante se quod non potest esse in sinodo.

Reuerendo patri ac domino P dei gratia episcopo parisiensi G archidiaconus talis salutem et patri deuotam obedientiam.

Sepe furtiuis gressibus subrepit infortunium, quod ad felicem exitum opus humanum inuidet peruenire.

Cum essem in itinere tendens ad sinodum, caput meum infirmitas oppressit ita subito, quod despero resurgere portumque uite tangere, nisi dei clementia me uisitare marcidum condignetur.

1) Cod. *hystoriano.*
2) Cod. *dictiones.*
3) Cod. *cuius dicta tamen.*

Quare paternissime uestra dignetur gratia infirmo mihi conpati, meque languentem habeat excusatum. nam nihil incertius quam mors uel salus hominis, quia cum leti ludimus uenit hora mortalibus lacrimosa.

In stilo ysidoriano, quo utitur Ysidorus in libro soliloquiorum, distinguuntur clausule similem habentes finem secundum leoninitatem uel consonantiam. et uidentur esse clausule pares in sillabis, quamuis non sint. iste stilus ualde motiuus est ad pietatem et ad letitiam et ad intelligentiam, ut hic. pre timore genus humanum *obstupeat;* de conmuni dampno quilibet *abhorreat.* admirentur *serui*, stupescant *liberi.* dum ad cathedram uocantur *elingues pueri,* conformantur magistris *leues discipuli.* dum causa studendi fauor est populi, *prius legunt quam sillabicent, prius uolant quam humi currant.* antequam sciant partes *connectere,* uersus se iactant miros *conponere.* quod prius transscendunt *logycam* quam per uiam serpant *grammaticam*, prius *montes scandunt quadruuii* quam per *ualles incedant triuii,* uolant ad astra, nec pennas possident. inplumes adhuc casum (?) non pretereunt, in pilleo qui Mineruam sacram iactitat et Phebus (?) de nocte cursum faciat. dum stulti rationi obuiant, nature [1]) presumunt absentem sapientiam predicare.

4.

Circa mandatum notanda sunt ista.

Dominus papa mandatum suum uariat, quia si scribat dilecto et pacifico, dicit: *quare dilectioni uestre per apostolica scripta mandantes precipimus* etc. si rebelli et cismatico: *quare per apostolica scripta, tibi mandamus et precipimus.*

Aliarum curiarum notarii secundum uoluntatem suam dicunt hiis dictionibus: *quare, qua propter, quam ob rem, hinc est, inde est, qua de causa.*

Set uiciosum ponunt mandatum, nisi trahat ortum a narratione, quia sunt nonnulli qui simul ponunt mandatum et narrationem sine conclusione, dicentes: *salutem. mandamus uobis, quatenus uisis literis* etc. huiusmodi mandatum, licet uiciosum sit, tamen tollerabile est propter ignorantes.

5.

Conclusio uiciosa est que maior est narratione, ut si pes hominis esset maior corpore toto.

---

1) Cod. *rationis obuiant nature qui.*

X.

Das sechste kapitel handelt nunmehr, secundum quod promissum est a principio, de ornatu metri et prosae von fol. 11′ sp. 1 bis fol. 13′ sp. 1.

XI.

Expletis sex capitulis tractatus superius promissi, sequitur septimum capitulum et ultimum. quod diuiditur in plures partes.

In principio huius principalis capituli ponitur exemplum tragedie uersifice composite. unica uero tragedia scripta fuit quondam ab Ouidio apud Latinos, que sepulta sub silentio non uenit in usum. hec est secunda tragedia, cuius proprietates diligenter debent notari.

Post tragediam sequuntur dictamina.

Et post dictamina breuiter et procincte data sequitur ars rithmificandi et exempla rithmorum.

Quibus propositis presens opusculum terminatur.

Ohne dass an dieser stelle auf die erwähnte tragedia[1]) von fol. 13′ sp. 1 bis fol. 14 sp. 2 und auf die in vielen beziehungen — insbesondere auch wegen schöner kirchenhymnen, wie des rithmus de beata Katerina fol. 17′ sp. 1 — interessante ars rithmica von fol. 16 sp. 1 bis fol. 22′ sp. 1 rücksicht genommen werden kann, schliessen hier

XII.

die von fol. 14 sp. 2 bis fol. 16 sp. 1 reichenden dictamina oder, wie sie im rubrum bezeichnet sind, litere.

---

1) Ihre summa ist folgende. milites lx obsessi fuerunt in castello quodam. inter quos due erant lotrices. una subpleuit uices lauandi et coeundi xxx militibus, alia aliis xxx. set una dilexit quendam militem qui fuit de parte alterius lotricis. quod ut ei notorium erat, suborta fuit contentio inter lotrices, que sese ad inuicem uerberabant. contingit quod una nocte ille miles dilectus inuentus est dormiens cum illa lotrice ab alia superueniente lotrice. quos ut uidit dormientes, ambos accepto gladio interfecit. et ne facinus eius de die pateret, castellum aperuit occulte, et intromisit hostes. qui cunctos milites castelli interfecerunt. inter quos interfectus est frater ipsius lotricis, que etiam proprio fratri non pepercit, ut interfectos a se cum militibus interfectis ab hostibus occultaret.

Huius tragedie proprietates — ist noch beigefügt — sunt tales. graui stilo describitur. pudibunda proferuntur et scelerata. incipit a gaudio, et in lacrimis terminatur.

1. Summus pontifex imperatori.

Honorius episcopus seruus seruorum dei F dilecto filio Romanorum imperatori semper augusto salutem et apostolicam benedictionem.

Inputabitur negligentie sompnolenti pastoris, si lupina lacerantur ouicule feritate.

Licet summi regis infallibilis prouidentia precessorem nostrum, [1]) quem hominibus in terra prefecit, iam triumphatorem in celis cum sanctis — ut dignum est credere — collocauit, non tamen idcirco succesit [2]) iniquis, qui matris preceptis obuiare filiali timore deposito presumpserunt. cum enim diuina misericordia nos honori tanto succedere uoluerit, in nobis animus esset degener, et rationi contrarium, si uel timore secularis potentie uel honeris inpositi grauedine militiam crucis huc usque celestem ad patriam ardenter festinantem permitteremus in cinere elanguere. flores enim rosarum iam aparuerunt in terra nostra per sanctos predicatores, et hortus Syon fructum promiserat germinando, cum pene tota militans ecclesia saluatoris ad honorem et ad salutem propriam subire martyrium non expauit. set iam surgit gens contra gentem, et euigilant seditiones per loca diuersa, quibus promotio terre promissionis ad reproborum letitiam inpeditur. set exconmunicatos et anathematizatos tenemus omnes qui tempestate persecutionis perflatam [3]) ecclesie floriditatem et austrum sancti spiritus pace perturbata nullatenus promerentur, inducentes discordie nequicieque sue flatibus aquilonem.

Quo circa crucis militiam in pacientia pro deliciis amplectaris, confidentie tabule cohereas, anchoram spei defigas in misericordia crucifixi. stabit enim ecclesia constanter dimicatrix, et tam [4]) pro regno nec non et honore sui, quam pro crucis agone fideliter dimicabit. non enim redditur a matre filio dampnum et maledictio qui pro matris honore paratur fundere cruorem et animam exalare. [5])

2. De cruce recipienda.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus uniuersis principibus potentibus per imperii sui fines constitutis ad quos presentia peruenerint salutem et omne bonum.

---

1) Cod. *uestrum.*
2) Von der gleichen hand ist übergeschrieben *bene euenit.*
3) Cod. *perflatum.*
4) Cod. *tamen.*
5) Cod. *exaltare.*

Studet nautica prouidentia uitare superbi maris contumelias, et insultas aeris uentorum litigio conminantis.

Cum potentes uniuersi debeant ceruicem humilem ecclesie imperiis inclinare, que mundanis inpellitur procellis, mandatis patris nostri summi pontificis uerticem porrigimus inclinatum, cum instanter persuaserit ut sancte terre ierosolomitane maturum presidium uel subsidium conferamus. uos autem tenemini nostris mandatis aures obediencie fauorabiliter exhibere, cum nostrum sit propositum infirmare crucis hostes salutifere, qui polluunt sacram terram roseo Christi sanguine purpuratam.

Conmouemur [1]) autem et plurimum condolemus de libera Sarracenorum rebellione. profundiori uero uulnere doloris ledimur pro bellis nobis domesticis et christianorum enormi presumptione, qui summum in patrem et in uenerabilem eius sponsam — uidelicet sacrosanctam ecclesiam — inpudenter presumunt cottidie debellari, dum filius matrem iniquo inpetit filiali conflictu, matris permittens inimicum habenis liberis euagari.

Quare uestre mandamus uniuersitati, precipientes quatenus magestatem imperialem offendere pertimentes in die purificationis beate uirginis Marie in nostra Colonie conpareatis presentia, quia tum ibi nostram proponimus curiam celebrare, et quod ad oportunitatem rei pertineat et honorem ecclesie uestris sicut expedit consiliis adimplere. offendit enim naturam, et obuiat rationi, qui matri clamose non succurrit cuius castum gremium a pollutis inquinatur.

3. Papa iudicibus delegatis.

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis sancti Uictoris et sancte Genouefe abbatibus et priori sancte Genouefe parisiensis salutem et apostolicam benedictionem.

R clerici de sancto N accepimus questionem, quod Wernerus [2]) de sancto Dionisio et G presbiter et quidam alii clerici carnotensis et parisiensis dyocesis super debitis et rebus aliis iniuriantur eidem.

Ideoque dilectioni uestre per apostolica scripta mandamus et precipimus, quatenus partibus conuocatis audiatis causam, et appellatione remota usuris cessantibus fine debito terminetis, facientes quod statueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari.

---

1) Cod. *conmouemus.*

2) Die handschrift hat *W* mit dem compendium für *er.*

Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia uel odio uel amore subtraxerint, per censuram eandem cogatis [1]) ueritati testimonium exhibere.

Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo uestrum ea nihilominus exequentur.

Datum Laterani vii kalendas octobris.

4. Citatio facta a iudicibus delegatis.

G sancti Uictoris parisiensis et F sancte Genouefe abbates et F prior sancte Genouefe parisiensis A et I de locis sic dictis sacerdotibus salutem.

Mandatum domini pape recepimus in hec uerba: *Honorius episcopus seruus seruorum dei* etc.

Quapropter auctoritate domini pape qua fungimur in hac parte uobis mandamus, quatenus G et R et alios clericos et laycos parisiensis et carnotensis dyocesium citetis, ut in octaua purificationis beate Marie Parisiis in nostra conpareant presentia, N clerico de loco sic dicto responsuri.

5. Generalis doctrina.

Ut secundum artem pauca sufficiant exempla, generalia tradenda sunt documenta circa conpositionem scriptorum in quibus secularia [2]) continentur negotia.

Omnis igitur carta continet donationem. donatio aliquando est gratuita, aliquando ex meritis proueniens. donationum alia dos, alia elemosina, alia libertas uel manumissio. quecunque fuerit istarum, semper debet assignari causa quare fiat donatio.

6. De tribus causis.

Item tria debet notarius considerare in curialibus scriptis, quecunque fuerint. que tria sunt causa, consuetudo, uoluntas.

Causa dicitur precipue efficiens et finalis.

Consuetudo, quia diuerse curie diuersas habent consuetudines.

Uoluntas, quia pro uoluntate domini pape mutat sepius stilum consuetum notarius.

Et hec dicta sunt, ne nimis prolixum fiat opus, quia magistri diem detinent scolaribus diuersimode dictando.

Item aliquando premittitur [3]) prouerbium carte, cum

---

1) Cod. *eandem. ap. ces. cogatis.* 3) Cod. *premittit.*
2) Cod. *specularia.*

maiores scribunt persone ecclesiastice. in cartis plebis aliis nequaquam.

7. Carta.

M dei gratia minister humilis ecclesie parisiensis uniuersis ad quos presentia peruenerint salutem in uero salutari.

Cum temporis mobilitas omnia secum temporalia precipitet, a memoria labuntur humana facta nisi litera testimonio perhennentur.

Notum sit igitur uniuersitati uestre, quod R burgensis parisiensis dedit et concessit B de loco sic dicto xxx arpenta terre iuxta Secanam extra uitriatum inter duos muros in orientali parte hereditario iure possidenda, et quindecim arpenta uinearum iuxta eandem uillam ex parte regie strate iuxta uineam monachorum sancti Martini [1]) similiter iure hereditario possidenda, predicto B de sancto Dyonisio et heredibus suis libere et quiete plenarie et integre absque omni seculari seruitio, excepto hoc quod dabit predicto B et heredibus suis annuatim de recognitione unam libram piperis ad festum sancti Remigii, item unam libram cimini ad natale, item dimidiam libram thuris ad pasca quam sacerdos eiusdem uille recipiet.

Set ne possit in posterum apud heredes suboriri calumpnia, C et D heredes predicti R, iam infra annos discretionis constituti, istam donationem mediante sacramento in nostra [2]) presentia concesserunt, astantibus ibidem B C D et multis aliis.

Ut hoc apud posteros habeat firmitatem, fecimus presentem paginam sigilli nostri munimine roborari.

Anno domini etc.

Item notandum, quod aliis modis incipiunt carte, ut: *sciant presentes et futuri, notum sit uniuersis,* etc.

8. Cyrographum.

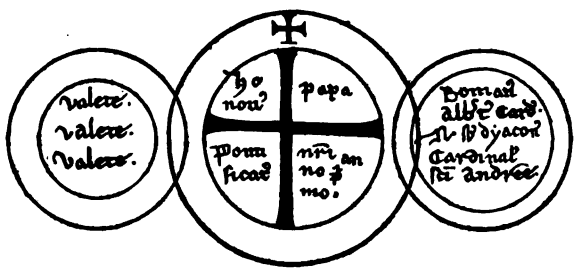
Sciant presentes et futuri, quod hic conuentio facta est inter G militem cruce signatum et A militem de loco sic dicto, quod G miles de illo loco conmisit uillam cum omnibus pertinentiis suis A militi predicto usque in septem annos cum duabus carucatis terre et c ouibus et duobus pratis et uno nemore, hac conditione quod G miles predictus dedit quingentas libras predicto G peregre proficiscenti.

1) Cod. *martyri.* 2) Cod. *uestra.*

Post hoc benedictionem proferet super illos qui priuilegium seruant, tali modo: *omnibus autem hec uerba seruantibus pax sit in domino, quatinus et in presenti uita bonorum omnium retributionem percipiant, et eterna premia beatitudinis consequantur.*

Hoc modo finitur priuilegium. in fine tamen quandoque ponitur figura, quandoque non.

Si ponatur, in dextra parte priuilegii sint duo circuli, quorum unus includat alium. et inter duos circulos fiat crux parua in parte superiori. et post crucem scribatur unus uersus ex psalterio: dominus illuminatio mea etc. ad circumferentias circuli, uel alius uersus, secundum uoluntatem domini pape. in medio circuli fiat crux longa



attingens ad circumferentias circuli. super medium brachium scribatur nomen domini pape, et inferius quotus sit in illo anno. et in sinistra parte sit quedam figura continens: ualete. in dextra parte scribantur nomina cardinalium et subscriptiones eorum sic: *B presbiter cardinalis beate Marie, N subdyaconus cardinalis.* et sic de aliis. [1])

14. Petitio de scola habenda.

G B salutem.

Trahit in periculum ouiculas pastoris ignorantia, cuius exemplo quo deberent instrui corrumpuntur. non aliter inducit anime corruptelam magistri uel pastoris tutela, cuius mentem sepelit ignorantia, cuius corpus corrumpit sentina libidinis sceuolenta.

Sicut ex conscientie uestre didici archanno, nuper proposuistis[2]) quandam remouere beluam cuius uestigia secuntur discipuli bestiales. unde uirum uestre conscientie

1) Vgl. den schluss von abschnitt X der summa aus Orleans oben s. 111 und 112 mit der note 2.

2) Cod. *propositis.*